

OTH

OSTBAYERISCHE  
TECHNISCHE HOCHSCHULE  
REGENSBURG

# JAHRESBERICHT 2016





# INHALTSVERZEICHNIS

1	Bericht der Hochschulleitung	5
2	Lehre und Studium	19
3	Berichte der Fakultäten	43
4	Berichte der Abteilungen	101
5	Stabsstellen	113
6	Zentrale Servicestellen	119
7	Zentrale Einrichtungen	135
8	Service & Beratung	195
9	Ausschüsse	211
10	Kooperierende Einrichtungen	215
11	Studierendenvertretungen	225



# 1

## BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG

1.1	Bericht der Hochschulleitung	6
1.2	Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg	7
1.3	Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	9
1.4	Digitalisierung	10
1.5	Baumaßnahmen	12
1.6	Herausgehobene Veranstaltungen und Ereignisse	12
1.7	Auszeichnungen	14
1.8	Förderer der Hochschule	14
1.9	Gedenken	17

## 1.1 Bericht der Hochschulleitung

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident

Im Namen der gesamten Hochschulleitung danke ich allen Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie unserer Studenten und Studentinnen für ihr tatkräftiges Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit im Jahr 2016. Besonders danke ich all denen, die in den zentralen Gremien Verantwortung übernommen und damit maßgeblich zur strategischen Weiterentwicklung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) beigetragen haben.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die wichtigsten Ereignisse, Ergebnisse und Arbeitsschwerpunkte an der OTH Regensburg. Er dient in erster Linie als Nachschlagewerk.





## 1.2 Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg

### 1.2.1 Hochschulleitung

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten als Vorsitzenden, den Vizepräsidenten beziehungsweise Vizepräsidentinnen und dem Kanzler.

Da die Amtszeit des Präsidenten zum 14.03.2017 endet, war im Berichtsjahr die Wahl des Präsidenten beziehungsweise der Präsidentin notwendig. Der Hochschulrat wählte am 21.10.2016 Prof. Dr. Wolfgang Baier einstimmig wieder. Die zweite Amtszeit beginnt am 15.03.2017.

Innerhalb der Hochschulleitung sind die anstehenden Aufgaben, wie folgt, verteilt:

- Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier: Vertretung der Hochschule nach innen und außen, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung
- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock: Studium und Lehre, Alumni und Career Service, Qualitätsmanagement
- Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler: Berufungen, Weiterbildung, Gesundheitsberufe
- Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Fuhrmann: International Affairs, Studienangebot im internationalen Kontext, Studierenden-Service, Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung, Duales Studium, Schnittstellen/Recruiting
- Kanzler Peter Endres: Leitung Verwaltung, Beauftragter Haushalt

Als ständiges Mitglied mit beratender Funktion ist die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard in die Hochschulleitung berufen. Sie verantwortet in diesem Zusammenhang zusätzlich die Aufgabengebiete Gender und Diversity. Da die Amtszeit der Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterin am 30.09.2016 endete, setzte der Senat in seiner Sitzung am 28.07.2016 hierzu Wahlen an. Dabei wurden Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard als Frauenbeauftragte und Prof. Dr. Susanne Nonnast als deren Stellvertreterin erneut gewählt.

Die Hochschulleitung wird zudem von Vizekanzler Utto Spielbauer, dem persönlichen Referenten des Präsidenten Christian Schmalzl sowie dem Referenten für Hochschulentwicklung Boris Goldberg unterstützt.

Die Hochschulleitung tagt in der Regel wöchentlich. Im Berichtsjahr fanden 40 Sitzungen statt. Zusätzlich fand am 15. und 16.06.2016 eine zweitägige Klausurtagung im Abensberger Aventinum statt.

### 1.2.2 Erweiterte Hochschulleitung

Der erweiterten Hochschulleitung gehören neben der Hochschulleitung die Dekane und Dekaninnen sowie die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg (Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard) an. Im regelmäßigen Austausch werden Grundsatzentscheidungen und Fragen der Kooperation zwischen Fakultäten, Hochschulleitung und Verwaltung beraten.

In den Fakultäten wurden im Berichtsjahr die Dekane und Dekaninnen neu gewählt, sodass zum 01.10.2017 in vier Fakultäten ein Amtswechsel erfolgte.

#### **Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik**

bis 30.09.2016: Prof. Dr. Walter Rieger  
ab 01.10.2017: Prof. Dr. Oliver Steffens

#### **Architektur**

bis 30.09.2016: Prof. Dr. Birgit Scheuerer  
ab 01.10.2017: Prof. Dr. Andreas Emminger

#### **Bauingenieurwesen**

Prof. Dr. Andreas Maurial

#### **Betriebswirtschaft**

bis 30.09.2016: Prof. Dr. Thomas Schreck  
ab 01.10.2017: Prof. Dr. Thomas Liebetruth

#### **Elektro- und Informationstechnik**

Prof. Dr. Michael Niemetz

#### **Informatik und Mathematik**

Prof. Dr. Thomas Waas

#### **Maschinenbau**

Prof. Dr. Ulrich Briem

#### **Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften**

bis 30.09.2016: Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker  
ab 01.10.2017: Prof. Dr. Wolfram Backert

Im Berichtsjahr tagte die erweiterte Hochschulleitung zehnmal. Zusätzlich fand am 07. und 08.12.2016 eine zweitägige Klausurtagung im Abensberger Aventinum statt. Neben Themen wie Studiengangportfolio und Digitalisierung, Berufungen und interne Kommunikation wurde dabei vor allem auch über die künftige strategische Ausrichtung beraten.

### 1.2.3 Senat

Zu den Aufgaben des Senats gehört der Erlass von Rechtsvorschriften, die Verabschiedung von Studien- und Prüfungsordnungen, die Vorberatung über neu einzuführende Studiengänge sowie die Stellungnahme zu den Vorschlägen für die Berufung von Professoren und Professorinnen.

Im Sommer 2015 fanden Neuwahlen statt. In der konstituierenden Sitzung am 01.10.2015 wurden Prof. Dr. Ralph Schneider als Vorsitzender des Senats sowie Prof. Dr. Edwin Schicker als stellvertretender Vorsitzender des Senats bestätigt.

Der Senat setzte sich im Berichtsjahr, wie folgt, zusammen:

- Vertreter und Vertreterin der Professoren und Professorinnen:  
Prof. Dr. Ralph Schneider (Vorsitzender des Senats)  
Prof. Dr. Edwin Schicker (Stellvertretender Vorsitzender des Senats)  
Prof. Dr. Uwe Seidel  
Prof. Dr. Heiko Unold  
Prof. Dr. Birgit Rösel  
Prof. Dr. Markus Westner
- Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:  
Dipl.-Soz.Päd. Martin Zauner
- Vertreter der sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:  
Robert Deibl
- Studierendenvertreter:  
Michael Thurner  
Mario Weisser

Des Weiteren gehört die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard dem Senat an. Im Berichtsjahr tagte der Senat neunmal.

### 1.2.4 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich paritätisch aus den gewählten Senatsmitgliedern und externen Persönlichkeiten zusammen, die vom Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bestellt werden.

Folgende externe Mitglieder gehörten im Jahr 2016 dem Hochschulrat an:

- Univ.-Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik (emeritiert): Professorin und Lehrstuhlinhaberin an der Universität Witten/Herdecke: Epidemiologie-Pflegewissenschaft; Gründungssprecherin des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) der Helmholtz-Gemeinschaft
- Petra Betz: Mitglied des IHK-Gremiums Regensburg und Mitglied der IHK-Vollversammlung; Firma Stahl Lasertechnik in Wackersdorf
- Dieter Daminger: Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzreferent der Stadt Regensburg, Stadtrat
- Prof. Dr. Lothar Frey: Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie Erlangen
- Dr. Georg Haber: Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz; Inhaber der Metallrestaurierungsstätten Haber & Brandner GmbH
- Prof. Dr. Albert Höß: Vizepräsident der OTH Amberg-Weiden
- Wolfgang Kelch: Geschäftsführer Klebl Baulogistik GmbH
- Christoph Klenk: designierter künftiger Vorstandsvorsitzender der Krones AG; Firma mit Hauptsitz in Regensburg/Neutraubling; Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau; derzeit Krones-Vorstand für Finanzen, Controlling und Informationsmanagement
- Helmut Matschi: Vorstand Continental AG
- Michael Rohde: Technischer Geschäftsführer Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Unter dem Vorsitz von Helmut Matschi hat der Hochschulrat die OTH Regensburg im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags engagiert begleitet und unterstützt. In drei Sitzungen wurden Beschlüsse über die Einführung und Änderung neuer Studiengänge (weiterbildender Masterstudiengang Betriebswirtschaft, Masterstudiengang Bauingenieurwesen, Master Business Administration) sowie die Umbenennung des geplanten Masterstudiengangs „Integrationsmanagement“ in „Interkulturalitäts- und Entwicklungsmanagement“ gefasst. Im Fokus der Sitzungen standen Baumaßnahmen, Ergebnisse von internen und externen Evaluationen (Bayerische Absolventenstudie) sowie Fragen zur Internationalisierung und Akkreditierung. Ferner stand der Hochschulrat bei hochschulpolitischen Neuentwicklungen beratend zur Seite (Ausbau des Wissenschafts- und Hochschulstandortes Straubing, BMBF-Fördermaßnahme „FH-Impuls“). Zudem wurde am 21.10.2016 der Präsident gewählt.



## 1.3 Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Zum 30.09.2016 musste die OTH Regensburg einen ersten Zwischenbericht zu den Zielvereinbarungen einreichen, welche die bayerischen Hochschulpräsidenten beziehungsweise -präsidentinnen und Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle am 19.03.2014 für die Laufzeit von 2014 bis 2018 unterzeichneten.

Diese Zielvereinbarung besteht aus:

a) Gemeinsamen qualitativen Zielen, auf die alle bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften verpflichtet wurden

b) Drei individuellen qualitativen Zielen, die jede Hochschule spezifisch mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst aushandeln konnte:

- Etablierung eines umfassenden, institutionellen, distributiven Qualitätsmanagementsystems: Es wurden insgesamt zwölf zentrale interne Evaluationen durchgeführt und ausgewertet. Alle Ergebnisse wurden den Fakultäten detailliert sowie mit einer Zusammenfassung zur Verfügung gestellt. Zudem wurden für die Zulassung zum Verfahren der Systemakkreditierung ein QM-Handbuch sowie eine Selbstdokumentation erstellt. Die erste Begehung zur Systemakkreditierung fand am 11. und 12.10.2016 statt und konnte mit einem positiven Feedback-Gespräch abgeschlossen werden. So hat die Kommission der OTH Regensburg ein schlüssiges und durchdachtes Qualitätssicherungssystem bescheinigt. Die Gutachter beziehungsweise Gutachterinnen haben flächendeckend an der OTH Regensburg eine hohe Motivation zur Mitarbeit im QM-System festgestellt. Die zweite Begehung ist für Anfang Mai 2017 vorgesehen.
- Integriertes Campus-Management-System: Hierdurch wurden folgende Verbesserungen erzielt: System zum Veranstaltungsmanagement und Lehrveranstaltungsmanagement; elektronische Aktenverwaltung und

Digitalisierung der Registratur; Digitalisierung des Einkaufsprozesses; Digitalisierung und Langzeitarchivierung der Studierendendaten; Informationsterminals mit RVV-Anzeige; elektronische Beantragung von Dienstreisen und deren Abrechnung sowie Einführung eines Customer-Relationship-Management-Systems

- Diversity: Auch hierfür konnten durch viele Einzelmaßnahmen Verbesserungen erreicht und Erfolge erzielt werden. So nimmt die OTH Regensburg seit September 2016 am Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands teil. Zudem wurden zwei neue Angebote zur stärkeren Förderung bisher unterrepräsentierter Gruppen sowie vier Unterstützungsmaßnahmen für spezifische Zielgruppen umgesetzt. Insgesamt wurden vier Anträge bei Förderprogrammen mit Diversitätsbezug bewilligt: Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“; „Förderung des Studienerfolgs ausländischer Vollstudierender“ sowie „Integra“- und „Welcome“-Programme des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) zur Integration Geflüchteter

c) Dem quantitativen Ziel der Verstetigung des Ausbauprogramms („Aufnahme einer der im Ausbauprogramm geschaffenen Kapazität angemessenen Anzahl von Studienanfängern und -anfängerinnen“)

Der OTH Regensburg sind im Gegenzug für die gesamte Laufzeit (2014 bis 2018) folgende Mittel zugesagt:

- Für die Ziele unter a und b: 1,5 Millionen EUR
- Für das Ziel c: 50,1 Millionen EUR (inkl. 4,7 Millionen EUR aus der Zielerreichung und Übererfüllung aus den Jahren 2009 bis 2013)

Alle Zielvereinbarungen sind auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst veröffentlicht:

<http://www.km.bayern.de/studenten/wissenschaftspolitik/zielvereinbarungen.html>

## 1.4 Digitalisierung

### 1.4.1 Integrierter dezentraler berufsbegleitender Studiengang „Soziale Arbeit“

Die OTH Regensburg überzeugte mit ihrem Konzept eines dezentralen berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs mit dem Schwerpunkt „Migrationssensible Soziale Arbeit“ in einem vom Bayerischen Wissenschaftsministerium ausgeschriebenen Wettbewerb „Partnerschaft Hochschule und Region“. Als E-Learning-gestütztes Studienmodell kann der Studiengang dort angeboten werden, wo Bedarf nach sozialpädagogischen Fachkräften besteht. Im Wintersemester 2016/2017 ist der Studiengang an den drei Lernstandorten Abensberg, Cham und Tirschenreuth mit 34 Studierenden erfolgreich gestartet. Für den Studiengang stellen die Partner vor Ort die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Dabei handelt es sich insbesondere um Lernräume mit geeigneter Recherausstattung, um ein dezentrales Lernen zu ermöglichen. In Abensberg wurden hierzu Räume im Kulturzentrum Aventinum renoviert und ausgebaut. In Cham ist der Lernort in der erst 2014 in Betrieb genommenen Berufsschule in der Badstraße eingerichtet, die über eine hochmoderne Ausstattung verfügt. In Tirschenreuth wird der eigentliche Lernort im historischen „Waldsassener Kasten“ derzeit umgebaut. Für die Übergangsphase findet das Studium in Räumlichkeiten der Kolping-Berufshilfe in Tirschenreuth statt, die entsprechend ausgestattet wurden.

Die Kolping-Berufshilfe und das Kolping-Bildungswerk sind ebenso wie die Katholische Jugendfürsorge, die Jugendbildungsstätte Waldmünchen und die Volkshochschule Cham Bildungspartner des Studiengangs. Sie werden in den höheren Semestern die Möglichkeit zu studienbegleitenden Projektarbeiten und anderen praxisbezogenen Aktivitäten bieten.

Für die Umsetzung des Projekts erhält die OTH Regensburg rund 800.000 EUR pro Jahr, darunter zwei neue Professuren und eine Mitarbeiterstelle, die auch die Lehre an den dezentralen Standorten betreuen werden. Ein Mehrwert dieses Projekts ist unter anderem die Etablierung neuer virtueller Lehrformen an der OTH Regensburg.

### 1.4.2 INDIGO – Netzwerk Internet und Digitalisierung Ostbayern

Das im Sommer 2014 von der OTH Regensburg, der OTH Amberg-Weiden, der TH Deggendorf, der Hochschule Landshut sowie den Universitäten Passau und Regensburg gemeinsam gegründete ostbayerische INDIGO-Netzwerk hat sich im Jahr 2016 zu einer dynamischen und gefragten Plattform des gemeinsamen Wissensaustauschs zwischen Hochschulen, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik weiterentwickelt.

So fand am 1. Juli 2016 die 2. INDIGO-Konferenz in der städtischen TechBase und an der OTH Regensburg statt. Gastgeber der rund 130 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren die OTH Regensburg und die Universität Regensburg.

Das Netzwerk INDIGO erarbeitete im Laufe des Jahres einen Verbundantrag für die Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“. Die Förderinitiative hat zum Ziel, die Rolle der Hochschule im regionalen Innovationssystem zu stärken und Unterstützung für Hochschulen zu leisten, die bereits eine kohärente Transferstrategie haben. Es können somit sowohl strategische als auch strukturelle Maßnahmen und Umsetzungsprojekte gefördert werden. Der Antrag ist Anfang 2017 einzureichen. Die Verbundführung würde bei der OTH Regensburg liegen, die wissenschaftliche Leitung bei Prof. Burkhard Freitag von der Universität Passau.

Im Netzwerk kooperieren mittlerweile mehr als 210 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit natur-, technik-, wirtschafts-, rechts-, sozial-, lebens- und geisteswissenschaftlichen Expertisen und Erfahrungen, die die Entwicklung, Pflege und Weitergabe notwendiger Kompetenzen ermöglichen.

### 1.4.3 Zentrum Digitalisierung.Bayern

Das Bayerische Kabinett verabschiedete im Jahr 2015 ein Konzept für ein Zentrum „Digitalisierung.Bayern (ZD.B)“, das ein Baustein der Strategie „Bayern Digital“ zur Förderung des digitalen Aufbruchs in Wirtschaft und Wissenschaft in Bayern ist. Die OTH Regensburg beteiligte sich in diesem Rahmen erfolgreich an einem bayernweiten, hoch kompetitiven Wettbewerb um die Einrichtung von Forschungsprofessuren mit Bezug zur Digitalisierung. Das Kabinett stimmte am 17. November 2015 der Einrichtung einer Forschungsprofessur „Sichere und zuverlässige dezentrale Systeme“ an der OTH Regensburg zu. Mit dieser Professur ist die Anbindung der OTH Regensburg an das Zentrum in Garching dauerhaft gesichert. Das Berufungsverfahren wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Professur wird 2017 mit Prof. Dr. Jürgen Mottok besetzt. Die Aktivitäten des Zentrums sollen ganz Bayern erfassen. Wesentliche Ziele des ZD.B sind:

- Vernetzung von Themen, Projekten und Initiativen
- Koordination von Themenplattformen und Gründungsförderern
- Thinktank zur Weiterentwicklung und Gestaltung der Digitalisierung in Bayern
- Kommunikation mit Medien, Verbänden und der Öffentlichkeit
- Moderation von Diskussion in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik
- Beratung von Firmen, Start-ups, Hochschulen, Verwaltung, Ministerien und Politik

Konkrete Schwerpunkte des ZD.B sind:

- Gründungsförderung und Entrepreneurship-Ausbildung
- Aufbau von Innovationslaboren
- Schaffung von Themenplattformen
- Einrichtung neuer Professuren
- Etablierung von Förderprogrammen für den Nachwuchs

### 1.4.4 Digitales Gründerzentrum Oberpfalz

In mehreren Abstimmungsrounds wurde im Verbund zwischen der R-Tech GmbH, der Stadt Regensburg, der OTH Regensburg, der OTH Amberg-Weiden, der Universität Regensburg und dem Bayerischen IT-Sicherheitscluster e.V. unter Einbezug aller Landkreise und kreisfreien Städte der Oberpfalz, der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der Industrie- und Handelskammer

Regensburg für Oberpfalz/Kelheim ein Konzept erarbeitet, mit dem sich die Oberpfalz in der Gründungskultur in den kommenden 15 Jahren positionieren will. Dieser Verbundantrag für ein Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie für ein digitales Gründerzentrum Oberpfalz war erfolgreich, sodass die bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner am 24.11.2016 den Förderbescheid für das Digitale Gründerzentrum Oberpfalz übergeben konnte. Die Fördersumme des Freistaats Bayern für den Auf- und Ausbau der Netzwerkaktivitäten und der Infrastruktur für die digitale Gründungskultur in der Oberpfalz umfasst insgesamt 1,8 Millionen EUR.

### 1.4.5 Bayerisches Wissenschaftsforum (BayWISS)

Mit dem Bayerischen Wissenschaftsforum schaffen die bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften eine institutionalisierte Plattform zum Austausch, zur Koordination und zur Stärkung der künftigen Zusammenarbeit beider Hochschultypen im Bereich der Promotionen. Im Jahr 2016 wurden die sogenannten Verbundkollegs eingerichtet. Die OTH Regensburg wurde durch den Lenkungsrat für das Verbundkolleg „Digitalisierung“ vorgesehen. Die anderen beiden Träger dieses Verbundkollegs sind die Hochschule Würzburg-Schweinfurt und die Universität Würzburg. Hierzu ist eine enge Abstimmung und Kooperation mit dem Zentrum Digitalisierung Bayern geplant.

### 1.4.6 Stiftungsprofessur „Digitalisiertes Bauen“

Am 16.11.2016 wurde ein Vertrag zwischen dem Verein für Bauforschung und Berufsbildung des Bayerischen Bauindustrieverbands und der OTH Regensburg unterzeichnet, in dem die Stiftung einer Professur für Digitales Bauen und einer E13-Stelle für jeweils fünf Jahre an der Fakultät Bauingenieurwesen geregelt ist. Dies ermöglicht der Fakultät, den neuen Schwerpunkt „Digitalisiertes Bauen“ im bestehenden Masterstudiengang zu etablieren.

## 1.5 Baumaßnahmen

Im Berichtsjahr gingen die laufenden und geplanten Neubaumaßnahmen zügig voran.

### Laufende Maßnahmen

- Am 02.03.2016 fand das Richtfest für den Neubau der Fakultät Informatik und Mathematik statt.
- Am 14.10.2016 fand die Einweihung des neuen Gebäudes „Haus der Technik“ statt. Im Haus der Technik sind die Fakultäten Bauingenieurwesen sowie Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik untergebracht.

### Geplante Maßnahmen

Die Haushaltsunterlage Bau für die geplanten Neubaumaßnahmen für die Fakultät Architektur und die Verwaltung wurden am 07.12.2016 vom Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags genehmigt.

### Anmietungen

Am 14.04.2016 wurde die TechBase der Stadt Regensburg eingeweiht. Die TechBase teilt sich auf in ein Gebäude für Existenzgründer und -gründerinnen sowie ein Forschungsverfügungsgebäude. Im Forschungsverfügungsgebäude sind folgende Forschungseinrichtungen der OTH Regensburg eingemietet:

- Sensorik-Applikationszentrum – SappZ (Prof. Rudolf Bierl)
- Laboratory for Safe and Secure Systems – LaS<sup>3</sup> (Prof. Jürgen Mottok)
- Combustion engines and emission control laboratory – ceec (Prof. Hans-Peter Rabl)

## 1.6 Herausgehobene Veranstaltungen und Ereignisse

### CHE-Ranking

Im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) wurden 2016 die Fächer Architektur, Bauingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik und Maschinenbau bewertet. Demnach sind die Studierenden des Fachs Bauingenieurwesen mit ihrer Studiensituation sehr zufrieden. Damit belegt das Fach in dieser Kategorie einen der Spitzenplätze im CHE-Hochschulranking. Was den Kontakt zur Berufspraxis angeht, so erhielt „Mechatronik“ Bestnoten von den Studierenden der OTH Regensburg. Beim Kriterium „Abschluss in angemessener Zeit“ landeten alle bewerteten Fächer der OTH Regensburg in der Spitzengruppe. Auch bei den übrigen Kriterien konnten die Fächer an die positiven Ergebnisse der Vorjahresrankings anknüpfen.

### Kooperationsverträge:

Im Jahr 2016 wurden zahlreiche Kooperationsverträge mit anderen Bildungseinrichtungen abgeschlossen:

- Universitätsklinikum Regensburg (duales Studium im Masterstudiengang „Informatik mit dem Schwerpunkt Medizinische Informatik“)
- FOS/BOS Straubing
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg
- Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg
- Berufliches Schulzentrum Wiesau (Verbundstudium in den Bachelorstudiengängen Maschinenbau und Technische Informatik)

## 25 Jahre Mikrosystemtechnik

Mit einem Festakt und einem Alumnitreffen feierte die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik das 25-jährige Bestehen des Studiengangs Mikrosystemtechnik, der bei seiner Einführung im Wintersemester 1990/1991 der erste Studiengang seiner Art deutschlandweit war. Höhepunkt des Festakts waren die Vorträge von Dr. Erwin Hammerl, Sprecher der Betriebsleitung, Infineon Technologies AG Regensburg, und von Martin Weigert, Vice President and General Manager Industrial Fiber Products Division, Avago Technologies, sowie der Rückblick auf den Studiengang durch die Professoren Dr. Helmut Hummel und Dr. Alfred Lechner.

## Regensburg inklusiv

Am 22.07.2016 wurden bei einer Abschlussveranstaltung im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum die wichtigsten Ergebnisse des dreijährigen Projekts Regensburg inklusiv präsentiert, das die OTH Regensburg gemeinsam mit der Stadt Regensburg und der Katholischen Jugendfürsorge durchgeführt hat. Die OTH Regensburg berichtete, mit welchen Maßnahmen die vier Arbeitsschwerpunkte „Verbesserung der Barrierefreiheit“, „Sensibilisierung aller Hochschulangehörigen für die Belange von Menschen mit Behinderung“, „Verbesserung des Übergangs vom Studium in das Berufsleben für Betroffene“ sowie „stärkere Berücksichtigung des Themas Inklusion in Lehre und angewandter Forschung“ umgesetzt wurden.

## IEEE Regio 8 Student and Young Professional Congress 2016

Studierende der Fakultät Informatik und Mathematik veranstalteten vom 17. bis 21.08.2016 den studentischen Kongress „IEEE Regio 8 Student and Young Professional“. Mit mehr als 400 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus 54 Ländern wurden 61 Workshops und acht Unternehmensführungen abgehalten.

## Verein deutsche Ingenieure (VDI)

- Am 27.07.2016 fand an der OTH Regensburg mit zirka 60 Schülern und Schülerinnen das VDI-Schülerforum statt. Es beteiligten sich neun Schülerteams aus Gymnasien (Niederalteich, Regensburger Domspatzen) und Fachoberschulen (Altötting, Schwandorf).

- Am 14.11.2016 feierte der Verein deutsche Ingenieure (VDI) an der OTH Regensburg drei Verbandsjubiläen: das 125-jährige Bestehen des Bezirksvereins Bayern Nordost, das 80-jährige Bestehen der Bezirksgruppe Regensburg und das 30-jährige Bestehen der VDI-Hochschul-Studentengruppe Regensburg. Als Festredner sprach Dr. Kurt Bettenhausen (Senior Vice President of Corporate Technology bei Siemens in Pennsylvania) zum Thema „Digitale Transformation – Fluch oder Segen?“.

## Besuche an der OTH Regensburg

- 13.04.2016: Antrittsbesuch von Ministerialrat Johann Zwirgmaier
- 18.05.2016: Eine Delegation der Barmherzigen Brüder machte sich ein Bild über das gesamte Leistungsangebot der OTH Regensburg.
- 27.06.2016: Besuch der Landtagsabgeordneten Robert Brannekämper und Dr. Franz Rieger
- 26.07.2016: Besuch des stellvertretenden Vorsitzenden der CSU-Fraktion Karl Freller

## Delegationsreise nach Kolumbien und Peru

Von 15. bis 24.03.2016 nahm Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier an einer Delegationsreise nach Kolumbien und Peru teil, die von Staatssekretär Bernd Sibler geleitet wurde. Vor Ort wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Universidad Nacional de Ingenieria in Lima unterzeichnet. Der Dekan der Fakultät Bauingenieurwesen, Prof. Dr. Andreas Maurial, hatte die Kooperationsvereinbarung vorbereitet und war bei der Unterzeichnung vor Ort dabei.

## Akademische Jahresfeier

„Regensburg, die Altstadt und ihre Freunde“ lautete der Titel der diesjährigen Festansprache, die Prof. Dr. Peter Morsbach, Vorsitzender der Vereinigung Freunde der Altstadt Regensburg e. V., bei der Akademischen Jahresfeier am 02.12.2016 hielt. Im Zuge des Festakts haben sechs verschiedene Stiftungen und Stifter beziehungsweise Stifterinnen Preise an insgesamt 29 Studierende der OTH Regensburg im Umfang von 42.500 EUR verliehen.

## 1.7 Auszeichnungen

### Auszeichnung für Prof. Markus Bresinsky durch Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen

Die Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen hat im Rahmen der Preisverleihung „Bundeswehr und Gesellschaft“ Prof. Dr. Markus Bresinsky mit der „Medaille des Bundesministeriums für Verteidigung“ ausgezeichnet. Prof. Dr. Bresinsky bietet in seinem Lehrgebiet „Internationale Politik“ die Summer University als zusätzliche Veranstaltung mit der Zielsetzung an, dass Studierende praxisrelevante Einblicke in die vernetzte Sicherheitspolitik erhalten und dabei eigenständig ihre Urteilsfähigkeit bilden.

### Bayerische Eliteakademie

Die Studentin Sarah Kemether (Studiengang International Relations and Management) wurde als dritte Studierende der OTH Regensburg in die Bayerische Eliteakademie aufgenommen. Jährlich werden aus zirka 3.500 Bewerbungen 35 Studierende ausgewählt.

### Architektur-Iacobus-Wettbewerb

Im jährlichen Entwurfswettbewerb zwischen der OTH Regensburg, der Universidad de la Coruña und der ENSAFC

Clermont-Ferrand ging die OTH Regensburg als Sieger hervor. Als Aufgabe wurde die Umfunktionierung eines denkmalgeschützten Gebäudes in ein Spa-Hotel gestellt.

### Gütesiegel

#### „Bibliotheken – Partner der Schulen 2016“

Die Bibliothek der OTH Regensburg hat das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen 2016“ erhalten. Staatssekretär Bernd Sibler überreichte die Urkunde.

### Sportliche Erfolge

- BetonKanoRace 2016: Beim internationalen Betonkanu-Rennen in Arnheim (Niederlande) gewann die Fakultät Bauingenieurwesen dreimal Gold.
- Die Fußballmannschaft der OTH Regensburg (Mitarbeiter) hat zum zweiten Mal in Folge gegen die Universität Regensburg gewonnen und bei den 39. Fußballmeisterschaften der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften den ersten Platz erreicht.
- Das Formula Student Team „Dynamics“ feierte mit folgenden Ergebnissen die bisher erfolgreichste Saison: neunter Platz von 42 Teams am Redbull-Ring Spielberg in Österreich; achter Platz von 73 Teams am Hockenheimring; siebter Platz von 70 Teams am Circuit de Barcelona-Catalunya (Spanien)

## 1.8 Förderer der Hochschule

### 1.8.1 Stiftungsprofessuren

- Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz (MedBO): eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflege“
- Barmherzige Brüder gemeinnützige Krankenhaus GmbH: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflegerwissenschaften“
- Scheubeck-Jansen-Stiftung: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet Biofluidmechanik sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle
- Verein für Bauforschung und Berufsbildung des Bayerischen Bauindustrieverbands: eine Stiftungsprofessur für „Digitalisiertes Bauen“ sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle



### 1.8.2 Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.

Der Verein der Freunde unterstützt die OTH Regensburg unter anderem mit finanziellen Mitteln für Angelegenheiten, die aus staatlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind. Daneben ist die Förderung der Studierenden ein besonderer Schwerpunkt. Der Verein stellt einen wichtigen Teil des Netzwerks für die Einbindung der Hochschule in die Region dar.

Im Berichtsjahr lobte der Verein zum siebten Mal Preise für studentisches Engagement aus. Die Preisverleihung fand im Zuge des Campusfestes am 07.06.2016 statt. Gewinner und Gewinnerin des mit 250 EUR dotierten Einzelpreises waren Anna Kaiser (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) und Michael Bogner (Fakultät Elektro- und Informationstechnik). Weitere 500 EUR gingen zudem an die Fachschaft Betriebswirtschaft. Seit 1997 lobt der Verein der Freunde der OTH Regensburg jährlich Präsentationspreise für die beste Abschlussarbeit aus jeder Fakultät aus. Ziel ist es, hervorragend dokumentierte und präsentierte Abschlussarbeiten aus allen acht Fakultäten auszuzeichnen und auf diese Weise einen Einblick in die ganze Bandbreite des Studiums an der OTH Regensburg zu gewähren. Die Preise in Höhe von jeweils 400 EUR wurden am 30.06.2016 nach Präsentation der Abschlussarbeiten überreicht. In diesem Zuge wurden zwei „Diversity-Preise“ an betroffene und engagierte Studierende vergeben, die der Verein der Freunde in Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg stiftet. Ziel der Preise ist es, Mut zu machen und die Doppelbelastung durch ein Studium mit Familienaufgaben oder ein Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung besonders anzuerkennen. Die Preise in Höhe von jeweils 500 EUR wurden für besondere Leistungen in den Bereichen „Studium und Familienaufgaben“ und „Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung“ vergeben.

Seit 2011 ist der Verein der Freunde der OTH Regensburg zudem Förderer des Deutschland-Stipendiums an der OTH Regensburg. Die OTH Regensburg dankt dem Vorsitzenden Eduard B. Wagner (Insys Microelectronics) sowie der Geschäftsführerin Katja Meier für ihr Engagement.

### 1.8.3 Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg

Die vor allem von Ehrensensator Gert Wölfel als Stiftungsvorstand initiierte „Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg“ wird seit 16 Jahren von breiten Kreisen der Wirtschaft mit beachtlichen Einlagen und

Zustiftungen getragen. Stiftungszweck ist die Förderung der OTH Regensburg. Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung ausländischer Studierender vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern zum Zwecke des Studiums an der OTH Regensburg, daneben auch durch die Förderung von Auslandsaufenthalten Studierender und die Förderung des wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebots der OTH Regensburg. Im Jahr 2016 konnten die folgenden neuen Zustifter gewonnen werden: Landkreis Schwandorf, Eckart Effect Pigments, Evoguard GmbH, Lober GmbH & Co. KG, Wolf GmbH, I. K. Hofmann, Vector Informatik GmbH, R Markgraf Stiftung und SBI Schicho Ingenieure.

Die Stiftung vergibt jährlich im Wechsel einen Preis für gute Lehre und einen Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, die jeweils mit 3.000 EUR dotiert sind. Zudem wird jährlich ein Preis in Höhe von 1.500 EUR an je einen hervorragenden Absolventen beziehungsweise eine hervorragende Absolventin eines Bachelor- und eines Masterstudiengangs vergeben.

Im Jahr 2016 wurde im Rahmen der Akademischen Jahresfeier am 02.12.2015 der Preis für gute Lehre an Prof. Dr. Markus Westner (Fakultät Informatik und Mathematik) vergeben. Den Absolventenpreis erhielten der Bachelorabsolvent Eduard Dechant (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) und der Masterabsolvent Stefan Weigl (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik). Außerdem wurde ein Anerkennungspreis für gute Studienleistungen und besonderes Engagement an Elisabeth Pentenrieder-Giermann (Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften) verliehen. Zum ersten Mal vergab die Stiftung auch einen Doktorandenpreis; diesen erhielt Dr.-Ing. Mathias Obergrießer (Fakultät Bauingenieurwesen).

### 1.8.4 Förderpreise und Stipendien für Studierende

Förderpreise und Stipendien für Studierende stellen zum einen eine Anerkennung für erbrachte herausragende Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie schaffen zum anderen aber auch Leistungsanreize, die Studierende zu besonderem Einsatz im Studium motivieren können und sollen. Die OTH Regensburg kann sich über eine stattliche Anzahl von Förderpreisen und Stipendien freuen, die alljährlich von Stiftern beziehungsweise Stifterinnen und Förderern beziehungsweise Förderinnen ausgelobt werden: Preisgelder 2016 für Studierende (siehe S.16).

## Preisgelder 2016 für Studierende

<b>Josef-Stanglmeier-Stiftung</b>		
Drei Preise für Auslandspraktikum	je 2.500 €	7.500 €
Ein Innovationspreis		2.000 €
Ein Anerkennungspreis für Innovationen		500 €
Fahrtkostenzuschüsse für Auslandsaufenthalte		11.000 €
gesamt		<b>21.000 €</b>
<b>Christa-Lindner-Stiftung</b>		
Zehn Preise	je 500 €	<b>5.000 €</b>
<b>DAAD-Preis</b>		
		<b>1.000 €</b>
<b>Otto Helmut und Alice Eckl-Stiftung</b>		
Neun Preise für Auslandspraktikum	je 3.000 €	<b>27.000 €</b>
<b>Förderpreis der Bayerischen Provinz des Ordens Barmherzigen Brüder</b>		
Ein erster Preis für Abschlussarbeit		1.500 €
Zwei zweite Preise für Abschlussarbeiten	je 1.000 €	2.000 €
Zwei dritte Preise für Abschlussarbeiten	je 500 €	1.000 €
Ein Preis für Masterarbeit		1.500 €
gesamt		<b>6.000 €</b>
<b>Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG</b>		
		<b>2.000 €</b>
<b>MTG-Preis für Rechnungslegung und Steuern</b>		
		<b>1.000 €</b>
<b>Verein der Freunde der OTH Regensburg</b>		
Präsentationspreis, acht Preise	je 400 €	3.200 €
Preis für studentisches Engagement		1.000 €
Zwei Diversity-Preise in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugendfürsorge	je 500 €	1.000 €
gesamt		<b>5.200 €</b>
<b>Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg</b>		
Preis „hervorragende/r Masterabsolvent/in“		1.500 €
Preis „hervorragende/r Bachelorabsolvent/in“		1.500 €
Doktorandenpreis		2.000 €
Anerkennungspreis für besonderes Engagement		500 €
Preis für gute Lehre		3.000 €
gesamt		<b>8.500 €</b>
<b>Preis für Ingenieurinnen des Soroptimist International Club Regensburg</b>		
		<b>1.500 €</b>
<b>Logistik-Preis</b>		
Preis für Masterarbeit		<b>1.000 €</b>
<b>Volksbank</b>		
Drei Stipendien	je 500 €	1.500 €
Eine Abschlussarbeit		1.000 €
gesamt		<b>2.500 €</b>
<b>IfKom-Preis</b>		
		<b>300 €</b>
<b>gesamt</b>		<b>81.500 €</b>

## 1.9 Gedenken

Auch 2016 mussten wir uns von Menschen verabschieden, die über ihren aktiven Dienst hinaus unserer Hochschule verbunden waren:

Am 14. Februar verstarb Martha Browarzyk. Frau Browarzyk war als Verwaltungsangestellte von 1972 bis 1996 an den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen beschäftigt.

Am 17. Februar verstarb Richard Schmid. Herr Schmid arbeitete von 1967 bis 1996 als Verwaltungsangestellter in der Druckerei.

Am 5. März verstarb Gitta Pettermann. Frau Pettermann war von 1984 bis 2014 als Verwaltungsangestellte in der Abteilung Finanzen tätig.

Am 21. März verstarb Prof. Hubert Weber. Prof. Weber lehrte von 1964 bis 1996 im Fachbereich Allgemeinwissenschaften.

Am 12. Mai verstarb Prof. Dr. Anselm Eisenblätter. Prof. Eisenblätter lehrte von 1981 bis 2005 an der Fakultät Architektur.

Am 2. Juli verstarb Prof. Heinrich Huber. Prof. Huber lehrte von 1968 bis 2001 an der Fakultät Elektro- und Informationstechnik.

Am 29. Juli verstarb Prof. Karl Friedrich Rathgeber. Prof. Rathgeber lehrte von 1966 bis 1992 an der Fakultät Maschinenbau.

Am 1. Oktober verstarb Emil Dotter. Herr Dotter arbeitete von 1959 bis 1989 an der Fakultät Maschinenbau.

Die Genannten waren Kollegen und Kolleginnen, die bereits im Ruhestand waren. In ihrer aktiven Zeit waren sie bei den Studierenden ebenso wie bei Kollegen und Kolleginnen in gleicher Weise hochgeschätzt.

Tief getroffen hat uns alle der Tod unseres noch aktiven Kollegen Prof. Dr. Willi Ertl, der am 12. Juli 2016 verstarb. Kollege Ertl war seit 1995 als Professor für die Lehrgebiete Förder- und Materialflusstechnik, Produktionslogistik, Fabrikplanung sowie Produktionsplanung und Produktionssteuerung an der Fakultät Maschinenbau beschäftigt. Die OTH Regensburg hat mit ihm einen wertvollen und allseits geschätzten und beliebten Mitarbeiter, Hochschullehrer und Kollegen verloren.

Sehr bestürzt hat uns auch der Tod unserer französischen Austauschstudentin Pauline Lacombe, die am 21. September tragisch verunglückte.

**Die OTH Regensburg wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.**



# 2 LEHRE UND STUDIUM

2.1	Lehre und Studium	20
2.2	Studiengänge	27
2.3	Angebot zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	34
2.4	Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium	38
2.5	Lehrpersonen	40

## 2.1 Lehre und Studium

Prof. Dr. Wolfgang Bock

Die nachfolgenden Daten sind der Hochschuldatenbank CEUS-lokal entnommen. Wegen unterschiedlicher Stichtagsregelungen können geringe Abweichungen gegenüber der amtlichen Statistik entstehen. Für die Jahresangaben gelten folgende Punkte:

- Angaben zu Studienanfängern und Studienanfängerinnen im ersten Fachsemester (1. FS): Summe über zwei Semester; für das Jahr 2016: Wintersemester 2016/2017 und vorangegangenes Sommersemester 2016
- Angaben zu Studierenden: Jeweils Wintersemester; für das Jahr 2016: Wintersemester 2016/2017
- Angaben zu Absolventen und Absolventinnen: Summe über zwei Semester; für das Jahr 2015: Wintersemester 2015/2016 und darauf folgendes Sommersemester 2016

Alle Studierendenzahlen für grundständige und postgraduale Studiengänge, ohne Zertifikatskurse.

Datenquelle: CEUS-lokal, Stand 05.12.2016

### 2.1.1 Studierende (Studienanfänger-, Studierenden-, Absolventenzahlen)

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) sind im Jahr 2016 die Teilnehmerzahlen in den Studiengängen noch einmal leicht gestiegen. Dennoch ist im Rückblick auf die letzten drei Jahre eine Stabilisierung auf hohem Niveau erkennbar. Die Anzahl der Studienanfänger und Studienanfängerinnen im ersten Fachsemester hat wiederum einen neuen historischen Höchstwert erreicht. Die Anzahl der Absolventen und Absolventinnen folgt in einem zeitlichen Verzug von knapp vier Jahren den vorherigen Anfängerszahlen und ist deshalb ebenfalls über die Jahre signifikant gestiegen; in den kommenden Jahren ist ebenfalls eine Sättigung auf diesem hohen Niveau zu erwarten.

Die OTH Regensburg erreichte im Berichtsjahr mit insgesamt 3.076 Anfängern und Anfängerinnen in grundständigen Studiengängen sowie 736 Startern und Starterinnen im postgradualen Studium jeweils absolute Höchstwerte. Dies zeugt von einer sehr hohen Attraktivität sowie von der Bereitschaft der Hochschule, im Rahmen des Hochschulpakts 2020 die höchst möglichen Zulassungszahlen zu akzeptieren. Obwohl im Berichtsjahr neue Gebäude in Betrieb genommen werden konnten, muss die Hochschule aktuell und für absehbare Zeit in räumlicher Hinsicht eine erhebliche Überlast verkraften.

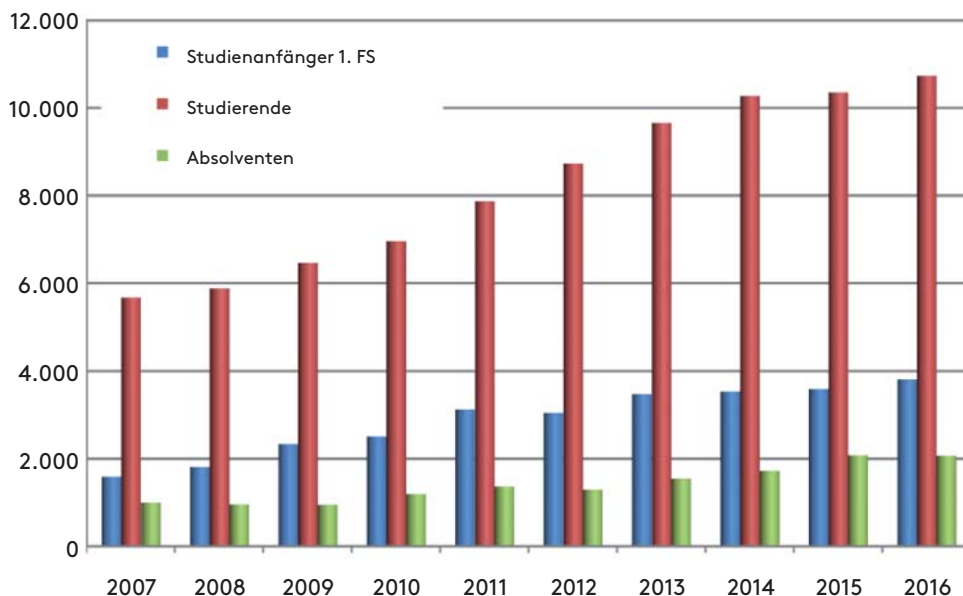


Abb. 2.1: Entwicklung Studienanfänger und -anfängerinnen (1. Fachsemester), Studierende sowie Absolventen und Absolventinnen über zehn Jahre, Summe grundständig und postgradual



## 2.1.2 Entwicklung der Studierendenzahlen im Detail

Nachfolgend sind die Daten getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen dargestellt. Da die letzten regulären Kohorten der ehemaligen Diplomstudiengänge zwischenzeitlich in ihrem Durchlauf zum

Abschluss gekommen sind, handelt es sich ab dem Berichtsjahr 2015 ausschließlich um Personen in Bachelorstudiengängen (grundständig) oder Masterstudiengängen (postgradual).

		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Studienanfänger/innen 1. Fachsemester	Grundständig	1.531	1.664	2.110	2.204	2.758	2.626	2.908	2.947	2.955	3.976
	Postgradual	54	143	223	304	369	420	566	588	638	736
	<b>Gesamt</b>	<b>1.585</b>	<b>1.807</b>	<b>2.333</b>	<b>2.508</b>	<b>3.127</b>	<b>3.046</b>	<b>3.474</b>	<b>3.535</b>	<b>3.593</b>	<b>3.812</b>
Studierende	Grundständig	5.571	5.670	6.123	6.475	7.264	7.929	8.647	9.094	9.062	9.278
	Postgradual	98	206	337	482	601	802	1.008	1.179	1.294	1.453
	<b>Gesamt</b>	<b>5.669</b>	<b>5.876</b>	<b>6.460</b>	<b>6.957</b>	<b>7.865</b>	<b>8.731</b>	<b>9.655</b>	<b>10.273</b>	<b>10.356</b>	<b>10.731</b>
Absolventen/innen	Grundständig	969	936	890	1.098	1.194	1.077	1.250	1.393	1.650	1.599
	Postgradual	31	17	59	92	168	217	290	329	424	469
	<b>Gesamt</b>	<b>1.000</b>	<b>953</b>	<b>949</b>	<b>1.190</b>	<b>1.362</b>	<b>1.294</b>	<b>1.540</b>	<b>1.722</b>	<b>2.074</b>	<b>2.068</b>

Tab. 2.1: Entwicklung Studienanfänger und -anfängerinnen (1. Fachsemester), Studierende sowie Absolventen und Absolventinnen über zehn Jahre, getrennt nach grundständig und postgradual

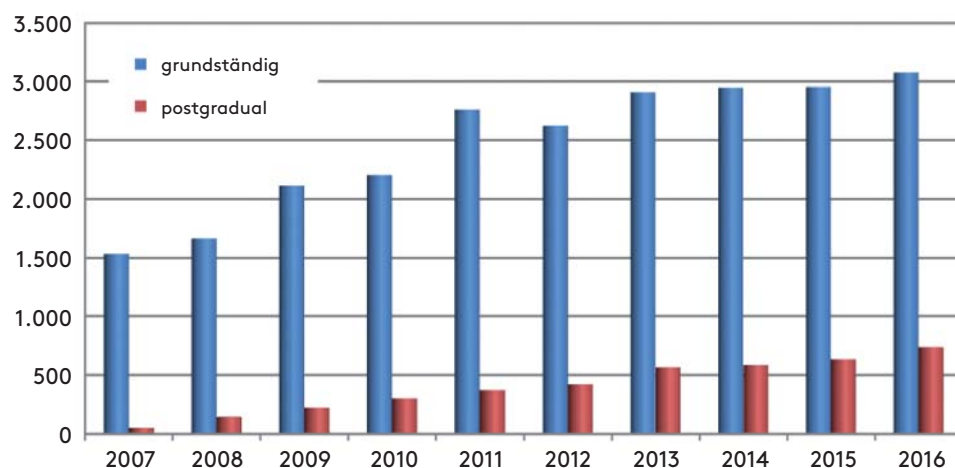


Abb. 2.2: Entwicklung Studienanfänger und -anfängerinnen (1. Fachsemester) getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen über zehn Jahre

Im Bereich der Anfänger und Anfängerinnen in Bachelorstudiengängen zeigt sich eine Sättigung, die durch die staatlich zugewiesenen Kapazitäten bedingt ist. Die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch, die Begrenzung des Anstiegs ergibt sich aus Zulassungsbeschränkungen.

Das Verhältnis der Anfänger und Anfängerinnen in postgradualen zu denen in grundständigen Studiengängen nimmt weiterhin zu und erreichte 2016 einen Wert von knapp 24 Prozent. Bezogen auf die Absolventen und Absolventinnen der grundständigen Studiengänge haben rund 46 Prozent ein Masterstudium aufgenommen. Bei der Gesamtzahl der Studierenden liegt das Verhältnis mit 16 Prozent wegen der kürzeren Regelstudienzeit bei den postgradualen Studiengängen deutlich niedriger.

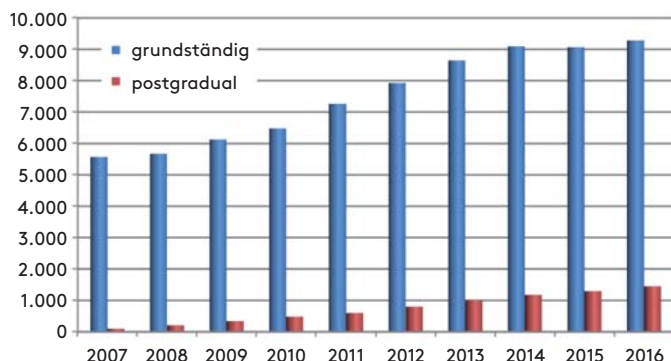


Abb. 2.3: Entwicklung Studierende über zehn Jahre, getrennt nach grundständig und postgradual

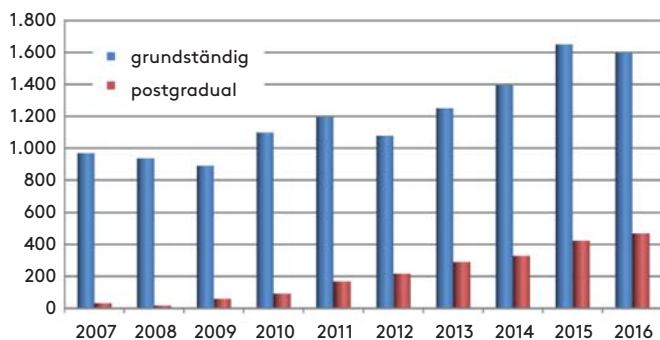


Abb. 2.4: Entwicklung Absolventen und Absolventinnen über zehn Jahre, getrennt nach grundständig und postgradual

Die Anzahl der Absolventen und Absolventinnen blieb im Vergleich zum Vorjahr auf einem nahezu gleichbleibenden hohen Niveau. Hier bilden sich die gestiegenen Anfängerzahlen aus den vergangenen Jahren zeitversetzt ab.

Aufgrund von Stichtagsregelungen ergeben sich von Jahr zu Jahr Schwankungen bei den Absolventenzahlen, die nicht auf systematische Gründe im „Student-Life-Cycle“ zurückzuführen sind. Dies betrifft auch den Rückgang der Bachelor-Absolventenzahl im Jahr 2016.

### 2.1.3 Entwicklung der Studierendenzahlen nach Ausbildungsrichtungen

Die OTH Regensburg bietet ein breites Spektrum an Studiengängen in unterschiedlichen Studienfeldern und Ausbildungsrichtungen. An der Hochschule werden mehrere Studiengangsrichtungen unterschieden.

- Technische Studiengänge:  
Ingenieur- und Naturwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften:  
Betriebswirtschaft, Managementstudiengänge
- Sozial- und Gesundheitswissenschaften:  
Soziale Arbeit in mehreren Ausprägungen und Studiengänge zu Gesundheit und Pflege
- Gestaltung: Architektur und Design  
→ in den nachfolgenden Grafiken im Bereich Technik berücksichtigt

Absolut gesehen, nehmen die Studierendenzahlen in allen Ausbildungsrichtungen zu. Der Bereich Technik hat seinen Anteil in den vergangenen zehn Jahren auf gut 66 Prozent (zwei Drittel) steigern können, der Bereich Wirtschaftswissenschaften umfasst gut 21 Prozent aller Studierenden und die Sozial- und Gesundheitswissenschaften knapp 13 Prozent aller Studierenden.

Ausbildungsrichtung		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Sozialwissenschaften</b>	<b>S</b>	<b>510</b>	<b>575</b>	<b>634</b>	<b>655</b>	<b>786</b>	<b>960</b>	<b>1.025</b>	<b>1.131</b>	<b>1.214</b>	<b>1.349</b>
	w	418	469	529	546	648	792	833	943	992	1.099
	w	82,0 %	81,6 %	83,4 %	83,4 %	82,4 %	82,5 %	81,3 %	83,3 %	81,7 %	81,5 %
	a	12	16	17	23	27	37	40	49	46	56
	a	2,4 %	2,8 %	2,7 %	3,5 %	3,4 %	3,9 %	3,9 %	4,3 %	3,8 %	4,2 %
<b>Technische Studiengänge</b>	<b>S</b>	<b>3.931</b>	<b>4.028</b>	<b>4.425</b>	<b>4.812</b>	<b>5.539</b>	<b>5.989</b>	<b>6.666</b>	<b>7.032</b>	<b>6.927</b>	<b>7.097</b>
	w	548	593	699	766	973	1.066	1.241	1.395	1.426	1.540
	w	13,9 %	14,7 %	15,8 %	15,9 %	17,6 %	17,8 %	18,6 %	19,8 %	20,6 %	21,7 %
	a	188	214	242	276	322	349	399	463	460	517
	a	4,8 %	5,3 %	5,5 %	5,7 %	5,8 %	5,8 %	6,0 %	6,6 %	6,6 %	7,3 %
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>S</b>	<b>1.228</b>	<b>1.273</b>	<b>1.401</b>	<b>1.490</b>	<b>1.540</b>	<b>1.782</b>	<b>1.964</b>	<b>2.110</b>	<b>2.215</b>	<b>2.285</b>
	w	694	689	767	868	920	1.076	1.196	1.296	1.331	1.364
	w	56,5 %	54,1 %	54,7 %	58,3 %	59,7 %	60,4 %	60,9 %	61,4 %	60,1 %	59,7 %
	a	106	122	110	114	128	227	270	232	229	233
	a	8,6 %	9,6 %	7,9 %	7,7 %	8,3 %	12,7 %	13,7 %	11,0 %	10,3 %	10,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>S</b>	<b>5.669</b>	<b>5.876</b>	<b>6.460</b>	<b>6.957</b>	<b>7.865</b>	<b>8.731</b>	<b>9.655</b>	<b>10.273</b>	<b>10.356</b>	<b>10.731</b>
	w	1.660	1.751	1.995	2.180	2.541	2.934	3.270	3.634	3.749	4.003
	w	29,3 %	29,8 %	30,9 %	31,3 %	32,3 %	33,6 %	33,9 %	35,4 %	36,2 %	37,3 %
	a	306	352	369	413	477	613	709	744	735	806
	a	5,4 %	6,0 %	5,7 %	5,9 %	6,1 %	7,0 %	7,3 %	7,2 %	7,1 %	7,5 %

Tab. 2.2: Entwicklung der Studierenden nach Ausbildungsrichtungen über zehn Jahre, grundständig und postgradual  
 S = Studierende; w = Weibliche Studierende/Anteil weibliche Studierende; a = Ausländische Studierende/Anteil ausländische Studierende

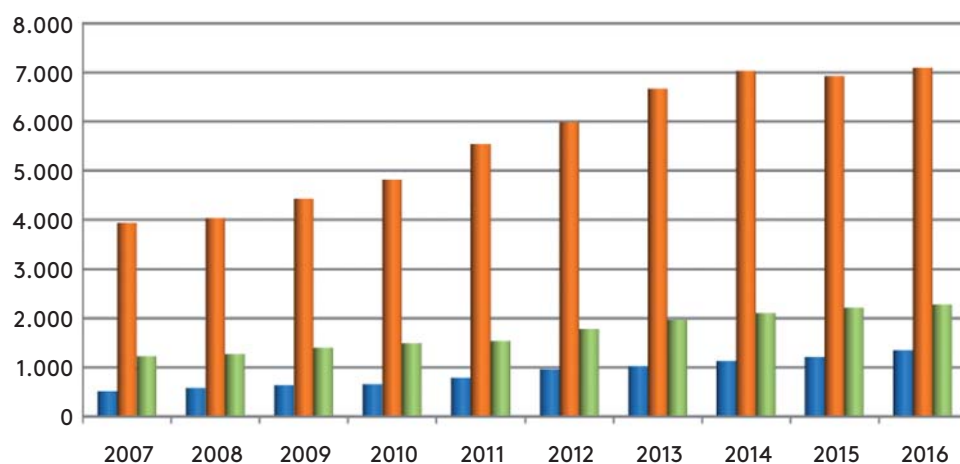


Abb. 2.5: Entwicklung der Studierenden nach Ausbildungsrichtungen über zehn Jahre, grundständig und postgradual  
 ■ Sozialwissenschaften ■ Technische Studiengänge ■ Wirtschaftswissenschaften

Im Hinblick auf die Diversität sind die Verteilung der Studierenden nach Geschlecht sowie der Anteil der Studierenden mit ausländischer Herkunft von besonderem Interesse.

In der langfristigen Betrachtung ergibt sich bei der Verteilung auf die Geschlechter eine positive Entwicklung, das heißt eine anteilmäßige Zunahme der weiblichen Studierenden generell, insbesondere aber im Bereich der technischen Studiengänge. Die vielfältigen Aktionen der Hochschule, um Studienrichtungen für Bewerber beiderlei Geschlechts attraktiver zu machen, tragen Früchte.

Bei den Wirtschaftswissenschaften liegt der Anteil weiblicher Studierender seit langer Zeit bei rund 60 Prozent, während bei den Sozial- und Gesundheitswissenschaften männliche Studierende nur ein knappes Fünftel darstellen.

Über alle Fachrichtungen ist eine tendenzielle Zunahme der Studierenden mit ausländischer Herkunft festzustellen, wenn auch der relative Anteil nur 7,5 Prozent erreicht. Die starken Schwankungen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften haben organisatorische Gründe und stellen keine Trendänderungen dar. In der Gesamtheit wurde der Anteil der ausländischen Studierenden in den vergangenen zehn Jahren knapp verdoppelt.

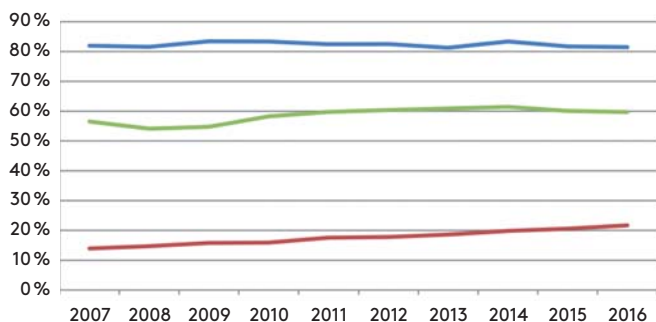


Abb. 2.6: Anteil der weiblichen Studierenden nach Ausbildungsrichtungen über zehn Jahre, grundständig und postgradual

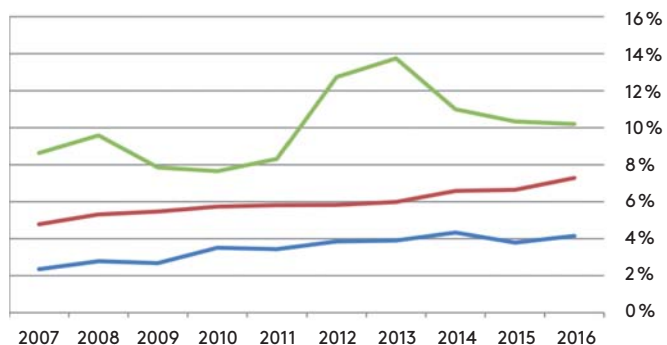


Abb. 2.7: Anteil der ausländischen Studierenden nach Ausbildungsrichtung über zehn Jahre, grundständig und postgradual

- Sozialwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Technische Studiengänge

## 2.1.4 Verteilung nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

Ausbildungsrichtung/Art der HZB	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Sozialwissenschaften und Gesundheitswissenschaften</b>										
Ausland	3,3 %	2,8 %	2,2 %	2,2 %	2,1 %	3,2 %	3,1 %	3,4 %	3,2 %	3,5 %
Berufsoberschule	12,5 %	13,7 %	12,8 %	11,6 %	9,5 %	9,5 %	9,3 %	8,1 %	7,3 %	6,9 %
Beruflich Qualifizierte	0,4 %	0,3 %	1,1 %	1,4 %	1,8 %	1,6 %	1,9 %	2,2 %	4,2 %	5,5 %
Fachoberschule	55,7 %	53,7 %	50,2 %	48,0 %	47,3 %	42,8 %	42,1 %	40,6 %	38,8 %	37,2 %
Gymnasium	14,5 %	15,7 %	20,0 %	23,3 %	25,8 %	30,1 %	32,0 %	35,7 %	38,2 %	38,9 %
Sonstige	13,5 %	13,7 %	13,7 %	13,5 %	13,4 %	12,8 %	11,6 %	10,0 %	8,3 %	8,0 %
<b>Technische Studiengänge</b>										
Ausland	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,4 %	3,5 %	3,9 %	3,5 %	4,2 %	3,8 %	4,6 %
Berufsoberschule	29,0 %	26,6 %	25,2 %	24,8 %	23,1 %	23,7 %	23,4 %	22,2 %	21,9 %	20,4 %
Beruflich Qualifizierte	1,5 %	1,6 %	2,1 %	2,5 %	3,1 %	3,0 %	3,0 %	2,7 %	2,6 %	2,7 %
Fachoberschule	39,4 %	39,4 %	39,3 %	38,1 %	35,5 %	33,5 %	32,0 %	30,8 %	29,6 %	28,5 %
Gymnasium	24,7 %	26,7 %	27,8 %	28,6 %	32,4 %	33,4 %	35,4 %	37,1 %	38,9 %	40,9 %
Sonstige	2,1 %	2,2 %	2,3 %	2,5 %	2,4 %	2,5 %	2,7 %	3,0 %	3,1 %	2,9 %
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>										
Ausland	6,5 %	7,3 %	5,5 %	5,0 %	5,9 %	11,2 %	12,5 %	9,8 %	8,4 %	8,2 %
Berufsoberschule	20,3 %	20,6 %	20,6 %	21,8 %	21,5 %	20,0 %	20,9 %	21,5 %	21,2 %	18,9 %
Beruflich Qualifizierte		0,4 %	0,6 %	1,3 %	1,1 %	1,2 %	1,7 %	2,4 %	2,7 %	3,0 %
Fachoberschule	39,4 %	39,8 %	42,0 %	41,5 %	38,6 %	35,4 %	32,5 %	31,4 %	31,1 %	31,3 %
Gymnasium	30,4 %	29,1 %	29,2 %	27,2 %	30,0 %	29,5 %	28,9 %	31,2 %	31,9 %	34,0 %
Sonstige	3,4 %	2,7 %	2,1 %	3,2 %	2,9 %	2,7 %	3,5 %	3,6 %	4,6 %	4,6 %
<b>Gesamt</b>										
Ausland	4,0 %	4,1 %	3,6 %	3,6 %	3,8 %	5,3 %	5,3 %	5,2 %	4,7 %	5,2 %
Berufsoberschule	25,6 %	24,0 %	22,9 %	22,9 %	21,4 %	21,4 %	21,4 %	20,5 %	20,0 %	18,3 %
Beruflich Qualifizierte	1,0 %	1,3 %	1,7 %	2,2 %	2,6 %	2,5 %	2,6 %	2,6 %	2,8 %	3,2 %
Fachoberschule	40,9 %	41,0 %	41,0 %	39,8 %	37,3 %	35,0 %	33,2 %	32,0 %	31,0 %	30,2 %
Gymnasium	25,0 %	26,1 %	27,3 %	27,8 %	31,3 %	32,2 %	33,7 %	35,8 %	37,4 %	39,3 %
Sonstige	3,4 %	3,5 %	3,4 %	3,8 %	3,7 %	3,7 %	3,8 %	3,9 %	4,1 %	3,9 %

Tab. 2.3: Entwicklung des Studierendenanteils in grundständigen Studiengängen nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und Ausbildungsrichtungen über zehn Jahre

Die Betrachtung der Art der Hochschulzugangsberechtigung gibt Auskunft darüber, welche Rolle der Hochschultyp im Bildungssystem spielt. Die OTH Regensburg ist der Gruppe der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) zuzuordnen. Diese waren seit ihrer Gründung vor 40 Jahren die prädestinierten Hochschulen für Bewerber und Bewerberinnen mit Fachabitur oder Personen, welche die Hochschulreife im zweiten Bildungsweg erworben haben. Diese Aufgabe erfüllt die OTH Regensburg weiterhin. Die nachfolgenden Grafiken zeigen jedoch auch eine deutliche Zunahme in der Attraktivität für Bewerber und Bewerberinnen mit allgemeiner Hochschulreife (Abitur). Besonders ausge-

prägt ist dies in den technischen und sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Fächern.

Eine neue Gruppe an Studierenden ergab sich mit der Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes im Jahr 2009. Seit diesem Jahr sind auch beruflich qualifizierte Personen unter bestimmten Voraussetzungen zum Studium zugelassen. Dies macht sich insbesondere in den sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen bemerkbar. Hier wurde zuletzt ein Anteil von gut fünf Prozent bei den Studierenden ohne formale Hochschulreife (Abitur) erreicht.

**Sozial- und Gesundheitswissenschaften**

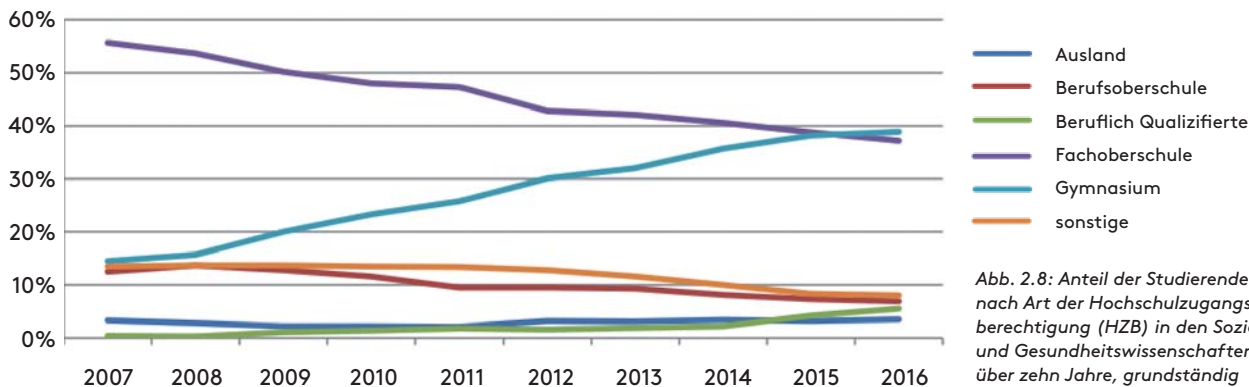


Abb. 2.8: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften über zehn Jahre, grundständig

**Technische Studiengänge**

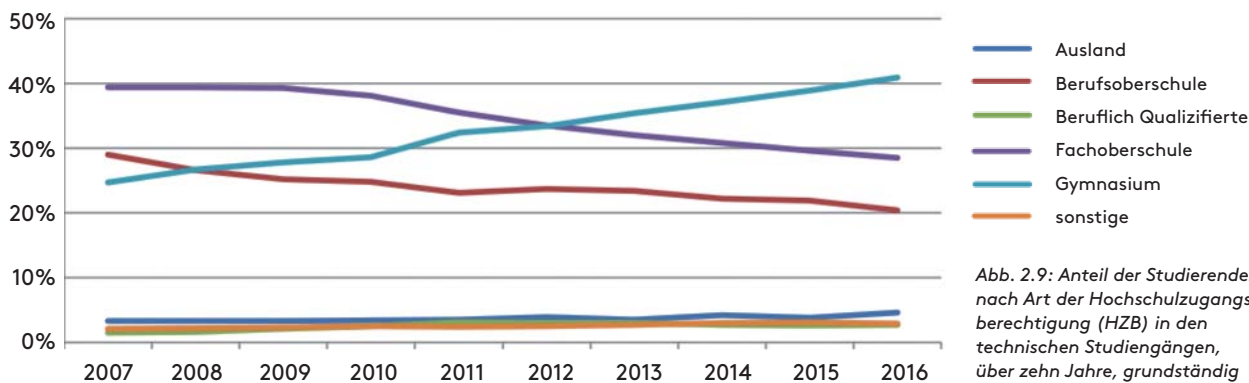


Abb. 2.9: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den technischen Studiengängen, über zehn Jahre, grundständig

**Wirtschaftswissenschaften**

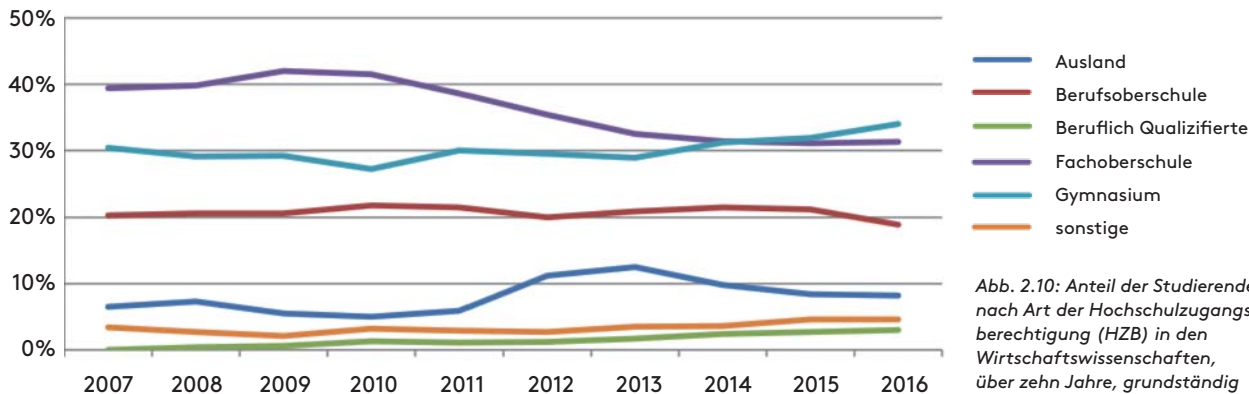


Abb. 2.10: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den Wirtschaftswissenschaften, über zehn Jahre, grundständig



## 2.2 Studiengänge

### 2.2.1 Bachelor- und Masterstudiengänge

Das im Hochschulpakt 2020 mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) vereinbarte Ausbauprogramm ist im Bereich der Schaffung neuer grundständiger Bachelorstudiengänge weitgehend abgeschlossen. Mit dem Bereich Gesundheitswissenschaften rundet die OTH Regensburg das Studiengangportfolio aktuell ab.

Bis auf die zuletzt eingeführten Studiengänge sind alle Programme erfolgreich akkreditiert beziehungsweise zum Teil bereits wieder reakkreditiert oder befinden sich aktuell im Akkreditierungsverfahren. Einige Studienprogramme (Kennzeichnung mit „Systemakkreditierung“) wurden im Rahmen des QM-Projekts Systemakkreditierung einem internen Audit unterzogen.

Nr.	Bachelorstudiengang	Grad	Start	Akkreditierung
B01	Architektur	B. A.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B02	Bauingenieurwesen	B. Eng.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B03	Betriebswirtschaft	B. A.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B04	Elektro- und Informationstechnik	B. Eng.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B05	Mathematik	B. Sc.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B06	Maschinenbau	B. Eng.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B07	Mechatronik	B. Eng.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B08	Mikrosystemtechnik	B. Sc.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B09	Informatik	B. Sc.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B10	Produktions- und Automatisierungstechnik	B. Eng.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B11	Soziale Arbeit	B. A.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B12	Technische Informatik	B. Sc.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B13	Wirtschaftsinformatik	B. Sc.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B14	Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik	B. A.	SoSe 2008	Akkreditiert
B15	Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen	B. A.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
B16	Sensorik und Analytik	B. Sc.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
B17	Medizinische Informatik	B. Sc.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
B18	Europäische Betriebswirtschaft	B. A.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
B19	International Relations and Management	B. A.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
B20	Regenerative Energien und Energieeffizienz	B. Eng.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
B21	Gebäudeklimatik	B. Eng.	WiSe 2010/2011	Akkreditiert
B22	Biomedical Engineering	B. Eng.	SoSe 2011	Akkreditiert
B23	Industriedesign	B. A.	WiSe 2011/2012	Akkreditiert
B24	Pflege (dual)	B. Sc.	WiSe 2011/2012	Akkreditiert
B25	Physiotherapie (ausbildungsintegrierend)	B. Sc.	WiSe 2015/2016	Systemakkreditierung
B26	Logopädie	B. Sc.	WiSe 2016/2017	geplant 2018

Tab. 2.4: Liste der bestehenden Bachelorstudiengänge

Im Studiengang „Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen“ wurden zum Wintersemester 2016/2017 keine Neuanfänger und -anfängerinnen mehr aufgenommen.

Die frei werdende Kapazität wird für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit verwendet.

Als konsekutives postgraduales Anschlussstudium zu den Bachelorstudiengängen wurden Masterstudiengänge entwickelt.

Nr.	Masterstudiengang	Grad	Start	Akkreditierung
M01	Architektur	M. A.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
M02	Electrical- and Microsystems Engineering	M. Eng.	SoSe 2002	Akkreditiert
M03	Maschinenbau	M. Sc.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
M04	Industrial Engineering	M. Eng.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
M05	Human Resource Management in Kooperation mit OTH AM/WEN und HS DEG	M. A.	SoSe 2008	Akkreditiert
M06	Bauingenieurwesen	M. Eng.	SoSe 2008	Akkreditiert
M07	Informatik	M. Sc.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
M08	Logistik	M. Eng.	SoSe 2009	Akkreditiert
M09	Applied Research in Kooperation mit der TH Nürnberg und weiteren Hochschulen	M. Sc.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
M10	Mathematik	M. Sc.	SoSe 2010	Akkreditiert
M11	Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion	M. A.	SoSe 2010	Akkreditiert
M12	Historische Bauforschung	M. A.	SoSe 2010	Akkreditiert
M13	Elektromobilität und Energienetze	M. Sc.	SoSe 2011	Akkreditiert
M14	Betriebswirtschaft	M. A.	SoSe 2013	Akkreditiert
M15	Europäische Betriebswirtschaft	M. A.	WiSe 2012/2013	Akkreditiert
M16	Medizintechnik in Kooperation mit der OTH AM-WEN	M. Sc.	WiSe 2014/2015	Derzeit im Verfahren

Tab. 2.5: Laufende konsekutive Masterstudiengänge

Für den Masterstudiengang Interkulturalitäts- und Entwicklungsmanagement wurde das Einvernehmen zur Einführung durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst erteilt.

## 2.2.2 Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge und weiterbildende Masterstudiengänge

Mit der Novelle des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 23. Februar 2011 wurde die rechtliche Basis zur Errichtung von berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen geschaffen. Die OTH Regensburg hat dazu vier bisher entsprechende Studienangebote aufgestellt.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
BB1	Systemtechnik	B. Eng.	WiSe 2011/2012	Akkreditiert
BB2	Betriebswirtschaft	B. A.	SoSe 2012	Akkreditiert
BB3	Pflegemanagement	B. Sc.	WiSe 2015/2016	Systemakkreditierung
BB4	Soziale Arbeit (berufsbegleitend)	B. Sc.	WiSe 2016/2017	geplant 2018

Tab. 2.6: Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge

Im Weiterbildungsprogramm der Hochschule befinden sich drei etablierte Masterstudiengänge.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
WM1	Automotive Electronics, in Kooperation mit der TH DEG	M. Eng.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
WM2	Master of Business Administration	M. Eng.	WiSe 2004/2005	Akkreditiert
WM3	Leistungs- und Kommunikationsmanagement	M. A.	WiSe 2005/2006	Akkreditiert

Tab. 2.7: Weiterbildende Masterstudiengänge

Für den weiterbildenden Masterstudiengang Betriebswirtschaft wurde das Einvernehmen zur Einführung durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst erteilt. In der nachfolgenden Tabelle sind die Studierendenzahlen in den einzelnen Studiengängen über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelistet. Die Daten für die weiterbildenden Masterstudiengänge sind aus organisatorischen Gründen erst ab dem Wintersemester 2012/2013 angeführt.

2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016

<b>Sozial- und Gesundheitswissenschaften/ grundständig</b>										
Logopädie										26
Musik- u. bewegungsorientierte Soziale Arbeit		31	60	95	110	121	128	149	155	169
Pflege					23	52	79	108	134	141
Pflegemanagement									30	39
Physiotherapie									31	51
Soziale Arbeit	510	526	526	459	491	577	559	576	567	599
Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen		18	48	82	135	151	179	211	216	213
Soziale Arbeit (berufsbegleitend)										33
<b>Gesamt</b>	<b>510</b>	<b>575</b>	<b>634</b>	<b>636</b>	<b>759</b>	<b>901</b>	<b>945</b>	<b>1.044</b>	<b>1.131</b>	<b>1.271</b>
<b>Sozial- und Gesundheitswissenschaften/ postgradual</b>										
Leistungs- und Kommunikationsmanagement						35	49	49	50	40
Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion				19	27	24	31	38	33	38
<b>Gesamt</b>				<b>19</b>	<b>27</b>	<b>59</b>	<b>80</b>	<b>87</b>	<b>83</b>	<b>78</b>
<b>Gesamt</b>	<b>510</b>	<b>575</b>	<b>634</b>	<b>655</b>	<b>786</b>	<b>960</b>	<b>1.025</b>	<b>1.131</b>	<b>1.214</b>	<b>1.349</b>

<b>Technische Studiengänge/grundständig</b>										
Architektur	294	276	262	218	295	282	304	325	294	299
Bauingenieurwesen	264	308	409	555	678	734	800	815	798	821
Biomedical Engineering					60	101	159	201	212	246
Elektro- und Informationstechnik	569	567	581	601	625	629	641	629	603	568
Gebäudeklimatik				20	76	107	154	179	168	176
Industriedesign					30	63	88	121	127	127
Informatik	228	213	172	177	217	259	330	356	360	365
Maschinenbau	914	948	989	953	995	1.042	1.155	1.179	1.171	1.149
Mathematik	307	287	251	262	269	249	250	260	264	247
Mechatronik	330	302	291	329	357	339	342	327	313	346
Medizinische Informatik		45	96	136	167	194	205	211	201	199
Mikrosystemtechnik	214	212	183	188	157	161	205	221	187	189
Produktions- und Automatisierungstechnik	248	237	204	213	192	195	191	216	220	215
Regenerative Energietechnik und -effizienz			291	319	356	399	413	384	352	314
Sensorik und Analytik		18	35	56	85	102	106	121	104	91
Systemtechnik					26	44	51	59	53	51
Technische Informatik	167	179	170	185	181	157	210	253	302	381
Verfahrenstechnik	46	27	7	1						
Wirtschaftsinformatik	279	265	283	275	331	359	365	390	351	346
<b>Gesamt</b>	<b>3.860</b>	<b>3.884</b>	<b>4.224</b>	<b>4.488</b>	<b>5.097</b>	<b>5.416</b>	<b>5.969</b>	<b>6.247</b>	<b>6.080</b>	<b>6.130</b>
<b>Technische Studiengänge/postgradual</b>										
Applied Research in Engineering Sciences				14	29	47	86	95	93	107
Architektur	6	13	17	24	34	33	53	53	70	109
Automotive Electronics						12	31	45	49	50
Bauingenieurwesen		12	10	15	47	51	43	70	66	66
Electrical and Microsystems Engineering	44	51	56	47	52	58	69	96	121	124
Elektromobilität und Energienetze					26	58	77	76	68	78
Historische Bauforschung				25	32	38	27	38	47	45
Industrial Engineering	8	12	30	40	40	44	52	58	56	70

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Informatik		21	30	67	77	99	113	119	123	150
Maschinenbau	13	35	58	86	85	105	111	100	91	73
Master Medizintechnik									20	39
Mathematik				6	20	28	35	35	43	56
<b>Gesamt</b>	<b>71</b>	<b>144</b>	<b>201</b>	<b>324</b>	<b>442</b>	<b>573</b>	<b>697</b>	<b>785</b>	<b>847</b>	<b>967</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.931</b>	<b>4.028</b>	<b>4.425</b>	<b>4.812</b>	<b>5.539</b>	<b>5.989</b>	<b>6.666</b>	<b>7.032</b>	<b>6.927</b>	<b>7.097</b>
<b>Wirtschaftswissenschaften/grundständig</b>										
Betriebswirtschaft	945	954	977	1.039	1.040	1.120	1.192	1.278	1.347	1.365
Betriebswirtschaft (berufsbegleitend)						86	137	83	59	64
Europäische Betriebswirtschaft	256	257	252	237	238	228	198	205	211	226
International Relations and Management			36	75	130	178	206	237	234	222
<b>Gesamt</b>	<b>1.201</b>	<b>1.211</b>	<b>1.265</b>	<b>1.351</b>	<b>1.408</b>	<b>1.612</b>	<b>1.733</b>	<b>1.803</b>	<b>1.851</b>	<b>1.877</b>
<b>Wirtschaftswissenschaften/postgradual</b>										
Betriebswirtschaft							35	87	109	107
Business Administration						41	41	39	42	61
Europäische Betriebswirtschaft							15	34	42	44
Human Resource Management		28	54	55	57	55	61	66	74	85
Logistik			34	48	42	48	67	77	96	111
Wirtschaftsingenieurwesen *)	27	34	48	36	33	26	12	4	1	
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>62</b>	<b>136</b>	<b>139</b>	<b>132</b>	<b>170</b>	<b>231</b>	<b>307</b>	<b>364</b>	<b>408</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.228</b>	<b>1.273</b>	<b>1.401</b>	<b>1.490</b>	<b>1.540</b>	<b>1.782</b>	<b>1.964</b>	<b>2.110</b>	<b>2.215</b>	<b>2.285</b>

Tab. 2.8: Gesamtübersicht zu den Studierenden in den einzelnen Studiengängen über zehn Jahre  
 \*) Ausgelaufener Diplomaufbaustudiengang

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und Maschinenbau sind mit mehr als 1.000 Studierenden mit Abstand die volumenstärksten Studienangebote der Hochschule. Dennoch kann auch in diesen Studiengängen nicht jeder Bewerber oder jede Bewerberin zugelassen werden. Ohne Begrenzung der Zulassung in Form eines lokalen Auswahlverfahrens (Rangfolge nach Note der Hochschulzugangsberechtigung) wäre in diesen und vielen weiteren Studiengängen ein geordneter Studienbetrieb nicht möglich.

Bei den Masterprogrammen sind die Studiengänge Applied Research in Engineering Sciences, Architektur, Electrical and Microsystems Engineering, Informatik, Betriebswirtschaft sowie Logistik mit mehr als 100 Studierenden besonders nachgefragt.

## 2.2.3 Duale Studienangebote

Unter dem Begriff „Duales Studium“ werden Studienmodelle zusammengefasst, in denen das theoretische Studium von zusätzlichen Praxisphasen begleitet ist, die in Einrichtungen von kooperierenden Unternehmen stattfinden. Es handelt sich um eine wechselseitig verschränkte Ausbildung im Betrieb und ein vollwertiges Studium an der Hochschule. Interessierte Studienbewerber und -bewerberinnen müssen die Fachhochschulreife nachweisen und die Zulassungsbedingungen zum jeweiligen Bachelorstudiengang erfüllen. Sie bewerben sich bei einem der kooperierenden Unternehmen um einen Platz in deren Kontingent.

Grundsätzlich werden zwei Modelle unterschieden:

### Verbundstudium

- Passgenaue Verknüpfung von Studium mit betrieblicher Ausbildung
- Zwei Abschlüsse: Facharbeiterprüfung und international anerkannter Hochschulabschluss
- Studierende sind von Anfang an Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen eines Betriebs

### Studium mit vertiefter Praxis

- Passgenaue Verknüpfung von Studium und intensiver betrieblicher Praxis
- Kennenlernen von Unternehmensabläufen bereits während des Studiums
- Fließender Übergang vom Studium in den Beruf

Das duale Studium ist ein anspruchsvolles Bildungsangebot für besonders motivierte und leistungsfähige Studierende. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Programm sind während der gesamten Dauer Mitglieder sowohl der Hochschule als auch des Unternehmens und erhalten dabei eine finanzielle Unterstützung, die den Lebensunterhalt abdecken soll. Die finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht die volle Konzentration auf das Studium. Die Gesamtdauer für Ausbildung und Studium beträgt je nach Modell zwischen 42 und 56 Monaten.

Ausbildungsrichtung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sozial- und Gesundheitswissenschaften					23	52	79	108	170	188
Technische Studiengänge	65	98	117	150	173	210	251	283	280	254
Wirtschaftswissenschaften	7	9	15	22	26	55	73	91	96	71
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>107</b>	<b>132</b>	<b>172</b>	<b>222</b>	<b>317</b>	<b>403</b>	<b>481</b>	<b>546</b>	<b>513</b>

Tab. 2.9: Entwicklung der dual Studierenden in grundständigen Studiengängen je nach Ausbildungsrichtung, Angaben je Wintersemester; 2007 = Wintersemester 2006/2007 etc.

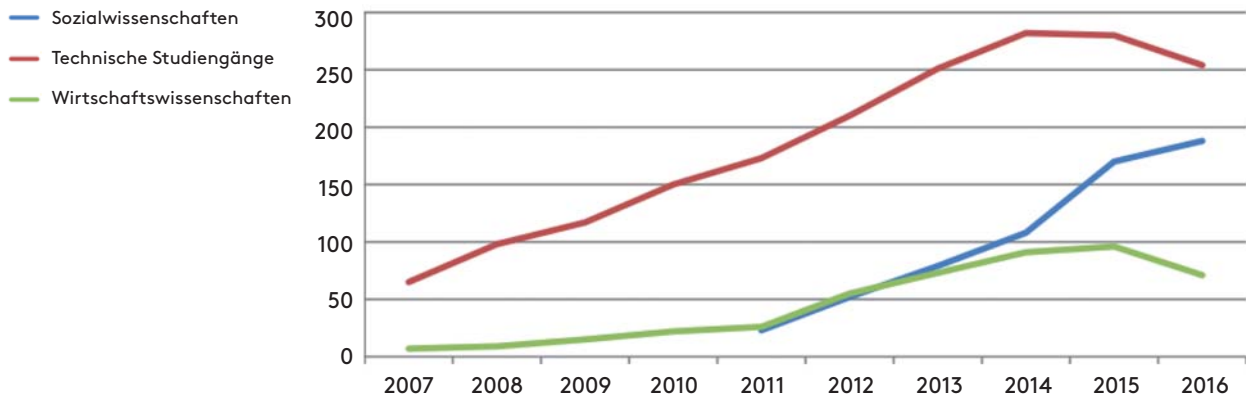


Abb. 2.11: Entwicklung der dual Studierenden in grundständigen Studiengängen nach Ausbildungsrichtung

Auf Ebene von Hochschule Bayern e. V. wurden Qualitätsrichtlinien unter dem Markennamen „hochschule dual“ festgelegt, welche die Grundlage für Kooperationsverträge mit den beteiligten Unternehmen bilden. Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden 77 Verträge zum Dualen Studium mit Unternehmen der Region geschlossen. Im jeweiligen Vertrag sind der Studiengang an der Hochschule, der Ausbildungsberuf mit Abschluss an der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der zeitliche Ablauf des Programms geregelt.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der dual Studierenden um 6 Prozent ab, was auf den Bereich der technischen Studiengänge und der Wirtschaftswissenschaften zurückzuführen ist. Weitere Personen befinden sich im ersten Ausbildungsjahr des Verbundstudiums und werden sich im kommenden Jahr an der OTH Regensburg einschreiben.

## 2.3 Angebote zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Dr. Christian Broser, Thomas Hecht, Katja Meier

An der OTH Regensburg können im Jahr 2016 insgesamt 77 laufende Promotionen verzeichnet werden, was wieder einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Zugleich konnten elf Promovenden und Promovendinnen ihre Doktorarbeit erfolgreich abschließen<sup>1</sup>.

	2014	2015	2016
<b>Laufende Promotionen</b>	64	73	77
<b>Abgeschlossene Promotionen</b>	6	6	11

Die Promotionen werden in Kooperation mit zahlreichen nationalen und internationalen Universitäten durchgeführt:

### Anzahl der laufenden Promotionen an kooperierenden Universitäten

Bayern	33
davon Universität Regensburg	10
Andere Bundesländer	32
Ausland	5
Offen	7

### Bundesgebiet (Auswahl):

Ruhr-Universität Bochum, Technische Universität Dresden, Technische Universität Ilmenau, Technische Universität Berlin

### Ausland:

RISEBA Riga, University Medical Center Groningen, Universität Pilsen, University of Eastern Finland

Über die Fakultäten der OTH Regensburg verteilen sich die laufenden Promotionen wie folgt:

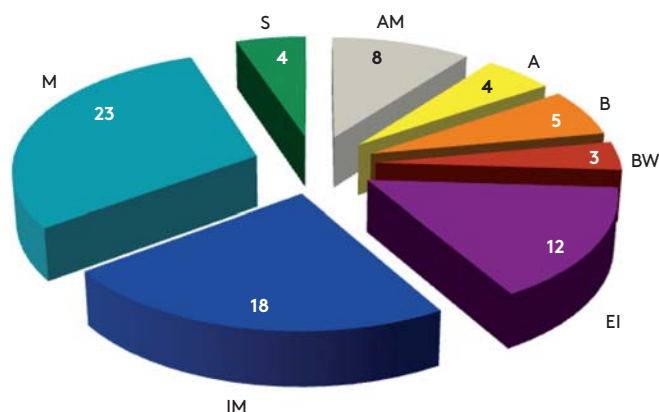


Abb. 2.12 Zahl der laufenden Promotionen nach Fakultäten

1) In den Vorjahren war die Anzahl abgeschlossener Promotionen den laufenden Promotionen zugeordnet. Mit diesem Berichtsjahr wird die Zählweise angepasst. Abgeschlossene Promotionen eines Jahres sind somit nicht mehr Teil der Anzahl der laufenden Promotionen. Die Zahlen der Jahre 2014 und 2015 wurden in der oben stehenden Tabelle daher angepasst.



Im Jahr 2016 wurden insgesamt elf Promotionen erfolgreich abgeschlossen:

---

**Martin Alfranseder**

Titel der Promotion: „Efficient and Robust Scheduling and Synchronization in Practical Embedded Multiprocessor Real-Time-Systems“  
 Kooperierende Universität: Technische Universität Clausthal  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Juergen Mottok

---

**Christoph Böhm**

Titel der Promotion: „Stochastik und Numerik konformer Abbildungen“  
 Kooperierende Universität: Universität Würzburg  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Wolfgang Lauf

---

**Lena Ebner**

Titel der Promotion: „Kugelschüttungen als Filter und Wärmespeicher – Numerische Simulationen und experimentelle Untersuchungen“  
 Kooperierende Universität: Ruhr-Universität Bochum  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Michael Elsner

---

**Stefan Krämer**

Titel der Promotion: „Development and Simulation of Fault-Tolerant Multicore Real-Time Scheduling – Covering Transient Faults“  
 Kooperierende Universität: Universität Pilsen  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Jürgen Mottok

---

**Josef Merk**

Titel der Promotion: „Die Psychometrische Güte des Motivation Value Systems Questionnaire“  
 Kooperierende Universität: Universität Regensburg  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Thomas Falter

---

**Stephan Mingels**

Titel der Promotion: „Elektronenspektroskopische Untersuchungen an kalten Kathoden unter hohen elektrischen Feldern und durchtimbarer Laserbeleuchtung“  
 Kooperierende Universität: Universität Wuppertal  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Rupert Schreiner

---

**Mathias Obergrießer**

Titel der Promotion: „Entwicklung von digitalen Werkzeugen und Methoden zur integrierten Planung von Infrastrukturprojekten am Beispiel des Schienen- und Straßenbaus“  
 Kooperierende Universität: Technische Universität München  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Thomas Euringer

---

**Andrey Orekhov**

Titel der Promotion: „Electron Microscopy Study of Structural Peculiarities of Carbon Materials“  
 Kooperierende Universität: University of Eastern Finland  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Rupert Schreiner

---

**Marco Romano**

Titel der Promotion: „Charakterisierung von gewebeverstärkten Einzellagen aus kohlenstoffaserverstärktem Kunststoff (CFK) mit Hilfe einer mesomechanischen Kinematik sowie strukturdynamischen Versuchen“  
 Kooperierende Universität: Universität der Bundeswehr München  
 Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Ingo Ehrlich

**Tobias Trost**

Titel der Promotion: „Entwicklung eines Fahrzeugbestandsmodells; Simulation der sektorenübergreifenden Energiespeicherung und -nutzung Strom-Verkehr; Stromkraftstoffe“  
Kooperierende Universität: Universität Kassel  
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Michael Sterner

---

**Bastiaan van der Weerd**

Titel der Promotion: „Entwicklung und Charakterisierung von CO<sub>2</sub>-Sensoren für die Bestimmung der CO<sub>2</sub>-Eliminierung während extrakorporaler Membranoxygenierung“  
Kooperierende Universität: Universität Regensburg  
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Rudolf Bierl

---

An der OTH Regensburg waren im Berichtszeitraum insgesamt 38 Professoren und Professorinnen in die Betreuung der Promovierenden eingebunden.

**Doktoranden- und Doktorandinnenseminar**

Seit Oktober 2013 verfolgt die OTH Regensburg mit einem Doktoranden- und Doktorandinnenseminar das Ziel, die Attraktivität und Qualität der kooperativen Promotion zu erhöhen und Promovierende intensiver in die Hochschule

einzubinden. Erreicht wird dieses Ziel sowohl durch überfachliche Zusatzqualifikationen zur Vorbereitung auf eine erfolgreiche Übernahme von Verantwortung in Wissenschaft und Industrie, durch die interdisziplinäre Vernetzung der Promovierenden untereinander und die mit potenziellen Arbeitgebern, Arbeitgeberinnen und weiteren relevanten Akteuren und Akteurinnen aus der Region als auch durch die Möglichkeit der Immatrikulation. Finanziell unterstützt wird das Doktoranden- und Doktorandinnenseminar aus Mitteln des Programmtitels „Technische Hochschule“ sowie aus Mitteln der Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg.

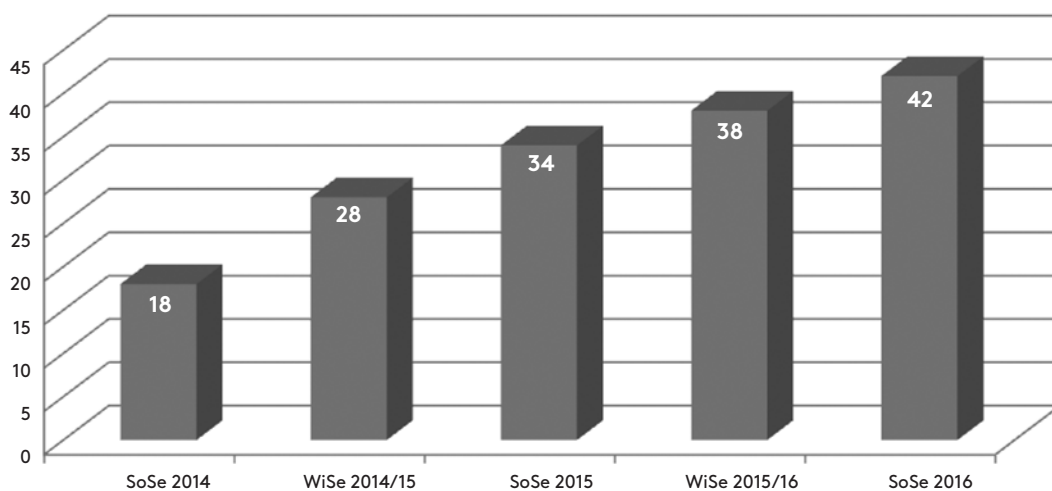


Abb. 2.13 Anzahl der immatrikulierten Promovierenden

## Angebot des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) organisiert pro Semester ein bis zwei Seminare aus den Bereichen Wissenschaftskompetenz, Hochschuldidaktik, Berufskompetenz sowie Sozial-, Methoden- und personale Kompetenz. Im Berichtszeitraum wurden folgende Seminare angeboten:

- „Lehren und Lernen an Hochschulen“, Dr. Stefan Brall, cominovo
- „Speed Reading – schneller lesen, mehr behalten“, Kia Böck
- „Wirkungsvoll und strukturiert schriftlich präsentieren“, Prof. Dr. Markus Westner, Fakultät Informatik und Mathematik, OTH Regensburg
- „Rhetorisch überzeugen im Berufsalltag“, Ministerialdirigent a. D. Dr. Wolfgang Zeitler
- „Der Endspurt: Gezielte Vorbereitung auf die Disputation“, Dr. Dunja Mohr

## Firmenexkursionen

Im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers werden regelmäßig Firmenexkursionen angeboten. Im Berichtszeitraum besuchten die Doktoranden und Doktorandinnen der OTH Regensburg die Infineon Technologies AG. Das Konzept sieht jeweils einen Fachvortrag vonseiten des Unternehmens sowie einen Impulsvortrag eines Doktoranden oder einer Doktorandin vor. Dr. Stephan Pindl (Principal Technology Integration) referierte im Rahmen des Netzwerktreffens zur Technik von Hochleistungsmikrofonen. Christian Prommesberger (Doktorand der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) gab ergänzend dazu Einblick in halbleiterbasierte Feldemissions-Elektronenquellen und ihre Anwendung.

## Promotionsstammtisch

Der Promotionsstammtisch zur Förderung des informellen fachübergreifenden Austausches der Doktoranden und Doktorandinnen der OTH Regensburg untereinander fand im Berichtszeitraum dreimal statt. Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, Professorin an der Fakultät Informatik und Mathematik der OTH Regensburg, informierte in diesem Rahmen über Wege zur HAW-Professur. Prof. Dr. Martin Hobelsberger, ehemaliger Doktorand der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der OTH Regensburg, berichtete den Promovierenden von seinen Erfahrungen und seinem wissenschaftlichen Werdegang.

## Informationsveranstaltungen

Im Mai 2016 wurde bereits zum vierten Mal eine Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren an der OTH Regensburg“ angeboten. Rund 80 Studierende informierten sich über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven sowie den Ablauf einer Promotion an der OTH Regensburg und hatten die Möglichkeit, sich mit Promovierenden sowie Professoren und Professorinnen unterschiedlicher Fakultäten auszutauschen.

## Austausch zum Thema „Mensch-Maschine-Interaktion“

Der regelmäßige hochschulinterne und fachübergreifende Austausch zum Thema „Mensch-Maschine-Interaktion“ fördert das Netzwerk zwischen Promovierenden, Professoren und Professorinnen sowie Studierenden. Im Berichtszeitraum fand ein Treffen am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften statt. Anhand einer Studie zum Fahrverhalten mit Testfahrten im Audi A7 sowie einer Untersuchung der Einstellung zu Wearable Technologies wurden soziale Aspekte der Mensch-Maschine-Interaktion beleuchtet.

## 2.4 Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium

Prof. Dr. Gabriele Blod

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) bietet ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Diese Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind.

In Abstimmung mit den anderen Fakultäten sorgt die Fakultät AM dafür, dass in den Studienordnungen vorgeschriebene Wahlpflichtfächer (z. B. Betriebswirtschaft, Kultur, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen) durch das AW-Angebot abgedeckt werden.

### Gliederung der Fächer in folgende Blöcke

- **Schlüsselkompetenzen (Soft Skills):** Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- **Sprachen:** Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen.
- **Orientierungswissen:** Betriebswirtschaft, EDV, Kultur, Naturwissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft, Recht
- **Deutsch als Fremdsprache**
- **„International Programme“**

Darüber hinaus bietet die Fakultät AM die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu absolvieren, durch die Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen können. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer angerechnet.

Das AW-Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen werden von Studierenden aller Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen.

### Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten

- Zertifikat „Soft Skills“
- Zusatzausbildung Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung (in Kooperation mit der Universität Regensburg) (Das Zertifikat wird von der Universität Regensburg ausgestellt.)
- Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ mit Hochschulzertifikat (siehe dazu weiter unten in einem eigenen Absatz)

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 28 Soft-Skills-Zertifikate ausgestellt.

### Sprachzertifikate für Studierende aller Fakultäten (Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER)

- Business English for Industry and Commerce (GER B2 bis GER C1)
- Technical English for Industry and Commerce (GER B2 bis GER C1)
- Französisch (GER A1 bis GER B1)
- Italienisch (GER A1 bis GER B1)
- Spanisch (GER A1 bis GER C1)

Insgesamt wurden 49 Sprachzertifikate ausgestellt.

- Deutsch als Fremdsprache für Studierende aller Fakultäten (Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER: GER A1 bis B2).

Insgesamt wurden für „Deutsch als Fremdsprache“ neun Zertifikate ausgestellt.

### Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten (mit Anzahl ausgestellter Zertifikate)

- Vertriebsingenieur/in (Technischer Vertrieb): 15 Zertifikate
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur/in): 37 Zertifikate
- Immissionsschutzbeauftragte/r: 9 Zertifikate
- Ingenieur/in als Unternehmer/in: 14 Zertifikate
- Ausbildung der Ausbilder/innen: Zertifikat wird von der Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgestellt

Darüber hinaus wurden 2016 insgesamt 252 Bescheinigungen für freiwillig besuchte AW-Fächer ausgestellt.

Neu seit dem Wintersemester 2014/2015 ist das „International Programme“ mit englischsprachigen Kursen für internationale Austauschstudierende (z. B. Doing Business in Germany, German Economy and Society, Science and Technology in Germany). Neues Fach für Studierende, die ins Ausland gehen, ist: How to apply in English.

Das Sprachenprogramm wurde erweitert um die Fächer Academic Writing, Advanced Technical English: Communication Skills, Applied Communicative English for Business sowie um Technisches Spanisch und Wirtschaftspanisch.

### **Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz für Studierende aller Fakultäten der OTH Regensburg und der Universität Regensburg**

Seit 2001 gibt es an der OTH Regensburg die studien- und berufsbegleitende Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ (IHaKo). Dieses interkulturelle Ausbildungsangebot wurde von Prof. Dr. h. c. Alexander Thomas (Universität Regensburg; seit dem 27.01.2015 Honorarprofessor der OTH Regensburg) und Prof. Dr. Josef Eckstein (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Regensburg, jetzt: OTH Regensburg) begründet und 2003 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) mit dem Sonderpreis „für besondere Verdienste um die Internationalisierung der bayerischen Hochschulen“ ausgezeichnet.

Dieses zweisemestrige Lehrkonzept findet als fächerübergreifendes Angebot für Studierende aller Fakultäten statt. Die Zusatzausbildung basiert auf der Mitwirkung eines großen Teams von Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg, ergänzt durch erfahrene Trainer und Trainerinnen aus dem In- und Ausland, die alle dem Programm langjährig verbunden sind. Auch 2016 wurde die Zusatzausbildung getragen durch ein interdisziplinäres und internationales Team mit insgesamt 23 Lehraufträgen im Wintersemester und 43 Lehraufträgen im Sommersemester unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer und Diplom-Psychologin Ulrike de Ponte.

In diesem bundesweit einzigartigen Programm sind auch Studierende der Universität Regensburg mit eingebunden, für die Lehrveranstaltungen der „Internationalen Handlungskompetenz“ zu den Pflichtveranstaltungen in ihren international ausgerichteten Studiengängen zäh-

len. Im Sommer 2016 schlossen insgesamt 148 Teilnehmende diese Zusatzausbildung mit Erfolg ab. Sie erhielten ein Hochschulzertifikat beziehungsweise eine Teilnahmebestätigung.

### **Weitere Aktivitäten**

- Am 11.01.2016 fand der zweite „Interkulturelle Tag“ von intcom statt, dem Alumni-Verein der Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“, und zwar unter aktiver Mitwirkung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer mit einem Vortrag.
- Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung des DAAD-Projekts unter Leitung von Prof. Dr. Markus Bresinsky mit der TEI Crete auf Kreta hielten Prof. Dr. Wilfried Dreyer und Diplom-Psychologin Ulrike de Ponte Anfang September 2016 einen einwöchigen interkulturellen Workshop zum Thema „Intercultural Understanding – Dealing with Cultural Differences“ in englischer Sprache ab. Hier wurde eine Sondierungserhebung mit Blick auf den regionalen Tourismus von den Studierenden durchgeführt.
- Am 15.09.2015 war Diplom-Psychologin Ulrike de Ponte für ein eintägiges interkulturelles Training zu den „Psycho Social Care Unit der Atzen Zonder Grenzen“ in Amsterdam eingeladen. Hierzu entwickelte sie eine spezielle neue Trainingseinheit.
- Am 16.09.2016 nahm Diplom-Psychologin Ulrike de Ponte am Convenor-Meeting der „European Federation of Psychologists Associations“ (EFPA) in Brüssel teil. Hier wurde für die EFPA-Task-Force „Ethnic and Cultural Diversity“ die Weiterentwicklung in Richtung eines Standing Committees oder Boards auf den Weg gebracht. Ein Ziel, das die Task Force verfolgt, ist es, die interkulturelle Psychologie grundständig auf Bachelor-Ebene im Psychologie-Studium europaweit einzubinden. Mit Beginn September 2017 wurde die 67-Prozent-Stelle von Ulrike de Ponte auf eine 100-Prozent-Stelle erweitert.
- Zudem fand vom 19. bis 22.09.2016 der 50. Kongress der Deutschen Psychologischen Gesellschaft statt. Hier leitete Ulrike de Ponte ein Task-Force-Symposium, auf dem sie zwei Vorträge hielt: einen zum Thema „Cultural and Ethnic Diversity: How European Psychologists Can Meet the Challenges“ und einen zweiten Vortrag zum Thema „Curriculum Components of Culture and Ethnic Diversity at B. A. Levels“, wofür IHaKo als Best-Practice-Modell diente. Des Weiteren organisierte Ulrike de Ponte eine halbtägige Lehreinheit mit vier Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des ebenfalls auf dem Kongress stattfindenden „European Semester“ durchgeführt wurde und an der sie sich mit der Veranstaltung „Lectureship Intercultural Psychology“ und einem „Intercultural Workshop“ beteiligte.

## 2.5 Lehrpersonen

Prof. Dr. Klaudia Winkler, RR Rudolf Pfaffel

### 2.5.1 Professoren und Professorinnen

Vom 01.01. bis 31.12.2016 konnten 14 Berufungsverfahren mit der Aushändigung der Ernennungsurkunde abgeschlossen werden. In diesem Zeitraum haben 14 Professoren und Professorinnen ihren Dienst an der OTH Regensburg aufgenommen.

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat das Berufungsrecht zum 01.09.2009 im Rahmen eines zunächst bis September 2013 angelegten Modellversuchs auf den Präsidenten der damaligen HS.R (jetzt: OTH Regensburg) übertragen. Dieser Modellversuch wurde zwischenzeitlich bis zum 30.09.2019 verlängert. Der Berufungsprozess kann so deutlich beschleunigt werden. Die oft recht langen Kündigungsfristen, welche die zu berufenden Bewerber und

Bewerberinnen einhalten müssen, haben zur Folge, dass die Zahl der abgeschlossenen Berufungsverfahren und die Zahl der Professoren und Professorinnen, die im Berichtszeitraum den Dienst antreten konnten, leicht divergieren.

Es ist zu beobachten, dass sich insbesondere in hochspezialisierten Fachgebieten die Rekrutierung von Professoren und Professorinnen sehr schwierig und langwierig gestaltet. Gründe hierfür sind zu finden im zunehmenden Wettbewerb der Hochschulen um geeignete Bewerber und Bewerberinnen, in der im Vergleich zu ähnlich anspruchsvollen Tätigkeiten in Wirtschaftsunternehmen niedrigen Besoldung sowie in den hohen Anforderungen, die im Bereich Lehrverpflichtung und Selbstverwaltung an die Bewerber und Bewerberinnen gestellt werden.

Neuberufungen	Fakultät	Lehrgebiet	Berufen im Jahr	Berufen zum
Dr. Armin Merten	EI	Technische Mechanik, Konstruktion und Werkstoffe in der Elektrotechnik	2016	01.09.2016
Prof. Dr. Andrea Pfingsten	S	Physiotherapie	2016	01.09.2016
Dr. Jürgen Frikel	IM	Angewandte Mathematik	2016	01.09.2016
Dr. Rosan Chow	A	Designtheorie	2016	01.09.2016
Dr. Andreas Wagner	M	Konstruktion und Maschinenelemente	2016	01.09.2016
Dr. Christian Dach	BW	Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Vertriebsmanagement und -logistik	2016	01.09.2016
Dr. Dorothea Betten	BW	Wirtschaftsrecht	2016	01.09.2016
Dr. Stefan Körkel	IM	Angewandte Mathematik mit Schwerpunkt Optimierung	2016	01.09.2016
Dr. Ulrike Fauerbach	A	Baugeschichte und Historische Konstruktion	2016	01.09.2016
Marc-Philip Reichwald	A	Entwerfen und Konstruieren	2016	15.09.2016
Dr. Thomas Wolff	B	Geotechnik	2016	01.10.2016
Dr. Nicolas Schöpf	S	Bildung und Soziale Arbeit	2016	01.10.2016
Dr. Rochus Hinkel	A	Künstlerisches Gestalten	2016	01.12.2016
Dr. Rainer Schliermann	S	Erziehungswissenschaften und Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden	2016	01.02.2017

Tab. 2.10: W2-Berufungen

Fakultäten: A = Architektur, B = Bauingenieurwesen, BW = Betriebswirtschaft, EI = Elektro- und Informationstechnik, IM = Informatik und Mathematik, M = Maschinenbau, S = Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

## 2.5.2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Im Berichtsjahr waren 32 Lehrkräfte für besondere Aufgaben beschäftigt: davon drei Lehrkräfte aus dem Staatshaushalt, 16,5 Lehrkräfte aus der Ausbauplanung, 8,5 Lehrkräfte aus Studienbeiträgen, zwei Lehrkräfte aus Mitteln des Masterprogramms, eine Lehrkraft aus Mitteln der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) und eine aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

## 2.5.3 Lehrbeauftragte

Im Wintersemester 2015/2016 und im Sommersemester 2016 wurden zusammen 3.157 Semesterwochenstunden (SWS) an Lehre von Lehrbeauftragten eingebracht (+8,6 Prozent). Im Durchschnitt waren dies pro Semester somit 1.579 Wochenstunden (im Vorjahr: 1.454 SWS).

Fakultät	WiSe 2015/2016	SoSe 2016	Pro Semester (Mittelwert)	Vorjahr
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	429	449	439	426
Architektur	214	131	173	153
Bauingenieurwesen	77	87	82	73
Elektro- und Informationstechnik	111	119	115	88
Informatik und Mathematik	236	234	235	231
Maschinenbau	126	138	132	115
Technik gesamt	1.193	1.158	1.176	1.085
Betriebswirtschaft	172	194	183	174
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	226	214	220	195
<b>OTH gesamt</b>	<b>1.591</b>	<b>1.566</b>	<b>1.579</b>	<b>1.454</b>

Tab. 2.11: Zahl der Lehrauftragsstunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der Lehrbeauftragten in den vergangenen Jahren:

### Wintersemester

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
194	191	236	250	267	314	327	344	359	397

### Sommersemester

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
184	196	234	261	285	346	348	367	386	416

### Pro Semester (Mittelwert)

189	194	235	256	276	330	338	356	373	407
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Tab. 2.12: Zahl der Lehrbeauftragten

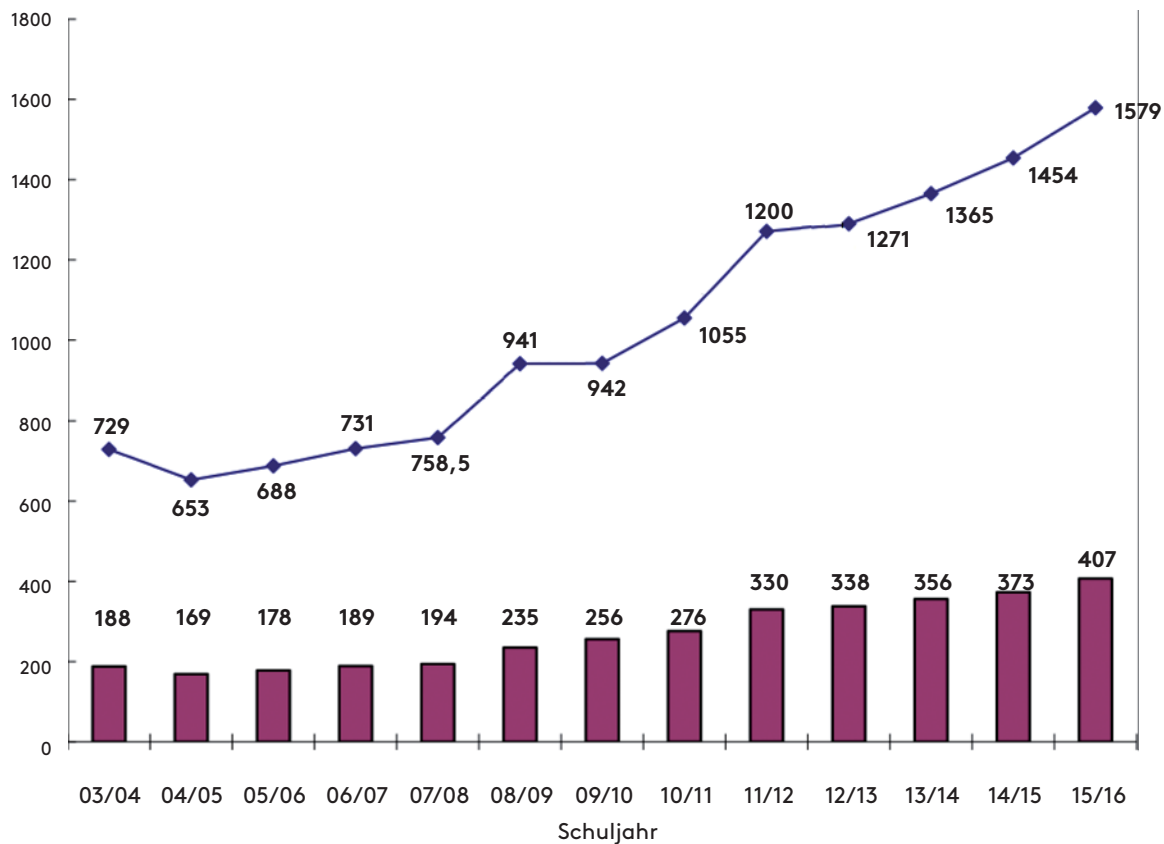


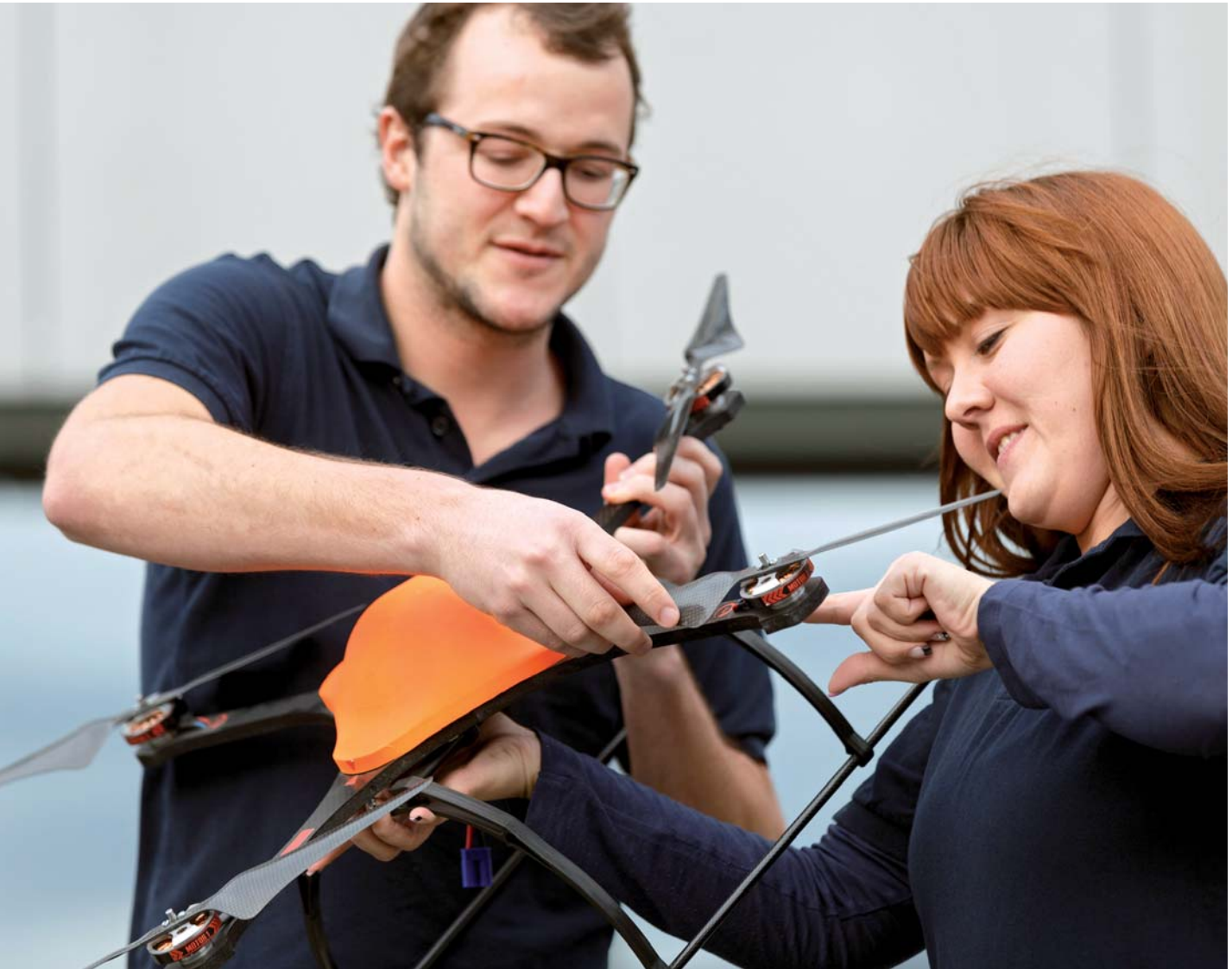
Abb. 2.14: Entwicklung der Zahl der Lehrbeauftragten ■ und der Lehraufträge in Semesterwochenstunden ◆



# 3

## BERICHTE DER FAKULTÄTEN

3.1	Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	44
3.2	Fakultät Architektur	50
3.3	Fakultät Bauingenieurwesen	56
3.4	Fakultät Betriebswirtschaft	66
3.5	Fakultät Elektro- und Informationstechnik	72
3.6	Fakultät Informatik und Mathematik	84
3.7	Fakultät Maschinenbau	90
3.8	Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	94



### 3.1 Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr. Walter Rieger   Prof. Dr. Oliver Steffens</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Dr. Ernst Wild   Prof. Dr. Gabriele Blod</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dr. Alfred Lechner</b>
Professoren/Professorinnen:	<b>15</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	<b>6</b>
Lehrbeauftragte WiSe 2015/2016:	<b>23 (+ 80 für AW-Bereich)</b>
Lehrbeauftragte SoSe 2016:	<b>33 (+ 81 für AW-Bereich)</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	<b>nichtwissenschaftlich: 26, wissenschaftlich: 18</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>650</b> 104 Bachelor Sensorik und Analytik 191 Bachelor Mikrosystemtechnik 234 Bachelor International Relations and Management 121 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Studierende SoSe 2016:	<b>609</b> 91 Bachelor Sensorik und Analytik 171 Bachelor Mikrosystemtechnik 218 Bachelor International Relations and Management 129 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>41</b> 6 Bachelor Sensorik und Analytik 9 Bachelor Mikrosystemtechnik 10 Bachelor International Relations and Management 16 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2016:	<b>93</b> 11 Bachelor Sensorik und Analytik 14 Bachelor Mikrosystemtechnik 40 Bachelor International Relations and Management 28 Master of Electrical and Microsystems Engineering

### 3.1.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) setzt sich aus drei großen Teilbereichen zusammen: dem allgemeinwissenschaftlichen Bereich mit dem Studiengang International Relations and Management sowie dem Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz, dem Servicebereich (für andere Fakultäten) und dem technischen Bereich.

Im technischen Bereich bietet die Fakultät die Bachelorstudiengänge Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie (gemeinsam mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik) den Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering an. Die Studiengänge sind einmalig in Bayern.

Im allgemeinwissenschaftlichen Bereich bietet die Fakultät für die gesamte Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Im Servicebereich betreut sie die technischen Studiengänge der OTH Regensburg in den Bereichen Physik, Chemie und Fremdsprachen. Sie ist außerdem direkt beteiligt am interdisziplinären Studiengang Gebäudeklimatik, der unter der Leitung der Fakultät Architektur von verschiedenen Fakultäten gemeinsam angeboten wird.

### 3.1.2 Lehre und Studium

#### Allgemeinwissenschaftliches Angebot

- Schlüsselkompetenzen und Orientierungswissen
- Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Tschechisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch, Arabisch
- Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten
- Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz
- „International Programme“: englischsprachige Kurse für internationale Austauschstudierende

#### 3.1.2.1 Studiengänge

##### Bachelorstudiengänge

- Mikrosystemtechnik (auch als duales Studium)
- Sensorik und Analytik
- International Relations and Management

##### Masterstudiengänge

- Master of Electrical and Microsystems Engineering (Studienmodelle: Vollzeit, Teilzeit, dual, international)

##### Zusatzstudium

- Internationale Handlungskompetenz

#### 3.1.2.2 Akkreditierungen

##### Sommersemester 2016

- Re-Akkreditierung des Studiengangs International Relations and Management im Rahmen der Systemakkreditierung der OTH Regensburg

#### 3.1.2.3 Rankingergebnisse

Für unsere Studiengänge wird kein Ranking durchgeführt.

#### 3.1.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

##### Marion Bedi-Visschers

- Skriptentwicklung für IW-EN im Service für die Fakultät Informatik und Mathematik (IM)

##### Prof. Dr. Gabriele Blod

- Studiengangleitung des BA International Relations and Management, Koordination aller studiengangrelevanten Prozesse
- Vorsitzende der AW-Kommission, Leitung des allgemeinwissenschaftlichen Programms, Koordination aller relevanten Prozesse

- Systematische Einführung der Erstsemester des BA International Relations and Management in alle studienrelevanten Arbeitstechniken im Rahmen der Lehrveranstaltung „Arbeitstechniken“ (seit Start des Studiengangs im WiSe 2009/2010)
- Didaktische Fortbildung durch Teilnahme am Forum der Lehre (April, Coburg), Seminar Neurodidaktik und Digitalisierung (beide im Juni 2016, DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik)

#### **Prof. Dr. Markus Bresinsky**

- Studienfahrten und Exkursionen im Rahmen des Studiengangs International Relations and Management
- Durchführung von multinationalen Übungen und Trainings für die virtuelle Zusammenarbeit in dislozierten Gruppen mit vorbereitendem Teambuilding und anschließendem Feedback für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen
- Fakultäts- und fachübergreifende Lehrangebote auch in englischer Sprache zur Förderung von Transdisziplinarität und Internationalisierung der Studierenden
- Kooperation mit der Fachhochschule des Bundes Mannheim in der Durchführung multinationaler Planübungen
- Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität in der Durchführung einer gemeinsamen Summer University
- Koordinierung des englischsprachigen Lehrangebots als Mitglied der Lenkungsgruppe Internationalisierung
- Unterstützung des Kollegiums im Bereich e-Learning als Moodle-Beauftragter der Fakultät
- Konzeption von internationalen Masterstudiengängen
- Unterstützung der Arbeitsgruppe virtuelle Lehre an der OTH Regensburg
- Einrichtung eines Bachelorkolloquiums im Rahmen einer Klausurtagung
- Sprecher der Studiengangkommission zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs International Relations and Management

#### **Prof. Dr. Katherine Gürtler**

- Sprachenbeauftragte der OTH Regensburg, Leitung des Sprachenbereichs, Koordination aller relevanten Prozesse, Betreuung der Lehrbeauftragten in den Sprachen
- Fachliche Verantwortung für die Englischangebote im Rahmen des AW-Programms
- Koordination des „International Programme“ (Teil des AW-Programms), Lehrangebote in englischer Sprache speziell für die Bedürfnisse der Austauschstudierenden zur Förderung der Internationalisierung der Hochschule
- Betreuung der wöchentlichen Current Events Reading Group zur Förderung extracurricularer englischsprachiger Diskussion über Welt- und Zeitgeschehen

#### **Prof. Dr. Thomas Peterreins**

Zwei halbtägige Exkursionen mit den Semestern MS4 und SA4 zu zwei bedeutenden Standorten des „Packaging“ (Gehäusetechnik) für die Mikroelektronik:

- 08.06.2016: Infineon in Regensburg-West (Dr. Klaus Müller)
- 15.06.2016: Osram OS in Regensburg-Burgweinting (Herbert Brunner)

An beiden Terminen erhielten die Studierenden einen wichtigen praktischen Einblick zu Technologien, Herausforderungen und Problemlösungen des „Back End“ mit verschiedenen Schwerpunkten je nach dem Produktportfolio der Firma. Diese Möglichkeit wird von beiden Unternehmen nun schon seit einigen Jahren regelmäßig im Sommersemester geschaffen.

#### **Prof. Dr. Walter Rieger**

- Brückenkurse Chemie für Erst- beziehungsweise Zweitsemester der Studiengänge Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik und Bauingenieurwesen

#### **Prof. Dr. Rupert Schreiner**

- Organisation des Kolloquiums „Mikrosystemtechnik und Sensorik“: acht Vorträge mit Referenten beziehungsweise Referentinnen von anderen Hochschulen, Universitäten und aus der Industrie
- Vortragsreihe „LED Technologie“ (Vertiefungsvorlesung) im Rahmen des Studienschwerpunkts „Optoelektronik“ des Masterstudiengangs Elektromobilität und Energienetze (MEM) durch Spezialisten beziehungsweise Spezialistinnen der Fachabteilungen von Osram
- Studienfachberatung für den Studiengang Electrical and Microsystems Engineering
- Projektleiter der internationalen Kooperationsprojekte mit Malaysia und China zum Aufbau eines internationalen Doppelabschlussprogramms im Masterstudiengang „Electrical and Microsystems Engineering“ (gefördert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD) und eines internationalen Studienschwerpunkts Optoelektronik im Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik

#### **Prof. Dr. Oliver Steffens**

- Brückenkurs Physik für die Erstsemester im Studiengang Bauingenieurwesen
- Organisation von Schulungstagen in Gebäude-Systemsimulation für Studierende in den Fächern Gebäudeklimatik und Bauingenieurwesen, Aufbau von Moodle-Kursräumen (Wahlpflichtfach „Gebäudesimulation“)
- Interdisziplinäres Seminar „Gebäudemodernisierung“ mit praxisnaher Projektierung in Zusammenarbeit mit der Fakultät Architektur (Kirche St. Pius in Kelheim; Literaturhaus Sulzbach-Rosenberg) für den Studiengang Gebäudeklimatik: Projektteams, Gruppendiskussionen und Gruppenpräsentationen mit Infobörse

### 3.1.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

#### Prof. Dr. Thomas Peterreins

Für das Atomlabor wurden folgende Geräte neu beschafft:

- Erweiterung des Röntgengeräts der Firma Leybold Didactic um eine Au-Röntgenröhre, einen Energiedetektor und einen Zusatz für verbesserte Winkelauflösung; damit kann die Feinstruktur von Röntgenspektren genauer vermessen und der Compton-Versuch demonstriert werden.
- Ein Paket für Ausbildungszwecke mit zwei NaJ-Szintillationsdetektoren und einem hochauflösenden „High Purity Germanium“-Detektor, deren Signale so früh wie möglich digital verarbeitet werden. Zum Paket gehört eine einschlägige Software mit Geometriedaten. Damit sind diverse fortgeschrittene Versuche für ein Praktikum möglich, aber auch hochwertige Masterarbeiten, so etwa zum Thema „Kalibrierte Bestimmung von Aktivitäten“.

Mit den neuen Geräten laufen bereits Master-Projektarbeiten. – Zum Ende des Berichtszeitraums zog das Atomlabor in das Haus der Technik in die Galgenbergstraße 30 um.

#### Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Ergänzung Gasversorgung (CI) zur ICP-Trockenätzanlage für Optohalbleiter für das Reinraumlabor (für die angewandte Forschung und für die praxisnahe Ausbildung in den Studiengängen Mikrosystemtechnik und Master Elektromobilität und Energienetze)
- Ergänzung der Messplätze für die (optisch induzierte) Feldemission von Halbleitern im Labor Mikrosensorik: HV-Pulsquelle Trek 609E-6-H-CE, Funktionsgenerator Keysight Technologies 33511B, Laminarflowbox, UHV-Manipulator (für die angewandte Forschung und für die praxisnahe Ausbildung in den Studiengängen Mikrosystemtechnik und Master Elektromobilität und Energienetze)

#### Prof. Dr. Oliver Steffens

- Neues Messsystem für das Bauakustiklabor im Haus der Technik (Erneuerung des Bauphysik-Praktikumsversuchs zu Schallschutz und Raumakustik), finanziert aus Studienzuschüssen (15-Prozent-Topf für zentrale Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre)
- Anschaffung eines Raumklima-Datenlogger-Systems (Delphin) aus Mitteln des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz“ (TWO)

### 3.1.3 Internationale Kooperationen

#### 3.1.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

##### Marion Bedi-Visschers

- 28.03.–04.04.2016: Dienstreise in den Kosovo: Mitwirkung bei der Kooperation der Fakultät Soziale Arbeit mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Universität von Prishtina unter Leitung von Prof. Dr. Ruth Seifert (finanziert aus Erasmus-Fördermitteln)

##### Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Kooperation mit der University of Glasgow und der Karls-Universität Prag: Vorbereitung eines Joint Masters Strategic Security Studies
- Zusammenarbeit mit dem Technological Educational Institute of Crete (TEI Crete): Durchführung des Projekts Episteme
- Kooperation mit der Universität Dubrovnik: Übung zur virtuellen Zusammenarbeit

##### Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Projekte „Doppelabschlussprogramm“ und „Praxispartnerschaften“: internationaler dualer Masterstudiengang in Zusammenarbeit mit zwei Universitäten in Malaysia und den Firmen Osram und Infineon
- Optoelectronic Engineering: Internationaler Studienschwerpunkt Optoelektronik im Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik in Zusammenarbeit mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST Shanghai) und der Hochschule Coburg
- Universiti Tunkur Abdul Rahman (UTAR) in Kampar, Malaysia: Doppelabschlussprogramm für Masterstudierende (DAAD-gefördert)
- University Sains Malaysia (USM) in Penang, Malaysia: Studierendenaustausch (Praxissemester und Abschlussarbeiten)
- Sun Yat Sen University in Guangzhou, China: Forschungsk Kooperation

#### 3.1.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

##### Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Kooperation mit Firmen in Malaysia (Osram Penang und Infineon Kulim): Praxissemester und Abschlussarbeiten
- Infineon Technologies Austria AG, Villach: Masterarbeiten

### 3.1.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

#### Marion Bedi-Visschers

- 30.03.2016: Universität von Prishtina, Kosovo; Vortrag „A refugee who wasn't a refugee“ zum Thema „Identität und Perspektive im post-kolonialen Kontext zum Balkankrieg“ mit anschließender Diskussion

#### Prof. Dr. Rupert Schreiner

- April 2016: Besuch an der Sun Yat Sen Universität (Prof. She) und an der USST Shanghai (Prof. Zheng) in China
- Juli 2016: Vortrag und sechs Tagungsbeiträge auf der Konferenz „International Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC) in Vancouver, Kanada
- August 2016: Besuch und Kooperationsgespräche mit Osram in Malaysia (Dr. Lacey)
- August 2016: Besuch und Kooperationsgespräche mit Infineon in Malaysia (Hr. Halm)
- August 2016: Teilnahme und Vortrag beim „German Day“ an der UTAR in Kampar, Malaysia
- August 2016: Kooperationsgespräch mit der Firma Northern Technische Consulting in Malaysia
- Dezember 2016: Workshop „Deutsch-Malaysische Hochschulkooperationen“ beim deutschen Botschafter in Malaysia, German Ambassadors Residence, Kuala Lumpur, Malaysia

#### Prof. Dr. Karsten Weber

- 24.–25.11.2016: „First International Forum of University Cities“, Tomsk, Russland

### 3.1.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

#### Marion Bedi-Visschers

- 29.03.–01.04.2016: Universität von Prishtina, Kosovo: Intercultural Training

#### Prof. Dr. Gabriele Blod

- „Consultation and Decision Support“ im Zertifikatslehrgang (ZWW – Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement) „Masterstudiengang Intelligence and Analysis Studies“, Glasgow, Großbritannien

#### Prof. Dr. Markus Bresinsky

- „European Politics“ im Studiengang International Relations and Management, auch studiengangs- und fakultätsübergreifend
- „Security Studies“, studiengangs- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „Comparative International Management and Leadership“, studiengangs- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „International Politics, Institutions and Conflicts“ im Studiengang International Relations and Management, auch studiengangs- und fakultätsübergreifend

- „Applied Security Policy“, studiengangs- und fakultätsübergreifend als Wahlfach

#### Prof. Dr. Friedsam

- „Technical Microoptics“ (TOM) im Studiengang Master Electrical and Microsystems Engineering

#### Prof. Dr. Katherine Gürtler

- „Negotiation“ im Studiengang International Relations and Management
- „Professional English 1+2“ im Studiengang International Relations and Management
- „Writing Skills“ im Studiengang International Relations and Management
- „Science and Technology in Germany“ im Rahmen des „International Programme“ (AW-Programm); Zielgruppe: Austauschstudierende
- „Technical English“ im fakultätsübergreifenden AW-Programm
- „Fachspezifisches Englisch“ in den Studiengängen Allgemeine Informatik und Technische Informatik

#### Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Wintersemester 2015/2016: „Optoelectronics“ im Masterstudiengang „Electrical and Microsystems Engineering“ (acht Semesterwochenstunden)

### 3.1.3.5 Besuche aus dem Ausland

#### Prof. Dr. Rupert Schreiner

- März 2016: Besuch von Prof. Dr. Yap, UTAR Malaysia
- April 2016: Besuch von Prof. Dr. Skirtach, Universität Gent (Kolloquiumsvortrag)
- Mai 2016: Besuch von Prof. Ming Yu Cheng (AAA), UTAR, Malaysia
- Juni 2016: Besuch von Dr. David Lacey und C. K. Lim, Osram Penang, Malaysia
- September 2016: Besuch von Prof. She, Sun Yat Sen Universität, China
- Oktober 2016: Besuch von Prof. Hong Tat Ewe (VP), UTAR, Malaysia
- Oktober 2016: Besuch von Prof. C. De Angelis, University of Brescia (Kolloquiumsvortrag)

### 3.1.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

#### Prof. Dr. Gabriele Blod

- Seit dem Wintersemester 2012/2013: Fach der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) „Gender and Diversity“ im AW-Katalog
- Mitbetreuung der Entwicklung des „TutorInnenqualifizierungsprogramms“ (TQP), das als Fach seit dem Wintersemester 2016/2017 Teil des AW-Programms ist







## 3.2 Fakultät Architektur

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr. Birgit Scheuerer</b> <b>ab 01.10.2016: Prof. Andreas Emminger</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Andreas Emminger</b> <b>ab 01.10.2016: Prof. Dr. Felix Wellnitz</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dr. Cornelia Bieker</b> <b>ab 01.10.2016: Prof. Markus Emde</b>
Professoren/Professorinnen/Honorarprofessur:	<b>15/1; ; ab 01.10.2016: 17,75/1; ab 01.12.2016: 18,75/1</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	<b>1 (50 %); ab 15.03.2016: 2 (50 %)</b>
Lehrbeauftragte WiSe 2015/2016:	<b>46</b>
Lehrbeauftragte SoSe 2016:	<b>47</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	<b>nichtwissenschaftlich: 6,5;</b> <b>wissenschaftlich: 2 (50 %); ab 01.03.2016: 4 (50 %)</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>706</b> 204 Bachelor Architektur 168 Bachelor Gebäudeklimatik 127 Bachelor Industriedesign 70 Master Architektur 47 Master Historische Bauforschung
Studierende SoSe 2016:	<b>629</b> 253 Bachelor Architektur 152 Bachelor Gebäudeklimatik 100 Bachelor Industriedesign 77 Master Architektur 47 Master Historische Bauforschung
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>68</b> 22 Bachelor Architektur 9 Bachelor Gebäudeklimatik 18 Bachelor Industriedesign 10 Master Architektur 9 Master Historische Bauforschung
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2016:	<b>59</b> 30 Bachelor Architektur 13 Bachelor Gebäudeklimatik 2 Industriedesign 14 Master Architektur 7 Master Historische Bauforschung

### 3.2.1 Profil der Fakultät

Die Ursprungskompetenz der Fakultät Architektur an der OTH Regensburg liegt im Bereich der Architekturausbildung. Das Studienangebot umfasst hier einen Bachelor- und einen Masterstudiengang Architektur. Die Fakultät legt dabei besonderen Wert auf ein zeitgemäßes Einbeziehen des ökologischen und historischen Kontexts von Architektur und Stadtentwicklung. Im Rahmen des bayrischen Ausbauprogramms wurde diese Kernkompetenz seit 2009 um weitere verwandte Disziplinen erweitert.

Die neu eingeführten Studiengänge Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering), Historische Bauforschung (Master of Arts) und Industriedesign (Bachelor of Arts) bieten eine konsequente Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung des Lehrangebots.

Alle drei neuen Studiengänge haben ein eigenständiges Profil. Sie generieren gleichzeitig zusätzliche Synergieeffekte mit den bestehenden Studiengängen der Architektur und auch teilweise untereinander. Charakteristisch für die drei neuen Studiengänge ist deren interdisziplinärer, fakultätsübergreifender Aufbau: Der Bachelorstudiengang Gebäudeklimatik (B. Eng.) wird von vier Fakultäten (Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik) gemeinsam getragen, im Studiengang Industriedesign werden bestimmte Fachmodule von der Fakultät Maschinenbau gelehrt. Im Masterstudiengang Historische Bauforschung arbeitet die Fakultät Architektur mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Regensburg zusammen.

Als Fakultät einer Hochschule für angewandte Wissenschaften profiliert sich die Fakultät Architektur mit einer praxisorientierten Lehre, die auf den baupraktischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Erfahrungen des Lehrkörpers beruht. Dieses Wissen wird durch eine abwechslungsreiche Mischung aus seminaristischem Unterricht und praxisbezogener Projektarbeit vermittelt. Das Lehrangebot ist vorwiegend handlungsorientiert ausgerichtet; dieser Aspekt spiegelt sich auch deutlich im Forschungsprofil der Fakultät wider. So definiert sich die Fakultät Architektur als die Summe ihres Engagements, zur zukünftigen sensiblen Gestaltung unserer zivilisatorischen Umwelt in einer Vielzahl von Lebensbereichen beizutragen. Dazu gehören sowohl wissenschaftliche, technische als auch künstlerisch-gestalterische und gesellschaftliche Betätigungsfelder.

### 3.2.2 Lehre und Studium

#### 3.2.2.1 Studiengänge

##### Architektur (Bachelor/Master of Arts)

Architektur wird in Regensburg seit 1971 gelehrt. Die komplexe Kulturleistung „Architektur“ ist gut erklärbar als Synthese von Funktion, Konstruktion und Gestaltung. Deshalb zielt das Profil der Lehre auf den Architekten oder die Architektin als Generalisten oder Generalistin ab. Wesentliches Ziel der Studiengänge ist die anwendungsorientierte Vorbereitung auf eine qualifizierte und ausbaufähige Berufstätigkeit als Architekt oder Architektin, orientiert an den Anforderungen der deutschen Architektenkammern, der europäischen Berufsankennungsrichtlinie und den internationalen Kriterien der Union Internationale des Architectes (UIA). Der zweistufige Studiengang umfasst zwei Abschlüsse, von denen der erste (Bachelor of Arts) berufsqualifizierend für verschiedene Tätigkeiten im Bauwesen ist, der zweite (Master of Arts) für die Aufnahme in die Architektenkammer qualifiziert. Die Studiengänge wurden im Frühjahr 2015 reakkreditiert. Seit Februar 2012 sind die Studiengänge EU-notifiziert, was es den Absolventen und Absolventinnen ermöglicht, in jedem Land der Europäischen Union ohne Einzelprüfung eine Beschäftigung als Architekt oder Architektin aufzunehmen.

##### Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering)

Gebäudeklimatik ist ein relativ neues Berufsfeld, das speziell auf die nachhaltige, energieeffiziente Erneuerung unserer Städte und Gebäude zugeschnitten ist. Gebäudeklimatiker und -klimatikerinnen entwickeln energetische Gesamtkonzepte für Neubauten und die Modernisierung von Bestandsgebäuden. So übernehmen sie Verantwortung für eine ökologische und am Wohlbefinden des Menschen orientierte Gestaltung unserer Umwelt. Der Studiengang ist seit Dezember 2012 akkreditiert.

**Industriedesign (Bachelor of Arts)**

Industriedesign entwickelt sinnlich erfahrbare Zeichen, Bilder, Formen und Lösungen. Eingebettet in die Fakultäten Architektur und Maschinenbau rückt der im Jahr 2011 eingeführte Bachelorstudiengang Konzepte, Objekte und Produkte in einen kulturellen Kontext. Aufgabenstellungen lenken auf Fragen der sozialen Verantwortung und ökologische Folgen. Den Studierenden wird eine weit gefächerte Gestaltungslehre geboten: Über die gesamte Studiendauer steht das Entwurfstraining an erster Stelle. Zu den erlernbaren Fertigkeiten gehören der Umgang mit Stift und Farbe, die Bildbearbeitung, der Umgang mit 2-D- und 3-D-Programmen, Grafik, plastisches Gestalten und Modellbau. Grundlegende Kenntnisse der Materialien und Umformungstechniken ebenso wie Konstruktionsprinzipien und Fertigungsmethoden bilden den technischen Schwerpunkt. Designtheorie und -geschichte beleuchten das internationale zeitgenössische und historische Panorama der Gestaltung. Das integrierte Praxissemester bereitet realitätsnah auf das Berufsleben in seinen unternehmerischen Facetten vor. Der Studiengang ist seit Frühjahr 2015 akkreditiert.

**Historische Bauforschung (Master of Arts)**

Der 2012 akkreditierte Studiengang Historische Bauforschung kann in jedem Semester als Teilzeit- oder Vollzeitstudium begonnen werden. Die Historische Bauforschung untersucht das gesamte Spektrum des Bauens von den Anfängen in der Prähistorie bis zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Zwei Schwerpunkte werden in der Lehre und Forschung des Studiengangs angeboten: die archäologische Bauforschung und die Bauforschung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Architektur.

**3.2.2.2 Akkreditierungen**

Im Berichtszeitraum fanden keine Akkreditierungen statt.

**3.2.2.3 Rankingergebnisse**

Im Berichtszeitraum wurde das CHE-Ranking – das Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – durchgeführt.

**3.2.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre****Prof. Anne Beer**

- Sommersemester 2016: Einwerbung eines geförderten spanischen Ko-Dozenten im MA-Kurs MAKOM: Prof. Emilio Blanco; gemeinsamer Unterricht in Deutsch und Englisch

**Prof. Dr. Rosan Chow**

- 10.–11.10.2016: Codesign-Workshop mit Industriedesign und fünf Studierende im „Degginger“; die Studierenden legten Inhalt und Lehrplan für den Kurs „Theorie der Gestaltung 2“ zusammen fest.

**Prof. Dr. Susan Draeger**

- Die Lehre wurde durch die verstärkte Verknüpfung mit praxisbezogenen Projekten weiter optimiert. Speziell auf das Seminarthema zugeschnittene Tagesexkursionen konnten weiter ausgebaut werden.
- Verstärkte Nutzung der E-Learning-Plattform „Grips“ als Archiv, Informationsportal und für Rückfragen in den Modulen Klimagerechtes Bauen, Energetisches Bauen 1, Energetisches Bauen 2, Praxisseminar sowie in allen Wahlpflichtfächern (WPF)
- Angebot internationaler Projekte und englischsprachiger Literatur in den Modulen Klimagerechtes Bauen und Energetisches Bauen 1 und 2; ausreichende Grundkenntnisse in der englischen Sprache zur erfolgreichen Studie internationaler Projekte werden vorausgesetzt.
- Durchführung von Feedbackrunden mit den Studierenden – nicht nur am Ende, sondern auch während des Semesters
- Verbesserung der Lehre und Weiterentwicklung des Studiengangs Gebäudeklimatik durch folgende Tätigkeiten: Studiengangsleitung, Fachstudienberatung und Praxisbeauftragte für den Studiengang Gebäudeklimatik

**Prof. Andreas Emminger**

- Wintersemester 2016/2017: kooperatives Lehrprojekt „Learning means swaying, sometimes“ zum Entwurf einer demokratisch-inklusiven Grundschule im Masterstudiengang Architektur, Modul Entwurf Objekt; in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Primärpädagogik der Universität Passau, Prof. Dr. Christina Hansen

#### 3.2.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

##### **Prof. Dr. Dietmar Kurapkat, Labor für Bauforschung und Vermessungskunde**

- Anschaffung von zwei neuen elektrooptischen Tachymetern mit zwei outdoor-fähigen Laptops und Vermessungssoftware, von zwei Rotationslasern, einem Rollgerüst, einem Hochstativ und von diversen kleineren Gerätschaften für das Labor für Bauforschung und Vermessung

##### **Prof. Dr. Felix Wellnitz**

- Beschaffung und Installation von Messtechnik im Rahmen des Projekts „Haus Schminke“ des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO) im Wert von 6.500 EUR

##### **Labor EDV**

- Ein Plotter Z6200, sechs Rechner Dell Optiplex 7040 SFF, zwei Workstation Precision Tower 7910, vier iMAC, vier Monitore HP Z27N, vier Monitore P4329Q und vier Grafikboards Wacom Cintiq

##### **Labor Modellbauwerkstatt**

- Anschaffung eines Kantenanleimautomaten, mit dem sich Spanplattenwerkstoffe verarbeiten lassen; die Anschaffung wurde notwendig, um die steigende Anzahl studentischer Arbeitsplätze zu gewährleisten und um der Umsetzung von Bachelorarbeiten im Bereich Interieur Design gerecht zu werden. Zudem ist das Labor immer häufiger mit Sonderanfertigungswünschen aus den Fakultäten Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM), Elektro- und Informationstechnik (EI) und Maschinenbau (M) konfrontiert.
- Anschaffung einer neuen Drechselbank, da das alte Modell den Anforderungen nicht mehr gerecht wurde und auch nicht über die nötigen Sicherheitsausstattungen verfügte, die im modernen Schulbetrieb gefordert werden
- Erneuerung einiger älterer Maschinen für Studierende und Zukauf neuer Sicherheitsausstattungen, um das Unfallrisiko weiter zu minimieren

##### **Labor Industriedesign**

- Bestellung einer Schaumfräse, finanziert aus Studienzuschüssen des 15-Prozent-Topfes; damit können Studierende der Fakultät Modelle in extrudiertem Schaum fräsen, die aus zuvor erstellten 3-D-Daten aus dem CAD-Programm eingespielt wurden. Die Maschine stellt eine erhebliche Erleichterung dar bei der Entscheidung zu Proportionen und Ergonomie, da auf kurze Zeit schnelle Anschauungsmodelle erstellt werden können.
- Anschaffung neuer Computer und Software für die Laboringenieure beziehungsweise -ingenieurinnen sowie für die Werkmeister beziehungsweise Werkmeisterinnen, um die hochkomplexen Berechnungen für die CAD-CAM-Schnittstelle erstellen zu können. Die Schulung in den diversen Programmen erfolgte bereits oder wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

##### **Metallwerkstatt**

- Im Zuge der Einrichtung einer Metallwerkstatt für die Fakultät Architektur wurden Werkbänke, Werkzeuge und eine WIG-Schweißanlage gekauft, um die Studierenden im Prototypenbau weiter zu unterstützen.

##### **Fakultät allgemein**

- Ein Beamer NEC M 403h in P042, ein Austauschbeamer NEC M311W für den Raum P123

### 3.2.3 Internationale Kooperationen

#### 3.2.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

##### Prof. Anne Beer

- ETSAC La Coruña, ENSACF Clermont-Ferrand: Jacobus-Projekt 2016 gemäß Konvention (MAKOM, Internationaler Entwurfs-Workshop 03/16 La Coruña, Internationale Projektjury 06/16 Clermont-Ferrand)
- UNACA Erivan: Einladung; internationaler städtebaulicher Entwurfs-Workshop zum Umfeld des Hrazdan-Stadions, Erivan; Förderung von vier Studierenden durch die gastgebende Institution

##### Prof. Dr. Susan Draeger

- Aufnahme von Kontakten mit Universitäten in Frankreich, Spanien, Australien, den USA und Island; in diesen Ländern studierten Gebäudeklimatik-Studierende bis Ende 2016 im Rahmen eines Auslandssemesters; weitere Kooperationen in Planung

##### Prof. Dr. Dietmar Kurapkat

- September 2016: Zusammenarbeit mit dem Palace Museum Peking, der Peking University und der Außenstelle Peking des Deutschen Archäologischen Instituts bei einer „Bauforschungs-Summer-School“ in der „Verbotenen Stadt“ in Peking

#### 3.2.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

##### Prof. Dr. Susan Draeger

- Aufnahme von Kontakten mit Unternehmen in Frankreich, Österreich, der Schweiz und Großbritannien; in diesen Ländern arbeiteten Gebäudeklimatik-Studierende bis Ende 2016 im Rahmen ihres Praxissemesters.
- In Planung: Kooperation mit der Gemeinde Kötschach-Mauthen in Kärnten, Österreich; die Gemeinde hat im Bereich Energie, Umwelt und Klimaschutz ein konsequentes Konzept umgesetzt und ist inzwischen energieautark. Fachexkursionen nach Kötschach-Mauthen als auch praxisbezogene Projekte sind in Planung.

#### 3.2.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

##### Prof. Anne Beer

- 28.02.–06.03.2016: ETSAC La Coruña: IAC16; Workshop in Orense, La Coruña in Englisch und Französisch
- 02.–09.05.2016: UNACA Erivan, Internationaler Entwurfs-Workshop, Hrazdan-Stadion
- 26.–29.05.2016: ENSACF Clermont-Ferrand: IAC16; Jury der Studienprojekte in Englisch und Französisch

##### Prof. Dietmar Kurapkat

- 04.–08.05.2016: Teilnahme an der Tagung der Koldewey-Gesellschaft in Innsbruck, Österreich

##### Annika Zeitler M. A.

- Teilnahme an der Koldewey-Tagung in Innsbruck, Österreich (Fachtagung für Bauforschung und Denkmalpflege)

#### 3.2.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

##### Prof. Anne Beer

- Jacobus-Projekt; Workshop Erivan

##### Prof. Dr. Rosan Chow

- Bilinguale Lehrveranstaltungen (alle) mit englischen und deutschen Unterrichtsmitteln

##### Prof. Dr. Susan Draeger

- Angebot internationaler Projekte und englischsprachiger Literatur in den Modulen Klimagerechtes Bauen und Energetisches Bauen 1 und 2; ausreichend Grundkenntnisse in der englischen Sprache werden vorausgesetzt.

##### Prof. Dr. Dietmar Kurapkat

- September 2016: Vorlesung „What is German Bauforschung?“ und praktische Bauforschungslehre für chinesische und deutsche Teilnehmer und Teilnehmerinnen während der „Bauforschungs-Summer-School“ in Peking, China

#### 3.2.3.5 Besuche aus dem Ausland

##### Prof. Anne Beer

- Sommersemester 2016: Einwerbung eines geförderten spanischen Ko-Dozenten im MA-Kurs MAKOM: Prof. Emilio Blanco (gemeinsamer Unterricht in Deutsch und Englisch)

### 3.2.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

##### Prof. Dr. Rosan Chow

- Vorschlag, Initiierung und Realisierung eines ruhigen Frauenzimmers für stillende oder werdende studentische Mütter (im Rahmen ihrer Rolle als Frauenbeauftragte)





### 3.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Dr.-Ing. Mathias Müller</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk</b>
Professoren/Professorinnen:	<b>20</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	<b>4</b>
Lehrbeauftragte WiSe 2015/2016:	<b>39</b>
Lehrbeauftragte SoSe 2016:	<b>38</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	<b>nichtwissenschaftlich: 13, wissenschaftlich: 11</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>864</b> 798 Bachelor Bauingenieurwesen 766 Master Bauen im Bestand
Studierende SoSe 2016:	<b>822</b> 757 Bachelor Bauingenieurwesen 65 Master Bauen im Bestand
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>76</b> 59 Bachelor Bauingenieurwesen 17 Master Bauen im Bestand
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2016:	<b>88</b> 76 Bachelor Bauingenieurwesen 12 Master Bauen im Bestand

### 3.3.1 Profil der Fakultät

Das von der Fakultät Bauingenieurwesen definierte Profil kann kurz, wie folgt, dargestellt werden:

- Hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum inzwischen ausgelaufenen Diplomstudiengang geblieben ist
- Praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstigen Unternehmen, die Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen, sowie mit Ingenieurbüros beziehungsweise Verbänden (Projektarbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Werkverträge)
- Praxisnahe und theoretisch hochwertige Masterausbildung mit eigener Kapazität und ausgewählten Lehrbeauftragten mit hoher Reputation
- Forschungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt „Bauen im Bestand“ (Forschungsprojekte, Masterarbeiten, kooperative Promotionen, interdisziplinäre Projektarbeiten)
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden (z. B. Bayerisches Baugewerbe und Bayerischer Bauindustrieverband) in Beiratsgremien und unterstützend in den Fortbildungsveranstaltungen der Verbände
- Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen auf nationaler und internationaler Ebene

### 3.3.2 Lehre und Studium

#### 3.3.2.1 Studiengänge

##### Diplomstudiengang

Bauingenieurwesen, im Wintersemester 2010/2011 ausgelaufen

##### Bachelorstudiengang

Bauingenieurwesen, seit dem Wintersemester 2007/2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

##### Masterstudiengang

Bauingenieurwesen – „Bauen im Bestand“, seit dem Sommersemester 2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

#### Fakultätsübergreifende Beteiligung an folgenden Studiengängen

- Bachelorstudiengang „Gebäudeklimatik“ (Fakultät Architektur): Dr.-Ing. Steffen Schneider, Untermodul „Baustoffkunde“, WiSe 2015/2016 und SoSe 2016; Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl, Modul „Grundlagen Kosten und Recht“, SoSe 2016
- Masterstudiengang „Historische Bauforschung“ (Fakultät Architektur): Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank, Modul „Gebäudeanalyse 2 – Digitale Bauaufnahme, Terrestrisches Laserscanning“, SoSe 2016
- Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik): Lic. Carmen Maurial de Menzel M. A., Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial, Vertiefungsseminar „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln“, SoSe 2016 (Leitung und Lehre in einer Seminargruppe)

#### 3.3.2.2 Akkreditierungen

Im laufenden Berichtszeitraum 2015/2016 wurden keine neuen Studiengänge akkreditiert. Die bestehenden Studiengänge Bachelor Bauingenieurwesen und Masterstudiengang Bauen im Bestand wurden im Sommersemester 2014 reakkreditiert. Die Verleihung des neuen Siegels des Akkreditierungsrates ist gültig ab 26.09.2014 und inzwischen gültig bis zum 20.09.2021.



### 3.3.2.3 Rankingergebnisse

Im Wintersemester 2015/2016 wurde das letzte CHE-Ranking (CHE: Centrum für Hochschulentwicklung) für den Bereich Bauingenieurwesen durchgeführt, welches dann im Sommersemester 2016 veröffentlicht wurde. Dort behaupten die Bauingenieure und Bauingenieurinnen der OTH Regensburg ihre Positionen in der Spitzengruppe, die sie bereits bei den letzten Rankings in den Wintersemestern 2009/2010 und 2012/2013 erreicht hatten. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studierenden zurück. Diese bewerteten die Betreuung durch die Lehrenden, deren Kontakt zu den Studierenden, das Lehrangebot, die Studienorganisation, den Berufs- und Praxisbezug, die Einbeziehung in die Lehrevaluation, die Bibliotheksausstattung, die IT-Infrastruktur, den Bereich E-Learning sowie die gesamte Studiensituation mit Bestnoten. Das nächste CHE-Ranking wird im Wintersemester 2018/2019 durchgeführt und dann im Sommersemester 2019 publiziert.

#### CHE-Ranking 2016

Vergleich mit bayerischen Hochschulen, die sich am CHE-Ranking 2016 beteiligt haben: Bauingenieurwesen (B. Eng.)

	OTH Regensburg	HAW Würzburg	Vergleich *
Gesamturteil Studiensituation	1,4 A	3,0 C	↑
Betreuung	1,8 A	3,2 C	↑
Lehrangebot	2,2 B	3,5 C	↑
Studierbarkeit	1,4 A	2,4 C	↑
Auslandsaufenthalte	2,1 B		
Bibliotheken	1,6 A	2,5 C	↑
IT-Ausstattung	1,6 A	2,3 B	↑
Räume	2,4 B	3,1 C	↑
Berufsbezug	2,0 A	2,5 B	↑
Praxisbezug	1,7 A	3,1 C	↑
Unterstützung im Studium	1,9 A	3,1 C	↑
Prüfungen	2,3 B	2,9 B	↑
Forschungsgelder je Professor/in	13,5 TEUR B		

Tab. 3.1: Grün = Spitzengruppe (A); Gelb = Mittelgruppe (B); Rot = Schlussgruppe (C); keine Farbe = nicht gerankt; Notenskala: 1 = sehr gut bis 6 = sehr schlecht \*) OTH Regensburg zum Mittelwert

### 3.3.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Evaluation des Studiengangs Bachelor Bauingenieurwesen und „Master Bauingenieurwesen – Bauen im Bestand“ im Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016: Erfasst wurden dabei zirka 50 Prozent der angebotenen Vorlesungen und Praktika, was der Empfehlung des Zentrums für Hochschuldidaktik DiZ Ingolstadt entspricht. Das Gesamtergebnis der Evaluationen kann als gut bis sehr gut bewertet werden und reflektiert somit den hohen und aktuellen Stand der Lehre in der Fakultät Bauingenieurwesen.
- Interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Bauen mit Sichtbeton“ der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur: Im Sommersemester 2016 fand in Kooperation zwischen der Fakultät Architektur, Prof. Joachim Wienbreyer, und der Fakultät Bauingenieurwesen, Prof. Wolfgang Stockbauer, zum zwölften Mal eine Vorlesungsreihe zu oben angeführtem Thema statt. Weitere Kooperationspartner hierbei waren in bewährter Form die BetonMarketing GmbH, die Firmengruppe Klebl GmbH Neumarkt und die Firmengruppe Max Bögl, Sengenthal. Neben externen Vorträgen bildeten eine Ganztagesexkursion zur Universität Regensburg (Leitung: Bauoberrat Grabatsch, Staatliches Bauamt Regensburg), eine Ganztagesexkursion zur Firmengruppe Klebl, eine Besichtigung des Innovationszentrums Max Bögl in Sengenthal und eine Besichtigung des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums in Neumarkt den Schwerpunkt des Seminars. Die Vorlesungsreihe soll auch im Sommer 2017 aufgrund der großen Nachfrage durch die Studierenden fortgeführt werden.
- Brückenbauwettbewerb: Am 16. Dezember 2015 fanden an der OTH Regensburg in der Prüfhalle des Betonlabors der Fakultät Bauingenieurwesen die Traglastversuche zum Brückenbauwettbewerb 2015 statt. Der Brückenbauwettbewerb wurde mittlerweile zum zehnten Mal von der Fakultät Bauingenieurwesen, Prof. Dr. Gschwind in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Bau, dem Förderverein des Kompetenzzentrums Bau Neumarkt und Prof. Wolfgang Stockbauer sowie der Firmengruppe Max Bögl ausgetragen.
- Zusätzliche Professoren beziehungsweise Professorinnen, wissenschaftliche Assistenten und Assistentinnen sowie Lehrkräfte wurden für besondere Aufgaben mit einer Finanzierung aus der Ausbauplanung für die Lehrgebiete Stahlbetonbau und Mauerwerksbau, Bauinformatik, Baustoffkunde und Geotechnik zur Verbesserung der Lehre herangezogen.

- Auch im Sommersemester 2016 fand wiederum die vertiefende Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl im Rahmen des Bachelorstudiums statt. Ziel war es, den Studierenden diese Bauweise direkt in der Praxis nahezubringen. Daher wurde die Veranstaltung zur Hälfte am Standort der Neumarkter Firmengruppe durchgeführt. Die Studierenden konnten so die in den Vorlesungen durch den als Lehrbeauftragten gewonnenen Fertigteilexperten Dipl.-Ing. Christoph Gruber vermittelten Kenntnisse sofort vor Ort im Fertigteilwerk an konkreten Bauteilen besichtigen und dabei vor allem die Herstellung verfolgen.
- In ähnlicher Weise wie in der Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ finden inzwischen auch Teile der Lehrveranstaltungen in den Mastermodulen „M1-6 Rückbau und Altlastsanierung“ und „M2a-7 Ausgewählte Kapitel der Baustoffe in der Erhaltung“ in Fertigungshallen und Laboren der regionalen Bauindustrie statt.
- Brückenkurse Mathematik/Physik für Erstsemester wurden an der Fakultät Bauingenieurwesen im Wintersemester 2015/2016 und im Sommersemester 2016 durchgeführt, und zwar von Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) und dem Lehrbeauftragten Siegmund Dietrich. Die Brückenkurse vor Beginn des jeweiligen Semesters unterstützen die Studierenden, damit diese zu Beginn der Vorlesungen über ein einheitliches Vorkenntnisniveau verfügen.
- In folgenden Lehrgebieten konnten Tutorien mithilfe von Studienzuschüssen fest etabliert beziehungsweise weiter ausgebaut werden:
  - Baukonstruktion und Entwurf I und II
  - Mathematik I und II
  - Baustoffkunde
  - Baustatik I und II, Bautechnische Mechanik I und II
  - Geotechnik I und II, Ingenieurgeologie (BCG)
  - Stahlbau I
  - Stahlbetonbau I und II
  - Straßenbau I und II

#### 3.3.2.5 Erneuerungen von Labor- und Geräteausstattung

Viele der hier für den Berichtszeitraum aufgeführten Neuanschaffungen wurden bereits im Vorfeld des für das Wintersemester 2016/2017 festgesetzten Teilzugs der Fakultät auf den gemeinsamen Campus von OTH und Universität Regensburg getätigt. Hier steht der Fakultät ein neues Laborgebäude zur Verfügung, in dem ältere Laborgeräte aus dem alten Standort an der Prüfeninger Straße zum Teil durch eine neue Ausstattung ersetzt werden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neuanschaffungen getätigt:

- Labor für Vermessungskunde: Terrestrischer Laserscanner FARO und ein handgeführtes Scannersystem DPI8 inklusive zugehöriger Auswertesoftware
- Labor für Baustoffkunde und Betontechnologie: Filterpresse für Beton, Palmsonde für Georadar, Pundit PL-200PE Ultraschallgerät, Eimermischer, Bohrhammer Hilti, Akkuschlagbohrer
- Labor für Geotechnik: Faseroptisches Messsystem Luna ODISI B zur verteilten Temperatur- und Dehnungsmessung inklusive Zubehör; Wärmeleitfähigkeits-Messgeräteset der Firma Linseis zur Erfassung der Wärmeleitfähigkeit von Böden und ZFSV; Sedigraph III+ zur Messung von Partikelgrößen im Größenbereich 0,1µm bis 300 µm der Firma Micromeritics; CRS-Zellen (constant rate of strain) für dehnungsgesteuerte 1-D-Kompressionsversuche, GDS; Ergänzung und Erweiterung der vorhandenen Triaxialversuchsstände unter anderem vollautomatische elektrische Druckerzeuger, Sensoren, Mess- und Regeltechnik, GDS; Ergänzung der servohydraulischen Belastungsvorrichtung mit einem langhubigen Hydraulikzylinder (1,5 MN; Weg 350 mm) inklusive Lastaufnahmekonstruktion; Erweiterung der Steuer- und Regeltechnik der servohydraulischen Belastungsvorrichtung mit einer Regeleinheit zur dynamischen Belastung (max. 50 Hz)

### 3.3.3 Internationale Kooperationen

Besonders stolz ist die Fakultät auf ihre vielen internationalen Verbindungen rund um den Globus, die vielfach schon über viele Jahre existieren und gewachsen sind. Sie genießt dabei sowohl im Hinblick auf ihre fachliche als auch interkulturelle Kompetenz einen hervorragenden Ruf. Seit vielen Jahren werden internationale Hochschulpartnerschaften gepflegt – und dies nicht nur um eine Vielzahl von Studierenden auszutauschen, was stets mit einer sorgfältigen interkulturellen Vor- und Nachbereitung verbunden ist. So arbeitet die Fakultät zum Beispiel seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Bauwerksverstärkung in Erdbebengebieten mit mehreren Hochschulen in Lateinamerika und Italien – inzwischen auch in Rumänien – vernetzt zusammen (siehe dazu auch verschiedene Artikel in der Zeitschrift „Spektrum“).

Neben gemeinsamen Forschungsaktivitäten und der Durchführung von Workshops zum Thema Bauwerksertüchtigung und -verstärkung erfolgt dort auch ein Austausch von Lehrmodulen auf Masterebene. Gerade für die Zusammenarbeit in diesem inzwischen erweiterten Netzwerk werden sich mit dem neuen Labor für konstruktiven Ingenieurbau ganz hervorragende Möglichkeiten ergeben, um auch international renommierte Forscher und Forscherinnen künftig für einen längeren Aufenthalt an die OTH Regensburg zu holen. Weiterhin arbeitet die Fakultät weltweit in Forschungsnetzwerken zur Robustheit von Baukonstruktionen und Sicherheit von bestehenden Konstruktionen sowie zum Klimawandel und zu extremen Belastungen auf Bauwerke mit renommierten Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen.

Der internationale Austausch unserer Studierenden, der immer stärker nachgefragt wird, findet in erster Linie im Rahmen von Auslandspraktika statt. Hier besitzt die Fakultät sehr gute Verbindungen, die den Studierenden Praktika auf nahezu allen Kontinenten bis in die entlegensten Länder wie etwa Nepal ermöglichen. Besonders beliebt sind Kanada, die USA und die lateinamerikanischen Länder. Auslandsstudiensemester sind bei den Studierenden des Bauingenieurwesens weniger nachgefragt. Grund dafür könnte sein, dass sich gerade die Erstausbildung sehr stark an der nationalen Normung und den regionalen Bedingungen in Deutschland orientiert. Ein Auslandsstudiensemester würde in der Regel zu einer Verlängerung des Studiums führen. Allerdings fällt bei Masterstudierenden ein besonderes Interesse daran auf, die Abschlussarbeit im Ausland zu absolvieren. In

ihrem Bestreben werden die Studierenden seitens der Fakultät besonders unterstützt. Verstärkt kommen inzwischen auch Studierende aus dem Ausland zu einem Studiensemester an die Fakultät Bauingenieurwesen. Die bisherige Erfahrung zeigt allerdings, dass sich diese nur bei ausreichender Sprachkompetenz gut in den Vorlesungsbetrieb integrieren.

Die Auslandsaktivitäten verfolgen folgende Zielsetzungen:

- Erfahrungsaustausch, Erweiterung des Blickwinkels, interkulturelle Zusammenarbeit
- Steigerung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Studierenden und Lehrenden
- Erwerb von Modulen des Studiums im Ausland
- Durchführung internationaler Projekte unter Einbeziehung von Studierenden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern

#### 3.3.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Bauingenieurwesen bietet ihren Studierenden auf der Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge Studienmöglichkeiten im Ausland durch weitgehend gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen an. Im Rahmen der EU-Programme Socrates und Erasmus bestehen Austauschprogramme mit folgenden Hochschulen:

- Czech Technical University in Prag (Tschechische Republik)
- Technische Universität in Bratislava (Slowakische Republik)
- Universität für Bodenkultur in Wien (Österreich)
- Fachhochschule Kärnten (Österreich)
- University of Cyprus (Zypern)
- Waterford Institute of Technology in Waterford (Irland)
- Ingenieurhochschule Vitus Bering in Horsens (Dänemark)
- T.E.I. in Athen (Griechenland)
- T.E.I. Thessaloniki (Griechenland)
- Pamukkale University in Denizli (Türkei)
- Yildiz Technical University (Türkei)
- Instituto Superiore Tecnico in Lissabon (Portugal)
- Oslo Engineering College in Oslo (Norwegen)
- Università di Pisa (Italien)
- Vilnius Gediminas Technical University
- T.E.I. Crete (Griechenland)
- Tallinn University of Technology (Estland)

- Helsinki Metropolia (Finnland)
- Cracow University of Technology (Polen)
- University of Iceland (Island)
- Università degli Studi di Catania (Italien)
- Università di Calabria (Italien)
- University of South Bohemia, Pilsen (Tschechische Republik)
- Technical University of Bucharest (Rumänien)
- University of Basque country, Bilbao (Spanien)
- Technische Universität Ostrava (Tschechische Republik)
- Universität Trento (Italien)
- Technische Universität Graz (Österreich)
- Technische Universität Wien (Österreich)
- Universität Innsbruck (Österreich)
- Montanuniversität Leoben (Österreich)

#### **Weitere Austauschprogramme und Kooperationsprojekte mit folgenden Universitäten weltweit:**

- Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) in Lima (Peru)
- Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco in Ciudad de México (Mexiko)
- Universidad Nacional de San Juan (Argentinien)
- Universidad Nacional de Santiago del Estero (Argentinien)
- Universidad Católica de Santiago de Guayaquil (Ecuador)
- Universidad de Chile in Santiago de Chile (Chile)
- Universidade Estadual Paulista (Brasilien)
- University of Newcastle (Australien)
- University of Sunshine Coast (Australien)
- Stellenbosch University (Südafrika)

#### **3.3.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland**

Neben zahlreichen Kooperationen mit der Industrie innerhalb von Deutschland, die hier mit aufgelistet sind, kooperiert die Fakultät Bauingenieurwesen auch mit verschiedenen ausländischen Unternehmen:

- BeMo Tunnelling GmbH, Innsbruck
- Auslandsabteilungen deutscher Baufirmen
- Ausländische Firmen (direkt)
- ASTA Development, Karlsruhe
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim
- Baulogis GmbH, München
- Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen
- DBD Dynamische Baudaten Dr. Schiller und Partner, Clingen
- Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich
- ERLUS Aktiengesellschaft, Neufahrn, Niederbayern
- Geiger + Schüle Bau GmbH, Ulm
- IFB Gauer, Regenstauf
- Johann Walthelm GmbH, Nürnberg
- Josef Riepl GmbH, Regensburg
- Logic Engineering, Leipzig
- Kalkwerk RYGOL GmbH & Co. KG, Painten
- Karl Bachl GmbH, Röhrnbach
- IB Kehrler, Regensburg
- Klebl GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz
- Max Bögl GmbH, Sengenthal
- Naue GmbH & Co. KG, Espelkamp-Fiestel
- Obermeyer Hellas, Athen, Griechenland
- Peri GmbH, Weißenhorn
- Pfeiderer Europoles GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz
- Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Rädlinger, Cham
- Rohrdorfer Gruppe
- Firma Donhauser, Schwandorf
- RIB Software AG, Stuttgart
- Schleibinger Testing Systems
- Sehlhoff GmbH, Straubing
- Seidl & Partner, Regensburg
- Siemens Power Transmission, Erlangen
- Sika AG
- Stratebau GmbH, Regensburg
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
- TSE Laboratories bei Sydney, Australien
- Züblin AG, Stuttgart
- Ziegler Consultants, Zürich, Schweiz
- Österreichische Bautechnik Vereinigung, Wien, Österreich

- Hemmerlein Ingenieurbau GmbH, Bodenwöhr
- Godelmann GmbH & Co KG, Fensterbach
- ÖBB Infrastruktur AG, Wien, Österreich
- ASFINAG Bau Management GmbH, Wien, Österreich
- Wasser Wien MA31, Wien, Österreich
- Wiener Linien GmbH & Co KG, Wien, Österreich
- Verbund Hydropower GmbH, Wien, Österreich
- Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck, Österreich
- G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- ÖSTU-Stettin Hoch und Tiefbau GmbH, Leoben
- PORR AG, Wien, Österreich
- STRABAG AG, Wien, Österreich
- Bernegger GmbH, Molln, Österreich
- Swietelsky Tunnelbau GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich
- Jäger Bau GmbH, Schruns
- Hermes Technologie, Wien, Österreich
- Dr. Bezar GmbH, Baden bei Wien, Österreich
- Vereinigung Österreichischer Zementindustrie VÖZ mit acht Zementherstellern, Österreich
- Betoserv GmbH, Rohrdorf
- HeidelbergCement AG Zementwerk, Burglengenfeld

### 3.3.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

#### Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis

Besuche und Seminare über Sicherheit der Bauwerke:

- Oktober 2015: TEI Athen, Griechenland
- Januar 2016: CTU Prag, Klokner Institute, Prag, Tschechische Republik
- März 2016: TEI Athen, Athen, Griechenland
- April 2016: University of Surrey, Guildford, Vereinigtes Königreich
- April 2016: Cadi Ayyad University, Marrakesch und Essaouira, Marokko
- Mai 2016: Cracow University of Technology, Krakau, Polen
- Mai 2016: Technische Universität Ostrava, Tschechische Republik
- September 2016: TEI Crete, Sitia und Heraklion, Griechenland
- Oktober 2016: University of Basque Country, Bilbao, Spanien

Vorträge:

- 19.–20.10.2015: „Safety of Structures according to the Eurocodes“, T.E.I. Athen, Griechenland

- 24.02.2016: „A Critical View on Environmental and Human Risk Acceptance Criteria“, International Conference on Environment and Renewable Energy, Ho Chi Minh City, Vietnam
- 08.–09.03.2016: „Safety of Structures according to the Eurocodes“, T.E.I. Athen, Griechenland
- 22.05.2016: „Risk Assessment and Risk Acceptance of Infrastructure Projects“, Cracow University of Technology, Krakau, Polen
- 26.05.2016: „Risk Assessment and Risk Acceptance of Infrastructure Projects“, Universität Ostrava, Tschechische Republik
- 16.06.2016: „Implementation of Risk and Reliability Criteria for existing Infrastructures“, Obermeyer Hellas, Athen, Griechenland
- 04.10.2016: „Risk Assessment and Risk Acceptance of Infrastructure Projects“, University of the Basque county, Bilbao, Spanien

#### Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Besuche:

- 14.–30.09.2015: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Beginn der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen (Semester 2015-2)
- 30.10.–02.11.2015: Università di Pisa (UNIPi), Italien; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung der Zusammenarbeit sowie Vortragsveranstaltung für Studierende des dortigen Masterstudiengang „Innovative solutions for the seismic design and rehabilitation of buildings“
- 14.–30.11.2015: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Fortsetzung der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen (Semester 2015-2)
- 23.12.2015–06.01.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Fortsetzung der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen, unter anderem Referate der Studierenden (Semester 2015-2)

- 17.02.–14.03.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID, Arbeitstreffen zur Vorbereitung eines Forschungsantrags im Programm „Horizon 2020“; Abschluss der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen, unter anderem abschließende Klausur (Semester 2015-2)
- 18.–29.03.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID, Unterstützung des Bayerischen Hochschulzentrums für Lateinamerika (BAYLAT) bei der Vorbereitung des Besuchsprogramms und der Begleitung einer Delegation bayerischer Hochschulpräsidenten beziehungsweise -präsidentinnen in Lima
- 11.–26.05.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Vorbereitung sowie Durchführung von zwei Blockseminaren zur Bauwerksverstärkung und -ertüchtigung im Masterstudiengang
- 18.09.–02.10.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Beginn der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät (Semester 2016-2)

Vorträge sowie Seminare mit eigenen Beiträgen:

- Semester 2015-2 sowie 2016-2 (Wiederholung): „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“, seminaristische Vorlesung von zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der Fakultät Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru
- 17.–18.05.2016: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Soluciones innovadoras para el diseño sismorresistente y la rehabilitación de edificios“ im Rahmen des Masterstudiengangs der Fakultät Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru
- 24.05.2016: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Refuerzo adherido en estructuras de concreto – conceptos, ensayos y aplicaciones“ im Rahmen des Masterstudiengangs der Fakultät Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru

### Prof. Dr. Wolfgang Kusterle

Vorträge:

Wintersemester 2015/2016

- 11.–13.10.2015: Precipitations in the Tunnel Drainage System – Optimized Shotcrete Mix-Design (zusammen mit Thumann, M.; Astner, M. und Saxer, A.). Shotcrete for Underground Support XII, Singapur
- 04.11.2015: Reduzierung des Versinterungspotenzials von Spritzbeton (zusammen mit Thumann, M.; Hartmaier, Mi.). Forschungskolloquium Zement & Beton, Wien
- 12.11.2015: Moderne Spritzbetontechnologie im Tunnelbau – Erhöhung der Dauerhaftigkeit durch Reduzierung des Versinterungspotenzials von Spritzbeton (zusammen mit Thumann, M.). Technische Universität Graz

Sommersemester 2016

- 09.–10.03.2016: Flexural creep tests on beams – 8 years of experience with steel and synthetic fibres. International RILEM Workshop on creep behaviour in cracked section of Fibre Reinforced Concrete, Valencia, Spanien
- 19.–21.09.2016: Flexural creep tests on unnotched beams – 9 years of experience with synthetic macro fibres. BEFIB 2016, Vancouver, Kanada
- 02.–03.03.2016: Paric, I.: The Determination of Rheological Properties of „High Slump Concrete“ and SCC – the Advantages of a Modified Online Ball Measuring System. 25. Workshop und Kolloquium: Rheologische Messungen an Baustoffen, Regensburg
- Thumann, M.: Workability of Concrete. Keys, Ghana
- 22.–24.08.2016: Paric, I.: The Real-time Assessment of the Rheological Parameters of SCC. International RILEM Conference on Materials, Systems and Structures in Civil Engineering. Conference segment on Fresh Concrete, Technical University of Denmark, Lyngby, Dänemark

Besuche:

- 14.–15.03.2016: Paric, I.: Besuch Cost TU 1404 Towards the next generation of standards for service life of cementbased materials and structures. Meeting of the WG1 and WG2. University of Zagreb, Faculty of Civil Engineering, Kroatien
- 19.–20.09.2015: Paric, I.: 2nd Workshop of Cost Action TU 1404, Wien

### 3.3.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Sommersemester 2016:

- Dimitris Diamantidis: Applied Structural Analysis, Elective Course, Bachelor Degree Program (4 ECTS)
- Dimitris Diamantidis: Safety of new and existing structures, Obligatory Course, Master Degree Program (5 ECTS)
- Amador Terán Gilmore und Andreas Maurial: Earthquake-Resistant Design – Performance-Based Design under Seismic Effects (M2a-9b), Elective Course, Master Degree Program (2,5 ECTS)

### 3.3.3.5 Besuche aus dem Ausland

- 14.–19.12.2015: Prof. Dr. Miguel Estrada Mendoza, Direktor des Erdbebenforschungsinstituts CISMID, Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru
- Dezember 2015, Juni 2016: Prof. Mirek Sykora, Technische Universität Prag, Vorträge Safety Assessment of Existing Structures (Gastvorlesung im Masterstudien-gang)
- 10.–11.02.2016: Prof. Ing. Héctor Paz (Dekan der Fakultät für exakte Wissenschaften und Ingenieurwesen), Prof. Ing. Rubén Fernández und Prof. Ing. Mario Gómez, Universidad Nacional de Santiago del Estero, Argentinien
- März 2016: Francesca Marsili Lenzi, Università di Pisa, Italien
- 06.–08.04.2016: Prof. Smile Dzisi (Rektorin), Nii Annang Mensah Livingstone (Leiter Prüfungsamt), Prof. Dr. William Gyadu Asiedu (Dekan der Fakultät Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen), Dr. Agnes Amissah (Leiterin des Auslandsamtes), Koforidua Polytechnic, Ghana
- Juni 2016: Prof. Enrico Sicignano, University of Salerno, Italien
- 03.–12.06.2016: Prof. Dr. Amador Terán, Universidad Autónoma Metropolitana, Azcapotzalco, Mexiko Stadt, Mexiko
- Juli 2016: Prof. Maria Paralika, TEI Athen, Griechenland

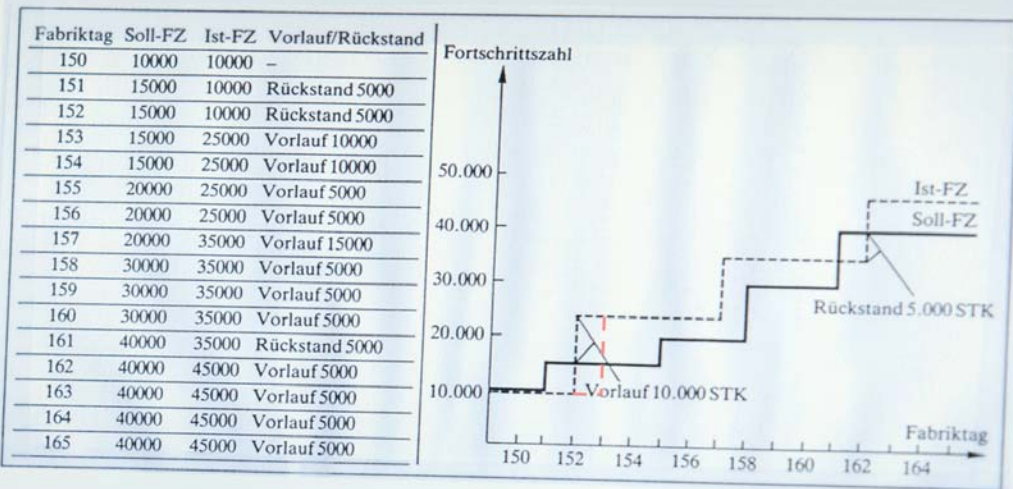
### 3.3.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 19.04.2016: Infovortrag für Abiturienten und Abiturientinnen: Vorstellung des Berufsbildes „Bauingenieur/in“ und Vortrag mit Livedemos zum Thema „Vermessung – alles eine Frage des Standpunktes“ von Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer; Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt
- 28.04.2016: Girls' Day: Die Fakultät Bauingenieurwesen war gemeinsam mit Studierenden der Fachschaft am Girls' Day mit eigenem Messestand vertreten. Prof. Dr.-Ing. Ursula Albertin-Hummel und Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda informierten in zwei Vorträgen die interessierten Schülerinnen zum Berufsbild der Bauingenieurin.



**Fortschrittszahlensystem (Beispiel)**

Prof. Dr.-Ing. Werner Bick





### 3.4 Fakultät Betriebswirtschaft

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr. Thomas Schreck</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Dr. Thomas Liebetruh</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dr. Bianca Gänßbauer</b>
Professoren/Professorinnen:	<b>27/7</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	<b>4</b>
Lehrbeauftragte WiSe 2015/2016:	<b>30</b>
Lehrbeauftragte SoSe 2016:	<b>33</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	<b>nichtwissenschaftlich: 7, wissenschaftlich: 1</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>2.066</b> 1.346 Betriebswirtschaft (B. A.) 1 Betriebswirtschaft (Diplom) 59 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.) 84 Betriebswirtschaftliche Qualifikation (Z) 109 Betriebswirtschaft (M. A.) 211 Europäische Betriebswirtschaft (B. A.) 42 Europäische Betriebswirtschaft (M. A.) 74 Human Resource Management (M. A.) 96 Logistik (M. A.) 1 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom) 42 Master of Business Administration berufsbegl. (MBA)
Studierende SoSe 2016:	<b>1.987</b> 1.306 Betriebswirtschaft (B. A.) 85 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.) 43 Betriebswirtschaftliche Qualifikation (Z) 111 Betriebswirtschaft (M. A.) 211 Europäische Betriebswirtschaft (B. A.) 32 Europäische Betriebswirtschaft (M. A.) 76 Human Resource Management (M. A.) 110 Logistik (M. A.) 41 Master of Business Administration berufsbegl. (MBA)
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>214</b> 134 Betriebswirtschaft (B. A.) 11 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.) 13 Betriebswirtschaft (M. A.) 12 Europäische Betriebswirtschaft (B. A.) 8 Europäische Betriebswirtschaft (M. A.) 12 Human Resource Management (M. A.) 8 Logistik (M. A.) 1 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2016:	<b>259</b> 161 Betriebswirtschaft (B. A.) 32 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.) 33 Betriebswirtschaft (M. A.) 19 Europäische Betriebswirtschaft (B. A.) 2 Europäische Betriebswirtschaft (M. A.) 16 Human Resource Management (M. A.) 25 Logistik (M. A.)

### 3.4.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Regensburg ist die drittgrößte betriebswirtschaftliche Fakultät in Bayern. Sie verfolgt das Ziel, hervorragend qualifizierte Studenten und Studentinnen auszubilden, die sowohl in der regionalen Wirtschaft als auch bei global agierenden Unternehmen eingesetzt werden können. Ein zentrales Profilierungselement der Fakultät ist der hohe Internationalisierungsgrad aufgrund des bayernweit führenden Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft mit Doppelabschluss sowie der zahlreichen Möglichkeiten für Auslandssemester und Auslandspraktika im Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor) im Rahmen eines Netzwerks von über 20 ausländischen Partnerhochschulen. Sie verfolgt einen anwendungs- und prozessorientierten Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit einem differenzierten Lehrangebot (neun Studienschwerpunkte) und einem hohen Praxisbezug durch praktische Studiensemester, Gastvorträge oder Praxisprojekte. Außerdem bietet die Fakultät profilierte Masterstudiengänge in Human Resource Management und Logistik sowie einen Masterstudiengang Betriebswirtschaft mit zwei Vertiefungsrichtungen und einen englischsprachigen Masterstudiengang Europäische Betriebswirtschaft an.

### 3.4.2 Lehre und Studium

#### 3.4.2.1 Studiengänge

##### Grundständige Studiengänge (Bachelor):

- Betriebswirtschaft, seit dem Wintersemester 2007/2008
- Europäische Betriebswirtschaft, seit dem Wintersemester 2009/2010
- Betriebswirtschaft berufsbegleitend, seit dem Wintersemester 2011/2012

##### Masterstudiengänge:

- Human Resource Management, seit dem Sommersemester 2008 gemeinsam mit den Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf
- Weiterbildungsstudiengang Master of Business Administration
- Masterstudiengang Logistik, seit dem Sommersemester 2009 gemeinsam mit den Fakultäten Informatik und Maschinenbau
- Master Betriebswirtschaft, seit dem Sommersemester 2013
- Master Europäische Betriebswirtschaft, seit dem Wintersemester 2014/2015

#### 3.4.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtsjahr wurde die Begutachtung im Rahmen der Systemakkreditierung für die Studiengänge Bachelor Betriebswirtschaft, Master Human Resource Management und Master Logistik erfolgreich durchgeführt.

#### 3.4.2.3 Rankingergebnisse

Die Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Regensburg belegt in verschiedenen Rankings (Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung – CHE, Wirtschaftswoche etc.) stets Plätze im oberen Drittel.

#### 3.4.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Alle Lehrveranstaltungen an der Fakultät werden regelmäßig evaluiert. Die Ergebnisse sind weiterhin sehr positiv.

#### 3.4.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Die technische Ausstattung der Unterrichtsräume und Büros wird laufend modernisiert.

### 3.4.3 Internationale Kooperationen

#### 3.4.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

- Australien: Victoria University, Melbourne; University of the Sunshine Coast, Maroochydore
- Brasilien: Pontificia Universidade Católica de Minas Gerais, Belo Horizonte
- Chile: Universidad Técnica Federico Santa María, Valparaiso
- Dänemark: VIA University College, Horsens
- Finnland: Turku University of Applied Sciences, Turku; Novia University of Applied Sciences, Turku/Abo; Laurea University of Applied Sciences, Espoo; Arcada University of Applied Sciences, Helsinki
- Frankreich: Groupe École Supérieure de Commerce, La Rochelle; Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand; ESSEC Business School, Cergy-Pontoise; Université Paris-Est Créteil Val de Marne, Créteil; Groupe ESC Troyes; Université Jean Monnet, Roanne
- Großbritannien: Oxford Brookes University; Wolverhampton University; University of Glasgow
- Italien: Università degli Studi di Padova, Padua; Università degli Studi del Piemonte Orientale, Vercelli
- Irland: Waterford Institute of Technology
- Japan: Tokyo University of Science
- Jordanien: German Jordanian University, Amman
- Kanada: Kwantlen University College, Vancouver
- Lettland: RISEBA Riga International School of Economics and Business Administration; Turība University, Riga
- Niederlande: Fontys International School of Business Economics, Venlo; Hanzehogeschool Groningen
- Österreich: FH Oberösterreich, Steyr
- Portugal: ISEG – Lisbon School of Economics & Management, Lissabon; Polytechnic Institute of Viseu
- Schweiz: HEIG-VD Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud, Yverdon-les-Bains
- Spanien: Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio, Bilbao; Universidad del País Vasco, Donostia-San Sebastián; Universidad Complutense, Madrid; Universitat de les Illes Balears, Palma; Universidad de Granada, Granada; Universidad de Cadiz, Cadiz; Universidad de Cantabria, Santander; Universidad de Jaén, Jaén
- Tschechische Republik: University of Economics and Management, Prag; Skoda Auto University, Mlada Boleslav; Westböhmisches Universität, Pilsen
- Ukraine: Odessa National Polytechnic University, Odessa
- USA: Fort Lewis College, Durango, Colorado

### 3.4.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

### 3.4.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

#### Prof. Dr. Thomas Groll

- Besuch der Partnerhochschule Università degli Studi di Padova, Padua, Italien

#### Prof. Dr. Thomas Liebetruh

- 18.-19.02.2016: Megatrends, recent developments, its impact on logistics processes and possible reactions – a bavarian perspective, Groupe Sup de Co La Rochelle, La Rochelle, Frankreich

#### Prof. Dr. Gerhard Rösl

- Dozentenaustausch mit der Tokio University of Sciences, Japan

#### Prof. Dr. Ingo Striepling

- Dozentenaustausch mit der Tokio University of Sciences, Japan

### 3.4.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

#### Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Security Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Leadership Skills (Master Europäische Betriebswirtschaft)

#### Prof. Dr. David Evans

- Organisational Behaviour

#### Prof. Dr. Thomas Groll

- Corporate Governance and Business Ethics (CGE)
- International Marketing and Sales (IMS)
- International Business Administration (IBA)
- International Business Strategies (IBS)

#### Prof. Dr. Sabine Jaritz

- Projekt-Controlling (Bachelor Betriebswirtschaft, Schwerpunkt PJM)
- Projektarbeit – teilweise in Englisch (Bachelor Betriebswirtschaft)
- B2B-Marketing (Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Internationalization Strategies (Bachelor Betriebswirtschaft, Schwerpunkt IM)
- Global Megatrends (Bachelor Betriebswirtschaft, fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach)
- Projektarbeit – teilweise in Englisch (Bachelor Betriebswirtschaft)

#### Prof. Dr. Ernst Gerd vom Kolke

- Management and Organisational Behaviour (Bachelor Betriebswirtschaft)

#### Prof. Dr. Claus Koss

- International Accounting (vollständig in Englisch; Bachelor Betriebswirtschaft und Austauschstudierende)
- International Financial Reporting (teilweise in Englisch, Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- Finance & Accounting (vollständig in Englisch, Master Finance and Accounting)
- International Finance & Accounting (teilweise in Englisch, Bachelor International Relations and Management)
- Revisions- und Treuhandwesen (Fachbegriffe in Deutsch/Englisch, Bachelor Betriebswirtschaft)
- Bilanzierung (Fachbegriffe in Deutsch/Englisch, Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- Area Studies Germany (Fakultät AW, Studium generale und Austauschstudierende)

**Prof. Dr. Nina Leffers**

- International Strategy (Master Europäische Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Thomas Liebethuth**

- Supply Chain and Operations Management (Bachelor Betriebswirtschaft/Europäische Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Gerhard Rösl**

- International Area Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)
- International Economics (Bachelor Betriebswirtschaft/International Relations and Management)

**Prof. Dr. Alexander Ruddies**

- Macroeconomics of Financial Markets (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Applied Economics (Master Europäische Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Sean Patrick Sassmannshausen**

- Entrepreneurship and Innovation (Master Europäische Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Jürgen Schöntag**

- International Finance (Bachelor Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Arnold Weissman**

- Retail and Service Marketing (Bachelor Betriebswirtschaft/Europäische Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg**

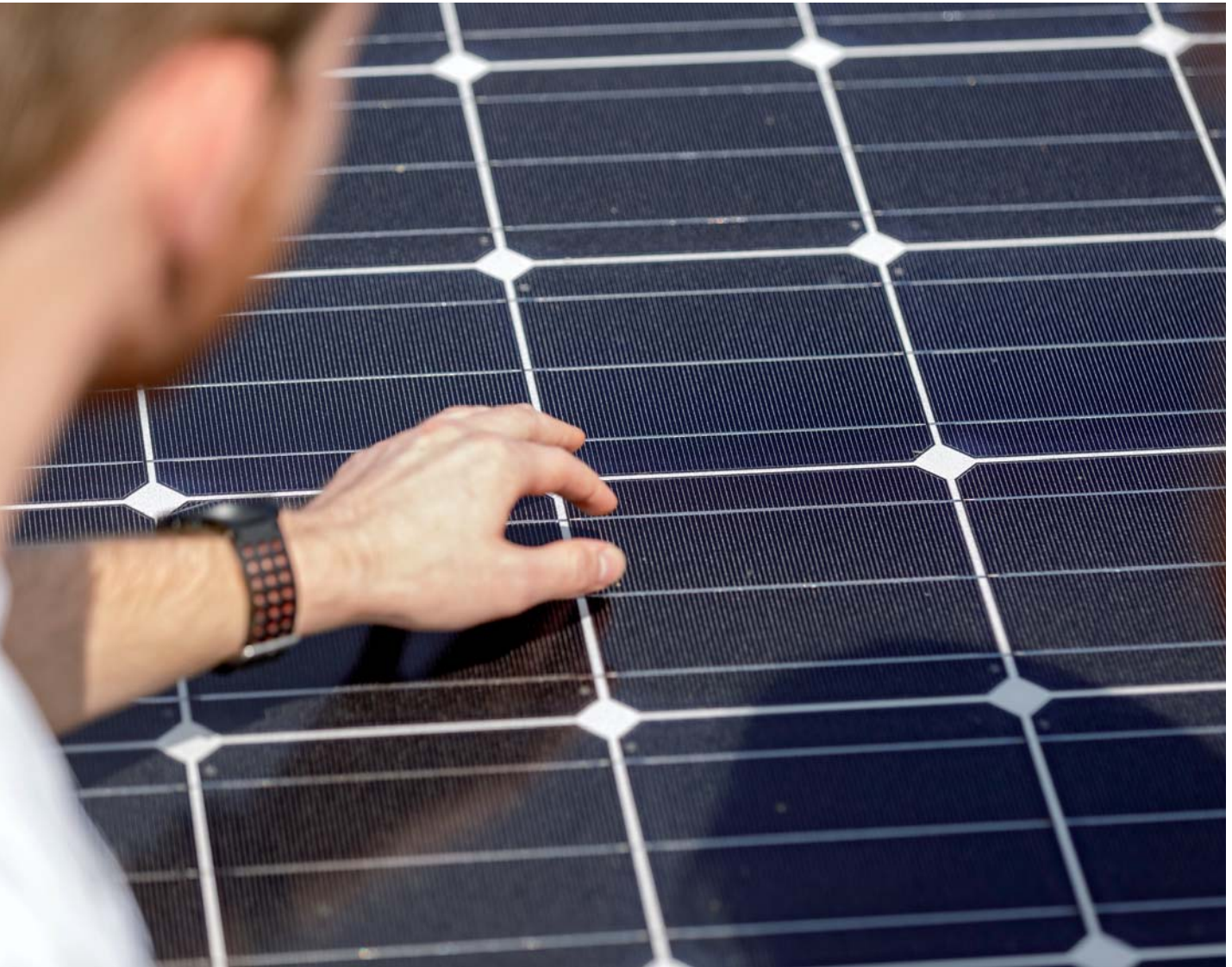
- International Marketing

**3.4.3.5 Besuche aus dem Ausland**

- 16.–17.11.2015: Besuch der Programmdirektorin Caroline Hermet der Partnerhochschule Sup de Co La Rochelle
- Judith Piggott, Christian Ehrlich, Oxford Brookes University, Examination Committee Meeting
- Klaus Oestreicher (International University of Georgia), Oxford Brookes Examination Committee Meeting
- Liani Eckhardt, University of the Sunshine Coast

**3.4.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte**

- Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg: Kindervorlesungen im Rahmen des Programms „Familienfreundliche Hochschule“
- Prof. Dr. Sabine Jaritz: Informationsabend der LaKoF (Landeskongress der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten) zum Thema „Berufsziel Professorin an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften“; Teilnahme als Professorin; Wissensweitergabe an zirka 30 interessierte Teilnehmerinnen am 1. Juli 2016 an der Hochschule München
- Das start-up center – Die Gründungsinitiative der OTH Regensburg (vgl. Kapitel 8.2) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur der Selbstständigkeit an der OTH Regensburg weiterzuentwickeln und nachhaltig zu fördern. Die berufliche Selbstständigkeit soll von Studierenden, Alumni sowie wissenschaftlichem Personal der OTH Regensburg als mögliche Alternative zum Angestelltenverhältnis wahrgenommen werden. Das start-up center entstand aus dem Gemeinschaftsprojekt „Pro Gründergeist“ mit der Universität Regensburg, das zu 50 Prozent aus EFRE-Mitteln gefördert war. Am 31.07.2014 endete das Projekt „Pro Gründergeist“ nach Verlängerung. Seitdem wird das start-up center aus Eigenmitteln der OTH Regensburg finanziert.



## 3.5 Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr. Michael Niemetz</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Dr. Franz Graf</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dr. Peter Schmid</b>
Professoren/Professorinnen:	<b>34</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	–
Lehrbeauftragte WiSe 2015/2016:	<b>28</b>
Lehrbeauftragte SoSe 2016:	<b>28</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	<b>nichtwissenschaftlich: 22, wissenschaftlich: 41</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>1.439</b> 613 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 313 Bachelor Mechatronik 352 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 93 Master Applied Research in Engineering Sciences 68 Master Elektromobilität und Energienetze
Studierende SoSe 2016:	<b>1.333</b> 585 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 279 Bachelor Mechatronik 298 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 97 Master Applied Research in Engineering Sciences 74 Master Elektromobilität und Energienetze
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>104</b> 40 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 13 Bachelor Mechatronik 25 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 17 Master Applied Research in Engineering Sciences 9 Master Elektromobilität und Energienetze
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2016:	<b>153</b> 64 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 16 Bachelor Mechatronik 37 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 22 Master Applied Research in Engineering Sciences 14 Master Elektromobilität und Energienetze



### 3.5.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik (EI) der OTH Regensburg ist eine der größten Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik im bayernweiten Vergleich. Alle Bachelor- und die Masterstudiengänge „Elektromobilität und Energienetze“ sowie „Automotive Electronics“ sind anwendungsorientiert und zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Masterstudiengang „Applied Research in Engineering Sciences“ ist forschungsorientiert. Die Vertiefung der in den Vorlesungen und Übungen vermittelten theoretischen Kenntnisse erfolgt durch intensive Labortätigkeit in Form von Praktika, für die in der Fakultät 33 Laboratorien zur Verfügung stehen. Wichtige Komponenten in diesem Zusammenhang sind das in die Bachelorstudiengänge eingebettete Praxissemester und die Abschlussarbeit. Eine große Anzahl der Professoren und Professorinnen übernimmt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in Kooperation mit Forschungsinstituten und der Industrie. Dies kommt auch den Studierenden in Form von Projektaufgaben sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen zugute. Es sind Teams in verschiedenen Kompetenzbereichen (zum Beispiel BiSP – Biometric Smart Pen, LaS<sup>3</sup> – Laboratory for Safe and Secure Systems, FENES – Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher, MRU – Mechatronics Research Unit, SOL – Sensorik Labor, RCER – Regensburg Center of Energy and Resources) tätig, in denen Doktoranden und Doktorandinnen sowie Bachelor- und Masterstudierende an gemeinsamen Aufgaben arbeiten.

Der Erfolg in der Lehre liegt darin, dass die Studierenden sehr früh an selbstständiges Arbeiten im Team herangeführt werden und ihre im Vorlesungsbetrieb aufgebauten Kenntnisse vertiefen und vernetzen. Sie erlangen auch über die Grenzen ihres eigentlichen Studiums hinaus Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen von Projektarbeiten durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Professoren und Professorinnen sowie mit Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen und Fakultäten.

Den reibungslosen Ablauf der durchschnittlich 156 Semesterwochenstunden je Vorlesungswoche an Praktika in den Laboren der Fakultät Elektro- und Informationstechnik gewährleisteten die technischen Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen der Fakultät durch

- die Konzeption, Erstellung, Instandhaltung und Reparatur von Versuchsaufbauten und
- die Betreuung der Studierenden bei Praktika.

Darüber hinaus wurden die Studierenden bei der Bewältigung ihrer jeweiligen individuellen Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten in den Laboren unterstützt. In der mechanischen Werkstatt konnten darüber hinaus zahlreiche Werkstücke aus Metall, Holz und Kunststoff für die jeweiligen Anforderungen, aber auch Leiterplatten für Prototypen angefertigt werden.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Optimierung der Laborsicherheit gelegt. Die durch diese Sensibilisierung erworbene Expertise der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen diente zur Unterstützung der für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlichen Personen bei der Erstellung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und den daraus resultierenden Laborordnungen. Dieser Prozess der Verbesserung der Arbeitssicherheit wird weiterhin fortgeführt.

Durch die Fertigstellung des Hauses der Technik konnte die Fakultät fünf Labore, einen Auswerteraum und zwei Büroräume neu in Betrieb nehmen. Dabei wurde in der letzten Fertigstellungsphase und wird auch nach den Raumübergaben die Bauausführung nach Stand der Technik und Nutzeranforderungen forciert, und zwar durch engen Kontakt mit dem Staatlichen Bauamt Regensburg, mit diversen Planungs- und Architekturbüros und der Abteilung Gebäude und Technik. Für die jeweiligen Räume wurde im Herbst und Winter die darin nötige Erstausrüstung angeschafft und in Betrieb genommen, wie beispielsweise EDV-Ausstattung, Werkzeugsätze oder Messgeräte.



## 3.5.2 Lehre und Studium

### 3.5.2.1 Studiengänge

#### Bachelorstudiengänge

- Elektro- und Informationstechnik mit den Schwerpunkten:
  - Energie- und Automatisierungstechnik
  - Elektronik
  - Kommunikationssysteme
  - Eingebettete Systeme
- Mechatronik
- Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz

#### Masterstudiengänge

- Electrical and Microsystems Engineering, gemeinsam mit der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
- Elektromobilität und Energienetze
- Applied Research in Engineering Sciences, gemeinsam mit den anderen technischen Fakultäten der OTH Regensburg und zahlreichen Partnerhochschulen in Bayern
- Automotive Electronics als Weiterbildungsstudiengang, gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggendorf

### 3.5.2.2 Akkreditierungen

Im laufenden Jahr wurden keine Akkreditierungen vorgenommen.

### 3.5.2.3 Rankingergebnisse

#### CHE-Ranking 2016

Die Studiengänge der Fakultät Elektro- und Informationstechnik schneiden im CHE-Ranking – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung – insgesamt sehr gut beziehungsweise gut ab. Vor allem bei der Studienorganisation und der Studierbarkeit, der Raum-, Labor- und Bibliotheksausstattung sowie bei den Unterstützungsangeboten im Studium wurden Bestnoten vergeben. Außerdem wurden der Bezug zur Berufspraxis und die Möglichkeit zum Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit besonders positiv hervorgehoben.

### 3.5.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

#### Prof. Dr. Claus Brüdigam

- 19.–20.05.2016: Teilnahme am fachdidaktischen Arbeitskreis Regelungstechnik/Automatisierungstechnik in Ingolstadt

#### Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Einführung eines neuen Messtechnik-Praktikums für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Schwerpunkt Technik)

#### Prof. Dr. Bernhard Hopfensperger

- „Geregelte Elektrische Antriebe“: Einführung eines neuen fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmoduls für den Master Elektromobilität und Energienetze

#### Prof. Dr. Anton Horn

- Überarbeitung des Praktikums „Grundlagen der Elektrotechnik“ für die neue Studien- und Prüfungsordnung
- Entwicklung neuer Versuche zu den Grundlagen der Elektrotechnik

#### Prof. Dr. Detlef Jantz

- Softwareentwicklungsprojekt im Rahmen eines Hilfsprogramms für das Erstellen individueller und identifizierbarer nachprüfbarer Aufgabenblätter. Aktuell wiederholt eingesetzt für das Praktikum Mikrocomputertechnik (PMC), weiterführend projektiert in eine automatisierte Vorkontrolle
- Softwareentwicklungsprojekt im Rahmen eines Hilfsprogramms für die Studierenden in der Vorlesung und in der Nachbereitung zum Durchexperimentieren verschiedener Beispiele von Codierungstabellen zum Starten einer Schaltungsaufgabe in klassischer Digitaltechnik, die in Papierform so bisher nicht mengenmäßig und dynamisch zur Verfügung stand
- Softwareentwicklungsprojekt im Rahmen eines Hilfsprogramms „Statemachine Generator“ für die immer wiederkehrende und verlässliche Programmierung von State Machines mit vielfachen Varianten für mehrere Veranstaltungen und Programmiersprachen (C, Assembler C166, VHDL) und Einsatz bei der Vorlesungs- und Praktikumsunterstützung
- Erstellen einer neuen und erweiterten Wahlpflichtveranstaltung „Embedded Control Grundlagen“ mit Ausprägung für einen Studienschwerpunkt: Umstellung alter Skriptmaterialien mit großteils unbekanntem Quellen wegen Änderung des Urheberrechts und weiterhin rechtlich abgesicherter uneingeschränkter Nutzungsmöglichkeit; Erstellung insbesondere neuer Zeichnungen und Diagramme mit eigener Urheberschaft und hochschulfreiem Verwertungsrecht
- Weiterer Ausbau des Angebots von Übungsblättern für die Vorlesung Digitaltechnik

**Prof. Dieter Kohlert**

- Master-Wahlpflichtfach „Programmierbare Logikbausteine“ (PLB): Einarbeitung in die neue XILINX-Entwurfsumgebung VIVADO; Umstellung der gesamten Vorlesung auf neue XILINX-Entwurfsumgebung VIVADO; Umstellung aller IP-Schnittstellen auf AMBA-AXI-Bus; Erneuerung aller praktischen Aufgaben im Hinblick auf VIVADO und AMBA-AXI; Einsatz der NEXYS4-FPGA-Boards
- Weiterentwicklung eines VHDL-Statemachine-Codegenerators auf Basis von OpenOfficeCalc
- Erstellung von Animationen: „fet\_char“: Einfluss von Arbeitspunkt und Amplitude auf die Kurvenform des Drainstroms eines n-Kanal-Feldeffekttransistors

**Prof. Dr. Peter Kuczynski**

- Aufbau der neuen Master-Vorlesung „Fortgeschrittene Signalverarbeitung“: Vermittlung praxisrelevanter Inhalte der Signalverarbeitung für Master-Studierende; die Vorlesung ist in den Wahlfächerkatalogen der Masterstudiengänge Electrical and Microsystems Engineering und Elektromobilität und Energienetze enthalten.
- Inhaltliche Ergänzung und Aktualisierung im Fach „Digitale Mobilkommunikation“: Die Vorlesungsinhalte wurden um die Themen Orthogonal Frequency Division Multiplex (OFDM) und Sender- und Empfängerstrukturen ergänzt. Damit soll das Fach stärker auf aktuelle und praxisorientierte Fachgebiete der Funkübertragungstechnik ausgerichtet werden. Die Vorlesung „Digitale Mobilkommunikation“ wird im Studienschwerpunkt Nachrichtentechnik/Kommunikationssysteme des Studiengangs Bachelor Elektro- und Informationstechnik angeboten.
- Anpassung des zukünftigen Praktikums Signalverarbeitung an die Vorlesungsinhalte: Im Studiengang Mechatronik wurde das zukünftige „Praktikum Signalverarbeitung“ an die dazugehörige zukünftige Vorlesung „Signalverarbeitung“ angepasst. Die Verbesserung ist im Punkt „Erneuerung von Labor- und Geschäftsausstattung“ (siehe 3.5.2.5) beschrieben.

**Prof. Dr. Roland Mandl**

- Einführung eines neuen Praktikums Messtechnik in Zusammenarbeit mit der Betriebswirtschaftslehre (Schwerpunkt Technik)
- Betreuung mehrerer Master-Projektarbeiten im „Smart Embedded Systems“-Labor im Rahmen folgender Forschungsprojekte:
  - BiSP: Biometric Smart Pen; Kooperation mit der Universität Kassel und der Firma Semsotec
  - Smart iBrush; Kooperation mit der Universität Kassel und der Firma Semsotec
  - DimArt: Digital Magic Art; Kooperation mit Dr. Kempf Innovations
  - WILL: Water Is Light; Kooperation mit Ingenieure ohne Grenzen e.V.

**Prof. Dr. Hans Meier**

Im Rahmen des Umstiegs auf moderne Cortex-M3/4-Mikroprozessoren wurden folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre vorgenommen:

- Umbau der Lehrveranstaltung „Mikrocomputertechnik“ (MC) von Prozessoren der Infineon-C166-Familie auf eine moderne Rechnerarchitektur mit ARM Cortex M4 (Texas Instruments oder STM), das heißt, die Vorlesung musste völlig neu konzipiert und erarbeitet werden.
- Parallel dazu wurden neue Evaluationsboards (Europakartenformat 100 x 160 qmm) aufgebaut: In zwei Durchgängen (Evaluationsboards von ST und Texas Instruments) wurden die Leiterplatten als Basisplatten für käufliche industrielle Aufsteckplatinen mit „eagle“ (Schaltplan und Layout) entworfen, getestet, verbessert und re-designed. Anschließend wurden Prototypen aufgebaut sowie eine Kleinserie (25 Stück) gefertigt. Die weitere Produktion erfolgt in den nächsten Semestern, um die IE- und DT-Labore auch für andere Vorlesungen (Automatisierungstechnik, Bussysteme) auszustatten.
- Nachdem die MC-Vorlesung ein Semester niedriger ins Grundstudium verschoben wurde, wird erstmals parallel zur Vorlesung ein Tutorium angeboten. Die Übungsaufgaben wurden zusammen mit den Tutoren und Tutorinnen konzipiert.
- Für den praktischen Einsatz im „Praktikum Mikrocomputertechnik“ (PMC; Vorbereitung) wurden Halterungen (Holzbodenplatten aus unserer Schreinerei) und Montagegrundplatten (in Plexiglas; bei uns gefräst) entworfen und aufgebaut; erste Prototypen sind in Erprobung (Umbau und Diebstahlschutz steht noch aus)

- Aufbau eines neuen PMC-Versuchs mit Cortex-M3/4-Mikroprozessor: Die Arbeit (künftiger) hochschulnaher Elektroingenieure und Elektroingenieurinnen im Umfeld von Embedded Systemen erfordert den Umgang mit entsprechenden Messgeräten für digitale und analoge Signale (Logikanalyzer und Oszilloskope). Solche Messgeräte analysieren auch digitale Bussysteme (CAN, I2C, SPI, Ethernet etc.), sind aber aufgrund der hohen Investitionskosten nicht an allen Laborplätzen verfügbar. Für das Praktikum PMC wurde daher ein Versuch mit einem Mikrocontroller (Cortex M3) aufgebaut, der bestimmte digitale Test- und Bussignale generiert, die anschließend durch einen vergleichsweise kostengünstigen USB-Logikanalyzer vermessen werden. Damit wird der Umgang mit einem Logikanalyzer erlernt, was zur Fehlersuche in den anschließenden PMC-Versuchen sehr hilfreich ist.

Im Rahmen der Weiterarbeit an der CNC-Fräse wurden folgenden Maßnahmen vorgenommen:

- Mechanischer Aufbau, Ausrichtung
- Entwurf (Schaltungsentwurf und Leiterplatte) der Steuereinheit der CNC-Fräse mit Linux-basierter Open-Source-Software zur Ansteuerung der hochdrehenden Spindel sowie des mehrachsigen verfahrenbaren Koordinatentisches
- Aufbau von zwei Schaltkästen und anderen mechanischen Vorrichtungen
- Neukonstruktion und Anbau einer Einhausung mit Plexiglasausfachung, um die Unfallgefahr zu reduzieren
- Mechanischer Einbau sowie elektronische Einbindung einer Schmier-/Sprüheinrichtung in die elektrische Steuerung. Diese braucht man, um Plexiglas und andere Kunststoffe fräsen zu können.
- Vorentwurf für Handbedieneinheit, um bei geschlossener Einhausung die Feinjustage der Werkzeuge von außen vornehmen zu können (Schaltung anpassen)

Im Rahmen des Redesigns und des Aufbaus eines neuen Sandplotters – etwa für öffentliche Veranstaltungen – wurden folgende Maßnahmen vorgenommen:

- Kompletter neuer mechanischer Aufbau (Arbeitsprinzip verändert)
- Aufbau einer Embedded-Linux-Steuer- und Rechneinheit, basierend auf einem BeagleBone-Black-Entwicklungsboard mit zusätzlichen Aufsteckplatinen (capex) zur Ansteuerung der Schrittmotoren sowie Bedien- und Anzeigeeinheiten
- Anpassung der Open-Source-CNC-Software an das neue Arbeitsprinzip
- Ethernet-Anbindung der Anlage

#### **Prof. Dr. Gareth Monkman**

- Überarbeitung der Lehrveranstaltungen „Aktorik/Sensorik 2“ (AS2) sowie „Automatisierung und Robotik“ (AU) und deren zugehörige Praktika (PAS2 und PAU) sowie Anpassung nach der Reform des Bachelorstudiengangs Mechatronik im Jahr 2014

#### **Prof. Dr. Jürgen Mottok**

- **Lerntagebuch Software Engineering:** Das Führen von Lerntagebüchern ist für die Studierenden des Software Engineering eine Methode, die eigene Lernpraxis zu dokumentieren, zu erkunden, zu überprüfen und möglicherweise zu verändern. Lerntagebücher werden im Ablauf der „Software Engineering“-Lehrveranstaltungen eingesetzt, um die persönliche Auseinandersetzung von Studierenden mit Lehrinhalten und Lehrzielen zu dokumentieren und zu reflektieren.
- **Just-in-Time Teaching Software Engineering:** Just-in-Time Teaching (JiTT) gibt den Dozenten und Dozentinnen im Fach Software Engineering ein Rezept an die Hand, die Ausbildung den Bedürfnissen der Lernenden besser anzupassen und sie damit gleichzeitig besser auf die Erfordernisse des Berufslebens vorzubereiten als die klassische Lehre. Die Eigenbeteiligung der Lernenden lässt sich mit der industriellen Situation bei der Entwicklung neuer Produkte vergleichen. JiTT aktiviert Studierende durch webbasierte Aufgaben (Leseaufträge und Übungsaufgaben), die diese zur Vorbereitung der nächsten Lehrveranstaltung bearbeiten. Studierende wird ein Mehrwert geboten, in der interaktiven Lehrveranstaltung zu erscheinen, in der Probleme und Fragen geklärt werden, die sie in ihrer eigenständigen Vorbereitung gefunden haben.
- **Blockveranstaltung Software Engineering**
- **25.–29.07.2016: „Praxisseminar/Software Engineering“ (PSE/PS) für Mechatronik-Studierende:** Es wurde zusammen mit einem Lehrbeauftragten bereits ein Kotrainer-Konzept erprobt, um mit drei großen Projektgruppen ein Software-Projekt durchzuführen. Diese Veranstaltung besteht aus Vorlesung, studentischen Seminarbeiträgen, einem Open-Space-Forum, der eigentlichen Projektarbeit, Review-Sitzungen und Interaktionseinheiten zur Vermittlung von Soft Skills.
- **Ethik im Software Engineering:** In dieser Vorlesung sollen die Studierenden die Ethik als relevantes Thema im Software Engineering erkennen und Zusammenhänge zwischen den Disziplinen Software Engineering und Ethik erfassen. Die Studierenden sollen dabei die Rolle der Code of Ethics verstehen und ein möglichst reales Szenario kennenlernen und im Team mögliche Lösungsstrategien erarbeiten. Dabei sollen Lösungsstrategien reflektiert und mit einem ausgearbeiteten Argument begründet werden. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, eine sachliche Fallanalyse eines ethischen Dilemmas durchzuführen.

- Weiterentwicklung eines Blended-Learning-Angebots an der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb Bayern) – „HETRON Online“ – ein Online-Kurs für die Nutzung paralleler und heterogener Rechnerarchitekturen: Ziel des Kurses ist es, möglichst die gesamte Bandbreite der Formen heterogenen Rechnens zu beleuchten. Die beginnt bei fein-granularen Architekturen auf der Basis von FPGAs, welche die höchste Flexibilität bei der Hardware-Anpassung bieten, aber hinsichtlich Speicher- und bestimmter Rechenressourcen (Fließkomma-Arithmetik) beschränkt sind. Sie setzt sich fort über GPUs und CPUs, die praktisch wenig Flexibilität bei applikationsspezifischer Hardware-Anpassung bieten, jedoch eher für grob-granulare Aufgaben das Mittel der Wahl sind, und endet bei Parallelität in Grid-/Cloud-Strukturen, in denen durch Abstraktion und Virtualisierung die Heterogenität der Ressourcen für den Benutzer oder die Benutzerin versteckt wird und dadurch dem Benutzer oder der Benutzerin einen transparenten Zugriff auf die heterogene Hardware bereitstellt.

#### **Prof. Dr. Michael Niemetz**

- Beteiligung an der ARC-Konferenz 2016 als Fachgutachter im Review-Prozess
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Durchführung des Erstsemesterseminars der Fakultät Elektro- und Informationstechnik
- Mitwirkung bei der Erstellung des Konzepts für den gemeinsamen Schwerpunkt Engineering und Management (Technikteil für Studierende der Betriebswirtschaft)
- Vorplanungen mit dem Rechenzentrum zur Einführung eines Versionsmanagement-Dienstes an der OTH Regensburg sowie Einrichtung einer Prototypinstallation für erste Tests im Wintersemester 2016/2017 zur Gewinnung von Erfahrungen im Lehrbetrieb

#### **Prof. Dr. Birgit Rösel**

- Überarbeitung des Lehrkonzepts für das Modul Regelungstechnik im Studiengang Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz (Blended Learning, Just-in-Time Teaching, Peer Instruction und integriertes Praktikum)
- Mitwirkung bei der Durchführung des Erstsemesterseminars der Fakultät Elektro- und Informationstechnik
- Mitwirkung bei der Erstellung des Konzepts für den gemeinsamen Schwerpunkt Engineering und Management (Technikteil für Studierende der Betriebswirtschaft) und Umsetzung in der ersten Durchführung gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Rainer Holmer und dem Mitarbeiter Jürgen Bachl

#### **Prof. Dr. Robert Sattler**

- Die Lehrmethoden „Peer-Instruction“ und „Frederick“ wurden in der Vorlesung „Grundlagen der Elektrotechnik“ erfolgreich eingesetzt und evaluiert.
- Weiterbildung in Seminaren (Zentrum für Hochschuldidaktik – DiZ, „VL@OTH“)

#### **Prof. Dr. Martin Schubert**

- Da zehn statt nur vier Messplätze mit einem Netzwerkanalyzer des Typs Bode100 ausgestattet sind, benötigt das Labor auch für alle zehn Messplätze die zugehörigen Versuchsaufbauten. Aus Labormitteln wurden allein ab Oktober 2016 insgesamt fünf studentische Hilfskräfte (SHKs) aus Labormitteln beschäftigt, mit dem Ziel die Ausstattung des Labors und seine Befähigung zu einer optimalen Lehre auf den neuesten Stand zu bringen.
- Die Vorlesungen und Praktika „Rechnergestützter Schaltungsentwurf Digital“ (RED) und „Systemkonzepte“ (SK) wurden überarbeitet.
- Erstellung des Prüfungsplans für die Fakultät Elektro- und Informationstechnik (EI), umfassend die Studiengänge Bachelor Elektro- und Informationstechnik (EI), Bachelor Mechatronik (ME), Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz (REE), Master Applied Research (MAR), Master Elektromobilität und Energienetze (MEE) und Master Electrical and Microsystems Engineering (MEM)

#### **Prof. Dr. Armin Sehr**

Im Rahmen der Neugestaltung des Praktikums Signalverarbeitung wurden folgende Maßnahmen vorgenommen:

- Implementierung von Algorithmen der digitalen Signalverarbeitung in Matlab
- Umsetzung auf einem digitalen Signalprozessor (Texas Instruments C67)

#### **Prof. Dr. Heinz-Jürgen Siweris**

Im Rahmen der Neugestaltung der Master-Vorlesung „Hochfrequenz-Schaltungstechnik“ wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Gliederung in 29 Lektionen (angepasst an die Zahl der Vorlesungstermine)
- Thematische Erweiterung (u. a. Einbeziehung von Ergebnissen eines anwendungsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsvorhabens)
- Vorlesungsunterlagen (Foliensätze, Übungen, Simulationsbeispiele), auch geeignet zum Selbststudium am Computer

**Prof. Dr. Heiko Unold**

Im Rahmen des „Praktikums Messtechnik“ (PME) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Anpassung des Versuchs 16 an das zweite Semester, Umsetzung in Latex: Entwurf und erster Testeinsatz Oszilloskop-Vorversuch (von jedem Studierenden einzeln zu bearbeiten, Erfassung der Ergebnisse in GRIPS)

Im Rahmen des „Praktikums Grundlagen der Elektrotechnik“ (PGE) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Einsatz Oszilloskop-Vorversuch
- Verbesserung des interaktiven GRIPS-Kurses (Abgabe Auswertungen, Bewertungen)
- Ersetzen der Abschlussklausur durch benotete Vor-testate

Im Rahmen der Veranstaltung „Messtechnik 1“ (MT1) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Erster Versuch eines „inverted classroom“-Konzepts: Erstellung und Zusammenstellung einer großen Anzahl an Vorbereitungsaufgaben; Erweiterung des GRIPS-Kurses um neue interaktive Elemente (z. B. von Studierenden bewertbare Fragen zu Vorbereitungsaufgaben)
- Semesterweise Überarbeitung des Skripts (Original: T. Fuhrmann)

Im Rahmen der Veranstaltung „Grundlagen der Elektrotechnik“ (GE) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Vorführung (live) der Experimente mittels ELVIS-Plattform (Wechselstromwiderstände)
- Entwicklung von Hard- und Software (Adapterplatine inklusive Kamera plus LabVIEW-Oberfläche) für Live-Experimente auf Basis von Analog Discovery, Einbindung der Ergebnisse in GRIPS
- Eigene Evaluation während des Semesters
- Interaktives Weihnachts-Tutorium (Schaltungen selbst aufbauen, Clicker-Abfragen)

Im Rahmen der Veranstaltung „Optoelektronik-Projekte mit LabVIEW“ (MOPL) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Erweiterung des interaktiven GRIPS-Kurses um eine umschaltbare zweisprachige Oberfläche

Im Rahmen der Veranstaltung „Optoelektronik, LED und Lasertechnik“ (OLL) wurden folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre durchgeführt:

- Einsatz eines Demo-Wagens für Live-Experimente während der Lehrveranstaltung (Reflexion, Polarisation, Gauß-Strahl, LEDs und Laser)
- Überarbeitung des Skripts
- Clicker-System: wöchentlicher Einsatz; vereinzelter Einsatz zudem in den Veranstaltungen „Grundlagen der

Elektrotechnik (GE)“ und „Elektrische Messtechnik 1 (MT1)“

- Prüfungen: Einführung einer Kompetenzmatrix zur Erstellung und Qualitätssicherung gemeinsamer GE-Prüfungen in den Studiengängen Regenerative Energien und Energieeffizienz (REE) und Mechatronik (ME)
- Abschlussarbeiten: Mitarbeit im Ausschuss zur Bewertung von Abschlussarbeiten

**3.5.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung****Prof. Dr. Claus Brüdigam**

- Tablet-PC zur besseren Visualisierung im Praktikum
- Signalgenerator (Ergänzung Praktikumsversuche)
- Arduino-Board (alternative Praktikumsversuche)
- Diverse Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

**Prof. Dr. Mikhail Chamonine**

- Umzug in das neue Labor Sensorik aus dem Gebäude Mikrosystemtechnik in das Haus der Technik
- Durchführung der Wartungsarbeiten am Rheometer

**Prof. Dr. Bernhard Hopfensperger**

- Neugestaltung des „Versuchs Gleichstrommaschine“ mit sicherheitsrelevanter Drehzahlüberwachung

**Prof. Dr. Anton Horn**

- Konzeption und Aufbau des neuen Labors „Allgemeine Elektrotechnik“

**Prof. Dr. Detlef Jantz**

- Verbesserungen im Labor Digitaltechnik für das „Praktikum Programmierbare Logik“ mit der Entwicklung von neuen Semesterprojekten und Teilkomponenten, bestehend aus Software, Hardware, Platinen, Modulen und Bausteinen, wie etwa LED-Varianten und Kommunikationsschnittstellen; zudem wird eine bessere Wiederverwendung von bereits erstellten Modulen angestrebt.
- Problemuntersuchung der erheblich zu langsamen Arbeitsplatz-Software „PC Windows Vivado v16“ für das „Praktikum Programmierbare Logik“ mit Fokus auf Scheduling. Ziel ist das deutliche Beschleunigen der Turnaround-Zeiten der Studierenden im Praktikum am Laborarbeitsplatz.

**Prof. Dr. Peter Kuczynski**

- Aufbau des Praktikums Signalverarbeitung für den Studiengang Mechatronik: Durch die Studienreform wird das zukünftige „Praktikum Signalverarbeitung“ parallel zur zukünftigen Vorlesung „Signalverarbeitung“ im Studiengang Mechatronik stattfinden (Beginn: Sommersemester 2017). Da die in der Vorlesung vermittelten Lehrinhalte für die Durchführung der

Praktikumsversuche notwendig sind, müssen alle Praktikumssteilnehmer und -steilnehmerinnen die Versuche in einer festgelegten Reihenfolge bearbeiten. Dies erfordert, dass alle Versuche in vierfacher Ausführung angeboten werden. Damit können alle Studierenden an einem Praktikumstermin parallel zum behandelten Vorlesungsthema und inhaltlich abgestimmt denselben Praktikumsversuch durchführen. Im Jahr 2016 konnten alle Praktikumsversuche vierfach aufgebaut werden. Diese wurden bereits erfolgreich im „Praktikum Signalverarbeitungssysteme“, welches nach der Studienreform auslaufen wird, eingesetzt.

#### Prof. Dr. Roland Mandl

- Anschaffung diverser Messgeräte, zum Beispiel: Lock-In-Verstärker, Mixed-Mode-Oszilloskope
- Aufbau eines Messplatzes mit „gehobener“ Ausstattung für Bachelor- und Masterarbeiten

#### Prof. Dr. Gareth Monkman

- Anschaffung von „Quarz Micro Balance (QMB)“-Messgeräten für Praktika und Abschlussarbeiten

#### Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Der Standort IT-Speicher des Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS<sup>3</sup>) ist in die TechBase umgezogen. Dazu wurde die Einrichtung (Möbel und Drucker) in der TechBase von der OTH Regensburg ausgestattet.
- Das LaS<sup>3</sup> am Standort Seybothstraße (S123) hat vier neue Stahlschränke und einen neuen Drucker erhalten.

#### Prof. Dr. Michael Niemetz

- Erneuerung eines Antennenmasts der Amateurfunkstation der OTH Regensburg zur Verbesserung der Tragfähigkeit und Optimierung der Funkreichweite
- Erweiterung der Ausstattung der Amateurfunkstation um eine mobile UKW-FM-Anlage zur Unterstützung von Projektarbeiten und öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie Stratosphärenballonflügen oder regionalem Funkverkehr
- Installation einer hochwertigen Foto-Panoramakamera als Teil der Amateurfunkanlage auf dem Dach des Sammelgebäudes; die Fotogalerie der alle zehn Minuten erstellten Aufnahmen ist unter <http://oth-cam.oth-regensburg.de> erreichbar.
- Ersatzbeschaffung defekter Laborausstattung (Individualausstattung der Studierenden) für die Vorlesung „Embedded Linux“ sowie Erweiterung der vorhandenen Ausstattung um neue Experimente
- Einwerbung von Spenden beziehungsweise vergünstigter Labormess- und Prüftechnik bei Toshiba Regensburg für verschiedene Labore der Fakultät Elektro- und Informationstechnik

#### Prof. Birgit Rösel

- Konzeptionierung und Realisierung neuer Laborversuche im Rahmen der Überarbeitung des Lehrkonzepts für das Modul „Regelungstechnik“ im Studiengang Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz

#### Prof. Dr. Robert Sattler

- Aufbau des Labors Sensordysteme im Haus der Technik: Beschaffung eines ersten Teils der Grundausrüstung (Rechner, Lötarbeitsplätze, Messgeräte, Bauelemente, Werkzeug)

#### Prof. Dr. Roland Schiek

- Optical Spectrum Analyser
- Optical Time Domain Reflectometer
- Versuchsaufbauten für Modenmessungen „Optischer Wellenleiter“

#### Prof. Dr. Martin Schubert

- Der Pool, bestehend aus 16 Rechnern des Elektroniklabors, wurde aus Studienzuschüssen erneuert, was für die Praktika der Vorlesungen „Rechnergestützter Schaltungsentwurf Digital“ (PRED) und „Systemkonzepte“ (PSK) hilfreich ist. Zudem wurden sechs weitere Netzwerk-Analyser vom Typ Bode100 plus Zubehör im Wert von über 5.000 EUR pro Stück aus Studiengebühren erworben, sodass nun alle zehn Messplätze im Elektroniklabor mit diesem Gerät ausgestattet sind.

#### Prof. Dr. Armin Sehr

- Neugestaltung des Labors Elektroakustik: Rechnerarbeitsplätze für Abschlussarbeiten; Hardware zur mehrkanaligen Aufnahme von Audiosignalen; Audioanalysator; Schallpegelmessgerät

#### Prof. Dr. Heiko Unold

- Anschaffung eines frequenzverdoppelten, passiv modengekoppelten Picosekunden-Lasers zu Lehr- und Forschungszwecken inklusive kompletter Messtechnik (Fabry-Perot-Spektrometer, Sampling-Oszilloskop, RF-Analyser)
- Planung des neuen Labors im Haus der Technik
- Übernahme und Inbetriebnahme des Toshiba-Equipments zur Vermessung von Kameras und Displays
- Entwurf und Anschaffung eines Demo-Wagens für optoelektronische Experimente in der Lehrveranstaltung
- Auswahl und Anschaffung von 40 Funktionsgeneratoren für einen interaktiven Oszilloskop-Vorversuch im „Praktikum Messtechnik“ und im „Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik“



### 3.5.3 Internationale Kooperationen

#### 3.5.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

##### Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Jozef Stefan Institute, Ljubljana, Slowenien
- Institut Laue Langevin, Grenoble, Frankreich
- KFKI, Budapest, Ungarn
- Lomonosow-Universität, Moskau, Russland
- Moscow Technological University „MIREA“, Moskau, Russland
- National Technical University „Kyiv Polytechnic Institute“, Kiew, Ukraine
- Universität Wien, Österreich

##### Prof. Roland Mandl

- Übernahme der Kooperation mit der Tokyo University of Science (Prof. Hangai)
- Betreuung von einer Studentin und drei Studenten der Tokyo University of Science (vier Monate)

##### Prof. Dr. Gareth Monkman

- Moscow State University, Lomonossov: gemeinsame Veröffentlichungen

##### Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Westböhmisches Universität, Pilsen, Tschechien
- Hochschule Rapperswil, Schweiz
- Kinneret College, Sea of Galilee, Israel
- Technion University, Haifa, Israel
- Harvard University, Boston, USA
- Clemson University International Center for Automotive Research, Greenville, USA
- Qingdao University of Science and Technology, QUST, China
- Shanghai University of Science and Technology, USST, China

##### Prof. Dr. Roland Schiek

- Australian National University, Australien
- University of Central Florida, CREOL, USA
- University Brescia, Italien

##### Prof. Dr. Martin Schubert

- Kooperation mit der UTAR in Kampar, Malaysia; Besuch des International Symposium for Green and Sustainable Technology (ISGST2017) im Januar 2017; Vortrag über System Contemplation for Artificial Irrigation in Agriculture

#### 3.5.3.2 Kooperation mit der Industrie im Ausland

##### Prof. Dr. Gareth Monkman

- Grabit Inc. San Jose, Kalifornien, USA, im Bereich Elektroadhäsion und Dielektrika
- State Scientific Research Institute of Chemistry and Technology of Organoelement Compounds (GNIICHTEOC), Moskau, Russland, im Bereich magnetoaktive Polymere
- Betonfeuchtemessungen in ASFINAG-Autobahntunneln (Perjen und Selzthal)
- Betonfeuchtemessungen in ÖBB-Eisenbahntunneln (Inntal und Hengsberg)

##### Prof. Dr. Jürgen Mottok

- BMW, Greenville, USA

#### 3.5.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

##### Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- 06.–17.09.2016: Reise nach Budapest (Ungarn), Ljubljana (Slowenien) und Wien (Österreich) im Rahmen eines BayIntAn-Projekts; wissenschaftliche Vorträge an den Partner-Institutionen
- 03.–07.10.2016: Besuch am Institut Laue-Langevin Grenoble (Frankreich); Durchführung der Experimente

##### Prof. Dr. Jürgen Mottok

- 11.–15.04.2016: IEEE EDUCON 2016, Abu Dhabi, VAR
- 29.–30.04.2016: MISRA C++ Working Group, Birmingham, Großbritannien
- 28.07.2016: Parallel Programming, Edinburgh, Großbritannien
- 29.–30.07.2016: MISRA C++ Working Group, Birmingham, Großbritannien
- 05.–06.10.2016: MISRA C++ Working Group, Birmingham, Großbritannien
- 13.–18.11.2016: Safety and Security Days, Israel; Kinneret College, Sea of Galilee, Israel; Technion University, Haifa, Israel
- 04.–10.12.2016: Besuch in China: Qingdao University of Science and Technology, QUST, China; Shanghai University of Science and Technology, USST, China

##### Prof. Dr. Roland Schiek

- Seminarvortrag an der University of Tampere, Finnland
- Seminarvortrag an der University Brescia, Italien
- Seminarvortrag an der University of Central Florida, USA

#### Prof. Dr. Michael Sterner

- 21.10.2016: Energy Storage as a Catalyst for a Holistic Energy Transition; eingeladen als „Keynote Speaker“; 1st Energy Storage Conference „Energy Storage in Canada: Accelerating the Future“, Toronto, Kanada

#### 3.5.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

##### Prof. Dr. Roland Mandl

- Laborprojekte im SES-Labor für ausländische Studierende

##### Prof. Dr. Gareth Monkman

- „Digital Technology“ (DT) für die ersten Semester im Bachelorstudiengang Mechatronik
- „Cybernetics“ (CYB) für Masterstudierende (jeder Studiengang)

##### Prof. Dr. Martin Schubert

- Die Master-Vorlesungen „A/D- und D/A-Konverter“ (ADA) sowie „Wireless Sensor/Actuator Networks“ (WSAN) werden in englischer Sprache angeboten

##### Prof. Dr. Heiko Unold

- MOPL (Master Optoelectronics Projects with LabVIEW)

#### 3.5.3.5 Besuche aus dem Ausland

##### Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- 16.–18.06.2016: Besuch von Prof. Dr. Irena Drevensek-Oleinik (Jozef Stefan Institute, Ljubljana, Slowenien), Dr. Jürgen Klepp (Universität Wien, Österreich), Dr. Peter Salamon (KFKI, Budapest, Ungarn)
- 08.10.–08.11.2016: Besuch von M. Sc. Fedor Fedulov (Moscow Technological University MIREA, Russland), BayHOST-Projekt „Storage of electrical energy based on magnetoelectric composites“
- 15.10.2016–08.01.2017: Besuch von Xuejie Wei (NCIAE, Langfang, China)
- 13.–19.11.2016: Besuch von Prof. Dr. Elena Kramarenko (Lomonossow-Universität, Moskau, Russland); Vortrag: „The Introduction to the Physics and Chemistry of Polymers“

- 06.–10.12.2016: Besuch von Prof. Dr. A. Snarskii mit einem Vortrag über „Introduction to Percolation Theory and its Applications“; M. Sc. Denis Zorinets mit einem Vortrag über „Introduction to Complex Networks with Applications to Social Network Analysis“; beide von der National Technical University „Kyiv Polytechnic Institute“, Kiew, Ukraine

##### Prof. Dr. Roland Mandl

- Betreuung einer japanischen Delegation von der Tokyo University of Science (TUS), Japan
- Integration von zwei Vorträgen einer chinesischen Gastprofessorin in die Messtechnik-Vorlesung (Thema LabView)

##### Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Prof. Dr. Amir Tomer, Kinneret College, Sea of Galilee, Israel: Keynote Speaker bei der Applied Research Conference 2016 (ARC 2016)

##### Prof. Dr. Roland Schiek

- Juli 2016 und Oktober 2016: Prof. Costantino De Angelis

#### 3.5.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

##### Prof. Dr. Gareth Monkman

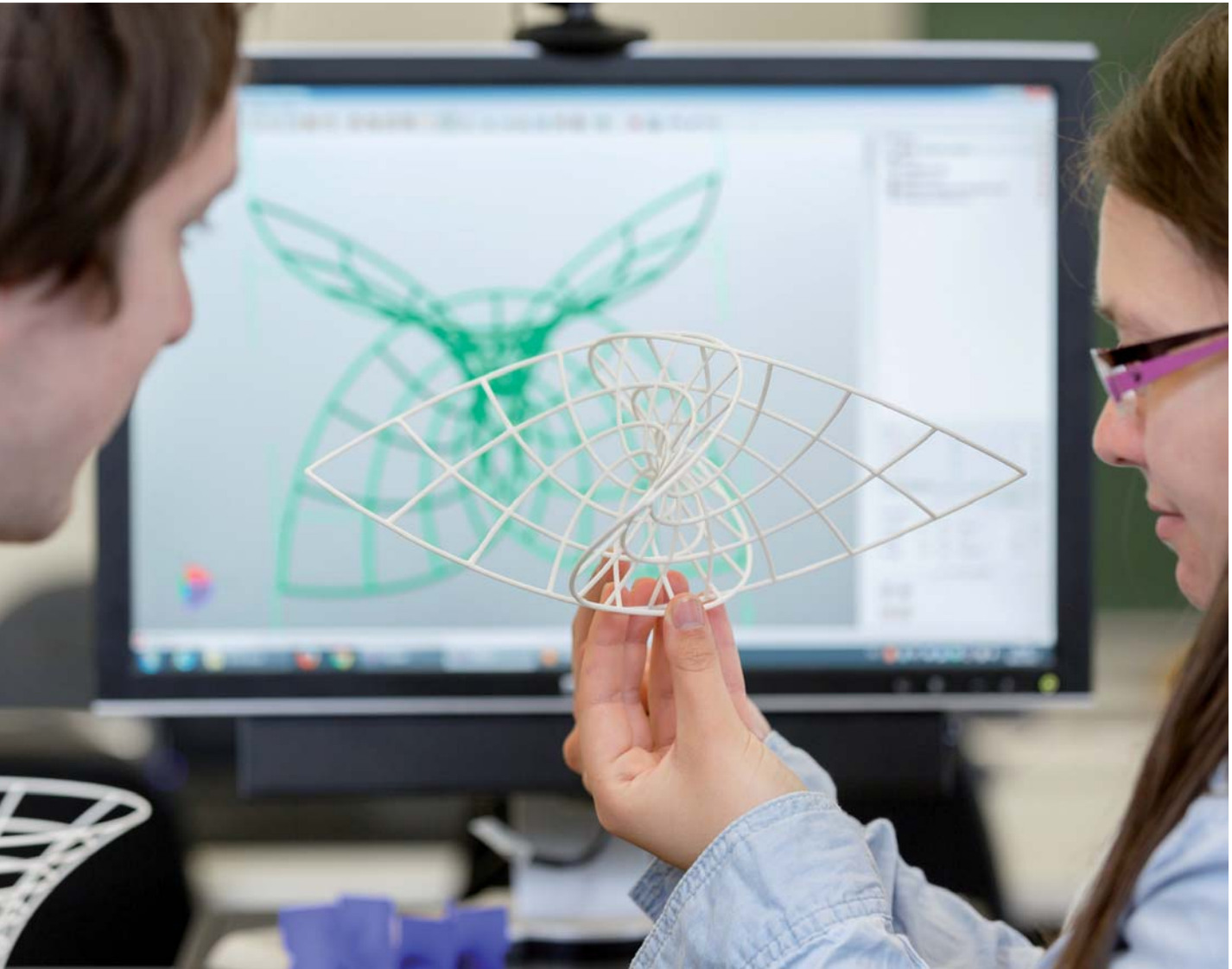
- Der Frauenanteil im Mechatronics Research Unit wurde auf 30 Prozent erhöht.

##### Prof. Dr. Birgit Rösel

- Teilnahme an Gremiensitzungen (alle Berufungsverfahren der Fakultät, Arbeitskreis Frauenbeauftragte)
- Mitglied im Lenkungsrat des Diversity-Audits der OTH Regensburg
- Beitrag auf dem 17. VDI-Kongress „Frauen im Ingenieurberuf“ mit dem Titel „Mentoring – zwei Ingenieurinnen berichten von ihren Erfahrungen und gemeinsam initiierten Projekten“ mit einer Vertreterin aus der Industrie







## 3.6 Fakultät Informatik und Mathematik

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr. Thomas Waas</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Dr. Georg Illies</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dr. Martin Pohl</b>
Professoren/Professorinnen:	<b>39</b>
Lehrbeauftragte WiSe 2015/2016:	<b>47</b>
Lehrbeauftragte SoSe 2016:	<b>47</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	<b>26</b>
Studiengänge:	<b>7</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>1.651</b> 367 Bachelor Informatik 201 Bachelor Medizinische Informatik 302 Bachelor Technische Informatik 351 Bachelor und Diplom Wirtschaftsinformatik 264 Bachelor Mathematik 123 Master Informatik 43 Master Mathematik
Studierende SoSe 2016:	<b>1.657</b> 370 Bachelor Informatik 172 Bachelor Medizinische Informatik 313 Bachelor Technische Informatik 322 Bachelor und Diplom Wirtschaftsinformatik 278 Bachelor Mathematik 144 Master Informatik 58 Master Mathematik
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>98</b> 16 Bachelor Informatik 4 Bachelor Medizinische Informatik 9 Bachelor Technische Informatik 31 Bachelor Wirtschaftsinformatik 16 Bachelor Mathematik 16 Master Informatik 6 Master Mathematik
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2016:	<b>148</b> 32 Bachelor Informatik 17 Bachelor Medizinische Informatik 12 Bachelor Technische Informatik 19 Bachelor Wirtschaftsinformatik 25 Bachelor Mathematik 35 Master Informatik 10 Master Mathematik

### 3.6.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Informatik und Mathematik ist eine der großen naturwissenschaftlichen Fakultäten an der OTH Regensburg mit den beiden Kerngebieten Informatik und Mathematik.

Mit der Mathematik werden die Grundlagen für alle technischen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge gelegt. Im Bachelorstudiengang Mathematik vertieft die Fakultät diese Grundlagen mit einer entsprechend anwendungsorientierten Ausrichtung in den Bereichen „Technik und Informationstechnologie“ sowie „Aktuarwissenschaften“. Diese breite Anwendungsorientierung ist einmalig an einer Hochschule in Bayern. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die mathematische Grundlagenausbildung für andere Fakultäten der OTH Regensburg.

In der Informatik gilt es, Studierende darauf vorzubereiten, Fragestellungen aus Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Medizin so zu gestalten, dass diese durch Datenverarbeitungssysteme effizient abgearbeitet werden können. Mit den vier Bachelorstudiengängen Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik wird einerseits eine breit angelegte, praxisorientierte Grundlagenausbildung vermittelt und andererseits die Anforderung des Marktes nach Spezialisierung in ausgewählten Fachbereichen berücksichtigt.

Neben diesen fünf Bachelorstudiengängen werden in beiden Kerngebieten folgende Masterstudiengänge angeboten: der Master Informatik seit dem Wintersemester 2008/2009 (seit dem Sommersemester 2014 mit den Studienschwerpunkten Medizinische Informatik, Software Engineering, Technische Informatik und Wirtschaftsinformatik) und den Master Mathematik seit dem Sommersemester 2010.

Das erklärte Ziel der Fakultät für alle Studiengänge ist es, eine qualitätsorientierte und überdurchschnittliche Ausbildung sicherzustellen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Alle Studiengänge zeichnen sich durch eine anwendungsorientierte Ausrichtung und einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich in der durchweg positiven Aufnahme der Praktikanten und Praktikantinnen in der betrieblichen Praxisphase sowie durch die Vergabe vielfältiger, erfolgreicher externer Bachelor- und Masterarbeiten gemeinsam mit den Unternehmen. Durch Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und die Bildung von fachorientierten Kompetenzzentren werden aktuelle anwendungsorientierte Fragestellungen praxisnah bearbeitet. Studierende und Doktoranden sowie Doktorandinnen können in diesen Kompetenzteams über ihr Studium hinaus Erfahrungen sammeln und zukünftige Berufsfelder kennenlernen.

### 3.6.2 Lehre und Studium

#### 3.6.2.1 Studiengänge

- Bachelor Informatik
- Bachelor Medizinische Informatik
- Bachelor Technische Informatik
- Bachelor Wirtschaftsinformatik
- Bachelor Mathematik
- Master Informatik
- Master Mathematik

#### 3.6.2.2 Akkreditierungen

Alle Studiengänge der Fakultät sind akkreditiert beziehungsweise bereits reakkreditiert. Die Akkreditierung erfolgte durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V. (ASIIN). Allen akkreditierten Studiengängen wurde das Siegel der ASIIN e.V. verliehen, die Informatikstudiengänge wurden zusätzlich mit dem „Euro-Inf Bachelor Quality Label“ ausgezeichnet.

#### 3.6.2.3 Rankingergebnisse

##### CHE-Ranking 2015

Nach dem hervorragenden Abschneiden der vier Bachelorstudiengänge Informatik, Medizinische Informatik, Technische Informatik und Wirtschaftsinformatik in den aktuellen Rankingergebnissen erzielte auch der Masterstudiengang Informatik Spitzenplatzierungen in nahezu allen Bewertungskategorien. Damit führt der Masterstudiengang Informatik der OTH Regensburg die Rangliste der deutschen Hochschulen an, Masterstudierende der Informatik sind in ihrem Gesamturteil sehr zufrieden mit ihrer Studiensituation. Besonders positiv eingeschätzt wurde von den Studierenden der Übergang zum Masterstudium, das Lehrangebot der Dozenten und Dozentinnen, die Studierbarkeit des Studiengangs, die IT-Ausstattung und die Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten.

Auch in einer weiteren Studierendenbefragung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) bei Universitäten und Hochschulen in Deutschland zur „Nutzungsvielfalt digitaler Medien im Fach Informatik“ belegte die OTH Regensburg mit einem hervorragenden zweiten Platz ein Spitzenergebnis.

### 3.6.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Die Dozenten und Dozentinnen evaluieren regelmäßig ihre Vorlesungen gemäß dem Evaluationsplan des Studiendekans beziehungsweise der Studiendekanin. Das Ergebnis der Evaluationen ist dabei überwiegend sehr positiv.
- Der Studiendekan beziehungsweise die Studiendekanin evaluiert regelmäßig die allgemeine Studiensituation mittels Umfragen bei den Studiengruppen. Die Fragen reichen von der Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen eines Studiengangs bis hin zum organisatorischen Umfeld.
- In vielen Grundlagenmodulen aller Studiengänge wurden Tutorien zum vertiefenden Üben angeboten. Es werden vor allem die Module durch Tutorien ergänzt, in denen die Studierenden erfahrungsgemäß große Probleme haben.
- Vorkurse in Mathematik und Programmieren: Für alle Studienanfänger und -anfängerinnen an der Fakultät Informatik und Mathematik werden regelmäßig Vorkurse in Mathematik und Programmieren angeboten. Diese Kurse werden inhaltlich von einer Lehrkraft für besondere Aufgaben betreut und von studentischen Tutoren und Tutorinnen in Kleingruppen durchgeführt. Die Vorkurse werden regelmäßig evaluiert und im Allgemeinen als sehr gut bewertet.
- Es finden regelmäßige Treffen, sogenannte „Round Table“-Treffen oder „Studentisches Forum“, der Dozenten und Dozentinnen der Fakultät mit den Studierendenvertretern und -vertreterinnen sowie den Studierenden der einzelnen Studiengänge statt. Bei diesen Gesprächen werden Anregungen der Studierenden zu ihren Studiengängen diskutiert und Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Angebote der Fakultät gemeinsam diskutiert.
- Die Dozenten und Dozentinnen der Fakultät nehmen an Fachdidaktik-Arbeitskreisen und anderen Seminaren des Zentrums für Hochschuldidaktik DiZ in Ingolstadt teil.
- Zahlreiche Dozenten und Dozentinnen der Fakultät nutzen Videoaufzeichnungen zur Verbesserung ihrer Lehre, so etwa Prof. Dr. Jan Dünneweber, Prof. Dr. Wolfgang Mauerer und Prof. Dr. Markus Westner. Die Videos dienen den Studierenden zur Stoffnachbereitung, es werden aber auch neue didaktische Ansätze im Rahmen von Blended Learning oder Flipped Classroom erprobt.

- Prof. Dr. Stefanie Scherzinger und Prof. Dr. Daniel Jobst setzen den „Praktomaten“ in den Übungen zum Programmieren ein. Der Praktomat ist ein internetgestütztes Werkzeug zur Praktikumsverwaltung und besseren Qualitätskontrolle für Programmierpraktika.
- Durch die Mitarbeit im Prüfungsausschuss wird ein Beitrag zur ordnungsgemäßen und gerechten Durchführung von Prüfungen geleistet.
- Gemeinsamer Vortrag von Prof. Stefanie Scherzinger und Francesco Cucinotta, bei der „VL@OTH“, einer OTH-internen Veranstaltung zur virtuellen Lehre
- Projektvertrag Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) zur Erstellung eines englischsprachigen virtuellen Kurses „Fundamentals of Project Management“
- Einsatz von Blended-Learning-Instrumenten in den Lehrveranstaltungen „IT-Controlling“ (Master Informatik) und „Betriebswirtschaftslehre 2“ (Bachelor Wirtschaftsinformatik)

### 3.6.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Sowohl in den Bereichen „Hörsaal“ als auch „Labor“ wurden veraltete und defekte Geräte durch neue ersetzt. So konnte in zwei Laboren der Fakultät die veraltete Rechnergeneration durch eine aktuelle ersetzt werden. Ein weiteres Labor wurde mit passenden Zusatzrechnern voll ausgebaut. Im Rahmen des CIP-Programms wurden zwei weitere Rechner-Pools inklusive Peripheriegeräten abgelöst. In den Hörsälen musste ein Beamer und eine Tonanlage ausgetauscht werden. Zur Erhöhung der Zuverlässigkeit des Rechnerbetriebs wurden im Serverraum ein Server und ein Switch abgelöst. Die Aktualisierung der Rechnerarbeitsplätze der Professoren und Professorinnen, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurde im erforderlichen Maße durchgeführt. Für Studierende der Fakultät wurde der Druckerpool der Fachschaft mit Studienzuschüssen den Anforderungen entsprechend erweitert.

### 3.6.3 Internationale Kooperationen

#### 3.6.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät pflegt sehr gute Kontakte zu einer Vielzahl ausländischer Hochschulen. Eine besonders kooperative, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit besteht derzeit mit folgenden Hochschulen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ara Institute of Technology, Christchurch, Neuseeland
- Eastern Institute of Technology, Napier, Neuseeland
- Hanoi University of Science and Technology, Vietnam
- ISIMA, Universität der Auvergne, Clermont-Ferrand, Frankreich
- Kwantlen Polytechnic University, Vancouver, Kanada
- Savonia University of Applied Sciences, Kuopio, Finnland
- Singapore Institute of Technology, Singapur
- Universidad de Aveiro, Portugal
- Universidade Estadual Paulista, Brasilien
- Universidade Federal do Paraná, Brasilien
- Universiti Tunku Abdul Raman, Petang, Malaysia
- Waterford Institute of Technology, Irland
- Whitireia Polytechnic, Auckland/Porirua, Neuseeland

Die Partnerschaften umfassen Kooperationen in Bezug auf Forschung und Lehre sowie Studierenden- und Dozierendenaustausch. Mit dem Eastern Institute of Technology und dem ISIMA besteht für die Studierenden die Möglichkeit, einen ausländischen Abschluss (Bachelor oder Master) zu erwerben. Darüber hinaus bestehen Partnerschaftsabkommen mit einer Vielzahl weiterer Hochschulen im inner- und außereuropäischen Ausland.

#### 3.6.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Acht Studierende haben ein Auslandspraktikum absolviert, unter anderem bei folgenden Unternehmen: AFCO (USA), Automation Associates (Neuseeland), MTU (USA), Mühlbauer (USA), Rocketship (Neuseeland), Seat (Spanien) und an den Universitäten in Dublin (Irland) und Tallinn (Estland).

#### 3.6.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

##### Prof. Dr. Daniel Jobst

- Februar 2016: Erasmus+: Dozierendenmobilität mit Gastlehrveranstaltungen am Waterford Institute of Technology, Irland

##### Prof. Dr. Hans Kiesl

- 30.07.-04.08.2016: Teilnahme an der Statistik-Konferenz „Joint Statistical Meetings“ in Chicago, USA

##### Prof. Dr. Markus Westner

- Oktober 2015: Erasmus+: Dozierendenmobilität mit Gastlehrveranstaltungen an der Universidade de Aveiro und dem Politécnico de Viseu, Portugal
- Februar 2016: ERASMUS+: Dozierendenmobilität mit Gastlehrveranstaltungen am Waterford Institute of Technology, Irland
- April 2016: Präsentation eines Research Papers auf der „IADIS IS 2016“-Konferenz in Vilamoura, Portugal
- Mai 2016: ERASMUS+: Dozierendenmobilität mit Gastlehrveranstaltungen an der Universität Blaise-Pascal und dem ISIMA in Clermont-Ferrand, Frankreich
- Juni 2016: Besuch an der Karls-Universität Prag und Arbeitstreffen mit Fakultätsangehörigen
- Juli 2016: Präsentation eines Research Papers auf der CITRENZ 2016 in Wellington, Neuseeland; Besuch der Hochschulen AUT, EIT, Unitec, Waikato University, WelTec und Whitireia

#### 3.6.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- Wintersemester 2015/2016:
  - Advanced Java Programming (5 ECTS, Prof. Dr. Daniel Jobst), E-Business (5 ECTS, Dr. David Skelton), GPU Computing (5 ECTS, Ben Wai Kong Lee), Hauptseminar Projektstudium (5 ECTS, Prof. Dr. Markus Westner), Machine Learning (5 ECTS, Prof. Dr. João Paulo Papa), Robotics (5 ECTS, Prof. Dr. Martin Weiß), Secure Programming (5 ECTS, Prof. Skornia), Wissenschaftliches Seminar (5 ECTS, Prof. Dr. Jan Dünneweber, Dr. Markus Kucera, Dr. Christoph Skornia, Dr. Markus Westner), XML Processing (5 ECTS, Prof. Dr. Stefanie Scherzinger)
- Sommersemester 2016:
  - App development for smartphones (5 ECTS, Prof. Dr. Markus Kucera), Big Data Technologies (5 ECTS, Prof. Dr. Laurent D’Orazio), Business Analysis for Information Technology (5 ECTS, Dr. Diane Strode), Hauptseminar Projektstudium (5 ECTS, Prof. Dr. Markus Westner), High Performance Computing (5 ECTS, Prof. Dr. Jan Dünneweber), IT Strategy & Control (5 ECTS, Petheri Kaskenpalo), Modern Database Concepts (5 ECTS, Prof. Dr. Stefanie Scherzinger), Scientific Computing with Python (5 ECTS, Kamini Garg), Wireless and Mobile Security (5 ECTS, Prof. Dr. Sen), Writing in Computer Science (5 ECTS, Prof. Dr. Stefanie Scherzinger)

### 3.6.3.5 Besuche aus dem Ausland

Die Fakultät betreibt unter der Koordination des Auslandsbeauftragten Prof. Dr. Markus Westner ein dauerhaftes Gastdozentenprogramm. Im Rahmen dieses Programms waren die nachfolgenden Kollegen und Kolleginnen ausländischer Hochschulen an der Fakultät zu Gast:

- 01.–14.10.2015: Dr. David Skelton von der Partnerhochschule Eastern Institute of Technology (Napier, Neuseeland) als Gastdozent mit einem Kurs zum Thema „E-Business“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache
- 03.–16.11.2015: Ben Wai Kong Lee von der Partnerhochschule Universiti Tunku Abdul Raman (Petang, Malaysia) als Gastdozent mit einem Kurs zum Thema „GPU Computing“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache
- 13.–29.10.2015: Prof. Dr. João Paulo Papa von der Partnerhochschule Universidade Estadual Paulista (Brasilien) als Gastdozent mit einem Kurs zum Thema „Machine Learning“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache
- 25.11.2015: Brendan Lyng, Dozent und Auslandsbeauftragter der Partnerhochschule Waterford Institute of Technology (Irland) war zu Gast in Regensburg und diskutierte Möglichkeiten zur Vertiefung der Partnerschaft im Informatikbereich.
- 01.–08.04.2016: Kamini Garg von der Hochschule SUPSI (Schweiz) als Gastdozentin mit einem Kurs zum Thema „Scientific Computing with Python“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache
- 11.–21.04.2016: Prof. Dr. Laurent D’Orazio von der Partnerhochschule ISIMA (Clermont-Ferrand, Frankreich) als Gastdozent mit einem Kurs zum Thema „Big Data Technologies“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache
- 12.–22.04.2016: Prof. Dr. Abhijit Sen von der Partnerhochschule KPU (Vancouver, Kanada) als Gastdozent mit einem Kurs zum Thema „Wireless & Mobile Security“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache
- 18.–28.04.2016: Petteri Kaskenpalo von der Auckland University of Technology (Neuseeland) als Gastdozent mit einem Kurs zum Thema „IT Strategy & Control“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache
- 25.04.–04.05.2016: Dr. Diane Strobe von der Partnerhochschule Whitireia (Brasilien) als Gastdozentin mit einem Kurs zum Thema „Business Analysis for Information Technology“ (5 ECTS) in den Bachelorstudiengängen Informatik in englischer Sprache

Darüber hinaus besuchten weitere Kollegen und Kolleginnen die Fakultät im Rahmen von Kurzaufenthalten:

- 13.–17.06.2016: Prof. Dr. José Moreira von der Universidade de Aveiro (Portugal) war im Rahmen einer Erasmus+-Dozierendenmobilität zu Gast an der OTH Regensburg und lehrte über „Spatial and Spatiotemporal Databases“.
- 14.–16.06.2016: Prof. Dr. Fatiha Bendali von der Universität Blaise-Pascal (Clermont-Ferrand, Frankreich) war im Rahmen einer Erasmus+-Dozierendenmobilität zu Gast an der OTH Regensburg und lehrte über „Non-linear optimization“ im Master Mathematik.
- 27.06.2016: Markus Dipper vom Eastern Institute of Technology (Napier, Neuseeland) besuchte die Fakultät und informierte im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Möglichkeit, einen Doppelabschluss im Masterstudiengang Informatik zu erwerben. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Intensivierung des wechselseitigen Studierenden- und Dozierendenaustauschs diskutiert.

### 3.6.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

#### Girl’s Day

Die Fakultät beteiligte sich auch 2016 wieder am Girl’s Day. In verschiedenen Vorträgen und Projekten wurden interessierte Schülerinnen mit Themen aus der Informatik und Mathematik vertraut gemacht.

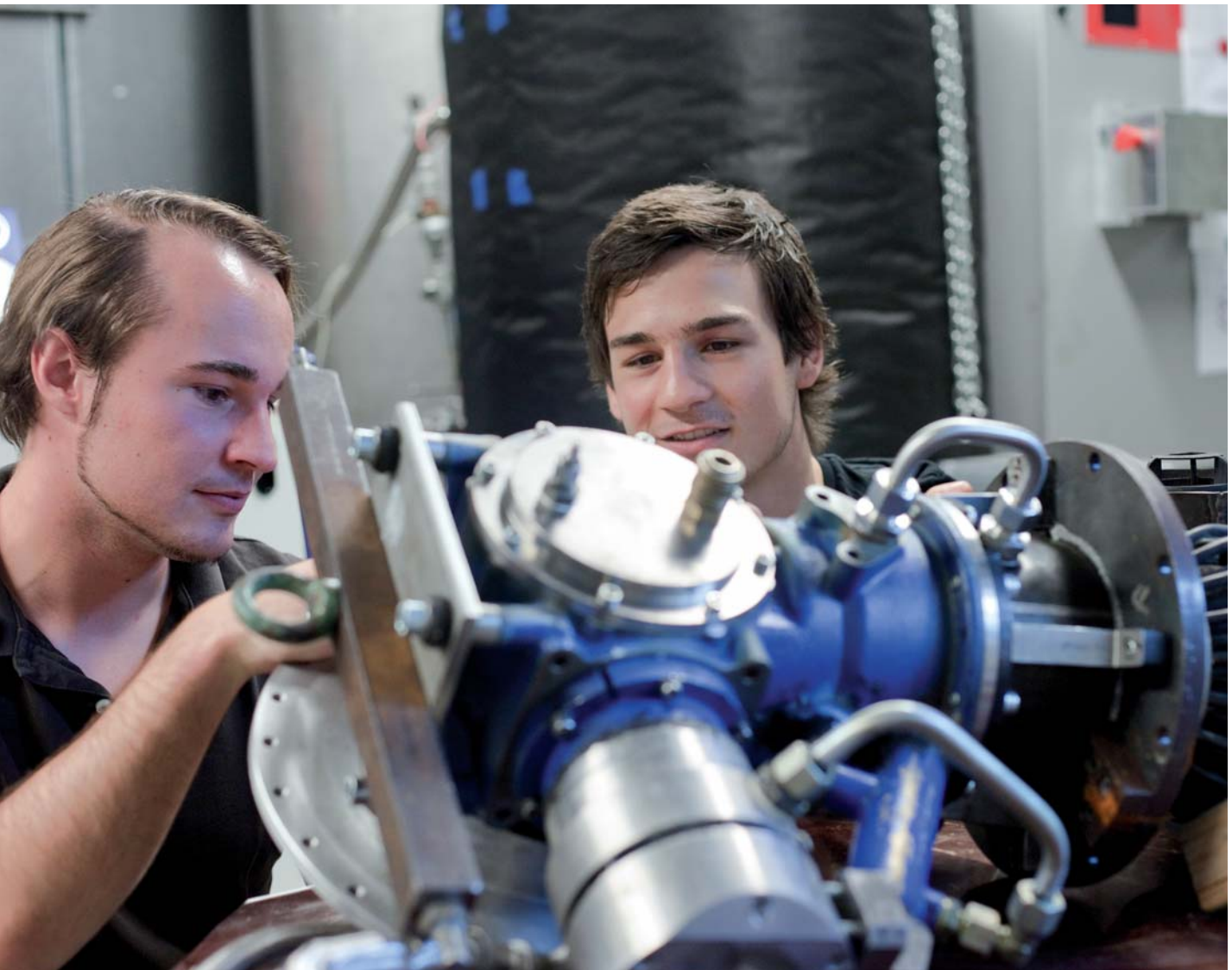
Prof. Dr. Michael Bulenda:

Veranstaltung „Was ist Software Engineering“

Prof. Dr. Stefanie Scherzinger:

Veranstaltung „SQL spielerisch lernen mit SQL Island“







## 3.7 Fakultät Maschinenbau

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr. Ulrich Briem</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Dr. Thomas Lex</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dr. Fredrik Borchsenius</b>
Professoren/Professorinnen:	<b>44</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	<b>5</b>
Lehrbeauftragte:	<b>39</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	<b>nichtwissenschaftlich: 52, wissenschaftlich: 39</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>1.823</b> 212 Bachelor Biomedical Engineering 1.171 Maschinenbau Bachelor 220 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 91 Mechanical Engineering 91 Mechanical Engineering 20 Medizintechnik 63 Industrial Engineering
Studierende SoSe 2016:	<b>1.716</b> 196 Bachelor Biomedical Engineering 1.094 Bachelor Maschinenbau 189 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 47 Bachelor Systemtechnik 96 Mechanical Engineering 31 Medizintechnik 63 Industrial Engineering
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>170</b> 14 Biomedical Engineering 104 Bachelor Maschinenbau 15 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 2 Bachelor Systemtechnik 23 Mechanical Engineering 12 Industrial Engineering
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2016:	<b>214</b> 16 Bachelor Biomedical Engineering 129 Bachelor Maschinenbau 20 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 6 Bachelor Systemtechnik 25 Mechanical Engineering 5 Medizintechnik 13 Industrial Engineering

### 3.7.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Maschinenbau zählt zu den größten Fakultäten an der OTH Regensburg. In Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten sowie Forschungs- und Transferprojekten werden konkrete Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft in die Fakultät getragen und dort als aktuelle Beispiele behandelt und bearbeitet. Bereits seit mehreren Jahren werden auch in der Fakultät Maschinenbau erfolgreich Drittmittelprojekte durchgeführt. Diese Arbeiten finden unter wesentlicher Beteiligung von Studierenden statt, sodass diese bereits während ihres Studiums die Möglichkeit erhalten, ihr erlerntes Wissen durch praktische Anwendung zu vertiefen und mit ersten Erfahrungen zu verfestigen. Mit dieser Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert.

### 3.7.2 Lehre und Studium

#### 3.7.2.1 Studiengänge

##### Bachelorstudiengänge

- Biomedical Engineering
- Maschinenbau
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Systemtechnik (berufsbegleitend)
- Beteiligung am Studiengang Gebäudeklimatik
- Beteiligung am Studiengang Industriedesign
- Beteiligung am Studiengang Mechatronik
- Beteiligung am Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz

##### Masterstudiengänge

- Industrial Engineering
- Mechanical Engineering
- Medizintechnik
- Beteiligung am Studiengang Master Logistik
- Beteiligung am Studiengang Master Applied Research

#### 3.7.2.2 Akkreditierungen

Keine Angaben.

#### 3.7.2.3 Rankingergebnisse

Im aktuellen CHE-Ranking – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – nimmt die Fakultät Maschinenbau der OTH Regensburg bereits zum achten Mal eine Position in der Spitzengruppe ein. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studierenden zurück.

#### 3.7.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Im Wintersemester 2015/2016 wurden 46, im Sommersemester 2016 insgesamt 44 Lehrveranstaltungen der verschiedenen Studiengänge evaluiert. Zentrale Befragungen werden nicht mehr an der Fakultät, sondern von der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) durchgeführt. So gab es im Sommersemester 2016 eine Studieneingangsbefragung. Zudem wurden im Wintersemester 2015/2016 und im Sommersemester 2016 die Studienabbrecher und -abbrecherinnen befragt. Die Ergebnisse der zentralen Evaluationen sind im SiL-Bericht (Statistik – Indikatoren – Lehre) dokumentiert.

#### 3.7.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

##### Prof. Dr. Ingo Ehrlich

- Bereitstellung einer Anlage zur dynamischen Differenzkalorimetrie (DSC) der Firma Mettler Toledo durch die Maschinenfabrik Reinhausen (Spende). Diese Anlage befindet sich im Labor für Kunststofftechnik der OTH Regensburg und wird für Abschluss- und Projektarbeiten verwendet.
- Gemeinsame Beschaffung einer Wasserstrahlschneideanlage zur Bearbeitung von flachen Metall-, Kunststoff- und Faserverbundhalbzeugen; diese Anlage vereinfacht und beschleunigt das Zuschneiden von Halbzeugen zur Herstellung von Versuchsanlagen sowie die Herstellung von Probekörpern für Laborversuche. Die Anlage wird durch das Werkstattpersonal bedient und steht der gesamten Fakultät zur Verfügung. Finanziert aus Mitteln des 15-Prozent-Topfs der OTH Regensburg
- Beschaffung eines Markforged-Mark-One-3-D-Druckers mit Endlosfaserverstärkung; finanziert durch Studienzuschüsse der Fakultät Maschinenbau

**Prof. Dr. Andreas Ellermeier**

- Beschaffung einer Universalfräsmaschine U5-620 der Firma Spinner Werkzeugmaschinenfabrik GmbH für die Werkstatt der Fakultät Maschinenbau; diese Maschine wird für das Fertigen mechanischer Teile eingesetzt.
- Beschaffung einer Wasserstrahlschneideanlage Water-Line HW 1006 der Firma Hezinger Maschinen GmbH für die Werkstatt der Fakultät Maschinenbau; diese Anlage wird für das Schneiden von Blechen jeder Art eingesetzt.

**3.7.3 Internationale Kooperationen****3.7.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen**

Die Fakultät Maschinenbau unterhält momentan Beziehungen zu folgenden ausländischen Hochschulen:

- Université de Limoges, IUT de Brive, Frankreich
- Technological Educational Institute of Priäus T.E.I., Griechenland
- Heriot-Watt University, Edinburgh, Großbritannien
- Università della Calabria, Italien
- Soongsil University, Seoul, Republik Korea
- FH Campus Wien, Österreich
- Uniwersytet Technologiczno-Przyrodniczy w Bydgoszczy, Polen
- Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Chelmie, Polen
- Wrocław University of Technology, Wrocław, Polen
- National Research Nuclear University MEPhI, Moskau, Russland
- University of Technology, Bratislava, Slowakei
- Universität Ramon Llull, Barcelona, Spanien
- Brno University of Technology, Brunn, Tschechische Republik
- Západočeská Univerzita v Plzni, Pilsen, Tschechische Republik
- Pamukkale University, Denizli, Türkei
- Yıldız Technical University, Istanbul, Türkei
- Odessa National Polytechnic University, Odessa, Ukraine
- University of Technology and Economics, Budapest, Ungarn
- Franklin W. Olin College of Engineering, Boston, USA
- Universität Bergen, Norwegen
- University of West Bohemia, Pilsen, Tschechische Republik
- Technische Universität Brno, Brunn, Tschechische Republik
- Universität Malta, Republik Malta
- Universität Groningen, Niederlande

**3.7.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland****Prof. Dr. Sebastian Dendorfer**

- Forschungsk Kooperation mit AnyBody Technology, Dänemark
- Academic Partner von ANSYS INC, USA

**3.7.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland****Prof. Dr. Sebastian Dendorfer**

- 01.–04.11.2015: Gastvorlesung an der Universität Malta

**3.7.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache**

- Master Industrial Engineering: Advanced Materials and Manufacturing Processes, Laser Material Processing
- Bachelor Maschinenbau sowie Produktions- und Automatisierungstechnik: Grundlagen der Konstruktion, Präsentation und Moderation

**3.7.3.5 Besuche aus dem Ausland****Prof. Dr. Sebastian Dendorfer**

- September 2016: Internationaler Workshop „Muskuloskelettale Simulation“, Teilnehmende aus elf Ländern
- Dr. Igor Lazarev, Biomechanics Laboratory Kiev, Ukraine

**Prof. Dr. Ingo Ehrlich**

- 20.04.2016: Besuch von 26 Studierenden der Sigma Engineering Graduate School, Clermont-Ferrand, Frankreich
- Betreuung von Abschluss- und Studienarbeiten zweier Austauschstudierender der Sigma Engineering School, Clermont-Ferrand, Frankreich

**3.7.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte**

- 21.03.2016: Schnupperstudium
- 28.04.2016: Girls' Day: Führungen



## 3.8 Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Dekan/Dekanin:	<b>Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker</b>
Prodekan/Prodekanin:	<b>Prof. Dr. Barbara Seidenstücker</b>
Studiendekan/Studiendekanin:	<b>Prof. Dr. Christian Zürner</b>
Professoren/Professorinnen:	<b>21</b>
Akademische Räte/Rätinnen:	<b>2</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	<b>4</b>
Lehrbeauftragte WiSe 2015/2016:	<b>75</b>
Lehrbeauftragte SoSe 2016:	<b>80</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen WiSe 2015/2016:	<b>nichtwissenschaftlich: 6, wissenschaftlich: 8</b>
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen SoSe 2016:	<b>nichtwissenschaftlich: 6, wissenschaftlich: 10</b>
Studiengänge (akkreditiert):	<b>8</b>
Studierende WiSe 2015/2016:	<b>1.212</b> 564 Bachelor Soziale Arbeit 153 Bachelor Musik- u. bewegungsorient. Soziale Arbeit 215 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 134 Bachelor Pflege (dual) 30 Bachelor Pflegemanagement 31 Bachelor Physiotherapie 33 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 50 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Studierende SoSe 2016:	<b>1.234</b> 568 Bachelor Soziale Arbeit 167 Bachelor Musik- u. bewegungsorient. Soziale Arbeit 228 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 129 Bachelor Pflege (dual) 22 Bachelor Pflegemanagement 22 Bachelor Physiotherapie 53 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 43 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2015/2016:	<b>79</b> 56 Bachelor Soziale Arbeit 5 Bachelor Musik- u. bewegungsorient. Soziale Arbeit 13 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 5 Bachelor Pflege (dual)
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2015:	<b>149</b> 101 Bachelor Soziale Arbeit 23 Bachelor Musik- u. bewegungsorient. Soziale Arbeit 13 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 12 Bachelor Pflege (dual)

### 3.8.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der OTH Regensburg bildet Spezialisten und Spezialistinnen für die heterogenen und multiprofessionell besetzten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit sowie der akademisierten Gesundheitsberufe aus.

Die Studierenden lernen in verantwortlicher Weise, Konzepte in ihrem Berufsfeld zu erarbeiten, Projekte zu aktuellen Entwicklungen durchzuführen und Problemlösungsprozesse zu steuern. Sie werden zum eigenverantwortlichen, wissenschaftlich und ethisch fundierten Arbeiten befähigt. Sie erwerben die Kompetenzen, gesellschaftliche Problemlagen zu identifizieren und zu analysieren sowie an deren Lösung mitzuwirken. Ferner eignen sie sich Kenntnisse an, individuelle Probleme zusammen mit der Klientel zu bearbeiten.

Zentrale Qualitätsmerkmale des Studiums sind der ausgeprägte Praxisbezug sowie die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen.

### 3.8.2 Lehre und Studium

#### 3.8.2.1 Studiengänge

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften bietet insgesamt acht Studiengänge an, davon sechs Bachelor- und zwei Masterstudiengänge.

#### Bachelorstudiengänge

- Soziale Arbeit (BA SO)
- Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (BA MU)
- Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (BA SD)
- Pflege (dual) (BA PF)
- Physiotherapie (ausbildungsintegrierend)
- Pflegemanagement (berufsbegleitend)

Für die drei erstgenannten Bachelorstudiengänge wird außerdem ein duales Studium mit vertiefter Praxis angeboten.

#### Masterstudiengänge

- Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion (konsekutiv)
- Leitung und Kommunikationsmanagement (berufsbegleitend)

### 3.8.2.2 Akkreditierungen

Alle acht Studiengänge sind akkreditiert. Die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen, Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit sowie der Masterstudiengang Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion sind bis zum 30.09.2023 akkreditiert. Der ausbildungsintegrierende Bachelorstudiengang Pflege dual und der Masterstudiengang Leitung und Kommunikationsmanagement sind akkreditiert. Die Studiengänge Pflegemanagement und Physiotherapie wurden im Zuge der Beantragung der Systemakkreditierung durch die OTH Regensburg erfolgreich begutachtet.

### 3.8.2.3 Rankingergebnisse

Für die Studiengänge Soziale Arbeit liegen aktuell nur die Ergebnisse des CHE-Rankings – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – aus dem Jahr 2014 vor. Die Ergebnisse zeigen eine Zugehörigkeit zur Mittel- und Spitzengruppe unter den Hochschulen. 2016 wurde ein erneutes Ranking durchgeführt, die Ergebnisse stehen allerdings noch nicht zur Verfügung. 2015 fand ein CHE-Ranking der pflegewissenschaftlichen Studiengänge statt: Der ausbildungsintegrierende Studiengang Pflege dual ist in puncto „Bezug zur Berufspraxis“ deutschlandweit in der Spitzengruppe zu finden.

### 3.8.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

**Akademische Oberrätin, Dipl.-Päd. (Univ.),  
Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor**

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016:

- Mitglied im Praktikantenausschuss der OTH Regensburg
- Tutorien für das Modul „Geschichte der Sozialen Arbeit“
- Organisation und Planung der „Einblicke in Berufsfelder der Sozialen Arbeit“ – Erfahrungen aus der Alltagspraxis, Einführung für Studienanfänger und -anfängerinnen (erster Studienabschnitt; zusammen mit Kollegen und Kolleginnen der Fakultät sowie Praxisvertretern und -vertreterinnen)
- Insgesamt fünf Informationsveranstaltungen zum Praktischen Studiensemester
- Organisation und Planung der Informationsveranstaltung zum Aufbau des dritten Studienabschnitts



### 3.8.3 Internationale Kooperationen

#### 3.8.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften ist Mitglied in der International Association of Schools of Social Work beziehungsweise in deren Unterabteilung, der European Association of Schools of Social Work.

Die Fakultät hat Kooperationsverträge mit der Northumbria University in England, der Kingston University in Großbritannien, der University of Bournemouth, der University of Coventry, der UCLA Los Angeles (USA), der University of Prishtina (Kosovo), der University of Tirana, der University of Skopje (Mazedonien), der Chaoyang University of Technology Taichung und Asia University in Taiwan, der Universidad Complutense de Madrid, der Universität Rovira i Virgili sowie der Universidad de Jaén in Spanien, der University of Cape Coast (Ghana), der Universidade Federal de Minas Gerais und der University of State of Mato Grosso in Brasilien, der Universidad Nacional de San Juan in Argentinien, der Adam Mickiewicz University in Polen, der University of Ljubljana in Slowenien, der Universität Sarajevo, der University of Szeged und der Semmelweis Universität in Ungarn, der Soongsil University in Korea, der Fribourg Universität (Schweiz), dem Karolinska Institutet Stockholm, der University of Bergen und der Norwegian University of Science and Technology in Trondheim, der Lumsa Universität in Rom, der Rajagiri School of Social Work in Kerala. Ferner existieren zahlreiche Einzelkooperationen.

#### Prof. Dr. Philip Anderson

- Koordinierung der Kooperationen mit folgenden Hochschulen: Kingston (London, UK), Northumbria (Newcastle, UK), Universidad de Complutense (Madrid, Spanien), Rajagiri School of Social Work (Kochi, Kerala, Indien)
- Wintersemester 2015/2016: Organisation eines Auslandssemesters für den Studierenden Benedikt Wiesenecker (Rajagiri School of Social Work, Kochi, Kerala, Indien)

#### Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Chaoyang University of Technology in Taichung, Taiwan
- Asia University in Taichung, Taiwan

#### Prof. Dr. Barbara Seidenstücker

- In Funktion als Verwaltungsratsmitglied des SOS Kinderdorfes e. V. Deutschland besteht kontinuierlicher fachlicher Austausch mit Kollegen und Kolleginnen des SOS Kinderdorfes International.
- Kontinuierlicher fachlicher Austausch mit Prof. Wai-chiro Iwashiro (Faculty of Law, Waseda University, Tokyo) und Prof. Yukiko Takahashi (Faculty of Law, Teikyo University, Tokyo) bezüglich des kooperativen Projekts „Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz“, welches in ähnlicher Form auch von den Kollegen und Kolleginnen in Tokio bearbeitet und vom dortigen Wissenschaftsministerium gefördert wird.

#### 3.8.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

#### 3.8.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

#### Prof. Dr. Matthias Dalferth

- 09.–15.05.2015: „Skilled Jobs for People with ASC. Successful dual vocational training and job placement in Germany“; Präsentation anlässlich des International Meeting on Autism Research (IMFAR), Baltimore (USA)
- 14.–17.05.2017: Besuch und Fachgespräch mit Prof. Nancy Hanson-Rasmussen, Universität Eau Claire (Wisconsin), und „Student researchers“ zur beruflichen Förderung von Menschen aus dem autistischen Spektrum und über Tätigkeiten in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes in Deutschland; Organisation von Hospitationen in Betrieben für das Forschungsvorhaben im süddeutschen Raum (Regensburg)

#### Prof. Dr. Sonja Haug

- 28.–29.09.2015: Vernim, Matthias; Weber, Karsten; Haug, Sonja unter Mitarbeit von Domanska, Klaudia und Paris, Julia: Unerfüllter Kinderwunsch im Netz: Online-Foren als Kanal des Peer-to-Peer-Wissenstransfers am Beispiel der Reproduktionsmedizin. Beitrag zu ENI 2015. Kongress für Informationstechnologie im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich, Hall (Tirol)

**Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali**

- 12.05.2016: Besuch der University of Glasgow, Nursing & Health Care School, und Gespräche mit Lehrenden sowie der Programmdirektorin für die Masterstudiengänge Prof. Dr. Anna O'Neill

**Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker**

- 19.05.2016: „Das seniorenpolitische Gesamtkonzept. Eine Option zur Steuerung kommunaler Aufgaben. Anspruch und Wirklichkeit“, Keynote-Vortrag, gehalten bei der 2016 Conference of Humanities, Innovation and Social Practice im College of Humanities and Social Sciences an der Asia-University Taichung, Taiwan

**Prof. Dr. Barbara Seidenstücker**

- 15.01.2016: Fachgespräch im SOS Kinderdorf in Nuwara Eliya (Sri Lanka) im Rahmen der Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglied beim SOS Kinderdorf e.V. Deutschland

**3.8.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache****Prof. Dr. Philip Anderson**

- Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016: Veranstaltung „Social Policy Topics“

**Prof. Dr. David Klemperer**

- Journal Club

**3.8.3.5 Besuche aus dem Ausland****Prof. Dr. Philip Anderson**

- Wintersemester 2015/2016: Besuch des Präsidenten der Rajagiri School of Social Work; gemeinsames Gespräch mit Vize-Präsident Prof. Dr. Thomas Fuhrmann und Dekanin Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

**Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker**

- 21.–23.06.2016: Prof. Dr. Sam Hillyard, University of Durham

**3.8.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte****Prof. Renate Kühnel**

- 02.11.2015: Mitwirkung bei der Ferienbetreuung der familienfreundlichen OTH Regensburg (Musik- und Bewegungsstunde)

**Prof. Dr. Clarissa Rudolph**

- Wintersemester 2015/2016: Durchführung der Vorlesungsreihe „Diesseits und jenseits von Geschlecht: Debatten zu Politik – Identität – Sexualität“; in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der OTH Regensburg
- 27.10.2015: „Engagiert im Dienste der ‚Volksgemeinschaft‘ – Frauen in der extremen Rechten der BRD“ (Prof. Dr. Renate Bitzan, Nürnberg)
- 10.11.2015: Sexualität und Behinderung – behinderte Sexualität? (Teresa Lugstein, Innsbruck)
- 24.11.2015: „Geschlecht anders gestalten: Trans\*-queere Praxen und Perspektiven einer Kritik der Zweigeschlechtlichkeit“ (Dr. Uta Schirmer, Göttingen)
- 08.12.2015: Kommunale Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit für Lesben, Schwule und Transgender; München (Andreas Unterforsthuber, Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen München)
- 12.01.2015: Intersektionalität, Rassismus – die Überkreuzung von Kategorien und Konstruktionen (Prof. Dr. Maria do Mar Castro Varela, Berlin)

**Prof. Dr. Barbara Seidenstücker**

- Tätigkeit als stellvertretende Frauenbeauftragte der Fakultät



# 4 BERICHTE DER ABTEILUNGEN

4.1	Personal	102
4.2	Finanzen	103
4.3	Studium	107
4.4	Gebäude und Technik	109

## 4.1 Personal

RR Rudolf Pfaffel

### 4.1.1 Personalsituation im wissenschaftlichen Bereich

Der Ausbau der Forschungsaktivitäten an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) erforderte im Jahr 2016 weiterhin eine verstärkte Personalbeschaffung von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie die Schaffung entsprechender Stellen. Die OTH Regensburg hat hierzu die Schaffung von zeitlich befristeten Stellen vorgenommen. Im Jahr 2016 betrug die Zahl der beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 111 (im Vergleich zum Vorjahr 2015 von 112).

### 4.1.2 Personalsituation im nichtwissenschaftlichen Bereich

Die OTH Regensburg verfügte zum 01.10.2016 im nichtwissenschaftlichen Bereich über insgesamt 149 Planstellen. Davon entfallen 101 auf Beamte und Beamtinnen und 48 auf Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Aus der Ausbauplanung konnten bis 2016 beim nichtwissenschaftlichen Personal zusätzlich 72 Stellen geschaffen werden. Aus Studienbeiträgen standen 28,5 Stellen zur Verfügung; insgesamt somit 249,5 Stellen.

Zum 01.10.2016 wurden 118 Beamte und Beamtinnen sowie 272 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigt. Davon befanden sich 133 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Im Jahr 2016 standen 82 Neueinstellungen 53 ausgeschiedenen Beschäftigten gegenüber. Im Jahr 2016 konnten insgesamt zwölf Beförderungen und zwölf Höhergruppierungen beim Stammpersonal vorgenommen werden.

Die Vorgesetzten der Fakultäten und Hochschulverwaltung hatten die Möglichkeit, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für die Vergabe einer Leistungsprämie im Jahr 2016 vorzuschlagen. Die Ausschüttung einer Leistungsprämie dient in erster Linie der Honorierung hervorragender Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr und soll einen wichtigen Impuls zur Motivation der Belegschaft der OTH Regensburg leisten. Insgesamt standen dafür 38.322,26 EUR zur Verfügung. Während für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 28.652,26 EUR vergeben werden konnten, belief sich der Betrag für die Leistungsprämien an Beamte und Beamtinnen auf 9.670 EUR.

### 4.1.3 Neuigkeiten aus der Abteilung Personal

#### 4.1.3.1 Fortbildung

##### Interne Fortbildungsangebote für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) wurden im Kalenderjahr 2016 insgesamt 14 interne Fortbildungsveranstaltungen zu EDV- und fachübergreifenden Fortbildungsthemen angeboten. So konnten seit 2015 insgesamt elf unterschiedliche Fortbildungsseminare konzipiert werden. Das Angebot richtet sich an alle Beschäftigten der OTH Regensburg und verfolgt weiterhin das Ziel, wichtige Impulse zu geben, damit die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihr Wissen aktualisieren und erweitern können. So besuchten im Jahr 2016 hochschulweit insgesamt 165 Personen aus Hochschulverwaltung, Stabsstellen, Zentralen Einrichtungen, Servicestellen und Fakultäten eine interne Fortbildungsveranstaltung. Aufgrund der positiven Resonanz und der hohen Nachfrage ist es weiterhin das Ziel, das interne Fortbildungsprogramm durch zusätzliche Themen aus dem EDV- und Soft-Skills-Bereich auszubauen und Fortbildung für möglichst viele OTH-Zielgruppen attraktiv zu gestalten.

##### Fortbildungsprogramm für Führungskräfte

Um Führungskräfte in der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgabe zu unterstützen, wurde auch im Jahr 2016 ein spezielles externes Führungskräfte-Fortbildungsprogramm mit führungsrelevanten Fortbildungsveranstaltungen bereitgestellt. Zielgruppen sind dabei die (stellvertretenden) Leiter und Leiterinnen sowie Referatsleiter und Referatsleiterinnen aus wissenschaftsunterstützenden Organisationseinheiten. Auch im Jahr 2016 wurde das Angebot sehr zahlreich wahrgenommen. Zielsetzung der nächsten Jahre wird es sein, das externe Fortbildungsprogramm durch punktuelle interne Veranstaltungen an der OTH Regensburg zu komplettieren und das Angebot auf den wissenschaftlichen Bereich auszuweiten.

**E-Learning-Programm „BayLern“**

Um die bisherigen Fortbildungsaktivitäten an der OTH Regensburg auszubauen und zu ergänzen, soll im Jahr 2017 das E-Learning-Programm „BayLern“ eingeführt werden. BayLern ist ein Projekt des Landesamts für Finanzen und das gemeinsame Bildungsportal der Bayerischen Behörden.

Im Jahr 2016 wurde hierzu eine Dienstvereinbarung über die Nutzung von BayLern zwischen der Abteilung Personal und dem Personalrat der OTH Regensburg geschlossen. Die Dienstvereinbarung soll im Jahr 2017 der Hochschulleitung, weiteren Entscheidungsträgern und der Belegschaft vorgestellt werden; anschließend soll das BayLern-Programm an der OTH Regensburg flächendeckend eingeführt werden.

## 4.2 Finanzen

ORR Albert Hammerschmid

### 4.2.1 Zuweisungen und Einwerbungen

Nachdem es im Vorjahr seit Langen wieder nennenswerte Erhöhungen im Bereich des Staatshaushaltes gab, erhöhten sich die Zuweisungen 2016 nur noch geringfügig. Die Sperrn blieben im Jahr 2016 bei zehn Prozent.

Die selbst eingeworbenen Mittel haben sich in jeder Titelgruppe gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auch im Jahr 2016 sorgt bei den Hochschulen das bis 2018 gültige Innovationsbündnis – im Gegensatz zu sonstigen Behörden – für eine erhöhte Planungssicherheit insofern, als bei vielen Titelgruppen die Resteübertragung bis zu bestimmten Grenzen zugesichert wird.

### 4.2.2 Klassische Mittel der Lehre für die Fakultäten

Im Jahr 2016 standen den Fakultäten im Staatshaushalt insgesamt neue Haushaltsmittel in Höhe von 1.736.200 EUR zur Verfügung. Dies ist eine Steigerung von zirka 45.000 EUR gegenüber dem Vorjahr. Die bereitgestellten Mittel gliederten sich in die Zuweisungen für die Titelgruppen 73, 76 und 99 in Höhe von 940.000 EUR und in die Zuweisung für Lehrauftragsmittel, Mehrarbeit, Tutorien und studentische Hilfskräfte in Höhe von 796.200 EUR. Aus diesen Ansätzen werden schließlich die Budgets für die zentralen Einrichtungen in Höhe von 141.150 EUR mitfinanziert. Die Verteilung auf die Fakultäten erfolgt,

### 4.1.3.2 Leitfaden für Führungskräfte (Onboarding-Konzept)

Um die Integration neuer Kollegen und Kolleginnen bewusst positiv zu gestalten und als verantwortungsbewusster Arbeitgeber die Erwartungen an einen sachgerechten Integrationsprozess zu erfüllen, erstellte das Referat Personalentwicklung einen Leitfaden mit praxisnahen Handlungsempfehlungen sowie strukturierte Arbeitshilfen in Form von To-do-Checklisten, gegliedert nach drei Zeitphasen und Verantwortlichkeiten. Das Konzept wurde nach seiner Vorstellung Ende 2015 über einen einjährigen Zeitraum erprobt und auf seine praktische Umsetzbarkeit geprüft. Nach den sehr positiven Rückmeldungen aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich ist der Leitfaden im Dokumentenportal verfügbar.

wie in den Vorjahren auch, durch Verrechnung verschiedener Schlüsselgrößen. Die technischen Fakultäten werden bei der Verteilung aufgrund des erhöhten Bedarfs auch höher gewichtet.

Als Reste aus dem Jahr 2015 übertrugen die Fakultäten 1.369.531,44 EUR in das Haushaltsjahr 2016. Die Reste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um etwa 700.000 EUR. Diese Erhöhung ist teilweise dadurch zu erklären, dass für die Neubauten vermehrt für neue Anschaffungen gespart wurde.

Aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen wurde wie im Vorjahr der Topf aus dem Ausbauprogramm verstärkt. Aufgrund der gestiegenen Vorjahresreste wurden die Mittel aus der Ausbauplanung jedoch im Jahr 2016 um 400.000 EUR auf insgesamt 400.000 EUR gekürzt.

Außerdem wurden vom Ministerium bereitgestellte Mittel verteilt, um die Arbeitszeitverkürzung im Lehrbetrieb durch weitere Lehrbeauftragte ausgleichen zu können. Hierzu wurden den Fakultäten in zwei Tranchen insgesamt 189.810 EUR zugewiesen.

Den Fakultäten und Einrichtungen standen somit aus der Haushalts-Mittelverteilung folgende Beträge zur Verfügung:

Fakultät und Einrichtungen	Verteilung 2016 (ohne Reste)
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	393.225,01 EUR
Architektur	139.652,30 EUR
Bauingenieurwesen	195.484,28 EUR
Betriebswirtschaft	223.308,52 EUR
Elektro- und Informationstechnik	306.066,97 EUR
Informatik und Mathematik	370.436,78 EUR
Maschinenbau	373.134,80 EUR
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	183.551,35 EUR
Zentrale Einrichtungen	141.150,00 EUR

#### 4.2.3 Studienzuschüsse

Der Freistaat Bayern hat auch im Jahr 2016 die 2013 abgeschafften Studienbeiträge ganzjährig durch sogenannte Studienzuschüsse über den Staatshaushalt kompensiert. Aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen erhöhte sich die Zuweisung um zirka 120.000 EUR gegenüber dem Vorjahr.

Der Verwendungszweck ist wie bei den abgeschafften Studienbeiträgen die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen. Die Verteilung der Mittel erfolgt ebenso über paritätische Gremien zwischen Hochschulleitung, Fakultäten und Studierenden.

Insgesamt wurden der OTH Regensburg für die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen folgende Mittel zugewiesen:

<b>Zuweisung Studienzuschüsse 2016</b>	<b>4.582.200,00 EUR</b>
--	-------------------------

Davon standen den Fakultäten 2.726.409 EUR zur eigenen Bewirtschaftung und 481.131 EUR für besondere Projekte (der sogenannte 15-Prozent-Topf) zur Verfügung. 1.374.660 EUR wurden für zentrale Maßnahmen bereitgestellt.

#### 4.2.4 Ausbauprogramme

Die Programme, die vom Freistaat Bayern für die Abwicklung des doppelten Abiturjahrgangs und die Abschaffung der Wehrpflicht aufgelegt wurden, sind vorerst bis 2018 verlängert. Die Zuweisungen im Jahr 2016 sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Mittel der Ausbauprogramme werden nicht den Fakultäten zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen, sondern zentral von der Hochschulleitung verwaltet. Neben zahlreichen Stellen

und Sachmitteln werden die Mittel auch weiterhin für Kofinanzierungen beispielsweise bei Bewirtschaftungskosten und Bauunterhalt benötigt. Aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen sind diese Ausgaben jedoch auch in diesen Bereichen gerechtfertigt. Eine Vielzahl von kleineren Baumaßnahmen, meist Renovierungstätigkeiten, wird ebenso über die Ausbaumittel finanziert.

#### Zuweisung

Ausbauprogramm I	8.557.133,00 EUR
Ausbauprogramm II, 1. Tranche	1.065.546,00 EUR
Ausbauprogramm II, 2. Tranche	1.347.250,00 EUR
Ausbauprogramm II, 2. Tranche, Reserve	79.250,00 EUR
Wehrpflichtsonderprogramm I	380.400,00 EUR
Wehrpflichtsonderprogramm II	588.352,00 EUR
Anmietung Biopark	22.506,00 EUR
Masterprogramm	220.805,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>12.261.242,00 EUR</b>

Mittlerweile im dritten Jahr befindet sich das sogenannte Masterprogramm. Die Mittel hierzu dienen zur Bereitstellung zusätzlicher Studienangebote (im Masterbereich) für Studierende, die an der OTH Regensburg in den Jahren 2011 und 2012 über die in den Zielvereinbarungen genannten Studienanfängerzahlen hinaus in Bachelorstudiengänge aufgenommen wurden.

Nach der Vorgabe des Ministeriums müssen die zugewiesenen Ausbaumittel zeitnah verwendet werden. Jahresreste dürfen nur bis zu einer Höhe von 15 Prozent der Jahreszuweisungen ins nächste Jahr übertragen werden, ansonsten werden die darüber hinausgehenden Reste nicht mehr der Hochschule zugewiesen.

#### 4.2.5 Mittel für die OTH Regensburg

Die mit dem Titel OTH Regensburg verbundenen zusätzlichen Mittel müssen für die Ziele, die im Antrag zur Technischen Hochschule genannt wurden, verwendet werden.

Die Mittel wurden der OTH Regensburg als federführende Hochschule für das gesamte Jahr 2016 zugewiesen. Diese Gelder müssen jedoch aufgrund des gemeinsamen Verbundantrags zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg aufgeteilt werden. Die Aufteilung erfolgt nach Beschluss des Lenkungsrats über die OTH-Forschungscluster. Aufgrund einer Überschreitung von 23.875,97 EUR im letzten Jahr wurde die erwartete Zuweisung von 1.000.000 EUR im Jahr 2016 um diesen Betrag gekürzt.



Zuweisung 2016 für  
Amberg-Weiden und Regensburg 976.124,03 EUR

#### 4.2.6 Drittmittel, Stiftungen und Weiterbildung

Im Gegensatz zum letzten Jahr haben sich alle Einnahmen erhöht, und dies teils deutlich.

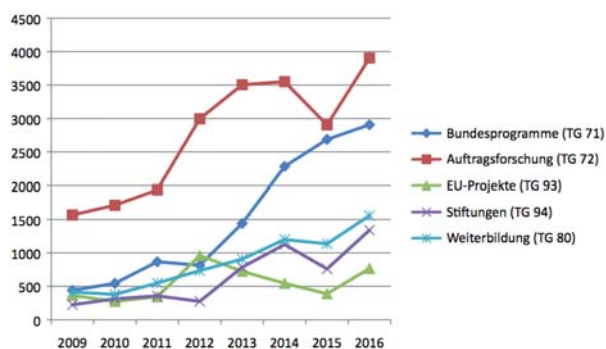


Abb. 4.1: Einnahmen Drittmittel in TEUR

Leider ist bei einem kameralen Buchungssystem, wie es alle Behörden des Freistaates Bayern betreiben, eine saubere Periodenabgrenzung nicht möglich. Deshalb lässt sich bei einigen Titelgruppen eine Erhöhung teilweise dadurch erklären, dass die Geldeingänge erst im Jahr 2016 stattfanden, obwohl die Leistung eigentlich dem Vorjahr zuzurechnen ist. Grundsätzlich ist aber die steigende Tendenz über die Jahre sehr erfreulich.

#### 4.2.7 Kosten- und Leistungsrechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wird an der OTH Regensburg weiterhin entsprechend umgesetzt. Allerdings hat die OTH Regensburg im Vergleich zu anderen bayerischen Hochschulen mittlerweile ein weitaus höheres „KLR-Niveau“ erreicht. Daher stimmte die Hochschulleitung auf Antrag der Abteilung Finanzen in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Uwe Seidel von der Fakultät Betriebswirtschaft einer Vereinfachung der KLR an der OTH Regensburg zu. Diese Vereinfachung bezieht sich im Wesentlichen auf zwei Punkte:

- Entlastung dezentraler Einheiten (Fakultäten, zentrale Einheiten, Abteilungen) in Bezug auf die jährlichen „KLR-Aktualisierungsarbeiten“
- Senkung des derzeitigen „KLR-Niveaus“ als Ergebnis eines Vergleichs mit anderen Hochschulen

Dies bedeutet für die KLR an der OTH Regensburg ganz konkret:

- Die jährlichen Anpassungsrunden in der bisherigen Form sind nicht mehr erforderlich.
- Umstellung der wöchentlichen Importe aus dem Mittelbewirtschaftungssystem (HIS-MBS) in das Controlling-Modul (HIS-COB) auf monatliche Importe
- Umstellung der monatlichen Umlagen/Abschlüsse auf KLR-Quartalsabschlüsse (Sekundärdaten)

Diese Veränderungen bedeuten letztendlich in allen Bereichen die Ersparnis von Zeitkapazitäten, welche insbesondere in der Finanzabteilung für andere Aufgaben eingesetzt werden können. Ein Informationsverlust ist hierdurch nicht zu erwarten.

#### 4.2.8 Berichtswesen

Das Berichtswesen für Finanzen und für Daten der Kostenrechnung an der OTH Regensburg wird neben diversen Excel-Listen auch weiterhin verstärkt über das Computerbasierte Entscheidungsunterstützungssystem „CEUS“ dargestellt. Dieses Auskunftstool ist webbasiert und ermöglicht einen individuellen Zugriff auf alle Finanz- und KLR-Daten.

##### 4.2.8.1 Finanzcontrolling

Das Onlineberichtswesen CEUS-FC ist an der OTH Regensburg flächendeckend eingeführt. Das System wird von rund 230 Personen genutzt und die Zugriffe auf die Datenbank steigen kontinuierlich. Für neue Nutzer und Nutzerinnen finden regelmäßig Schulungen statt und ein Benutzerhandbuch ist im Intranet einsehbar.

Das Berichtswesen ist unterteilt in ein Standardberichtswesen, das an allen bayerischen Hochschulen gleich ist, und ein hochschulspezifisches Berichtswesen. Das Standardberichtswesen wird bei regelmäßigen Treffen mit anderen Hochschulen evaluiert, ergänzt und an die Anforderungen der Hochschulen angepasst.

2016 wurde das hochschulspezifische Berichtswesen um Forschungsschwerpunkte ergänzt, um so eine schnellere Auswertung für CHE-Abfragen zu ermöglichen. Auch wurde für die Fakultät Elektro- und Informationstechnik ein Bericht entwickelt, der die Planausgaben den Ist-Ausgaben der Titelgruppe 73 gegenüberstellt. So kann die Budgetierung leichter überwacht werden.

Für 2017 ist geplant, bei öffentlich geförderten Projekten die Bewilligungssummen webbasiert einzupflegen. So sind die Ausgaben nicht nur den aktuellen Einnahmen, sondern auch den Jahresbewilligungen gegengerechnet. Seit 2016 gibt es eine Projektkontoübersicht nach Ausgabearten, die für die öffentlich geförderten Drittmittel der Titelgruppe 71 von Relevanz ist.

#### 4.2.8.2 KLR-Berichtswesen

Das Onlineberichtswesen zur KLR (CEUS-KR) wurde im Jahr 2016 von seinem Adressatenkreis weiterhin vorwiegend für Kalkulationen und verschiedene Auswertungen genutzt. In CEUS-KR ist kein Informationsverlust aufgrund der bereits skizzierten Vereinfachungen der KLR zu erwarten.

### 4.2.9 Neues aus der Abteilung

#### 4.2.9.1 Bayerisches Reisemanagementsystem (BayRMS)

Im Jahr 2016 wurde das Mitarbeiterportal Bayern und damit auch der Zugang zum Bayerischen Reisemanagementsystem (BayRMS) weiter ausgerollt. BayRMS bietet einen kompletten elektronischen Workflow für Reiseantrag, Mitzeichnung, Genehmigung und Reisekostenabrechnung an.

Bis Ende des Jahres waren zirka 350 Anwender und Anwenderinnen im System. Nachdem die OTH Regensburg die erste Hochschule und auch die Pilothochschule für das gesamte bayerische Wissenschaftsministerium ist, lag der Fokus unter anderem auf einem kontinuierlichen Austausch mit dem Landesamt für Finanzen, um das Programm für Hochschulen noch attraktiver zu machen. Obwohl das Programm noch verbesserungswürdig ist, überwiegen ganz klar die Vorteile – so etwa die Nachvollziehbarkeit des Status, vor allem aber der Geschwindigkeitsvorteil bei der Genehmigung.

Für eine Präsentation von BayRMS hatte die OTH Regensburg zu mehreren Terminen zahlreiche Hochschulen und Universitäten zu Gast.

Für 2017 ist geplant, die Genehmigungen an Abteilungsleiter und -leiterinnen sowie an Dekane und Dekaninnen zu delegieren und den Rollout abzuschließen.

Neben BayRMS bietet das Mitarbeiterportal zudem einen digitalen Ordner (z. B. für die Bereitstellung der Bezügemitteilungen) und einen elektronischen Beihilfeantrag.

#### 4.2.9.2 Inventarverzeichnisse über CEUS

Im Jahr 2016 wurde die Domäne CEUS-Finanzcontrolling um die Inventardaten erweitert. Es bietet die Möglichkeit, das Bestandsverzeichnis der Inventargüter online tagesaktuell einzusehen.

Das Projekt wurde Anfang Juli 2016 mit der Pilotphase gestartet. Als Testnutzer wurden die Fakultät Elektro- und Informationstechnik sowie das Rechenzentrum freigeschaltet. Nach erfolgreicher Pilotierung wurden die Fakultäten Maschinenbau sowie Informatik und Mathematik für das System freigegeben. Ein komplettes Ausrollen an der Hochschule ist für 2017 geplant.

Folgende Berichte stehen zur Verfügung:

- Inventarverzeichnis für einzelne Inventargüter
- Inventarverzeichnis nach Organisationseinheit, etwa einzelne Labore
- Inventarliste nach Organisationseinheit: Hier können die Stammdatenblätter eingesehen werden.
- Inventarsuche nach Gerätebezeichnung, Seriennummer oder Gerätetyp

Für 2017 ist geplant, die Inventardaten um die Raumnummern und den Standort zu ergänzen.

#### 4.2.9.3 Projekt „codia“ in der Finanzabteilung

Im Februar 2016 fand die erste Kontaktabstimmung mit der codia Software GmbH statt, um ein neues Projekt in der Finanzabteilung ins Leben zu rufen. Dieses Projekt soll sich mit der „Erfassung der Buchungsbelege durch spätes Scannen“ beziehungsweise mit der elektronischen Archivierung der Beschaffungs- und Rechnungsakten an der OTH Regensburg beschäftigen. Hierdurch erhofft man sich in erster Linie das leichtere und vor allem schnellere Auffinden von Unterlagen in einem elektronischen Archiv, die Möglichkeit der ZurVerfügung-Stellung von Unterlagen für die Organisationseinheiten ebenso wie für Geldgeber und Geldgeberinnen, für Prüfer und Prüferinnen, und zwar in elektronischer Form, sowie – langfristig gesehen – den Verzicht auf Archive in Papierform.

Nach dem Entwurf eines Feinkonzepts durch die Firma codia Software GmbH in enger Abstimmung mit dem Rechenzentrum der OTH Regensburg und dem Schaffen der benötigten technischen Rahmenbedingungen konnte Ende Juli 2016 bereits die Freigabe zur Implementierung des Systems „d.3“ in der Finanzabteilung erteilt werden. Nach weiteren technischen Anpassungsarbeiten fiel Ende August 2016 der Startschuss für die erste Testphase der elektronischen Archivierung der Rechnungsakte im Bereich des Referats Sonderprogramme und Drittmittel. Aufgrund des bis dahin positiven Verlaufs des ersten Testbetriebs folgte im Oktober 2016 der Beginn der elektronischen Archivierung der Beschaffungsakte im Referat Staatshaushalt und Beschaffung.

Ende 2016 konnte die Testphase erfolgreich abgeschlossen werden. Für den 01.01.2017 ist geplant, die elektronische Archivierung der Beschaffungs- und Rechnungsakte in der gesamten Finanzabteilung umzusetzen.

## 4.3 Studium

Iris Reisch

### 4.3.1 Entwicklung der Studienbewerbungen

Im Studienjahr 2016 hat die OTH Regensburg erstmals am Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung teilgenommen. Das Dialogorientierte Serviceverfahren ist von der Stiftung für die Vermittlung von zulassungsbeschränkten Studiengängen konzipiert worden. Das Verfahren soll aufgrund eines internetbasierten Datenabgleichs eine effektive Vermittlung von Studienplätzen ermöglichen, sodass keine unbesetzten Studienplätze infolge von Mehrfachbewerbungen oder Nichtinanspruchnahme am Ende des Vergabeverfahrens übrig bleiben. Alle Hochschulen in Bayern sind verpflichtet, spätestens bis zum Wintersemester 2017/2018 mit allen zulassungsbeschränkten Studiengängen am DoSV teilzunehmen.

Die OTH Regensburg hat zum Sommersemester 2016 zunächst nur mit dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft am DoSV teilgenommen, zum Wintersemester 2016/2017 folgten dann alle zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengänge der Fakultäten Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Betriebswirtschaft und Bauingenieurwesen. Die Teilnahme am DoSV hat sich vor allem im Annahmeverhalten der Bewerber und Bewerberinnen bemerkbar gemacht.

Im DoSV können die Bewerber und Bewerberinnen bis zu zwölf Studienwünsche abgeben. Dabei können sie zwar eine Priorisierung ihrer Wünsche vornehmen, tatsächlich annehmen können sie aber nur ein einziges Studienangebot mit der Folge, dass sie automatisch von allen weiteren Bewerbungsverfahren ausscheiden.

Dieses neue Bewerbungsverfahren beeinflusste auch das Bewerbungsverhalten im Berichtsjahr 2016 durch einen Rückgang der Bewerbungszahlen. Dennoch blieb die Anzahl der Bewerbungen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Bei den tatsächlichen Immatrikulationen konnte dagegen ein neuer Höchststand erreicht werden (vgl. dazu das Kapitel 2.1.1 unter „2.1 Lehre und Studium“ der vorliegenden Publikation).

### 4.3.2 Entwicklung des Studienangebots

Im Jahr 2016 sind weitere neue Studiengänge zum Angebot der OTH Regensburg hinzugekommen. So starteten zum Wintersemester 2016/2017 erstmals die Bachelorstudiengänge Logopädie und „Soziale Arbeit – berufsbegleitend“.

Für 2016 bestand insgesamt ein Studienangebot außerhalb der Weiterbildung von 26 Bachelor- und 16 Masterstudiengängen. Im Weiterbildungsangebot waren als eigenständige Studiengänge vier berufsbegleitende Bachelor- und drei berufsbegleitende Masterstudiengänge enthalten.

Für das Sommersemester 2016 wurden Studierende im ersten Fachsemester in elf grundständigen Bachelorstudiengängen, davon acht zulassungsbeschränkt, und in 16 Masterstudiengängen, davon drei zulassungsbeschränkt, aufgenommen. Das entsprechende Zulassungsangebot für das Wintersemester 2015/2016 umfasste 27 Bachelorstudiengänge, davon 17 zulassungs-

Studienbewerbungen für das erste Fachsemester	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grundständig	19.833	15.545	16.759	15.677	15.347	<b>14.038</b>
Postgradual	1.300	1.410	2.360	2.516	2.561	<b>1.555</b>
Gesamt	21.133	16.955	19.119	18.193	17.908	<b>15.609</b>

Tab. 4.1: Entwicklung der Bewerbungen in den letzten fünf Studienjahren

beschränkt, und 15 Masterstudiengänge, davon zwei mit Zulassungsbeschränkung.

Bei diesen Zahlen sind die Studiengänge des Weiterbildungsangebots nicht berücksichtigt.

### 4.3.3 Über die Abteilung Studium

Seit dem 01.01.2016 hat die Abteilung Studium mit Iris Reisch eine neue Abteilungsleiterin bekommen. Iris Reisch war vor ihrer Tätigkeit an der OTH Regensburg als stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg tätig.

Weitere Personalveränderungen hat es im Referat Prüfung und Praktikum, im Referat Servicebüro und in der Abteilung Zulassung und Organisation gegeben. Insgesamt sind drei Personen ausgeschieden und eine Mitarbeiterin neu eingestellt worden. Derzeit sind in der Abteilung Studium 18 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig, von welchen fünf teilzeitbeschäftigt sind.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben regelmäßig an internen und externen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.

Durch die Teilnahme am DoSV haben sich die Aufgaben und Tätigkeiten in den einzelnen Referaten verändert. Auch die Vorbereitungen für die Umsetzung des neuen Hochschulstatistikgesetzes hat sich in der Abteilung Studium bereits bemerkbar gemacht.

#### 4.3.3.1 Referat Servicebüro

Das Referat Servicebüro ist die erste Anlaufstelle für den Parteiverkehr der Abteilung Studium. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erteilen Auskünfte, nehmen Unterlagen entgegen, erstellen Bescheinigungen und vermitteln gegebenenfalls an die richtigen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen der Abteilung oder an weitere zuständige Stellen im Haus. Zudem arbeitet das Servicebüro den beiden anderen Referaten der Abteilung Studium zu.

Als erste Anlaufstelle für Bewerber, Bewerberinnen und Studierende ebenso wie durch die Zuarbeit für das Referat Zulassung und Organisation waren die Tätigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ebenfalls durch die Umstellung auf das neue Bewerbungsverfahren geprägt. Der Beratungsbedarf der Bewerber und Bewerberinnen für die zulassungsbeschränkten Studiengänge erhöhte sich, da sich diese nun neben dem Hochschulportal HISinOne APP auch bei der Hochschulstiftung für Hochschulzulassung im DoSV bewerben müssen. Eine intensivere Beratung und Unterstützung im Vergleich zu vergangenen Bewerbungszeiträumen war daher erforderlich. Um den Beratungsbedarf weiterhin optimal gewährleisten zu können, mussten sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Servicebüro in die Besonderheiten des neuen Bewerbungsverfahrens einarbeiten.

Im Bewerbungsverfahren unterstützte das Referat Servicebüro das Referat Zulassung und Organisation bei der Aufbereitung der Masterbewerbungen, welche für die Fakultäten gescannt und als digitale Bewerbungsunterlagen für die Masterzulassung und die Bestimmung der Eignung zur Verfügung gestellt werden, der Bearbeitung der Bewerbungen und der Durchführung der Einschreibung.

Eine weitere Veränderung für das Referat Servicebüro brachte das „Diploma Supplement“ mit sich, welches zunächst auf das neue Corporate Design umgestellt wurde und im Laufe des Jahres nur noch in englischer Sprache, doppelseitig und mit einem elektronischen Siegel versehen, erstellt wurde. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben die neuen Vorgaben umgesetzt.

#### 4.3.3.2 Referat Prüfungen und Praktikum

Das Referat Prüfungen und Praktikum vollzieht die Prüfungsverwaltung an der OTH Regensburg. Von der Verwaltung umfasst sind dabei nicht nur die Verbuchung der Noten, die Anmeldung der Abschlussarbeiten und die Versendung der Prüfungsbescheide, sondern auch die Hinterlegung und Pflege der Prüfungsordnungen.

Im Referat Prüfung und Praktikum ist im Jahr 2016 der Referatsleiter ausgeschieden. Die Stelle konnte bisher noch nicht nachbesetzt werden.

Das Referat Prüfungen und Praktikum war zwar von der Einführung des neuen Bewerbungsverfahrens DoSV kaum betroffen, allerdings steht auch für die Prüfungsverwaltung eine wesentliche Veränderung unmittelbar bevor, die bereits im Berichtszeitraum 2016 vorbereitet werden musste.

Am 01.03.2016 ist das neue Hochschulstatistikgesetz in Kraft getreten, mit dem Ziel, die Auslandsmobilität der Studierenden künftig transparent darzustellen und mit genauen Zahlen zu belegen. Die Neuerungen betreffen in der konkreten Umsetzung vor allem das Referat Prüfungen und Praktikum. In Zukunft müssen die Hochschulen die Auslandsmobilität ihrer Studierenden mit genauen Angaben (Land des Aufenthalts, Dauer und Art des Aufenthalts, Art des Mobilitätsprogramms und Anzahl der im Ausland erworbenen ETCS-Punkte) an das Landesamt für Statistik melden. Gemeldet werden dabei alle studiengangbezogenen Auslandsaufenthalte, die zu einer Anrechnung geführt haben. Die Vorbereitung für die Verarbeitung der bisher nicht erfassten Daten wurde durch die Erweiterung neuer Felder im Prüfungsverwaltungssystem (HisPOS) getroffen und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingewiesen. Zudem wurden umfassende Vorbereitungen für die Nacherfassung der Daten der Bestandstudierenden getroffen.

Alle drei Referate beraten die Studierenden und sind Ansprechpartner für jegliche Informationen zu den Themen Bewerbung, Zulassung, Studium, Prüfungen und Praktikum.

#### 4.3.3.3 Referat Zulassung und Organisation

Das Referat Zulassung und Organisation ist im Wesentlichen zuständig für die Vorbereitung und Durchführung des Bewerbungs-, Zulassungs- und Immatrikulationsverfahrens sowie für die Verwaltung der Bestandstudierenden.

Im Jahr 2016 waren die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Referats vor allem mit der Prozesseinführung des neuen Bewerbungsverfahrens DoSV betraut. Die Teilnahme an Web-Sessions mit Mitarbeitern beziehungsweise Mitarbeiterinnen der Hochschulstiftung, die Durchführung von Testläufen, die neue Portaleinführung – verbunden mit der Aktualisierung der Homepage und aller vom Referat zur Verfügung gestellten Informationen – sowie die Umstellung auf einen neuen, von der Stiftung vorgegebenen Terminplan prägten 2016 die Tätigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Auch bei der Versendung der Zu- und Ablehnungsbescheide hat sich durch die Teilnahme am neuen Bewerbungsverfahren eine Veränderung ergeben. Die Ablehnungsbescheide in den zulassungsbeschränkten Studiengängen werden nur noch von der Stiftung für

Hochschulzulassung verschickt. Die Zulassungsbescheide dagegen werden weiterhin vom Referat Zulassung und Organisation versandt. Aber auch diesbezüglich steht eine Änderung unmittelbar bevor. In Zukunft werden die Bescheide, abhängig von den angenommenen Zulassungsangeboten, wöchentlich verschickt. Die Vorbereitungen für die Umstellung wurden bereits im Jahr 2016 getroffen.

Für die zulassungsfreien Studiengänge hat sich keine Veränderung im Verfahrensablauf ergeben.

Das Referat Zulassung und Organisation organisierte auch im Jahr 2016 die Immatrikulation, wobei die Umstellung des Bewerbungsverfahrens auch eine Umstellung im Immatrikulationsverfahren nach sich ziehen wird. Durch die Teilnahme am DoSV hat sich 2016 gezeigt, dass eine Einschreibeweche mit einer En-bloc-Immatrikulation der jeweiligen Studiengänge aufgrund des vorgegebenen Terminplans der Stiftung nicht mehr möglich sein wird. – Die Vorbereitungen für eine Umstellung des Immatrikulationsverfahrens haben 2016 bereits begonnen und werden für die Immatrikulation zum Sommersemester 2017 erstmals umgesetzt.

## 4.4 Gebäude und Technik

Dipl.-Ing. (FH) Franz Mader

### 4.4.1 Baumaßnahmen

#### 4.4.1.1 Große Baumaßnahmen

##### Laborgebäude/Haus der Technik

Das Haus der Technik wurde zum Start des Wintersemesters 2016/2017 bezogen.

##### Neubau Informatik und Mathematik

Die Innenausbauarbeiten sind in vollem Gang und verlaufen planmäßig. Das Gebäude kann voraussichtlich zum Wintersemester 2017/2018 von der Hochschule genutzt werden.

##### Neubau Kälteversorgung

Die Rohbauarbeiten für die hochschuleigene Kälteversorgung, im Endausbau mit 2,4 Megawatt-Kälteleistung, haben begonnen. Die Kältezentrale wird unterirdisch, südlich des neuen Hörsaalgebäudes gebaut und soll ab Mitte 2018 die gesamte Fernkälte für die OTH Regensburg bereitstellen.

##### Restverlagerung Prüfeninger Straße

Der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags hat am 07.12.2016 die Finanzmittel in Höhe von 47,6 Millionen EUR für die Restverlagerung der Hochschule genehmigt. Die oberste Baubehörde wurde beauftragt, die Maßnahmen für einen Neubau Verwaltung am Standort Seybothstraße und ein Gebäude für die Fakultät Architektur am Standort Galgenbergstraße auf Grundlage der bereits genehmigten Haushaltsunterlage Bau (HU-Bau) uneingeschränkt weiterzuführen. Das Staatliche Bauamt bereitet – zusammen mit den Fachplanern beziehungsweise -planerinnen – die Ausführung vor. Voraussichtlicher Baubeginn ist das Frühjahr 2018.

#### 4.4.1.2 Kleine Baumaßnahmen

Zur Verbesserung der Studienbedingungen wurden in den Hörsälen S052 und S053 die Bestuhlung überarbeitet und die Bodenbeläge erneuert.

## 4.4.2 Dienstleistungen

### 4.4.2.1 Technische Dienstleistungen

Im Jahr 2016 wurden über unser Troubleticketsystem 2.117 Meldungen erfasst und abgearbeitet: im Durchschnitt zirka zehn Meldungen pro Tag und insgesamt 500 Meldungen mehr als im Vorjahr, was einer Steigerung von etwa 25 Prozent entspricht. Die Aufteilung ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Gewerk	Anzahl	Prozent
Elektronische Schließanlage	29	1 %
Fenster und Türen	113	5 %
Hausmeisterei	6	0 %
Hausmeisterei Prüfeninger Straße	60	3 %
Heizung	29	1 %
Infopoint Seybothstraße	49	2 %
Lüftung	9	0 %
Medien	46	2 %
Reinigung	141	7 %
Sanitär	130	6 %
Sonstiges	713	34 %
Strom	516	24 %
Telefon	240	11 %
Veranstaltung	36	2 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.117</b>	<b>100 %</b>

Aus dem Gebäudeleittechniksystem sind etwa 3.100 Störungen von technischen Anlagen (Heizung, Dampf, Kälte, Lüftung, Elektro, Brandmeldeanlage, Aufzugsanlagen) aufgelaufen und möglichst zeitnah behoben worden. Der Zeitaufwand für Wartungsarbeiten im Bereich HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Kälte, Dampf) betrug zirka 1.600 Stunden, bei den elektrotechnischen Anlagen zirka 1.500 Stunden. Für die Sicherheitsprüfungen (TÜV, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Brandschutzabschlüsse, Sprinkleranlagen, Rauchmelder usw.) fielen in der Abteilung 2016 zirka 2.300 Stunden an.

### 4.4.2.2 Bauunterhalt

Der größte Teil der Kleinreparaturen wurde von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Hausverwaltung durchgeführt. Zusätzlich hat die Abteilung Gebäude und Technik etwa 100 Bauunterhaltsaufträge an das Staatliche Bauamt erteilt. Für die Abarbeitung dieser Bauunterhaltsaufträge (BU) und zur Durchführung verschiedener kleinerer Um- beziehungsweise Ausbaurbeiten wurden dem Staatlichen Bauamt Regensburg etwa 450.000 EUR zugewiesen.

### 4.4.2.3 Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr sind vom neu eingestellten Veranstaltungsmeister in unserer Abteilung insgesamt 942 Anträge auf Räume für zirka 240 Sondernutzungen bearbeitet worden.

Insgesamt wurden etwa 80 ein- oder mehrtätige Veranstaltungen betreut. Dabei reicht das Spektrum von der einfachen Materialbereitstellung bis hin zur komplexen Medienbetreuung mit Liveübertragung zwischen den Hörsälen.

Die Top Ten 2016 waren:

- Hackaburg 2016 (Hackathon)
- OTH-Fest (einmal im Wintersemester, einmal im Sommersemester)
- Connecta
- Deutsche-Physiker-Tagung
- Music Moves
- Dynamics Roll-out
- Crane Day (Fakultät Maschinenbau und Firma Tadano-Faun)
- Ausstellung „Beziehungsgewalt“
- Ausstellung „Deutscher Bundestag“
- Campus-Fest
- IEEE-Congress 2016

### 4.4.2.4 Fuhrpark und Transportdienste

Zur Erledigung verschiedenster Transportaufgaben sowie zur Abwicklung der Postverteilung von extern oder zwischen den Standorten unterhält die Abteilung Gebäude und Technik zwei Kleintransporter und mehrere Kfz-Anhänger.

Der VW-T5-Bus wird überwiegend von Hochschulangehörigen zum Personentransport gebucht. Ein Renault Traffic wird von einem Mitarbeiter der Abteilung für Post- und Besorgungsfahrten eingesetzt. Der Transport von Vermessungsutensilien für die Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur ist ein zusätzliches Aufgabengebiet für den Postfahrer der Abteilung.

### 4.4.2.5 Optimierungsmaßnahmen

#### Elektronisches Schließsystem

Die Abteilung Gebäude und Technik hat in Zusammenarbeit mit der Firma Primion ein elektronisches Schließsystem in Betrieb genommen. Aktuell werden etwa 13.000 Personendatensätze im System verwaltet. Zirka 700 Transponder sind aktiv im Einsatz, davon sind 500 Mitarbeiter-Chips und etwa 200 Studierendenausweise. 2016 wurde die Schließsystem-Infrastruktur zur Erschließung der Außen- und Innentüren weiter ausgebaut. Insgesamt sind 380 Türen mit dem elektronischen Schließsystem ausgestattet, davon zirka 350 in der Offline-Variante mit Digitalzylinder und 34 Türen mit Online-Lesern sowie sieben Aufzugstüren und zwei Schranken.





Abb. 4.2: ■ Masterleser und Schranken zu den Mitarbeiterparkplätzen auf dem neuen Gelände der OTH Regensburg (Seybothstraße, Galgenbergstraße)

Momentaner Schwerpunkt ist dabei das Haus der Technik mit etwa 220 Türen.

Um den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich auf dem gesamten Campus die Berechtigungen für ihre Offline-Komponenten (ob Bürotür oder Labortür) abzuholen, sind derzeit zwölf Masterleser installiert.

2017 werden im Neubau Informatik und Mathematik etwa 200 weitere Systeme eingebaut.

### 4.4.3 Statistiken

#### 4.4.3.1 Nutzflächen

Durch den Bezug des Neubaus „Haus der Technik“ zum Wintersemester 2016/2017 hat sich die Hauptnutzfläche der OTH Regensburg um weitere 6.875 Quadratmeter er-

höht. Neben Hörsälen, Laboren und Büros für die Fakultät Bauingenieurwesen befinden sich vor allem viele moderne Labore für die neuen Studiengänge der OTH Regensburg – wie Biomedical Engineering oder Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz – im neuen Gebäude.

Hinzu kommt das Studierendenhaus mit Räumen für die Familienfreundliche Hochschule, die Seelsorge und den Sprecherrat, einem Raum der Stille und einem Aufenthaltsraum mit 402 Quadratmetern Hauptnutzfläche. Von extern angemietet wurden im Biopark 221 Quadratmeter, in der Techbase 525 Quadratmeter und in der Agentur für Arbeit 499 Quadratmeter.

#### 4.4.3.2 Medienverbräuche

Im Berichtszeitraum wurden an der OTH Regensburg 4.386.507 Kilowattstunden an elektrischer Energie verbraucht mit Gesamtkosten von 732.048 EUR. Das entspricht etwa dem Vorjahresverbrauch. Durch das bessere Ergebnis im Zuge einer Stromausschreibung ergab sich eine Kosteneinsparung von etwa drei Prozent.

Zur Gebäudeheizung war Erdgas beziehungsweise Fernwärme mit einem Energiegehalt von 7.849 Megawattstunden nötig. Die Gesamtkosten hierfür liegen bei 424.403 EUR. Damit ergibt sich in puncto Verbrauch ein Plus von 20 Prozent, in puncto Kosten ein Plus von 15 Prozent.

Für die Gebäudekühlung wurden 1.032 Megawattstunden Kälteenergie zum Preis von 104.747 EUR benötigt, was einer Steigerung von fünf Prozent entspricht.

An Trinkwasser wurden im Berichtszeitraum 25.225 Kubikmeter verbraucht. Die Kosten dafür betragen 75.570 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Mehrverbrauch um zehn Prozent bei einer Kostensteigerung von 13 Prozent.

	Prüfenerger Straße	Seybothstraße	Maschinenbau Trakte A, B, C	Zentrales Hörsaalgeb. Trakte D, E	Haus der Technik Trakte G, H, I, J	Sammelgebäude	Gesamt
Architektur	2.518						2.518
Bauingenieurwesen	2.566				3.130		5.696
Elektro-/Informationstechnik		5.294		144	649	250	6.337
Allgemeinwissen./Mikrosyst.	116	1.208		280	1.612		2.216
Informatik/Mathematik				192		2.833	3.025
Maschinenbau			8.450	286	681		9.417
Angew. Sozial-/Gesundheitsw.		1.524		142			1.666
Betriebswirtschaft		1.506		191			1.697
Verwaltung	2.562	4.842	102	450	270	38	8.264
Zentrale Hörsäle	259	1.095		490			1.844
Studentenwerk	340	1.516	220				2.076
Gesamt	8.361	16.985	8.772	2.175	6.342	3.121	45.756

Tab. 4.2: Gesamte Flächenverteilung an der OTH Regensburg (in m<sup>2</sup>)





# 5 Stabsstellen

5.1	Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	114
5.2	Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation	115

## 5.1 Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Journalistin Diana Feuerer MBA

Die Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist dem Präsidenten beziehungsweise der Präsidentin unterstellt. Das Team ÖA besteht aus sechs Mitarbeiterinnen. Ziel ist es, die Attraktivität und die Leistungen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) bekannt zu machen. Wichtig für die erfolgreiche Arbeit der Stabsstelle ÖA ist die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltungseinheiten und der Fakultäten, zum Beispiel in der Arbeitsgruppe „AG Öffentlichkeitsarbeit“. Im Folgenden sind die Arbeiten der verschiedenen Tätigkeitsfelder im Jahr 2016 in alphabetischer Reihenfolge kurz zusammengefasst.

### Corporate Design

Im Fokus stand 2016 immer noch der neue gestalterische Auftritt der OTH Regensburg. Am 1. Oktober 2015 hatte der Corporate-Design-Relaunch stattgefunden. 2016 unterstützte die Stabsstelle ÖA die Hochschulangehörigen weiter bei der Umstellung aller Materialien auf das neue Corporate Design.

### CRM-Datenbank

Die Stabsstelle ÖA pflegt und verwaltet die Adressdaten für alle präsidialen Veranstaltungen. Im Jahr 2016 hat die Stabsstelle ÖA in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) weitere Daten abgeglichen und zusammengeführt und die Struktur der Datenbank in einigen Bereichen verbessert.

### Preise

Die Stabsstelle ÖA hat die Auswahlverfahren zur Vergabe von Preisen und Stipendien von diversen Stiftungen an insgesamt 46 Preisträger und Preisträgerinnen (136 Bewerbungen) vorbereitet.

### Presse und PR

Die Stabsstelle ÖA hat insgesamt 136 Pressemitteilungen samt Fotomaterial erarbeitet und versandt. Bei weiteren 44 Terminen haben Mitarbeiterinnen der Stabsstelle ÖA fotografiert. Die Stabsstelle ÖA erstellt fortlaufend einen Pressespiegel und pflegt das Netzwerk zu regionalen Pressevertretern und -vertreterinnen. Im Jahr 2016 setzte die Stabsstelle ÖA eine größere Anzeigenkampagne anlässlich der Bewerbung des Wintersemesters 2016/2017 in der Oberpfalz, in Niederbayern und in München um.

### Publikationen

Es sind zwei Ausgaben des Hochschulmagazins „Spektrum“ und zwei Ausgaben des Infoblatts „OTH Regensburg aktuell“, der „Jahresbericht 2015“ und der Pressespiegel erschienen. Die Stabsstelle ÖA erstellt zudem den monatlich erscheinenden Newsletter des Präsidenten „OTH Regensburg intern“.

### Homepage und Intranet

Für die Homepage hat die Stabsstelle ÖA insgesamt 415 Texte – davon 85 Pressemitteilungen – zu diversen Themen und Aktivitäten der OTH Regensburg erarbeitet oder aufbereitet. Den Veranstaltungskalender auf der Homepage betreut ebenfalls weitestgehend die Stabsstelle ÖA. Auch die Pflege des Intranets (Nachrichten) wird vonseiten der Stabsstelle ÖA koordiniert.

### Sitzungen

Insgesamt 23 Sitzungen (Senat, Hochschulrat und erweiterte Hochschulleitung) hat die Stabsstelle ÖA vorbereitet und betreut. Die Stabsstelle ÖA protokollierte die Sitzungen von Senat und Hochschulrat.

### Social Media

Die Stabsstelle ÖA betreut folgende Social-Media-Kanäle der OTH Regensburg: Facebook, Google+, LinkedIn, Instagram und YouTube.

### Veranstaltungen

Große Veranstaltungen sind alljährlich die Akademische Jahresfeier, die zwei Erstsemesterbegrüßungen, der Regensburger Hochschultag und die Preisverleihungen. Darüber hinaus hat die Stabsstelle ÖA 2016 die INDIGO-Konferenz in Kooperation mit dem Institut für Forschung und Angewandte Wirtschaftskooperationen (IAFW) und der Universität Passau, dazu die Einweihung des „Hauses der Technik“ und das OTH-VDI-Schülerforum organisiert.

### Visitenkarten

Um die Bestellungen, die Gestaltung, den Druck und die Verteilung der Visitenkarten der Hochschulangehörigen kümmert sich die Stabsstelle ÖA. 2016 wurden 153 Bestellungen abgewickelt – mit einer Gesamtzahl von 16.100 einzelnen Visitenkarten.

### Werbemittel

Die Stabsstelle ÖA entwirft und bestellt die Werbemittel der OTH Regensburg.

## 5.2 Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Prof. Dr. Wolfgang Bock, Rudolf Rödl

### 5.2.1 Allgemeines

Das Qualitätsmanagement (QM) ist dem Vizepräsidenten beziehungsweise der Vizepräsidentin für Studium und Lehre zugeordnet und damit organisatorisch direkt an die Hochschulleitung angebunden. Dieser oder diese verantwortet und koordiniert die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems und wird bei der strategischen Planung durch den oder die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) wissenschaftlich begleitet und unterstützt. Die operative Umsetzung erfolgt maßgeblich durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO).

Dezentral sind auf Fakultätsebene in erster Linie die Studiendekane und Studiendekaninnen sowie Beauftragte in unterschiedlichen Funktionen und in allen weiteren Organisationseinheiten die jeweiligen Führungskräfte für das QM verantwortlich. Ein regelmäßiger Austausch findet hier unter anderem auf Ebene von Arbeitskreisen statt.

Zudem hat sich die OTH Regensburg mit dem Ziel „Quid“ (= Qualitätsmanagement – institutionell – distributiv) im „Innovationsbündnis Hochschule 2018“ verpflichtet, das Qualitätsmanagementsystem weiterzuentwickeln. Es beinhaltet Maßnahmen, Prozesse und neue Ansätze, die das Qualitätsmanagementsystem befähigt, QM-bezogene Ziele zu erreichen. Hierzu zählen die Erhöhung der Studienqualität und des Studienerfolgs sowie die Steigerung der Effizienz der Ablauforganisation innerhalb der Hochschule. Außerdem sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, eine Systemakkreditierung durchführen zu können.

### 5.2.2 Verfahrensstand Systemakkreditierung

Im Jahr 2014 wurde an der OTH Regensburg entschieden, dass eine Zulassung zur Systemakkreditierung angestrebt wird. Nach entsprechenden Vorarbeiten und Auswahl der Akkreditierungsagentur AQAS e.V. wurde Ende 2015 der Antrag auf Zulassung zur Systemakkreditierung eingereicht. Die Zulassung zum Verfahren erfolgte im Februar 2016.

Die erste Begehung, bei der das Qualitätssicherungssystem der OTH Regensburg an sich betrachtet wurde, fand am 11. und 12. Oktober 2016 statt. Seitens der OTH Regensburg waren als Gesprächsgruppen vertreten die Hochschulleitung inklusive der Gleichstellungsbeauftragten, die Verantwortlichen für die Qualitätssicherung, die Lehrenden, die Studierenden und das Verwaltungspersonal. Ein abschließendes Feedbackgespräch mit der Gutachtergruppe verlief durchweg positiv. Dies wurde auch in einem zugesandten Kurzprotokoll bestätigt. Neben der Nachreichung verschiedener Unterlagen wurden dabei gleichzeitig die Stichprobenthemen für die zweite Begehung am 9. und 10. Mai 2017 festgelegt. Dazu werden anhand der beiden Studiengänge Electrical and Microsystems Engineering (Master) und Physiotherapie (Bachelor) die Funktion und Wirkung des Qualitätssicherungssystems (iSA Prozess, vgl. den nachfolgenden Punkt 5.2.3) näher untersucht. Weiterhin wurden die Themen Workload und Anerkennung extern erbrachter Leistungen als Stichprobe gewählt. Weitere Anmerkungen im Protokoll zur ersten Begehung betreffen den formalisierten Prozess zur Erreichung der im Leitbild genannten Ziele, die Besetzung und der Sitzungsrhythmus der Studiengangkommissionen sowie die verstärkte Anwendung von neuen Medien in der Lehre.

Für das gesamte Verfahren ist folgender Zeitplan vorgesehen:

	2015				2016				2017			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Vorarbeiten OTH Regensburg												
Erstellung Zulassungsantrag OTH Regensburg				Dez.								
Zulassung durch AQAS					Feb.							
Erstellung Selbstbericht durch OTH Regensburg						Aug.						
Erste Begehung durch AQAS								Okt.				
Einreichung weiterer Unterlagen durch OTH Regensburg									März			
Zweite Begehung durch AQAS										Mai		
Erstellung Gutachten durch AQAS											Juli	
Stellungnahme OTH Regensburg											Aug.	
Entscheidung durch AQAS											Sep.	

Tab. 5.1: Zeitplan für das gesamte Verfahren

### 5.2.3 Interne Akkreditierung von Studiengängen

Die interne Akkreditierung von Studiengängen erfolgt an der OTH Regensburg – vorbehaltlich einer positiven Systemakkreditierung – durch den iSA-Prozess (hochschulinterner Prozess zur internen Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates für Studienprogramme). Dieser ist das Kernelement der Qualitätssicherung in Studium und Lehre und ersetzt die bislang durchgeführten Programmakkreditierungen durch externe Agenturen.

Im Berichtsjahr 2016 wurde der iSA-Prozess als interne Clusterakkreditierung für die Studiengänge International Relations and Management (Bachelor), Human Resource Management (Master) und Logistik (Master) durchgeführt. Das interne Audit hierzu fand am 21. April 2016 statt. Die Gutachtergruppe ist dabei regelmäßig mit externen Personen besetzt. Die Beschlussfassung durch die interne Akkreditierungskommission erfolgte anschließend auf Basis der Gutachten am 9. Juni 2016.

### 5.2.4 Evaluationen

Im Rahmen zentraler interner Evaluationen wurden folgende Befragungen durchgeführt:

- Bacheloreingangsbefragung (Mai 2016)
- Bachelorbefragung (Juni 2016)
- Bachelorabschlussbefragung (Dezember 2016)
- Masterbefragung (Dezember 2016)
- Abbrecherbefragungen (April und November 2016)

Zusätzlich beteiligte sich die OTH Regensburg an zwei durch das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulplanung und Hochschulforschung durchgeführten Absolventenstudien: dem Bayerischen Absolventenpanel (Dezember 2015 – März 2016) und der Bayerischen Absolventenstudie (Oktober 2016 – Januar 2017). Weitere externe Befragungen waren unter anderem das CHE-Ranking (dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung), das Trendence Graduate Barometer und das Universum Student Survey.

Alle Evaluationsergebnisse können auf der Homepage der OTH Regensburg auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation eingesehen werden.

## 5.2.5 Weitere Aktivitäten

### Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Die Stabsstelle QuO war im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche ferner zuständig für folgende Themen:

- Prozess- und Dokumentenmanagement: Aktualisierung und Neuaufnahme von Prozessen und Dokumenten in der eingesetzten Dokumentenmanagementsoftware sowie Unterstützung und Schulung der Bediensteten beim Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Prozess- und Dokumentenportal. Derzeit enthalten: zirka 80 Prozesse und 400 Dokumente mit rund 21.000 Zugriffen im Berichtsjahr. Zusätzlich wurde eine QM-spezifische SharePoint-Umgebung aufgebaut, die Informationen insbesondere des iSA-Prozesses zielgruppenorientiert beinhaltet.
- Statistiken für den Bereich Studium und Lehre: Erstellung von Statistiken zu Studierenden und Prüfungsleistungen sowie Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Statistiken und Evaluationsergebnisse insbesondere für die Hochschulleitung und die Fakultäten.
- Sonstiges:
  - Teilnahme an verschiedenen externen Veranstaltungen: Schulung für die CEUS-Domäne der BAS/BAP-Befragungen, zwei Arbeitskreistreffen zur Weiterentwicklung der CEUS-Domäne der BAS/BAP-Befragung, Arbeitskreistreffen zur Weiterentwicklung des BAS-Kernfragebogens, Tagung des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) zum Thema „Absolventenstudien und Qualitätsmanagement“
  - Mitwirkung bei der Durchführung der Gremienwahlen
  - Administration der Amtszeiten von weiteren Gremien und Beauftragten
  - Relaunch der QuO-Internetpräsenz

### Beauftragter für Qualitätsmanagement

Der Beauftragte für Qualitätsmanagement (QMB) war auch im Jahr 2016 Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller. Aufgabe des QMB ist die fachliche und wissenschaftliche Begleitung des Qualitätsmanagements der OTH Regensburg. Im Rahmen des Prozessmanagements ist der QMB für die methodische Freigabe der Prozessbeschreibungen verantwortlich. Schwerpunkt im Jahr 2016 war die Beteiligung am Verfahren der Systemakkreditierung – sowohl bei der Vorbereitung (AK ProSys) als auch bei der ersten Begehung durch die Akkreditierungsagentur. Die Fortführung des iAudit-Prozesses zur internen Qualitätssicherung der Studiengänge wurde vom QMB ebenso begleitet wie die damit verbundenen Sitzungen der internen Akkreditierungskommission. Daneben war der QMB auch in beratender Funktion am Arbeitskreis der Studiendekane und -dekaninnen beteiligt.

Im Berichtsjahr nahm der QMB an folgenden externen Treffen zum Thema Qualitätsmanagement teil:

- Zwei deutschlandweite Netzwerktreffen „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ in Fulda und Darmstadt
- Drei Sitzungen der Kommission für die Systemakkreditierung von AQAS e. V. in Köln
- Ein Arbeitstreffen mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) in Frankfurt zum Thema „QM – quo vadis?“
- Zum selben Thema „QM – quo vadis?“ wurde vom QMB ein hochschulinterner Gesprächskreis angestoßen, der sich im Herbst 2016 bereits zweimal traf.

Im Auftrag von „evalag – Evaluationsagentur Baden-Württemberg“ war der QMB als Gutachter an der Hochschule Trier (erste Begehung im Verfahren der Systemakkreditierung) tätig.

Seit Beginn des Jahres 2016 ist der QMB in der LEAN-Initiative Ostbayern aktiv, wo er bereits einen Vortrag zum Thema „QM und LEAN“ hielt.

Darüber hinaus gab es erneut vielfältige informelle Kontakte zum Thema QM mit Vertretern und Vertreterinnen anderer Hochschulen und der Wirtschaft.

### Vizepräsident für Studium und Lehre

Die Tätigkeit des Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Dr. Wolfgang Bock, im Rahmen des Qualitätsmanagements umfasste insbesondere folgende Aufgaben:

- Einberufung und Leitung QM-relevanter Arbeitskreise (AK), zum Beispiel: AK der Studiendekane und -dekaninnen, AK der Studien(fach)beratung, AK der Prüfungskommissionsvorsitzenden, AK ProSys
- Koordination, Neufassung oder Aktualisierung von Prozessbeschreibungen im Bereich Studium und Lehre
- Koordination der Gutachterauswahl im Rahmen der internen Audits
- Teilnahme an Tagungen und Informationsveranstaltungen zur Lehre an Hochschulen; Informationsverteilung hochschulintern
- Vertretung der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in hochschulübergreifenden Kommissionen, insbesondere in der Programmkommission der Virtuellen Hochschule Bayern und in der Akkreditierungskommission der Agentur ACQUIN





# 6 Zentrale Servicestellen

6.1	Akademisches Auslandsamt	120
6.2	Allgemeine Studienberatung	122
6.3	Alumni und Career Service	124
6.4	Gender und Diversity	130

## 6.1 Akademisches Auslandsamt

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, OStR Dr. Wilhelm Bomke, Anne Groll

Das Akademische Auslandsamt (AAA) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Hochschule und der Hochschulangehörigen zu unterstützen und zu pflegen. Es betreut die ausländischen Studierenden an der Hochschule und hilft Studierenden der OTH Regensburg, wenn sie einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen wollen. Das AAA vermittelt und berät in Stipendienangelegenheiten. Es beantragt und verwaltet auch diesem Zweck dienende Mittel. Bei der Erledigung der umfangreichen Aufgaben erfährt es Unterstützung durch die Auslandsbeauftragten der Fakultäten und in den verschiedenen Gremien der OTH Regensburg. Es ist in der Hochschulleitung dem Vizepräsidenten beziehungsweise der Vizepräsidentin für internationale Angelegenheiten zugeordnet.

- Im Berichtszeitraum wuchs die Zahl der ausländischen Studierenden an der OTH Regensburg erneut merklich an (von 871 auf 919). Die Zahl der Austauschstudierenden ging dabei leicht zurück, was durch die angespannte Wohnraumsituation in Regensburg erzwungen wurde. Nachfrage und der Wunsch, Aufenthalte zu verlängern, hätten durchaus ein weiteres Wachstum ermöglicht. In diesem Aufgabenbereich wurde durch eine Elternzeit und die Einarbeitung von Christine Ackstaller auch zusätzliches Engagement erforderlich. Gäste aus 87 Ländern waren an der OTH Regensburg eingeschrieben.
- Das AAA half dabei, Studienaufenthalte in Regensburg vorzubereiten und durchzuführen. Unterstützt von Hilfskräften wurden die erprobten Einführungswochen und das Betreuungsangebot während der Semester fortgeführt.
- Die Nachfrage der Regensburger Studierenden nach Auslandsstudium und/oder Auslandspraktikum blieb sehr groß. Beratungsgespräche, Informationsveranstaltungen und ein verbesserter Internetauftritt dienten dazu, dem Rechnung zu tragen.
- Das Instrumentarium des EU-Programms „Erasmus+“ wurde erneut erfolgreich genutzt. Im Berichtszeitraum wurde zusätzlich das Partnerlandprogramm als weitere Förderschiene aufgegriffen. Die OTH Regensburg erzielte unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) wieder den Spitzenplatz bei der Förderung.<sup>1</sup>
- Die OTH Regensburg warb für Aktivitäten im Auslandsbereich erhebliche zusätzliche Mittel ein. Unter den bayerischen und deutschen Hochschulen liegt Regensburg auf einem Spitzenplatz im Bereich der Mobilitätszahlen und -mittel. Mit Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes gelang es, über 1.050.000 EUR für Auslandsaufenthalte Regensburger Hochschulangehöriger und internationale Projekte aus Förderprogrammen einzuwerben. Besonders positiv wirkte sich das neue Programm zur Finanzierung von Gastaufenthalten ausländischer Wissenschaftler an der OTH Regensburg aus, das in seinem zweiten Jahr eine weitere Verdoppelung der Gastdozentenangebote erlaubte.
- Die Partnerschaftsbeziehungen konnten auf 196 (Vorjahr: 180) Hochschulpartnerschaften ausgebaut werden. Besonders in Südamerika, Asien und Neuseeland wurden die Beziehungen intensiviert. Zusätzlich blieb die OTH Regensburg als erste Hochschule für angewandte Wissenschaften als Partnerhochschule am Förderprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für chilenische Jungingenieure und Jungingenieurinnen beteiligt.
- 117 Besuche ausländischer Hochschullehrer und -lehrerinnen wurden durch das Akademische Auslandsamt mitbetreut.
- Die Zahl der attraktiven Praktikastellen im Ausland konnte erneut gesteigert werden. Dies wurde durch stark verschärfte Visumsregelungen in China und Südafrika zusätzlich erschwert. Im PROMOS-Programm des DAAD konnte die OTH Regensburg erneut bei der Fördersumme einen Spitzenplatz unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften erringen. Ein Personalwechsel in diesem Aufgabenbereich und die Einarbeitung von Elisabeth Schmid erschwerten leider im Berichtsjahr die Bedingungen etwas.
- Im Berichtsjahr erreichte die Zahl der ausländischen Studierenden, der Austauschstudierenden in und aus Richtung OTH Regensburg und der Hochschulpartnerschaften erneut einen sehr hohen Stand. 520 (im Vorjahr: 515) Studierende der OTH Regensburg verbrachten längere Auslandsaufenthalte.

Die sichtbaren Erfolge sind eine Konsequenz der zunehmend international ausgerichteten Studiengänge, der international deutlich gestiegenen Attraktivität der OTH Regensburg und nicht zuletzt der gestiegenen Studierendenzahlen. Allen Beteiligten, der Hochschulleitung und insbesondere den mobilen Dozenten und Dozentinnen, Studenten und Studentinnen gebührt für ihren Anteil daran großer Dank.

<sup>1</sup>) In der Förderstatistik von Erasmus lag die OTH Regensburg auf Platz neun unter den bayerischen Hochschulen, auf Platz eins unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

### 6.1.1 Besondere Aktivitäten der Internationalisierung

Dem Bereich „Internationalisierung“ wird an der OTH Regensburg ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Internationalisierung stellt langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der OTH Regensburg im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb sicher. Die OTH Regensburg sieht den Internationalisierungsprozess als Ergänzung ihres traditionell regional geprägten Profils. Internationalität bietet die Möglichkeit, insbesondere in der Lehre, aber auch in Forschung, Weiterbildung, Management und der Verwaltung den Wünschen sämtlicher Stakeholder der OTH Regensburg gerecht zu werden. Internationalisierung wird daher als Instrument zur Weiterentwicklung der Hochschule verstanden.

Von der Hochschule wurden im Berichtszeitraum die Auslandsreisen zahlreicher Professoren und Professorinnen unterstützt. Es wurden zahlreiche internationale Konferenzen besucht und dort wissenschaftliche Veröffentlichungen vorgestellt. Neue Partnerschaften zu ausländischen Hochschulen wurden etabliert und bestehende Partnerschaften weiterentwickelt.

Das Programm zur Gewinnung ausländischer Gastprofessoren und -professorinnen wurde von den Kollegen und Kolleginnen aller Fakultäten sehr intensiv genutzt. Es kamen Gäste aus Spanien, Malaysia, Brasilien, Italien, Peru, Russland, der Ukraine, aus England, Mexiko, Kanada, Neuseeland, der Schweiz, Frankreich, Portugal, Tschechien, China, den USA und Japan. Dadurch wurde unser Curriculum fachlich bereichert und unsere Studierenden konnten kulturelle Erfahrungen gewinnen. Zudem konnten durch diese Besuche die Kooperationen der OTH Regensburg mit ausländischen Hochschulen vertieft oder neu etabliert werden.

Das Förderprogramm zur Erhöhung des Studienerfolgs bei ausländischen Vollzeitstudierenden wurde fortgeführt. Es konnten Tutorien zur fachlichen Unterstützung ausländischer Studierender angeboten und fremdsprachliche Fachbücher angeschafft werden. Außerdem fanden zu Beginn des Wintersemesters erstmals „Orientation Days“ für ausländische Studierende der englischsprachigen Masterstudiengänge statt.

Neuseeland ist ein sehr beliebtes Zielland für unsere Studierenden. Aus diesem Grund wurden die Partnerschaftsaktivitäten deutlich intensiviert. So konnten wir die Zahl der Outgoing-Studierenden deutlich steigern. Darüber hinaus konnten wir Incoming-Studierende von neuseeländischen Partnerhochschulen begrüßen.

Das Programm „Mentoring für ausländische Studierende“, betreut vom Organisationsteam der „Jungen Hochschule“ und des Akademischen Auslandsamts der OTH Regensburg, hat sich erfolgreich weiterentwickelt: Ausländische Studierende kommen ins Gespräch mit den Mentoren und Mentorinnen aus höheren Semestern.

### 6.1.2 Geflüchtete

Im Berichtszeitraum nahmen gegenüber dem Vorjahr die Beratungen für Geflüchtete an der OTH Regensburg deutlich zu. Die Allgemeine Studienberatung und das Akademische Auslandsamt verzeichneten im Sommersemester 2016 insgesamt 123 Beratungsgespräche, im Wintersemester 2016/2017 insgesamt 132 Beratungen. Informationsbedarf bestand vor allem zu den Themen Zeugnisanerkennung, (sprachliche) Zulassungsvoraussetzungen, studienvorbereitende Deutschkurse, Finanzierungsmöglichkeiten und allgemeine Erstberatung zu den Studienmöglichkeiten. Darüber hinaus wurden 2016 insgesamt 15 Informationsveranstaltungen zum Teil mit arabischer Übersetzung angeboten und so über 200 Personen, darunter auch Betreuer und Betreuerinnen sowie ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, erreicht.

Die Vernetzung mit der Universität Regensburg, den Behörden, dem Verein „Campus Asyl“ und karitativen Einrichtungen wurde weiter ausgebaut, seit dem Wintersemester 2016/2017 gibt es unter dem Dach von Campus Asyl einen regelmäßigen runden Tisch mit den wichtigsten Akteuren und Akteurinnen.

Viele an einem Studium interessierte Geflüchtete in den Erstberatungen können zwar eine Hochschulzugangsberechtigung nachweisen, es fehlt aber an den erforderlichen Deutschkenntnissen. Daher sind die studienvorbereitenden Deutschkurse, die von Studieninteressierten am Zentrum für Sprache und Kommunikation der Universität Regensburg besucht werden können, sehr nachgefragt. Im Sommersemester 2016 nahmen sechs Geflüchtete mit Studieninteresse an der OTH Regensburg an den Deutschkursen teil, im Wintersemester 2016/2017 bereits 36 Personen mit Fluchthintergrund. Dank der Förderung durch das DAAD-Programm „Integra“ konnten die Kursgebühren und der Semesterbeitrag für alle Geflüchteten erstattet werden. Aus Mitteln des DAAD-Programms „Welcome – Studierende engagieren sich für Flüchtlinge“ konnten zwei studentische Hilfskräfte zur Unterstützung bei der Beratung und Erstellung von Informationsmaterialien beschäftigt werden.

Da in der amtlichen Hochschulstatistik der Aufenthaltsstatus nicht erfasst wird, liegen keine Daten zu den im Fachstudium eingeschriebenen Geflüchteten vor, weshalb nur Angaben zu den Studierenden im Fachstudium aus den häufigsten Flüchtlingsherkunftsländern (Syrien, Irak, Iran, Eritrea, Afghanistan, Pakistan) möglich sind: Im Sommersemester 2016 studierten an der OTH Regensburg 17 Personen aus den oben genannten Ländern, im Wintersemester 2016/2017 waren es 34 Personen.

## 6.2 Allgemeine Studienberatung

### 6.2.1 Studienberatung

Vanessa Höcherl, Andrea März-Bäuml, Sandra Schwarz

Die Allgemeine Studienberatung (ASB) berät persönlich, vertraulich und kostenlos Studierende sowie Studienbewerber und Studienbewerberinnen zu allen Fragen, die das Studium an der OTH Regensburg und die Alltagsbewältigung im Studium betreffen. Insbesondere wird in der Allgemeinen Studienberatung Unterstützung bei der Entscheidung für ein Studium, bei der Anmeldung und Aufnahme eines Studiums, bei Problemen während des Studiums und bei der Orientierung nach dem Studium angeboten. Im letztgenannten Bereich wird die Allgemeine Studienberatung durch den Career Service der OTH Regensburg unterstützt. Die Allgemeine Studienberatung kooperiert mit den Fachstudienberatungen der Fakultäten und der Abteilung Studium und unterhält Kontakte zu anderen Hochschulen, anderen Beratungseinrichtungen sowie zu Schulen, stellt Informationsmaterial zusammen und macht dieses Interessierten auf verschiedenen Kanälen zugänglich.

Das Team der Allgemeinen Studienberatung besteht aus drei Beraterinnen. Andrea März-Bäuml übernimmt neben der allgemeinen Studienberatung weiterhin auch die psychosoziale Beratung von Studierenden und ist Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderung. Der Beratungsschwerpunkt von Vanessa Höcherl liegt im Bereich der Beratung von Frauen in MINT-Studiengängen; sie ist außerdem Ansprechpartnerin bei sexueller Belästigung und leitet das Familienbüro der OTH Regensburg. Sandra Schwarz ist neben der allgemeinen Beratung spezialisiert auf das Thema duales Studium und organisiert Schulbesuche und Auftritte der OTH Regensburg bei Hochschulfestivals.

Das Angebot der offenen Sprechstunden an je drei Wochentagen sowie die Möglichkeit, Gesprächstermine individuell zu vereinbaren, wurde von Schülern und Schülerinnen, Eltern, beruflich qualifizierten Studienbewerbern und -bewerberinnen zur Aufnahme eines Studiums, vor allem aber von Studierenden mit Fragen zu Prüfungen und dem Studienverlauf sehr gut angenommen und sehr häufig genutzt.

Mit dem Ziel, die Zahl der Standardanfragen, mit denen Ratsuchende an die ASB herantreten, zu reduzieren, veröffentlichten die Beraterinnen während des vorhergehenden Berichtszeitraums eine Sammlung der wichtigsten Fragen und deren Antworten auf der Homepage der ASB, die jederzeit und niederschwellig eingesehen werden kann. Somit konnte mehr Beratungskapazität für komplexere Fragestellungen gewonnen werden. Zudem konnten Standardanfragen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum tatsächlich verringert werden, was eine Entlastung der Beraterinnen mit sich brachte.

Auffallend war, dass auch im akademischen Jahr 2015/2016 die Zahl der jungen Menschen, die die Möglichkeit einer Beratung via E-Mail nutzten, weiterhin gewachsen ist. Die durch das oben erwähnte Online-Tool gewonnene Kapazität wurde daher für die E-Mail-Beratung, aber auch für das sich neu entwickelnde Aufgabenspektrum der Beratung von Menschen mit Fluchthintergrund genutzt. Außerdem führten Frau März-Bäuml und Frau Höcherl jeweils vermehrt zeitintensive Gespräche im Bereich der psychosozialen Beratung und der familienfreundlichen Hochschule. – Die Zahl der persönlich geführten Beratungsgespräche lag somit im aktuellen Berichtszeitraum bei insgesamt 1.802 Beratungen.

Da die Mitarbeiterinnen aufgrund der zahlreichen persönlichen Beratungsgespräche und Außentermine für telefonische Anfragen zeitweise schwer erreichbar sind, werden sie seit Beginn des Sommersemesters 2014 durch studentische Hilfskräfte unterstützt. Diese werden pädagogisch und fachlich geschult und übernehmen immer dann, wenn nicht ausreichend Beraterinnen während der offenen Sprechstunden erreichbar sind, die Beantwortung einfacher Fragen am Telefon.

Mit großem Engagement war die Allgemeine Studienberatung erneut tätig bei der Einbindung der OTH Regensburg in das Modell „hochschule dual“, bei der Mitwirkung in verschiedensten Arbeitsgruppen sowie bei der verstärkten Zusammenarbeit mit Schulen und auch der intensiven Vernetzung innerhalb der OTH Regensburg.

Im Berichtszeitraum wurde neben den insgesamt steigenden Beratungsanfragen auf den unterschiedlichen Kanälen erneut auch die wachsende Bedeutung von Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit deutlich. Beste-

hende Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen wurden auch in diesem Berichtsraum sehr intensiv gepflegt und es konnten zusätzlich neue aufgebaut werden. Sowohl Informationsveranstaltungen, die an verschiedenen Schulen vor Ort durchgeführt wurden, als auch Besuche von Schülergruppen an der OTH Regensburg fanden besonderen Anklang. Frau Schwarz und Frau Höcherl nahmen verstärkt an Studieninformationsmessen teil, um die OTH Regensburg insbesondere im südbayerischen Raum sowie im angrenzenden Ausland vorzustellen und um qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen zu gewinnen. Die ASB präsentierte im akademischen Jahr 2015/2016 auf insgesamt 56 größeren Informationsveranstaltungen das Studienangebot der OTH Regensburg. Da die Beraterinnen auch vermehrt zu Gymnasien eingeladen waren, wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 13 zusätzlichen Terminen deutlich mehr Interessierte als in den Vorjahren erreicht:

- Informationsveranstaltungen an Schulen: 23  
Davon an Gymnasien (Verdoppelung zum Vorjahr): 14  
Davon an FOS/BOS (BO): 9
- Schulgruppen zu Besuch an der OTH Regensburg: 11  
Davon Gymnasien: 3  
Davon FOS/BOS (BO): 3  
Davon Schulen aus dem Ausland: 5
- Abiturienten- und Bildungsmessen: 15
- Weitere Informationsveranstaltungen: 7  
Davon im Haus: 5  
Davon außer Haus: 2

## 6.2.2 Familienbüro

Das Familienbüro ist Teil der Allgemeinen Studienberatung und wird von Vanessa Höcherl als Referentin der Familienfreundlichen Hochschule betreut.

Die Zielgruppe umfasst schwangere Studentinnen, Studierende mit Kindern beziehungsweise mit zu pflegenden Angehörigen, Studieninteressierte mit Familie, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg mit Erziehungs- oder häuslichen Pflegeaufgaben. Nähere Informationen zu den Aktivitäten und Angeboten des Familienbüros sind im achten Kapitel der vorliegenden Publikation in der Rubrik „Familienfreundliche Hochschule“ zu finden.

## 6.2.3 Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung ist ein Angebot der Allgemeinen Studienberatung. Sie bietet eine vertrauenswürdige Anlaufstelle für persönliche Probleme und erarbeitet mit den Studierenden individuelle Lösungswege in Krisen und Konfliktsituationen. Das Ziel ist die emotionale Entlastung und die Unterstützung zur Verbesserung belastender Umstände. Eine Therapie ist nicht möglich. Alle Studierenden, die folgende Anliegen mit Andrea März-Bäumel besprechen möchten, können das niedrigschwellige Angebot annehmen:

- Schwierigkeiten im Studium  
(Lernprobleme, Prüfungsängste, Motivationsprobleme, Studienfachzweifel, Überlastungsgefühl)
- Isolation, Kontaktprobleme und Eingewöhnungsschwierigkeiten
- Ablösung von den Eltern und Neuorientierung, Konflikte mit der Familie
- Depressionen, Angstzustände, psychosomatische Beschwerden, Suchtkrankheiten
- Integrationsprobleme bei ausländischen Studierenden
- Besondere Probleme Studierender mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Die Beraterin unterliegt der Schweigepflicht. Die Beratung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Im Berichtszeitraum gab es 89 persönliche Gespräche im Wintersemester und 90 im Sommersemester.

Außerdem wird eine Lernberatung mit den Punkten Prokrastination, Zeit- und Selbstmanagement und individuelle Studienverlaufsplanung angeboten. Dreistündige Lernworkshops mit einer Trainerin fanden am 25. und 30.11.2015 und am 3. und 12.05.2016 statt. Dabei wurden Gruppen gebildet: So gab es Workshops für Studierende der Fakultäten Betriebswirtschaft und Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften sowie Workshops für Studierende technischer Studiengänge. Auch der Vortrag „Gedächtnis- und Motivationstraining“ fand bei den Studierenden am 18.05.2016 regen Anklang.

Die Angebote der Gesunden Hochschule wie zum Beispiel die Entspannungsmethoden Yoga oder Qi Gong sind wertvolle Unterstützungsangebote für Studierende mit Ängsten und eignen sich zudem zum Ausgleich bei Prüfungsstress.

## 6.3 Alumni & Career Service

Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Katja Meier M. A.

Der Alumni & Career Service ist eine zentrale Servicestelle der OTH Regensburg mit direkter Zuordnung zu einem Mitglied der Hochschulleitung. Als Schnittstelle zwischen Bildung und Beruf ist der Career Service in vielen Bereichen die erste Anlaufstelle für Studierende und Unternehmen. Synergieeffekte zwischen dem Alumni-Netzwerk und dem Career Service fördern einen gewinnbringenden Austausch zwischen Hochschule, Studierenden, Alumni und der Wirtschaft.

### 6.3.1 Alumni

Das Alumni-Netzwerk ist ein fach-, institutions- und fakultätsübergreifendes sowie internationales Informations-, Kontakt- und Karrierenetzwerk für alle (ehemaligen) Studierenden, Absolventen und Absolventinnen, Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Freunde, Freundinnen, Förderer und Förderinnen der OTH Regensburg.

Die OTH Regensburg möchte den Kontakt zu ihren Alumni pflegen, intensivieren und sie auch außerhalb der Hochschule ein Leben lang begleiten.

Dies gelingt unter anderem durch folgende Angebote:

- **Alumni-Onlineportal**  
Mitgliedergeschützte Datenbank zum Suchen, Finden und Kontaktieren
- **Einladungen**  
Zu Alumni-Stammtischen, Firmenexkursionen, Festen und Veranstaltungen
- **Newsletter**  
Vierteljährlich mit Nachrichten aus der OTH Regensburg und Themen rund um die Alumni und Freunde sowie Freundinnen der Hochschule, und zwar direkt per E-Mail

- **Angebote**  
Fachvorträge, Beratungs- und Trainingsangebote zur Existenzgründung sowie Informationen zu Weiterbildungsangeboten
- **Kontakte**  
Zu ehemaligen Studienkollegen und -kolleginnen, Professoren und Professorinnen sowie zur OTH Regensburg und zu Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen der Region

#### Alumni-Stammtisch und Veranstaltungen

Der Alumni-Stammtisch war im Berichtszeitraum zu Gast beim Kinderzentrum St. Vincent und der Druckerei Fr. Ant. Niedermayr, Graphische Kunstanstalt seit 1801. Gemeinsam mit dem start-up center der OTH Regensburg besuchte der Alumni-Stammtisch außerdem die neu eröffnete TechBase. Das Sommer-Highlight war eine exklusive Führung auf der Baustelle des Neubaus „Museum der Bayerischen Geschichte“.

Alumni des Studiengangs Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit, Abschlussjahrgang 1999, besuchten im Oktober 2016 ihre ehemalige Hochschule. Prof. Dr. Renate Kühnel begrüßte die Gäste. Neben Gesprächen über aktuelle Entwicklungen des Studiengangs konnte die Gruppe Videoaufzeichnungen der Musikveranstaltungen aus ihrer Studienzeit anschauen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Career Stories“ berichteten im Sommersemester 2016 Alumni der Fakultät Bauingenieurwesen, tätig in den Bereichen Ingenieurvermessung, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie Building-Information-Modelling, Studierenden von ihrem beruflichen Werdegang.

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Mikrosystemtechnik“ waren im November 2016 drei Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs zu Gast an der OTH Regensburg, um Studierenden von ihren Erfahrungen aus der Berufspraxis zu berichten.

### Entwicklung der Alumni-Zahlen

#### Entwicklung Alumni-Zahlen in 2016

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Dez.
Onlineportal	4.506	4.525	5.146	5.157	5.171	5.174	4.462	4.456	4.435	4.652	4.604
Xing	2.610	2.618	2.629	2.655	2.762	2.774	2.699	2.725	2.843	2.884	2.913

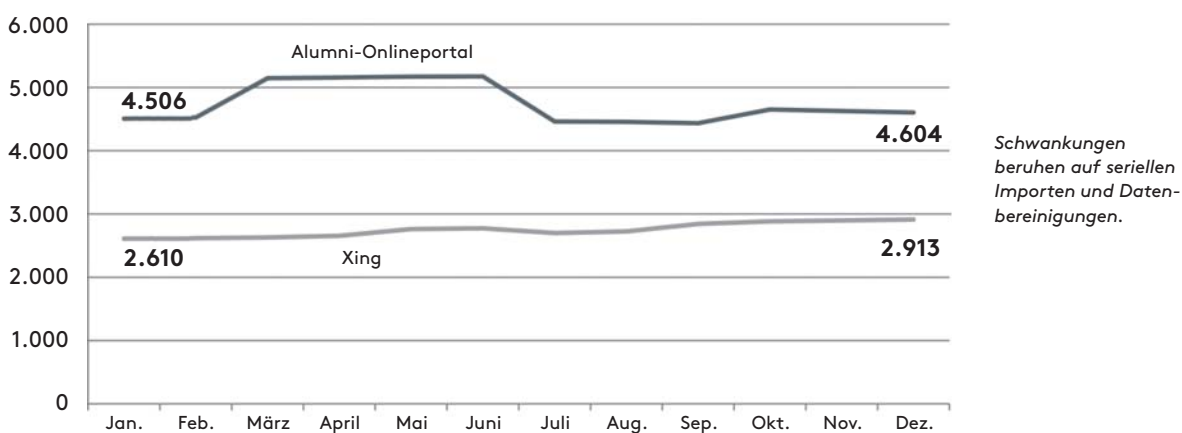


Abb. 6.1: Entwicklung der Alumni-Zahlen in 2016

### Alumni-Zahlen der Fakultäten

- Allgemeinwissenschaften u. Mikrosystemtechnik
- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Elektro- und Informationstechnik
- Informatik und Mathematik
- Maschinenbau
- Angewandte Sozial- u. Gesundheitswissenschaften
- OTH Regensburg

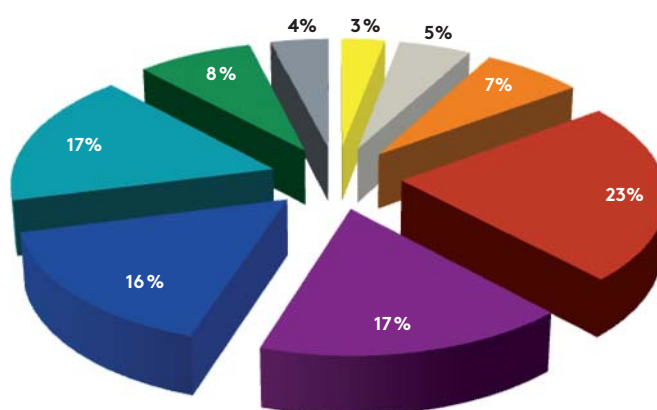


Abb. 6.2: Alumni-Zahlen der Fakultäten

### 6.3.2 Career Service

Als zentrale Serviceeinrichtung bietet der Career Service Studierenden der OTH Regensburg eine persönliche Beratung rund um den Berufseinstieg sowie einen individuellen Bewerbungsmappen-Check an. Neben Seminaren und Vorträgen erhalten Studierende von Anfang bis zum Ende des Studiums Beratung und Tipps zum Thema Bewerbung, Praktika und Jobs sowie zu Stipendien. Unternehmen unterstützt der Career Service beim Hochschulmarketing durch Kontaktaufnahme zu den Fakultäten, die Organisation von gemeinsamen Fachvorträgen oder Seminaren sowie durch Deutschlands größte Hochschuljobbörse.

Highlight im Sommersemester 2016 war das „Career Speed Dating“ mit 44 teilnehmenden Unternehmen und 70 Studierenden (von insgesamt 237 Anmeldungen).

Im Wintersemester 2015/2016 leistete der Career Service insgesamt 116, im Sommersemester 2016 insgesamt 149 Beratungsstunden.

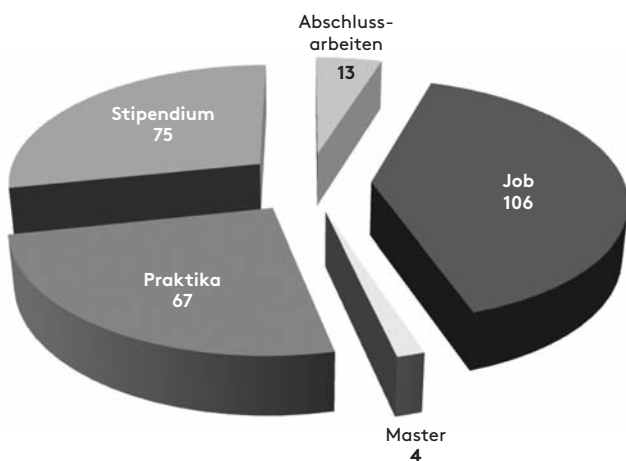


Abb. 6.3: Schwerpunkte der Beratung



**HOCHSCHUL  
JOBBOERSE**

#### Die Hochschuljobbörse

Auf Deutschlands größter Hochschuljobbörse – einer Kooperation von 14 bayerischen Hochschulen – haben Studierende einen direkten Zugang zu Praktika, Abschlussarbeiten oder Jobs. Unternehmen wiederum können über die Plattform zirka 90.000 Studierende erreichen und Praktika und Abschlussarbeiten kostenfrei inserieren ([www.hochschuljobboerse.de](http://www.hochschuljobboerse.de)).

#### Seminare, Workshops und Fachvorträge

Der Career Service arbeitet seit Jahren mit dem Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit erfolgreich zusammen, sodass wieder ein breites Angebot mit jeweils 31 Seminaren und Workshops im Wintersemester 2015/2016 und im Sommersemester 2016 sowie zusätzlichen Fachvorträgen zur Auswahl stand.

Das Angebot beinhaltet Trainings zum Thema Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Assessment-Center in englischer und deutscher Sprache ebenso Seminare zu Konflikt- und Zeitmanagement, Business-Etikette, Moderationstechniken, Rhetorik, Projektmanagement, Führung, Potenzialanalyse, Gehaltsverhandlung sowie EDV-Trainings.

Neben den anmeldepflichtigen Seminaren holt der Career Service auch immer wieder Unternehmen an die Fakultäten, die Fachvorträge halten und so das gelernte Wissen in der Praxis aufzeigen. Im Berichtszeitraum fanden vier Fachvorträge von Continental zu den Themen „Wissensmanagement“, „IT im Wandel“, „Integrierte Kommunikation“ und „App-Entwicklung“ statt. Richard Spreng, Leiter Finance and Business Development bei der GE Aviation Deutschland GmbH, hielt einen Vortrag zum Thema „How a start-up fostered entrepreneurship in a global corporation“. Ein weiterer Vortrag zum Thema „App-Entwicklung“ des Geschäftsführers der adorsys GmbH & Co. KG, Dr. Benno Schmitzer, und der Vortrag „Finance Systems & Fraud Prevention @ FlixBus“ rundeten das Programm ab. Zum Jahresende referierte die Zielpuls GmbH zum Thema „Agile Softwareentwicklung im Mobility-Kontext“ und Pater Dr. Dr. Justinus C. Pech sprach über „Wirtschafts- und Führungsethik für die Unternehmenspraxis“.





Stipendiaten und Stipendiatinnen mit ihren Förderern und Förderinnen bei der offiziellen Verleihung der Deutschlandstipendien an der OTH Regensburg. Foto: OTH Regensburg/Florian Hammerich

### Deutschlandstipendium

Im Wintersemester 2015/2016 hat die OTH Regensburg 63 Deutschlandstipendien verliehen. Dies entspricht einer Fördersumme von insgesamt 226.800 EUR. Die Summe der vom Alumni & Career Service eingeworbenen Mittel beträgt 113.400 EUR. Die Stipendiaten und Stipendiatinnen wurden aus insgesamt 325 Bewerbungen ausgewählt.

Das Deutschlandstipendium ist ein nationales Stipendienprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es fördert begabte und leistungsstarke Studierende der OTH Regensburg mit monatlich 300 EUR, die einkommensunabhängig vergeben werden.

Die eine Hälfte der Unterstützung zahlen private Förderer, Unternehmen und Stiftungen, die andere Hälfte trägt der Bund.

Zum Auftakt des Förderzeitraums werden die Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie die Förderer und Förderinnen zur feierlichen Übergabe der Stipendien und zum Kennenlernen und Netzwerken an die Hochschule eingeladen.

Im Juni 2016 fand ein Sommerfest mit allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen an der OTH Regensburg statt, um die Kontakte zu festigen. Die Stipendiaten und Stipendiatinnen gestalteten diesen Tag mit Laborführungen, Vorträgen zu studentischen Projekten und Hochschulpolitik und gewährten ihren Förderern und Förderinnen auf diese Weise Einblick in das Leben auf dem Campus.



### Frühstudium

Seit 2010 bietet die OTH Regensburg besonders leistungsstarken und leistungswilligen Schülern und Schülerinnen ab der elften Jahrgangsstufe an Gymnasien beziehungsweise ab der zwölften Jahrgangsstufe an Fach- oder Berufsoberschulen ein Frühstudium an. Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen und durch eine abschließende Prüfung erfolgreich abzulegen. Die damit erworbenen Noten und ECTS-Credit-Points können auf Antrag auf ein späteres Studium angerechnet werden. Im Berichtszeitraum absolvierte eine Schülerin ein Frühstudium im Studiengang Biomedical Engineering.

### Stipendien

Im November 2016 organisierte der Alumni & Career Service bereits zum achten Mal einen „Tag der Stipendien“ an der OTH Regensburg. An Messeständen und beim Vortrag „Studienförderung mit Stipendium“ informierten sich die Studierenden über die großen Stiftungen im Inland, ihre Fördermöglichkeiten und die Bewerbungsvoraussetzungen. Insgesamt waren zwölf Stiftungen vertreten.

**Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.**

„Fördern. Vernetzen. Mitwirken.“ Das sind die Werkzeuge des Vereins der Freunde der OTH Regensburg e. V. beim Auf- und Ausbau des Netzwerks zwischen Hochschule, Wirtschaft, Studierenden und Alumni. Er fördert Lehre, Forschung und Weiterbildung an der Hochschule sowie leistungsstarke und engagierte Studierende und stärkt dadurch auch das Image der Hochschule – national wie international.



**FREUNDE DER OTH REGENSBURG E.V.**

Der Verein knüpft Kontakte zu Unternehmen, Stiftungen, Verbänden, Politik, Verwaltung und Medien, vergibt Preise und Auszeichnungen, fördert studentische Projekte und Veranstaltungen und akquiriert Sponsoren, Sponsorinnen und Spenden. Dank eines starken Netzwerks bietet er die Möglichkeit für einen gewinnbringenden Wissens- und Erfahrungsaustausch. Zahlreiche Aktivitäten an der OTH Regensburg wären ohne die Unterstützung des Vereins nicht denkbar. Im Berichtszeitraum umfasste die Förderung des Vereins im Wesentlichen drei Deutschlandstipendien, den Präsentationspreis für hervorragende Abschlussarbeiten aller acht Fakultäten, den Preis für studentisches Engagement und den Diversity-Preis sowie die Unterstützung von Projekten, Exkursionen, Abschlussfeiern und Veranstaltungen der Hochschule und ihrer Studierenden.



Preisträger und Preisträgerinnen des Präsentationspreises 2016  
Foto: OTH Regensburg/Florian Hammerich

**Verleihung des Preises für studentisches Engagement**

Mit dem Preis für studentisches Engagement wurden im Berichtszeitraum Michael Bogner (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) und Anna Kaiser (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) ausgezeichnet. Der Gruppenpreis ging an die Fachschaft Betriebswirtschaft der OTH Regensburg.

**Verleihung des Diversity-Preises**

Im Juni 2016 verlieh der Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. gemeinsam mit der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. zum zweiten Mal den Diversity-Preis in den Kategorien Studium mit Familienaufgaben und Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Ziel ist es, mit dieser Auszeichnung Mut zu machen und die Doppelbelastung im Studium anzuerkennen. In diesem Jahr wurden Rahel Wagner (Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften) und Dennis Faltermeier (Studiengang Betriebswirtschaftslehre) ausgezeichnet.



Verleihung des Diversity-Preises 2016. Von links nach rechts: Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, Vizepräsident, Dennis Faltermeier, Rahel Wagner mit Tochter, Michael Eibl, Direktor der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V., Eduard B. Wagner, Vorstandsvorsitzender des Vereins der Freunde der OTH Regensburg e. V.  
Foto: OTH Regensburg/Florian Hammerich

**Veranstaltungsreihe zu Gast bei Freunden**

Mit der Veranstaltungsreihe „Zu Gast bei Freunden“ möchte der Verein Unternehmen, Alumni, Studierende und alle, die sich für die OTH Regensburg interessieren, zusammenbringen, um sich informieren und austauschen zu können. Im Juli 2016 fand die Veranstaltung in Kooperation mit dem Technologie Campus Grafenau, der Krones AG, der Triacos Consulting & Engineering GmbH und dem Innovationszentrum für Industrie 4.0 zum Thema „Big Data – Herausforderungen und Chancen im industriellen Bereich“ statt. Sie stieß mit rund 200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf sehr große Resonanz.

**Vorteile für persönliche Mitglieder:**

- Kontakte zu Hochschule, Unternehmen und Vereinsmitgliedern
- Informationen der OTH Regensburg (Newsletter und Hochschulmagazin)
- „Frühbucher-Option“ bei Alumni-Stammtischen, Firmenexkursionen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmerzahl
- Ermäßigte Eintrittspreise zu Hochschulveranstaltungen
- Vergünstigte Konditionen für Fort- und Weiterbildungen des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)
- Kostenfreie Mitgliedschaft im ersten Jahr nach Abschluss des Studiums an der OTH Regensburg

**Vorteile für Unternehmen, Vereine und Körperschaften:**

- Netzwerk, Kontakte und Know-how
- Informationen der OTH Regensburg (Newsletter und Hochschulmagazin)
- Möglichkeiten der Präsentation an der OTH Regensburg
- Kostenfreie Abbildung des Firmenlogos auf der Homepage des Vereins
- „Frühbucher-Option“ bei Firmenexkursionen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmerzahl
- Ermäßigte Eintrittspreise zu Hochschulveranstaltungen

## 6.4 Gender und Diversity

Diversity bedeutet Verschiedenheit, personelle Vielfalt sowie Individualität von allen internen und externen Hochschulmitgliedern, die sich gegenseitig beeinflussen, voneinander lernen und untereinander agieren. Diversity Management nimmt die Vielfalt aller Studierenden und der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Blick. Im Leitbild der Hochschule heißt es unter anderem: „Wir fördern aktiv die Chancengleichheit und ermöglichen allen Studierenden und Hochschulangehörigen einen gleichberechtigten Zugang zu Qualifikationen und Karrieren.“ Im Leitbild der OTH Regensburg werden Gender und Diversity unter dem Oberbegriff „Teilhabe und Chancengleichheit“ behandelt. In der Literatur wird Gender zum Teil als Unterbegriff von Diversity gesehen. An der OTH Regensburg sollen aber weiterhin beide Begriffe verwendet werden, um das Thema Gender als besonderen Schwerpunkt einer „technischen Hochschule“ fokussiert weiter zu bearbeiten.

Gender und Diversity an der OTH Regensburg umfasst die folgenden Bereiche:

- Frauenförderung
- Gleichstellung  
(eigener Bericht der Gleichstellungsbeauftragten)
- Familienfreundlichkeit und Unterstützung von pflegenden Angehörigen (eigener Bericht)
- Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (eigener Bericht)
- Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung
- Mentoring-Programme
- Junge Hochschule und MINT-Förderung  
(eigener Bericht)

### 6.4.1 Servicestelle Gender und Diversity

Die Servicestelle Gender und Diversity kümmert sich um verschiedene Belange rund um das Thema Diversität an der Hochschule.

Die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard ist in der Hochschulleitung als beratendes Mitglied für Gender und Diversity zuständig. Aufgabe und Ziel der Frauenbeauftragten ist die Vermeidung von Nachteilen für Wissenschaftlerinnen, weibliche Lehrpersonen und Studierende. Sie unterstützt die Hochschule bei der Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und bei der Beseitigung bestehender Nachteile.

#### 6.4.1.1 Angebote

##### Frauenförderung

- **Kindergartenkinder:** In Kooperation mit der Infineon AG läuft das Projekt „LITTLEtech“.
- **Schülerinnen:** Es werden im Rahmen der Jungen Hochschule verschiedene Programme durchgeführt, die sich ausschließlich an Schülerinnen richten: Girls' Day, girls4tech, Forscherinnencamp, MINToring, MINT Girls Regensburg (in Kooperation mit der Universität Regensburg). Sie sollen vermehrt junge Frauen für MINT-Studiengänge gewinnen.
- **NetworkING:** Ein regionales Netzwerk für Ingenieurinnen und Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, das in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der OTH Amberg-Weiden in der Regel zwei Mal pro Semester einen moderierten Stammtisch organisiert. Die Themen im Berichtszeitraum waren: „Netzwerke – warum?“, „Männer-Frauen-Kommunikation“ und „Selbstmarketing“. Außerdem fand ein offenes Treffen statt.
- **Nachwuchswissenschaftlerinnen:** Die Frauenbeauftragte setzt sich dafür ein, den Frauenanteil am Lehrpersonal zu erhöhen. Die Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergeben hierfür Stipendien und fördern Lehraufträge von Frauen. Durch das Lehrauftragsprogramm wurden im Berichtszeitraum an der OTH Regensburg acht Lehraufträge von Frauen gefördert. Mit einem Stipendium wurden vier Frauen mit Bezug zur OTH Regensburg gefördert. Bei drei davon handelt es sich um kooperative Promotionen.
- **Professorinnenprogramm:** Das Gleichstellungskonzept der OTH Regensburg wurde im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder positiv begutachtet. Die OTH Regensburg kann nun eine Förderung von bis zu drei Professorinnen beantragen und aus den frei werdenden Geldern zusätzliche die Gleichstellung fördernde Maßnahmen finanzieren. Im Berichtszeitraum wurde für zwei Neuberufene die Förderung beantragt. Ein Schwerpunkt der zusätzlichen gleichstellungsfördernden Maßnahmen ist der Ausbau der Genderforschung an der OTH Regensburg. Zudem soll das Thema mit einem Gleichstellungspreis



und der Förderung von Gastwissenschaftlerinnen verstärkt in die Fakultäten getragen werden. Mit einem Brückenstipendium zur Anschub- oder Abschlussfinanzierung von Promotionen für Frauen soll der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden.

- **Beratungen:** Im Berichtszeitraum wurden von der Frauenbeauftragten insgesamt 13 Frauen in meist mehreren Gesprächen beraten.

### Diversity

- **Mentoring:** Die OTH Regensburg bietet seit 2005 Mentoring-Programme für die Studierenden an. Die Programme finden in Kooperation mit dem Bayern Mentoring statt, einem bayernweiten Netzwerk aller Mentoring-Programme. Im Berichtszeitraum wurden beide Programme weiterentwickelt und umbenannt in „first steps“ (bisher: Internes Mentoring) und „professional steps“ (bisher: Externes Mentoring).
  - Mentoring „first steps“: Nach dem Pilotdurchgang im Sommersemester 2015 wurde das Programm im Wintersemester 2015/2016 für alle Studierenden im ersten Semester geöffnet. Zudem ging das bisher separate Mentoring-Programm für ausländische Vollzeitstudierende im Mentoring „first steps“ auf. Als Mentoren und Mentorinnen fungieren Studierende aus dem höheren Semester, welche die Mentees ein Semester lang begleiten und ihnen so beim Einstieg in das Studium helfen. Sie werden auf diese Rolle durch eine Schulung zu Beginn der Laufzeit vorbereitet. Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 344 Mentees und 94 Mentoren und Mentorinnen aus allen Fakultäten und Studiengängen teil. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden ist weiblich. Aus dem Ausland kamen 47 der Mentees.
  - Mentoring „professional steps“: Das Programm richtet sich an Studentinnen in technischen Fächern, die in ihrem Studium bereits fortgeschrittener sind. Als Mentorinnen fungieren Frauen aus Unternehmen der Region, welche die Mentees über etwa ein Jahr begleiten und ihnen vor allem bei der Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit und den Berufseinstieg helfen. Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 18 Teilnehmerinnen an diesem Programm teil. Neben der individuellen Mentoring-Partnerschaft finden Netzwerkabende statt. Außerdem wurde für die Teilnehmerinnen ein Seminar „Fit for Balance – den Stress effektiv bewältigen“ organisiert.
  - BayernMentoring: Im Rahmen des BayernMentoring werden jedes Jahr verschiedene Seminare organisiert und angeboten. Im Berichtszeitraum nahmen zwei Teilnehmerinnen der OTH Regensburg dieses Angebot wahr.

- **Tutorenqualifizierungsprogramm (TQP):** Das TQP soll Tutoren und Tutorinnen an der OTH Regensburg das notwendige Rüstzeug an die Hand geben, um ihre Aufgaben erfolgreich bewältigen und somit die Qualität ihres Tutoriums steigern zu können.

- **Diversity-Tage:** Im Rahmen des vierten bundesweiten Diversity-Tages der Charta der Vielfalt e. V. fanden über drei Tage hinweg an der OTH Regensburg verschiedene Aktionen statt. Unter dem Motto „Ich bin Teil der Vielfalt“ wurde ein Baum der Vielfalt gestaltet, der zeigen sollte, dass Diversität an der Hochschule präsent und Realität ist, um so für das Thema zu sensibilisieren. Im Rahmen eines Workshops für das Lehrpersonal ging es vor allem darum, gemeinsam Möglichkeiten zu diskutieren und zu erarbeiten, wie Diversity in der Lehre berücksichtigt werden kann. Die Diversity-Tage endeten mit einem interaktiven Angebot „Märchen aus aller Welt“ im Familienraum des Studierendenhauses.

### Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Servicestelle Gender und Diversity vertritt die OTH Regensburg in verschiedenen Netzwerken. Dazu gehören etwa folgende Netzwerke: „Neue Wege für Jungs“, Regionales Bündnis für Chancengleichheit und die MINT-AG der Stadt Regensburg. Intern wird zweimal pro Semester ein Frauenstammtisch organisiert. Bei der Personalversammlung im April 2016 und in der Hochschulratsitzung im Juli 2016 wurden die bisherigen Überlegungen zum Diversity Management an der OTH Regensburg präsentiert.

Im Rahmen einer öffentlichen Vortragsreihe, die in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der Fakultät für Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften stattfand, wurden im Wintersemester 2015/2016 unter dem Titel „Diesseits und jenseits von Geschlecht: Debatten zu Politik – Identität – Sexualität“ an insgesamt sechs Terminen verschiedene Themen diskutiert.

Im Sommersemester 2016 wurde in Kooperation mit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften sowie dem „Kompetenzteam Sexuelle Belästigung“ der OTH Regensburg die Ausstellung „Liebe(r) gewaltFREI leben“ über Gewalt in Beziehungen beziehungsweise über häusliche Gewalt an die OTH Regensburg geholt. Schüler und Schülerinnen der Neumarkter Maximilian-Kolbe-Schule (FOS/BOS) haben die Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch gegen Häusliche Gewalt im Landkreis Neumarkt und der dortigen Gleichstellungsstelle konzipiert und erarbeitet.

**Evaluation und Qualitätsmanagement**

Am 23. Oktober 2015 wurde der OTH Regensburg erneut das „Total E-Quality“-Prädikat verliehen. Dabei handelt es sich um eine Auszeichnung für Organisationen, die sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Arbeitsleben einsetzen. Die Auszeichnung gilt für jeweils drei Jahre und ist das Ergebnis eines umfangreichen Selbstbewertungsprozesses. In der Begründung der Jury heißt es zur OTH Regensburg: „Mit den erweiterten Aktivitäten bei Personalbeschaffung/Stellenbesetzung und stärker strukturierten Karriere-/Personalentwicklungsangeboten konnten offensichtlich vermehrt Frauen für Professuren, Promotionen und Studium (...) gewonnen werden. Auch im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familienverantwortung wurde das bestehende Angebot (...) sinnvoll ergänzt.“

Im Sommersemester 2016 hat sich die OTH Regensburg erfolgreich um die Aufnahme in das Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands beworben. In den nächsten zwei Jahren wird nun intensiv gemeinsam mit einer externen Auditorin an einer Diversity-Strategie für die OTH Regensburg gearbeitet.

**6.4.1.2 Statistik**

**Der Frauenanteil bei den Studierenden**

Die OTH Regensburg wies im Wintersemester 2015/2016 einen Frauenanteil bei den Studierenden von 36,4 Prozent auf. Betrachtet man die Entwicklung des Frauenanteils bei den Studierenden in den letzten Jahren zeigt sich, dass dieser in fast allen Fakultäten kontinuierlich gestiegen ist. In der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik trägt vor allem die Einführung des Studiengangs International Relations and Management im Wintersemester 2009/2010, der einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil aufweist, zur starken Steigerung bei. Insgesamt setzt sich der Trend aber weiter fort, dass Frauen auch verstärkt technische Studiengänge ergreifen.

**Der Frauenanteil bei den Beschäftigten**

Der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal (Professuren, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) ist mit derzeit 20 Prozent deutlich niedriger als der Frauenanteil bei den Studierenden (Stand: 30.06.2016). Gemäß dem Kaskadenmodell strebt die OTH Regensburg als Ziel an, auf jeder wissenschaftlichen Karrierestufe den Frauenanteil auf der direkt darunter liegenden Qualifizierungsstufe zu erreichen. Beim nichtwissenschaftlichen Personal ist das Verhältnis deutlich ausgewogener, jedoch sind Frauen deutlich seltener verbeamtet.

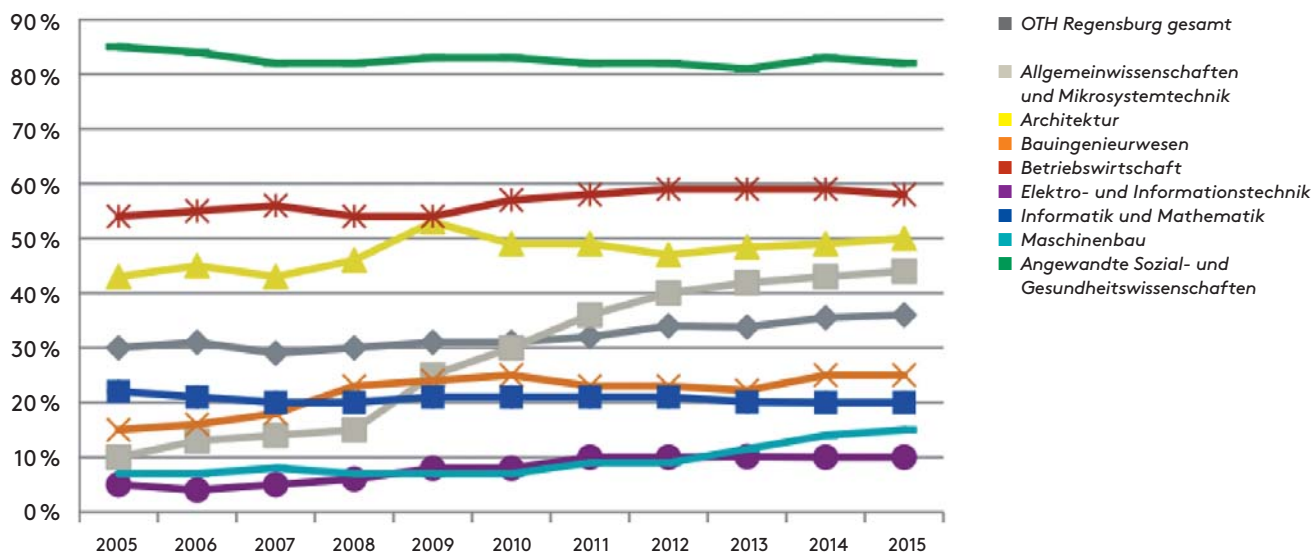


Abb. 6.1. Frauenanteil bei den Studierenden pro Fakultät in %, jeweils zum Wintersemester

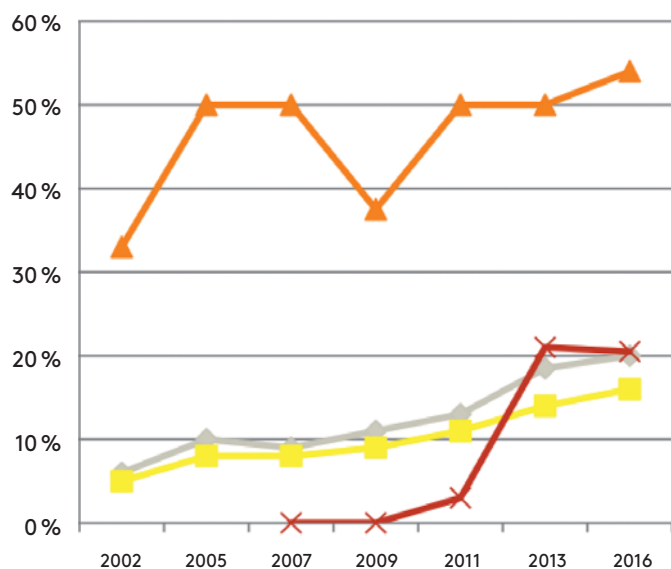


Abb. 6.2. Frauenanteil beim Lehrpersonal in %

- OTH Regensburg gesamt
- Professuren
- Lehrkräfte für besondere Aufgaben
- wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

## 6.4.2 Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten

### 6.4.2.1 Allgemeines

Die Frauenbeauftragten aller bayerischen Hochschulen, das heißt: der Universitäten, der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Kunst- und Musikhochschulen, koordinieren ihre Tätigkeit auf Landesebene in der Landeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (LaKoF). Die LaKoF vertritt die Interessen von Wissenschaftlerinnen, Studentinnen und Frauen des wissenschaftsstützenden Personals. Sie nimmt durch Stellungnahmen, Empfehlungen und Vorstellung von Konzepten Einfluss auf die gleichstellungspolitische Diskussion und auf Entscheidungen des Ministeriums im Bereich der Hochschulen in Bayern und darüber hinaus. Die Landeskonzferenz trifft sich in der Regel zweimal im Jahr. Seit dem Wintersemester 2011/2012 ist Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard von der OTH Regensburg die Sprecherin der Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Sie wird von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt.

### 6.4.2.2 Bayerische Gleichstellungsförderung

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Das Büro der Landessprecherin organisiert die Vergabe der Mittel und verwaltet den Haushalt. Verschiedene Programme zur Förderung von Frauen werden durchgeführt.

- Lehrauftragsprogramm „rein-in-die-hörsäle“ seit 2010 (jährlich zirka 250.000 EUR)
  - Förderung von Lehraufträgen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern: 421 geförderte Frauen, davon 100 im Berichtszeitraum
  - Durchführung von Informationsabenden: 175 Teilnehmerinnen, davon 23 im Berichtszeitraum
  - Durchführung von Seminaren: 99 Teilnehmerinnen mit „Berufsziel Professorin an einer bayerischen HAW“, davon 20 im Berichtszeitraum
- Stipendien seit 2008 (jährlich zirka 300.000 EUR)
  - Qualifizierungsstipendium: elf geförderte Frauen insgesamt, davon zwei im Berichtszeitraum
  - Promotionsstipendium für Frauen mit Berufspraxis: 52 geförderte Frauen insgesamt, davon 19 im Berichtszeitraum
  - Promotionsstipendium für HAW-Absolventinnen (seit 2014): 14 geförderte Frauen, alle im Berichtszeitraum
  - Netzwerktreffen: Im Berichtszeitraum fanden drei Treffen von aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen an der OTH Regensburg statt. Themen waren das gegenseitige Kennenlernen, der Austausch untereinander und die Vernetzung, der Ablauf von Berufungsverfahren und ein Stimm-Coaching. An den Treffen nehmen durchschnittlich 25 Personen teil.
- BayernMentoring seit 2005 (jährlich zirka 100.000 EUR)
  - Das Projekt „BayernMentoring“ ist ein Stufenprogramm zur unterstützenden Begleitung von Studentinnen in MINT-Studiengängen durch Mentorinnen aus der Praxis beziehungsweise durch Studentinnen höherer Semester.
  - Seminare: Acht bayernweite Seminare für Mentees und Mentorinnen wurden im Berichtszeitraum an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern durchgeführt.
  - Treffen: Im Berichtszeitraum fand ein Treffen der BayernMentoring-Koordinatorinnen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern statt.





# 7 Zentrale Einrichtungen

7.1	Hochschulbibliothek	136
7.2	Rechenzentrum	142
7.3	Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)	145
7.4	Weiterbildung	190

## 7.1 Hochschulbibliothek

Claus Kuttler, Leiter der Hochschulbibliothek

Neben der Bewältigung der Alltagsaufgaben war das Berichtsjahr insbesondere geprägt durch die Beschäftigung mit Themen und Projekten wie die Erarbeitung einer neuen Organisationsstruktur für die Hochschulbibliothek, dem Teilumzug der Teilbibliothek Prüfeninger Straße in die Hauptbibliothek oder dem Abschluss der ersten Ausbildungsmaßnahme. Weitere Themenfelder betrafen den Relaunch der Homepage und die Implementierung der FinanzBuchungs-Schnittstelle ins Bibliothekssystem und in den Workflow. Die Quellensteuer auf den Erwerb von Lizenzen für elektronische Medien aus außereuropäischen Staaten sowie das Projekt „DEAL“ des Deutschen Bibliotheksverbands im Zusammenwirken mit der Hochschulrektorenkonferenz für die konsortiale Beschaffung von Lizenzen für elektronische Medien erforderten ebenfalls das Mitwirken der Bibliotheksbeschäftigten. Nicht zuletzt beherrschten 2016 das Urheberrechtsgesetz und die Evaluierung des Bibliotheksverbundes Bayern den Bibliotheksalltag.

### 7.1.1 Bibliotheksgebäude

Der Neubau des Bibliotheksgebäudes hat zehn Jahre nach seiner Eröffnung aufgrund der stark gewachsenen Benutzung die Kapazitätsgrenze, was das Angebot an Benutzer- und Personalarbeitsplätzen betrifft, längst überschritten. Vor und während der Prüfungszeit sind alle Arbeitsplätze für Studierende und sogar die Notplätze belegt. Einige Mitarbeiterinnen arbeiten an Arbeitsplätzen, die aufgrund des inzwischen knapp gewordenen Raums provisorisch eingerichtet wurden, bis sich eine bessere Lösung ergibt.

Im Rahmen der Restverlagerung des Standorts Prüfeninger Straße gab es die Möglichkeit, Ersatzflächen zu beantragen. Da geplant ist, den Bestand der Teilbibliothek in die Hauptbibliothek zu integrieren, wurden bereits früher Ersatzflächen in Form eines Lernraums für 60 Arbeitsplätze in Verbindung mit einem großen Gruppenarbeitsraum und zwei Mitarbeiterbüros beantragt. Es wurde eine Fläche in Höhe von 348 Quadratmetern für die Hochschulbibliothek in die Planung „Restverlagerung“ aufgenommen. Durch die Realisierung einer zusammenhängenden Fläche mit dieser Zweckbestimmung ist eine Entspannung der Raumsituation zu erwarten. Idealerweise sollte der Lernraum in räumlicher Nähe

zum Lesesaal (z. B. im Musikpavillion) realisiert werden, sofern dies möglich ist. Die aktuelle Planung sieht vor, einen Teil dieser Fläche vorübergehend im Neubau des Verwaltungsgebäudes zu realisieren.

### 7.1.2 Organisation

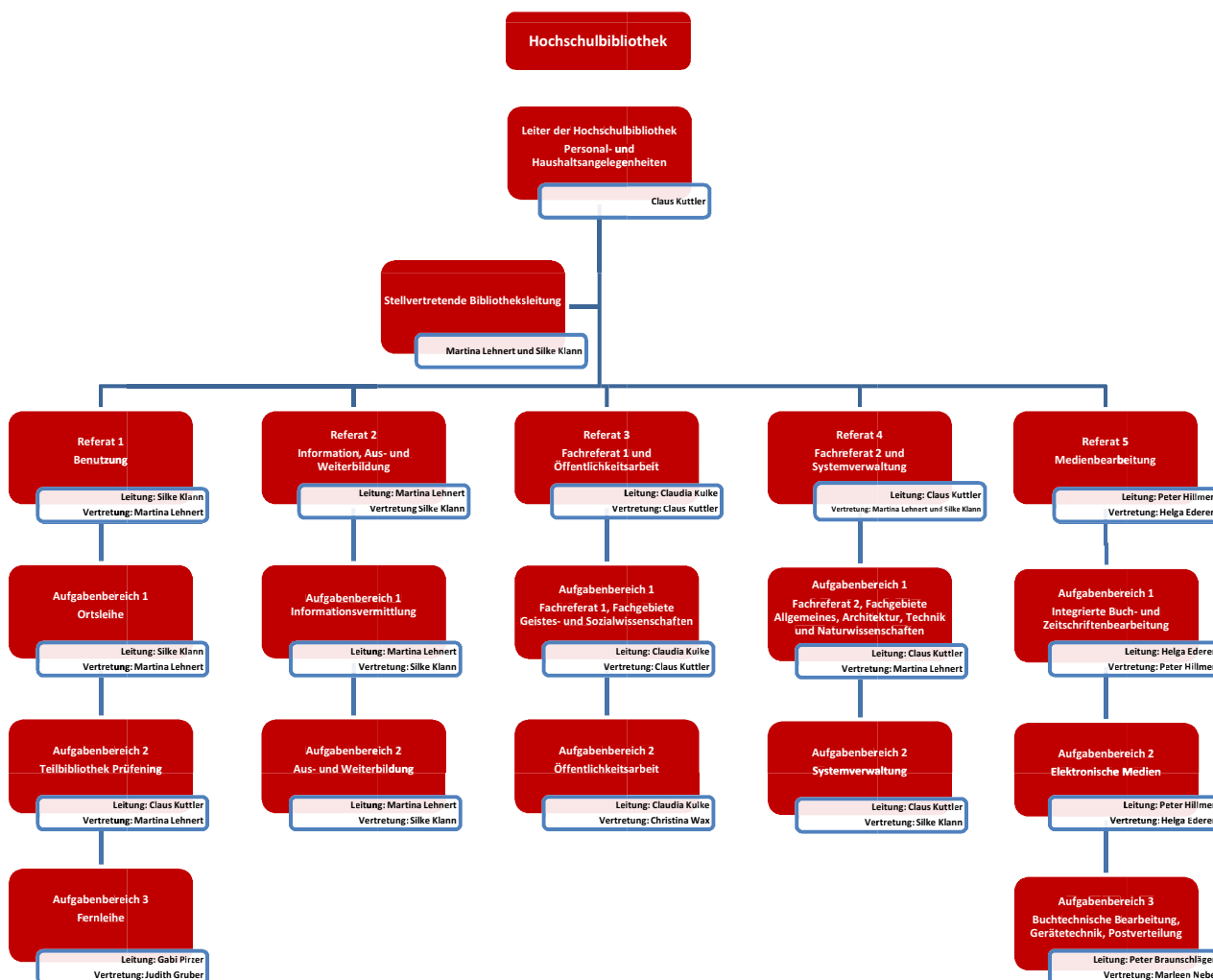
Die Rückkehr einer Kollegin der Qualifikationsebene 3 (QM 3) aus der Elternzeit wurde zum Anlass genommen, die Organisationsstruktur und den Geschäftsverteilungsplan der Hochschulbibliothek zu überarbeiten und insbesondere die Referate neu zu strukturieren.

Im Rahmen des Umzugs der Fakultät Bauingenieurwesen und der Labore der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik ins Laborgebäude auf dem Campus der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) wurde im August des Berichtsjahres auch der entsprechende Literaturbestand aus der Teilbibliothek Prüfeninger Straße in die Bibliothek Seybothstraße umgezogen. Die Medien mussten hierbei im Lesesaal der Hauptbibliothek entsprechend der Regensburger Verbundklassifikation in den vorhandenen Bestand integriert werden. Mit dem Umzug der knapp 11.000 Bände waren entsprechend umfangreiche Datenänderungen für den Regensburger Katalog notwendig, die mit Unterstützung der Kolleginnen aus der Verbundzentrale des Bibliotheksverbundes Bayern durchgeführt wurden.

Am Standort Prüfening verbleibt – zumindest für die nächsten Jahre bis zu dessen Auflösung – die Literatur zum Fachgebiet Architektur sowie der Betrieb des Lesesaals beziehungsweise des Lernraums mit unveränderten Öffnungszeiten.

### 7.1.3 Personal

Eine Mitarbeiterin der Qualifikationsebene 3 (QM 3) ist ausgeschieden. Das Stellenbesetzungsverfahren war zum Jahresende noch nicht abgeschlossen. Ein Arbeitsvertrag für eine Mitarbeiterin der Qualifikationsebene 2 war befristet und konnte nicht verlängert werden. Zwei Beschäftigte der Qualifikationsebene 2 fielen wegen langfristiger Erkrankung aus. Die Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste konnte befristet für die Dauer eines Jahres nach Aus-



bildungsabschluss übernommen werden. Der Antrag für eine neue Ausbildungsmaßnahme 2017/2020 wurde durch die Hochschulleitung bewilligt.

### 7.1.4 Aus- und Weiterbildung

Im Juli 2016 absolvierte die erste Auszubildende der Hochschulbibliothek die Abschlussprüfung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek (FaMI) mit gutem Erfolg. Der Antrag für eine neue Ausbildungsmaßnahme 2017/2020 wurde durch die Hochschulleitung bewilligt.

### 7.1.5 Systemverwaltung

Die Hochschulleitung bewilligte die Reinvestition der EDV-Infrastruktur für die Bibliothek. Die Beschaffung sollte aufgeteilt werden in die Erneuerung der PC-Arbeitsplätze für den Lesesaal Seybothstraße im Jahr 2016.

Die Mitarbeiterarbeitsplätze sollen hingegen erst 2017 neu beschafft werden. 2016 wurden 52 PCs (DELL OptiPlex 7040MT mit Monitor) für 61.204 EUR beschafft und in Betrieb genommen. Für die Erweiterung der Netzanschlüsse im Selbstlernzentrum wurden Mittel in Höhe von 7.000 EUR bereitgestellt. Mit dieser Maßnahme konnten alle PCs direkt an das Campusnetz angeschlossen werden.

Aufgrund eines umfangreichen Updates des Content-Management-Systems „Typo 3“ der OTH Regensburg war auch ein Relaunch der Homepage der Hochschulbibliothek erforderlich. Hierfür mussten zahlreiche Bibliotheksseiten überarbeitet werden.

Die Implementierung der FinanzBuchungs-Schnittstelle (FiBu) ins Bibliothekssystem und in den Workflow der Hochschulbibliothek und der Abteilung Finanzen der OTH Regensburg wurde abgeschlossen und der Echtbetrieb aufgenommen. Rechnungen werden nun automatisch bei Verbuchung im Bibliothekssystem auch im Mittelbewirtschaftungssystem gebucht und die Rechnungsanweisung veranlasst.

### 7.1.6 Bestandsaufbau und Investitionen

Im Berichtszeitraum lagen die Ausgaben der Hochschulbibliothek für Medienerwerbungen bei 659.564 EUR (2015: 726.732 EUR). Die Aufwendungen für elektronische Medien nahmen dabei im Vergleich zum Vorjahr einen mit 380.266 EUR (2015: 415.742 EUR) in etwa gleichen Anteil am Erwerbungssetat ein. Bei den für den Bestand wichtigen E-Book-Paketen des Springer-Verlags konnte durch Bewilligung von knapp 100.000 EUR aus Studienzuschussmitteln im zweiten Jahr in Folge ein größeres Fächerspektrum angeboten werden.

Für die Literatur-Erstausstattungen der 2015 neu eingeführten Studiengänge der Gesundheitswissenschaften sowie des „Integrierten Dezentralen Berufsbegleitenden Studiengangs Soziale Arbeit (IDBB)“ wurden 2016 rund 90.000 EUR ausgegeben.

Die Sachausgaben betragen 43.762 EUR (2015: 53.484 EUR). Investitionen wurden in Höhe von 61.204 EUR für PC-Infrastruktur und 7.000 EUR für Netzanschlüsse getätigt.

#### Medienbearbeitung

Im Rahmen der Medienbearbeitung waren die neuen steuerrechtlichen Erfordernisse der Quellensteuer auf den Erwerb von Lizenzen aus außereuropäischen Ländern zu berücksichtigen und gegebenenfalls Freistellungen zu beantragen.

Im Rahmen des Projekts „DEAL“ des Deutschen Bibliotheksverbands in Zusammenwirken mit der Hochschulrektorenkonferenz für die konsortiale Beschaffung von Lizenzen für elektronische Medien verschiedener Verlage wie Elsevier oder Springer waren entsprechend notwendige Unterstützungsarbeiten zu leisten.

Die Beschäftigten des Referats Medienbearbeitung waren durch das neue Katalogisierungsregelwerk „RDA“ verstärkt belastet und setzten die im Vorjahr erworbenen Kenntnisse erfolgreich in die Praxis um.

### 7.1.7 Benutzung

16.357 Personen (2015: 18.296) haben Medien entliehen. Dabei wurden 202.207 Ausleihvorgänge (2015: 215.275) registriert. An den Bibliothekseingängen wurden 360.175 Durchgänge (2015: 370.069) gezählt. Innerhalb des Leihverkehrs zwischen Universitätsbibliothek (UB), Hochschulbibliothek und Staatlicher Bibliothek Regensburg lieferte die Hochschulbibliothek 30.968 Medien (2015: 32.757) vor allem an die UB und bezog im Gegenzug 14.102 Medien (2015: 15.820) für ihre Benutzer und Benutzerinnen. Im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs wurden auswärtigen Bestellern und Bestellerinnen insgesamt 8.482 Medien (2015: 8.544) zur Verfügung gestellt. Umgekehrt erhielten Angehörige der OTH Regensburg 6.701 Medien (2015: 7.978) aus anderen Bibliotheken.

Die Bibliothek war als Lernort im Jahr 2016 erneut überaus stark frequentiert. In der Prüfungszeit wurde in beiden Semestern – Sommer und Winter – ein Kontingent von 70 Notplätzen aufgestellt, welches von den Studierenden auch ausgeschöpft wurde. Auch die Pausenscheiben wurden wieder eingesetzt, um die längere Abwesenheit von den Arbeitsplätzen zu verhindern und mehr Studierenden zu Leseplätzen zu verhelfen. Die Gruppenarbeitsräume der Bibliothek sind permanent belegt.

Die Problematik um die öffentliche Zugänglichmachung von Werken für Unterricht und Forschung (§ 52a Urheberrechtsgesetz) und die damit verbundene Vergütungspflicht erforderten Fortbildung und Einarbeitung in das Rechtsgebiet und führten verstärkt zu Anfragen von Hochschulangehörigen an die Hochschulbibliothek im Zusammenhang mit den erworbenen Lizenzen für elektronische Medien und den verschiedenen Lizenzvereinbarungen mit den Anbietern.

	2015			2015		
	Veranstaltungen	Teilnehmende	Stunden	Veranstaltungen	Teilnehmende	Stunden
Erstsemestereinführung Studierende (Recherche- u. Citavi-Kurse)	27	213	13,5	65	466	32,5
Dozenten/innen	168	2.324	298,5	172	2.067	293,7
Schüler/innen	3	8	4	3	3	2,25
Lehrer/innen	36	656	56,75	25	431	42
Bibliotheksmitarbeiter/innen	2	25	7	4	68	14,5
Sonstige Veranstaltungen	1	22	6	3	46	3
Summe	4	25	5,5	8	93	15,75
	<b>241</b>	<b>3.273</b>	<b>391,25</b>	<b>280</b>	<b>3.174</b>	<b>403,7</b>

Tab. 7.1 Zahlen zu den Veranstaltungen der Hochschulbibliothek in 2016 im Vergleich zum Vorjahr

### 7.1.8 Informationsvermittlung

Auch 2016 verzeichnete das Kursangebot „Fit für die Seminar- und Bachelorarbeit“ steigende Teilnehmerzahlen. Von 2011 bis 2016 verdreifachte sich damit die Nachfrage nach den Recherche- und Citavi-Kursen der Bibliothek.

Die Hochschulbibliothek kooperiert bei ihrem Kursangebot eng mit den einzelnen Fakultäten, um die Bibliothekskurse inhaltlich optimal mit den Lehrveranstaltungen zu verzahnen. Seit 2013 ist in der Studienordnung der Fakultät Bauingenieurwesen ein eineinhalbstündiger Kurs zur Literatur- und DIN-Normen-Recherche verankert.

Alternativ zu den Erstsemestereinführungen vor Ort bietet die Bibliothek seit 2015 den Kurzfilm „Die Bibliothek in neun Minuten“ an. 1.500 Aufrufe verzeichnete der digitale Bibliotheksrundgang im Jahr 2016. Für die Studierenden der berufsbegleitenden und dualen Studiengänge bot die Bibliothek acht Kurse an Samstagen an.

Für die „besonders intensive und beispielhafte Zusammenarbeit mit Schulen“ verlieh Staatssekretär Bernd Siebler der Hochschulbibliothek am 24.10.2016 das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“. Neben der Hochschulbibliothek der OTH Regensburg wurden nur elf weitere wissenschaftliche Bibliotheken in Bayern mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Bereits 2012 konnte sich das Schulungsteam der Bibliothek über diese besondere Auszeichnung durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst freuen.

### 7.1.9 Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2013 findet im großen Gruppenarbeitsraum der Hochschulbibliothek das sogenannte „Bib-Kino“ statt. Es wurden zwei Abendveranstaltungen durchgeführt.

In der Hochschulbibliothek wird laufend eine Dauerausstellung mit den Werken von Professoren und Professorinnen gepflegt. In der Teilbibliothek Prüfeningener Straße werden wechselnde kleinere Ausstellungen zu aktuellen Themen der Architektur oder des Bauingenieurwesens durchgeführt.

Das hochschulweite Bewerben digitaler Bibliotheksangebote, wie zum Beispiel Datenbanken und E-Book-Pakete, wurde in diesem Jahr planmäßig weitergeführt.

Die Hochschulbibliothek beteiligte sich mit sieben Kurzschulungen zum wissenschaftlichen Arbeiten am ersten campusweiten „Schreib-Buffer“ der OTH Regensburg. Der Facebook-Auftritt der Hochschulbibliothek erfreut sich weiterhin insbesondere bei Studierenden großer Beliebtheit.

„10 Jahre Hochschulbibliothek Seybothstraße – ein Lernort erfreut sich größter Beliebtheit“ lautete der Titel eines Beitrags im Hochschulmagazin „Spektrum“ (Heft 2016,1).

### 7.1.10 Kooperationen

Die Hochschulbibliothek beteiligte sich auch 2016 an den Aktivitäten des Regensburger Bibliotheksverbundes (RBV), einem Zusammenschluss von Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens im Raum Regensburg. Der Bibliotheksdirektor Dr. André Schüller-Zwierlein ist neuer Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg und traf sich mit der Leitung der Hochschulbibliothek zu einem ersten Gedankenaustausch zur weiteren Zusammenarbeit.

„Wie finde ich Literatur für meine Facharbeit? Und wie zitiere ich richtig?“, dieser Fragestellung gingen 656 Oberstufenschüler und -schülerinnen an der Bibliothek der OTH Regensburg nach. Die Kurse Hochschulbibliothek sind Teil des modularen Informationskompetenz-Angebots, mit dem sich die Arbeitsgemeinschaft Regensburger Bibliotheken für Schulen an Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen wendet. Eine besonders intensive Zusammenarbeit pflegt die Hochschulbibliothek dabei mit der Beruflichen Oberschule Regensburg, was 2014 durch einen offiziellen Kooperationsvertrag besiegelt wurde.

Neben Kursen für Schüler und Schülerinnen bot die AG Regensburger Bibliotheken für Schulen auch eine Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz an. 23 Lehrer und Lehrerinnen besuchten die Veranstaltung „Google, Wikipedia & Co. – Bibliotheken bieten mehr“.

Außerdem nutzten zwei Lehrer beziehungsweise Lehrerinnen die Gelegenheit, im Rahmen eines Betriebspraktikums an der OTH Regensburg die Hochschulbibliothek hinter den Kulissen kennenzulernen und den Weg eines Buches von der Bestellung bis zur Aufstellung im Lesesaal zu verfolgen.

Auch im Bereich Ausbildung arbeitete die Hochschulbibliothek eng mit der Universitätsbibliothek, der Staatlichen Bibliothek und der Stadtbücherei zusammen. Fünf Praktikantinnen aus den Regensburger Bibliotheken sowie ein Auszubildender der Münchner Stadtbibliothek und eine Absolventin des berufsbegleitenden Studiengangs Bibliotheksmanagement der Fachhochschule Potsdam hatten an insgesamt 27 Tagen die Möglichkeit, die Hochschulbibliothek der OTH Regensburg kennenzulernen.

Die Zusammenarbeit der Hochschulbibliothek mit dem kooperativen Leistungsverbund „Bibliotheksverbund Bayern (BVB)“ ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Erfüllung der alltäglichen Bibliotheksaufgaben. Gleichbedeutend erfolgt die Kooperation mit den übrigen bayerischen Hochschulbibliotheken. Die Konferenz der Bibliotheken für angewandte Wissenschaften findet dreimal jährlich unter der Leitung der Bayerischen Staatsbibliothek, der Fachaufsichtsbehörde, statt.

Die vom Bayerischen Landtag geforderte Evaluierung des Bibliotheksverbundes Bayern erforderte umfangreiche Berichts- und Zuarbeiten, die das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst angefordert hatte.

Die Hochschulbibliothek engagiert sich ferner im Arbeitskreis Fortbildung der Bayerischen Hochschulbibliotheken.

<b>Bibliothekarische Kenngrößen</b>	<b>2016</b> (Stand: 31.12.2016)	<b>Vorjahr</b>
Teilbibliotheken (DBS 1)	2	2
OTH-Angehörige (primäre Nutzergruppe)	11.400	10.937
Beschäftigte (Stellenäquivalente) (DBS 215)	18,75	18,47
Beschäftigte (Personen)	22	24
Studentische Hilfskräfte (Stellenäquivalente) (DBS 221)	1,77	1,83
Hauptnutzfläche Neubau [m <sup>2</sup> ]	2.390	2.390
Hauptnutzfläche inklusive Teilbibliothek [m <sup>2</sup> ]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m <sup>2</sup> ]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m]	7.500	7.500
Zahl der Leseplätze Neubau	364	364
Zahl der Leseplätze insgesamt	449	449
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Bücher und Zeitschriften [Bände] (DBS 18)	186.960	180.510
Medienzugang [Bände] (DBS 19)	7.081	7.176
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften (DBS 122)	567	561
Lizenzierte elektronische Zeitschriften (DBS 131)	18.782	33.129
Lizenzierte E-Books (DBS 113.1)	83.178	75.740
Erwerbungssetat [EUR] (DBS 149)	659.564	726.732
Davon Studienbeiträge [EUR] (DBS 163.1)	135.992	142.822
Sachausgaben [EUR] (DBS 154+160)	111.966 *	53.484
Eingetragene aktive Benutzer/innen (DBS 4)	16.357	18.269
Entleihungen (DBS 167)	202.207	215.275
Lesesaalbesucher/innen (DBS 176)	360.175	370.069
Öffnungsstunden pro Woche (DBS 7)	81	81
Öffnungstage im Jahr (DBS 6)	277	282
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	30.968	32.757
Zweigstellenbestellungen von OTH Regensburg	14.102	15.820
Fernleihen (gebender Leihverkehr) (DBS 185)	8.482	8.544
Fernleihen (nehmender Leihverkehr) (DBS 186)	6.701	7.978
Schulungen [Stunden] (DBS 177)	391	404
Schulungen [Teilnehmer/innen] (DBS 178)	3.273	3.174
Kulturelle Veranstaltungen (DBS 9+10)	0	0

\*) Darunter einmalige Investition in Höhe von 68.204 EUR für PC-Arbeitsplätze  
DBS = Deutsche Bibliotheksstatistik



## 7.2 Rechenzentrum

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Wissenschaftlicher Leiter  
ORR Hans Buberger, Technischer Leiter

Das Rechenzentrum plant und betreibt als zentrale Einrichtung die IT-Infrastruktur der OTH Regensburg. Im Berichtszeitraum wurden außerhalb des laufenden Betriebs die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen durchgeführt.

### 7.2.1 Netz-Infrastruktur und Security

Im Berichtszeitraum wurden weitere aktive Netzwerkkomponenten aus dem genehmigten Projektantrag zur Erneuerung des Datennetz-Backbones im Rahmen des Programms Großgeräte der Länder erneuert. Am Standort Galgenbergstraße wurde der bestehende Datennetz-Gebäudehauptverteiler in einen anderen Raum verlegt und eine Reihe von aktiven Komponenten umgebaut oder ersetzt.

In die von der Hochschule im neu gebauten TechBase-Gebäude der Stadt Regensburg angemieteten Büro- und Laborräume sollte das Local Area Network der OTH Regensburg so installiert werden, dass sowohl Datennetz als auch Telefonverbindungen wie auf dem Campus zur Verfügung stehen. Es wurden dazu eine Lichtwellenleiterverbindung von der R-KOM angemietet und die einzelnen logischen Verbindungen über einen Wellenlängenmultiplexer geschaltet.

Pünktlich zum Beginn des Wintersemesters 2016/2017 wurde das Datennetz im neuen Haus der Technik in Betrieb genommen. Dabei werden die über 1.500 Datenetzanschlüsse in den einzelnen Gebäudeteilen durch große leistungsfähige Switches versorgt. Zusätzlich wurde eine nahezu flächendeckende WLAN-Abdeckung eingerichtet.

Im bestehenden Funknetzbereich wurden weitere Access-Points durch neue leistungsfähigere ersetzt. Auch in Berichtszeitraum war die Anzahl der Verbindungen wieder stark gestiegen und ist noch immer anwachsend.

Im neuen Gebäude der Fakultät Informatik und Mathematik wurde im Berichtszeitraum die Datennetzverkabelungsmaßnahme ausgeschrieben und durchgeführt. Außerdem erfolgten die Planungen für die aktiven Netzwerkkomponenten.

Für die Planung der neuen Gebäude der OTH Regensburg (Architektur, Verwaltung) wurden die Anforderungen des Rechenzentrums an die Datennetzverkabelung definiert. Dies beinhaltet die Festlegung der Netzwerktopologie in

den Gebäuden, die Netzwerkanbindung der Gebäudeverteiler an den zentralen Netzknoten der Hochschule sowie die qualitative Beschreibung der zu installierenden Kabelsysteme und der Verteilerschränke.

Das auf Initiative der Virtuellen Hochschule Bayern eingeführte Verfahren zur verteilten Authentifizierung und Autorisierung für Webanwendungen und Webservices wurde auf die Bediensteten der OTH Regensburg ausgedehnt. Das Konzept des sogenannten Shibboleth-Verfahrens sieht vor, dass der Benutzer oder die Benutzerin sich nur einmal bei seiner oder ihrer Heimathochschule authentifizieren muss, um so ortsungebunden auf Dienste verschiedener Anbieter zugreifen zu können.

### 7.2.2 Arbeitsplatzsysteme

Im CIP-Bereich wurden im Berichtszeitraum 117 Arbeitsplatzrechner (PC von DELL mit 24"-Bildschirmen) an den Standorten Sammelgebäude (zwei Pools) und Galgenbergstraße (ein Pool) erneuert. Im Haus der Technik wurden zwei neue Pools mit jeweils 41 Arbeitsplätzen eingerichtet.

### 7.2.3 Server- und Speichersysteme

Im Berichtszeitraum mussten zwei Server ersetzt werden. Dabei wurden statt der bisher vorhandenen konventionellen Geräte zwei Bladeserver beschafft und in Betrieb genommen.

Der im letzten Jahr geplante Ersatz der Speicherlösung durch ein weitaus leistungsfähigeres, mit hohen Plattenkapazitäten ausgestattetes System wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) positiv begutachtet. Die öffentliche Ausschreibung wurde durchgeführt.

Die OTH Regensburg hat mit dem Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften einen Vertrag über den Dienst „sync&share“ abgeschlossen, der es unseren Nutzern und Nutzerinnen erlaubt, dort jeweils bis zu 50 Gigabyte Daten zu speichern und zwischen PC und mobilen Endgeräten zu synchronisieren. Außerdem können Daten mit anderen Personen (auch aus anderen Organisationen) geteilt werden, um zum Beispiel an gemeinsamen Projekten zu arbeiten.

## 7.2.4 Software

Im Berichtszeitraum fanden wieder neue Vertragsabschlüsse und Vertragsverlängerungen statt, welche die Beschaffung von Softwareprodukten zu günstigen Konditionen ermöglicht. Dabei wurden, wo immer es sinnvoll erschien, Preisvorteile durch hochschulübergreifende Verträge genutzt.

## 7.2.5 Campusmanagement

### Einstieg in die elektronische Aktenverwaltung

Die OTH Regensburg hat das Dokumentenmanagementsystem „d.3“ der Firma Develop ([www.d-velop.de](http://www.d-velop.de)) eingeführt. Als erstes Projekt wurde das Domea-System nach zehnjährigem Betrieb und der Aufkündigung des Verfahrens durch den Hersteller nun in der Registratur abgelöst und durch das d.3-Archiv ersetzt.

Im Jahr 2016 wurde die Digitalisierung der Einkaufsakte vollzogen. Alle Unterlagen zu einem Einkaufsvorgang von der Bestellanforderung über die Einholung von Angeboten bis zu Lieferschein und Rechnung werden digitalisiert. Das Projekt wurde im Juli 2016 vorbereitet und ging zum 01.10.2016 in Betrieb.

### Nutzung elektronischer Vorgänge

Im Bereich der Nutzung von elektronischen Vorgängen wurden folgende Projekte umgesetzt:

- Elektronisches Veranstaltungsmanagement: Workflow für die Organisation von Hochschulveranstaltungen (z. B. Tagungen, Akademische Jahresfeier etc.) – von der Antragstellung bis zur Genehmigung unter Einbeziehung der relevanten Abteilungen der Verwaltung; das System wurde bei mehreren Veranstaltungen pilotiert und zum 01.10.2016 in Produktivbetrieb genommen.
- Dokumentation nach dem Gesetz für Geringbeschäftigte: Über einen automatisierten Workflow tragen Studierende die geleisteten Stunden ein. Der Projektleiter oder die Projektleiterin bekommt die offenen Buchungen innerhalb der vom Gesetz vorgeschriebenen Zeitspanne vorgelegt und unterschreibt diese. Die Applikation ist seit dem Sommersemester 2016 in Betrieb. Damit kann die Verwaltung der Dokumentationspflicht der Hochschule nachkommen.
- Elektronische Beantragung von Dienstreisen und deren Abrechnung: Die OTH Regensburg hat als Pilotpartner für den Wissenschaftsbereich die elektronische Beantragung von Dienstreisen und deren Abrechnung eingeführt. Das System wurde vom Landesamt für Finanzen in Regensburg implementiert.

### HisInOne-Einführung

Die OTH Regensburg hat mit Start der Bewerbungsphase für das Sommersemester 2016 mit einem Pilotstudien-gang am Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) mit Erfolg teilgenommen ([www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)). Zum Bewerbungszeitraum für das Wintersemester 2016/2017 wurden alle Studiengänge an das DoSV angeschlossen.

### Belegung von teilnahmebeschränkten Veranstaltungen

Im Bereich der Allgemeinwissenschaftlichen Fächer (AW-Fächer), partiell auch bei Wahlpflichtfächern (WFP-Fächern) besteht Bedarf, die Belegung der Fächer zu automatisieren. Grund ist in der Regel ein begrenztes Angebot und eine starke Nachfrage.

Nach der Pilotierung in der Fakultät Betriebswirtschaft wurden die daraus ermittelten Anforderungen an den Hersteller weitergegeben. Die neue Version wurde bereits in Betrieb genommen und für die Planung des Wintersemesters 2016/2017 eingesetzt. Parallel sind Gespräche mit der Fakultät Informatik und Mathematik gelaufen; dazu wurden die Anforderungen ermittelt, um eine elektronische Belegung von Wahlpflichtfächern zu ermöglichen.

### Digitalisierung der Studierendendakten

Die Umstellung auf ein voll digitales Archiv in der Studierendenverwaltung wird derzeit vorbereitet.

### Update auf neue Typo3-Version

Das Update auf eine neue Typo3-Version (Long Term Support) wurde technisch umgesetzt. Das (aufwändige) Update wurde in Absprache mit der Verwaltung Ende Februar 2016 durchgeführt.

### Koordinierungsstelle Datenverarbeitung des Wissenschaftsministeriums

Die Koordinierungsstelle Datenverarbeitung (KDV) des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ([www.kdv-fh-bayern.de](http://www.kdv-fh-bayern.de)) betreibt seit 2011 ein „Data Warehouse System“ mit Domänen für die Studierenden- und Prüfungsverwaltung sowie Kosten- und Leistungsrechnung und Finanzen für alle 17 Hochschulen in Bayern. Sowohl die Rechner-technik als auch Betrieb und Benutzerbetreuung sind an der OTH Regensburg angesiedelt. Die Weiterentwicklung der Verfahren wird in enger Kooperation mit der Universität Bamberg durchgeführt ([www.ceushb.de](http://www.ceushb.de)).

Im Jahr 2015 hat die KDV die Aufgabe übernommen, die Einführung und den Betrieb eines Verfahrens zur Bewerberverwaltung und -zulassung sowie den Anschluss dieser Systeme an das DoSV-Verfahren ([www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)) zu realisieren. Das Projekt läuft bis Ende 2018. Die KDV erweitert so ihre Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Im Jahr 2015 wurde bereits die Hochschule Augsburg mit einem Pilotstudiengang in Betrieb genommen. Im Sommersemester 2016 folgte die Inbetriebnahme des Systems für die Hochschule Aschaffenburg. Darüber hinaus wurde die HisInOne-Installation der Hochschule Rosenheim übernommen; Produktivstart war im November 2016. Damit betreibt die KDV die Campusmanagementsysteme der vier Partnerhochschulen in Regensburg.

### 7.2.6 Datenschutzbeauftragter

ORR Hans Buberger

Der Datenschutzbeauftragte unterstützt die Hochschulleitung bei der Ausführung der Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes und anderer Vorschriften über den Datenschutz.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- Führung des Verfahrensverzeichnisses
- Mitwirkung bei datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren nach Artikel 26 des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG)

- Anlaufstelle in Datenschutz- und Datensicherungsfragen
- Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen nach Artikel 10 BayDSG
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Einwilligungserklärungen und datenschutzrechtlichen Hinweisen nach Artikel 15 und 16 Absatz 3 und 4 BayDSG
- Hinweise zur Datensicherung

Der Datenschutzbeauftragte hat die Aufgabe, die Zuständigen und gegebenenfalls die Hochschulleitung darauf hinzuweisen, sobald die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten nach seiner Auffassung gegen die Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes oder gegen andere Vorschriften des Datenschutzes verstoßen.

Im Berichtszeitraum hat der Datenschutzbeauftragte an zwei Treffen der Datenschutzbeauftragten der bayerischen Hochschulen sowie an mehreren einschlägigen Fortbildungen teilgenommen. Außerdem hat er zahlreiche Anfragen zu Verfahrensfreigaben und Einzelanfragen von Betroffenen und des Personalrats beantwortet.

## 7.3 Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)

Prof. Dr. Thomas Falter, Wissenschaftlicher Leiter  
Dr. Christian Broser, Geschäftsführender Referent

### 7.3.1 Zum aktuellen Stand

Als zentrale Einrichtung der OTH Regensburg ist das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) die interdisziplinäre Dachorganisation für alle Forschungsaktivitäten. Übergeordneter Auftrag ist die Gewährleistung und Steigerung der Zusammenarbeit zwischen anwendungsorientierter Forschung und industrieller Praxis durch entsprechende Wissens- und Technologietransfermaßnahmen. Das IAFW fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Forschungsangelegenheiten und Kooperationen mit Industrie, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft, und zwar sowohl intern für Hochschulmitglieder als auch für externe Interessengruppen.

Aktuell setzt sich das Team, wie folgt, zusammen: Prof. Dr. Thomas Falter (Wissenschaftlicher Leiter), Dr. Christian Broser (Geschäftsführender Referent), Julia Bergmüller (Drittmittelreferentin), Eva Eichenseer (Forschungsreferentin), Susanne Henke (Forschungsreferentin) und Christine Wirth (Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit). Christine Wirth hat ihre Tätigkeit im Juni 2016 am IAFW aufgenommen und verantwortet insbesondere Kommunikations- und Öffentlichkeits Themen mit Forschungsbezug in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Weggang von Maximilian Rappl im Mai 2016 konnte im Dezember 2016 mit Eva Eichenseer wieder eine zweite Forschungsreferentin gewonnen werden. Um den Forschenden einen umfassenden Service sowie Qualitätsstandards zu bieten, besuchten die IAFW-Mitarbeiterinnen 2016 zahlreiche Veranstaltungen von Fördermittelgebern sowie Netzwerktagungen und bildeten sich durch spezielle Schulungen im Bereich Forschung stetig fort.

#### Schwerpunkte

Für das Berichtsjahr 2016 kann insbesondere auf folgende Schwerpunkte verwiesen werden:

##### • Innovationsnetzwerk MEDIAS

Nachdem die erste Hürde im Rahmen der Ausschreibung „Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region (FH-Impuls)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem Antrag der OTH Regensburg – Innovationsnetzwerk MEDIAS – im Jahr 2015 erfolgreich gemeistert wurde, stand 2016 die Entwicklung eines abgestimmten Strategiekonzepts auf dem Programm. Unter Koordination des Referenten für Hochschulentwicklung Boris Goldberg und des IAFW wurde zusammen mit regionalen Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und der Stadt Regensburg intensiv an dem Konzept gearbeitet, unter anderem bei einer Strategieklausurtagung in Abensberg, an der sich alle Partner einen ganzen Tag beteiligten. Ein vielversprechender Antrag konnte somit eingereicht werden. Trotz der umfangreichen Bemühungen wurde das Innovationsnetzwerk MEDIAS seitens des BMBF letztendlich nicht für eine Förderung berücksichtigt.

##### • Innovative Hochschule

Die BMBF-Förderinitiative „Innovative Hochschule“ nimmt (neben Forschung und Lehre) die dritte Mission „Transfer und Innovation“ in den Blick und richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Universitäten sowie an Fachhochschulen. Die OTH Regensburg beteiligt sich an der Fördermaßnahme als Koordinator eines Verbunds folgender ostbayerischen Hochschulen: OTH Regensburg, OTH Amberg-Weiden, Technische Hochschule Deggendorf, Hochschule Landshut, Universität Passau, Universität Regensburg. Die Verbundkoordination an der OTH Regensburg wurde dabei durch den Referenten für Hochschulentwicklung, Boris Goldberg, in enger Zusammenarbeit mit dem IAFW übernommen. Inhaltlich beschäftigt sich das Verbundvorhaben mit der Professionalisierung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Gesellschaft auf der einen Seite sowie Hochschulen auf der anderen Seite. – Der Verbundantrag wird im Februar 2017 eingereicht.

- **Zentrum Digitalisierung.Bayern (ZD.B)**

Nachdem im Vorjahr die Ausschreibung der ZD.B-Professuren an den bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften erfolgte, bei der die OTH Regensburg mit der Professur „Sichere und zuverlässige dezentrale Systeme“ erfolgreich war, wurden 2016 Doktorandenprogramme und Nachwuchsforschungsgruppen ausgeschrieben. Dabei beteiligte sich die OTH Regensburg bei beiden Ausschreibungen mit je einem Antrag: Innovation Lab Campus Regensburg (Federführung: Prof. Dr. Markus Heckner, Fakultät Informatik und Mathematik); Beyond the black box: Automated decision-making in European societies (Federführung: Prof. Dr. Karsten Weber, Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik).

- **EU-Beihilferahmen:**

- **Trennungsrechnung und Toolunterstützung**

Nach intensiver Vorbereitung der verpflichtenden Umsetzung des Unionsrahmens für FuE-Beihilfen an der OTH Regensburg in enger Zusammenarbeit von der Abteilung Finanzen, der Fakultätsbeauftragten für Forschung und Entwicklung (aFuE-Beauftragten) und dem IAFW im Jahr 2015 wurde dieser mit Wirkung zum 01.01.2016 umgesetzt. Das IAFW stand während des ganzen Jahres den Forschern und Forscherinnen der OTH Regensburg beratend und unterstützend zur Seite. Des Weiteren wurde unter Federführung des IAFW in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum ein webbasiertes Tool für die Anbahnung und Abwicklung von Projekten entwickelt.

- **Intensivierung der Forschungsaktivitäten an der OTH Regensburg**

Das IAFW setzte auch 2016 seine Bemühungen fort, die Forschungsaktivitäten an der OTH Regensburg weiter zu intensivieren. Dabei war ein Schwerpunkt, auch bisher weniger forschungsstarke Bereiche zu unterstützen und einzubinden. So wurde beispielsweise unter Federführung von Prof. Dr. Thomas Falter zusammen mit Kollegen und Kolleginnen der Fakultät Betriebswirtschaft (Prof. Dr. Susanne Nonnast und Prof. Dr. Carina Braun) und der Fakultät Informatik und Mathematik (Prof. Dr. Wolfgang Mauerer) sowie Kollegen und Kolleginnen der Universität Regensburg, der OTH Amberg-Weiden und der Technischen Hochschule Deggendorf ein Antrag im Rahmen der Förderinitiative des BMWi „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ gestellt. Für die Zusammensetzung des Konsortiums waren insbesondere die guten Erfahrungen und Beziehungen aus dem Netzwerk INDIGO hilfreich.

- **Intensivierung der internationalen Forschungsaktivitäten**

Im Bereich der Forschungsvorhaben auf europäischer Ebene sind positive Entwicklungen zu verzeichnen. So konnten 2016 insgesamt fünf Forschungsprojekte erfolgreich an der OTH Regensburg eingeworben werden. Dabei wurden vier Vorhaben („Thermoplastische Faserverbundstrukturen“, „Virtuelle Menschmodelle für Schultererkrankungen“, „Grenzüberschreitende Energieinfrastruktur“ und „Unternehmerische Kompetenzen“) aus dem Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit des Freistaats Bayern und der Tschechischen Republik (Ziel: Europäische territoriale Zusammenarbeit „ETZ“ von 2014 bis 2020, Interreg V-A) mit einem Fördervolumen in Höhe von 1,5 Millionen EUR bewilligt, gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Hinzu kommt das Projekt CANVAS (100.000 EUR Fördervolumen) im Rahmen von Horizon 2020. Des Weiteren wurde eine Reihe von Anträgen aus Mitteln für Mobilität und zur Anbahnung von internationalen Forschungsk Kooperationen und -projekten gestellt und zum Großteil bewilligt, was auf weitere EU-Forschungsvorhaben hoffen lässt. Die Beantragung dieser Vorhaben wurde in Zusammenarbeit dem beziehungsweise der jeweiligen Forschenden sowie dem IAFW durchgeführt. Des Weiteren beteiligte sich das IAFW aktiv am bayerischen und bundesweiten Austausch der EU-Referenten und EU-Referentinnen.

- **OTH-Forschungsprofessur**

Mit der Einführung der OTH-Forschungsprofessur im Jahr 2016 wurde an der OTH Regensburg eine weitere Möglichkeit zur Entlastung von Lehrtätigkeiten geschaffen. Die ersten drei OTH-Forschungsprofessuren wurden zum Wintersemester 2016 vergeben. Das IAFW ist dabei maßgeblich sowohl in die Konzeption als auch in die Vergabe und Umsetzung der OTH-Forschungsprofessuren eingebunden.

- **Forschungsverfügungsflächen**

Auch 2016 war die Nachfrage nach zusätzlichen Räumlichkeiten für Forschung hoch. Neben den angemieteten Flächen im Gebäude der Agentur für Arbeit wurde dem IAFW auch die Verantwortung für Forschungsverfügungsflächen am Standort Prüfeninger Straße und den Containern im Innenhof der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik übertragen. Diese Flächen stehen zukünftig temporär für die Durchführung von Forschungsprojekten zur Verfügung.

- **Forschungsrahmen**

In intensiver Zusammenarbeit der aFuE-Beauftragten der Fakultäten und dem IAFW wurde ein Dokument als sogenannter Forschungsrahmen entwickelt. Dieses beinhaltet Regularien, welche die Möglichkeiten zur Forschungsförderung an der OTH Regensburg sowie die gesetzlichen

Rahmenbedingungen transparent machen. Sie fungieren zusätzlich als Schutz der Forschenden vor einer strafrechtlichen Verfolgung wegen des Tatbestands der Vorteilsnahme nach § 331 Strafgesetzbuch (StGB) bei der Einwerbung von Drittmitteln. Dazu gehören die Festlegung der Forschungsstrukturen, die Möglichkeiten der Forschungsentlastung sowie Regularien für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Darüber hinaus sind Rahmenbedingungen für wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der OTH Regensburg enthalten.

• **Wirtschaftskooperationen**

2016 wurden Netzwerke und Partnerschaften zu Wirtschaft, Industrie und Verbänden gepflegt und erweitert. Mit den hiesigen Wirtschafts- und Industriepartnern wurden erneut diverse Arbeitstreffen zum Austausch und zur Förderung neuer gemeinsamer Forschungsvorhaben durch das IAFW organisiert und moderiert. Beispielhaft können Treffen mit BMW Regensburg im Bereich Logistik mit Schwerpunkt Materialsteuerung genannt werden, an denen seitens der OTH Regensburg insbesondere Kollegen und Kolleginnen aus den Fakultäten Betriebswirtschaft sowie Informatik und Mathematik beteiligt waren.

• **Vernetzung und Austausch der bayerischen Forschungsförderungs- und Transfereinrichtungen**

Zusätzlich zu seinen regulären Tätigkeiten engagierte sich Christian Broser nicht nur als Sprecher im Netzwerk der Forschungsreferenten und -referentinnen der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, sondern zugleich auch als Vertreter im Sprecherrat der Transferstellen bayerischer Hochschulen (TBH) gemeinsam mit den Universitäten. Im Vordergrund standen dabei die weitere Vernetzung, der Austausch zwischen den Forschungsreferenten und -referentinnen sowie den Transferbeauftragten und die Fortentwicklung der Rahmenbedingungen (z. B. in Förderprogrammen) für Forschende. Besonders hervorzuheben ist die dreitägige TBH-Jahrestagung im November 2016 in Kloster Banz, die federführend von Christian Broser organisiert und geleitet wurde.

**Forschungs- und Entwicklungsprojekte**

Im Berichtsjahr 2016 konnte die OTH Regensburg im Bereich von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an das Niveau der Vorjahre anknüpfen beziehungsweise diesen Bereich weiter ausbauen. Insgesamt waren über 80 Professoren und Professorinnen regelmäßig und zusätzlich zu ihrer Lehrtätigkeit in Forschungsprojekten aktiv. Dies entspricht zirka einem Drittel aller an der OTH Regensburg beschäftigten Professoren und Professorinnen. Im Folgenden wird auf den Status öffentlich geförderter und privat finanzierter Forschungsprojekte eingegangen.

**Öffentliche Drittmittel**

Im Jahr 2016 wurden 73 öffentlich geförderte Projekte beantragt. Es wurden insgesamt 29 Anträge mit einem Fördervolumen für die OTH Regensburg in Höhe von 7,9 Millionen EUR aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln sowie Stiftungsgeldern bewilligt. Darin sind auch sechs Projektanträge aus dem Vorjahr enthalten, deren Begutachtung zum Ende des Berichtszeitraums noch ausstand. Im Vergleich zu den Vorjahren ist damit eine Steigerung zu verzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass auf EU-Ebene wieder mehrere Projekte eingeworben werden konnten. Zum Jahreswechsel standen die Begutachtungen von insgesamt 16 eingereichten Projektanträgen und 14 Projektskizzen aus.

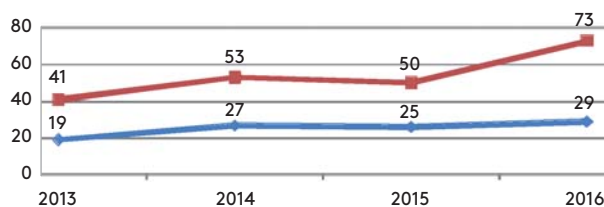


Abb. 7.1. Anzahl der Projektanträge/skizzen und Bewilligungen (2013 - 2016) — bewilligt — beantragt

	Eingereichte Skizzen und Anträge	Bewilligt*	Anträge in Begutachtung	Skizzen in Begutachtung	Nicht bewilligt
Land	29	12	11	3	3
Bund	33	9	4	11	12
EU	8	5	1	-	3
Stiftungen	3	3	-	-	2
<b>Gesamt</b>	<b>73</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>20</b>

\* Berücksichtigt sind auch sechs Projektanträge aus dem Vorjahr.

**Bewilligtes Fördervolumen in TEUR**

	2013	2014	2015	2016
Land	489	1.490	2.760	1.482
Bund	1.300	4.190	3.050	3.720
EU	-	-	-	2.247
Stiftungen	775	887	574	452
<b>Gesamt</b>	<b>2.564</b>	<b>6.567</b>	<b>6.384</b>	<b>7.901</b>

**Bewilligtes Fördervolumen in TEUR**

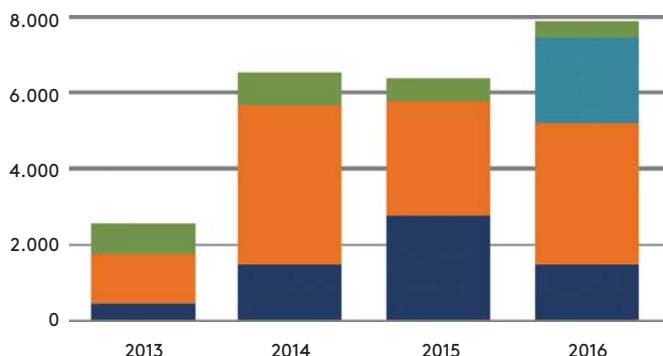


Abb. 7.2.: Bewilligte Fördervolumen in den Jahren 2013 bis 2016, angegeben in TEUR

**Private Drittmittel**

Im Jahr 2015 wurde die Datenerfassung am IAFW für private Drittmittelprojekte neu konzipiert. Somit wurde die Auswertung analog zu den öffentlichen Fördermitteln möglich (Basis: Auftragsvolumen). Die Datenerfassung wurde damit mit dem Jahr 2015 neu begonnen.

Im Bereich privater Drittmittel ist ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist unter anderem auf folgende Gründe zurückzuführen: Zum einen wurden im Jahr 2015 rückwirkend einmalig 19 größere Projekte mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von knapp 840.000 EUR erfasst, welche teils auch aus früheren Jahren stammen. Zum anderen ist an der OTH Regensburg grundsätzlich ein Trend zu mehr öffentlich geförderten Forschungsprojekten erkennbar.

	2015	2016
Auftragsvolumen in TEUR	3.590	2.460
Anzahl der Projekte	181	121

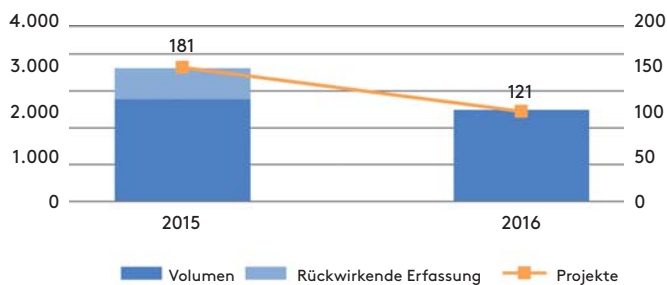


Abb. 7.2.: Auftragsvolumen in TEUR und Projektanzahl

**7.3.2 Berichte der Forschungseinheiten**

Im Folgenden finden sich Berichte der fakultätsübergreifenden Forschungseinheiten der OTH Regensburg. Dabei wird ein Überblick über relevante Forschungsaktivitäten des vergangenen Jahres der OTH-Forschungscluster, der Kompetenzzentren sowie der beiden „Regensburg Center“ gegeben.

**7.3.2.1 OTH-Forschungscluster**

Die OTH Regensburg und die OTH Amberg-Weiden haben im OTH-Verbund elf Forschungscluster definiert, innerhalb derer Forscher und Forscherinnen hochschulübergreifend entlang der fünf Leitthemen zusammenarbeiten. Diese umfassen Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaften und Ethik, Produktion und Systeme sowie Gebäude und Infrastruktur. Sensorik und Digitalisierung dienen zusätzlich als Querschnittsthemen. Nachfolgend werden die Cluster-Forschungstätigkeiten im Jahr 2016 näher dargestellt.

**7.3.2.1.1 Automatisierung technischer Systeme (ATS)**

Das „Forschungscluster Automatisierung technischer Systeme (ATS)“ konzentriert sich unter anderem auf die Weiterentwicklung bestehender Kompetenzen in folgenden Bereichen: Verfahren zur Regelung, Steuerung und Überwachung technischer Prozesse, Entwicklung von Mikrorechentechnik und Feldbussystemen sowie innovative Lösungen für die Mensch-Maschine-Interaktion und die kollaborative Robotik.

**Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk (OTH Amberg-Weiden)

**Forschungsassistenten/innen:**

- Clemens Pohl, M. Sc.
- Jonas Lang, M. Sc.

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- 3DEmu II: Virtuelle Inbetriebnahme (Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk, BMW Regensburg)
- CoRob: Kollaborative Robotik in der Fertigung (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Continental Regensburg)
- EWORAM: Entwicklung eines Werkzeugs zur Optimierung von regelungstechnischen Funktionen in automatisierten Multiratensystemen (Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider, Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Timing Architects Regensburg, Continental Regensburg)



- KOMAT: Entwicklung eines kostengünstigen, mobilen Manipulators mit Autonomie und Kollaborationseigenschaften als universelles Transportsystem für den industriellen Einsatz (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, cts Burgenkirchen an der Alz)
- RegOSaM: Regelungstechnische Bewertung und Optimierung einer neuen Systemarchitektur für Motorsteuergeräte (Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider, Continental Regensburg)
- ReTaB: Blended Learning in der Lehrveranstaltung Regelungstechnik (Prof. Dr.-Ing. Birgit Rösel)
- SWoB: Smart Workbench – Intelligenter Arbeitsplatz mit Mensch-Roboter-Kooperation (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Infineon Regensburg)

#### Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Förderprojekt SVBA: Projektträger: Bayerische Forschungsförderung; Projektvolumen OTH: 232.600 EUR; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Wolfgang Kusterle, Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider, Schleibinger Geräte Teubert und Greim GmbH, Südbayerisches Portlandzementwerk Gebrüder Wiesböck & Co. GmbH, Betoserv GmbH, Godelmann GmbH & Co. KG, Hemmerlein Ingenieurbau GmbH; Projektlaufzeit: 01.09.2016–31.08.2019
- Förderprojekt EWORAM: Projektträger: VDI VDE IT; Fördergeber: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Projektvolumen OTH: 404.700 EUR; Projektbeteiligte: Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider, Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Continental AG Regensburg, Timing Architects Embedded Systems GmbH Regensburg; Projektlaufzeit: 15.10.2016–14.09.2019
- Förderprojekt ISAC@OTH-AW: Fördergeber: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Projektvolumen OTH: 607.534,57 EUR; Projektbeteiligte: Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk, OTH Amberg-Weiden; Projektlaufzeit: 01.07.2015–30.06.2020
- Förderprojekt SWoB: Projektträger: VDI VDE IT; Fördergeber: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Projektvolumen OTH: 395.400 EUR; Projektbeteiligte: Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Infineon Technologies AG Regensburg; Projektlaufzeit: 01.10.2013–31.03.2017
- Auftragsforschungsprojekt Amin: Projektvolumen OTH: 225.462 EUR; Projektbeteiligte: Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk, diverse Industriepartner; Projektlaufzeit: 01.10.2016–30.09.2018
- Auftragsforschungsprojekt MRK: Projektvolumen OTH: 199.680 EUR; Projektbeteiligte: Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Diehl AKO Stiftung & Co. KG Wangen im Allgäu; Projektlaufzeit: 01.03.2017–28.02.2018
- Auftragsforschungsprojekt VisGuRo: Projektvolumen OTH: 94.732 EUR; Projektbeteiligte: Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Continental AG Regensburg; Projektlaufzeit: 01.01.–31.12.2017

#### Vorträge und Publikationen:

Bei nachfolgenden Einträgen handelt es sich jeweils sowohl um eine Publikation als auch um einen Vortrag.

- Haug, S.; Glashauser, L.; Großmann, B.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Wackerbarth, A.; Weber, K. (2016): Gamification im Anlernprozess am Industriearbeitsplatz – ein inklusiver Ansatz. In: Weidner, R. (Hg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Hamburg, S. 421–430
- Höcherl, J.; Niedersteiner, S.; Haug, S.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Weber, K.; Berlehner, T. (2016): Smart Workbench: Ein multimodales und bidirektionales Assistenzsystem für den industriellen Einsatz. In: Weidner, R. (Hg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Hamburg, S. 49–58
- Höcherl, J.; Schlegl, T.; Berlehner, T.; Kuhn, H.; Wrede, B. (2016): Smart Workbench: Toward Adaptive and Transparent User Assistance in Industrial Human-Robot Applications. In: 47th International Symposium on Robotics (ISR 2016). München, S. 271–278
- Lang, J.; Schlegl, T. (2016): Camera-Projector Calibration – Methods, Influencing Factors and Evaluation Using a Robot and Structured-Light 3D Reconstruction. In: Kubota, N. (Hg.): Intelligent Robotics and Applications – 9th International Conference, ICIRA 2016, Tokio, Japan, August, S. 22–24
- Lang, J.; Schlegl, T. (2016): Comparison and Evaluation of Camera-Projector Calibration Methods Using a Robot and Structured-Light 3D Reconstruction. In: Mottock, J. (Hg.): Applied Research Conference 2016: Shaker Verlag
- Milaev, J.; Schneider, R. (2016): Entwurf einer modellbasierten adaptiven Regelung für einen Zwei-Massen-Torsionsschwinger. In: Tagungsband Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Forschung (AALE), Lübeck, S. 47–56
- Niedersteiner, S.; Pohlt, C.; Schlegl, T. (2015): Smart Workbench: A multimodal and bidirectional assistance system for industrial application. In: Ohishi, K.; Hashimoto, H. (Hg.): IECON 2015 – Yokohama. 41st Annual Conference of the IEEE Industrial Electronics Society: 9. bis 12. November 2015, Yokohama, Japan, S. 2938–2943
- Wenk, M.; Zizler, E. (2016): Increasing energy efficiency in the production by use of simulation. In: Abstractband zur iSEneC 2016 – Integration of Sustainable Energy Conference, Nürnberg, S. 34
- Wenk, M.; Zizler, E. (2016): SimEM: Simulationsbasierte Entwicklung und Validierung von Energiemanagementkonzepten für den Anlagen- und Maschinenbau. In: Tagungsband zum 3. Green Factory Bavaria Kolloquium 2016 „Energieeffiziente Produktion“, Nürnberg, S. 362–368

**Labore und Einrichtungen:**

- Labor Regelungstechnik (Prof. Dr.-Ing. Birgit Rösel, Prof. Dr.-Ing. Claus Brüdigam)
- Labor Robotik (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl)
- Labor Regelungstechnik (Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider)
- Labor für Automatisierungstechnik und Robotik (Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk)

**Promotionen:**

- Clemens Pohlt bei PD Dr.-Ing. Sven Wachsmuth, Universität Bielefeld
- Johannes Höcherl bei Prof. Dr.-Ing. Britta Wrede, Universität Bielefeld

**Sonstige Aktivitäten:**

- Anwendertagung: MATLAB Expo 2016 Deutschland, München (Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider)
- Fachtagung: Ortsflexible Roboterlösungen, Nürnberg (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl)
- Tagung: Angewandte Automatisierungstechnik in Forschung und Entwicklung, Lübeck (Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider)
- Ausschusssitzung: Normungsgremium DIN NA 060-38-01AA „Roboter und Robotikgeräte“ (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl)

**7.3.2.1.2 East Bavarian Centre for Intelligent Materials (CIM)**

Ein neues Kompetenz- und Anwendungszentrum – das East Bavarian Centre for Intelligent Materials (CIM) – soll an den beiden Standorten Regensburg und Amberg sowohl die wissenschaftliche Exzellenz im Fachgebiet „Intelligente Materialien“ ausbauen als auch einen Auftrieb für die lokale und überregionale Industrie geben.

Die Forschungsschwerpunkte liegen dabei in den Bereichen „Elektrochemie und Kunststofftechnik“ (OTH Amberg-Weiden, Standort Amberg) sowie „Neuartige Sensoren und Aktuatoren mit konventionellen (z. B. Piezoelektrika) und innovativen Materialien (z. B. magneto- und elektrorheologische Werkstoffe, sensitive Nanoteilchen)“ (OTH Regensburg).

**Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr. Mikhail Chamonine (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Peter Kurzweil (OTH Amberg-Weiden)

**Forschungsassistenten/innen:**

- Seit 15.09.2014: Inna Belyaeva
- Seit 01.01.2016: Andreas Diermeier

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- Intelligente Polymere (Magnetoaktive Elastomere)
- Intelligente Keramiken (Piezomaterialien)
- Intelligente elektrochemische Speicher
- Intelligenter Beton
- Charakterisierung Flüssigkeit/Luft-Grenzflächen
- Niederfrequente Vibrationsenergiewandler
- Empfindliche magnetoelektrische Sensoren
- Niedrig-intensiver gepulster Ultraschall (Mog)
- Energieversorgungskonzept KUKA YouBot (Mog)
- Kraft-Drehmomentsensor (Mog)

**Laufende und beantragte Forschungsprojekte:**

- Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST), zwei Anträge, Energy harvesting and magnetoelectric composites (2016: 2.000 EUR)
- Bayerisches Förderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungsk Kooperationen (BayIntAn): OTHR\_2016\_97, Anbahnung internationaler Forschungsk Kooperation (2016: 3.000 EUR)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), ein Antrag, Public Private Partnership (PPP) mit Slowenien, eingereicht (2017: 6.000 EUR, 2018: 6.000 EUR)
- VolkswagenStiftung, Programme „Integrierte funktionale makroskopische Systeme“ und „Experiment!“, beide abgelehnt

**Vorträge:**

- 06.–17.09.2016: Reise von Prof. Dr. Mikhail Chamonine nach Budapest, Ljubljana und Wien im Rahmen eines BayIntAn-Projekts; wissenschaftliche Vorträge an den Partner-Institutionen
- 03.–07.10.2016: Besuch von Prof. Dr. Mikhail Chamonine am Institut Laue-Langevin Grenoble, Frankreich; Durchführung von Experimenten

**Publikationen:**

- Belyaeva, I.; Kramarenko, E.; Stepanov, G.; Sorokin, V.; Stadler, D.; Shamonin, M. (2016): „Transient Magnetorheological Response of Magnetoactive Elastomers to Step and Pyramid Excitations“, *Soft Matter* 2016, 12, S. 2901–2913
- Burdin, D.; Chashin, D.; Ekonomov, N.; Fetisov, L.; Fetisov, Y.; Shamonin, M. (2016): DC magnetic field sensing based on the nonlinear magnetoelectric effect in magnetic heterostructures. *Journal of Physics D: Applied Physics*, 49 (37), S. 375002
- Kalita, V.; Snarskii, A.; Zorinets, D.; Shamonin, M. (2016): Single-particle mechanism of magnetostriction in magnetoactive elastomers. *Physical Review E*, 93 (6), S. 062503

- Kurzweil, P.; Chamonine, M.; Udalzew, A. (2016): „Selbstentladung und Leckstromverhalten elektrochemischer Speicher: Impedanzspektroskopie im Langzeitversuch“, Forschungsbericht 2016, OTH Amberg-Weiden, S. 90–94
- Obermeier, A.; van der Linden, K.; Klump, S.; Chamonine, M. (2016): „Schnelle und leistungsfähige Analyse von piezoelektrischen Aktorsystemen zur Anwendung in der Textilindustrie auf Basis elektromechanischer Ersatzschaltbilder“, Tagungsband 5. Landshuter Symposium Mikrosystemtechnik, S. 172–180, 09.–10.03.2016
- Shamonin, M.; Dechant, E.; Fedulov, F.; Fetisov, L. (2016): „Bandwidth optimization of piezoelectric cantilever beam arrays for harvesting energy from broadband, low-frequency mechanical vibrations“, Abstr. INTERMATIC 2016, 21.–25.11.2016, Moskau, S. 187–190
- Stadler, D.; Hofmann, M.; Motschmann, H.; Chamonine, M. (2016): Automatisiertes Messsystem zur Bestimmung der Grenzflächenrheologie von Flüssigkeiten; Tagungsband 5. Landshuter Symposium Mikrosystemtechnik, 09.–10.03.2016
- Stadler, D.; Hofmann, M.; Motschmann, H.; Shamonin, M. (2016): „Automotived system for measuring the surface dilational modulus of liquid-air interfaces“, Measurement Science and Technology, Vol. 27, No. 6, S. 065301
- Wagner, R.; Shamonin, M.; Demirel, B.; Hasegawa, Y.; Jenke T.; Sponar, S. (2016): Experiment to familiarize the future beam responsible with the instrument S18. Institut Laue-Langevin (ILL) doi:10.5291/ILL-DATA.TEST-2690

#### Labore und Einrichtungen:

- Umzug aus dem Gebäude Mikrosystemtechnik in das neue Labor Sensorik im Gebäude I
- Durchführung der Wartungsarbeiten am Rheometer

#### Promotionen:

- Inna Belyaeva bei Prof. Dr. Lena Zentner, Technische Universität Ilmenau, Fakultät Maschinenbau (Kooperative Promotion: seit 15.03.2016)

#### Sonstige Aktivitäten:

- Aufbau einer Kooperation MLZ Garching, ILL Grenoble und Universität Wien, ein User-Antrag eingereicht
- Prof. Dr. Mikhail Chamonine: Betreuung der Masterarbeit von Andreas Obermeier, „Rechenmodelle für piezoelektrische Biegeumformer auf Basis elektromechanischer Ersatzschaltbilder“; in Zusammenarbeit mit Johnson Matthey Piezo Products GmbH; die Arbeit erhielt den Präsentationspreis der OTH Regensburg 2016

#### 7.3.2.1.3 Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren (ERB)

Das Forschungscluster „Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren“ (ERB) beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen zum nachhaltigen Bauen, umweltverträglicher Prozessgestaltung sowie der Umsetzung der Energiewende. Die Optimierung und nachhaltige Gestaltung von Baustoffen und Ingenieurbauwerken sowie die intensive Forschung zur Erdverkabelung sind nur einige der nachfolgend erläuterten Fachgebiete. (Ausführliche Informationen dazu sind auf der Homepage der OTH Regensburg unter der Rubrik Forschungscluster ERB nachzulesen.)

#### Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, Labor für Geotechnik und Bodenmechanik (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger, Prodekan Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen (OTH Amberg-Weiden)

#### Forschungsassistenten/innen

- Roland Gömmel M. Eng., Labor für Geotechnik und Bodenmechanik, OTH Regensburg
- Tobias Preischl M. Eng., Labor für Baustoffe, OTH Regensburg

#### Wichtigste Forschungsthemen:

Die Forschungsaktivitäten des Clusters ERB lassen sich zu nachfolgenden Schwerpunkten zusammenfassen. (Eine ausführliche Auflistung der Details zu den einzelnen Forschungsprojekten sind im nächsten Absatz unter „Laufende und beantragte Forschungsprojekte“ zu finden.)

- Wirtschaftliche und qualitative Verbesserung von Beton durch Verwendung gewaschener Feinsande
- Betonfeuchtemodell für Tunnelinnenschalen in Österreich (Tunnelfeuchte)
- Nachsteuerung von Selbstverdichtenden Betonmischungen (SCCA)
- Optimierte Erdbebensicherung von Bauwerken durch dämpfende BRB-Elemente
- Erdverlegung von Fernwärme- und Gleichstromleitungen
- Statische und dynamische Säulenprobelastungen von Stabilisierungssäulen (StS)
- Behandlung von Abwässern aus der Wäsche von Binnenschiffen
- Erschütterungsminimierte und kosteneffiziente Planung, Ausführung und Unterhaltung von Straßenverkehrsanlagen

#### Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Prof. Dr. Wolfgang Kusterle, Prof. Gareth Monkman, Prof. Dr. Mikhail Chamonine, Prof. Dr. Oliver Steffens, OTH Regensburg: Betonfeuchtemodell für Tunnelinnenschalen. FFG, ASFINAG, ÖBB (200 TEUR)

- Prof. Dr. Wolfgang Kusterle: COST TU1404 Towards the next generation of standards for service life of cement-based materials and structures; Forschungsinstitute aus ganz Europa (1 TEUR)
- Prof. Dr. Wolfgang Kusterle, OTH Regensburg: Entwicklung neuer dauerhafter und nachhaltiger Spritzbetone – ASSpC. FFG, öbv. TU Graz, Universität Innsbruck; ÖBB, ASFINAG, Wasser Wien, Wiener Linien, VERBUND, Amt der Tiroler Landesregierung, Hinteregger, ÖSTU-Stettin, PORR; STRABAG, Bernegger, Swietelsky, Jägerbau, Sika, Hermes, Bezard, VÖZ mit acht Zementherstellern, Dr. Huber, Dr. Pichler (420 TEUR)
- Prof. Dr. Wolfgang Kusterle, Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider, OTH Regensburg: Die Nachsteuerung von Selbstverdichtenden Betonmischungen – SCCA; Schleibinger Testing Systems, Rohrdorfer Zement, Betoserv, Hemmerlein, Godelmann (230 TEUR)
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, OTH Regensburg: DCCTL und DC CTL DBI – Erdverlegung Gas-isolierter Leitungen unter Gleichspannung; Partner: Siemens AG und sechs weitere Partner aus Industrie und Universitäten (480 TEUR und 250 TEUR)
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, OTH Regensburg: En+EFF KMR – Bettung von Kunststoffmantelrohren in Flüssigböden; Praxispartner: GEF, Leimen und AGFW, Frankfurt (570 TEUR)
- Prof. Andreas Ottl, Prof. Dr. Walter Rieger, OTH Regensburg: CDNI – Abwässer aus der Reinigung von Binnenschiffen; Projektende 09/2017; Bayernhafen GmbH & Co. KG, Bavaria Schifffahrts- und Speditions-AG (150 TEUR)
- Prof. Detleff Schermer, OTH Regensburg: Erschütterungsminimierte und kosteneffiziente Planung, Ausführung und Unterhaltung von Straßenbahnverkehrsanlagen – TRAM; Projektende 03/2018; Geiger und Schüle Bau GmbH, Ulm, Naue GmbH & CO. KG, Espelkamp-Fiestel (250 TEUR)

#### **Forschungsprojekte in direkter Industriekooperation:**

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, OTH Regensburg: Entwicklung von und Grundlagenuntersuchungen an zeitweise fließfähigen, selbstverdichtenden Verfüllbaustoffen (ZFSV), 06/2018 (50 TEUR)
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, OTH Regensburg: Statische und dynamische Säulenprobelastungen von Stabilisierungssäulen, 06/2018 (50 TEUR)
- Prof. Dr.-Ing. Othmar Springer: Ermittlung der Tragfähigkeit von Schließringbolzenverbindungen von stumpf gestoßenen Walzträgern – Messungen an Versuchskörpern zur Entwicklung einer biegesteifen Verbindung, 05/2016 bis 07/2016 (12 TEUR) Audi AG, Ingolstadt

#### **Beantragte Forschungsvorhaben:**

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart: Kompakte Übertragungsleitungen für hohe Gleichspannungen – Langzeituntersuchungen an einer erdverlegten Versuchsanlage – Ergänzung Messtechnik und Berechnungen – DC-CTL DBI, Technische Universität Berlin, Technische Universität Darmstadt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (150 TEUR)

#### **Forschungsvorhaben in Vorbereitung:**

- Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kusterle: Reproduzierbare Modell-Leime/-mörtel/-betone für Untersuchungen mit Rheometern für zementgebundene Materialien (330 TEUR)
- Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kusterle: Kriechen von Faserbetonen (230 TEUR)
- Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kusterle, Prof. Dr. Magnus Jaeger: Optimierungen der Kornabstufungsaufgaben von Bindemitteln zur Erzielung einer hohen Packungsdichte

#### **Messen, Konferenzen, Netzwerktreffen:**

Das Forschungscluster ERB hat 2016 folgende Konferenzen mit internationalen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie Referenten und Referentinnen organisiert:

- 12.–13.03.2016: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle: „23. Kolloquium und Workshop über Rheologie mineralischer Baustoffe“, Regensburg
- 09.–10.03.2016: Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, Betonmarketing: Veranstalter und Organisator der ersten Tagung rund um „Fließfähige Verfüllbaustoffe“, OTH Regensburg

#### **Vorträge:**

- 18.–20.01.2016: Gömmel, R.; Neidhart, T.: Zum Ansatz von Stabilisierungssäulen beim Nachweis der Gesamtstandardsicherheit. In Vogt, C.; Moormann, Ch. (Hrsg.): 10. Kolloquium Bauen in Boden und Fels, Technische Akademie Esslingen, ISBN 978-3-943563-21-4
- Gömmel, R.; Neidhart, T.: Untersuchung des Expansionsverhaltens von Traggliedern aus PUR-Expansionsharz. In: Forschungsbericht 2016 der OTH Regensburg, ISBN 978-3-9818209-1-1
- 02.–03.03.2016: Greim, M.; Kusterle, W.; Teubert, Oliver: Phanta Rhei. Proc. 25. Workshop und Kolloquium: Rheologische Messungen an Baustoffen, Regensburg, Tredition Verlag 978-3-7345-1314-5
- 09.–10.03.2016: Kusterle, W.: Flexural creep tests on beams – 8 years of experience with steel and synthetic fibres. In: Serna, P., et al (Eds.): FRC-creep. RILEM TC 261-CCF, International RILEM Workshop on creep behaviour in cracked section of Fibre Reinforced Concrete, Valencia
- 19.–21.09.2016: Kusterle, W.: Flexural creep tests on un-notched beams – 9 years of experience with synthetic macro fibres. In: Banthia, N., di Prisco, M., Soleimani-

- Dashtaki, S. (Eds.): FRC: The Modern Landscape, Proc. of BEFIB 2016, RILEM PRO116, Vancouver, ISBN: 978-2-35258-187-2
- Kusterle, W.; Sindesberger, D.: Betonfeuchtemodell für Tunnelinnenschalen in Österreich (Tunnelfeuchte). Forschungsbericht der OTH Regensburg, 2016, ISBN 978-3-9818209-1-1
  - 14.–17.09.2016: Neidhart, T.: Stabilisierungssäulen – Abgrenzung, Wirkungsweise und Bemessung. In: Beiträge zur 34. Baugrundtagung mit Fachausstellung Geotechnik, Bielefeld
  - Neidhart, T.; Wolfrum, D.: Kompakte Übertragungsleitung für hohe Gleichspannungen – Erfassung und Modellierung der Wechselwirkung Rohr/Boden und Langzeituntersuchungen an einer erdverlegten Versuchsanlage. In: Forschungsbericht 2016 der OTH Regensburg, ISBN 978-3-9818209-1-1
  - 02.–03.03.2016: Paric, I.; Fleischmann, F.; Greim, M.; Kusterle, W.: The Determination of Rheological Properties of „High Slump Concrete“ and SCC – the Advantages of a Modified Online Ball Measuring System. In: Greim, M.; Kusterle, W.; Teubert, O.: Phanta Rhei. Proc. 25. Workshop und Kolloquium: Rheologische Messungen an Baustoffen. Regensburg. Tredition Verlag 978-3-7345-1314-5
  - 22.–24.08.2016: Paric, I.; Kusterle, W.: The Real-time Assessment of the Rheological Parameters of SCC. In: Maekawa, K. et al (Eds): International RILEM Conference on Materials, Systems and Structures in Civil Engineering, Conference segment on Fresh Concrete, Technical University of Denmark, Lyngby, Dänemark
  - 07.–09.06.2016: Thumann, M.; Kusterle, W.: Workability of Concrete. In: BAM (Eds): Proceedings of the 2nd symposium Keys – Knowledge Exchange for Young Scientists, Accra, Ghana
  - Thumann, M.; Kusterle, W.: Enhanced durability of shotcrete – Reduced potential for precipitations. In: Proc. 11th fib PhD Symposium in Civil Engineering, Tokyo, 2016, S. 221, ISBN 978-4-9909148-0-6
  - 18.–20.01.2016: Wagner, B.; Neidhart, T.; Gömmel, R.: Bodenmechanische Eigenschaften von ZFSV und zement-basierte Prognosemodelle zur Druckfestigkeitsentwicklung. In: Vogt, C.; Moormann, Ch. (Hrsg.): 10. Kolloquium Bauen in Boden und Fels, Technische Akademie Esslingen, ISBN 978-3-943563-21-4
  - Wagner, B.; Neidhart, T.: Prognose der Druckfestigkeitsentwicklung von ZFSV, Euroheat & Power, 45. Jg., Heft 1–2, S. 35–39
  - Wagner, B.; Neidhart, T.: Die axiale Bettung von KMR in ZFSV und Sand. Ein Vergleich mittels analytischer Lösung. In: IRO (Hrsg.): „Dumme Rohre“ – „Intelligente Netze“, Modelle, Simulation und Steuerung von Infrastrukturen. Tagungsband zum 30. Oldenburger Rohrleitungsforum, Vulkan, 2016
  - Wagner, B.; Neidhart, T.: A new backfill material enhancing axial bedding of district heating pipes. In: Wuttke, F.; Bauer, S.; Sanchez, M. (Hrsg.): Energy Geotechnics, CRC Press, 2016
- Publikationen:**
- Gömmel, R.; Neidhart, T.: Zum Ansatz von Stabilisierungssäulen beim Nachweis der Gesamtstandsicherheit. In: Vogt, C.; Moormann, Ch. (Hrsg.): 10. Kolloquium Bauen in Boden und Fels, 18.–20.01.2016, Technische Akademie Esslingen, ISBN 978-3-943563-21-4
  - Gömmel, R.; Neidhart, T.: Untersuchung des Expansionsverhaltens von Traggliedern aus PUR-Expansionsharz. In: Forschungsbericht 2016 der OTH Regensburg, ISBN 978-3-9818209-1-1
  - Greim, M.; Kusterle, W.; Teubert, O.: Phanta Rhei. Proc. 25. Workshop und Kolloquium: Rheologische Messungen an Baustoffen, 02.–03.03.2016, Regensburg, Tredition Verlag 978-3-7345-1314-5
  - Kusterle, W.: Flexural creep tests on beams – 8 years of experience with steel and synthetic fibres. In: Serna, P., et al (Eds.): FRC-creep. RILEM TC 261-CCF, International RILEM Workshop on creep behaviour in cracked section of Fibre Reinforced Concrete, Valencia, 09.–10.03.2016
  - Kusterle, W.: Flexural creep tests on unnotched beams – 9 years of experience with synthetic macro fibres. In: Banthia, N.; di Prisco, M.; Soleimani-Dashtaki, S. (Eds.): FRC: The Modern Landscape, Proc. of BEFIB 2016, RILEM PRO116, Vancouver, 19.–21.09.2016, ISBN: 978-2-35258-187-2
  - Kusterle, W.; Sindesberger, D.: Betonfeuchtemodell für Tunnelinnenschalen in Österreich (Tunnelfeuchte). Forschungsbericht der OTH Regensburg, 2016, ISBN 978-3-9818209-1-1
  - Neidhart, T.: Stabilisierungssäulen – Abgrenzung, Wirkungsweise und Bemessung. In: Beiträge zur 34. Baugrundtagung mit Fachausstellung Geotechnik, 14.–17.09.2016, Bielefeld
  - Neidhart, T.; Wolfrum, D.: Kompakte Übertragungsleitung für hohe Gleichspannungen – Erfassung und Modellierung der Wechselwirkung Rohr/Boden und Langzeituntersuchungen an einer erdverlegten Versuchsanlage. In: Forschungsbericht 2016 der OTH Regensburg, ISBN 978-3-9818209-1-1
  - Paric, I.; Fleischmann, F.; Greim, M.; Kusterle, W.: The Determination of Rheological Properties of „High Slump Concrete“ and SCC – the Advantages of a Modified Online Ball Measuring System. In: Greim, M.; Kusterle, W.; Teubert, O.: Phanta Rhei. Proc. 25. Workshop und Kolloquium: Rheologische Messungen an Baustoffen. 02.–03.03.2016, Regensburg, Tredition Verlag 978-3-7345-1314-5



- Paric, I.; Kusterle, W.: The Real-time Assessment of the Rheological Parameters of SCC. In: Maekawa, K. et al (Eds): International RILEM Conference on Materials, Systems and Structures in Civil Engineering, Conference segment on Fresh Concrete 22.–24.08.2016, Technical University of Denmark, Lyngby, Dänemark
- Thumann, M.; Kusterle, W.: Workability of Concrete. In: BAM (Eds): Proceedings of the 2nd symposium Keys – Knowledge Exchange for Young Scientists, 07.–09.06.2016, Accra, Ghana
- Thumann, M.; Kusterle, W.: Enhanced durability of shotcrete – Reduced potential for precipitations. In: Proc. 11th fib PhD Symposium in Civil Engineering, Tokyo, 2016, S. 221, ISBN 978-4-9909148-0-6
- Wagner, B.; Neidhart, T.; Gömmel, R.: Bodenmechanische Eigenschaften von ZFSV und zement-basierte Prognosemodelle zur Druckfestigkeitsentwicklung. In: Vogt, C.; Moormann, Ch. (Hrsg.): 10. Kolloquium Bauen in Boden und Fels, 18.–20.01.2016, Technische Akademie Esslingen, ISBN 978-3-943563-21-4
- Wagner, B.; Neidhart, T.: Prognose der Druckfestigkeitsentwicklung von ZFSV Euroheat & Power, 45. Jg., Heft 1–2, S. 35–39
- Wagner, B.; Neidhart, T.: Die axiale Bettung von KMR in ZFSV und Sand. Ein Vergleich mittels analytischer Lösung. In: IRO (Hrsg.): „Dumme Rohre“ – „Intelligente Netze“, Modelle, Simulation und Steuerung von Infrastrukturen. Tagungsband zum 30. Oldenburger Rohrleitungsforum, Vulkan, 2016
- Wagner, B.; Neidhart, T.: A new backfill material enhancing axial bedding of district heating pipes. In: Wuttke, F.; Bauer, S.; Sanchez, M. (Hrsg.): Energy Geotechnics, CRC Press, 2016
- Maria Thumann bei Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kusterle, kooperative Promotion, Ruhruniversität Bochum, Lehrstuhl für Baustofftechnik, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Rolf Breitenbücher
- Bernd Wagner bei Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, kooperative Promotion, Technische Universität Bergakademie Freiberg, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfram Kudla
- Doris Wiesinger bei Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, kooperative Promotion, Technische Universität Bergakademie Freiberg, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfram Kudla
- Dominik Wolfrum bei Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, kooperative Promotion, in Anbahnung

#### Sonstige Aktivitäten:

#### Labore und Einrichtungen:

- Labor für Baustoffe und Betontechnologie
- Labor für Geotechnik
- Labor für konstruktiven Ingenieurbau
- Labor für Siedlungswasser- und Wassergütwirtschaft

#### Promotionen:

- Roland Gömmel bei Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, kooperative Promotion, Technische Universität Berlin, Fakultät VI – Planen, Bauen, Umwelt, Prof. Dr.-Ing. Frank Rackwitz
- Ivan Paric bei Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kusterle, kooperative Promotion, Ruhruniversität Bochum, Lehrstuhl für Baustofftechnik, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Rolf Breitenbücher
- Tobias Preischl bei Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kusterle, kooperative Promotion, in Anbahnung
- Susanne Hüttner bei Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, kooperative Promotion, Technische Universität Berlin, Fakultät VI – Planen, Bauen, Umwelt, Prof. Dr.-Ing. Frank Rackwitz
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle: Vorsitz und Herausgabe einer Richtlinie: ÖBV Arbeitskreis „Schutzschichten für den erhöhten Brandschutz für unterirdische Verkehrsbauwerke“; Mitarbeit im FIB TG 8.3 „Fibre reinforced concrete“; Mitarbeit RILEM Technical Committee CCF; diverse europaweite Gutachter- und Prüfertätigkeiten
- Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial: Gutachter beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für Projekte in Programmen mit Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen mit Entwicklungsländern; Reviewer bei Revista SMIS (Zeitschrift der mexikanischen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen); intensive Zusammenarbeit und Austausch mit diversen lateinamerikanischen Universitäten im konstruktiven Ingenieurbau und Erdbebenforschung
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart: Obmann des Arbeitskreises 2.8 („Stabilisierungssäulen“) der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik; Gutachter für das Eisenbahnbundesamt; Gutachter für das AIF; Mitglied im Arbeitskreis ZFSV der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen; Mitglied der Fachgruppe „Geotechnik“ des Verbands Deutscher Eisenbahningenieure
- Vortragsreihe der Fakultät Bauingenieurwesen mit Fachvorträgen zum angewandten Bauen
- GEO5-Promotionsworkshop: Workshop zur Vernetzung der Promovierenden verschiedener Universitäten im Fachbereich Geotechnik
- Angewandte Betonforschung: Bau von Kanus aus Beton und Teilnahme an Regatten in Deutschland und den Niederlanden mit diversen Erstplatzierungen
- Exkursionen zu Baustoffherstellern, Trinkwasserversorgern und Baufirmen im Rahmen verschiedener Vorlesungen

### 7.3.2.1.4 Ethik, Technikfolgenforschung und nachhaltige Unternehmensführung (ETN)

Das Cluster Ethik, Technikfolgenforschung und nachhaltige Unternehmensführung (ETN) ist ein Zusammenschluss zwischen dem Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) der OTH Regensburg und dem Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft der OTH Amberg-Weiden. Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem ethische, soziale und rechtliche Aspekte von Technik (ELSA), Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitsmanagement.

#### Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Sonja Haug (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Christiane Hellbach (OTH Amberg-Weiden)

#### Forschungsassistenten/innen:

- Bis Februar 2016: Alena Wackerbarth, M. A., OTH Regensburg
- Nadine Kleine, M. A., OTH Regensburg

#### Wichtigste Forschungsthemen:

- Ethische/soziale Aspekte von Reproduktionsmedizin (NeWiRe)
- Wertebasierte Gestaltung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Bereich Gesundheit (CANVAS)
- Soziale Aspekte der Energiewende, zum Beispiel energetische Gebäudesanierung und Elektromobilität
- Mensch-Technik-Interaktion, zum Beispiel kollaborative Robotik, Mobilität
- Migration und Integration (Asylsuchende)

#### Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

##### Laufende Forschungsprojekte:

- Asylsuchende in Bayern. Auftrag der Hans-Seidel-Stiftung. Projektleitung: Prof. Dr. Sonja Haug, Finanzumfang: 170.000 EUR (netto), Laufzeit: 01.02.2016–28.02.2017
- Der Einfluss von pflegerischer Fachberatung und Onlineberatung auf die Compliance bei der Behandlung von Multipler Sklerose (MS) – eine Längsschnittuntersuchung. Auftrag von TEVA pharma GmbH, Projektleitung: Prof. Dr. Christa Mohr, Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Finanzumfang: 117.000 EUR (netto), Laufzeit: 01.12.2014–30.04.2016
- Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe). Förderung Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektleitung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Finanzumfang: 303.313,20 EUR, Laufzeit: 01.12.2013–30.06.2017
- Ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSI) zum Projekt Entwicklung und Evaluierung eines haptisch-visuellen Lernsystems für chirurgische Eingriffe – HaptiVisT. (Projektverbund, Projektleitung an der OTH:

Prof. Dr. Christoph Palm). Begleitforschung durch Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Finanzumfang gesamt: 1.262.652 EUR, Arbeitspaket ELSI: 22.305 EUR, Laufzeit: 01.06.2016–31.05.2019

- Anlern-Tutorial mit Gamification für einen assistierten Arbeitsplatz. Eine Studie zur Inklusion von jungen Erwachsenen mit Behinderung: Begleitforschung zum Projekt Smart Work Bench (SWoB; Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Schlegl), Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Laufzeit: 2015–2016
- Begleitstudie Identifikation von Fahrtypen. Auftrag von Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Projektleitung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Finanzumfang: 7.500 EUR (netto), Laufzeit: 2015–2016
- CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity: Consortium of 11 partners from 7 European countries. Horizon 2020. Projektleitung: Thema IT & Health: Prof. Dr. Karsten Weber, Finanzumfang gesamt: zirka 1,6 Millionen EUR, OTH Regensburg: zirka 104.000 EUR, Laufzeit: 01.10.2016–30.09.2019

#### Beantragte Forschungsprojekte:

- MILA – Multimodale Objektmodellierung und Parameter-Identifikation für interaktiv lernende Assistenzroboter. Verbundprojekt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, OTH Regensburg. Übernahme der ELSA-Begleitforschung durch Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg und BTU Cottbus-Senftenberg, Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Gesamtvolumen: zirka 300.000 EUR; eingereicht: 2016, abgelehnt: 2016
- MAGGIE: Restaurierung und energetische Modernisierung des historischen genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg – Musterlösungen für ein solaroptimiertes Mehrgenerationenwohnen mit innovativen solaraktiven Baustoffen und vorhersage-basierter Versorgungstechnologie in Kombination mit Kraft-Wärme-Kopplung. Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektleitung RCER: Prof. Dr. Oliver Steffens, Gesamtvolumen: 4,6 Millionen EUR, Arbeitspaket Partizipative Planung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; eingereicht: 2016, erste Auswahlrunde erfolgreich
- Eyes on Market: Antrag im Rahmen des Förderprogramms „Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+“. Verbundprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Mottok, OTH Regensburg, Übernahme der ELSA-Begleitforschung durch Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg und BTU Cottbus-Senftenberg, Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Gesamtvolumen: zirka 1.600.000 EUR; eingereicht: 2016
- Beyond the black box: Automated decision-making in European societies. Antrag auf Einrichtung einer ZD.B-Nachwuchswissenschaftlergruppe an der OTH Regensburg, Dr. Ben Wagner, EUV Frankfurt (Oder), Prof. Dr.



Karsten Weber, OTH Regensburg & BTU Cottbus-Senf-  
tenberg; Antrag an das Zentrum Digitalisierung Bayern  
(Z.DB), Gesamtvolumen: zirka 1.250.000 EUR; einge-  
reicht: 2016

#### Vorträge:

- 29.09.–01.10.2016: Franz, D.; Katzky, U.; Neuman, S.; Peret, J.; Hofer, M.; Huber, M.; Schmitt-Lüth, S.; Haug, S.; Weber, K.; Palm, C.; Wittenberg, T.: Haptisches Lernen für Cochlea Implantationen: Konzept – HaptiVisT-Projekt. 15. CURAC Annual Conference, Bern
- 16.03.2016: Haug, S.: Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr – Ergebnisse einer Studie zum Regensburger Busverkehr. Forum zum Thema „Barrierefreiheit im ÖPNV“. Gleiswerkstatt, Mannheim
- 13.09.2016: Haug, S.: Definition Migrationshintergrund. Session Ausschuss für Regionalstatistik, Statistische Woche, Universität Augsburg
- 29.–30.09.2016: Haug, S.: Demografische Auswirkungen der Flüchtlingsbewegungen. Europa – Aktuelle Herausforderungen für die Gemeinschaft, 37. Wirtschaftsprilologentagung, Universität Bayreuth
- 08.03.2016: Haug, S.: Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit. 2. Infotag: Betriebliche Energie- und Ressourcenversorgung. IHK Regensburg und OTH Regensburg (RCER), Schwandorf
- 01.12.2016: Haug, S.: Gesellschaftliche Aspekte der Zuwanderung. Veranstaltungsreihe „Regensburg – Möglichkeiten und Grenzen Europäischer Integration“, Gymnasium Lappersdorf, Regensburg
- 25.–26.04.2016: Haug, S.: NeWiRe. Vortrag, Statusseminar BMBF Förderschwerpunkt „Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften“, Berlin, BMBF
- 03.12.2016: Haug, S.: Religion und Reproduktionsmedizin. Vortrag, Informationsveranstaltung Gynäkologie, MVZ Praxisklinik Sydow, Berlin
- 18.02.2016: Haug, S.: Reproduktionsmedizin und Familienplanung bei Frauen mit Migrationshintergrund. Frühjahrstagung der Sektion Familiensoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zum Thema „Familie und Migration“, Universität Duisburg-Essen
- 23.06.2016: Haug, S.: Statement: Freiwilliges Engagement von Personen mit Migrationshintergrund. Fachtagung „Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014“, Deutsches Zentrum für Altersforschung (DZA), Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
- 30.05.2015: Haug, S.: Zuwanderung nach Deutschland – Erklärungsansätze und aktuelle Entwicklung. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung Migration und sozialer Wandel, Universität Regensburg
- 12.–13.12.2016: Haug, S.; Glashauser, L.; Großmann, B.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Wackerbarth, A.; Weber, K.: Gamification im Anlernprozess am Industriearbeitsplatz – ein inklusiver Ansatz. Studie zur Entwicklung eines Anlernutorials für ein gestengesteuertes teilautomatisiertes Assistenzsystem. Beitrag zur 2. Transdisziplinären Konferenz „Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen“. Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Poster und Demonstrator)
- 09.05.2016: Haug, S.; Seidenstücker, B.: Mobilität am Campus Regensburg. Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe Mobilität in Regensburg, VHS Regensburg
- 02.09.2016: Haug, S.; Vernim, M.: Fertility and assisted reproduction from the perspective of migrant women in Germany. European Population Conference 2016, Mainz
- 14.09.2016: Haug, S.; Vernim, M.: Reproduktionsmedizin und Familienplanung bei Frauen mit Migrationshintergrund. Beitrag zum Panel „Reproduktionsmedizin – Nutzung in Deutschland und der Türkei“, Turkologentag 2016, Hamburg
- 12.–13.12.2016: Höcherl, J.; Niedersteiner, S.; Haug, S.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Weber, K.; Berlehner, T.: Smart Workbench: Ein multimodales und bidirektionales Assistenzsystem für den industriellen Einsatz. Beitrag zur 2. Transdisziplinären Konferenz „Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen“. Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Vortrag)
- 30.05.2016: Kleine, N.; Weber, K.: Wearables am Arbeitsplatz und im Gesundheitsbereich: Szenarien, Gestaltung, Konsequenzen. TA16, Wien
- 08.10.2016: Lochner, S.; Huber, D.; Haug, S.: Methodische Herausforderungen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung bei geflüchteten Frauen. Panel Geflüchtete Frauen in Deutschland – Integrationsorientierungen und Teilhabechancen des „unsichtbaren“ Geschlechts. „65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention“. Tagung des Netzwerks Flüchtlingsforschung, Osnabrück
- 28.09.2016: Lochner, S.; Huber, D.; Haug, S.: Methodische Herausforderungen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung bei Geflüchteten. Ad-hoc-Gruppe Geflüchtete als Herausforderung für die empirische Sozialforschung. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Bamberg
- 12.05.2016: Weber, K.: Autonome Waffensysteme. Geschichte, Einsatzziele, Zukunft, normative Fragen. talkIT 2016, Karlsruhe
- 02.–03.12.2016: Weber, K.: Autonomie als Zuschreibung. Beitrag für die Jahrestagung des Interdisciplinary Media Ethics Center (IMEC) Vienna, Ludwigsburg
- 01.07.2016: Weber, K.: CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity. Vorstellung eines EU-Projekts als Modell für das INDIGO-Netzwerk, Regensburg
- 24.–25.11.2016: Weber, K.: Case of Regensburg (Germany): A young university in a historic town, how to find synergy. Beitrag für das „First International Forum of university cities“, Tomsk, Russland

- 09.06.2016: Weber, K.: Computersimulationen als Erkenntnisinstrument der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Veranstaltungsreihe „Gedanken zur Information“, Stuttgart
  - 25.01.2016: Weber, K.: Der Mensch nach Maß – Schöne neue Welt? Ringvorlesung „Mensch 4.0“, Cottbus
  - 17.06.2016: Weber, K.: MEESTAR anwenden. Workshop „Prävention – Telecare – Health“, Frankfurt
  - 12.–13.12.2016: Weber, K.: MEESTAR<sup>2</sup> – Ein erweitertes Modell zur ethischen Evaluierung soziotechnischer Arrangements. Beitrag für die zweite transdisziplinäre Konferenz zum Thema „Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen“, Hamburg
  - 29.09.2016: Weber, K.: Wertebasierte Gestaltung von Informations- und Kommunikationstechnologie: Warum Ethik wichtig ist, wenn man gute Computer bauen will. Workshop on value-sensitive design of Internet-based services: Towards an integration of technology and values, Informatik 2016, Klagenfurt
  - 12.07.2016: Weber, K.: Wertebasierte Gestaltung von Technik am Beispiel altersgerechter Assistenzsysteme. Aachen
  - 27.11.2016: Weber, K.; Kleine, N.; Pallas, F.; Ulbricht, M.: Internet of Things, Participatory Sensing, Wearables. Neue Formen der Datengewinnung, neue Anwendungen, neue normative Überlegungen, neuer Regulierungsbedarf? NTA 2016, Bonn
  - 30.05.2016: Weber, K.; Pallas, F.; Ulbricht, M.: Participatory Sensing in der smarten neuen Welt – Potenzial und Missbrauch. TA 2016, Wien
- Publikationen:**
- Drüeke, R.; Weber, K., 2016: Watchdog Journalism. In: Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Journalistische Genres. UVK Konstanz, S. 227–238
  - Haug, S., 2016: Migration und migrationsbedingte Veränderungen der Bevölkerungsstruktur in Deutschland. In: Mayer, T. (Hrsg.): Die transformative Macht der Demographie, Deutsche Gesellschaft für Demographie. Wiesbaden: Springer, S. 257–277
  - Haug, S., 2016: Zuwanderungsentwicklung in der Oberpfalz. Daten, Implikationen und Perspektiven. In: Marzetzke, S.: Regionale Implikationen der Zuwanderung aus dem Ausland in Deutschland. Bonn: BBSR Online-Publikation, geplant Dezember 2016
  - Haug, S.; Glashäuser, L.; Großmann, B.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Wackerbarth, A.; Weber, K., 2016: Gamification im Anlernprozess am Industriearbeitsplatz – ein inklusiver Ansatz. Studie zur Entwicklung eines Anlernutorials für ein gestengesteuertes teilautomatisiertes Assistenzsystem. In: Weidner, R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band. Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität, S. 421–430
  - Haug, S.; Vernim, M., 2016: Religion und Reproduktionsmedizin. Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe). Arbeitspapier 1.04
  - Haug, S.; Vernim, M., 2016: Sozialstudie. In: Steffens, O., et al. (Hrsg.): RENARHIS: Nachhaltige energetische Modernisierung und Restaurierung historisch wertvoller Stadtquartiere. Zukunft Bauen, Forschung für die Praxis, Band 3. Bonn: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn, S. 47–73
  - Haug, S.; Weber, K.; Vernim, M., 2016: Soziale und planerische Aspekte der energetischen Gebäudemodernisierung. Partizipative Planung, Zielkonflikte und Akzeptanz. In: Großmann, K.; Schaffrin, A.; Smigiel, C. (Hrsg.): Energie und soziale Ungleichheit: Zur gesellschaftlichen Dimension der Energiewende in Deutschland und Europa. Wiesbaden: Springer, S. 579–608
  - Höcherl, J.; Niedersteiner, S.; Haug, S.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Weber, K.; Berlehner, T., 2016: Smart Workbench: Ein multimodales und bidirektionales Assistenzsystem für den industriellen Einsatz. In: Weidner, R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band, Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität, S. 49–50
  - Kleine, N., 2016: Gesellschaftliche Auswirkungen von Wearable-Technologie. In: Weidner R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band. Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, S. 173–181
  - Vernim, M.; Haug, S.; Weber, K., 2016: Internetforen bei unerfülltem Kinderwunsch. In: Österreichische Hebammenzeitung 22, Ausgabe 05/16, S. 34–36
  - Vernim, M.; Weber, K.; Haug, S.; unter Mitarbeit von Domanska, K.; Paris, J.; D’Anna, L., 2016: Unerfüllter Kinderwunsch im Netz: Online-Foren als Kanal des Peer-to-Peer-Wissenstransfers am Beispiel der Reproduktionsmedizin. Eine Analyse des Forums wunschkinder.net. Arbeitspapier 4.01
  - Weber, K., 2016: Freiheitskonzepte im phantastischen Film und in der phantastischen Literatur. In: Weber, K.; Friesen, H.; Zoglauer, T. (Hrsg.): Philosophie und Phantastik. München: Mentis, S. 97–118
  - Weber, K., 2016: Informationsgerechtigkeit. Erscheint in: Heesen, J. (Hrsg.): Handbuch für Medien- und Informationsethik. Stuttgart: J. B. Metzler, S. 337–343
  - Weber, K., 2016: Kommentar zu „Potenziale der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Optimierung intersektoraler Versorgungsprozesse: Ein Fallbeispiel der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung“. In: Das Gesundheitswesen, 78 (2)
  - Weber, K., 2016: MEESTAR<sup>2</sup> – Ein erweitertes Modell zur ethischen Evaluierung soziotechnischer Arrangements. In: Weidner R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band. Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, S. 317–326

- Weber, K., 2016: Ökonomisierung als Triebkraft zur Anwendung der angewandten Ethik. In: Maring, M. (Hrsg.): Die Zukunft der Bereichsethiken. Karlsruhe: KIT Scientific Publishing, S. 73–89
- Weber, K., 2016: Realität, Virtualität, Hybridität: Philosophische Fragen alter und neuer Raumkonzepte. Erscheint in: Alechnowicz, I.; Barcik, D.; Friesen, H.; Weber, K. (Hrsg.): Philosophie und Bildung 2. – Philosophie als Lehrerin des kritischen Denkens. Münster: Alber, S. 194–204
- Weber, K., 2016: Science Wars – Remarks from a Critical Rationalist's Point of View. In: Jarvie, I.; Milford, K.; Miller, D. (Hrsg.): Karl Popper: A Centenary Assessment. Volume II: Epistemology and Metaphysics. London: College Publications (Wiederveröffentlichung der Sammelbände von 2006)
- Weber, K., 2016: Was vom Menschen übrig bleibt: Technologien der Gestaltung und Verbesserung des Menschen. In: Evangelium und Wissenschaft, 37 (2), S. 67–85
- Weber, K., 2016: Welche Gerechtigkeit kann gendersensible Gerechtigkeit in der Medienethik sein? Zur Unübersichtlichkeit einer kaum geführten Debatte. In: Kannengießer, S.; Krainer, L.; Riesmeyer, C.; Stapf, I. (Hrsg.): Eine Frage der Ethik? Eine Ethik des Fragens – transdisziplinäre Auseinandersetzungen zu Medien, Ethik und Geschlecht. Weinheim: Juventa, S. 48–63
- Weber, K.; Friesen, H.; Zoglauer, T. (Hrsg.), 2016: Philosophie und Phantastik. München: Mentis

#### Labore und Einrichtungen:

- Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST), OTH Regensburg
- Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft, OTH Amberg-Weiden

#### Promotionen:

- Alena Wackerbarth (Universität Stuttgart), Betreuung: Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg
- Alexandra Weitzer (Universität Vechta), Betreuung: Prof. Dr. Sonja Haug, OTH Regensburg
- Amelie Altenbuchner (Universität Regensburg), Betreuung: Prof. Dr. Sonja Haug, OTH Regensburg
- Nadine Kleine (Technische Universität Berlin), Betreuung: Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg

#### Sonstige Aktivitäten:

Sommersemester 2016: Organisation der Veranstaltungsreihe „Offene Hochschule“ an OTH Regensburg und VHS Regensburg (Kooperation), Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Nadine Kleine; im Rahmen dieser Reihe fanden folgende Vorträge statt:

- 04.04.2016: Fast alles entscheidet sich vor Ort – was Städte für eine umweltverträgliche Mobilität ihrer Bürgerinnen und Bürger tun können, Robert Vollmer, Infas GmbH

- 25.04.2016: Mobilität in Regensburg: Wer ist wie, wann, wofür und womit mobil? Welche Aufgaben muss Regensburg stemmen? Christine Schimpfermann, Planungs- und Baureferentin, Stadträtin; Stadt Regensburg
- 02.05.2016: ÖPNV in einer Weltkulturerbe-Stadt; Ute Hick-Weber (Leiterin des Stadtplanungsamts)
- 09.05.2016: Elektromobilität – die Zukunft für Regensburg! Ludwig Friedl (Energieagentur Regensburg e. V.); Elektromobilität und Carsharing am Campus Regensburg, Prof. Dr. Sonja Haug und Prof. Dr. Barbara Seidenstücker (OTH Regensburg)
- 23.05.2016: Die Zukunft der Mobilität: (Teil-)Autonome Fahrzeuge und Fahrerassistenzsysteme, Ulrich Haböck (Bertrandt GmbH); Autonomes Fahren – eine Standortbestimmung, Dr. Ing. Andrei Földi, Prof. Dr. Markus Kucera (OTH Regensburg)

Studientag des Forschungsclusters ETN am 12.11.2016 zum Thema „Die Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit“ an der OTH Amberg-Weiden in Amberg:

- Prof. Dr. Sonja Haug: Auftakt „Die Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit“
- Prof. Dr. Franz Bischof: „Wasser und Nahrung als Bausteine einer nachhaltigen Energiewende“
- Prof. Dr. Oliver Steffens: „Energetische Modernisierung im Bestand – im Zielkonflikt zwischen Architektur, Wohnungsnot und Denkmalpflege“
- Prof. Dr. Susan Draeger: „Was hat Nachhaltigkeit mit energieeffizientem Bauen zu tun?“
- Dr. Michael Riederer: Nachhaltigkeitstinder
- Prof. Dr. Markus Brautsch: Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung

#### Fach- und Expertengremien:

##### Prof. Dr. Sonja Haug:

- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts OTH mind „Modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit“, Teilprojekt „Sicherung der Fachkräfte in der Region“ und „Echte Durchlässigkeit für beruflich Qualifizierte“
- 2010–2016: Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD)
- 2010–2016: Leitung des Auswahlgremiums für den Allianz-Nachwuchspreis für Demographie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD)
- 2012–2016: Mitglied im wissenschaftlichen Beirat zum Freiwilligen-Survey im Deutschen Zentrum für Altersfragen Berlin, berufen durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Mitglied im Integrationsbeirat der Stadt Regensburg; Mitglied im Statistik Netzwerk Bayern des Bayerischen Statistischen Landesamtes

**Prof Dr. Karsten Weber:**

- Assoziierter Projektpartner und Mitglied im strategischen Forschungsbeirat des Projekts „Nachhaltiger Konsum von Informations- und Kommunikationstechnologie in der digitalen Gesellschaft – Dialog und Transformation durch offene Innovation“, 2015–2018, gefördert durch die Volkswagen-Stiftung und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Verbundprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 in der Förderlinie Innovakomm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Mitglied im Ethikbeirat
- Fachbeirat Integrata-Stiftung
- Fachbeirat der Bürgerbeteiligungsplattform Polit@ktiv
- Mitglied in der Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)

**Sonstiges:**

- 03.05.2016: Veranstaltungsreihe zum fakultätsübergreifenden Austausch zum Thema Mensch-Maschine-Interaktion, OTH Regensburg; Vorträge: Ulrike Scorna: Studie zum Fahrverhalten mit Fahrassistenzsystemen; Nadine Kleine: Untersuchung der Einstellung zu Wearable Technologies
- 24.02.2016: Verleihung des Allianz-Nachwuchspreises für Demografie beim Berliner Demografie-Forum durch Prof. Dr. Sonja Haug als Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD)
- Prof. Dr. Karsten Weber:
  - 05.–08.06.2017: Review für CEPE/ETHICOMP 2017, Torino, Italien
  - 24.–25.05.2016: Review für eHealth2016 – Health Informatics meets eHealth. Schloss Schönbrunn Apothekerkontrakt, Wien
  - 18.10.2016: Teilnahme am Workshop zum Masterplan Gesundheitswirtschaft, Themenbereich „Alternde Gesellschaft – Modellregion/Versorgung“, Regensburg
  - 06.10.2016: Teilnahme am Workshop „Technik im Dienst der Menschen“ im Rahmen des EU-Projekts „Citizen and Multi-Actor Consultation on Horizon 2020“ (CIMU-LACT), Karlsruhe
  - 04.–05.10.2016: Teilnahme an „SAS’16 – The Science and Art of Simulation: Normativität in der Computersimulation“, Stuttgart/Bad Boll
  - 21.06.2016: Podiumsdiskussion „Autonomes Fahren und Akzeptanz“, Regensburg
  - 29.06.2016: Smart Country Frühstücksgespräch mit Podiumsdiskussion zu „Robotik und Pflege“, Berlin

**Öffentlichkeitsarbeit:**

- Haug, S. (2016): Bedarfserhebung für das Bildungszentrum auf dem ehemaligen Zuckerfabrikareal in Regensburg (Candis). OTH-Forschungsbericht 2016, S. 55–66
- Haug, S.; Weber, K.; Vernim, M. (2016): Soziale Aspekte der energetischen Gebäudesanierung. Begleitstudie (Sozialstudie) zu RENARHIS. OTH-Forschungsbericht 2016, S. 57–58
- Elektromobilität und Carsharing sind sehr interessant für Regensburger Studierende. Beitrag von Diana Feuerer zum Vortrag von Prof. Dr. Sonja Haug und Prof. Dr. Barbara Seidenstücker; in: Spektrum 1/2016, S. 78
- Doktorand und Masterandin arbeiten an innovativem Tutorial für roboterunterstützte Arbeitsplätze. Spielerische Elemente sollen Menschen mit Behinderung oder älteren Mitarbeitern beziehungsweise Mitarbeiterinnen das Arbeiten erleichtern. Beitrag von Diana Feuerer; PM, Juni 2016
- Das CANVAS-Konsortium. Eine Brücke zwischen Cybersicherheit und Ethik. Beitrag von Prof. Dr. Karsten Weber; in: Spektrum 1/2016, S. 56
- Leitfaden zur Energetischen Modernisierung historischer Stadtquartiere. Beitrag von Prof. Dr. Oliver Steffens zum Projekt RENARHIS mit Sozialstudie; in: Spektrum 1/2016, S. 48–49
- Schöner sanieren. Beitrag von Diana Feuerer zum Projekt RENARHIS mit Sozialstudie; in: Die Zeit, 2016, Forschungswelten, S. 2
- Der Chip am Steuer – Autonomes Fahren und dessen Akzeptanz. Pressemitteilung der OTH Regensburg zur Podiumsdiskussion unter anderem mit Prof. Dr. Karsten Weber, 04.07.2016
- Was ist so „smart“ an smarten Technologien? Wearables und ihre Nebeneffekte. Bericht zum Vortrag von Nadine Kleine bei TA16 im ORF Wissen „Digital.Leben“, 31.05.2016
- Hoffnungen und Perspektiven. Eine neue Studie untersucht welche Vorstellungen Flüchtlinge von ihrem neuen Leben haben. Beitrag von Barbara Mooser zur Studie der OTH Regensburg unter Leitung von Prof. Dr. Sonja Haug; In: Süddeutsche Zeitung 31.08.2016, Ebersberg, Seite R7
- „HaptiVisT“ entwickelt Trainingssystem für chirurgische Eingriffe. Beitrag von Prof. Dr. Christoph Palm, in: Spektrum 2/2016, OTH Regensburg, S. 24
- Asylsuchende in Bayern. Pilotstudie untersucht Migrationsmotive, Einstellungen und Werte. Beitrag von Tanja Rexhepaj, in: Spektrum 2/2016, S. 26
- Interview mit Prof. Dr. Karsten Weber zur Akzeptanz autonomer Fahrzeuge. BR1, 22.06.2016
- Interview mit Prof. Dr. Karsten Weber zu „Mensch 4.0“; in: Märkischer Bote, 05.02.2016

**7.3.2.1.5 FuE-Anwenderzentrum Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)**

Das Cluster FuE-Anwenderzentrum Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) der OTH Regensburg beschäftigt sich mit Forschungsaktivitäten im Bereich zukünftiger innovativer Kommunikationstechnologien im Automobil- und Industriesektor, der IT-Sicherheit, mobiler Anwendungen und der Automatisierungstechnik. Zwei wichtige Forschungsprojekte im Jahr 2016 sind das Projekt „A3F“ mit 1,8 Millionen EUR und das Projekt „iRescYou“ mit 1,2 Millionen EUR.

**Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Schmidt (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Markus Kucera (OTH Regensburg)

**Forschungsassistenten/innen:**

- Martin Müller (OTH Amberg-Weiden)
- Stefan Seifert (OTH Regensburg)

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- EU: 3Ccar (ECSEL) LTE-basierte Kommunikationsplattform für e-Mobilität, 46 EU-Partner
- eDAS: holistisches Energie- und Thermomanagement in Elektrofahrzeugen, 16 EU-Partner
- BMBF: EtherCars Echtzeit-Ethernet in der Automatisierung und in Automotive, Ramagnostic Magnetfeld Diagnostik für Schaltgeräte in der digitalen Fabrik
- BMWi: eDAS-Teilprojekt sichere Quer- und Längsführung (SQL), Ko-HAF Kooperatives hochautomatisiertes Fahren, KoBus Kontaktloser Energie- und Datenbus
- Land (u. a.) ISAC (Land Bayern) Industry Software Application
- PNO: Test Automatisierung

**Laufende und beantragte Forschungsprojekte:****Genehmigt:**

- A3F; 2017: 603.000 EUR, 2018: 603.000 EUR, 2019: 603.000 EUR
- Entwicklung didaktischer Kernelemente im Fraunhofer-Fachhochschule-Laborverbund Weiterbildung IT-Sicherheit; Volumen: 2017: 392.000 EUR, 2018: 236.000 EUR
- Industrieforschung: zirka 500.000 EUR (ART Automatisiertes Testen, BHS-Ontologie ...)

**In Bewilligung:**

- AutoDrive, ECSEL/BMBF, 513.000 EUR (gemeinsam mit Cluster LaS<sup>3</sup>), Start: 01.05.2017
- LoCoRet BMBF (2. Stufe), 550.000 EUR, Start: 01.07.2017

**Eingereicht:**

- iRescYou, 2017: 400.000 EUR, 2018: 400.000 EUR, 2019: 400.000 EUR

**In Bearbeitung:**

- Simplan (700.000 EUR)

**Promotionen:**

- Stefan Fuchs, Andreas Fuchs und Alexander Gercikow, Universität Erlangen
- Christian Reil, Technische Universität Ilmenau
- Josef Schmid, Universität Passau
- Stefan Seifert, Universität Siegen
- Stephan Veit, Universität Regensburg

**7.3.2.1.6 Konstruktion mit Kunststoffen, Schwerpunkt Fügetechnik und Leichtbau (KmK)**

Das Cluster Konstruktion mit Kunststoffen, Schwerpunkt Fügetechnik und Leichtbau (KmK) bündelt die Kompetenzen in den Bereichen Leichtbau, Lasermaterialbearbeitung und CAD-CAM-Kopplung und versteht sich als Klammer zwischen der angewandten Forschung und der industriellen Entwicklung. Es werden industrierelevante Themen aus den Bereichen Kunststoffverarbeitung, Leichtbau, Anwendung faserverstärkter Kunststoffe, Schweiß- und Klebtechnik, Laser-Materialbearbeitung, Rapid-Prototyping mit Lasertechnologie, Betriebsfestigkeit sowie CAD-CAM-Kopplung interdisziplinär bearbeitet.

**Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen (OTH Amberg-Weiden)

**Forschungsassistenten/innen:**

- Anton Schmailzl
- Marco Siegl

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- Optimierung eines 3-D-Scanners für die pyrometrische Temperaturmessung beim Laser-Durchstrahlschweißen von Kunststoffen
- Thermo-mechanisch gekoppelte Finite-Elemente-Methode (FEM), Simulation des Laser-Durchstrahlschweißens mit Fluid-Struktur-Interaktion, Entwicklung von Einheiten zum Imprägnieren von Fasern mit thermoplastischem Kunststoff zur Anbindung an thermoplastischen Wickelprozess

**Laufende und beantragte Forschungsprojekte:**

- Thermoplastic Composite Structures (TheCoS): OTH Regensburg (Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich, Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl) und University of West Bohemia, New Technologies Research Centre; 01.09.2016–01.08.2019; OTH-Förderung: zirka 600.000 EUR
- 3-D-Laspyrint-Scanner: OTH Regensburg (Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl), Gerresheimer, MicroEpsilon, Nexlase, LPKF Laser & Electronics AG; 2018–2020; OTH-Förderung: zirka 230.000 EUR



**Vorträge und Seminare:**

- 16.–17.11.2016: Jüntgen, T.: Seminar „Industrielle Klebtechnik–Grundlagen und Verfahren“; Haus der Technik (HdT), Berlin
- 14.04. und 01.12.2016: Jüntgen, T.: Seminar „Metall-Kunststoff-Verbindungen“; Technische Akademie Wuppertal (TAW), Altdorf bei Nürnberg
- 23.–24.06. und 24.–25.11.2016: Jüntgen, T.: Seminar „Technologie des Klebens für Konstrukteure und Anwendungstechniker“; Technische Akademie Wuppertal (TAW), Altdorf bei Nürnberg
- 24.05. und 13.12.2016: Jüntgen, T.: Vorträge „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ zum SKZ-Seminar „Grundlagen des Konstruierens mit Kunststoffen“; SKZ–Das Kunststoffzentrum, Würzburg
- 20.–23.06.2016: Siegl, M.; Ehrlich, I.: Transformation of the Mechanical Properties of Fiber-Reinforced Plastic Tubes from the Cartesian Coordinate System into the Cylindrical Coordinate System for the Application of Bending Models. In: ATINER 4th Annual International Conference on Industrial, Systems and Design Engineering, Athen, Griechenland

**Publikationen:**

- Armbruster, D.; Hierl, S.: Simulation of a pyrometer-based temperature measurement system for quasi-simultaneous laser transmission welding regarding the detectable radiant power. In: Mottok, J.; Reichenberger, M.; Stolle, R. (Hrsg.): Applied Research Conference – ARC 2016. Aachen: Shaker 2016
- Schmailzl, A.; Hierl, S.; Schmidt, M.: Gap-Bridging during Quasi-Simultaneous Laser Transmission Welding. In: Schmidt, M. (Hrsg.): 9th Conference on Photonic Technologies – LANE 2016. Bamberg: Meisenbach 2016
- Schmailzl, A.; Steger, S.; Dostalek, M.; Hierl, S.: Online process monitoring at quasi-simultaneous laser transmission welding using a 3D-scanner with integrated pyrometer. In: Klotzbach, U.; Washio, K.; Arnold, C. B. (Hrsg.): LASE. SPIE Proceedings. SPIE Digital Library 2016, S. 9736J1–7, DOI: 10.1117/12.2211705
- Steger, S.; Schmailzl, A.; Dostalek, M.; Armbruster, D.; Hierl, S.: Entwicklung einer Systemtechnik für das quasisimultane Laser-Durchstrahlschweißen von 3-D-Kunststoffbauteilen mit Temperaturmessung und Spanndruckregelung. In: OTH Regensburg (Hrsg.): OTH-Forschungsbericht 2016. Kiel: Inixmedia GmbH 2016

**Labore und Einrichtungen:**

- Labor Lasermaterialbearbeitung (Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl), OTH Regensburg
- Labor Kunststofftechnik (Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen), OTH Amberg-Weiden (Standort Amberg)
- Labor Faserverbundtechnik (Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich), OTH Regensburg

**Promotionen:**

- Anton Schmailzl: kooperative Promotion an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bei Univ.-Prof. Michael Schmidt, Lehrstuhl für Photonische Technologien (geplant)
- Marco Siegl: kooperative Promotion an der Universität der Bundeswehr München bei Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Gudladt, Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik, Institut für Werkstoffkunde (geplant)

**Sonstige Aktivitäten:**

- 19.10.2016: Technik-Kolloquium Augsburg–Regensburg mit OTH-Tadano Crane Day

**7.3.2.1.7 LaS<sup>3</sup> (Laboratory for Safe and Secure Systems)**

Das Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS<sup>3</sup>) ist ein gemeinsamer Forschungsverbund der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden. LaS<sup>3</sup> sieht sich als Mediator zwischen Wissenschaft und Anwendung. Im LaS<sup>3</sup> Regensburg liegt der Fokus auf der Entwicklung sicherer und zuverlässiger (eingebetteter) Systeme in einem ganzheitlichen Ansatz. Dazu untersuchen wir Software Engineering vom Entwicklungsprozess bis zur Gewährleistung von Garantien hinsichtlich Embedded Systems.

**Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr. Andreas Aßmuth (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Jürgen Mottok (OTH Regensburg)

**Forschungsassistenten/innen:**

- Bis 30.09.2016: Jana Kipke
- Seit 01.10.2016: Lukas Osinski

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- Embedded Software Engineering und Real-Time-Systeme
- Functional Safety und IT-Security
- Parallelisierungstechniken und -pattern
- Aktivierende Lehre (Just-in-Time Teaching JiTT, Serious Games) und adaptives Lernen (Eye-Tracking, Virtual and Augmented Reality)

**Laufende und beantragte Forschungsprojekte:**

- AMALTHEA4public: AMALTHEA4public beschäftigt sich mit der Entwicklung einer Open-Source-Plattform für Werkzeuge zur Entwicklung von eingebetteten Multi- und Many-Core-Software-Systemen. Neben der Erweiterung bestehender Ansätze soll dabei vor allem auch durch den Aufbau einer Community die Plattform als ein De-facto-Standard positioniert werden; Laufzeit: 01.09.2014–31.08.2017
- FORMUS<sup>3</sup>IC: Im Forschungsverbund soll durch eine ausgeprägte Fokussierung auf einen sogenannten ganzheitlichen Ansatz die Bewältigung der durch

heterogene Multi-/Many-Core-Architekturen entstehenden Herausforderungen für Automotive und Avionik gelöst werden. Das zu entwickelnde ganzheitliche Lösungskonzept spiegelt sich in der Berücksichtigung der gesamten Bandbreite abstrakter Entwurfsmethodiken in den einzelnen Teilprojekten wider. Beginnend bei der formalen Verifikation über die Modellierung des Software-Entwurfs und endend bei der Virtualisierung von Hardware mit dem Ziel, Scheduling, Energieeffizienz und Sicherheit in Automotive- und Avionik-Applikationen zu optimieren. Mit FORMUS<sup>3</sup>IC soll sowohl ein wissenschaftlicher als auch technischer Beitrag zur Anpassung des Entwicklungsprozesses an die neuen Herausforderungen durch Multi- und Many-Core-Systeme geleistet werden; Laufzeit: 01.10.2015–30.09.2018

- EVELIN: „Experimental Improvement of Software Engineering Education“ („Experimentelle Verbesserung des Lernens von Software Engineering“); EVELIN wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert, Projekt-Sponsor: DLR; Kooperationspartner: Hochschulen Aschaffenburg, Coburg, Kempten, Landshut, Neu-Ulm und die OTH Regensburg; Laufzeit: 01.01.2012–31.12.2016
- EVELIN 2: EVELIN ist auch für die zweite Förderphase im Qualitätspakt Lehre vorgesehen. Damit kann die Arbeit an der systematischen Weiterentwicklung der Lehre im Software Engineering bis Ende 2020 fortgesetzt werden. In der zweiten Förderphase sind die Hochschulen Aschaffenburg, Coburg, Kempten, Neu-Ulm und die OTH Regensburg im Verbund; Laufzeit: 01.01.2017–31.12.2020

#### Vorträge:

- 14.06.2016: Cyber Secure Car, Keynote, München, Prof. Dr. Jürgen Mottok
- 28.07.2016: MISRA C++ and parallel Programming, Edinburgh, Prof. Dr. Jürgen Mottok
- 15.11.2016: Israel Safety Workgroup, Hertzliya, Gastvortrag von Prof. Dipl.-Ing. Georg Scharfenberg und Prof. Dr. Jürgen Mottok mit dem Thema „Functional Safety meets Security“
- 05.12.2016: Active Learning, Qingdao University of Science and Technology, Prof. Dr. Jürgen Mottok

#### Publikationen:

- Beslmeisl, M.; Reuter, R.; Mottok, J.: Importance of Writing in Software Engineering Education. 19th International Conference on Interactive Collaborative Learning (ICL2016), 21.–23.09.2016
- Beslmeisl, M.; Schroll-Decker, I.; Mottok, J.: Application of a Reflective Learning Approach in Software Engineering. Circularity as a relevant characteristic of a reflective teaching and learning approach. In: Proceedings of the European Conference of Software Engineering Education (ECSEE2016). Aachen: Shaker, S. 19–33, 2016

- Mottok, J.; Merk, J.; Falter, T.: A multi dimensional view of the Graves value systems model on teaching and learning leading to a students-centered learning: Graves model revisited, 2016 IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), 2016
- Nivala, M.; Hauser, F.; Jossberger, H.; Reiss, M.; Mottok, J.; Gruber, H.: Detecting errors in program flow diagrams: Comparing novices and advanced programmers, 2016
- Nivala, M.; Hauser, F.; Mottok, J.; Gruber, H.: Developing visual expertise in software engineering: An eye tracking study. Proceedings of the IEEE EDUCON 2016, Abu Dhabi, UAE, S. 613–620
- Reuter, R.; Mottok, J.: Learning Strategies for Adaptive Mixed Reality Learning Scenarios in Software Engineering Education. IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), Athen, Griechenland, 2017
- Sailer, A.; Deubzer, M.; Lüttgen, G.; Mottok, J.: CoreTAna: A Trace Analyzer for Reverse Engineering Real-Time Software, 2016 IEEE 23rd International Conference on Software Analysis, Evolution and Reengineering (SANER), 2016
- Soska, A.; Mottok, J.; Wolff, C.: A Study on Cognitive Decits in Learning to Program. In: Proceedings of European Conference on Software Engineering Education 2016 (ECSEE 2016), S. 209–214. Shaker-Verlag, Aachen, Juli 2016
- Soska, A.; Mottok, J.; Wolff, C.: An experimental card game for software testing: Development, design and evaluation of a physical card game to deepen the knowledge of students in academic software testing education. In: Proceedings of 2016 IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), 10.1109/EDUCON.2016.7474609, S. 576–584, [Piscataway, New Jersey], IEEE, Abu Dhabi, UAE, April 2016
- Soska, A.; Mottok, J.; Wolff, C.: Pattern Oriented Card Game Development: SOFTTY – A Card Game for Academic Learning of Software Testing. In Global Engineering Education Conference 2017 (EDUCON 2017)
- Tao, Y.; Liu, G.; Mottok, J.; Hackenberg, R.; Hagel, G.: Ranking task activity in teaching software engineering, IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), 2016
- Waegemann, T.; Langer, T.; Mottok, J.; Osinski, L.; Stappert, F.; Tavakoli Kolagari, R.: Models for Dependable Heterogenous Multi- and Many-Core System Software Design Revisited, ARCS 2016, 29th International Conference on Architecture of Computing Systems, 2016

#### Labore und Einrichtungen:

- Das LaS<sup>3</sup> Regensburg befindet sich sowohl in der Seybothstraße als auch in der TechBase.



**Promotionen:**

- Jürgen Braun, Bundeswehr-Universität München (Promotionsprüfung in 2017)
- Martin Alfranseder, Technische Universität Clausthal (Promotionsprüfung am 16.09.2016 erfolgreich abgelegt)
- Matthias Mucha, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Promotionsprüfung in 2017)
- Stefan Krämer, Westböhmisches Universität Pilsen (Promotionsprüfung am 21.06.2016 erfolgreich abgelegt)

**Sonstige Aktivitäten:****Gutachtertätigkeit von Prof. Dr. Jürgen Mottok:**

- Gutachter für das Programm „FH Zeit für Forschung“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF NRW)
- Gutachter für die Förderbekanntmachung „IT-Sicherheit und Autonomes Fahren“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Gutachter für das Programm FHprofUnt
- 29.09.2016: Gutachter bei den Probelehrveranstaltungen zum Berufungsverfahren „Embedded IT Security und Mathematik“ an der Technischen Hochschule Deggendorf
- 22.12.2016: Gutachter im Berufungsverfahren Stiftungsprofessur Fahrerassistenzsysteme von b-plus an der Technischen Hochschule Deggendorf

**7.3.2.1.8 NanoChem – Nanoanalytik und Halbleiterchemie**

Das Forschungscluster NanoChem (NaCh) der Fakultät Mikrosystemtechnik führt Analysen im Mikro- und Nanobereich durch. Darüber hinaus spezialisiert sich NaCh darauf, chemische Verfahren der Mikro- und Nanotechnologie zu optimieren und sie an spezielle Anforderungen anzupassen. NaCh kennt das gesamte Spektrum der Technologien und bietet theoretische sowie praktische Schulungen in ihren Reinraum-Laboren an.

**Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr. Peter Kurzweil (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Alfred Lechner (OTH Regensburg)

**Forschungsassistenten/innen:**

- Barbora Blahnikova, Bachelor
- Dipl.-Phys. Christian Schell
- Florian Uhrig
- Helmut Hartmann, M. Eng.
- Michael Betz
- Maximilian Dittmer
- Sebastian Chalupzok, M. Eng.

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- Forschungsk Kooperation pH-Sensor zwischen der OTH Amberg-Weiden (Elektrochemie) und der OTH Regensburg (Mikrosystemtechnik)
- Pharymalzyzer: Beim Pharymalzyzer wird der SERS-Effekt ausgenutzt, um an mikrotechnologisch erzeugten Siliziumspitzen eine um mehrere Dekaden höhere Raman-Anregung zu erhalten. Eine Detektion von Arzneimittelrückständen in wässrigen Lösungen in geringen Konzentrationen ist dadurch möglich. Projektpartner ist die Umwelt-Geräte-Technik GmbH.
- Mikrodüsen: Für die Lam Research AG stellt NaCh nasschemisch strukturierte Mikrodüsen mit wenigen Mikrometern Düsenöffnung her und optimiert diese. Der extrem geringe Durchfluss, verbunden mit hohen Fließgeschwindigkeiten kann zur Reinigung von Wafern genutzt werden.
- Entwicklung einer mikrofluidischen Analytikzelle mit der Minitüb GmbH zur Bestimmung von Spermienkonzentrationen bei Zuchttieren

**Laufende Forschungsanträge:**

- 2016–2018: pH measurement by proton counting (Volkswagen-Stiftung)
- 2016–2020: Grenzüberschreitendes F&I-Netzwerk für Energieeffizienz und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung, OTH Amberg-Weiden, Standort Weiden und Západočeská Univerzita v Plzni, AP: Analytische Untersuchung von ORC-Fluiden

**Eingereichte Forschungsanträge:**

- Electrode/electrolyte interactions of metal oxides and sulfides and carbon materials for analytical sensors and functional materials, Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Dezember 2016, Laufzeit: 2017–2020, 210.000 EUR
- Umweltverträglichkeit von Transformatorenölen: alternative Isolierflüssigkeiten, OTH Regensburg, OTH Amberg-Weiden, University of West Bohemia und CVUT Prag, Bayerisch-Tschechische Forschungsverbunde, März 2017 bis Februar 2020, zirka 400.000 EUR (Projektskizze eingereicht)
- Alfred-Kärcher-Förderstiftung: Tensid- und Ölgehalt in industriellen Waschlösungen: Miniatur-Analytik mit Impedanz- und Laserspektroskopie (Tensidsensor), 22.07.2016 (abgelehnt)
- Fibersers: Förderprogramm Elektronische Systeme in Bayern; VDI/VDE/IT; Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie. Zusammenarbeit mit der Firma RGB und Avago. Förder-summe: zirka 1,3 Millionen EUR

**Vorträge und Publikationen:**

- Nanostructured Cell Components for Reversible Energy Storage Devices with an Improved Service Life (Supercapacitors), erste Abschlusspräsentation und zweite Postersession, 3rd International Congress, Next Generation Solar Energy Meets Nanotechnology, H.-Lades-Halle. Erlangen; 23.11.2016, dritter Abschlussbericht „UmweltNanoTech“ (StMUV), 31.08.2016
- Betz, M.; Brännler, P.; Deml, S.; Lechner, A.: Silicon micro venturi nozzles for cost-efficient spray coating of thin organic P3HT/PCBM layers; 2017 J. Microeng. 27 015019
- Blahnikova, B.; Lechner, A.: Multilyzer – Microfluidic Online Measuring System for the Analysis of Environmentally Relevant Substances; Applied Research Conference 2016, Amberg, S. 63–68, Pro Business GmbH, 1st Edition, 2016
- Kurzweil, P.: Brennstoffzellentechnik, 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden 2016

**Promotionen:**

- Barbora Blahnikova, Bachelor, kooperative Promotion bei Prof. Dr. Alfred Lechner, Master of Research
- Florian Uhrig, kooperative Promotion bei Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Technische Universität Chemnitz
- Michael Betz, kooperative Promotion bei Prof. Dr. Mady Elbahri, Universität Kiel
- Maximilian Dittmer, kooperative Promotion bei Prof. Dr. Alfred Lechner, Master of Research
- Sebastian Chalupzok, M. Eng., kooperative Promotion bei Prof. Dr. Ralf Moos, Universität Bayreuth

**7.3.2.1.9 Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung (NBHB)**

Über die Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen (OTH Amberg-Weiden, Standort Weiden) hinweg verknüpft das Cluster Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung (NBHB) die angewandte Forschung im Gebiet des nachhaltigen Bauens (Konstruktion, Bauphysik, Bauklimatik, Baustoffe, Technik und Energieversorgung) mit der historischen Bauforschung.

Wichtige Themenfelder sind die nachhaltige Gebäudemodernisierung mit regenerativer Energieversorgung in historischen Quartieren, Bauforschung und Restaurierungskonzepte in der Welterbestadt Regensburg, internationale Grabungen (Historische Bauforschung), Vermessungstechnik und Bauaufnahme, bauphysikalische Untersuchungen zum Innenklima von Profan- und Sakralbauten und dessen Auswirkungen auf Bausubstanz, Ausstattung, Kunstschätze und die Entwicklung nach-

haltiger Restaurationskonzepte und Schutzmaßnahmen, nachhaltige Klima- und Energiekonzepte für Bestand und Neubau, innovative Ansätze zur Nutzung regenerativer Energien und Förderung der Energieautarkie (auch in Verbindung mit e-Mobilität), Energie-Monitoring und Begleitforschung zu Energieeffizienzprojekten sowie die kommunale Energieleitplanung (Energienutzungspläne). Schwerpunkt der Aktivitäten an der OTH Amberg-Weiden, Standort Weiden, im Forschungscluster NBHB sind die Entwicklungen und Untersuchungen zur Verwendung von Mikro-Blockheizkraftwerken (BHKW) (5 bis 10 kWel) im Wohngebäudebereich, und zwar im Hinblick auf die Gesamtkosteneffizienz bei der Bereitstellung von Wärme und elektrischer Energie.

**Das Cluster verfolgt folgende Ziele:**

- Förderung der angewandten Forschung durch interdisziplinäre Vernetzung und Koordination zwischen den Fakultäten sowie zwischen der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden
- Kooperation und Netzworfbildung mit öffentlichen und privaten Institutionen (Betrieben, Kommunen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen)
- Beantragung von Drittmittelförderung für Forschungsvorhaben, Aufbau von Arbeitsgruppen aus wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Ausbau der Expertise und Projekterfahrung in den genannten Themenfeldern, um Qualifikationsstellen (z. B. kooperative Promotionen) für besonders begabte Studierende zu schaffen

**Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr. Oliver Steffens (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger (OTH Amberg-Weiden)

**Forschungsassistenten/innen:**

- Annika Zeitler, M. A.
- B. Eng. Jegor Kern
- Tobias Saller, M. Sc.

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- Low-Cost-Blockheizkraftwerk-Prototyp für den Wohngebäudebereich
- Betonfeuchte-Modellierung zur Beschreibung hygromischer Prozesse bei veränderlichen Feuchtelasten
- Gebäudeenergieeffizienz im Neubau („Effizienzhaus Plus“)
- Integrierte Quartierskonzepte und Quartiersentwicklung
- Innovative Technologien für Bauaufnahme und Vermessung
- Internationale Bauforschung
- Regionale Bauforschung und Konservierungskonzepte
- Bauklimatische Ertüchtigung historischer Gebäude

### **Laufende Projekte und beantragte Forschungsprojekte: Nachhaltiges Bauen:**

- Effizienzhaus Plus Deggendorf-Natterberg (Karl Bachl GmbH & Co. KG), Begleitforschungsauftrag, gefördert vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR); Projektleitung: Prof. Dr. Oliver Steffens; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christian Rechenauer, Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner, Siegfried Schrammel, M. Eng., Abschluss des zweijährigen Energie-Monitorings im Oktober 2016, Endbericht in Arbeit
- Entwicklung eines Betonfeuchte-Modells für Tunnelbauten (Kooperation mit Cluster ERB, Forschungsauftrag ASFINAG/ÖBB, Projektleitung: Prof. Dr. Wolfgang Kusterle); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Oliver Steffens, B.Eng. Sebastian Malz (MAP)
- Integriertes Quartierkonzept Margaretenau: Bestandsaufnahme, Nutzerbefragung, Energetische Kennzahlen; Kooperation (Auftragsforschung): Luxgreen Climadesign; Projektbeteiligte: Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner, Prof. Dr. Oliver Steffens; Partner: Baugenossenschaft Margaretenau; Auftrag: Stadt Regensburg
- „Haus Schminke“ – Bauklimatische Untersuchungen am im Jahr 2000 restaurierten Gebäude des Bauhaus-Architekten; Unterstützung durch das Regensburg Center of Energy and Resources (RCER) aus Mitteln des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO) zur Vorbereitung eines Förderantrags; Projektleitung: Prof. Dr. Felix Wellnitz
- Bauwerksdiagnostik, Klima-Monitoring und Gebäudebetriebsoptimierung für die Klosterkirche St. Georg zu Weltenburg; Projektleitung: Prof. Dr. Felix Wellnitz, Prof. Dr. Oliver Steffens; Projektbeteiligung: B. Eng. Johannes Stierstorfer (MAP-Student, Förderung durch RCER/TWO), Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank, Siegfried Schrammel, M. Eng.; nach Einbau von Sensorik und Analyse von Monitoring-Daten wurde ein 3-D-Modell erstellt und eine dynamisch-thermische Computational Fluid Dynamics (CFD)-Simulation zur Raumklimatik durchgeführt; Präsentation der Ergebnisse auf der zweiten Regensburger Clusterkonferenz am 18.01.2017; Projektabschluss: Februar 2017
- Kostengünstige Mikro-Blockheizkraftwerk-Entwicklung für Wohnimmobilien; Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger; Projektbeteiligte: B. Eng. Jegor Kern; die im Jahr 2015 in der Königstraße 15/17 in Weiden installierte Mikro-BHKW-Anlage (5 kWel) wurde 2016 unter verschiedenen Betriebsbedingungen untersucht. Im Vordergrund standen die Optimierung der Anlageneinbindung in der Immobilie und die Optimierung der Betriebsweise im Hinblick auf den Gesamtwirkungsgrad bei Bereitstellung von Wärme und elektrischer Energie. Parallel zu den Untersuchungen in der Immobilie wurde der Aufbau von Versuchsanlagen im Labor (5 kWel sowie 10 kWel) weiter vervollständigt. Hier geht es um die weitere Optimierung von BHKW-Komponen-

ten und die Entwicklung der Software zur Anlagensteuerung, insbesondere auch in Hinblick auf die Einbindung der Anlagentechnik in ein Smart-Grid-System.

- EU-COST-Projekt Action TU1402 Quantifying the Value of Structural Health Monitoring SHM (2015–2018); Mitarbeit im Horizon-2020-Projekt IMPROVER: Improved risk evaluation and implementation of resilience concepts to critical infrastructure (2015–2018); Prof. Dr. Dimitris Diamantidis

### **Historische Bauforschung/Vermessungskunde:**

- Terrestrische Laserscan-Aufnahmen; Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank, Prof. Dr. Felix Wellnitz, Prof. Dr. Dietmar Kurapkat: Barockkirche St. Peter und Paul in Beratzhausen, Evaluierung des Workflows des Scannersystems Leica P20, Aufbau eines CAD-Modells der Kirche für das Bischöfliche Bauamt; Laserscanning in der Barockkirche St. Georg in Weltenburg; Optimierung von Scan-Daten auf der Grundlage des Programmsystems 3D-Reshaper, Technodigit
- Digitale Bestandsaufnahme des historischen Rathauses in Regensburg; Projektleitung: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Prof. Dr. Dietmar Kurapkat; Projektbeteiligte: Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank, Annika Zeitler, M. A., Prof. Dr. Peter Morsbach
- Mustererkennung durch die Scan-Systeme in Kooperation mit der Metrilus GmbH Erlangen (Ausgründung der Friedrich-Alexander-Universität, FAU) und der Universität FAU Erlangen, Fakultät Informatik; Projektbeteiligte: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank
- Kooperation mit dem Erdbebenforschungszentrum der Universität Lima (Prof. Dr. Miguel Estrada): UAV-Multicoptersysteme, Erhebung und Auswertung von Luftbilddaten; Austausch von Bildmaterial und weiterer Informationsaustausch; Projektbeteiligte: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank
- Ehemaliges Jahnstadion Regensburg; Projektbeteiligte: Annika Zeitler, M. A., Sophie Schlosser, M. A., Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank
- Altes Rathaus Regensburg; OTH: Prof. Dr. Dietmar Kurapkat, Annika Zeitler, M. A., Prof. Dr. Peter Morsbach, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank; Partner: Stadt Regensburg
- Interdisziplinäre Projekte über Historische Bauforschung, Treppenkunde und Vermessungskunde und internationale Forschungsinitiativen (Georgien, Irak, Iran, Nepal und China); Leitung: Prof. Dr. Dietmar Kurapkat; zum Beispiel „Crystal Palace“ Peking; Partner: Palace Museum Peking, Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Brandenburgische Technische Universität Cottbus

**Geplante Projekte:**

- Projekt 3-D-Modell Basar Aleppo; 2016: Antragstellung und Bewilligung von der Gerda-Henkel-Stiftung, Laufzeit: 2017–2019, 199.000 EUR
- MAGGIE: PTJ-Skizze für „Solares Bauen“ (BMWi), Laufzeit: 36 Monate, 4,6 Millionen EUR Förderung beantragt
- EU-COST-Antrag: Disaster resilient urban communities, DIRECT, 2017–2021, Antragsteller: University Politechnica of Timisoara
- Zukunft Bau; Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Antrag; Nachhaltige und denkmalgerechte Instandsetzung von Baudenkmalen der Moderne (Haus Schminke), 126.000 EUR Förderung
- Nachhaltigkeit versus Wohnungsnot in Zeiten starker gesellschaftlicher und demografischer Veränderungen; Voruntersuchungen für einen Forschungsantrag, gefördert durch RCER aus TWO-Mitteln; Projektleitung: Prof. Dr. Oliver Steffens; Projektbeteiligte: B. Eng. Lea Raith (MAP)

**Vorträge:**

- 19.–20.10.2015 und 08.–09.03.2016: Diamantidis, Dimitris: „Safety of Structures according to the Eurocodes“, T.E.I. Athens, Griechenland; sowie fünf weitere Vorträge in Vietnam, Polen, Tschechien, Griechenland, Spanien
- 06.–07.06.2016: Jaeger, Magnus: „Renewable Energies in Germany – Challenges and Advantages for an Efficient Power Supply“, Wernadsky Conference, Tambov, Russland
- 08.04.2016: Kurapkat, Dietmar: „Lehm – ein alter Baustoff neu entdeckt“, Freilandmuseum Neusath-Perschen, Akademie für Natur- und Industriekultur Ostbayern-Böhmen;
- September 2016: Kurapkat, Dietmar: „What is German Bauforschung?“, Bauforschung-Summer-School, Palace Museum, Peking

**Publikationen:**

- Kurapkat, D. et al.: Die Ambivalenzen herrschaftlichen Residierens zwischen Orient und Okzident. In: Sack, D. et al.: Wohnen – Reisen – Residieren. Herrschaftliche Repräsentation zwischen temporärer Hofhaltung und dauerhafter Residenz in Orient und Okzident. Michael Imhof Verlag, Petersberg 2016
- Kurapkat, D.: Two Ottoman Trade Buildings (Qaisariya) in the Bazaar of Erbil. In: Kopanias, K.; MacGinnis, J.: The Archaeology of the Kurdistan Region of Iraq and Adjacent Regions. Archaeopress Publishing, Oxford 2016
- Steffens, O. (Projektleitung); Zeitler, A.; Saller, T.; Schauback, S.; Haug, S.; Vernim, M.; Rechenauer, C. et al.: RENARHIS. Nachhaltige energetische Modernisierung und Restaurierung historischer Stadtquartiere.

Hrsg. vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Zukunft Bauen – Forschung für die Praxis, Band 03), 1. Auflage, Bonn, 2016

- Steffens, O.: Energetische Modernisierung und Restaurierung historisch wertvoller Stadtquartiere. Regenerative Energieversorgung als Schwerpunkt einer nachhaltigen Modernisierung historisch wertvoller Stadtquartiere (RENARHIS). In: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (Hrsg.): Zukunft bauen. Forschungsinitiative Zukunft Bau 2016. Unter Mitarbeit von Guido Hagel. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin 2016, S. 62–65
- Sykora, M.; Holicky, M.; Diamantidis, D.; Jung, K. (2016): Target reliability levels for assessment of existing structures considering economic and societal aspects. In: Structure and Infrastructure Engineering (SIE) Journal, 13 (1), S. 181–194, 2017, sowie zwei weitere Artikel und sechs Konferenzbeiträge
- Wellnitz, F. et al.: Baudenkmale der Nachkriegsmoderne – Bauklimatische Ertüchtigung und nachhaltige Instandsetzung. Fraunhofer IRB-Verlag, Stuttgart 2016. Ertüchtigte Nachkriegsmoderne – Erfahrungen aus der Lehre. In: Escherich, M.; Hasche, K. (Hrsg.): Szenarien der Moderne. HRMagazin (3), Schriftenreihe Professur Baugeschichte und Denkmalpflege, Bauhaus-Universität Weimar 2016

**Labore und Einrichtungen:**

- Fakultät Architektur: Vermessungslabor, Modellbauwerkstatt
- Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik: Labor für Bauphysik (Prof. Dr. Oliver Steffens)
- Fakultät Bauingenieurwesen: Labor Vermessungskunde (Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer)
- Fakultät Maschinenbau: Labor für Klima- und Kältetechnik (Prof. Dr. Christian Rechenauer)

**Promotionen:**

- Annika Zeitler, M. A. (Prof. Dr. Dietmar Kurapkat), Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

**Sonstige Aktivitäten:**

- 19.–21.04.2016: Ausstellung auf der Fachmesse „Wärme, Kälte, KWK“ in Frankfurt am Main, Präsentation der Clusterthemen und Networking
- 17.–20.10.2016: Viola Simank, MDR: Haus Schminke wird zum Studienobjekt: Beitrag auf den Internetseiten und im Radio des MDR über die Forschungen und den Studentenworkshop im Haus Schminke
- 27.06.–08.08.2016: Russisch-Deutsche Summer University (Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger): Decentralised and/or Centralised Power Generation; Kooperation mit der Sibirischen Föderalen Universität (SFU) in Krasno-

jarsk und der Tambov State Technical University (TSTU) in Tambov; Projektantrag für die Deutsch-Russische Ausschreibung „Bio-Ökonomie 2020“

- Normenausschüsse (Diamantidis): Joint Committee on Structural Safety (JCSS); ISO (International Standards Organisation) corresponding member; Fib (International Federation of Structural Concrete Task Group 3.1. Reliability and safety evaluation)
- Juli 2016: Beteiligung an der BMWi-Ausschreibung „Solares Bauen“; Projektskizze eingereicht

### 7.3.2.1.10 Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme (LEOS)

Das Cluster Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme (LEOS) beschäftigt sich mit der Anwendung von Effekten zur Emission, Übertragung und Detektion von Elektronen und Licht (z. B. Elektronenquellen, Optokoppler, Laserprozesse) sowie mit Effekten der Wechselwirkung von Licht mit Elektronen in diversen Materialien (z. B. der photounterstützten Feldemission aus Halbleitern, SERS in Nanomaterialien)

#### Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Rupert Schreiner (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch (OTH Amberg-Weiden)

#### Forschungsassistenten/innen:

- Robert Lawrowski (OTH Regensburg), Prof. Dr. Andreas Waag (TU Braunschweig)
- Stefan Dotzler (OTH Amberg-Weiden)

#### Wichtigste Forschungsthemen:

- Nutzung der 3-D-LED als Feldemitter, Prof. Dr. Rupert Schreiner, Osram Opto Semiconductors GmbH
- Weiterentwicklung der Feldemissions-Elektronenquellen, Prof. Dr. Rupert Schreiner, KETEK GmbH, Thyracont Vacuum Instruments GmbH
- Aufbau eines Demonstrators einer ölgefüllten Mehrkanaldrehkupplung für optische Fasern, Prof. Dr.-Ing. Gerhard Friedsam, Spinner GmbH
- Realisierung eines Montageplatzes für Kollimatoreinheit, Simulationstools zum Kopplungsverhalten und Konzepterstellung druckresistenter Kollimatoren (inkl. notwendiger Vorrichtungen); Prof. Dr.-Ing. Gerhard Friedsam, Spinner GmbH
- Herstellung und Untersuchung optisch aktiver Nanomaterialien und metallischer Nanostrukturen; Prof. Dr. Martin Kammler, Broadcom Limited, RGB Photonics GmbH
- Prototyp zum Laserdicing von Wafern aus Silizium und Saphire mit Scanhead; Prof. Dr. Peter Bickel, Prof. Dr. Rupert Schreiner, Arges GmbH

- Korrosionsverhalten von lasernachbehandelten Oberflächen; Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch
- Messungen der Nichtlinearitäten von Glasfasern; Prof. Dr.-Ing. Roland Schiek, Australian National University Canberra

#### Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- LED-Konzepte (2016: 80.000 EUR; 2017: 60.000 EUR; 2018: 60.000 EUR; 2019: 60.000 EUR)
- FEMION (2016: 12.000 EUR; 2017: 90.000 EUR; 2018: 90.000 EUR; 2019: 67.000 EUR)
- ELWIT (2016: 90.000 EUR; 2017: 180.000 EUR; 2018: 90.000 EUR)
- OPELOS (2016: 150.000 EUR; 2017: 150.000 EUR)
- MOSD (2016: 39.000 EUR; 2017: 45.000 EUR)
- FEXRay (2016: 55.000 EUR; 2017: 15.000 EUR)
- newPiraSens (2016: 25.000 EUR; 2017: 5.000 EUR)
- BayIntAn (2016: 6.000 EUR)
- Industrielle Drittmittel (2016: ca. 35.000 EUR)
- fiberSERS; beim Freistaat Bayern (FuE) eingereicht
- autoSERS; beim Freistaat Bayern (ZIM) eingereicht
- Antrag „Neue Materialien für die Additive Fertigung“; bei der Bayerischen-Tschechischen Hochschulagentur (Bayerisch-Tschechische Forschungsverbunde 2017–2020) eingereicht
- MEDIAS; eingereicht beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und abgelehnt

#### Vorträge und Publikationen:

##### Journalbeiträge:

- Bachmann, M.; Dams, F.; Düsberg, F.; Hofmann, M.; Pahlke, A.; Langer, C.; Ławrowski, R.; Prommesberger, C.; Schreiner, R.; Serbun, P.; Lützenkirchen-Hecht, D.; Müller, G.: Extraction of the characteristics of current-limiting elements from field emission measurement data. In: Journal of Vacuum Science & Technology B, 35 (2): 02C103, Dezember 2016
- Langer, C.; Prommesberger, C.; Ławrowski, R.; Schreiner, R.; Serbun, P.; Müller, G.; Düsberg, F.; Hofmann, M.; Bachmann, M.; Pahlke, A.: Field emission properties of p-type black silicon on pillar structures. In: Journal of Vacuum Science & Technology B, 34 (2): 02G107, März 2016
- Mingels, S.; Porshyn, V.; Prommesberger, C.; Langer, C.; Schreiner, R.; Lützenkirchen-Hecht, D.; Müller, G.: Photosensitivity of P-Type Black Si Field Emitter Arrays. In: Journal of Applied Physics 119, no. 16 (April 28, 2016): 165104
- Prommesberger, C.; Langer, C.; Ławrowski, R.; Schreiner, R.: Investigations on the long-term performance of gated p-type silicon tip arrays with reproducible and stable field emission behavior. In: Journal of Vacuum Science & Technology B, 35 (1): 012201, Dezember 2016



**Konferenzbeiträge:**

- Bachmann, M.; Dams, F.; Düsberg, F.; Hofmann, M.; Pahlke, A.; Langer, C.; Ławrowski, R.; Prommesberger, C.; Schreiner, R.: Extraction of the characteristics of limiting elements from field emission measurement data. In: Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC), 29th International, 2016, S. 81–82
- 07.–09.09.2016: Degraf, R.; Langer, C.; Schreiner, R.: Combination vacuum gauge based on MEMS pressure sensors. In: 5th ITG International Vacuum Electronics Workshop, Physikzentrum Bad Honnef
- Kurzweil, P.; Koch, J.: Laserstrukturierte Funktionsschichten für elektrochemische Energiespeicher auf der Basis redoxaktiver Metalle. In: Forschungsbericht 2016, OTH Amberg-Weiden
- Langer, C.; Prommesberger, C.; Ławrowski, R.; Schreiner, R.; Huang, Y.; She, J.: Gated p-Si field emission cathode applied in an ionization vacuum gauge. In: Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC), 29th International, 2016, S. 145–146
- Ławrowski, R.; Langer, C.; Prommesberger, C.; Schreiner, R.: Field emission from three-dimensional epitaxial grown GaN-microrods. In: Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC), 29th International, 2016, S. 87–88
- Mingels, S.; Porshyn, V.; Serbun, P.; Lützenkirchen-Hecht, D.; Müller, G.; Prommesberger, C.; Langer, C.; Schreiner, R.: Photo-Enhanced Field Emission Properties of P-Doped Black Si Arrays. In: Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC), 29th International, 2016
- Prommesberger, C.; Langer, C.; Ławrowski, R.; Schreiner, R.: Field emission from black silicon structures with integrated gate electrode. In: Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC), 29th International, 2016, S. 219–220
- 07.–09.09.2016: Prommesberger, C.; Langer, C.; Ławrowski, R.; Schreiner, R.: Si tip field emission electron source for application in ionisation vacuum gauges. 5th ITG International Vacuum Electronics Workshop, Physikzentrum Bad Honnef
- 07.–08.01.2016: Schiek, R.: Cubic and quadratic nonlinear susceptibilities in waveguides. Invited Contribution at the George Stegeman Memorial Symposium, University of Central Florida, CREOL
- 20.05.2016: Schiek, R.: The nonlinear optical response of Lithium Niobate waveguides. Seminarvortrag an der University of Tampere, University of Technology, Department of Physics, Optics Research
- 30.05.2016: Schiek, R.: Vermessung kurzer elektromagnetischer Pulse. Seminarvortrag an der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Technische Elektrophysik
- Serbun, P.; Porshyn, V.; Müller, G.; Mingels, S.; Lützenkirchen-Hecht, D.; Bachmann, M.; Düsberg, F.; Dams, F.; Hofmann, M.; Pahlke, A.; Prommesberger, C.; Langer, C.; Ławrowski, R.; Schreiner, R.: Field emission behavior of Au-tip-coated p-type Si pillar structures. In: Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC), 29th International, 2016, S. 181–182

**Labore und Einrichtungen:**

- Laserlabor (Prof. Dr. Peter Bickel), OTH Regensburg (S085, I007)
- Labor für Mikro- und Faseroptik (Prof. Dr.-Ing. Gerhard Friedsam), OTH Regensburg (T007, S085)
- Labor SERS (Prof. Dr. Martin Kammler), OTH Regensburg (T002, T007)
- Laserlabor (Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch), OTH Amberg-Weiden (Gebäude D, B76)
- Labor Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme (Prof. Dr. Rupert Schreiner), OTH Regensburg (T007, T121, T-123)

**Promotionen:**

- Zweitgutachten für Stephan Mingels, Bergische Universität Wuppertal (FB C, Fachgruppe Physik): „Elektronenspektroskopische Untersuchungen an kalten Kathoden unter hohen elektrischen Feldern und durchstimmbarer Laserbeleuchtung“
- Zweitgutachten für Andrey Orekhov, University of Eastern Finland (Faculty of Science and Forestry, Department of Physics and Mathematics): „Electron Microscopy Study of Structural Peculiarities of Carbon Materials“

**Sonstige Aktivitäten:**

- Erweiterung der Räumlichkeiten von LEOS inklusive Umbau (T121, OTH Regensburg)
- Planung des Labors für Mikro- und Faseroptik (S058, OTH Regensburg)
- Umzug des Laserlabors (I007, OTH Regensburg)
- Räumlichkeit für SERS (T002, OTH Regensburg)
- Konzeptionelle Änderung der Laseranlage zum automatisierten x-y-z-Betrieb (OTH Amberg-Weiden)

### 7.3.2.1.11 Robotik, Algorithmen, Kommunikation und Smart Grid (RAKS)

Das Forschungscluster Robotik, Algorithmen, Kommunikation und Smart Grid (RAKS) beschäftigt sich mit Algorithmen und Kommunikation in den Anwendungsfeldern Robotik und Smart Grid, vom Schwerpunkt Industrieroboter über humanoide und mobile Roboter bis zu Spezialmaschinen wie 3-D-Druckern. Klassische Automatisierungsanwendungen werden um Aspekte aus Optimierung, Sensorverarbeitung, künstlicher Intelligenz und Mensch-Maschine-Interaktion erweitert.

#### Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Martin Weiß (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Schmidt (OTH Amberg-Weiden)

#### Forschungsassistenten/innen:

- Ab Januar 2016: Martin Müller
- Bis Juni 2016: Peter Schlegl
- Ab Oktober 2016: Sebastian Bock, Masterstudent

#### Wichtigste Forschungsthemen:

- eDAs-Teilprojekt SQL (Sichere Quer- u. Längsführung)
- Ko-HAF Kooperatives hochautomatisiertes Fahren
- SLOIV „Spannungsfall und Lastfluss in Netzen“
- Demonstrator „Intelligente Produktion“
- Bildverarbeitung für Robotik

#### Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Dominikus Heckmann, GlycoRec, interaktive Hilfe für Diabetiker und Diabetikerinnen (Projekt läuft)
- Simplan (700.000 EUR) (Antrag eingereicht)
- Prof. Dr. Markus Kucera, Prof. Dr. Thomas Waas: iRescYou (1.200.000 EUR) (Antrag eingereicht)
- Dominikus Heckmann, Prof. Dr. Dieter Meiller: BHS-Ontologie, semantische Grundlagen der Datenhaltung für die Produktionsanlagen (25.000 EUR), Industrieprojekt

#### Vorträge und Publikationen:

- Altmann, M.; Schlegl, P.; Volbert, K.: A low-power wireless system for energy consumption analysis at mains sockets. EURASIP Journal on Embedded Systems, 2016
- Heckmann, D.: Ubiquitous User Modelling – 10 years later. ABIS-Workshop, Aachen
- Kenner, S.; Thaler, R.; Kucera, M.; Volbert, K.; Waas, T.: Comparison of smart grid architectures for monitoring and analyzing power grid data via Modbus and REST, EURASIP Journal on Embedded Systems
- Meiller, D.; Niewiera, F.: Data Visualization and Evaluation for Industry 4.0 using an interactive k-Means Algorithm. In: Vaclav Skala (Hrsg.): WSCG 2016 – 24th International Conference in Central Europe on Computer Graphics, Visualization and Computer Vision 2016 proceedings
- Weibert, M.; Weiß, M.: Video „Robots Play Board Games – Students Win Big“, mit KUKA-Roboter, YouTube; Pressebericht unter anderem in der „Mittelbayerischen Zeitung“
- Weiß, M.: Vortrag „Roboter und Energie“, Umweltklub der Stadt Regensburg

#### Labore und Einrichtungen:

- Robotik-Labor, Fakultät Informatik und Mathematik der OTH Regensburg, KUKA Agilus, NAO, Quadrocop-ter, 3-D-Drucker
- Robotik-Labor, OTH Amberg-Weiden, Pepper, NAO

#### Sonstige Aktivitäten:

- Exkursion zur Automatica (München), Leitmesse für Automatisierung und Robotik, mit Studierenden der Studiengänge Informatik, Technische Informatik, Mathematik



**7.3.2.2 Kompetenzzentren**

Die interdisziplinär ausgerichteten und fakultätsübergreifenden Kompetenzzentren der OTH Regensburg institutionalisieren forschungsstrategisch relevante Themen. Eine umfangreiche Vernetzung der Forscher und Forscherinnen durch zahlreiche Kooperationen garantiert hierbei eine entsprechende Tiefe, Breite sowie Persistenz der zu erforschenden Themen. Im Folgenden werden einige der insgesamt 14 Kompetenzzentren näher vorgestellt.

**7.3.2.2.1 Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)**

Das Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) führt empirische Studien zu Migration und Integration sowie im Bildungs- und Gesundheitsbereich durch und untersucht im Rahmen eines Ansatzes der partizipativen Technikgestaltung ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSA) von Technik in den Bereichen Gesundheit, Energie und Mobilität, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Mensch-Technik-Interaktion.

**Sprecher/in:**

- Prof. Dr. Karsten Weber (Technikfolgenabschätzung)
- Prof. Dr. Sonja Haug (Sozialforschung)

**Mitarbeiter/innen:**

- Bis Februar 2016: Alena Wackerbarth, M. A., Forschungsassistentin
- Amelie Altenbuchner, M. A.
- Dr. Dominik Huber
- Dr. Susanne Lochner
- Edda Currle, Dipl.-Politologin
- Bis Dezember 2016: Matthias Vernim, M. A.
- Nadine Kleine, M. A., Forschungsassistentin
- Ulrike Scorna, M. A.

**Studentische Hilfskräfte:**

Astrid Schmidmeier, Julia Hoffmann,  
Simon Schmidbauer, Thomas Schiffert

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- Ethische, rechtliche und soziale Aspekte im Gesundheitsbereich mit Bezug zu Informations- und Kommunikationstechnik (IKT), zum Beispiel: Reproduktionsmedizin (NeWiRe), Cybersecurity im Bereich Gesundheit (CANVAS), Lernsimulation in der Chirurgie (HaptiVisT)
- Soziale Aspekte der Energiewende, zum Beispiel: energetische Gebäudesanierung, Elektromobilität
- Mensch-Technik-Interaktion, zum Beispiel: kollaborative Robotik, Fahrtypen
- Migration und Integration (Asylsuchende)

**Laufende Forschungsprojekte:**

- Asylsuchende in Bayern. Auftrag der Hans-Seidel-Stiftung. Projektleitung: Prof. Dr. Sonja Haug, Finanzumfang: 170.000 EUR (netto); Laufzeit: 01.02.2016–28.02.2017
- Der Einfluss von pflegerischer Fachberatung und Onlineberatung auf die Compliance bei der Behandlung von Multipler Sklerose (MS) – eine Längsschnittuntersuchung. Auftrag von TEVA pharma GmbH, Projektleitung: Prof. Dr. Christa Mohr, Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber. Finanzumfang: 117.000 EUR (netto). Laufzeit: 01.12.2014–30.04.2016
- Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe). Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektleitung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Finanzumfang: 303.313,20 EUR, Laufzeit: 01.12.2013–30.06.2017
- Ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSI) zum Projekt Entwicklung und Evaluierung eines haptisch-visuellen Lernsystems für chirurgische Eingriffe – HaptiVisT. (Projektverbund, Projektleitung an der OTH: Prof. Dr. Christoph Palm). Begleitforschung durch Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber. Finanzumfang: gesamt 1.262.652 EUR, Arbeitspaket ELSI: 22.305 EUR. Laufzeit: 01.06.2016–31.05.2019
- Anlern-Tutorial mit Gamification für einen assistierten Arbeitsplatz. Eine Studie zur Inklusion von jungen Erwachsenen mit Behinderung: Begleitforschung zum Projekt Smart Work Bench (SWoB; Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Schlegl), Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Laufzeit: 2015–2016
- Begleitstudie Identifikation von Fahrtypen. Auftrag von Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Projektleitung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber. Finanzumfang: 7.500 EUR (netto). Laufzeit 2015–2016
- CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity: Consortium of 11 partners from 7 European countries. Horizon 2020. Projektleitung Thema IT & Health: Prof. Dr. Karsten Weber. Finanzumfang gesamt: zirka 1,6 Millionen EUR, OTH Regensburg: zirka 104.000 EUR, Laufzeit: 01.10.2016–30.09.2019

**Beantragte Forschungsprojekte:**

- Si<sup>2</sup>m<sup>2</sup>S: Simultaner IT-Industrie 4.0- und Mensch-Maschine-Interaktionsdemonstrator mit sozialwissenschaftlicher Begleitung. Prof. Dr. Wolfgang Mauerer und Prof. Dr. Thomas Schlegl, beide OTH Regensburg, Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg & BTU Cottbus-Senftenberg; Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Gesamtvolumen: zirka 4.500.000 EUR (eingereicht 2015, abgelehnt 2016)
- COPEGENE: Communication and Perception of Genome Editing in Culture, Science and Law. Prof. Dr. Hei-

- ner Fangerau, Universität Düsseldorf, Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg & BTU Cottbus-Senftenberg, Prof. Dr. Ulrich M. Gassner, Universität Augsburg, PD Dr. Christian Lenk, Universität Ulm; Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Gesamtvolumen: zirka 900.000 EUR (eingereicht 2015, abgelehnt 2016)
- Graduiertenkolleg Viktimisierung. Diskurse, Praktiken, Kontexte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart; Antrag an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); Projektleitung: Prof. Dr. Harriet Rudolph (Neuere Geschichte, Frühe Neuzeit, Universität Regensburg); neun Projektbeteiligte, unter anderem: Prof. Dr. Sonja Haug (eingereicht 2015, abgelehnt 2016)
  - ModReRe: Konzeption einer zu 100 Prozent erneuerbaren Energieversorgung der Stadt Regensburg am Beispiel unterschiedlicher Stadtquartiere und im Rahmen einer regionalen Gesamtstrategie; Projektantrag an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Projektleitung an der OTH Regensburg: RCER; Beteiligte: Fraunhofer Institut Umsicht, Energieagentur Regensburg, Cluster E-Mobilität Regensburg, REWAG. ELSA-Begleitforschung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Finanzumfang: 12 PM (ca. 60.000 EUR) (eingereicht 2015, abgelehnt 2016)
  - MILA: Multimodale Objektmodellierung und Parameter-Identifikation für interaktiv lernende Assistenzroboter; Verbundprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Schlegl, OTH Regensburg; Übernahme der ELSA-Begleitforschung durch Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg & BTU Cottbus-Senftenberg; Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Gesamtvolumen: zirka 300.000 EUR (eingereicht 2016, abgelehnt 2016)
  - MAGGIE: Restaurierung und energetische Modernisierung des historischen genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg – Musterlösungen für ein solaroptimiertes Mehrgenerationenwohnen mit innovativen solaraktiven Baustoffen und Vorhersage-basierter Versorgungstechnologie in Kombination mit Kraft-Wärme-Kopplung; Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Projektleitung: RCER, Prof. Dr. Oliver Steffens; Gesamtvolumen: 4,6 Millionen EUR; Arbeitspaket Partizipative Planung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber (eingereicht 2016, erste Auswahlrunde erfolgreich)
  - Eyes on Market: Antrag im Rahmen des Förderprogramms „Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+“; Verbundprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Mottok, OTH Regensburg; Übernahme der ELSA-Begleitforschung durch Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg & BTU Cottbus-Senftenberg; Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Gesamtvolumen: zirka 1.600.000 EUR (eingereicht 2016)
  - Beyond the black box: Automated decision-making in European societies; Antrag auf Einrichtung einer ZD.B-Nachwuchswissenschaftlergruppe an der OTH Regensburg; Dr. Ben Wagner, EUV Frankfurt (Oder), Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg & BTU Cottbus-Senftenberg; Antrag an das Zentrum Digitalisierung Bayern (Z.DB); Gesamtvolumen: zirka 1.250.000 EUR (eingereicht 2016)
- Vorträge:**
- 29.09.–01.10.2016: Franz, D.; Katzky, U.; Neuman, S.; Peret, J.; Hofer, M.; Huber, M.; Schmitt-Lüth, S.; Haug, S.; Weber, K.; Palm, C.; Wittenberg, T.: Haptisches Lernen für Cochlea-Implantationen: Konzept – HaptiVisT Projekt. 15. CURAC Annual Conference, Bern
  - 16.03.2016: Haug, S.: Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr – Ergebnisse einer Studie zum Regensburger Busverkehr. Forum zum Thema „Barrierefreiheit im ÖPNV“. Gleiswerkstatt, Mannheim
  - 13.09.2016: Haug, S.: Definition Migrationshintergrund. Session-Ausschuss für Regionalstatistik, Statistische Woche, Universität Augsburg
  - 29.–30.09.2016: Haug, S.: Demografische Auswirkungen der Flüchtlingsbewegungen. Europa – Aktuelle Herausforderungen für die Gemeinschaft, 37. Wirtschaftsphilologentagung, Universität Bayreuth
  - 08.03.2016: Haug, S.: Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit. Zweiter Infotag: Betriebliche Energie- und Ressourcenversorgung. IHK Regensburg und OTH Regensburg (RCER), Schwandorf
  - 01.12.2016: Haug, S.: Gesellschaftliche Aspekte der Zuwanderung. Veranstaltungsreihe „Regensburg – Möglichkeiten und Grenzen Europäischer Integration“, Gymnasium Lappersdorf, Regensburg
  - 25.–26.04.2016: Haug, S.: NeWiRe. Vortrag, Statusseminar BMBF Förderschwerpunkt „Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften“, Berlin, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
  - 03.12.2016: Haug, S.: Religion und Reproduktionsmedizin. Vortrag, Informationsveranstaltung Gynäkologie, MVZ Praxisklinik Sydow, Berlin
  - 18.02.2016: Haug, S.: Reproduktionsmedizin und Familienplanung bei Frauen mit Migrationshintergrund. Frühjahrstagung der Sektion Familiensoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zum Thema „Familie und Migration“, Universität Duisburg-Essen
  - 23.06.2016: Haug, S.: Statement: Freiwilliges Engagement von Personen mit Migrationshintergrund. Fachtagung „Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014“, Deutsches Zentrum für Altersforschung (DZA), Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

- 30.05.2015: Haug, S.: Zuwanderung nach Deutschland – Erklärungsansätze und aktuelle Entwicklung. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung Migration und sozialer Wandel, Universität Regensburg
  - 12.–13.12.2016: Haug, S.; Glashauser, L.; Großmann, B.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Wackerbarth, A.; Weber, K.: Gamification im Anlernprozess am Industriearbeitsplatz – ein inklusiver Ansatz. Studie zur Entwicklung eines Anlertutorials für ein gestengesteuertes teilautomatisiertes Assistenzsystem. Beitrag zur 2. Transdisziplinären Konferenz „Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen“, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Poster und Demonstrator)
  - 09.05.2016: Haug, S.; Seidenstücker, B.: Mobilität am Campus Regensburg. Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe Mobilität in Regensburg, Volkshochschule (VHS) Regensburg
  - 02.09.2016: Haug, S.; Vernim, M.: Fertility and assisted reproduction from the perspective of migrant women in Germany. European Population Conference 2016, Mainz
  - 14.09.2016: Haug, S.; Vernim, M.: Reproduktionsmedizin und Familienplanung bei Frauen mit Migrationshintergrund. Beitrag zum Panel „Reproduktionsmedizin – Nutzung in Deutschland und der Türkei“, Turkologentag 2016, Hamburg
  - 12.–13.12.2016: Höcherl, J.; Niedersteiner, S.; Haug, S.; Pohlt, C.; Schlegl, T.; Weber, K.; Berlehner, T.: Smart Workbench: Ein multimodales und bidirektionales Assistenzsystem für den industriellen Einsatz. Beitrag zur 2. Transdisziplinären Konferenz „Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen“, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
  - 30.05.2016: Kleine, N.; Weber, K.: Wearables am Arbeitsplatz und im Gesundheitsbereich: Szenarien, Gestaltung, Konsequenzen. TA 2016, Wien
  - 08.10.2016: Lochner, S.; Huber, D.; Haug, S.: Methodische Herausforderungen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung bei geflüchteten Frauen. Panel: Geflüchtete Frauen in Deutschland – Integrationsorientierungen und Teilhabechancen des „unsichtbaren“ Geschlechts. „65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention“; Tagung des Netzwerks Flüchtlingsforschung, Osnabrück
  - 28.09.2016: Lochner, S.; Huber, D.; Haug, S.: Methodische Herausforderungen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung bei Geflüchteten. Ad-hoc-Gruppe Geflüchtete als Herausforderung für die empirische Sozialforschung. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Bamberg
  - 12.05.2016: Weber, K.: Autonome Waffensysteme. Geschichte, Einsatzziele, Zukunft, normative Fragen. talkIT 2016, Karlsruhe
  - 02.–03.12.2016: Weber, K.: Autonomie als Zuschreibung. Beitrag für die Jahrestagung des Interdisciplinary Media Ethics Center (IMEC) Vienna, Ludwigsburg
  - 01.07.2016: Weber, K.: CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity. Vorstellung eines EU-Projekts als Modell für das INDIGO-Netzwerk, Regensburg
  - 24.–25.11.2016: Weber, K.: Case of Regensburg (Germany): A young university in a historic town, how to find synergy. Beitrag für das „First International Forum of university cities“, Tomsk, Russland
  - 09.06.2016: Weber, K.: Computersimulationen als Erkenntnisinstrument der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Veranstaltungsreihe „Gedanken zur Information“, Stuttgart
  - 25.01.2016: Weber, K.: Der Mensch nach Maß – Schöne neue Welt? Ringvorlesung „Mensch 4.0“, Cottbus
  - 17.06.2016: Weber, K.: MEESTAR anwenden. Workshop „Prävention – Telecare – Health“, Frankfurt
  - 12.–13.12.2016: Weber, K.: MEESTAR<sup>2</sup> – Ein erweitertes Modell zur ethischen Evaluierung soziotechnischer Arrangements. Beitrag für die 2. Transdisziplinäre Konferenz zum Thema „Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen“, Hamburg
  - 29.09.2016: Weber, K.: Wertebasierte Gestaltung von Informations- und Kommunikationstechnologie: Warum Ethik wichtig ist, wenn man gute Computer bauen will. Workshop on value-sensitive design of Internet-based services: Towards an integration of technology and values. Informatik 2016, Klagenfurt
  - 12.07.2016: Weber, K.: Wertebasierte Gestaltung von Technik am Beispiel altersgerechter Assistenzsysteme. Aachen
  - 27.11.2016: Weber, K.; Kleine, N.; Pallas, F.; Ulbricht, M.: Internet of Things, Participatory Sensing, Wearables. Neue Formen der Datengewinnung, neue Anwendungen, neue normative Überlegungen, neuer Regulierungsbedarf? NTA 2016, Bonn
  - 30.05.2016: Weber, K.; Pallas, F.; Ulbricht, M.: Participatory Sensing in der smarten neuen Welt – Potenzial und Missbrauch. TA 2016, Wien
- Publikationen:**
- Drüeke, R.; Weber, K. (2016): Watchdog Journalism. In: Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrsg.): Journalistische Genres. UVK Konstanz, S. 227–238
  - Haug, S. (2016): Migration und migrationsbedingte Veränderungen der Bevölkerungsstruktur in Deutschland. In: Mayer, T. (Hrsg.): Die transformative Macht der Demographie, Deutsche Gesellschaft für Demographie. Wiesbaden: Springer, S. 257–277
  - Haug, S. (2016): Zuwanderungsentwicklung in der Oberpfalz. Daten, Implikationen und Perspektiven. In: Maretzke, S.: Regionale Implikationen der Zuwanderung aus dem Ausland in Deutschland. Bonn: BBSR Online-Publikation (geplant Dezember 2016)

- Haug, S.; Glashauser, L.; Großmann, B.; Pohl, C.; Schlegl, T.; Wackerbarth, A.; Weber, K. (2016): Gamification im Anlernprozess am Industriearbeitsplatz – ein inklusiver Ansatz. Studie zur Entwicklung eines Anlernutorials für ein gestengesteuertes teilautomatisiertes Assistenzsystem. In: Weidner, R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band, Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität, S. 421–430
  - Haug, S.; Vernim, M. (2016): Religion und Reproduktionsmedizin. Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe). Arbeitspapier 1.04
  - Haug, S.; Vernim, M. (2016): Sozialstudie. In: Steffens, O., et al. (Hrsg.): RENARHIS: Nachhaltige energetische Modernisierung und Restaurierung historisch wertvoller Stadtquartiere. Zukunft Bauen, Forschung für die Praxis, Band 3. Bonn: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn, S. 47–73
  - Haug, S.; Weber, K.; Vernim, M. (2016): Soziale und planerische Aspekte der energetischen Gebäudemodernisierung. Partizipative Planung, Zielkonflikte und Akzeptanz. In: Großmann, K.; Schaffrin, A.; Smigiel, C. (Hrsg.): Energie und soziale Ungleichheit: Zur gesellschaftlichen Dimension der Energiewende in Deutschland und Europa. Wiesbaden: Springer, S. 579–608
  - Höcherl, J.; Niedersteiner, S.; Haug, S.; Pohl, C.; Schlegl, T.; Weber, K.; Berlechner, T. (2016): Smart Workbench: Ein multimodales und bidirektionales Assistenzsystem für den industriellen Einsatz. In: Weidner, R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band, Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität, S. 49–50
  - Kleine, N. (2016): Gesellschaftliche Auswirkungen von Wearable-Technologie. In: Weidner R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band, Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, S.173–181
  - Vernim, M.; Haug, S.; Weber, K. (2016): Internetforen bei unerfülltem Kinderwunsch. In: Österreichische Hebammenzeitung 22, Ausgabe 05/16, S. 34–36
  - Vernim, M.; Weber, K.; Haug, S.; unter Mitarbeit von Domanska, K.; Paris, J.; D’Anna, L. (2016): Unerfüllter Kinderwunsch im Netz: Online-Foren als Kanal des Peer-to-Peer-Wissenstransfers am Beispiel der Reproduktionsmedizin. Eine Analyse des Forums wunsch-kinder.net, Arbeitspapier 4.01
  - Weber, K. (2016): Freiheitskonzepte im phantastischen Film und in der phantastischen Literatur. In: Weber, K.; Friesen, H.; Zoglauer, T. (Hrsg.): Philosophie und Phantastik. München: Mentis, S. 97–118
  - Weber, K. (2016): Informationsgerechtigkeit. Erscheint in: Heesen, J. (Hrsg.): Handbuch für Medien- und Informationsethik. Stuttgart: J. B. Metzler, S. 337–343
  - Weber, K. (2016): Kommentar zu „Potenziale der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Optimierung intersektoraler Versorgungsprozesse: Ein Fallbeispiel der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung“. In: Das Gesundheitswesen, 78 (2)
  - Weber, K. (2016): MEESTAR<sup>2</sup> – Ein erweitertes Modell zur ethischen Evaluierung soziotechnischer Arrangements. In: Weidner R. (Hrsg.): Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen. Proceedings-Band, Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, S. 317–326
  - Weber, K. (2016): Ökonomisierung als Triebkraft zur Anwendung der angewandten Ethik. In: Maring, M. (Hrsg.): Die Zukunft der Bereichsethiken. Karlsruhe: KIT Scientific Publishing, S. 73–89
  - Weber, K. (2016): Realität, Virtualität, Hybridität: Philosophische Fragen alter und neuer Raumkonzepte. Erscheint in: Alechnowicz, I.; Barcik, D.; Friesen, H.; Weber, K. (Hrsg.): Philosophie und Bildung 2. – Philosophie als Lehrerin des kritischen Denkens. Münster: Alber, S.194–204
  - Weber, K. (2016): Science Wars – Remarks from a Critical Rationalist’s Point of View. In: Jarvie, I.; Milford, K.; Miller, D. (Hrsg.): Karl Popper: A Centenary Assessment. Volume II: Epistemology and Metaphysics. London: College Publications (Wiederveröffentlichung der Sammelbände von 2006)
  - Weber, K. (2016): Was vom Menschen übrig bleibt: Technologien der Gestaltung und Verbesserung des Menschen. In: Evangelium und Wissenschaft 37 (2), S. 67–85
  - Weber, K. (2016): Welche Gerechtigkeit kann gendersensible Gerechtigkeit in der Medienethik sein? Zur Unübersichtlichkeit einer kaum geführten Debatte. In: Kannengießer, S.; Krainer, L.; Riesmeyer, C.; Stapf, I. (Hrsg.): Eine Frage der Ethik? Eine Ethik des Fragens – transdisziplinäre Auseinandersetzungen zu Medien, Ethik und Geschlecht. Weinheim: Juventa, S. 48–63
  - Weber, K.; Friesen, H.; Zoglauer, T. (Hrsg.) (2016): Philosophie und Phantastik. München: Mentis
- Labore und Einrichtungen:**
- Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) an der OTH Regensburg, Büroräume in der Galgenbergstraße 24 (Bundesagentur für Arbeit): Raum-Nr. 1062, 1064, 1066
- Promotionen:**
- Alena Wackerbarth (Universität Stuttgart), Betreuung: Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg
  - Alexandra Weitzer (Universität Vechta), Betreuung: Prof. Dr. Sonja Haug, OTH Regensburg
  - Amelie Altenbuchner (Universität Regensburg), Betreuung: Prof. Dr. Sonja Haug, OTH Regensburg
  - Nadine Kleine (Technische Universität Berlin), Betreuung: Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg

**Sonstige Aktivitäten:**

Sommersemester 2016: Organisation der Veranstaltungsreihe „Offene Hochschule: Mobilität in Regensburg“, in Kooperation mit der VHS Regensburg; Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Nadine Kleine; im Rahmen dieser Reihe fanden folgende Vorträge statt:

- 04.04.2016: Fast alles entscheidet sich vor Ort – was Städte für eine umweltverträgliche Mobilität ihrer Bürgerinnen und Bürger tun können; Robert Vollmer, Infas GmbH
- 25.04.2016: Mobilität in Regensburg: Wer ist wie, wann, wofür und womit mobil? Welche Aufgaben muss Regensburg stemmen? Christine Schimpfermann, Planungs- und Baureferentin, Stadträtin; Stadt Regensburg
- 02.05.2016: ÖPNV in einer Weltkulturerbe-Stadt; Ute Hick-Weber, Leiterin des Stadtplanungsamts
- 09.05.2016: Elektromobilität – die Zukunft für Regensburg! Ludwig Friedl (Energieagentur Regensburg e. V.); Elektromobilität und Carsharing am Campus Regensburg, Prof. Dr. Sonja Haug und Prof. Dr. Barbara Seidenstücker (OTH Regensburg)
- 23.05.2016: Die Zukunft der Mobilität: (Teil-)Autonome Fahrzeuge und Fahrerassistenzsysteme, Ulrich Haböck (Bertrandt GmbH); Autonomes Fahren – eine Standortbestimmung, Dr. Ing. Andrei Földi, Prof. Dr. Markus Kucera (OTH Regensburg)

Studientag des Forschungsclusters ETN am 12.11.2016 zum Thema „Die Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit“ an der OTH Amberg-Weiden in Amberg:

- Prof. Dr. Sonja Haug: Auftakt „Die Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit“
- Prof. Dr. Franz Bischof: Wasser und Nahrung als Bausteine einer nachhaltigen Energiewende
- Prof. Dr. Oliver Steffens: „Energetische Modernisierung im Bestand – im Zielkonflikt zwischen Architektur, Wohnungsnot und Denkmalpflege“
- Prof. Dr. Susan Draeger: „Was hat Nachhaltigkeit mit energieeffizientem Bauen zu tun?“
- Dr. Michael Riederer: Nachhaltigkeitstinder
- Prof. Dr. Markus Brautsch: Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung

**Fach- und Expertengremien:****Prof. Dr. Sonja Haug:**

- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts OTH mind „Modulares Innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit“, Teilprojekt „Sicherung der Fachkräfte in der Region“ und „Echte Durchlässigkeit für beruflich Qualifizierte“;
- 2010–2016: Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD)
- 2010–2016: Leitung des Auswahlgremiums für den Allianz-Nachwuchspreis für Demographie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD)

- 2012–2016: Mitglied im wissenschaftlichen Beirat zum Freiwilligensurvey im Deutschen Zentrum für Altersfragen Berlin, berufen durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Mitglied im Integrationsbeirat der Stadt Regensburg; Mitglied im Statistik Netzwerk Bayern des Bayerischen Statistischen Landesamtes

**Prof Dr. Karsten Weber:**

- Assoziierter Projektpartner und Mitglied im strategischen Forschungsbeirat des Projekts „Nachhaltiger Konsum von Informations- und Kommunikationstechnologie in der digitalen Gesellschaft – Dialog und Transformation durch offene Innovation“, 2015–2018, gefördert durch die Volkswagen-Stiftung und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Verbundprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 in der Förderlinie Innovakomm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Mitglied im Ethikbeirat
- Mitglied im Ethics Advisory Board des Projekts CloudTeams (Collaborative Software Development Framework based on Trusted, Secure Cloud-based Pool of Users), gefördert durch EU-Projekt Horizon 2020
- Fachbeirat Integrata-Stiftung
- Fachbeirat der Bürgerbeteiligungsplattform Polit@ktiv
- Mitglied in der Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS)

**Sonstiges:**

- 03.05.2016: Veranstaltungsreihe zum fakultätsübergreifenden Austausch zum Thema Mensch-Maschine-Interaktion, OTH Regensburg; Vorträge: Ulrike Scorna: Studie zum Fahrverhalten mit Fahrerassistenzsystemen; Nadine Kleine: Untersuchung der Einstellung zu Wearable Technologies
- 24.02.2016: Verleihung des Allianz-Nachwuchspreises für Demografie beim Berliner Demografie-Forum durch Prof. Dr. Sonja Haug als Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD)
- Prof. Dr. Karsten Weber:
  - 05.–08.06.2017: Review für CEPE/ETHICOMP 2017, Torino, Italien
  - 24.–25.05.2016: Review für eHealth2016 – Health Informatics meets eHealth. Schloss Schönbrunn Apothekertakt, Wien
  - 18.10.2016: Teilnahme am Workshop zum Masterplan Gesundheitswirtschaft, Themenbereich „Alternde Gesellschaft – Modellregion/Versorgung“, Regensburg
  - 06.10.2016: Teilnahme am Workshop „Technik im Dienst der Menschen“ im Rahmen des EU-Projekts „Citizen and Multi-Actor Consultation on Horizon 2020“ (CIMU-LACT), Karlsruhe



- 04.–05.10.2016: Teilnahme an „SAS'16 – The Science and Art of Simulation: Normativität in der Computersimulation“, Stuttgart/Bad Boll
- 21.06.2016: Podiumsdiskussion „Autonomes Fahren und Akzeptanz“, Regensburg
- 29.06.2016: Smart Country Frühstücksgespräch mit Podiumsdiskussion zu „Robotik und Pflege“, Berlin

#### Öffentlichkeitsarbeit:

- Haug, S. (2016): Bedarfserhebung für das Bildungszentrum auf dem ehemaligen Zuckerfabrikareal in Regensburg (Candis). OTH-Forschungsbericht 2016, S. 55–66
- Haug, S.; Weber, K.; Vernim, M. (2016): Soziale Aspekte der energetischen Gebäudesanierung. Begleitstudie (Sozialstudie) zu RENARHIS. OTH-Forschungsbericht 2016, S. 57–58
- Elektromobilität und Carsharing sind sehr interessant für Regensburger Studierende. Beitrag von Diana Feuerer zum Vortrag von Prof. Dr. Sonja Haug und Prof. Dr. Barbara Seidenstücker; in: Spektrum 1/2016, S. 78
- Doktorand und Masterandin arbeiten an innovativem Tutorial für roboterunterstützte Arbeitsplätze. Spielerelemente sollen Menschen mit Behinderung oder älteren Mitarbeitern beziehungsweise Mitarbeiterinnen das Arbeiten erleichtern. Beitrag von Diana Feuerer; PM, Juni 2016
- Das CANVAS-Konsortium. Eine Brücke zwischen Cybersicherheit und Ethik. Beitrag von Prof. Dr. Karsten Weber; In: Spektrum 1/2016, S. 56
- Leitfaden zur Energetischen Modernisierung historischer Stadtquartiere, Beitrag von Prof. Dr. Oliver Steffens zum Projekt RENAHRHIS mit Sozialstudie; In: Spektrum 1/2016, S. 48–49
- Schöner sanieren. Beitrag von Diana Feuerer zum Projekt RENARHIS mit Sozialstudie; in: Die Zeit, 2016, Forschungswelten, S. 2
- Der Chip am Steuer – Autonomes Fahren und dessen Akzeptanz. Pressemitteilung der OTH Regensburg zur Podiumsdiskussion unter anderem mit Prof. Dr. Karsten Weber, 04.07.2016
- Was ist so „smart“ an smarten Technologien? Wearables und ihre Nebeneffekte. Bericht zum Vortrag von Nadine Kleine bei TA 16 im ORF Wissen „Digital.Leben“, 31.05.2016
- Hoffnungen und Perspektiven. Eine neue Studie untersucht welche Vorstellungen Flüchtlinge von ihrem neuen Leben haben. Beitrag von Barbara Mooser zur Studie der OTH Regensburg unter Leitung von Prof. Dr. Sonja Haug; in: Süddeutsche Zeitung 31.08.2016, Ebersberg, Seite R7
- „HaptiVisT“ entwickelt Trainingssystem für chirurgische Eingriffe. Beitrag von Prof. Dr. Christoph Palm; in: Spektrum 2/2016, OTH Regensburg, S. 24

- „Asylsuchende in Bayern. Pilotstudie untersucht Migrationsmotive, Einstellungen und Werte“, Beitrag von Tanja Rexhepaj; in: Spektrum 2/2106, S. 26
- Interview mit Prof. Dr. Karsten Weber zur Akzeptanz autonomer Fahrzeuge, BR1, 22.06.2016
- Interview mit Prof. Dr. Karsten Weber zu „Mensch 4.0“; in: Märkischer Bote, 05.02.2016

#### 7.3.2.2 Kompetenzzentrum Business Simulation Center (BSC)

##### Sprecher/in:

- Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen

##### Mitarbeiter/innen:

- Dipl.-Ing. Christoph Aisch
- Johann Faltermeier, MBA
- Xenia Justus, M. A.
- Dipl.-Bw. Brigitte Kauer

##### Wichtigste Forschungsthemen:

- Unternehmerische Kompetenzen auf dem deutsch-tschechischen Arbeitsmarkt
- Die Analyse von Metaphern und Analogien in der Selbstbeschreibung durch Gründer und Gründerinnen

##### Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- „Unternehmerische Kompetenzen auf dem deutsch-tschechischen Arbeitsmarkt“; EU-Projekt, bewilligt und gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE Ziel ETZ), Projektvolumen an der OTH Regensburg: zirka 415.000 EUR
- „Digitale Gründerinitiative Oberpfalz“, Konsortialpartner im gemeinschaftlichen Projekt der Oberpfalz im Rahmen des Wettbewerbs zur Förderung von Gründerzentren und Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Status: bewilligt und in der Umsetzung
- „FIELDS – Fostering Impact through Entrepreneurial Learning for Development in Society“, Antrag in einem europäischen Netzwerk unter Federführung der Universität Aarhus, Dänemark, im Rahmen der EU-Marie-Skłodowska-Curie-Actions, Innovative Training Networks (ITN/ETN); Status: Antrag fristgerecht eingereicht, zurzeit in der Evaluation
- „Enhancing entrepreneurship education in Africa“, Antrag im EU-Programm Erasmus+ „K2A Cooperation for innovation and the exchange of good practices – Capacity Building in Higher Education“; Status: in Bearbeitung

**Vorträge und Publikationen:**

- Korsgaard, Steffen; Saßmannshausen, Sean Patrick: Beyond Discovery: Exploring the field of entrepreneurship without a discovery view. In: Léger-Jarniou, Catherine; Tegtmeier, Silke: Research Handbook on Entrepreneurial Opportunities. Edward Elgar Publishing (Status: erschienen)
- Saßmannshausen, Sean Patrick; Volkmann, Christine: The Scientometrics of Social Entrepreneurship and its Establishment as an Academic Field. In: Journal of Small Business Management, DOI: 10.1111/jsbm.12254 (Status: online erschienen, print folgt)
- Saßmannshausen, Sean Patrick; Books, Sebastian: Die Analyse von Analogien und Metaphern und das Bild von Entrepreneurship in Deutschland. In: Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (Status: nach Begutachtungsverfahren zur Veröffentlichung angenommen, erscheint voraussichtlich in Heft 4/2017)
- Saßmannshausen, Sean Patrick; Books, Sebastian: How Entrepreneurship is perceived in Germany: A discourse-analytical international comparison. In: International Journal of Entrepreneurship and Small Business (Status: erste Begutachtungsrunde)
- Saßmannshausen, Sean Patrick; Ortlinghaus, Marten: Steuerliche Herausforderungen und Informationsbedarf im Gründungsprozess: Eine Analyse von Internetforen und Expertenbefragung. In: Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (Status: zweite Begutachtungsrunde)
- Saßmannshausen, Sean Patrick: Lean Start-up: Gründungsidee und Geschäftsmodell. Vortrag gehalten im Rahmen des Regensburger Start-up-Weekends, Tech-Base, R-Tech GmbH, 25.11.2016

**Labore und Einrichtungen:**

Das Business Simulation Center ist räumlich, personell und inhaltlich eng vernetzt mit dem start-up center der OTH Regensburg. Es betreibt zwei Simulationsräume im „Gebäude S“ mit entsprechender Soft- und Hardware-Ausstattung, deren Einrichtung und Erstausrüstung von der Hans-Lindner-Stiftung unterstützt wurde. Neben der grundständigen angewandten Lehre werden die Simulationscenter für Firmenweiterbildungen, für Ferienakademien und für extracurriculare Lehrangebote und Gründungssensibilisierung und -qualifizierung aller Fakultäten genutzt, wie zum Beispiel der Zusatzausbildung „Der/Die Ingenieur/in als Unternehmer/in“. Die Simulationsräume dienen ferner der experimentellen Erprobung, der didaktischen sowie technologischen Anpassung und der Weiterentwicklung von Simulationen. Seit 2016 erfolgt hier zudem eine Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) der OTH Regensburg.

**Sonstige Aktivitäten:****Internationalisierung**

Internationalisierungsaktivitäten bildeten 2016 einen Schwerpunkt der Aktivitäten. Diese dienten der Vernetzung, dem Austausch zur Durchführung und Weiterentwicklung von Gründungslehre und -sensibilisierung, den gemeinsamen Forschungs- und Publikationstätigkeiten sowie der Beantragung gemeinsamer europäischer Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Konkret wurden dabei unter anderem folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Wechselseitige Besuche von und an die Budweis, Tschechische Republik
- Besuch einer Delegation aus Ghana
- Zwei Erasmus-Dozentenmobilitäten an der Riga School of Economics and Business Administration (RISEBA), Lettland
- Gastaufenthalt an der Universität Aarhus, Dänemark
- Besuch einer Delegation der Technischen Universität Tallinn, Estland
- Besuch einer japanischen Gastprofessorin

**Regionale Vernetzung**

Neben der Internationalisierung spielte die regionale Vernetzung 2016 eine wesentliche Rolle. Partner waren vor allem die Stadt Regensburg mit der R-Tech GmbH und ihrer TechBase, der BioPark Regensburg, die Universität Regensburg (Prof. Dr. Michael Dowling und Prof. Dr. Christian Wolff), die „Wirtschaftszeitung“, aber auch alle Landkreise der Oberpfalz und mehrere einschlägige Unternehmen der Region.

**Vernetzung innerhalb Bayerns**

Im Zuge einer bayerischen Vernetzung wurde Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen in einen Beraterkreis des Staatsministeriums für Wirtschaft berufen, der sich mit der weiteren Förderung von Existenzgründungen in Bayern befasst, und außerdem zum Existenzgründerpakt des Staatsministeriums eingeladen. Über den an der Ludwig-Maximilians-Universität München ansässigen „Hochsprung e. V.“ erfolgt eine Vernetzung der Akteure und Akteurinnen, die an Hochschulen in der Gründungsförderung tätig sind. Die Hochsprung-Awards 2016, mit denen besondere Konzepte in der Gründungslehre ausgezeichnet werden, wurden 2016 unter Teilnahme von Staatssekretär Bernd Sibler an der OTH Regensburg verliehen. Um die Vernetzung der Entrepreneurship-Lehrenden gerade an den angewandten Hochschulen Bayerns voranzutreiben, wurde auf Initiative von Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen am Didaktik-Zentrum Ingolstadt (DiZ) der Fachdidaktische Arbeitskreis Entrepreneurship initiiert, der 2017 erstmals tagen wird.



**Zukünftige inhaltliche Ausrichtung**

Inhaltlich hat sich die Ausrichtung des BSC inzwischen deutlich verbreitert, und dies auf das gesamte Themenfeld „Unternehmerisches Denken und Handeln“ (bzw. Entrepreneurship) mit zahlreichen dazugehörigen Facetten hin, inklusive Familienunternehmertum und Nachfolge. Eine Umbenennung des BSC ist daher anzudenken.

**7.3.2.2.3 Das Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF)**

Das Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF) befasst sich mit quantitativen Methoden in der operativen Produktionsplanung und -steuerung sowie mit der simulationsgestützten Analyse von Produktionssystemen.

**Sprecher/in:**

- Prof. Dr.-Ing. Frank Herrmann

**Wichtigste Forschungsthemen:**

Siehe dazu den nachfolgenden Punkt „Laufende und beantragte Forschungsprojekte“

**Laufende und beantragte Forschungsprojekte:**

- Projekt: inhärente Stochastik in Produktionssystemen; zusammen mit der Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft und Supply Chain Management
- Projekt: Integration von Energieaspekten und sozialen Einflussfaktoren in Produktionsplanungs- und -steuerungssystemen; zusammen mit der Technischen Universität Dresden, Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Informationstechnik
- Entwicklung von Fallstudien für die operative Produktionsplanung und -steuerung; zusammen mit der Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft und Supply Chain Management
- Implementierung von Verfahren zur operativen Produktionsplanung und -steuerung und eines Simulationssystems zu ihrer Analyse in Langzeitsimulationen; zusammen mit der Central Washington University
- Kronos AG: Thema/Projekt: Simulationssystem zur Analyse einer Anlage von Kronos

**Publikationen und Vorträge:**

- Trost, Marco; Claus, Thorsten; Teich, Enrico; Herrmann, Frank: Die soziale Dimension in der nachhaltigen hierarchischen Produktionsplanung – Stand der Forschung und Ansätze zur Weiterentwicklung bestehender Planungsmodelle. In: Proceedings zur NAMA 2016, 05.–07.10.2016, Dresden

- Herrmann, Frank: Scheduling in case of a Partially Automated Production. In: Proceedings of the International Annual Conference of the German Operations Research Society 2016, OR 2016, Hamburg, 30.08.–04.09.2016
- Selmair, Maximilian; Claus, Thorsten; Trost, Marco; Bley, Andreas; Herrmann, Frank: Job Shop Scheduling with Flexible Energy Prices. In: Proceedings of the 30th European Conference on Modeling and Simulation, 31.05.–03.06.2016, Regensburg
- Trost, Marco; Claus, Thorsten; Teich, Enrico; Selmair, Maximilian; Herrmann, Frank: Social and Ecological Capabilities for a sustainable Hierarchical Production Planning. In: Proceedings of the 30th European Conference on Modeling and Simulation, 31.05.–03.06.2016, Regensburg
- Herrmann, Frank: Schrittweise Verbesserung des Realbetriebs einer Produktionslinie mit simultanem Produktionsfortschritt. In: Tagungsband zu „Wissens-transfer in der Wirtschaftsinformatik“ im Rahmen der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) 2016 vom 09.–11.03.2016 an der Technischen Universität Ilmenau in Thüringen

**Publikationen (ohne Vortrag):**

- Barton, Thomas; Herrmann, Frank; Meister, Vera; Müller, Christian; Seel, Christian (Hrsg.): Angewandte Forschung in der Wirtschaftsinformatik: Prozesse, Technologien, Anwendungen, Systeme und Management. Tagungsband zur 28. Fachtagung des Arbeitskreises Wirtschaftsinformatik (AKWI) am 12.09.2016 an der Technischen Hochschule Brandenburg. Verlag News & Media, Berlin, 2016
- Englberger, Julian; Herrmann, Frank; Manitz, Michael: Two-stage stochastic master production scheduling under demand uncertainty in a rolling planning environment. In: International Journal of Production Research, ISSN: 0020-7543 (Print), 1366-588X (Online), Online-Publikation am 21.03.2016
- Herrmann, Frank: Using Optimization Models for Scheduling in Enterprise Resource Planning Systems. In: International Open Access Journal on Systems Engineering and Systems Management, published quarterly online by MDPI, Systems 2016, 4(1), 01.03.2016
- Christian Hauser; Frank Herrmann: Optimierung der Materialbereitstellung in der Fertigung nach Lean-Methoden in Anlehnung an das Kanban-Prinzip. In: Anwendungen und Konzepte der Wirtschaftsinformatik (online), ISSN: 2296-4592, (6) 2016, S. 50–54

**Promotionen:**

Im Berichtszeitraum sind zwei eingereichte Promotionen zu verzeichnen, beide zusammen mit der Technischen Universität Dresden, Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Informationstechnik. Hinzu kommen zwei laufende Promotionen, eine zusammen mit der Technischen Universität Dresden, Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Informationstechnik, und eine mit der Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft und Supply Chain Management.

**Sonstige Aktivitäten:****Gutachten:**

- Januar 2016: Gutachten für den Artikel „Constraint Solving-based Automatic Generation of Mobile Agent Itineraries“ für: Proceedings of the 15th International Conference on Artificial Intelligence and Soft Computing Web System, June 12–16, 2016, Zakopane, Polen
- Februar 2016: Gutachten für den Artikel „Research on Optimal Control of Large File Access upon VPDN“ für: Proceedings of the International Symposium on Modeling and Optimization, MODOPT 2016, May 22–26, 2016, Valencia, Spanien
- Februar 2016: Gutachten für die Artikel „The Business Process Simulation Standard (BPSIM): Chances and Limits“, „Future Demand Uncertainty in Personel Scheduling: Investigating Deterministic Lookahead Policies using Optimization and Simulation“, „Hybridising Local Search with Branch-and-Bound for Constrained Portfolio Selection Problems“, „Investigation of inexact-optimization options in constraint scheduling“, „Optimal Scheduling of Two-Stage Reentrant Hybrid Flow Shop for Heat Treatment Process“ für: European Conference on Modelling and Simulation (ECMS) in Regensburg, 31.05.–03.06.2016
- Februar–März 2016: Gutachten für den Artikel „Multi-objective PSO algorithm for a bi-criteria permutation hybrid flow shop scheduling problem with sequence dependent setup times“ für: Computers & Industrial Engineering (Zeitschrift)
- März 2016: Gutachten für den Artikel „Reducing the Bullwhip effect in a supply chain by Application of optimal control theory“ für: Zeitschrift International Journal of Production Research
- April 2016: Gutachten für den Artikel „The Same Difference? A Comparison of Critical Success Factors for Projects, IT Projects and Enterprise Resource Planning System Projects“ für: Systems (Zeitschrift)
- Mai 2016: Gutachten für den Artikel „Simulation Based Optimization Package for Periodic Review Inventory Control“ für: Proceedings of the 2016 Winter Simulation Conference
- Mai 2016: Gutachten für den Artikel „Simulation of device behavior for InAlAs/InGaAs HEMT under Optical Illumination“ für: Tagung SIMUL 2016
- Mai 2016: Gutachten für den Artikel „Multi-site RCPSP: notations, mathematical model and resolution method“ für: Computers & Industrial Engineering (Zeitschrift)
- Mai 2016: Gutachten für die Artikel „Layer2-Security“, „Cache Synchronization in a Vertically Distributed Cloud Database Environment“, „Applied Concepts of Probabilistic Programming“, „Entwicklung eines Produkt-Domänen-spezifischen Meta-Modells zur Erstellung bedarfsgerechter Produktbeschreibungstexte im E-Commerce“, „Videovorlesungen in der Wirtschaftsinformatik–Systemanalyse und Reflexionen“ und „Prototypische Umsetzung eines dezentralen Studienführers für die Wirtschaftsinformatik an Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum“ für den Tagungsband zur AKWI-Tagung 2016 in Brandenburg
- Mai 2016: Gutachten für den Artikel „Cache Synchronization in a Vertically Distributed Cloud Database Environment“ für: Tagungsband zur AKWI-Tagung 2016 in Brandenburg
- Juni 2016: Gutachten für den Artikel „Evaluation of a multi-criteria human-machine system for groups of permutable operations“ für: Computers & Industrial Engineering (Zeitschrift)
- Oktober 2016: Gutachten für den Artikel „An empirical study of bio manufacturing for the scheduling of hepatitis in vitro diagnostic device with constrained process time window“ für: Computers & Industrial Engineering (Zeitschrift)
- Dezember 2016: Gutachten für den Artikel „Mathematical formulation and Approach methods for an extension of the RCPSP: The Multi-Site RCPSP“ für: Computers & Industrial Engineering (Zeitschrift)

**Mitgliedschaften in „Boards“ von Zeitschriften:**

- Seit 2014: Internationales E-Journal „Anwendungen und Konzepte in der Wirtschaftsinformatik (AKWI)“: Mitgründer und Mitleiter
- Seit 2015: Editorial Board Member of „Journal of Control Science and Engineering“

**Mitgliedschaften in Programmkomitees:**

- Technical Program Committee, MODOPT 2016, The International Symposium on Modeling and Optimization, 22.–26.05.2016, Valencia, Spanien
- Leiter des „Tracks „Simulation and Optimisation“ auf der 30th European Conference on Modeling and Simulation, 31.05.–03.06.2016, Regensburg; der Track bestand aus fünf einzelnen „Sessions“
- General Chair 30th European Conference on Modeling and Simulation, 31.05.–03.06.2016, Regensburg
- Leiter der Session „Stochastic Modelling“ auf der International Annual Conference of the German Operations Research Society 2016, OR 2016, 01.09.2016, Hamburg

- Mitglied des Programmkomitees der Konferenz „Angewandte Forschung in der Wirtschaftsinformatik: Prozesse, Technologien, Anwendungen, Systeme und Management“ sowie Mitherausgeber des Tagungsbandes zur 28. AKWI-Fachtagung am 12.09.2016 an der Technischen Hochschule Brandenburg

#### 7.3.2.2.4 Nachhaltiges Bauen (KNB)

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltiges Bauen“ (KNB) bündelt die Kompetenzen aus den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Allgemeinwissenschaften (Bauphysik) auf den Gebieten des energieeffizienten Bauens und Wohnens. Schwerpunkte sind energetische Bau- und Nutzungsplanung von Wohn- und Nichtwohngebäuden, energieeffiziente Heizung und Lüftung oder Klimatisierung mittels regenerativer Energiequellen und moderne Gebäudetechnik, Restaurierung und energetische Modernisierung von historischem Baubestand sowie Betrachtungen unter dem Gesichtspunkt der Lebenszyklusanalyse der Gebäude. Ein diesem Leitbild entsprechender interdisziplinärer Ansatz findet sich auch in der Lehre, dort insbesondere im Studiengang Gebäudeklimatik (Leitung: Prof. Dr. Susan Draeger). Im Sinne des forschenden Lernens werden diverse Projekte mit der Lehre verknüpft – in Form von Lehrmodulen zur Modernisierung von Bestandsgebäuden (Verwaltungs- und Wohngebäude) – oder in laufende Forschungsprojekte als Projekt- und Abschlussarbeiten (z. B. RENARHIS, Effizienzhaus-Plus-Netzwerk u. a.) integriert. In jüngerer Zeit sind die Forschungsaktivitäten des KNB meist eng mit den Projekten des Forschungsclusters „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ verbunden.

#### Sprecher/in:

- Prof. Dr. Oliver Steffens

#### Mitglieder (Kernteam):

- Prof. Dr. Susan Draeger (Fakultät Architektur)
- Prof. Dr. Christian Rechenauer (Fakultät Maschinenbau)
- Prof. Nikolaus Neuleitner (Fakultät Bauingenieurwesen)
- Prof. Dr. Felix Wellnitz (Fakultät Architektur)

#### Wichtigste Forschungsthemen:

- Prof. Dr. Oliver Steffens, Prof. Dr. Christian Rechenauer, Prof. Nikolaus Neuleitner: Energiemonitoring Haus Plus in Deggendorf-Natterberg (Firma Bachl GmbH & Co. KG); Begleitforschungsauftrag, gefördert vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR); Projekt läuft im zweiten Monitoring-Jahr, Ende der Messungen: zum 31.10.2016, Erstellung des Endberichts steht an

- RENARHIS, Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ (Prof. Dr. Oliver Steffens, Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize, Prof. Dr. Christian Rechenauer, Prof. Dr. Birgit Scheuerer; wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: Annika Zeitler, T. Saller, S. Schaubek); Förderung durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR; eine Behörde des BMUB), Laufzeit 2012–2014. Im Rahmen des Projekts wurden zwei Masterarbeiten, drei Bachelorarbeiten, ein Masterprojekt, mehrere Bachelor-Projektarbeiten und zirka 30 Studienarbeiten angefertigt. Der Projektabschluss erfolgte zum 31.12.2014. Im Jahr 2015 wurde an einer Buchpublikation gearbeitet, welche die Ergebnisse des Projekts in einem Leitfaden zusammenfasst. Dieser wurde als dritter Band der vom BBSR herausgegebenen Reihe „Forschung für die Praxis“ am 16.02.2016 auf der Messe „Bautech“ in Berlin durch den Institutsdirektor Harald Herrmann der Öffentlichkeit präsentiert (ISBN 978-3-87994-281-7).

#### Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Energiemonitoring für öffentliche Gebäude der Stadt Regensburg; Kooperation mit der Energieagentur Regensburg e. V. und der Stadt Regensburg; Förderung durch den Freistaat Bayern (CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm): Projekt Grundschule Prüfening im Juli 2016 abgeschlossen (Endbericht wird erstellt); noch laufend: Goethe-Gymnasium Regensburg; Im Zuge der Kooperation sind diverse Projekt- und Bachelorarbeiten entstanden, zum Beispiel über Gebäudesimulation zur Bewertung des sommerlichen Wärmeschutzes der Grundschule Prüfening, Energieverbrauchsmessungen und -analysen, Lüftung der Turnhalle des Goethe-Gymnasiums et cetera.
- Raumklima und energetische Optimierung in Kirchen; Partner: Bischöfliches Baureferat des Bistums Regensburg; Studienprojekt „Kirche St. Pius“ in Kelheim; Modul „Gebäudemodernisierung“ (Gebäudeklimatik) und „Bauen im Bestand“ (Architektur)
- Forschungsantrag (Skizzenphase) in Kooperation mit dem Forschungscluster „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ für die BMWi-Bekanntmachung „Solares Bauen“: „MAGGIE – Restaurierung und energetische Modernisierung des historischen genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenu in Regensburg“; Projektsumme: zirka 7 Millionen EUR; Beteiligung von elf Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg und elf Projektpartnern.

**Vorträge und Publikationen:**

- O. Steffens (Projektleitung), A. Zeitler, T. Saller, S. Schauback, S. Haug, M. Vernim, Ch. Rechenauer et al.: RENARHIS. Nachhaltige energetische Modernisierung und Restaurierung historischer Stadtquartiere. Hrsg. vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Zukunft Bauen – Forschung für die Praxis, Band 3), 1. Auflage, Bonn, 2016

**Labore und Einrichtungen:**

- Labor für Bauphysik (Prof. Dr. Oliver Steffens), Labor für Klima- und Kältetechnik (Prof. Dr.-Ing. Christian Rechenauer)

**Sonstige Aktivitäten:**

- 01.04.2016: Schulung für die Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, Regensburg (Prof. Dr. Oliver Steffens): „Energetische Modernisierung im Bestand – Vom Umgang mit dem kulturellen Erbe“
- 12.11.2016: Studientag „Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit“ in Amberg; Organisation: Prof. Dr. Sonja Haug, Katharina Stucken; Vortrag „Energetische Modernisierung im Bestand – im Zielkonflikt zwischen Architektur, Wohnungsnot und Denkmalpflege“ von Prof. Dr. Oliver Steffens

**7.3.2.2.5 Mechatronics Research Unit (MRU)****Sprecher/in:**

- Prof. Dr. Gareth Monkman

**Mitarbeiter/innen:**

- Dipl.-Phys. Dirk Sindensberger
- Andreas Diermeier, M. Sc.

**Wichtigste Forschungsthemen:**

- Betonfeuchtemodell für Tunnelinnenschalen in Österreich: Prof. Dr. Wolfgang Kusterle (Fakultät Bauingenieurwesen), Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik), Prof. Dr. Gareth Monkman und Prof. Dr. Mikhail Chamonine (Fakultät Elektro- und Informationstechnik); Partner: ÖBB, AsFINAG; Förderung: FFG (850560); Gesamtkosten: zirka 226.000 EUR; Laufzeit: 2015–2018
- Dielektrisches Verhalten von magnetischen Hybridmaterialien; Prof. Dr. Gareth Monkman (Fakultät Elektro- und Informationstechnik); Förderung: DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft (MO 2196/2-1); Gesamtkosten: Zirka 100.000 EUR; Laufzeit: 2016–2017

**Vorträge und Publikationen:**

- Diermeier, A.; Sindensberger, D.; Monkman, G. J.: Magneto-active polymer actuator – Proceedings Actuator 2016, S. 286–289, Bremen 2016
- Monkman, G.; Sindensberger, D.; Diermeier, A.: Magneto-Aktive Polymer Forschung, Forschungsbericht 2016, OTH Regensburg 2016
- Sindensberger, D.; Diermeier, A.; Monkman, G.; Spreitzer, S.: Entwicklung eines Energieversorgungskonzeptes mit dem KUKA YouBot, Forschungsbericht 2016, OTH Regensburg 2016
- Kusterle, W.; Sindensberger, D.: Betonfeuchtemodell für Tunnelinnenschalen in Österreich (Tunnelfeuchte), Forschungsbericht 2016, OTH Regensburg 2016
- Sorokin, V. V.; Stepanov, G. V.; Shamonin, M.; Monkman, G. J.; Kramarenko, E. Y.: Magnetorheological behavior of magnetoactive elastomers filled with bimodal iron and magnetite particles, in: Smart Materials Structures (für die Publikation angenommen)

**Wissenschaftliche Tagungen und Konferenzen:**

- Diermeier, A.; Sindensberger, D.; Monkman, G. J.: Magneto-active polymer actuator, Actuator Conference, Bremen 2016
- Diermeier, A.; Sindensberger, D.; Monkman, G. J.: Magneto-active polymer tube actuator, ARC Conference, Augsburg, September 2016

**Promotionen:**

- Dirk Sindensberger: laufende Promotion, in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Ilmenau

**Sonstige Aktivitäten:****Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit der Praxis:**

- Kleine Projekte mit folgenden Unternehmen: Infineon Technologies AG, BMW München, Aktormed GmbH Barbing, Audi Ingolstadt, Innok Robotik GmbH
- Einrichtung eines KUKA YouBot mobilen Roboters für Infineon Technologies AG, Regensburg

**Kooperationen mit Instituten und der Industrie im Ausland:**

- Moscow State University, Lomonosov, Russland: gemeinsame Veröffentlichungen
- Grabit Inc. San Jose, Kalifornien: im Bereich Elektroadhäsion und Dielektrika
- State Scientific Research Institute of Chemistry and Technology of Organoelement Compounds (GNIICHTEOC), Moskau: im Bereich magnetoaktive Polymere
- Betonfeuchtemessungen in ASFINAG-Autobahntunneln (Perjen und Selzthal)
- Betonfeuchtemessungen in ÖBB-Eisenbahntunneln (Inntal und Hengsberg)

### 7.3.2.3 Regensburg Center

Die beiden Regensburg Center – das Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE) und das Regensburg Center of Energy and Resources (RCER) – bündeln fakultäts- und hochschulübergreifende Forschungsbereiche und Forschungseinrichtungen und sind für das Forschungsprofil der OTH Regensburg von strategischer Relevanz. Nachfolgend werden die Aktivitäten und Aufgabenbereiche der beiden Regensburg Center im Jahr 2016 vorgestellt.

#### 7.3.2.3.1 Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE)

Dr. Alexander Leis

Nach Gründung im Jahr 2012 hat sich das Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE) auch 2016 als fakultäts- und hochschulübergreifende Forschungseinrichtung mit den Schwerpunkten Biomedical Engineering und Medizinische Informatik erfolgreich entwickelt.

Durch Mittel des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO) konnte der Ausbau von Laboren und Struktur weiterhin entwickelt werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden in technische Ausstattung, mehrere Projektanbahnungen und hier insbesondere in Personal investiert, um die Labore für Biomechanik, Medizinprodukte, Regensburg Medical Image Computing, Biofluidik und Gerätesoftware und Signalverarbeitung – sowie neu: eHealth – zu unterstützen.

Dank erfolgreicher Antrags- und Forschungstätigkeit laufen mehr und mehr Projekte mit neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, hinzu kommen studentische Abschluss- und Forschungsarbeiten in den RCBE-Laboren. Eine wesentliche Neuerung und dringend benötigte Weiterentwicklung stellte daher die Inbetriebnahme der neuen Labore für den RCBE-Teil „Biomedical Engineering“ (BE) im neuen „Haus der Technik“ im Oktober 2016 dar. Auf 450 Quadratmeter im zweiten Stock des Bauteils I, ausgestattet mit modernster Labortechnik, haben somit die „BE Labore“ die Möglichkeit, (Drittmittel)-Forschung und Lehre (u. a. in Form von Praktika) voranzutreiben. Neben einzelnen Räumen für Biomechanik, Biofluidmechanik und Medical Devices stehen übergreifend ein chemisch/mikrobiologisches Labor sowie ein anatomischer Präparationsraum inklusive Schleuse und Kühlraum zur Verfügung. Der gesamte Bereich ist als S2-Labor zugangsbeschränkt.

Die RCBE-Laborräume im Biopark werden hierdurch entlastet und stehen nun insbesondere für Forschung und Lehre der Medizinischen Informatik zur Verfügung. Auch die Geschäftsführung mit Dr. Alexander Leis ist dort untergebracht.

Auch 2016 bleibt das RCBE seinen Zielen treu, die im Wesentlichen, wie folgt, beschrieben werden können.

### Inkubator für die Forschung

Die Akquirierung von Forschungsmitteln war auch im Berichtszeitraum 2016 mehrfach erfolgreich.

- Prof. Dr. Christoph Palm (Regensburg Medical Image Computing, ReMIC) konnte sich – als Teil eines größeren Konsortiums aus Forschungseinrichtungen und Firmen – bei der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Erfahrbares Lernen“ mit dem Thema „HaptiVisT – Entwicklung und Evaluierung eines haptisch-visuellen Trainingssystems für chirurgische Eingriffe“ erfolgreich durchsetzen; für sein Labor bedeutet dies die Finanzierung eines Promovenden oder einer Promovenden und eines weiteren Mitarbeiters beziehungsweise einer Mitarbeiterin über mehrere Jahre.
- Prof. Dr. Sebastian Dendorfer (Biomechanik) war bei „INTERREG V (grenzübergreifende Zusammenarbeit Freistaat Bayern und Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020)“ mit dem Projekt „Virtuelle Menschmodelle für die Prävention, Therapie und Rehabilitation von Schultererkrankungen“ erfolgreich. In diesem Projekt arbeitet er grenzübergreifend mit Partnern der Universität von Westböhmen und der Artos-Praxis in Regensburg zusammen. Auch hier wird die Fördersumme in erster Linie zur Finanzierung eines Promovenden beziehungsweise einer Promovenden verwendet.
- Neben diesen Projekten haben sowohl Prof. Dr. Christoph Palm als auch Prof. Dr. Lars Krenkel für jeweils eigene Projektideen die Unterstützung durch die DFG-Projektakademie „Medizintechnik“ zum Zweck einer eigenen Antragstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gewonnen.
- Einige weitere eingereichte Anträge aus dem Jahr 2016 befinden sich noch im Begutachtungsprozess.
- Neben neuen Projekten liefen auch vorher bewilligte, mehrjährige Projekte 2016 weiter und gewannen neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die in Peer-Review-Publikationen und auf wissenschaftlichen Veranstaltungen vorgestellt wurden.

### Dienstleister für die Forschung

Fachübergreifende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Labore des RCBE waren auch 2016 Dienstleister bei Projekten und Industrieaufträgen.

Das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte MicroCT steht für hochkarätige Forschungsprojekte zu dreidimensionalen, zerstörungsfreien Röntgen-Analysen mit höchster Auflösung zur Verfügung.

### Eigenes Forschungsprofil

Mit den oben genannten geförderten Projekten verfolgt das RCBE den Ausbau seiner Plattformtechnologien weiter, die sich mit den Themen „Technologien und Methoden für individualisierte Diagnostik und Versorgung“ und den Unterbereichen „Von der Bildgebung zum Modell“ und „Vaskuläres System“ befasst.



Neben den bereits vorhandenen Themengebieten ist mit der im Februar 2016 neu hinzugekommenen Professur „eHealth“ (Prof. Dr. Georgios Raptis) im RCBE ein weiterer zukunftssträchtiger Bereich hinzugekommen. Nach kurzer Einarbeitungszeit beschäftigt sich Prof. Raptis bereits mit mehreren Ausschreibungen. Kontakte zur medizinischen Fakultät der Universität Regensburg und zu anderen Einrichtungen am Campus Regensburg lassen interessante Fragestellungen und Themen in diesem Bereich erwarten.

Dem Auftrag, die Expertise aus der OTH Regensburg auch nach außen zu tragen, wurden zahlreiche Veranstaltungen gerecht, die sich an ein Fachpublikum und die Öffentlichkeit richteten.

- Januar 2016: Prof. Dr. Sabine Kloth richtete mit Unterstützung durch das RCBE einen DIN-Workshop mit dem Thema „Herausforderung für die Normung: Neue Testverfahren für zellbasierte Produkte für die Zell- und Gentherapie“ aus.
- Zusammen mit den TWO-Kollegen und -Kolleginnen der OTH Amberg-Weiden und anderen Partnern organisierte das RCBE die Veranstaltung „HIT – Healthcare Innovation Triangle“, eine Veranstaltung die Healthcare-Themen und Forschungsfördermöglichkeiten im Dreieck Bayern, Österreich, Tschechien grenzübergreifend erörterte.
- Juni 2016: Die „TWO Wissenswochen“ wurden erneut von der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg (RCBE) standortübergreifend und mit Studierenden aus beiden Hochschulen im bewährten Workshop-Format durchgeführt.
- September 2016: Prof. Dr. Sebastian Dendorfer veranstaltete einen zweiten, internationalen Workshop, der eine Einführung in sowie fortgeschrittene Tipps und Tricks für die Software „AnyBody Modeling System“ (AnyBody Technology, Aalborg, Dänemark) bot.
- Dezember 2016: Im Rahmen des „RCBE Weihnachts-symposiums 2016“ wurde Studierenden aus den Studiengängen „Biomedical Engineering“ und „Medizinische Informatik“, die bereits mit ihren Abschlussarbeiten befasst waren, die Gelegenheit geboten, vor Publikum (v. a. Studierende aus Vorsemestern dieser Studiengänge) zu zeigen, an welchen Projekten sie am RCBE oder bei Firmen gearbeitet haben oder gerade arbeiten. Die gut besuchte Veranstaltung war erneut ein großer Erfolg, im Wettstreit konnten die Studierenden mit ihren Vorträgen glänzen. Der beste Vortrag wurde durch das Publikum mit donnerndem Applaus ausgewählt.

Als wichtiger Bestandteil der OTH-übergreifenden Kooperation stimmt sich das RCBE weiterhin mit den Partnern der OTH Amberg-Weiden ab. Neben standortübergreifenden „Wissenswochen“ für Studierende beider Hochschulen und einer bereits abgehaltenen gemeinsamen OTH-Klausurtagung zum Themengebiet Medizininforma-

tik und Medizintechnik sind weitere gemeinsame Aktivitäten in Planung.

Im Oktober 2016 wurde das Direktorium turnusmäßig neu besetzt. Vonseiten des RCBE leiten Direktor Prof. Dr. Christoph Palm und der Stellvertretende Direktor Prof. Dr. Lars Krenkel zusammen mit dem Geschäftsführer Dr. Alexander Leis das RCBE. Zusammen mit allen Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und Partnern wird die positive Entwicklung fortgeführt und an der Integration des RCBE als feste Größe in der bayerischen, deutschen und internationalen Forschungslandschaft gearbeitet.

### 7.3.2.3.2 Regensburg Center of Energy and Resources (RCER)

Das Regensburg Center of Energy and Resources (RCER) bündelt die Energieforschung der OTH Regensburg. Dabei agiert das RCER als Drehscheibe zwischen den acht Fakultäten und den sechs Forschungsbereichen: Gebäude und Siedlungsstrukturen; Maschinen und Motoren; Informations- und Kommunikationsmanagement; Netze und Transformatoren; Wärme und Kälte; Speicher und Batteriemangement.



#### Wichtigste Forschungsthemen:

Im Bereich Netze und Transformatoren (Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl) sowie Wärme und Kälte (Prof. Dr.-Ing. Thomas Lex) wurde 2016 der Technologietransfer durch Auftragsforschung im Bereich „Systembeeinflussung durch RONT bei einem Spannungskollaps“ mit der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH (MR) und im Bereich „Durchführung von Versuchen hinsichtlich der optimalen Kühlluftführung“ mit der Starkstrom-Gerätebau GmbH (SGB) weiter vertieft.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Bereich Netze und Transformatoren ist der Abschluss und die Veröffentlichung der Studie „Zukünftige Bereitstellung von Blindleistung und anderen Maßnahmen für die Netzsicherheit“ von Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl. In der vom Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) in Auftrag gegebenen Studie wurde untersucht, welche neuen Herausforderungen für den sicheren Netzbetrieb durch den prognostizierten Ausbau der erneuerbaren Energien entstehen und wie diesen Herausforderungen zu begegnen ist. Gegenstand der Betrachtungen waren Blindleistung, Kurzschlussleistung, Momentanreserve und Netzwiederaufbau.

Auch im Bereich Gebäude und Siedlungsstrukturen wurden 2016 Projekte zur angewandten Forschung „Bauen im Bestand“ in Sulzbach-Rosenberg (Oberpfalz) und zum „Haus Schminke – ein Studienobjekt für Klimaschutz und Denkmalpflege“ von Prof. Dr.-Ing. Felix Wellnitz initiiert und fortgeführt. Die untersuchten Gebäude stehen vor baulichen Herausforderungen, die zur Ausarbeitung un-

terschiedlicher Entwurfs- und Sanierungskonzepte und der raumklimatischen Simulation im ersten Projekt führten. Ebenso wurden die Untersuchungen von klimatischen Eigenschaften anhand erfasster Messdaten zu Temperatur und Luftfeuchte fortgeführt hin zu einem Computer-Simulationsmodell des Hauses im zweiten Projekt. All diese Ergebnisse bilden die Grundlage für Sanierungsplanungen, um so gestalterische und technische Aspekte zu berücksichtigen und den Umgang mit Baudenkmalen der Moderne in einem integrierten Nutzungs-, Denkmal- und Bauklimakonzept umzusetzen.

Im Januar 2016 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem RCER und dem Kompetenznetzwerk Kraft-Wärme-Kopplung (KoKWK) der OTH Amberg-Weiden unterzeichnet. Durch die Forschungskompetenz der OTH Regensburg im Bereich Stromnetze kann nun das Themenfeld elektrische Energieverteilung abgedeckt werden und damit die Kraft-Wärme-Kopplung voll umfassend betrachtet werden.

	Forschungsbereich	Projekt	Professor/in
<b>Beantragt/Projektstart 2016</b>			
TWO	Gebäude und Siedlungsstrukturen	Entwicklung eines Betonfeuchte-Modells für instationäre Klimarandbedingungen	Prof. Dr. Oliver Steffens
TWO	Speicher und Batteriemangement	Optimierung eines Rieselbett-Reaktors für die dynamische mikrobielle Biosynthese von Methan mit Archaea-Mikroorganismen in Power-to-Gas-Anlagen (ORBIT), (PreDoc-Förderung)	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
TWO	Speicher und Batteriemangement	Potenzialanalyse von Power-to-Chemicals in der Industrie, (PreDoc-Förderung)	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
TWO	Wärme und Kälte	Systemintegration eines ORC Prozesses zur Nutzung der Abwärme eines Blockheizkraftwerks (BHKW)	Prof. Dr.-Ing. Thomas Lex
TWO	Gebäude und Siedlungsstrukturen	Nachhaltigkeit versus Wohnungsnot in Zeiten starker gesellschaftlicher und demografischer Veränderungen (nawodem)	Prof. Dr. Oliver Steffens
TWO	Weitere Energie- und Ressourcenthemen	Entwicklung eines Vibrationsenergiewandlers für besonders niederfrequente Schwingungen und dessen Integration in drahtlose Sensornetzwerke II	Prof. Dr. Mikhail Chamonine
TWO	Maschinen und Motoren	Grundlagenorientierte Untersuchungen zum Einspritz- u. Verbrennungsverhalten von Pflanzenölkraftstoff und Übertragung auf ein Motorsystem der Abgasstufe IV/V	Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Rabl
TWO	Gebäude und Siedlungsstrukturen	Aktualisierung des Tragverhaltens von Konstruktionen zur Energiegewinnung durch Monitoring und Inspektionen – Teil 2	Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis



TWO	Gebäude und Siedlungsstrukturen	Licht, Luft und Sonne: Das Haus Schminke von Hans Scharoun	Prof. Dr.-Ing. Felix Wellnitz
TWO	Weitere Energie- und Ressourcenthemen	Thermischer Gassensor zur Bestimmung der brennbaren Anteile in Gasgemischen, zum Beispiel für Erdgas, Wasserstoffgas oder Biogas	Prof. Dr. Rupert Schreiner
<b>Beantragt/Projektskizzen eingereicht</b>			
Drittmittel	Speicher und Batterie-management	ORBIT – Optimierung eines Rieselbett-Bioreaktors für die dynamische mikrobielle Biosynthese von Methan mit Archaeen in Power-to-Gas-Anlagen	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
Drittmittel	Gebäude und Siedlungsstrukturen	MAGGIE – Restaurierung und energetische Modernisierung des historischen genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg	Prof. Dr. Oliver Steffens
Drittmittel	Netze und Transformatoren	C/sells – Das Energiesystem der Zukunft im Sonnenbogen Süddeutschlands	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Drittmittel	Netze und Transformatoren	CrossEnergy – Grenzüberschreitende Energieinfrastruktur – Zukunftsvisionen für eine Region im Wandel	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Drittmittel	Netze und Transformatoren Maschinen u. Motoren	OPTBIOSY – Optimierungsmodell für Biogasanlagen im Kontext des zukünftigen Stromsystems	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Drittmittel	Wärme und Kälte	Abwärme-zu-Kälte Abwärme-zur-Klimatisierung	Prof. Dr.-Ing. Belal Dawoud
Drittmittel	Netze und Transformatoren	Kompetenznetzwerk Kraft-Wärme-Kopplung (KoKWK)	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Drittmittel	Netze und Transformatoren	UMTRIS – Umweltverträglichkeit von Transformatorenölen	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl

**Beantragte Forschungsprojekte:**

Um Drittmittel durch Forschungsprojekte zu generieren, unterstützt das RCER bei der Antragstellung von Projekten. Ebenso werden Mittel des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO-Mittel) zur Anschubfinanzierung und PreDoc-Förderung eingesetzt.

2016 wurden folgende Projektanträge und Skizzen in den RCER-Forschungsbereichen angebahnt beziehungsweise eingereicht:

Interessierten an gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben stehen die Geschäftsstelle und das Direktorium des RCER unter [www.rcer.de](http://www.rcer.de) zur Verfügung.

**Infotage:**

Ein weiterer Fokus der RCER-Drehscheibe liegt auf der Wissensvermittlung durch verschiedene Infotage, um Neuerungen im Energiebereich und Forschungsergebnisse zu kommunizieren. So wurden 2016 zwei Infotage gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg für Oberpfalz/Kelheim vorbereitet und durchgeführt.

- 08.03.2016: Zweiter Informationstag „Energie und Ressourcen im Betrieb“; neben interessanten Fachvorträgen, unter anderem zum Spannungsfeld der Nachhaltigkeit, zur Verstromung von Abfallenergien und

zum Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHKW) von Experten beziehungsweise Expertinnen der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden gab es eine Werksführung auf dem Gelände des Gastgebers Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS).

- 02.11.2016: Dritter Informationstag „EEG 2017“; Anlass zur Durchführung gab die aktuelle Entwicklung und Neuerung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Für die Veranstaltung konnten verschiedenste Referenten beziehungsweise Referentinnen gewonnen werden, die detailliert über Änderungen im Gesetzestext, Ausschreibungs- und Meldepflichten bis hin zur Abrechnung in der Praxis informiert haben.

#### **Ausgewählte Publikationen:**

- Oliver Steffens (Projektleitung) et al. (Hrsg.): BBSR, Schriftenreihe: „Zukunft Bauen: Forschung für die Praxis“, Band 3, Bonn, Januar 2016: Leitfaden RENARHIS, (ISBN 978-3-87994-281-7)
- Oliver Brückl (Institut für Netz- und Anwendungstechnik GmbH): Zukünftige Bereitstellung von Blindleistung und anderen Maßnahmen für die Netzsicherheit. Waldmünchen, 09.09.2016 (Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie)

#### **Journal:**

- Altmann, M.; Schlegl, P.; Volbert, K.: A low-power wireless system for energy consumption analysis at mains sockets, in: EURASIP Journal on Embedded Systems, 2016
- Kenner, S.; Kucera, M.; Thaler, R.; Volbert, K.; Waas, T.: Comparison of Smart Grid architectures for monitoring and analyzing power grid data via Modbus and REST, in: EURASIP Journal on Embedded Systems, 2016
- Weitere Publikationen sind in den jeweiligen Fakultäten gelistet.

#### **Promotionen:**

Promotion von Lena Ebner an der Ruhr-Universität Bochum (RUB), Fakultät für Maschinenbau: „Kugelschüttungen als Filter und Wärmespeicher – Numerische Simulationen und experimentelle Untersuchungen“; Tag der mündlichen Prüfung: 25.04.2016; erster Referent: Prof. Dr.-Ing. Eckhard Weidner (RUB); zweiter Referent: Prof. Dr.-Ing. Michael Elsner (OTH Regensburg); dritter Referent: Prof. apl. Dr.-Ing. Andreas Kilzer (RUB). – Die Arbeit wurde gemeinsam mit Fraunhofer UMSICHT, Institutsteil Sulzbach-Rosenberg, durchgeführt und aus Mitteln des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO-Mittel) gefördert.

#### **Sonstige Aktivitäten:**

Neben Unternehmen sind auch Studierende, Schüler und Schülerinnen sowie junge Erwachsene Zielgruppe für den Wissenstransfer des RCER. So machte die Energy-Future-Tour am 08.07.2016 Station in Regensburg. Ziel dieser Tour der Europaregion Donau-Moldau (EDM) ist es, zusammen eine Vision für die Energiezukunft zu entwickeln. Neben einem Rundgang durch die Labore, in denen unter anderem ein Windkanal zur aerodynamischen Untersuchung von Segelenergie zur Verfügung steht und mit einem Stroboskop gezeigt wurde, wie Bewegungen als stehende Bilder erscheinen, besichtigten die Exkursionsteilnehmer und -teilnehmerinnen die Photovoltaik-Versuchsanlage der OTH Regensburg.

Auch am Energie- und Klimaleitbild der Stadt Regensburg beteiligten sich zahlreiche Studierende. So wurden im Rahmen einer Studierenden-Werkstätte im Sommer 2016 gemeinsam mit der Stadt Regensburg und der Energieagentur über das „Leitbild Energie und Klima“ diskutiert. Dabei wurden Ideen zur Mobilität, Stadtentwicklung, Wärme- und Stromversorgung sowie Gebäude- und Energieeffizienz besprochen und gesammelt. Altbekanntes, wie das Bedürfnis nach einer grüneren Altstadt und dem Ausbau von Radverkehr und öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV), wurde ergänzt durch zukunftsweisende Beteiligungsmodelle an erneuerbaren Energiequellen, neuen Ideen zur Reduzierung von Verpackungsmaterial und die Förderung einer nachhaltigeren Ernährungsweise. Das Ergebnis des Leitbildprozesses kann auf [www.regensburg-effizient.de](http://www.regensburg-effizient.de) abgerufen werden.

Die Themenplattform des Zentrums für Digitalisierung Bayern (ZD.B) startete am 28.07.2016 mit der Auftaktveranstaltung „Digitalisierung im Energiebereich“ an der OTH Regensburg. Ziel der Plattform ist es, das Thema „Digitale Energiesysteme“ aktiv zu diskutieren und den Freistaat auf ein digitales Energiesystem vorzubereiten, und zwar durch Vernetzung und Bündelung der Kompetenzen, durch Leitlinien sowie durch Themensetzung und regionale Umsetzung.

In Zusammenarbeit mit Maximilian Irlbeck, Koordinator der Plattform, wird sich die OTH Regensburg über das RCER in die Themen des ZD.B im Bereich Energie einbringen.

Darüber hinaus wurde 2016 die Zusammenarbeit mit dem Cluster Energietechnik durch eine Partnerschaft gestärkt, um so die Energieforschung bayernweit weiter zu vernetzen.

### 7.3.2.4 Forschungsprojekt in der Weiterbildung:

#### „OTH mind“

Das Ziel des Projekts „OTH mind“ (modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit) ist es, ein über die Region angelegtes Maßnahmenkonzept für lebenslanges Lernen in modularen Strukturen zu entwickeln. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt zielt auf eine Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung in der Region Ostbayern ab. Die Durchlässigkeit soll hierdurch auf verschiedenen Bildungsebenen generiert und neuen Zielgruppen alternative Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden. Diese verschiedenen Zielgruppen kommen aus dem technischen und ingenieurwissenschaftlichen Bereich, und zwar mit und ohne klassischer Hochschulzugangsberechtigung, Personen also, die sich entweder neben dem Beruf beziehungsweise neben familiären Pflichten akademisch weiterbilden möchten oder aber einen Wiedereinstieg in den Beruf nach längeren Pausen anstreben. Auch für Studienabbrecher und Studienabbrecherinnen werden im Rahmen des Projekts Modelle für den Übergang in die berufliche Bildung entwickelt. Hierbei steht die Anrechnung von im Studium erworbenen Kompetenzen im Vordergrund. Dabei arbeiten die Hochschulen mit starken Netzwerkpartnern Hand in Hand.

OTH mind führte als Forschungs- und Entwicklungsprojekt in der Vergangenheit verschiedene Erhebungen durch. Aufgrund der daraus resultierenden Forschungsergebnisse konnten in den verschiedenen Teilbereichen bereits einige neue Bildungsangebote konzipiert werden, die nachfolgend vorgestellt werden.

Im „Forschungsteilbereich 1: Durchlässigkeit für beruflich Qualifizierte“ wurde ein Konzept für Vorbereitungsangebote entwickelt. BeVorStudium (Berufsbegleitende Vorbereitung auf ein Studium für beruflich Qualifizierte) richtet sich an Personen, die ohne Abitur ein Studium im ingenieurwissenschaftlichen Bereich aufnehmen wollen. Auf Basis des individuellen Grundwissens können mit den frei wählbaren Angeboten zu den Bereichen Mathematik und Studienkompetenz Lücken im Vorwissen geschlossen werden. Dieses Angebot ist ideal für Berufstätige oder beruflich Qualifizierte, die sich zwar für ein Studium interessieren, sich aber noch nicht „fit“ genug dafür fühlen, und denen so der Einstieg in akademisches Lernen und Arbeiten erleichtert wird.

Die geplanten Kurszeiten sind so abgestimmt, dass man die Module bereits vor dem angestrebten Studium und neben dem Beruf absolvieren kann. Gleichzeitig werden die Präsenzphasen durch Online-Phasen ergänzt. Beides zusammen ermöglicht eine zeitliche und örtliche Flexibilität.

Um den eigenen Wissensstand im Bereich Mathematik richtig einschätzen zu können, kann zuvor ein Online-Self-Assessment (OSA) durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um einen Test mit mathematischen Aufgaben. Mit den Ergebnissen kann man feststellen, ob und in welchem Maße es sinnvoll wäre, sich im mathematischen Bereich auf ein Studium vorzubereiten.

Ist der individuelle Bedarf ermittelt, werden die Interessenten und Interessentinnen in einer der folgenden drei Kompetenzstufen verortet:

#### • Modul Mathematik 1

„Modul 1“ ist ein mathematischer Grundkurs der ausgehend vom Mathematikniveau der Haupt- beziehungsweise Mittelschule der achten beziehungsweise neunten Klasse bis hin zum Niveau des Realschulabschlusses führt.

Inhalte:

- Festigen und Wiederholen algebraischer Grundtechniken
- Geometrie von Flächen und Körpern
- Grafischer und rechnerischer Umgang mit linearen Zusammenhänge

#### • Modul Mathematik 2

Aufbauend auf „Modul 1“, vermittelt „Modul 2“ mathematische Kenntnisse von Realschulniveau bis zum Niveau des Fachabiturs, und somit des vornehmlichen Einstiegsniveaus in ein Hochschulstudium.

Inhalte:

- Verschiedene Funktionstypen und ihre Eigenschaften
- Grundlagen der Differential- und Integralrechnung
- Grundlagen der Vektorgeometrie

#### • Modul Grundlagen Ingenieurmathematik

##### (7 Credit Points)

Dieses Modul vermittelt reguläre Inhalte des ersten Semesters auf hochschulischem Niveau. Weiterhin dient es einer ersten Orientierung und dem persönlichen Kennenlernen hochschulischer Inhalte und Anforderungen in Mathematik.

Inhalte:

- Differenzial- und Integralrechnung bei Funktionen einer Variablen
- Grundlagen der linearen Algebra
- Komplexe Zahlen

Bestehen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen das Modul Ingenieurmathematik, so kann es auf das „Modul Mathematik 1“ ausgewählter Studiengänge an der OTH Regensburg oder OTH Amberg-Weiden angerechnet werden.

Zum Thema Studienkompetenz bietet BeVorStudium verschiedene Kurzveranstaltungen, die Informationen zu Studienanforderungen, Studienorganisation und Lernen im Studium bieten:

- „Studieneinstieg für Berufstätige – Was gilt es zu beachten?“: Inforunde zur Orientierung und Organisation
- „Lernen lernen“ – Lernkompetenzen für das Studium: Wochenendseminar

Mit dem Thema „Anschlussmöglichkeiten für Studienabbrecher und Studienabbrecherinnen“ befasst sich „Forschungsteilbereich 2“ des BMBF-Forschungsprojekts OTH mind und hat drei Unterstützungsmaßnahmen für Studienabbrecher und -abrecherinnen anzubieten, damit diese im regionalen Ausbildungssystem Anschluss finden. Eine Maßnahme ist ein spezielles Beratungsangebot in Form einer online-basierten Informationsplattform, welche die Transparenz der bereits vorhandenen Beratungs- und Vermittlungsangebote erhöhen soll. Darauf finden Studiaussteiger und -aussteigerinnen verschiedene Informationen, unter anderem Möglichkeiten der Anrechnung von Studienleistungen auf die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Neben der Informationsplattform werden Übergangs- und Einstiegsmodelle in die berufliche Bildung konzipiert. Ein Modell umfasst dabei die Akquirierung von Praktikums- und Ausbildungsstellen in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (HWK). Zusätzlich wird geprüft, ob und wie die bereits erbrachten Studienleistungen auf Grundlage der Möglichkeiten des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) beziehungsweise der Handwerksordnung (HwO) auf den beruflichen Sektor angerechnet werden können.

Als drittes Unterstützungsangebot werden Theorie-Module entwickelt. Die theoretischen Ausbildungsinhalte beziehen sich auf die Ausbildungsrichtung „Elektroniker/in (Betriebstechnik)“ und basieren auf den Ergebnissen der vorangegangenen Befragungen im Bereich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zum Fachkräftebedarf. Die mehrwöchig angesetzten Module finden am Lernort des Überbetrieblichen Bildungszentrums in Ostbayern gemeinnützige GmbH (ÜBZO) statt und werden durch praktische Module, welche durch das ÜBZO bereitgestellt werden, ergänzt. Durch die Möglichkeit der Anrechnung soll der Umfang der theoretischen Ausbildungsinhalte aufgrund der im Studium bereits erworbenen Studienleistungen reduziert werden.

Start der Testphase der Module ist April/Mai 2017, sie endet im September 2017.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung steigen auch die Anforderungen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen immer weiter. Darum entwickelte der „Forschungsteilbereich 3: Modulare Qualifizierung von (erwerbslosen) Ingenieuren und Ingenieurinnen“ berufsbegleitende Qualifizierungsangebote in der Informationstechnologie. Die Angebote richten sich an Informatiker und Informatikerinnen sowie Ingenieure und Ingenieurinnen, die in der IT-Branche tätig sind.

Durch praxisorientierte Lehre auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden qualifiziert die OTH Regensburg Ingenieure und Ingenieurinnen sowie Informatiker und Informatikerinnen, damit diese optimal auf die steigenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet sind. Allerdings steht die Möglichkeit zur Qualifizierung aus zeitlichen Gründen oft nicht allen Berufstätigen offen.

Aus diesem Grund sind die Kurszeiten der entwickelten Bildungsangebote so abgestimmt, dass die Veranstaltungen berufsbegleitend absolviert werden können. Zusätzlich werden die Qualifizierungsangebote durch virtuelle Elemente ergänzt. Abgeschlossen wird ein Bildungsangebot durch eine Prüfung und/oder eine Studienarbeit. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält nach erfolgreichem Bestehen einer Veranstaltung ein Hochschulzertifikat.

Insgesamt werden im Bereich der Informationstechnologie die sechs folgenden Lehrveranstaltungen angeboten:

- Moderne Informatik (10 Credit Points)
  - Algorithmik und Programmierung
  - Fortgeschrittene Konzepte im Software Engineering
  - Optimierung
  - Einführung in maschinelles Lernen
- Management in der IT (5 Credit Points)
  - Unternehmerisches Denken und Handeln
- IT-Projektmanagement (5 Credit Points)
  - Agiles Projektmanagement mit Scrum
  - Usability Engineering
- Cloud Computing (10 Credit Points)
  - Grundlagen des Cloud Computing und verteilter Systeme
  - Service Computing
  - Reaktive Programmierung mit dem Aktorenmodell
  - Deployment und Virtualisierung von Cloud-Anwendungen
  - Data-Storage und Data-Computing
  - Moderne Cloud-Computing-Anwendungen

- Datensicherheit (10 Credit Points)
  - Authentifizierung
  - Identity Management
  - Datenschutz
  - Signaturverfahren
  - Grundlagen der sicheren Softwareentwicklung
  - Ausgewählte Themen der Systemsicherheit
  - Verschlüsselung
  - Grundlagen des Penetration Testing
- Big Data (10 Credit Points)
  - Mathematik des maschinellen Lernens
  - Machine Learning and Tools
  - Advanced High Performance Computing
  - Informationsvisualisierung
  - Practical Data Analysis
  - Natural Language Processing/Text analysis

Das „IT-Projektmanagement“ und „Big Data“ werden in den Räumlichkeiten der OTH Amberg-Weiden, Standort Amberg, abgehalten, während die restlichen Veranstaltungen an der OTH Regensburg stattfinden. Die Dozierenden der verschiedenen Module sind Professoren und Professorinnen sowie Referenten und Referentinnen beider technischer Hochschulen und mit ausgeprägtem Praxisbezug aus der IT-Branche.

Alle Informationen und Neuigkeiten rund um die Bildungsangebote von OTH mind sind nachzulesen unter: [www.oth-regensburg.de/mind](http://www.oth-regensburg.de/mind)

Weitere Forschungsergebnisse sind nachzulesen auf der Projekthomepage: Die Publikationen geben jeweils einen Ausschnitt der durchgeführten Erhebungen wieder und fassen zentrale Ergebnisse zusammen. Des Weiteren können hier Poster und Präsentationen von Fachvorträgen sowie Abstracts bereits eingereichter, aber noch unveröffentlichter Publikationen eingesehen werden. – [www.oth-regensburg.de/weiterbildung/oth-mind/veroeffentlichungen.html](http://www.oth-regensburg.de/weiterbildung/oth-mind/veroeffentlichungen.html)

### 7.3.3 Veranstaltungen

Nachfolgend wird eine Auswahl von Veranstaltungen, die das IAFW – auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern – ausrichtete, vorgestellt.

#### IAFW-Sommerfest:

Am 14.06.2016 richtete das IAFW zum wiederholten Male das alljährliche Sommerfest aus. Folgende Themen standen im Fokus und wurden vorgestellt: das ZD.B, die neue Hightech-Strategie „FH-Impuls“ der Bundesregierung sowie der aktuelle Stand des im Rahmen dieser BMBF-Fördermaßnahme eingereichten Antrags für das Innovationsnetzwerk MEDIAS. Weiterer Programmpunkt: Laborbesichtigung in der TechBase.

#### INDIGO-Konferenz 2016:

Die zweite Konferenz des Verbunds INDIGO (Netzwerk Internet und Digitalisierung Ostbayern) fand am 01.07.2016 in der TechBase in Regensburg statt. Folgende Themen standen im Rahmen des öffentlichen Programms im Fokus: „Autos werden digital – Continental’s digitale Reise“, „Die Grand Challenges der Informatik“, „E-Commerce und Cybersicherheit“, „IT-Sicherheit und Recht in einem digitalisierten Gesundheitswesen“, „Digitale Arbeitsmethoden in den Geistes- und Kulturwissenschaften“ und neue Möglichkeiten in Kunst und Industrie durch „3D-Druck“. Weiterer Programmpunkt: Führung durch die TechBase.

#### Treffpunkt Hochschule – Sensorik:

Am 13.10.2016 wurde die Veranstaltung „Treffpunkt Hochschule“ zum Thema Sensorik in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und dem Sensorik-Applikationszentrum (SappZ) der OTH Regensburg ausgerichtet. Folgende Themen standen im Fokus: aktuelle Forschung und Projekte des Sensorik-Applikationszentrums, 3-D-Drucker, Scanning Laservibrometer, Ultraschall- und Gasesstechnik, Photoakustik, Mikromechanische Ultraschallwandler, Oberflächen-Plasmonen-Resonanz-Spektroskopie, Sensorsysteme für die digitale Produktion. Weiterer Programmpunkt: Führung durch das Sensorik-Applikationszentrum.

### 7.3.4 Ausblick

Für das Jahr 2017 steht erneut eine Reihe von Tätigkeiten zur weiteren Intensivierung der Forschung und Verbesserung der Forschungsmöglichkeiten an der OTH Regensburg an.

- **Forschungsprojekt-Administrationstool:** Die gestiegene Anzahl und Komplexität von Forschungsprojekten an der OTH Regensburg macht eine toolbasierte Unterstützung des zugrundeliegenden Administrationsprozesses erforderlich. Dazu kooperieren die betroffenen Abteilungen und Einrichtungen der Verwaltung und die aFuE-Beauftragten mit dem Rechenzentrum, um eine entsprechende Lösung umzusetzen.
- **EU- und internationale Forschungsaktivitäten:** Insbesondere mit Susanne Henke als zuständiger Forschungsreferentin soll die OTH Regensburg auf EU-Ebene für Forschungsprojekte weiter vernetzt werden. Dazu werden entsprechende Veranstaltungen aktiv genutzt und dedizierte Fortbildungen zur EU-Referentin absolviert. Im Rahmen der EFRE-INTERREG-Programme sind weitere Anträge geplant.
- **Innovative Hochschule:** Gerade zu Beginn des Jahres wird weiterhin intensiv an der Einreichung im Rahmen der BMBF-Förderinitiative „Innovative Hochschule“ (BMBF = Bundesministerium für Bildung und Forschung) gearbeitet. Im Erfolgsfall ist zu erwarten, dass ab Mitte des Jahres an der Vorbereitung zum geplanten Projektstart im Januar 2018 gearbeitet werden wird.
- **Forschungsverfügungsflächen:** Für die im Vorjahr an das IAFW übertragenen Forschungsverfügungsflächen wird ein Nutzungskonzept entwickelt, zudem werden die Räumlichkeiten entsprechend ausgestattet. Die Räume sollen den Forschenden anschließend kurzfristig zur Verfügung stehen.
- **Informationsangebot und Transparenz:** Mit dedizierten Veranstaltungen und Formaten sollen auch im Jahr 2017 Informationen zur Finanzierung von Forschung transparent gemacht werden. Dazu ist zum Beispiel geplant, Vertreter und Vertreterinnen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an die OTH Regensburg einzuladen. Des Weiteren ist die Konzeption und Umsetzung einer internen Webseite geplant, die einen zentralen Einstiegspunkt für relevante Forschungsdokumente und -richtlinien sowie entsprechende Tools bietet.

## 7.4 Weiterbildung

Prof. Dr. Klaudia Winkler, Vizepräsidentin  
und Leiterin des Zentrums für Weiterbildung  
und Wissensmanagement (ZWW)

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der OTH Regensburg. Unter dem Motto „Weiter mit Bildung“ wird das Angebot an akademischer Weiterbildung kontinuierlich ausgebaut, die Aktivitäten im Bereich Weiterbildung koordiniert und die Fakultäten bei der Einrichtung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten unterstützt. Die wissenschaftliche Leiterin des ZWW ist Prof. Dr. Klaudia Winkler.

### 7.4.1 Personal

Im Jahr 2016 waren am ZWW insgesamt 8,2 Personen (umgerechnet auf Vollzeitäquivalenz) angestellt. Im Bereich der Weiterbildungskoordination und -durchführung waren dies ein geschäftsführender Referent, drei Seniorreferentinnen sowie drei Referentinnen und zwei Sachbearbeiterinnen. Darüber hinaus wurde das ZWW von mehreren studentischen Hilfskräften (SHK) in den Bereichen Tagungsmanagement und Teilnehmerbetreuung unterstützt. In der Abteilung Finanzen wurde zudem eine Teilzeitstelle aus ZWW-Mitteln finanziert.

Um ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen laufend zu erweitern, nahmen die Beschäftigten des ZWW regelmäßig an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen teil. So wurden unter anderem Tagesseminare zu den Themen Google AdWords, Adobe InDesign, Meeting-Management, Controlling und Budgetierung besucht.

Ein Teamentwicklungsworkshop im Juli 2016 wurde von allen ZWW-Mitarbeitenden dafür genutzt, sich mit persönlichen Anliegen und Ideen einzubringen, um dadurch die Zusammenarbeit und die gute Funktionsfähigkeit des gesamten Teams weiter zu festigen.

### 7.4.2 Marketing

Das jährlich erscheinende Programmheft (Auflage 2016: 4.000 Exemplare) bietet einen Überblick über das Weiterbildungsangebot des ZWW zum Redaktionsschluss im Herbst des jeweiligen Vorjahres.

Das gesamte Angebotspektrum kann tagesaktuell auf den Internetseiten des ZWW eingesehen werden. Die Internetpräsenz des ZWW wird auf Basis von Nutzerrückmeldungen und in enger Abstimmung mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich weiterentwickelt. So wurden im letzten Jahr die Anmeldefunktionalität verbessert und damit interne Schnittstellen beim Datenmanagement optimiert.

Das Online-Marketing nimmt einen bedeutenden Stellenwert für das ZWW ein. Neben der laufenden Optimierung der Website, der Listung in relevanten Weiterbildungsdatenbanken und der stetigen Suchmaschinenoptimierung konnte die regelmäßige Präsenz des ZWW-Angebots in Newslettern regionaler Multiplikatoren (z. B. Regionalmarketing Oberpfalz, Kammern & Verbände, Stadtmarketing Regensburg) verstetigt werden. Zudem weist das ZWW mit möglichst zielgerichteten Aussendungen klassischer Werbemittel sowie mit Anzeigen und redaktionellen Beiträgen in Tageszeitungen und Fachzeitschriften auf die Veranstaltungen hin. Das aktive Adressdatenmanagement mithilfe des – in den letzten Jahren vom ZWW mitentwickelten – CRM-Systems sichert dabei hohe Trefferquoten postalischer und elektronischer Aussendungen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ZWW waren im Jahr 2016 auch wieder persönlich auf regionalen und überregionalen Bildungsmessen vertreten, um Interessierten die ZWW-Angebote vorzustellen. In diesem Rahmen veranstaltete das ZWW am 22. April 2016 den vierten



„Weiterbildungstag an Bayerischen Hochschulen“. Fünf bayerische Hochschulen sowie weitere außerhochschulische Weiterbildungsanbieter aus der Region präsentierten ihre berufsbegleitenden Studien- und Weiterbildungsangebote. Im Mittelpunkt standen dabei wieder die Themen „Studieren neben dem Beruf“ sowie „Studieren ohne Abitur“. An den Infoständen und in den Workshops informierten sich mehr als 200 Interessierte bei Hochschulverantwortlichen aus Lehre und Organisation zu den verschiedenen Angeboten.

Den wohl wichtigsten Baustein im Marketing-Mix des ZWW stellen persönliche Weiterempfehlungen durch zufriedene Teilnehmende, Ehemalige und Lehrende der durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen dar. Dies belegen regelmäßig durchgeführte Befragungen von Studieninteressierten. Um diesem hohen Gut dauerhaft Rechnung zu tragen, sind die Mitarbeitenden des ZWW bestrebt, verbindlich und dienstleistungsorientiert aufzutreten und damit für eine hohe Qualität bei der Organisation der Veranstaltungen zu sorgen.

### 7.4.3 Veranstaltungen

Die verschiedenen Angebote des ZWW haben im Berichtszeitraum wieder eine Großzahl von Weiterbildungsinteressierten an die OTH Regensburg geführt. Bei den verschiedenen Veranstaltungen informierten sich Interessierte über Weiterbildungsmöglichkeiten oder nahmen an gebührenpflichtigen Formaten teil.

Das Weiterbildungsangebot des ZWW richtet sich sowohl an berufstätige Akademiker und Akademikerinnen als auch an qualifizierte Fachkräfte ohne Erststudium. Im Sinne der Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen („Studieren ohne Abitur“) erfüllt das ZWW eine wichtige Kontakt- und Wegweiserfunktion. Insbesondere das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor (BBB)“ hat sich als Türöffner für diese Zielgruppe „Nicht-traditionell Studierender“ etabliert und konnte um ein weiteres Studienangebot im Bereich der Sozialen Arbeit erweitert werden (Abschnitt 1.4).

In allen drei weiterbildenden Masterstudiengängen – Master of Business Administration (MBA), Leitung und Kommunikationsmanagement und Automotive Electronics – konnten 2016 wieder neue Studienkohorten starten. Beim MBA wurde mit 21 Zulassungen eine neue Höchstmarke erreicht. Die kontinuierliche Durchführung der Studienprogramme seit ihrem jeweiligen Start vor mehr als zehn Jahren spricht sowohl für die Attraktivität der einzelnen Angebote als auch für eine nachhaltige Etablierung des Studienformats „weiterbildender Master“ an der OTH Regensburg.

Auch im Jahr 2016 organisierte das ZWW – auf Initiative und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Personal – OTH-interne Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen-seminare. Hierbei kann das ZWW seine Erfahrungen aus der Organisation externer Firmenseminare nun auch für die interne Weiterbildung von Kollegen und Kolleginnen nutzbar machen. Aus dem ZWW-Pool bewährter Trainer und Trainerinnen konnten in diesem Jahr wieder verschiedene Seminarleitungen aus den Bereichen MS-Office, Gesprächsführung sowie Projekt- und Meetingmanagement gewonnen werden. – Im Berichtszeitraum wurden 14 Veranstaltungen mit insgesamt 160 Teilnehmenden durchgeführt. Weitere Seminare sind terminiert.

Das ZWW organisiert in Abstimmung mit dem Alumni-Service der Hochschule auch weiterhin promotionsbegleitende Veranstaltungen für kooperativ Promovierende der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden. Diese Veranstaltungsreihe schließt eine Lücke im Angebot des OTH-Verbunds: Studierenden wird damit ein durchgängiges Bildungsangebot vom Bachelorabschluss bis zur Promotion gemacht. Im Berichtszeitraum wurden wieder drei Seminarveranstaltungen durchgeführt. Finanziert wird die Reihe unter anderem aus Mitteln der „Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg“.

#### Veranstaltungsschistik 2016

Art der Veranstaltung	Teilnehmende
Tagesseminare	44
Zertifikatslehrgänge	307
Tagungen	232
Inhouse-Seminare	263
Masterstudiengänge	204
Bachelorstudiengänge	250
Modulstudien	21
Sonderveranstaltungen	708
Teilnehmende gesamt	2.029

Im Jahr 2016 nahmen insgesamt 2.029 Personen an Weiterbildungsveranstaltungen des ZWW teil. Die Gesamtteilnehmendenzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um acht Prozent verringert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass kleinere Fachtagen als im Vorjahr durchgeführt wurden. Deutlich gesteigert hat sich dagegen die Teilnehmendenzahl bei Sonderveranstaltungen (insbesondere bei OTH-internen Mitarbeiterschulungen und studienvorbereitenden Kursen). Bei den Bachelor- und Masterstudiengängen bleiben die Zahlen im Mittel konstant gut.

#### 7.4.4 Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor (BBB)“

Seit dem Wintersemester 2011/2012 bietet das ZWW das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelorstudiengang (BBB)“ an. Als erster Studiengang dieser Gattung wurde damals der bayernweit einmalige „Berufsbegleitende Bachelor Systemtechnik, B. Eng.“ ins Leben gerufen. Zu diesem Angebot können beruflich qualifizierte Interessenten und Interessentinnen aus der Metall- und Elektrobranche auch ohne Abitur zugelassen werden. Dieser Studiengang konnte seither einmal jährlich starten. Die Abbruchquoten konnten unter anderem durch intensive Unterstützung der Studierenden durch Lehrende und die Referentinnen des ZWW erfreulich niedrig gehalten werden. Es war daher auch für das ZWW ein bedeutender Erfolg, die ersten acht Absolventen dieses Studienprogramms im Februar 2016 im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung zu verabschieden. Sie haben bereits nach acht Semestern den akademischen Titel „Bachelor of Engineering“ erworben und ihr Studium damit noch vor der Regelstudienzeit von neun Semestern erfolgreich abgeschlossen. Im Oktober 2016 folgten weitere Absolventen aus dem zweiten Durchgang, die im Rahmen der fakultätsinternen Abschlussfeier verabschiedet werden konnten. Absolventen beider Durchgänge sind seit ihrem jeweiligen Abschluss in den, vom ZWW in Abstimmung mit der Abteilung Alumni & Career Service initiierten und begleiteten, Alumni-Gruppen aktiv. Diese sind wichtige Impulsgeber, um neue Studieninteressierte auf Augenhöhe zu informieren und um das Studienangebot aus Teilnehmendensicht weiterzuentwickeln. Bedarfsmeldungen aus diesen Fokusgruppen fließen auch in die Arbeit im Rahmen des Förderprojekts AIM ein (siehe dazu den Punkt 7.4.7 Finanzen und Fördermittel).

Im Wintersemester 2013/2014 setzte das ZWW im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich zusammen mit der Fakultät Betriebswirtschaft den „Berufsbegleitenden Bachelor Betriebswirtschaft B. A.“ erstmals auch mit Präsenzveranstaltungen in Regensburg um. Nachdem im Wintersemester 2016/2017 aufgrund zu geringer Nachfrage zum zweiten Mal keine neue Studienkohorte starten konnte, arbeitet das ZWW zusammen mit der Fakultät Betriebswirtschaft und externen Bildungsanbietern an Strukturmodellen, um das Angebot für Berufstätige attraktiver zu gestalten.

Zusammen mit der Fakultät für Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften brachte das ZWW zum Wintersemester 2015/2016 ein BBB-Studienangebot im sozialwissenschaftlichen Bereich auf den Weg. Mit großem Erfolg startete damals der erste Durchgang des „Berufsbegleitenden Bachelors Pflegemanagement

B. A.“. Zum Wintersemester 2016/2017 konnte nun die zweite Kohorte ihr Studium aufnehmen. Die anhaltende Nachfrage aus der Region unterstreicht den Bedarf an akademisierter Ausbildung in diesem Berufsfeld. Das ZWW wird sich in den nächsten Jahren daher im Bereich der Sozial- und Gesundheitswissenschaften verstärkt berufsbegleitenden Angeboten widmen.

Ein weiteres Projekt der Fakultät, an dem das ZWW die organisatorische Seite unterstützt, ist der dezentral angelegte berufsbegleitende Bachelor Soziale Arbeit (B. A.). In diesem Projekt konnten nach intensiver Vorarbeit aller Beteiligten zum Wintersemester 2016/2017 die ersten 32 Studierenden mit ihrem Studium beginnen.

#### 7.4.5 Kooperationen, Tagungsorganisation, Internationalisierung

Das vom ZWW mitinitiierte Projektteam „OTH mind“ ist seit zwei Jahren im Bereich der Weiterbildungsforschung aktiv. „OTH mind“ ist ein BMBF-Verbundprojekt der OTH Regensburg und Amberg-Weiden und versteht sich als innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Säulen akademischer und beruflicher Bildung. Ergebnisse aus dieser Forschungsarbeit sollen unter anderem künftig auch in Form nachfrageorientierter Weiterbildungsangebote in das Programmangebot des ZWW einfließen.

Das ZWW unterstützte auch 2016 die Fakultäten und Einrichtungen der OTH Regensburg bei der Organisation von Fachtagungen und anderen Bildungsformaten mit einem breiten Spektrum an Inhalten und Zielgruppen. So wurden beispielsweise in Kooperation mit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften die Fachtagung „Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz – Zum professionellen Handeln in Kindeswohlverfahren“ durchgeführt und mit der Fakultät Betriebswirtschaft die „26. Tagung der Hochschullehrer/innen für Wirtschaftsrecht“. Die beiden Tagungen erzielten beim jeweiligen Fachpublikum hervorragende Resonanz in Bezug auf Inhalte und Organisation. Sie erreichten überregionale Aufmerksamkeit und trugen damit auch zur positiven Wahrnehmung der OTH Regensburg bei.

Im September 2016 organisierte das ZWW bereits zum siebten Mal den „Vorbereitungskurs Mathematik“, der Erstsemesterstudierenden der Fakultäten Elektro- und Informationstechnik sowie Maschinenbau einen gelungenen Start ins Studium ermöglichte.

Auch der Internationalisierung der Hochschule trägt das ZWW Rechnung – unter anderem durch die Organisation international besetzter Bildungsformate. So kooperiert das ZWW mit dem österreichischen Bildungsanbieter Ingenium Education bei der Durchführung von Zertifikatslehrgängen für angehende Betriebswirte.

Im Rahmen eines kooperativen Studienprojekts mit der University of Glasgow und der Karls-Universität Prag arbeitet das ZWW intensiv mit der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik an der organisatorischen Umsetzung eines Präsenzsemesters sowie einer Summer-School für international Studierende in Regensburg („Hochschulzertifikat Intelligence and Analysis Studies“). Die erste Studienkohorte mit 16 Personen konnte zum Sommersemester 2016 an der OTH Regensburg begrüßt werden. Eine zweite Kohorte wird im Sommersemester 2017 erwartet.

#### 7.4.6 Netzwerktreffen und Weiterbildungsmessen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ZWW sind regelmäßig auf Weiterbildungsmessen und Fachtagungen vertreten und stehen dabei in aktivem Austausch mit anderen Bildungsschaffenden regionaler und überregionaler Organisationen. Die Referenten und Referentinnen des ZWW nahmen auch 2016 wieder an Fachtagungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) teil. Sie waren zudem an zwei Arbeitstreffen der DGWF-Landesgruppe Bayern im Verlauf des Jahres beteiligt. Zudem war das ZWW auf verschiedenen regionalen und überregionalen Weiterbildungsmessen vertreten.

Das ZWW trägt mit seiner Expertise bei der Organisation berufsbegleitender Weiterbildung weiterhin bayernweit aktiv zum Wissensaustausch zwischen Hochschulen, Universitäten sowie Vertretern und Vertreterinnen des zuständigen Staatsministeriums bei. Als Plattform dienen dabei jährlich stattfindende „Best-Practice-Treffen“. Am 20. April fand das diesjährige Netzwerktreffen an der Hochschule Ansbach mit Beteiligung des ZWW statt.

#### 7.4.7 Finanzen und Fördermittel

Das ZWW hat 2016 den positiven Entwicklungstrend der letzten Jahre bestätigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Umsatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die laufenden Aktivitäten des ZWW werden weiterhin aus eigener Kraft finanziert. Zudem konnten im Verlauf der vergangenen Jahre Rücklagen gebildet werden, die in die Entwicklung neuer Weiterbildungsprogramme sowie die Bestandssicherung laufender Angebote reinvestiert werden.

Das ZWW hat die wettbewerblich eingeworbenen Fördermittel des bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) für das Jahr 2016 planmäßig abgerufen. Damit konnte das Projekt zur strukturellen Verbesserung von Rahmenbedingungen der Weiterbildung mit dem Arbeitstitel „AIM – Angebot, Information, Marketing“ umgesetzt werden.

AIM – Nachhaltige Strategien zur Professionalisierung der berufsbegleitenden Weiterbildung mit den Schwerpunkten Angebot, Information und Marketing:

Als Weiterbildungspartnerin für Fach- und Führungskräfte sowie für Akademiker und Akademikerinnen im ostbayerischen Raum verfolgte das ZWW damit im abgelaufenen Jahr folgende Ziele:

- **Schaffung von Angeboten für Absolventen und Absolventinnen berufsbegleitender Bachelorstudiengänge (BBB)**
  - Einrichtung und Betreuung eines virtuellen Absolventenforums
  - Durchlässige Strukturen durch Brückenangebote vom BBB über weiterbildenden Masterabschluss hin zur Promotion
- **Ausbau von Informations- und Beratungsmöglichkeiten**
  - Integration eines Mentorenprogramms in bestehende BBB
  - Niederschwellige Erfahrungsweitergabe von Studierenden an Interessierte
- **Professionalisierung der Marketingkonzepte**
  - Intensivierung bestehender Unternehmenskontakte
  - Optimierung der CRM-Kundendatenbank

Im Vordergrund des Projekts stehen damit die Hauptaufgaben des ZWW: die Entwicklung bedarfsgerechter Weiterbildungsformate für Berufstätige auf akademischem Niveau sowie das Schaffen von Möglichkeiten, um das Wissenspotenzial der OTH Regensburg einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zielgruppe des Projekts sind Fach- und Führungskräfte der Region Ostbayern, regionale Profit- und Non-Profit-Organisationen sowie Absolventen und Absolventinnen der OTH Regensburg. Die Projektleiterin ist Sandra Bauer.

Im Berichtszeitraum konnten so unter anderem ein Unternehmertreffen mit dem Schwerpunkt „BBB Systemtechnik“ organisiert sowie eine Informationsveranstaltung für Studieninteressierte an einem Standort der Siemens AG in Regensburg durchgeführt werden. Zudem wurde ein Absolventenforum eingerichtet, in dem seither ein reger virtueller und persönlicher Informationsaustausch stattfindet. Das CRM-Programm wurde bedarfsgerecht weiterentwickelt sowie vorhandene Informationsmaterialien überarbeitet und neue Informationsunterlagen (insbesondere in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten) erstellt.

#### 7.4.8 Ausblick

Im Kalenderjahr 2017 will das ZWW Synergien aus der Arbeit der oben genannten Förderprojekte „OTH mind“ und AIM (siehe dazu die vorangegangenen Kapitel 7.4.5 bzw. 7.4.7) zur inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung des Programmangebots nutzen. Es wird daneben sein Angebot an berufsbegleitenden Studiengängen ausbauen, bewährte Veranstaltungen in der Region gezielt vermarkten und seine Organisationsstrukturen im Rahmen der Systemakkreditierung weiter an die Verwaltungsabläufe grundständiger Studien anpassen. Im Tagungsbereich wird das ZWW die verbesserten Struktur- und Ablaufbedingungen an der Hochschule nutzen, um als interner Partner wieder verstärkt wissenschaftliche Tagungsformate zu organisieren. Auch soll der Blick verstärkt auf den Auf- und Ausbau internationaler Kooperationen gerichtet werden (siehe vorangegangenes Kapitel 7.4.5). Zielausrichtung des Weiterbildungsangebots werden die Bedürfnisse von Weiterbildungsnachfragenden aus der Region Ostbayern bleiben.

Das Angebotsportfolio im Bereich „Weiterbildender Master“ soll mit einem Angebot im Bereich der Wirtschaftswissenschaften abgerundet werden. Unter Federführung der Fakultät Betriebswirtschaft wird dieses Vorhaben voraussichtlich zum Wintersemester 2017/2018 mit der ersten Studienkohorte starten.

Spezifisches Wissen aus der Organisation berufsbegleitender Studien wird im Rahmen der Studiengangskommissionen formal in die Weiterentwicklung der ZWW-Studienangebote einfließen.

# 8 Service & Beratung

8.1	Projektbüro: Junge Hochschule	196
8.2	start-up center	201
8.3	Familienfreundliche Hochschule	205
8.4	Chancengleichheit	208

## 8.1 Projektbüro: Junge Hochschule

Dipl.-Päd. Univ. Armin Gardeia, Projektreferent der Jungen Hochschule Regensburg

Das oberste Ziel der Jungen Hochschule Regensburg an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule ist es, eine profunde Studien- und Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen im ostbayerischen Raum zu vermitteln. Der Bedarf verschiedener Angebote speziell zur Studienorientierung ist in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen (vgl. Bund-Länder-Kommission, Heft 126). Die Gründe hierfür sind vielfältig, sie reichen von einer verkürzten Abiturdauer bis hin zu einem enorm erweiterten Angebot verschiedenster Studiengänge. Die Bund-Länder-Konferenz empfiehlt daher, gerade Formate zur Studienorientierung vor allem auch in der Oberstufe auszubauen und bedarfsgerecht zu gestalten.

Die Unterstützung bei der Studien- und Berufsorientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch explizit im MINT-Bereich ist ein weiteres Ziel, das die Junge Hochschule verfolgt. Dabei gilt es vor allem auch, das Interesse für die MINT-Fächer frühzeitig zu wecken und zu fördern, beginnend in Kindergarten und Grundschule über Unter- und Mittelstufe bis hin zur Oberstufe. Ein besonderes Augenmerk ist hierbei auch auf die MINT-Förderung von Mädchen und jungen Frauen gerichtet.

### 8.1.1 Angebote in der Orientierungsphase (Kindergarten bis Oberstufe)

**LITTLEtech: Technische Experimente im Kindergarten**  
Früh für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern, ist das vorrangige Ziel des Projekts „LITTLEtech“. Seit einigen Jahren ist dieser Anspruch bereits im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan festgeschrieben. Daraus geht als Ziel hervor, frühzeitig für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern. Die Junge Hochschule will mit dem Projekt „LITTLEtech“, das von Infineon Technologies AG unterstützt wird, Technik und Naturwissenschaften den Jüngsten im Kindergarten nahebringen. Ziel ist es, bei den Kindern Neugierde, Lust und Spaß an technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen zu wecken. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Erzieher und Erzieherinnen, die durch Schulungen und entsprechendes Informationsmaterial unterstützt werden (siehe dazu Prof. Dr. Josef Eckstein im Vorwort zum „Handbuch LITTLEtech“). Eine besondere Kooperation wurde mit der „Bildungsregion Schwandorf“ geschlossen. Hier wurden Schüler und Schülerinnen aus drei weiterführenden Schulen zu „Tech-

nikexperten/innen“ in Sachen LITTLEtech ausgebildet, die wiederum technische Experimente in Kindertageseinrichtungen durchführen. Ein Win-Win-Beispiel, bei dem alle Beteiligten profitieren.

LITTLEtech kooperiert seit 2015 auch mit dem Amt für Weiterbildung der Stadt Regensburg. Im Rahmen dieser Kooperation gab es 2016 drei Veranstaltungen im neuen „Candis Centrum“.

#### LITTLEmath: Mathematik im Kindergarten

In den vergangenen Jahren wurde das Projekt „LITTLEtech“ um das Projekt „LITTLEmath“ erweitert und fortgeführt. Dies entspricht den Bildungsplänen der Bundesländer, die alle neben einer technischen Bildung auch eine mathematische Bildung vorsehen. Aus den Evaluationsergebnissen der fünf Pilotkindergärten wurde LITTLEmath im Berichtszeitraum 2016 überarbeitet und dem Kindergarten „Spatzennest“ der Diakonie Regensburg zur Verfügung gestellt. 2017 soll das Projekt evaluiert werden.

#### FIRST LEGO League

FIRST LEGO League (FLL) ist ein Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technik heranführen möchte. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technik zu begeistern, Teamgeist zu vermitteln und sie anzuspornen, komplexe Aufgaben mit kreativen Lösungen zu bewältigen.

Im November 2016 fand an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) der sechste Regionalentscheid im Rahmen der FIRST LEGO League statt. Infineon Technology AG und Continental Regensburg waren auch 2016 die Generalsponsoren. 16 Teams mit 155 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus dem ostbayerischen Raum stellten hierbei ihre Ergebnisse zum Jahresmotto „Animal Allies – Die Beziehung zwischen Mensch und Tier gestalten“ vor. Zum Robotgame, das öffentlich ausgetragen wurde, fanden sich zirka 220 Besucher und Besucherinnen ein, um die Teams beim Regionalentscheid anzufeuern. Die beiden besten Teams kamen dann ins Semifinale, die Gewinner von dort ins Europafinale. 2016 wurde zum zweiten Mal das Europa-Semifinale an der OTH Regensburg ausgetragen. 19 Teams aus dem süddeutschen Raum waren daran beteiligt. Viele Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Studierende beteiligten sich hierbei als Schiedsrichter oder Schiedsrichterinnen und als Juroren beziehungsweise Jurorinnen.

Seit 2013 ist die OTH Regensburg außerdem Stützpunkt der „LEGO Roadshow“ mit dem Ziel, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (Lehrer/innen, Coachs der FLL etc.) die „LEGO Mindstorms“ NXT und EV3 näherzubringen und zielgruppengerecht zu schulen. Zwei Veranstaltungen mit zusammen 34 Teilnehmenden fanden hierzu in 2016 statt.

#### Kooperation mit MINT-EC-Schule Goethe-Gymnasium Regensburg und Privatgymnasium Pindl Regensburg

Die OTH Regensburg unterhält mit dem Goethe-Gymnasium eine aktive MINT-Kooperation mit dem gemeinsamen Ziel, sowohl die Stärkung des Interesses der Schüler und Schülerinnen am naturwissenschaftlich-technischen Unterricht als auch die Verbesserung der Entscheidungskompetenz bei der Studien- und Berufswahl voranzubringen. Daneben soll die Bereitschaft erhöht werden, ein Studium in einem MINT-Fach anzustreben.

Im Rahmen dieser Kooperation beteiligte sich die Junge Hochschule bei der Studien- und Berufswahlveranstaltung am Goethe-Gymnasium mit einem Vortrag und einem Infostand sowie beim Tag der offenen Tür ebenfalls mit einem Infostand.

Am MINT-Tag des Goethe-Gymnasiums fanden an der OTH Regensburg verschiedene Veranstaltungen statt. Schüler und Schülerinnen der neunten und zehnten Jahrgangsstufe bekamen Einblick in die Lehrveranstaltungen und Labore der OTH Regensburg.

2016 beteiligte sich die Junge Hochschule zudem erstmals am Seminartag des Privatgymnasiums Pindl Regensburg. An der OTH Regensburg fanden die Schüler

und Schülerinnen Einblick in das Studium. An einem Infostand im Gymnasium konnten sie sich außerdem über die Angebote der Jungen Hochschule informieren.

Ein weiteres Highlight für die Schüler und Schülerinnen der sechsten Jahrgangsstufe war das Projekt „Flugobjekte“. Gemeinsam mit Studierenden bauten sie verschiedene Flugmodelle, besuchten den Windkanal von Prof. Dr. Stephan Lämmlein und führten einen Flugwettbewerb durch, der dann mittels erhobener Daten ausgewertet wurde.

#### Neue Schulkooperationen

2016 konnte die Junge Hochschule mit zwei weiteren Schulen einen Kooperationsvertrag schließen: mit dem Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg und der Beruflichen Oberschule Straubing. Mit beiden Schulen unterhält die OTH Regensburg eine langjährige Zusammenarbeit, zum Beispiel in Form von P-Seminaren und Forschungscamps. Diese Vereinbarung soll die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen der OTH Regensburg und den Schulen auf eine zukunftsweisende Grundlage stellen, um somit eine detaillierte Jahresplanung für eine Planungssicherheit zu gewährleisten. Das gemeinsame Ziel liegt sowohl in der Interessenstärkung der Schüler und Schülerinnen an einem Studium (Studien- und Berufsorientierung) als auch in einer nachhaltigen MINT-Förderung, insbesondere auch für Mädchen und junge Frauen.

#### Schnupperstudium

Die OTH Regensburg bietet jährlich in den Osterferien ein Schnupperstudium für Schüler und Schülerinnen ab der

#### Schnupperstudium Teilnahmezahlen

Fakultät/Studiengang	2009	2010/1	2010/2	2011/1	2011/2	2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeinwissenschaften/Mikrosystemtechnik	23	15	12	11	13	11	9	9	12	15
Architektur	23	58	48	23	42	31	24	20	22	30
Bauingenieurwesen	16	0	15	9	17	15	14	7	11	15
Betriebswirtschaft	54	26	112	48	32	50	30	40	-	13
Elektro- und Informationstechnik	49	76	57	29	31	22	27	24	20	13
Informatik und Mathematik	52	90	57	-	-	-	-	-	22	18
Informatik	-	-	39	14	8	12	12	15	-	-
Mathematik	-	-	25	14	9	14	12	5	-	-
Maschinenbau	54	49	53	37	33	23	32	23	20	21
Angew. Sozial- u. Gesundheitswissenschaften	-	-	59	25	47	30	24	16	15	23
International Relations and Management	-	-	-	10	13	23	28	8	11	19
Gesamtteilnahmen	271	314	420*	220	245	231	212	167	135	167
<b>Gesamtteilnahmen 2009 bis 2016</b>										<b>2.382</b>

\* Die hohe Anzahl an Besuchern und Besucherinnen des Schnupperstudiums im Jahr 2010 erklärt sich aus dem doppelten Abiturjahrgang, eine Abnahme der Teilnehmerezahlen aus dem Mehrangebot der Jungen Hochschule zur Studienorientierung.



zehnten Jahrgangsstufe an. Dabei besteht die Gelegenheit, den Studienbetrieb aus der Nähe kennenzulernen, mehr über die OTH Regensburg zu erfahren und Studienatmosphäre zu schnuppern, verschiedene Fakultäten zu besuchen sowie den Campus und viele Hochschuleinrichtungen kennenzulernen. Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die verschiedenen Studiengänge und erhalten Informationen rund um das Studium und das Studieren im Allgemeinen. Die Angebote reichen von Vorlesungsbesuchen bis hin zum Experimentieren in den Laboren.

#### **P-Seminare an den Gymnasien, Seminarfach an FOS/BOS und Seminar Robotik an Realschulen**

Das Konzept zu den P-Seminaren stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der bayerischen Hochschullandschaft dar. Erweitert wurde das Konzept 2013/2014 mit einem Angebot für das neu eingeführte Seminarfach an FOS/BOS, vergleichbar dem P-Seminar in der gymnasialen Oberstufe.

Neben Informationen zu den Studiengängen sind wesentliche Bestandteile des Konzepts:

- Praktische Projektarbeit in den verschiedenen Studiengängen (z. B. Regenerative Energien, Robotik, Planspiel Unternehmensgründung)
- Unterstützung und Austausch mit Studierenden sowie Professoren und Professorinnen
- Kennenlernen der Hochschule (Bibliothek, Mensa, zentrale Einrichtungen)

Im Jahr 2016 fanden in diesem Rahmen folgende Schulbesuche statt:

- Gymnasium Neutraubling zum Thema „EV3-Roboterprogrammierung“
- Gymnasium Parsberg mit zwei P-Seminargruppen zur „Allgemeinen Studien- und Berufsorientierung“
- FOS Kelheim in zwei Seminarwochen: Auf dem Programm standen die NXT-Roboterprogrammierung in zwei verschiedenen Programmiersprachen, eine Campusrallye, eine Informationsveranstaltung zur Hochschule und den Studiengängen sowie ein Besuch in der Hochschulbibliothek.

#### **Forscherinnencamp**

Projekträger:

BBW Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Das Forscherinnencamp ist ein Angebot für Mädchen ab 15 Jahre, die entweder das Gymnasium oder eine Fachoberschule besuchen, mit dem Ziel, Einblicke in die Arbeitsbereiche und Aufgaben von Ingenieuren und Ingenieurinnen zu gewinnen und den Campus der OTH Regensburg mit seinen verschiedenen Laboren und Einrichtungen kennenzulernen. Ein Betreuerinnenteam des Verbands der Bayerischen Wirtschaft und eine Studentin der OTH Regensburg begleiteten die Mädchen bei allen Aktivitäten.

Beim Forscherinnencamp geht es um eine aktive Auseinandersetzung mit der Thematik Technik. Jedes Jahr wird den Teilnehmerinnen eine Forschungsfrage gestellt, die einen realen Bezug zu den Aktivitäten der beteiligten Firma wie auch der Hochschule hat. So stand 2016 die Woche erneut unter dem Motto „Autonomes Fahren – Dein Blick von der Gegenwart in die Zukunft“.

Gemeinsam im Team verbrachten die 16 Mädchen einige Tage sowohl bei Continental Regensburg wie auch an der Fakultät Maschinenbau, die den theoretischen Teil zum Thema übernahm. Im Labor von Prof. Dr. Ralph Schneider führte der Laboringenieur Klaus Falkner in die Programmierung von fahrbaren Robotern ein.

#### **Girls' Day – Mädchenezukunftstag**

Der Girls' Day ist ein bundesweiter Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufe zu ergreifen. Er soll damit dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Studierenden und Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und den für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. 2016 besuchten 125 Mädchen und junge Frauen den Girls' Day an der OTH Regensburg.

#### **girls4tech**

„girls4tech“ ist eine Initiative der OTH Regensburg mit dem Ziel, Mädchen und junge Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge zu begeistern. Dies geschieht durch gezielte Infos zum Studium, aber auch durch unterschiedliche Events und Medien (CD-ROM, Homepage, Newsletter).

Im Jahr 2015/2016 wurde zusammen mit der Partnerhochschule OTH Amberg-Weiden ein gemeinschaftliches Konzept erarbeitet. Hierbei wurde das Konzept der OTH Regensburg übernommen und auf „breitere Beine“ gestellt. Die Junge Hochschule führte 2016 das Projekt mit sechs weiterführenden Schulen durch. Auch bei anderen Projekten für Mädchen – zum Beispiel Forscherinnencamp oder Girls' Day – wird das Programm girls4tech angeboten.

### **MINT-Girls Regensburg**

MINT-Girls Regensburg ist eine Initiative der Universität Regensburg und der OTH Regensburg. Die Initiative will Mädchen und jungen Frauen die faszinierende Welt von Naturwissenschaft und Technik näherbringen und auf Studiengänge im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich neugierig machen. Die Teilnehmerinnen haben durch die gleichgeschlechtliche Zielgruppe einen „geschützten Rahmen“, der es ihnen erleichtert, sich im MINT-Bereich zu erproben. MINT-Girls Regensburg bietet einmalige, repetierende und dauerhafte Projekte an, an denen sich Mädchen und junge Frauen aus dem Großraum Regensburg beteiligen können. Insgesamt bietet MINT-Girls Regensburg den jungen Frauen die Gelegenheit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik im Forschungsumfeld und in der Anwendung näher kennenzulernen und Erfahrungen in diesen Bereichen zu sammeln.

### **Projekt „GreenTech“**

Das Programm des Projekts „GreenTech“ war auf acht Monate angelegt: beginnend mit dem zweiten Schulhalbjahr und endend in den Herbstferien 2016. Es beinhaltete mehrere ein- bis zweitägige (Wochenend-) Seminare zu unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sowie zu weiteren Soft Skills (z. B. Präsentationstechniken). Den Abschluss bildete ein einwöchiges Projekt zum Thema „GreenTech“ in den Herbstferien. Die einzelnen Module waren so konzipiert, dass sie eine Vorbereitung auf die Projektwoche „Moon Walk“ sowie die Präsentation der eigenen Arbeiten in den Herbstferien darstellten.

„GreenTech“ war das dritte große Projekt von MINT-Girls Regensburg (MGR) für Mädchen und junge Frauen. Von April bis November 2016 bot es Vorlesungen, Seminare, Workshops und Experimente aus dem MINT-Bereich an. Die Umwelt stand 2016 im Vordergrund: Umwelttechnik, Umweltphysik, Umweltchemie. Dabei wurde ein Stratosphärenballon konzipiert, um auf dem Weg in bis zu 40 Kilometer Höhe alle relevanten Umweltdaten mit Sensoren zu erfassen und gemeinsam mit einem Livebild zur Bodenstation zu funken, so etwa die GPS-Position, Temperatur, Flughöhe, Feuchtigkeit, Radioaktivität und mehr.

Die MINT-Girls besuchten die Umweltforschungsstation Schneefernerhaus auf dem höchsten Punkt Deutschlands, und zwar auf dem Gipfel der Zugspitze. In der Abschlussprojektwoche planten und bauten die Teilnehmerinnen selbst einen Stratosphärenballon, der 38.000 Meter Höhe erreichte und im Länderdreieck Tschechien, Österreich und Deutschland wieder gefunden wurde. Die aufgezeichneten Daten wurden anschließend beim Kooperationspartner Deutsches Zentrum für Luft- und

Raumfahrt in Oberpfaffenhofen ausgewertet. Auch die Sternwarte Regensburg und das Umweltamt der Stadt Regensburg beteiligten sich mit spannenden Exkursionen.

Am Projekt „GreenTech“ nahmen 16 Mädchen und junge Frauen aus dem ostbayerischen Raum teil. Das Projekt wird 2017 fortgesetzt.

### **MINTensiv – Eine Kooperation mit dem Bayerischen Schullandheimwerk Niederbayern/Oberpfalz**

Im Rahmen der Initiative MINT21 an bayerischen Realschulen ist das Projekt MINTensiv im Schullandheim Riedenburg an den Start gegangen. Die „Junge Hochschule Regensburg“ begleitet dieses Projekt und kooperiert hierbei mit dem Bayerischen Schullandheimwerk.

Im Vordergrund steht das eigenständige Forschen und Experimentieren der Schüler und Schülerinnen – angeleitet durch zwei Studierende und studentische Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen der Jungen Hochschule. Vier Schulklassen der sechsten Jahrgangsstufe nahmen an diesem Projekt teil, und zwar jeweils eine Woche lang zwischen Februar und März. Neben dem Programmieren der Roboter waren auch verschiedene Freizeitaktivitäten sowie ein Besuch der OTH Regensburg geplant. Hier standen ein Mensabesuch, eine Campusrallye und Informationen zur OTH Regensburg auf dem Programm. „Je früher Schüler und Schülerinnen eine Studien- und Berufsorientierung erfahren, desto nachhaltiger und intensiver setzen sich Kinder und Jugendliche mit diesem Thema auseinander“, betonte Dipl.-Päd. Univ. Armin Gardeia von der Jungen Hochschule bei der abschließenden Pressekonferenz.

In der Projektwoche mussten die Schüler und Schülerinnen nicht nur Roboter konstruieren und zusammenbauen, sondern diese auch selbst programmieren. Dazu erhielten sie Einblicke in die Anwendung von Sensoren sowie in eine grafische Programmiersprache. Am Ende stand ein Wettbewerb, bei dem die Teams die Aufgabe erhielten, mit ihrem Roboter ein abgegrenztes Feld mit gelben „Giftfässern“ zu räumen. Die Schüler und Schülerinnen hatten dabei die Möglichkeit, ihren Roboter individuell zu konstruieren und zu programmieren.

Ein Höhepunkt war die Besichtigung des „Dynamics“-Teams der OTH Regensburg. In diesem Team bauen Studierende einen Rennwagen und treten anschließend damit in einem Wettbewerb gegen andere Hochschulen an. Des Weiteren lernten die Schüler und Schülerinnen bei einer Campusrallye die OTH Regensburg näher kennen. 2017 wird das Projekt weitergeführt.

### **MINT-EC Camp**

Der „Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V.“ (MINT-EC) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Er wurde 2000 auf Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) gegründet und wird seit dem 15. Oktober 2009 von der Kultusministerkonferenz (KMK) beschirmt. Ziel des Vereins MINT-EC ist es, Schüler und Schülerinnen für die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und sie darin zu fördern.

Durch ein Auswahlverfahren können ausgewählte Gymnasien Teil eines Schulnetzwerks aus den sogenannten Excellence-Centern für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer werden. Unterstützung und Förderung erfahren die Schulen aus einem Netzwerk von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Verbänden, wobei die Stärkung der MINT-Fächer gemeinsames Ziel aller Akteure und Akteurinnen ist.

Der Verein MINT-EC bietet zusammen mit seinen Partnern Veranstaltungen für Schüler und Schülerinnen, für Lehrkräfte und die Leitungsebene an und unterstützt bei der Suche nach Kontakten. 2016 fand ein MINT-EC Camp für 16 Regensburger Schüler und Schülerinnen zum Thema „Halbleitertechnik und Mikrocontroller“ an der OTH Regensburg statt. Unterstützt durch die Fakultät Elektro- und Informationstechnik, Prof. Dr. Rainer Holmer und Ralf Arnold von Infineon Technologies, erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die spannende Welt der Programmierung von Mikrocontrollern.

### **Tagungen**

2016 fand in Erfurt die erste bundesweite Fachtagung Schülerlabore und Schülerforschungszentren der „Joachim Herz Stiftung“ in Kooperation mit „Jugend forscht“ statt. Interessante Themen zum Bereich Übergangmanagement zwischen Schule und Hochschule sowie Netzwerkarbeit standen hier im Mittelpunkt.

Seit 2016 ist die OTH Regensburg gemeinsam mit der OTH Amberg-Weiden Mitglied bei „Komm, mach MINT“, dem nationalen Netzwerk für Frauen in MINT-Berufen. Die Organisatoren und Organisatorinnen der MINT-Girls Regensburg, der Universität Regensburg und der OTH Regensburg waren dazu eingeladen, das Projekt MINT-Girls Regensburg vorzustellen.

## 8.2 start-up center

Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen  
Dipl.-Ing. Christoph Aisch  
Brigitte Kauer M. A.

Durch Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus werden neueste Forschungsergebnisse aus dem Alltag der Hochschule als Produkte oder Dienstleistungen realisiert. Für die Gesellschaft bedeuten Unternehmensgründungen – neben dem positiven Effekt des Rückflusses gewährter Fördergelder – auch Wachstumschancen und neue Arbeitsplätze.

So unterstützt die OTH Regensburg Studierende und Alumni sowie wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Fakultäten in ihren Gründungsvorhaben. Das Bewusstsein für unternehmerisches Denken und Handeln soll geweckt und gefördert werden, durch die Vermittlung eines „entrepreneurial spirits“ sollen Innovationschancen erkannt und erfolgreich am Markt realisiert werden. Zum Angebot gehören die Beratung und Begleitung von Gründungsinteressierten, ihre Einbindung in Netzwerke und die Beantragung von Fördermitteln. Ferner bietet das start-up center ein breites curriculares wie auch extra-curriculares Angebot zur Gründungsqualifizierung. Unternehmen wie die iNTEENCE automotive electronics GmbH mit mittlerweile über 50 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die Timing Architects Embedded Systems GmbH mit rund 40 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie viele andere Ausgründungen konnten bei ihrer erfolgreichen Etablierung am Markt begleitet werden.

Mit Gründung des start-up center an der OTH Regensburg im Jahr 2010 werden diese Aufgaben durch dieses

wahrgenommen und konnten seitdem weiter ausgebaut und intensiviert werden. Das start-up center begleitet nicht nur Gründer und Gründerinnen, es sorgt auch für Gründungsinformation und für eine Sensibilisierung für das Thema. Es organisiert zudem Veranstaltungen wie den Hochschulgründertag oder eine jährliche Vortragsreihe und führt Technologie- und Innovations-Scoutings durch. Außerdem wird eine Fülle weiterbildender Veranstaltungen zur Gründungsqualifizierung angeboten.

Die Angebote des start-up centers gliedern sich in die folgenden Bereiche:

- Sensibilisierung, Information, Ausbildung
- Beratung, Unterstützung, Mentoring
- Fördermittelbeantragung
- Technologie-Scouting
- Netzwerkkontakte

### 8.2.1 Sensibilisierung, Information, Ausbildung

#### Vortragsreihe des start-up centers

Die Vorträge zu den nachfolgend aufgeführten Themen behandelten gründungsrelevante Fragestellungen und setzten vielfach auch Impulse. Sie boten zudem die Möglichkeit, Fragen an die Experten und Expertinnen aus den jeweiligen Bereichen zu stellen und von den Erfahrungen erfolgreicher Existenzgründer und -gründerinnen zu profitieren.

Vortragstitel	Referent /Referentin   Unternehmen/Institution
Vom Businessplan zum Produkt: Herausforderungen und Key Learnings einer Unternehmensgründung	Claudine Oldenglott, Gründerin und Geschäftsführerin, Smart Urban Solutions GmbH
Crowdfunding: Möglichkeiten und Erfolgsfaktoren	Samuel Gerlach, Head of Operations, FunderNation GmbH
Die Absicherung geistigen Eigentums im Gründungsprozess: Patente und gewerbliche Schutzrechte	Johannes Benninger, Patentanwalt, Benninger Patentanwaltskanzlei
Alternative Karrieremöglichkeiten für Akademiker und Akademikerinnen: Selbstständigkeit in den freien Berufen	Maximilian Schlierf M. Sc., Gründungsberater, Institut für Freie Berufe (IFB)
Eine Idee zum Abheben: Der rasante Start der Timing Architects mit Unterstützung der Gründungsförderung	Dr.-Ing. Michael Deubzer, Mitgründer und CEO, Timing Architects Embedded Systems GmbH
Haftungsrisiken für Gesellschafter/innen und Geschäftsführer/innen	Dr. Florian Kreis, Fachanwalt und Gründungspartner, Sozietät KLX Rechtsanwälte

Tab. 8.2.1: Vortagsprogramm des start-up centers, 2016

**Zusatzausbildung „Der Ingenieur als Unternehmer“**

Auch im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 wurde die Zusatzausbildung „Der/Die Ingenieur/in als Unternehmer/in“ angeboten. Um dieses Zertifikat zu erhalten, müssen die Studierenden die Module „Existenzgründung I und II“ sowie „Unternehmerisches Denken und Handeln“ erfolgreich belegen.

**GROW-FerienAkademie**

Mit über 60 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war die GROW-FerienAkademie ein großer Erfolg. Vom 7. bis 12. März 2016 bestand die Möglichkeit, sich in sechs Tagen komprimiertes Wissen zum Themenbereich Selbstständigkeit und Existenzgründung anzueignen. An der GROW-FerienAkademie nahmen neben Studierenden und Alumni der OTH Regensburg auch Studierende der Universität Regensburg sowie Gründungsinteressierte aus der Bevölkerung teil.

Im Mittelpunkt des Kompaktseminars stand erneut die Vermittlung von betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Grundlagen und Managementkenntnissen. Neben Vorlesungen durch Professoren beziehungsweise Professorinnen der OTH Regensburg sowie Experten und Expertinnen aus der Praxis (etwa zu Themen wie Businessplan, Marktforschung, Buchführung und Jahresabschluss für Start-ups, Steuerrecht für Gründer und Gründerinnen, gewerbliche Schutzrechte, Mediation und Verhandlungstechnik, Arbeitsrecht für Gründer und Gründerinnen oder Verkauf und Vertrieb) wurde auch eine Unternehmensgründungssimulation am PC durchgeführt, bei der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr eigenes Unternehmen gründen und unternehmerisches Denken trainieren konnten. In zwei Vorträgen berichteten

ein Existenzgründer sowie ein Unternehmensnachfolger über ihre jeweiligen Erfahrungen. Ein Workshop mit der Überschrift „Entdecke den/die Unternehmer/in in Dir!“ rundete die GROW-FerienAkademie ab.

**Praxis-Wettbewerb „5-Euro-Business“**

In Kooperation mit der Universität Regensburg wurde im Sommersemester 2016 der Praxis-Wettbewerb „5-Euro-Business“ durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs wird mit nur fünf Euro eine Idee verwirklicht. Verschiedene Informationsveranstaltungen begleiteten den Wettbewerb. Studierende der OTH Regensburg waren im Wettbewerb gut vertreten (z. B. in Teams wie der Motto-mente GbR, der partyscore GbR oder der SportmapR GbR) und bewiesen ihren Unternehmergeist.

**Hochschulgründertag mit Hochschulgründerpreis und „start-up Ideenpreisen“**

Im Rahmen der Gründerwoche Deutschland lud das start-up center der OTH Regensburg am 16. November 2016 zum Hochschulgründertag ein. Zu den Gästen zählte in diesem Jahr neben Studierenden der OTH Regensburg, Gründungsinteressierten und Gründungsberatern beziehungsweise -beraterinnen der bayerischen Hochschulen auch Bernd Sibling, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Neben dem Hochsprung-Award, der Konzepte auszeichnet, welche die Gründungsdynamik und Entrepreneurship-Kultur an den bayerischen Hochschulen fördern, wurden auch der Hochschulgründerpreis der OTH Regensburg und die „start-up Ideenpreise“ vergeben.

Preiskategorie	Gewinner/in	Gründung bzw. Gründungsidee
Hochschulgründerpreis der OTH Regensburg	Andreas Schild, Christian Bracht	Gründung der b&s statbet UG
start-up Ideenpreis	Patrik Stemmer	Medienpädagogisches KUJO-Konzept
start-up Ideenpreis	Martin Sporn, Johannes Wölfl	App „partyscore“
start-up Ideenpreis	Alexander Kraus, Martin Meier, Marcel Rochau, Christian Wenzel	Entwicklung, Vermarktung und Produktion eines leicht zu steuernden Quadrocopters mit einer Transportkapazität für zwei Personen

Tab. 8.2.2: start-up-Preise und Gewinner beziehungsweise Gewinnerinnen 2016

### Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Unter den Bereich Sensibilisierung und Information fällt auch eine breite Öffentlichkeitsarbeit. Zu den Veranstaltungen des start-up centers wurden Pressemeldungen veranlasst. Diese werden auch regelmäßig auf der Homepage der OTH Regensburg veröffentlicht.

Sowohl zum Ende des Sommer- als auch des Wintersemesters wurde ein achtseitiger Newsletter erstellt, der in elektronischer als auch in gedruckter Version veröffentlicht beziehungsweise verteilt wird. Gedruckte Exemplare werden unter anderem an die Netzwerkpartner und -partnerinnen sowie die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen versandt.

### Facebook-Seite

Seit dem Sommersemester 2016 betreibt das start-up center auch eine eigene Facebook-Seite ([www.facebook.com/startup.OTH.Regensburg](http://www.facebook.com/startup.OTH.Regensburg)). Über diesen Social-Media-Kanal können durch regelmäßige Posts noch stärker Gründungsinteressierte aus dem studentischen Umfeld erreicht und angesprochen werden. Im ersten Jahr haben 500 Interessierte die Facebook-Seite des start-up centers abonniert.

### Tippspiel zur Fußball-Europameisterschaft 2016

In Kooperation mit den Ausgründungen Tippmate GbR und iNTECE automotive electronics GmbH veranstaltete das start-up center zur Fußball-EM 2016 ein Tippspiel. Im Gesamtwert von 1.000 EUR wurden Preise, gestiftet von Sponsoren und Sponsorinnen des start-up centers, an die besten Tipper und Tipperinnen beziehungsweise Tippgemeinschaften vergeben. Ziel des Tippspiels war, die Bekanntheit des start-up centers bei den Studierenden der OTH Regensburg zu erhöhen. Mit rund 1.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen konnte die Teilnehmerzahl am Tippspiel gegenüber dem vorherigen Tippspiel um 100 Prozent gesteigert werden.

### Vitrine im Mensa-Bereich

Das start-up center hat 2016 eine Glasvitrine angeschafft, die im Eingangsbereich der Mensa aufgestellt wurde. Diese Vitrine wird während der Semester unterschiedlich bestückt; so wird auf aktuelle Veranstaltungen und Projekte des start-up centers aufmerksam gemacht.

## 8.2.2 Beratung, Unterstützung, Mentoring

### Beratung und Unterstützung von Gründungsvorhaben

Das start-up center unterstützt alle Studierenden, Alumni und Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen der OTH Regensburg, die eigene unternehmerische Projekte umsetzen wollen. Das Interesse an Beratungsgesprächen war im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 wieder sehr hoch: über 50 Erstberatungen wurden durchgeführt. Der Beratungsbedarf lag überwiegend in der Beantwortung allgemeiner Fragen zur Unternehmensgründung beziehungsweise nebenberuflichen Existenzgründung oder in der Hilfestellung bei der Erstellung eines Businessplans. Daneben wurden auch mehrere Teams im Rahmen einer fortlaufenden Begleitung in ihren Vorbereitungen in Bezug auf die Beantragung von Fördergeldern (EXIST-Gründerstipendium, VIP+, FLÜGGE, Start?Zuschuss!) unterstützt, so zum Beispiel bei der Erstellung der Ideenpapiere. Es fanden auch Gespräche mit bereits ausgegründeten, am Markt aktiven Unternehmen statt, sodass in der Gründerbetreuung die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

### Start-up-Weekend Regensburg

2016 fand erneut ein Start-up-Weekend statt. Zu den Organisatoren gehörten neben den beiden Technologie- und Gründerzentren BioPark und TechBase die Anwaltskanzlei Keytersberg, das Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg und das start-up center der OTH Regensburg. Das start-up center unterstützte die

Veranstaltung in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase (Jurymitglied Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen). Teilnehmende Studierende der OTH Regensburg wurden nach der Veranstaltung in ihren Gründungsideen durch das start-up center weiter begleitet.

### 8.2.3 Fördermittelbeantragung

Das start-up center beriet 2016 mehrere Teams in Bezug auf die Beantragung von Fördermitteln, so zum Beispiel ein Gründungsteam, das in Folge eine Förderzusage durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie im Rahmen des Programms „Start?Zuschuss!“ erhielt. Ein Antrag im Programm VIP+ wurde durch das start-up center in der Vorbereitungsphase begleitet.

### 8.2.4 Technologie-Scouting

Das Technologie-Scouting dient der Identifikation potenzialträchtiger, innovativer Geschäftsideen aus den Forschungsprojekten oder Abschlussarbeiten in unseren Fakultäten. Auch im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 wurden Gespräche mit forschungsaffinen Professoren und Professorinnen geführt.

### 8.2.5 Netzwerkkontakte

Die Netzwerkkontakte wurden 2016 gepflegt und intensiviert, so etwa durch die Einbindung verschiedener Partner in die GROW-FerienAkademie oder den Hochschulgründertag. Zudem werden die Netzwerkpartner in einer Artikelserie im Newsletter des start-up centers porträtiert und den Lesern und Leserinnen vorgestellt. Der wiederum pro Semester einmal veranstaltete Gründerstammtisch bot Netzwerkpartnern und Gründungsinteressierten die Möglichkeit zum Kennenlernen und Networking in zwangloser Atmosphäre. Eine gemeinsam mit dem Verein der Freunde der OTH Regensburg durchgeführte Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, rund 50 Alumni und Gründungsinteressierten die Regensburger TechBase vorzustellen und sich dabei gegenseitig kennenzulernen.

### 8.2.6 Sonstige Projekte des start-up centers

#### „Social Startup Guide“

In Zusammenarbeit mit dem studentischen Verein enactus Regensburg e. V. wurde ein „Social Startup Guide“ entwickelt. Social Entrepreneurship hat in unserer modernen Gesellschaft eine neue Bedeutung gewonnen; große Herausforderungen, wie zum Beispiel Klimawandel, demografische Entwicklung oder Völkerwanderung, lassen sich mit bisherigem Wissen, bekannten Strategien und erprobten Technologien nicht bewältigen. Neue und vor allem innovative Lösungen sind gefordert. Der „Social Startup Guide“ soll Gründer und Gründerinnen, die ein gesellschaftliches Problem auf wirtschaftliche Weise lösen möchten, als kompakter Wegweiser dienen und wie ein roter Faden durch den Gründungsprozess führen. Der „Social Startup Guide“ liegt als gedruckte Broschüre vor, die kostenlos beim start-up center angefordert werden kann. Eine eigene Homepage unter [www.social-startup-guide.de](http://www.social-startup-guide.de) ermöglicht zudem die kostenlose Erstellung eines Businessplans.

### 8.2.7 Auszeichnungen

#### Anerkennungspreis der OTH Regensburg

Bei der Verleihung des Innovationspreises 2016 der OTH Regensburg erhielt Nils Weiss einen Anerkennungspreis für die Entwicklung der Hard- und Softwareplattform und Softwarearchitektur für die Produktneuentwicklung „Personal Mobility Device (PMD)“. Das Team um Nils Weiss will die Mobilität in den Städten neu definieren. Hightech-Werkstoffe und eine hochintegrierte Bauweise ermöglichen es dem Gründerteam, ein leichtes und transportables elektrisches Kleinstfahrzeug herzustellen.

#### Innovationspreis der Amberger Stadtwerke

Für das Start-up „cSouris – Smart Home für Erneuerbare Energien, Energieverwaltung sowie Energieeffizienz und Energieeinsparung“ wurden Andreas Edmund Pracht und Alexander Herfurtner 2016 der mit 5.000 EUR dotierte Innovationspreis der Amberger Stadtwerke verliehen. Durch den Einsatz von auf Ultraschall basierenden Unterputz-Lichtschaltern kann im Haushalt Energie eingespart werden. Das start-up center stand bei der Erstellung des Ideenpapiers unterstützend zur Seite.



### 8.2.8 Jubiläen

Einen „runden Geburtstag“ konnte 2016 eine Ausgründung aus der OTH Regensburg feiern. Im Jahr 2011 haben Prof. Dr. Martin Hobelsberger und Dr. Michael Deubzer (Alumni der OTH Regensburg) die „Timing Architects Embedded Systems GmbH“ gegründet. Die Ausgründung

wurde vom start-up center begleitet und unter anderem mit einem Gründerstipendium aus dem EXIST-Programm ermöglicht. 2016 beschäftigte das Unternehmen rund 40 Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen.

## 8.3 Familienfreundliche Hochschule

Soz.-Päd. Vanessa Höcherl B. A.

Ziel ist es, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen zum Nutzen von Frauen und Männern, Kindern und Älteren. Diese Familienfreundlichkeit soll sich auf alle beziehen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen.

Das Klima an der Hochschule zur Kinderfreundlichkeit hin verändert sich spürbar. Professoren und Professorinnen zeigen Bereitschaft, ihre Türen für Kindervorlesungen oder Kinderprojekte in technischen Laboren während der Ferienbetreuung in der OTH Regensburg zu öffnen und während des Semesters die Belange studierender Eltern ernst zu nehmen. Auch wird das Thema Elternzeit, Telearbeit, Kontakthalteprogramme und Wiedereinstieg für Beschäftigte der OTH Regensburg forciert.

### 8.3.1 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie

#### Familienbüro der OTH Regensburg

Eltern werden vor und während des Studiums von Vanessa Höcherl beraten und begleitet. Das Angebot steht auch allen anderen Hochschulangehörigen offen. Das Familienbüro informiert zudem Hochschulangehörige mit Pflegeaufgaben und organisiert Vorträge rund um das Thema „Pflege eines Angehörigen“.

Im Familienbüro werden Eltern zu folgenden Themen beraten:

- Studienwahl und Studienplanung
- Informationen in der Schwangerschaft während des Studiums
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Regensburg
- Gesetzliche Bestimmungen und Studienorganisation (Beurlaubung, individuelle Semesterteilzeit usw.)

- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Beratungsmöglichkeiten in Regensburg
- Pflegehilfsmöglichkeiten
- Familiäre Konflikte
- Vereinbarkeit von Studium und Beruf mit Erziehungsarbeit oder Pflege

Von Oktober 2015 bis September 2016 haben insgesamt 414 Beratungen, Besprechungen und Veranstaltungen stattgefunden. Davon waren 198 Kontakte Beratungen.

#### Willkommensgruß der Hochschule

Wenn die Mitarbeiterin im Familienbüro Kenntnis von der Geburt eines Kindes erhält, schickt sie ein kleines Begrüßungsgeschenk in Form einer mit dem Logo bedruckten Babyunterwäsche als Willkommensgruß von Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier, der Frauenbeauftragten und dem Familienbüro. Im akademischen Jahr wurden 20 Bods an Beschäftigte und neun Bods an Studierende versandt.

#### Ferienaktionen für Kinder

Dieses Angebot richtet sich an Grundschüler und -schülerinnen aller Hochschulangehörigen. Die Teilnahmebeiträge pro Kind und pro Tag staffeln sich entsprechend dem Hochschulstatus. Die Kinder bekommen ein vielseitiges Programm geboten, welches sich von Ausflügen bis hin zu Kindervorlesungen erstreckt. Somit werden die Teilnehmenden spielerisch in den Hochschulalltag eingebunden.

Das Berichtsjahr umfasste folgende Ferienbetreuungen:

- 02.–06.11.2015: Herbstferienbetreuung mit insgesamt 22 Kindern
- 18.11.2015: am Buß- und Betttag mit insgesamt acht Kindern
- 21.–24.03.2016: Osterferienbetreuung mit insgesamt 25 Kindern

**Flexible Notfallbetreuung**

Für Kinder aller Hochschulangehörigen kann unter Berücksichtigung dreier Faktoren eine Notfallbetreuung in Anspruch genommen werden. Dies ist als Angebot der Familienfreundlichen Hochschule zu sehen, das nur bei entsprechend vorhandenen personellen Kapazitäten realisiert werden kann:

- **Notfall:** Ein Notfall tritt ein, wenn Vorlesungen außerhalb der Regel stattfinden, Abendveranstaltungen geplant sind, kein Babysitter gefunden wird, die reguläre Betreuung nicht greift oder das Kind noch zu jung für einen Krippenplatz ist.
- **Betreuungsperson:** Eine studentische Hilfskraft des Familienbüros muss zur gewünschten Betreuung Zeit haben.
- **Betreuungskontingent:** Das Familienbüro kann ein wöchentliches Betreuungskontingent von fünf Stunden pro Kind ausschöpfen. Mehr als dieses Kontingent darf nicht belegt werden, da es sich ansonsten um eine betriebliche Kindertageseinrichtung handeln und das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz greifen würde.

Die Hochschulangehörigen können sich an das Familienbüro wenden, welches die Betreuung zu organisieren versucht. Die Betreuung findet normalerweise im Familienraum statt, ansonsten auf dem Campusgelände. Zwischen Eltern und Familienbüro wird eine Vereinbarung getroffen und die Nutzungsordnung des Familienraumes besprochen. Die zu betreuenden Kinder sind über das Familienbüro versichert.

Im akademischen Jahr wurden insgesamt 30 Kinder über einen Zeitraum von insgesamt 414 Stunden betreut.

**Eltern-Kind-Gruppe für Studierende**

Studierende der OTH Regensburg und Universität Regensburg treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Austausch. Im Wintersemester 2015/2016 kamen bis zu 14 Eltern mit Kindern und im Sommersemester 2016 bis zu 18 Eltern mit Kindern zu den Treffen. Es ist als offenes Angebot zu verstehen, weshalb keine An- oder Abmeldepflicht besteht.

**Eltern-Kind-Gruppe für Beschäftigte**

Beschäftigte der OTH Regensburg treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Austausch. Im Wintersemester 2015/2016 kamen bis zu zwölf Eltern und im Sommersemester kamen bis zu sechs Eltern zu den Treffen. Es ist als offenes Angebot zu verstehen, weshalb keine An- oder Abmeldepflicht besteht.

**Yoga für Kinder**

Seit dem Wintersemester 2015/2016 gibt es für Kinder aller Hochschulangehörigen im Alter von fünf bis zehn Jahren einen Yogakurs. Im akademischen Jahr haben insgesamt zehn Kinder daran teilgenommen.

**Austauschforum**

Auf der E-Learning-Plattform gibt es ein Austauschforum für alle Hochschulangehörigen der OTH Regensburg. Hier werden alle neuen Informationen aus dem Familienbüro veröffentlicht. Außerdem kann ein direkter Austausch der Eltern untereinander stattfinden. Es sind zirka 170 Nutzende registriert.

**Arbeitskreis Alleinerziehende Regensburg**

Alle zwei bis drei Monate trifft sich der Arbeitskreis Alleinerziehende in einer Beratungsstelle oder einem Amt, je nachdem, wer das Treffen organisiert. In den Treffen erfolgt ein Austausch über neueste Angebote der jeweiligen Einrichtungen, Vorträge zu verschiedenen Themen werden organisiert und der Wegweiser für Alleinerziehende aktualisiert.

**Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“**

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienfreundlicher Campus“, bestehend aus dem Familienbüro der OTH Regensburg Vanessa Höcherl, der Sozialberatung des Studentenwerks Monika Jauch und dem Familien-Service der Universität Regensburg Martha Hopper führen in Kooperation vielfältige familienfreundliche Aktionen durch, so etwa die Informationsveranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“. Die Akteure und Akteurinnen trafen sich zweimal im Semester zum Erfahrungsaustausch und zu Planungsgesprächen.

**Treffen der Familienbüros der bayerischen Hochschulen**

Im regelmäßigen Turnus treffen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Familienbüros zum Erfahrungsaustausch. Das letzte Treffen fand an der Technischen Universität München (Standort Freising) statt.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Mindestens zweimal im Jahr wird eine Rundmail an alle Hochschulangehörigen mit den geplanten Aktionen der „Familienfreundlichen Hochschule“ verschickt. Zudem gibt es über alle Veranstaltungen Berichte auf der Homepage und gegebenenfalls auch in der Regionalzeitung. Das Familienbüro hat einen eigenen Auftritt auf der Homepage der OTH Regensburg und wird auf Veranstaltungen wie den Hochschulinformationstagen, bei der Immatrikulation und den Erstsemestertagen mit einem Infostand vorgestellt. Der Homepage-Auftritt mit den Themen „Studieren mit Kind“, „Beruf und Kind“ und „Pflegerische Angehörige“ wird regelmäßig überarbeitet. Außerdem gibt es eine Familieninformationsbroschüre „Studieren mit Kind an der OTH Regensburg“ online und in gedruckter Form.

### Besondere Veranstaltungen

- Informationsveranstaltungen „Studieren mit Kind“  
Am 22. Oktober 2015 und am 19. April 2016 organisierte die Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Campus“ für werdende Eltern im Studium und Studierende mit Kind diese Informationsveranstaltung, die abwechselnd in den Räumen der Universität und der OTH Regensburg stattfindet. Referenten beziehungsweise Referentinnen der Schwangerenberatungsstellen stellen sich und ihre Angebote vor. Zudem stehen diese nach dem Vortrag zu einem persönlichen Gespräch bereit. Betreuungsmöglichkeiten, sonstige Veranstaltungen sowie die familienfreundlichen Angebote der Universität Regensburg, der OTH Regensburg und des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz werden vorgestellt.

### Arbeitskreis Familienfreundliche Hochschule

Dieser Arbeitskreis fand unter Teilnahme von Mitgliedern aus allen Fakultäten und Abteilungen zur steten Qualitätsentwicklung und Informationsvermittlung an Multiplikatoren und Multiplikatorinnen im Mai 2016 statt.

### Räumliche Gegebenheiten

In der Hochschule sind familienfreundliche Aufenthaltsräume vorhanden, welche zum Stillen, Esseneingeben und Wickeln genutzt werden können.

- Standort Seybothstraße 2: Still- und Wickelraum mit Ruheraum, S225 (Aufzug, 2. Stock)
- Standort Galgenbergstraße 3, Maschinenbau-Gebäude: Wickeltisch im Behinderten-WC, B138
- Standort Galgenbergstraße 30, Neues Hörsaalgebäude: Liege im Behinderten-WC, E005
- Standort Prüfeningstraße: Wickeltisch im Ersthelferraum
- Sammelgebäude: U519
- Haus der Technik: Behinderten-WC im Erdgeschoss

Das Familienbüro ist so gestaltet, dass Eltern mit Kindern dort viele Beschäftigungsmöglichkeiten wie Spiel- und Malmaterial vorfinden. Im Familienraum können Studierende mit Kommilitonen und Kommilitoninnen gemeinsame Referate oder Studienarbeiten erstellen und ihr Kind mitnehmen. Andere Studierende sind dann nicht gestört und Krabbelkinder finden hygienischere Verhältnisse vor als beispielsweise auf dem Fußboden in der Cafeteria. Verschiedene Spielsachen laden zur kreativen Betätigung für jede Altersgruppe ein. Hier besteht auch die Möglichkeit, für kurze Zeit die Kinder zu beschäftigen, zu stillen, ihnen Essen zu geben oder sie schlafen zu legen. Eine Wickelmöglichkeit ist in der gegenüberliegenden Toilette gegeben. Vor dem ersten Besuch muss die neue Nutzungsordnung unterschrieben werden. Den

Zugang zum Familienraum erhält man im Familienbüro. Die Spielecke für Kleinkinder, die vor der Mensa vom Studentenwerk eingerichtet wurde, wird häufig frequentiert. Auch Beschäftigte der OTH Regensburg können diesen Raum nutzen, wenn beispielsweise die reguläre Kinderbetreuung ausfällt, aber auch wichtige Team-Meetings oder sonstige Arbeitstätigkeiten anfallen. Dann können die Eltern ihre Kinder mit an den Campus nehmen.

In der Hochschulbibliothek Seybothstraße im Zeitungs-saal gibt es eine Kinderbuch- und Spielecke. Hier können die Eltern Literatur recherchieren, sich mit Kommilitonen und Kommilitoninnen austauschen und gleichzeitig ihre Kinder beaufsichtigen.

### Kontakthaltmaßnahmen während Urlaubssemestern

Studierende, die in der Erziehungszeit beurlaubt sind, dürfen Vorlesungen besuchen und Prüfungen mitschreiben. Zudem können Sie ohne Verpflichtung die Eltern-Kind-Gruppe besuchen und sich beim Austauschforum anmelden.

### Teilzeitstudium

In der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO, §2) ist festgelegt, dass es auf Antrag möglich ist, ein Fachsemester in individueller Semesterteilzeit abzulegen.

### Lehrangebote im Internet

Studierenden steht das Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vvhb) entgeltfrei zur Verfügung. Näheres unter [www.vvhb.org](http://www.vvhb.org).

## 8.3.2 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

### Arbeitsorganisation

Es wird versucht, familiengerechte Gremien- und Besprechungstermine anzusetzen.

### Arbeitsort

Die Mobilität wird durch Jobtickets und eine gute Anbindung der Hochschulstandorte an den öffentlichen Personennahverkehr gefördert.

### Telearbeit

Eine Voraussetzung für die Genehmigung der Telearbeit ist der Nachweis der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Beispiel der Pflege von nahen Angehörigen oder der Kindererziehung. Ansprechpartnerin ist die Gleichstellungsbeauftragte Diana Feuerer der OTH Regensburg.

#### **Familienbüro**

Siehe oben.

#### **Personalentwicklung**

Die Gleichstellung von Bewerbern und Bewerberinnen mit und ohne Familienaufgaben ist selbstverständlich.

#### **Informations- und Kommunikationspolitik**

Alle Angebote des Familienbüros sind auf der Homepage der Hochschule abrufbar. Besondere Aktionen werden unter „Aktuelles“ auf der Homepage und an alle Hochschulangehörigen per E-Mail weitergeleitet. Zudem können sich alle Hochschulangehörigen beim Austauschforum anmelden, um mit allen aktuellen Nachrichten versorgt zu werden.

## 8.4 Chancengleichheit

### 8.4.1 Gleichstellungsbeauftragte

Seit 01.10.2015: Diplom-Journalistin Diana Feuerer MBA, Christoph Spreitzer (stellvertretend)

Bis 30.11.2016: Anna Gorbunov (stellvertretend)

Die Gleichstellungsbeauftragten setzen sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern an der OTH Regensburg ein. Sie sind Ansprechpartner und Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (nichtwissenschaftliches Personal) der OTH Regensburg. Hinsichtlich personenbezogener Daten und anderer vertraulicher Angelegenheiten sind sie auch über die Zeit der Bestellung hinaus zum Stillschweigen verpflichtet.

Bei folgenden Themengebieten standen die Gleichstellungsbeauftragten 2016 beratend oder unterstützend zur Verfügung: Benachteiligung, Mobbing, sexuelle Belästigung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Beurteilungen und Höhergruppierung. Bewerbungs- beziehungsweise Vorstellungsgespräche konnten die Gleichstellungsbeauftragten bei Bedarf begleiten oder wurden bei Bedarf dazu eingeladen.

Die Gleichstellungsbeauftragten haben 2017 an den Monatsgesprächen des Personalrats mit dem Kanzler teilgenommen. Außerdem finden regelmäßig Treffen zwischen den Gleichstellungsbeauftragten, Frauenbeauftragten, Vanessa Höcherl von der Allgemeinen Studienberatung (Familienbüro) und Sabine Hoffmann, Gender und Diversity, statt. An der Fortbildung zum Thema „Sexuelle Belästigung und Diskriminierung“ beteiligten sie sich ebenfalls. Einstellungen, Beförderungen und Stellenanzeigen haben sie unter Aspekten der Gleichstellung in Augenschein genommen.

### 8.4.2 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Dipl. Soz.Päd. (FH) Andrea März-Bäumel, Beauftragte des Senats für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

An der OTH Regensburg gibt es in jedem Studiengang Studierende, die mit einer Behinderung von Geburt an, nach einem Unfall oder einer chronisch verlaufenden Erkrankung ihr Studium erfolgreich meistern. Wenige davon haben sichtbare Beeinträchtigungen wie Lähmungen oder Blindheit oder sitzen im Rollstuhl. Vielmehr hat der Großteil der betroffenen Studierenden starke, nicht sichtbare Beeinträchtigungen wie zum Beispiel Epilepsie, Tumorerkrankungen, Darmerkrankungen, Süchte, Stoffwechselerkrankungen, Stottern, Schwerhörigkeit, Autismus, Legasthenie. Auch leiden betroffene Studierende unter psychischen Erkrankungen wie Panikattacken, Ängsten, Neurosen, Depressionen, Schizophrenie, Bulimie, Magersucht, Waschzwängen. Den meisten ist sehr daran gelegen, im Studium nicht aufzufallen, und sie trauen sich nicht, trotz großem Leidensdruck, Hilfe in Anspruch zu nehmen, oder kommen erst spät in die Beratung.

Die Aufgabe der Beauftragten des Senats für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besteht darin, mit dafür Sorge zu tragen, dass an der OTH Regensburg dieser Personenkreis ein Studium erfolgreich gestalten und abschließen kann. Dazu sind Kontakte zu den Funktionsträgern und -trägerinnen der Fakultäten, zum Prüfungsausschussvorsitzenden, zu anderen Beratungseinrichtungen in und außerhalb der OTH Regensburg, zu anderen Beauftragten und in erster Linie zu den betroffenen Menschen selbst sehr wichtig.

Beratungsinhalte, Unterstützung und Aufgaben:

- Beratung vor einem Studium bezüglich Zulassungsverfahren und Studierbarkeit einzelner Studiengänge
- Studienorganisation bei längeren Krankenhausaufenthalten, Urlaubssemestern, individuelle Semesterteilzeit
- Hilfe bei Antragstellung von Nachteilsausgleich bei Prüfungen, Nachfristanträgen, Sonderanträgen
- Organisation von stundenweiser Unterstützung durch Tutoren oder Tutorinnen (nicht im Rahmen der Eingliederungshilfe)
- Mentoring für Erstsemesterstudierende mit Handicap
- Anschaffung von konkreten Hilfsmitteln, die für das Studium an der OTH Regensburg notwendig sind
- Zusammenfassung aller für die Studierenden wichtigen Informationen in Form eines Hochschulführers
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Messen, Erstsemesterveranstaltungen, Regensburger Hochschultag, Nacht der Wissenschaft, Schulbesuchen etc.
- Sensibilisierung der Lehrenden und Studierenden für das Thema „Hochschule inklusiv“
- Erfassung von baulichen Schwachstellen und Berichterstattung an das Ministerium

Am 03.12.2015 und am 02.06.2016 trafen sich die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung der bayerischen Hochschulen und Universitäten im Landtag in München zum Austausch und Vorbringen ihrer Anliegen auf politischer Ebene.

Am 19.01. und 20.01.2016 nahm Andrea März-Bäumel an der zweitägigen Fachtagung des Deutschen Studentenwerks in Berlin teil. Titel: „Diversity Management – Behinderung im Fokus“

Am 10.03.2016 besuchte Andrea März-Bäumel einen Fachtag „Barrierefreies Bauen im Hochschulbereich“ an der Universität Würzburg. Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KIS) der Universität initiierte diese Veranstaltung für Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

Am 28.04.2016 stellte Andrea März-Bäumel zum zweiten Mal ihre Arbeit als Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in der Sitzung der erweiterten Hochschulleitung vor.

Am 30.06.2016 wurde zum zweiten Mal der Diversity-Preis zur Anerkennung für die besonderen Leistungen im Studium mit Handicap im Rahmen des Präsentationspreises der OTH Regensburg verliehen. Ein Student der Fakultät Betriebswirtschaft wurde ausgezeichnet. Besonderer Dank hierfür wird dem Verein der Freunde der OTH Regensburg und der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) Regensburg ausgesprochen.

Am 20.07.2016 trafen sich im Rahmen des Projekts „Regensburg inklusiv“ Vertreter und Vertreterinnen von Firmen und Einrichtungen, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten, in der Niederlassung der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz in Regensburg zum Austausch. Daraus entstand der Arbeitskreis „Inklusives Arbeiten“, der sich zirka zweimal im Jahr trifft. Andrea März-Bäumel beteiligt sich daran, um Firmenkontakte zu knüpfen. Studierende mit Behinderung sind dankbar für diese Kontakte, da sie ihnen dabei helfen, sich für einen Praktikums- oder einen Arbeitsplatz nach dem Studium zu bewerben.

Andrea März-Bäumel ist Ansprechpartnerin im Betrieblichen Eingliederungsmanagement seit 2008 und in der Arbeitsgruppe „Gesunde Hochschule“ seit Entstehen.

Am 06.06.2016 beteiligte sie sich am Diversity-Tag als Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung mit einem Infostand.

Die von der Hochschulleitung 2009 eingerichtete Lenkungsgruppe „Inklusive Hochschule“ setzte ihre Arbeit im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Ein konstruktiver Dialog mit Betroffenen und Beteiligten war darin möglich und Fortschritte wurden erzielt.

So konnte ein Softwareprogramm für Studierende mit Legasthenie angeschafft und in allen CIP-Pools installiert werden. Dieses Programm soll beim Lernen, bei der Prüfungsvorbereitung und der Erstellung von Hausarbeiten helfen. In der Prüfung ist es nicht zugelassen. Es hilft betroffenen Studierenden eigenständig zu arbeiten, fördert das Leseverständnis, die Schreibkompetenz und das Erlernen von Fremdsprachen.

Damit Studierende mit und ohne Behinderung sich fakultätsübergreifend kennenlernen und gemeinsame Projekte verwirklichen können, hat sich eine Aktionsgruppe gegründet. Diese wird von Sabine Hoffmann, Diplom-Betriebswirtin (FH), von der Servicestelle Gender und Diversity geleitet. Die Aktionsgruppe hat im Wintersemester 2015/2016 einen Filmabend mit anschließender Diskussion organisiert. Mit dem Film „A beautiful mind“ sollte für das Thema der psychischen Erkrankungen sensibilisiert werden, die oft noch tabuisiert werden. Die anschließende Diskussion wurde sehr offen geführt und Betroffene schilderten ihre Erfahrungen und Wünsche zum Umgang.

Im Februar 2016 erfolgte zudem ein Austauschtreffen mit einer studentischen Gruppe der Ludwig-Maximilians-Universität München.



# 9 Ausschüsse

9.1	Prüfungsausschuss	212
9.2	Praktikantenausschuss	214



## 9.1 Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Christoph Knödler  
Prüfungsausschussvorsitzender

Der Prüfungsausschuss der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist als Prüfungsorgan gemäß Paragraf 3 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) für alle Prüfungsangelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Prüfungsorganen, etwa den Prüfungskommissionen der einzelnen Studiengänge, zugewiesen sind. Solchermaßen obliegen ihm insbesondere die Festlegung und Bekanntgabe der Termine, zu denen Prüfungsergebnisse vorliegen müssen, die Entscheidung über grundsätzliche Fragen der Zulassung zu Prüfungen sowie sonstige Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, die Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen, die Behandlung von Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen, die Entscheidung über Beschwerden in Prüfungsangelegenheiten und die Entscheidung über einen Nachteilsausgleich.

Zudem kann der Prüfungsausschuss rechtswidrige Entscheidungen anderer Prüfungsorgane beanstanden und aufheben. Andere Prüfungsorgane sind an die Beschlüsse des Prüfungsausschusses gebunden.

In den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016 war der Prüfungsausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

- Prof. Bernhard Denk  
für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Christoph Knödler, Vorsitzender
- Prof. Dr. Richard Roth  
für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker  
für die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Sozialwesen
- Prof. Dr. Andreas Voigt  
für die Ausbildungsrichtung Technik

An den Sitzungen und Erörterungen des Prüfungsausschusses nahmen regelmäßig weitere Sachverständige teil, namentlich:

- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock als Beauftragter und Sachverständiger der Hochschulleitung
- ROI Steffen Krause als Vertreter des Referats Prüfungen und Praktikum
- ROI Florian Mirlach als Vertreter des Referats Prüfungen und Praktikum (bis einschließlich Wintersemester 2015/2016)

Florian Mirlach nahm zum Beginn des Sommersemesters 2016 seinen Abschied von der OTH Regensburg und war infolgedessen während der nachfolgenden Sitzungen des Prüfungsausschusses nicht mehr beratend tätig.

Als Stellvertreter und Ersatzmitglieder waren in den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016 bestellt:

- Prof. Dr. Thomas Peterreins  
als Stellvertreter von Prof. Dr. Richard Roth
- Prof. Dr. Hartmut Rumpf als Stellvertreter von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker für das Wintersemester 2015/2016 und Prof. Dr. Thomas Schreck als Stellvertreter von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker für das Sommersemester 2016
- Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt  
als Stellvertreter von Prof. Dr. Andreas Voigt
- Prof. Dr. Ingo Striepling als Stellvertreter von Prof. Dr. Christoph Knödler
- Prof. Joachim Wienbreyer  
als Stellvertreter von Prof. Bernhard Denk

Zu Beginn des Sommersemesters 2016 wurde Prof. Dr. Thomas Schreck, Fakultät Betriebswirtschaft, vom Präsidenten der OTH Regensburg zum stellvertretenden Mitglied des Prüfungsausschusses für Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker bestellt.

Im Wintersemester 2015/2016 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Anlässlich dieser Sitzungen wurde Folgendes erörtert:

- Rücktritte Studierender von Prüfungen
- Der Widerspruch eines Studierenden gegen seine Exmatrikulation
- Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Zudem nahmen in diesem Zeitraum fünf Studierende ihre Widersprüche zurück.

Im Hinblick auf neue normative Vorgaben, zum Beispiel neue Studien- und Prüfungsordnungen für verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge, wurden neun Regelwerke vorgestellt.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung von Prüfungsbestimmungen hatte sich der Prüfungsausschuss unter anderem auch mit

- der Protokollierung einer Prüfung, insbesondere eines Rücktritts von der Prüfung und dabei des richtigen Vor- und Nachnamens eines Studierenden,
- dem Festhalten des Datums der Erstkorrektur und des Datums der Zweitkorrektur,
- der Angabe der richtigen Modulbezeichnung auf Prüfungsaufgaben,
- unzulässigem Prüfungsverhalten, insbesondere Abschreiben, Fotografieren und Scannen von Prüfungsaufgaben,
- der Speicherung elektronischer Prüfungsleistungen vor Ausdruck,
- der Anwesenheit von Aufgabenstellern und Aufgabenstellerinnen bei Klausuren und schriftlichen Prüfungen,
- der Aufsichtspflicht bei Prüfungen und
- unzulässigen Hilfsmitteln, insbesondere sogenannten Smartwatches und sogenannten Google-Brillen auseinanderzusetzen.

Im Sommersemester 2016 fanden erneut zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Während dieser Sitzungen wurden

- Rücktritte Studierender von Prüfungen sowie
- Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung erörtert. Darüber hinaus nahm ein Studierender seinen Widerspruch in diesem Zeitraum zurück.

Zudem wurden 13 neue normative Regelwerke, darunter die Novellierung der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der OTH Regensburg vom 22. Januar 2016, im Prüfungsausschuss vorgestellt.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen hatte sich der Prüfungsausschuss insbesondere auch mit

- der Durchführung der Prüfungsaufsicht,
- der Beachtung der zugelassenen Hilfsmittel,
- der Angabe der richtigen Modulbezeichnung auf Prüfungsaufgaben und
- der Protokollierung einer Prüfung, insbesondere der Unterzeichnung des Prüfungsprotokolls, auseinanderzusetzen.

## 9.2 Praktikantenausschuss

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer  
Vorsitzender des Praktikantenausschusses

Der Praktikantenausschuss der OTH Regensburg hat als gemeinsame Kommission die Hauptaufgabe der Koordination der praktischen Studiensemester an den Fakultäten der OTH Regensburg. Für unsere Studierenden aber auch für unsere Kooperationspartner aus der Praxis stellt das Praxissemester einen wichtigen Meilenstein im Studium dar. Viele unserer Partner aus Industrie, Handel, Handwerk und der öffentlichen Verwaltung sehen im Praxissemester auch ein wichtiges Instrument zum Nachwuchs-Recruiting. Viele Studierende knüpfen im Praxissemester ihre ersten Netzwerke mit zukünftigen Arbeitgebern beziehungsweise Arbeitgeberinnen und bekommen im Nachgang zum Praxissemester die Möglichkeit, als Werkstudent oder Werkstudentin in den Unternehmen mitzuarbeiten. Auch entstehen im Praxissemester vermehrt Projektideen für eine sich anschließende Bachelorarbeit in Kooperation mit unseren Praxispartnern.

Eine wichtige bayernweite Austauschplattform zum Themenkomplex Praxissemester ist die Koordinierungsstelle für die praktischen Studiensemester der Hochschulen in Bayern (KoBy). Die KoBy ist an der Hochschule Coburg angesiedelt. Sie kümmert sich um Grundsatzfragen bei der Organisation und Durchführung von praktischen Studiensemestern in Bayern. Dazu gehören Stellungnahmen zu Fragen des Vollzugs, die Förderung der Weiterentwicklung, die Information von Dritten, die Pflege überregionaler Kontakte und die Förderung des Erfahrungsaustausches auf Landesebene. In der Jahressitzung am 26.04.2016 am Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ) in Ingolstadt nahm die Diskussion zur Anrechnung und Anerkennung von Leistungen auf das Praxissemester, zur Vertragsgestaltung und zum dualen Studium einen breiten Raum ein. Um die Vergleichbarkeit der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Bayern zu gewährleisten, ist es das Ziel von KoBy und den anwesenden Praktikumsbeauftragten, die Anerkennung von Praxiszeiten nur in Ausnahmefällen und mit vorheriger Einzelprüfung zu ermöglichen.

Im Rahmen der Sitzung wurde eine von KoBy initiierte vergleichende Untersuchung von Praxisanteilen für das Vorpraktikum bei bayerischen HAW vorgestellt. Wie auch bei der Anerkennung von Zeiten für das Praxissemester lässt sich auch hier ein sehr inhomogenes Bild im Vergleich der HAW in Bayern erkennen. Obwohl vonseiten der Politik und auch von den Studierenden der Druck zur Anerkennung von Leistungen aus der Zeit vor dem Studium wächst, ist sich die Mehrheit der Praxisbeauftragten der Hochschulen einig, dass es einen Automatismus bei der Anerkennung auch weiterhin nicht geben darf.

Die Nachfrage nach einem dualen Studium an der OTH Regensburg wächst kontinuierlich an. Sowohl Schüler und Schülerinnen als auch viele Unternehmen haben bereits vor dem Studium einen gesteigerten Bedarf an Informationen und Beratung zum Themenkomplex duales Studium. Hier ist die Serviceeinrichtung Alumni & Career Service der OTH Regensburg ein wichtiger Ansprechpartner zur individuellen Beratung im Vorfeld und zur frühzeitigen Klärung von Fragen zum Thema Vertrag mit Unternehmen und den zu beachtenden Bewerbungsfristen. Auch für die Praxisbeauftragten der einzelnen Fakultäten an der OTH Regensburg ist der Alumni & Career Service ein wertvoller und unterstützender Partner.

# 10 Kooperierende Einrichtungen

10.1	Staatliches Bauamt Regensburg	216
10.2	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	219

## 10.1 Staatliches Bauamt Regensburg

Peter Thumann, Baudirektor und Amtsleitung (bis 01.12.2016: Hans Weber, Leitender Baudirektor)  
 Claudia Zirra, Baudirektorin und Leitung des Bereichs Hochschulbau

Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement für alle baulichen Angelegenheiten der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg gehören zu den vielfältigen Aufgaben des Bereichs Hochschulbau im Staatlichen Bauamt Regensburg. Die nachfolgend beschriebenen sogenannten „großen Baumaßnahmen“ (über eine Million EUR Baukosten), die sogenannten „kleinen Baumaßnahmen“ (bis zu einer Million EUR Baukosten) sowie Bauunterhaltsarbeiten konnten im Berichtszeitraum geplant beziehungsweise durchgeführt werden. Weiterhin unterstützt das Bauamt die OTH Regensburg bei der Anbahnung neuer Baumaßnahmen.

### 10.1.1 Neubau des Laborgebäudes „Haus der Technik“

Der Neubau des „Hauses der Technik“ an der Galgenbergstraße mit 6.227 Quadratmetern Hauptnutzfläche und genehmigten Gesamtbaukosten von zirka 33.700.000 EUR dient der Verlagerung der Fakultät Bauingenieurwesen, der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik sowie einiger neuer Studiengänge aus der Prüfeninger Straße auf den Hochschulcampus am Standort Seybothstraße.

Der Entwurf des vom Staatlichen Bauamt beauftragten Regensburger Architekturbüros Blasch schließt mit vier

Baukörpern nördlich an das Bestandsgebäude der Fakultät Maschinenbau an. Er beinhaltet neben Büros zahlreiche Labor- und Seminarräume sowie zwei große Hörsäle mit jeweils 120 Sitzplätzen. Größter Raum ist eine über drei Geschosse reichende Laborhalle für die Bauingenieure und Bauingenieurinnen im östlichsten Gebäudetrakt mit einer Spannbeton-Versuchswand.

Östlich des Gebäudekomplexes befindet sich an der Galgenbergstraße ein Anliefer- und Betriebs Hof, der aufgrund seiner städtebaulich sensiblen Lage eine besondere gestalterische Ausformung mit einem stählernen Rahmengerüst mit abgehängtem, semitransparentem „Kettenhemd“ erhalten hat.

Am 14. Oktober 2016 konnte im Beisein von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle die feierliche Einweihung des Neubaus mit Schlüsselübergabe vollzogen werden.

### 10.1.2 Neubau für die Fakultät Informatik und Mathematik

Zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen und um die OTH Regensburg auf einem Campusgelände zusammenzuführen, ist die Errichtung eines neuen Gebäudekomplexes für die Fakultät Informatik und Mathematik geplant. Momentan ist die Fakultät auf dem nahegelegenen Universitätsgelände im sogenannten



Haus der Technik. Fotos: Stefan Hanke



Sammelgebäude untergebracht. Aufgrund der wachsenden Studienplatznachfrage und den sinkenden Raumkapazitäten wird dringend ein Neubau benötigt.

Mit der Fertigstellung des Rohbaus und die Zug um Zug parallel zum Rohbau montierten Fensterelemente konnte im März 2016 das Gebäude geschlossen und das Richtfest gefeiert werden. Im Anschluss an diese Arbeiten wurde mit dem Innenausbau begonnen und die Bedachungsarbeiten vollendet.

Im April 2016 wurde mit den Anschlussarbeiten der Medienleitungen zum Bestandsgebäude Maschinenbau und der neu geplanten Kältezentrale begonnen. Zeitgleich zu diesen Tätigkeiten wurde die Vorhangsfassade aus Beton installiert.

Parallel zu den Bauarbeiten wurde ab Mitte 2016 im Rahmen des Programms „Kunst am Bau“ ein Kunstwettbewerb für den Neubau ausgelobt. Der in zwei Stufen unterteilte Wettbewerb konnte in der ersten Stufe (Auswahlstufe) im Dezember 2016 abgeschlossen werden. Unter 30 eingereichten Ideen wurden sechs Arbeiten für die weitere Bearbeitung ausgewählt. Das Ergebnis der Ausarbeitung und die Wahl der zur Ausführung prämierten Arbeit erfolgen im Frühjahr 2017.

Um den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Fakultät Informatik und Mathematik bereits einen ersten Eindruck von ihrem zukünftigen Arbeitsumfeld zu geben, fand zum Abschluss des Jahres eine Führung durch das neue Gebäude statt. Die Fertigstellung des Neubaus ist im dritten Quartal 2017 geplant.

Mit dem Neubau werden rund 5.100 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen; den Großteil bilden Lehr- und Seminarräume. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 28.800.000 EUR. Die Leitung der Baumaßnahme obliegt dem Staatlichen Bauamt Regensburg, Bereich Hochschulbau.

### 10.1.3 Restverlagerung der Prüfeninger Straße an den Standort Seybothstraße

Die sogenannte „Restverlagerung“ umfasst die Zusammenführung der nach 2016 zunächst noch am Standort „Prüfeninger Straße“ verbleibenden Nutzungen mit dem Großteil der OTH Regensburg, der sich bereits am Standort „Seybothstraße“ befindet. Im Einzelnen betrifft dies die Hochschulverwaltung mit zentralen Einrichtungen und die Fakultät für Architektur mit den ihr angegliederten neuen Studiengängen Gebäudeklimatik und Industriedesign.



Neubau der Verwaltung – Modell.  
Foto: Staatliches Bauamt Regensburg

Der Neubau der Verwaltung mit einer Hauptnutzfläche von 3.156 Quadratmetern soll zur Adressbildung im nord-westlichen Areal des Hochschulcampus in der Nähe des Haupteingangs an der Seybothstraße angeordnet werden und diesen weiter aufwerten. Der architektonische Entwurf für das neue Verwaltungsgebäude ist eine Eigenplanung des Staatlichen Bauamts Regensburg. Mit der weiteren Ausführungsplanung wurde das Architekturbüro Dömges aus Regensburg beauftragt.

Das Gebäude für die Fakultät Architektur mit einer Hauptnutzfläche von etwa 4.644 Quadratmetern soll östlich des momentan in Bau befindlichen Fakultätsgebäudes „Informatik und Mathematik“ entstehen und wird zusammen mit dem auf der anderen Straßenseite gelegenen städtischen Innovationszentrum eine Art modernes Stadttor an der Hauptzufahrt von der Autobahn in die Innenstadt bilden. Der Entwurfsverfasser Henning Larsen Architects (Kopenhagen und München) wurde im Rahmen eines zweistufigen VOF-Verfahrens (VOF = Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) mit Lösungsvorschlägen ermittelt.

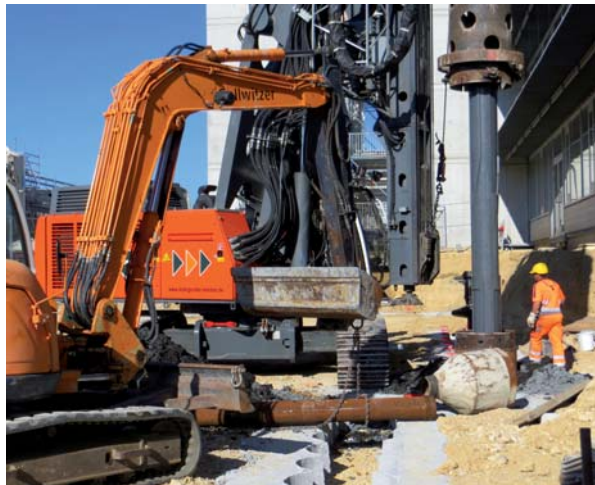
Am 07.12.2016 wurde die Haushaltsunterlage Bau für die beiden Neubauten mit Gesamtkosten von zusammen 47.600.000 EUR vom Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags genehmigt. Voraussichtlicher Baubeginn wird Anfang 2018 sein, Fertigstellung beider Maßnahmen wohl 2021.

### 10.1.4 Kälteversorgung

Der Jahreskälteverbrauch für Kühlzwecke in den Serverräumen, Laboren, Prüfständen und Reinräumen ist in den letzten Jahren stark angestiegen, weshalb die Errichtung einer eigenen Kältezentrale auf dem Gelände der OTH Regensburg notwendig wurde. Diese Kältezentrale entsteht gegenwärtig südlich des Zentralen Hörsaalgebäudes (E-Trakt) als unterirdisches Technikbauwerk mit 1,6 Megawatt Kälteleistung. Die zugehörigen Rückkühlwerke werden auf den Dächern des bestehenden Maschinenbau-C-Trakts Platz finden.

Zur Versorgung der einzelnen Gebäude der OTH Regensburg wird das vorhandene Kälteleitungsnetz entsprechend der erforderlichen Transportkapazität verstärkt und in Teilen neu verlegt.

Der Baubeginn der Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 7.150.000 EUR war im August 2016, die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2018 vorgesehen.



Kälteversorgung. Foto: Staatliches Bauamt Regensburg

### 10.1.5 Kleine Baumaßnahmen

Unter anderem wurden folgende kleine Baumaßnahmen 2016 entweder begonnen, fortgesetzt oder zum Abschluss gebracht.

#### 10.1.5.1 Standort Seybothstraße

Im Berichtszeitraum 2016 keine Maßnahmen.

#### 10.1.5.2 Standort Prüfeninger Straße

#### TÜV-Überprüfung

Baulich anfallende Maßnahmen entsprechend der TÜV-Überprüfung wurden schrittweise durchgeführt.

### 10.1.6 Bauunterhalt und Ausbauplanung

Im Bauunterhalt wurden im Jahr 2016 für die Standorte Seybothstraße und Prüfeninger Straße zirka 584.000 EUR aus dem regulären Haushaltstitel der OTH Regensburg bereitgestellt und vom Staatlichen Bauamt baulich umgesetzt.

Für den Ausbau der OTH Regensburg wurden vom Freistaat Bayern auch 2016 wieder zusätzliche Mittel bereitgestellt (sogenannte Ausbauplanungsmittel). Davon wurden 1.030.000 EUR unter anderem in folgende bauliche Maßnahmen investiert:

- Sanierung diverser Seminarräume und Hörsäle im Seminargebäude
- Lüftung im Zentralen Hörsaalgebäude: In den großen Semesterferien konnten die Arbeiten in den Seminarräumen durchgeführt und abgeschlossen werden. Der Ausbau der Lüftungszentrale wird unabhängig vom Vorlesungsbetrieb Ende 2016 vorgenommen und im Frühjahr 2017 fertiggestellt.
- Renovierung der Hörsäle 51 und 52 im Hörsaalgebäude: Das Gestühl und der Belag wurden bauzeitgerecht instandgesetzt beziehungsweise erneuert.
- Errichtung einer Experimentierterrasse: Als erster Schritt zur Errichtung einer Experimentierterrasse auf dem Dach von Bauteil C des Maschinenbau-Gebäudes wurde das Hochführen eines Treppenraums vorbereitet. Die Ausführung ist 2017 geplant.
- Umbau und Erweiterung der Trafostation: Die Planung und Kostenberechnung wurde erstellt.



## 10.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Die Aufgaben des Studentenwerks sind in Artikel 88 des Bayerischen Hochschulgesetzes festgelegt. Das Studentenwerk ist Partner der Studierenden in allen Fragen rund ums Studium. Durch die vielfältigen Angebote in der Hochschulgastronomie, dem Studentischem Wohnen, der Studienfinanzierung, der Beratung, der kulturellen Förderung und der Betreuung der Kinder von Studierenden stellt das Studentenwerk die soziale Infrastruktur für das Studium zur Verfügung.

Das starke Wachstum der OTH Regensburg seit dem doppelten Abiturjahrgang 2012 stellt das Studentenwerk stetig vor neue Herausforderungen. Benötigt werden deutlich mehr öffentlich geförderte Wohnanlagen – auch für die größere Anzahl internationaler Studierender – und leistungsstarke Verpflegungseinrichtungen, die großen Kundenströmen in kurzer Zeit eine vielseitige und gesunde Verpflegung anbieten. Die Mensa und die Cafeterien sind zugleich wichtige Treffpunkte und Lernorte. Sie sollten deshalb räumlich ansprechend gestaltet sein. In enger Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung wurden bereits 2015 Konzepte zur Verbesserung ausgearbeitet, die leider noch nicht umgesetzt werden konnten und an denen 2017 weitergearbeitet wird: So soll die Cafeteria Maschinenbau eine Free-flow-Ausgabe erhalten, damit die Wartezeiten in den kostbaren kurzen Pausenzeiten verkürzt werden können. Geplant ist auch, die Ausgabe der Cafeteria Seybothstraße in gleicher Weise zu ertüchtigen und als Schlusspunkt die Ausgabe der Mensa durch eine neue Struktur für die Kunden übersichtlicher und durchgängiger zu gestalten.

2016 konnte das Studentenwerk die Sanierung einer wunderschönen Wohnanlage in der Unteren Bachgasse abschließen und 25 Wohneinheiten neu vermieten. Für den Neubau im Areal der Nibelungenkaserne wurde mit einem Architektenwettbewerb ein renommiertes Münchner Büro gewonnen. Bis zum Sommersemester 2019 werden dort 200 neue Wohneinheiten entstehen. Seit dem Sommersemester 2016 ist noch ein Teil der Wohnanlage in der Dr.-Gessler-Straße entmietet. Zum Wintersemester 2017 können die Studierenden in 190 modernisierte Wohneinheiten wieder einziehen.

Leider sind trotz des 25. BAföG-Änderungsgesetzes die Antragszahlen im Amt für Ausbildungsförderung noch nicht angestiegen. Der BAföG-Online-Antrag wurde im Berichtszeitraum 2016 weiterentwickelt. Zudem wurde den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, den Antrag online mit elektronischer Unterschrift ans Amt zu übermitteln.

Das Erfolgsmodell „Regensburger Semesterticket“ mit dem Regensburger Verkehrsverbund (RVV) hat weiter Bestand und ermöglicht die sehr kostengünstige Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im gesamten Verbundraum. Zum Wintersemester wurde eine langjährige Forderung der Studierenden probeweise umgesetzt und ein Nachtbusangebot im Stadtgebiet etabliert.

In den Gremien des Studentenwerks – Vertreterversammlung und Verwaltungsrat – wirken neben Vertretern und Vertreterinnen der Hochschulleitung sowie der Professoren und Professorinnen, der Behindertenbeauftragten und Frauenbeauftragten auch Vertreter und Vertreterinnen der Studierenden mit. Für dieses ehrenamtliche Engagement für die Sache der Studierenden bedankt sich das Studentenwerk ganz herzlich.

### 10.2.1 Studienförderung

Den Schwerpunkt der Studienförderung durch das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz bildet die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Etwas weniger als ein Fünftel der Studierenden der OTH Regensburg können durch diese Leistung, die zur einen Hälfte ein zinsloses Darlehen und zur anderen Hälfte rückzahlungsfrei ist – gefördert werden.

Die Gefördertenquote (Quotient aus der Zahl der Geförderten und der Gesamtzahl der Studierenden laut Landesamt für statistische Datenverarbeitung) an der OTH Regensburg lag im Wintersemester 2015/2016 bei 18,9 Prozent und damit wieder etwas niedriger als im Vorjahr. Dennoch liegt die Gefördertenquote an der OTH Regensburg über der durchschnittlichen Gefördertenquote der durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreuten Hochschulen (16,7 %).

Die Zahl der Geförderten nach dem BAföG im Jahr 2016 sank im Vergleich zum Vorjahr. Während im Wintersemester 2014/2015 insgesamt 2.138 Studierende gefördert werden konnten (Stand: September 2015), waren es im Wintersemester 2015/2016 nur 1.993 Studierende (Stand: September 2016), die gefördert wurden, und damit 145 Studierende weniger. Die Antragszahlen beim Amt für Ausbildungsförderung sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht. Im Kalenderjahr 2016 wurden insgesamt 9.435 Anträge gestellt. Davon wurden 2.347 Anträge von Studierenden der OTH Regensburg gestellt. Dies entspricht 24,9 Prozent der Gesamtanträge.

Das „25. Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes – 25. BAföGÄndG“ vom 23.12.2014 (BGBl. I S. 2475) wurde im Bundesgesetzblatt Nummer 64 vom 31.12.2014 verkündet. Es enthält viele verschiedene Inkrafttretensregelungen, sodass die Veränderungen stückchenweise bis zum Wintersemester 2016/2017 wirksam wurden. Die wesentlichen Änderungen (Erhöhungen der Freibeträge und Bedarfssätze) traten erst zum 01.08.2016 in Kraft. Durch die geänderten gesetzlichen Regelungen mussten Arbeitsanweisungen, Entscheidungsrichtlinien und Arbeitsabläufe geändert und Vorlagen angepasst werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mussten zeitnah geschult werden.

Zudem musste das Softwareprogramm an die geänderten Regelungen angepasst werden. Darüber hinaus wurde nun auch gesetzlich verankert, dass die Ämter für Ausbildungsförderung eine Online-Antragstellung für die Antragsteller und Antragstellerinnen ermöglichen müssen. Der Gesetzgeber hatte hier bis 01.08.2016 Zeit gegeben. Seit dem 01.08.2016 können die Studierenden nun im Rahmen des Online-Antrags Dokumente im sicheren Verfahren hochladen und dem Amt elektronisch zusenden, ohne einen E-Mail-Account nutzen zu müssen. Die Dokumente können dann im Amt im Verfahren direkt einem Fall zugeordnet werden und in der elektronischen Akte gespeichert werden. Auch die rein elektronische Antragstellung wurde umgesetzt. Mit der Nutzung der neuen Personalausweisfunktion (Identifikationsfunktion, eID) in Verbindung mit der BayernID können Studierende nun medienbruchfrei ihre Anträge stellen, die Originalunterschrift – gesetzliche Schriftformerfordernis – kann dadurch ersetzt werden.

Im Kalenderjahr 2016 waren von den 41 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (28,5 Vollzeitstellen) des Amtes für Ausbildungsförderung sieben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ein Gruppenleiter vor Ort für die Studierenden an der OTH Regensburg tätig. Dabei hat das Amt für Ausbildungsförderung persönliche Sprechzeiten für die Antragsteller und -stellerinnen festgelegt. Eine telefonische Beratung wird darüber hinaus innerhalb der regulären Arbeitszeit gewährleistet. Neben der persönlichen und telefonischen Kontaktaufnahme haben die Studierenden auch die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail zu stellen – entweder an die zuständigen Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen direkt oder an eine allgemeine E-Mail-Adresse.

Die EDV-Betreuung erfolgt durch zwei Mitarbeiter in Vollzeit von Regensburg aus.

## 10.2.2 Hochschulgastronomie

### Entwicklung in der Mensa

Die Anzahl der Studierenden an der OTH Regensburg ist konstant sehr hoch. Die Essensbeteiligung in der Mensa ist erneut gestiegen. Die Mensa und die Cafeterien an der OTH Regensburg sind mittlerweile an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Aus diesem Grund laufen schon seit 2015 die Planungen zu Umbau, Erweiterung und Neubau von Verpflegungseinrichtungen.

### Essen Mensa

	2014	2015	2016
Studierende	348.259	369.332	419.817
Bedienstete	54.102	54.454	71.123
Gäste	3.740	4.416	9.664
Gesamt	406.101	428.202	500.604

### Entwicklung in den Cafeterien

In den Cafeterien sollte 2016 die Produktqualität verbessert werden, ohne dass die Preise steigen. Anders als in den Mensen, für die das Studentenwerk Zuschüsse zur Kostendeckung des Studierendenessens erhält, müssen die Cafeterien nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Da kleinere Standorte in der Regel nicht kostendeckend betrieben werden können, gleichen die umsatzstarken großen Cafeterien das Defizit dort aus. Wird bei allen Cafeterien ein Überschuss erzielt, wird er zur Deckung des Mensadefizits eingesetzt.

Optimierung der Öffnungszeiten:

- Die Cafeterien haben in der Vorlesungszeit von 7:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.
- Die Cafeteria in der Seybothstraße hat an Samstagen in der Vorlesungszeit von 9:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

### Kundenbewertung und Qualitätsziele

Das Studentenwerk führt fortlaufend Online-Kundenbefragungen durch. Aus den Ergebnissen dieser Befragung und aus den Berichten der Mensabeauftragten der Studierenden sowie der Personalratsvertretung im Mensaausschuss werden die Qualitätsziele für die Hochschulgastronomie entwickelt.

2016 stand die Verbesserung der Qualität der Lebensmittel im Vordergrund: Verwendung biologischer Lebensmittel, vier „Sonderaktionen“ pro Jahr (in allen Dienststellen gemeinsam), verbesserte und vereinheitlichte Rezepturen, Fortführung der Produktlinie „Mensa Vital“ für die gesunde Ernährung, Bio-Zertifizierung in allen Mensen und Erhalt der Preisstabilität.

Die Ziele wurden erfolgreich umgesetzt. Die Abteilung Hochschulgastronomie erhielt erneut das Zertifikat für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008.

Mit der „Mensa Vital“-Linie werden neue Gerichte angeboten, die den Kunden eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ermöglichen. Das Besondere daran ist: frische und naturbelassene Zutaten, vitaminschonende und fettarme Zubereitung, ernährungsphysiologisch ausgewogene Zusammenstellung der Gerichte, keine frittierten und panierten Speisen, keine vorgefertigten Lebensmittel, frische Kräuter und möglichst regionale Produkte. Die Portionen werden ernährungsphysiologisch exakt berechnet und entsprechen genau dem Energiebedarf einer Mittagsmahlzeit für eine erwachsene Person mit sitzender Tätigkeit.

#### **Information und Kommunikation mit den Kunden und Kundinnen**

Um den Speiseplan stets aktuell halten zu können, wurde das Informationssystem erneuert. Jede Änderung wird nun sofort angezeigt. Mit einer App-Anwendung können die Kunden und Kundinnen auf den mobilen Geräten noch schneller informiert werden. Alle Gäste können das Angebot des Studentenwerks mit der Online-Kundenumfrage auf der Website täglich mit einem standardisierten Fragebogen bewerten. Für Lob oder Beschwerden steht zusätzlich ein Kundenfeedback auf der Website zur Verfügung und der Kunde oder die Kundin erhält immer eine Rückmeldung zu seiner oder ihrer Eingabe. Die Auswertung dieser Feedbacks fließt in den Verbesserungsprozess im Rahmen des Qualitätsmanagements ein.

### **10.2.3 Studentisches Wohnen**

Zum Wintersemester 2016/2017 waren 32.135 Studierende am Standort Regensburg immatrikuliert. In den mit öffentlichen Mitteln errichteten studentischen Wohnanlagen blieb die Zahl unverändert bei 3.679 Wohneinheiten. Die Unterbringungsquote in öffentlich geförderten Wohnanlagen blieb deshalb auch unverändert bei 11,4 Prozent. Damit wird in Regensburg der Durchschnitt der Unterbringungsquote in Bayern von 10,2 Prozent (Quelle: Deutsches Studentenwerk, September 2015) überschritten.

Nach den Richtlinien des Studentenwerks für die Vergabe eines Zimmers werden Erstsemester mit geringem Einkommen, angelehnt an die BAföG-Voraussetzungen und ausländische Studierende bevorzugt aufgenommen.

1.766 Studierende haben sich im Jahr 2016 um eines der 1.472 Zimmer beworben, die im Eigentum des Studentenwerks stehen. Damit verbleiben die Antragszahlen ge-

genüber dem Vorjahr auf hohem Niveau. Die durchschnittliche Gesamtmiethöhe, inklusive Betriebskostenvorauszahlungen, hat sich um zehn EUR auf 219 EUR je Zimmer erhöht.

Im Jahr 2016 standen der Privatzimmerbörse des Studentenwerks 42 Zimmerangebote zur Verfügung. Dabei wurden nur rund 42 Prozent der Zimmer im günstigen Preissegment bis zu einer Monatsmiete von 300 EUR angeboten. Der Rest lag im oberen Preisbereich von mehr als 300 EUR. Ergänzt wird das Angebot durch die Wohnungsdatenbank auf der Homepage des Studentenwerks, in der private Vermieter und Vermieterinnen die Zimmer selbstständig und kostenlos hinterlegen können. Trotz insgesamt stagnierender Mietpreise auf dem privaten Wohnungsmarkt bleibt das Problem bestehen, den Studierenden Wohnraum in Universitäts- beziehungsweise Hochschulnähe zu sozial verträglichen Preisen zur Verfügung stellen zu können.

Der Ausländeranteil aller Regensburger Studierenden lag bei 8,1 Prozent. Mit einem Anteil von rund 30,8 Prozent sind die ausländischen Studierenden in den Wohnanlagen des Studentenwerks deutlich überproportional vertreten. Bei den sonstigen mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnanlagen liegt die Ausländerquote verglichen mit den Wohnanlagen des Studentenwerks zum Teil erheblich niedriger. Auch wegen der weiter zu erwartenden Zunahme der ausländischen Studierenden ist der Neubau von öffentlich geförderten Zimmern wünschenswert. Dies wurde übereinstimmend als Ergebnis des Arbeitskreises für Internationales Marketing für den Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland festgestellt.

### **10.2.4 Tutorenprogramme**

Die elf Tutoren beziehungsweise Tutorinnen waren in den Wohnanlagen für deutsche wie internationale (Austausch-)Studierende Ansprechpartner beziehungsweise Ansprechpartnerin bei Unklarheiten, Sorgen und Problemen und erleichtern so das Einleben am neuen Studienort. Sie organisierten Willkommens-Treffs, sportliche Veranstaltungen, Ausflüge und mehr. Wohnheimübergreifend waren zusätzlich zwei internationale Tutoren beziehungsweise Tutorinnen in der Förderung des interkulturellen Austausches aktiv.

Angeleitet und unterstützt wurden die Tutoren und Tutorinnen von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Sozialberatung. Im Erfahrungsaustausch mit den beiden internationalen Tutoren beziehungsweise Tutorinnen konnten die neu bestellten Tutoren und Tutorinnen für interkulturelle Fragen internationaler Studierender sensibilisiert werden und ihre Kompetenz fördern.

### 10.2.5 Sozialberatung

Mit der Sozialberatung bietet das Studentenwerk den Studierenden in schwierigen wirtschaftlichen, sozialen und persönlichen Lebenssituationen Orientierung und Beratung an.

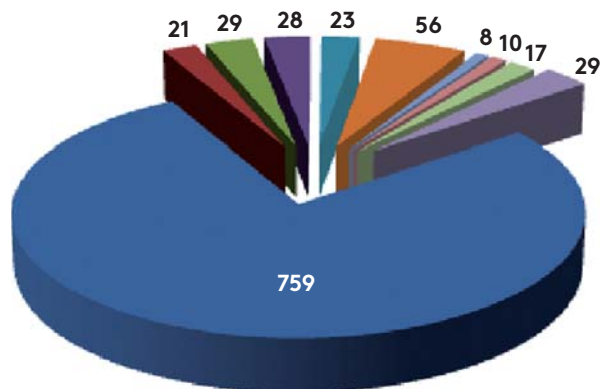
Im Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016 fragten mehr als 950 Studierende und Studieninteressierte das Expertenwissen der beiden Berater – einer Beraterin und eines Beraters – ab. Finanzielle Fragen und existenzielle Nöte waren in annähernd 75 Prozent aller Kontakte Gesprächsthema. 82 Studierende beantragten einen KfW-Studienkredit, sieben das Studienabschlussdarlehen der Bayerischen Studentenwerke. Besonders schwierig gestaltet sich die Situation für ausländische Studierende, da sie oft weder BAföG-berechtigt sind noch Studienkredite erhalten können. In Einzelfällen wurden Essensbeihilfen und kurzfristig einmalige Zuschüsse aus Eigenmitteln beziehungsweise Überbrückungsdarlehen vergeben. Erstmals waren Schwierigkeiten junger Geflüchteter mit Perspektive Studium Thema im Beratungskontext.

Während der Semester wirkte die Sozialberatung an den folgenden Gesprächsrunden und Infoveranstaltungen mit: Vergabe für Beihilfen an internationale Studierende, internationales Hochschulmarketing, Dienstbesprechung mit den zentralen Beratungsdiensten der Universität Regensburg, der OTH Regensburg und der Bundesanstalt für Arbeit, Studieninfomesse für Studienanfänger und -anfängerinnen sowie Regensburger Hochschultag. Im Fokus standen außerdem Veranstaltungen für werdende studentische Eltern, die im engen Netzwerk mit dem Familienbüro als Forum zur Information, zur Besprechung gemeinsamer Anliegen sowie zum gegenseitigen Kennenlernen dienten.

Seit Mitte des Jahres können Studierende die online-basierte Umfrage nutzen, um die Beratungsangebote noch besser auf ihre Bedürfnisse auszurichten.

#### Tutorenprogramme

Siehe oben.



- Finanzierung
- Krankenversicherung
- Jobben
- Wohnen
- Studium & Kind
- Internationale Studierende
- Studium & Handicap
- Studienbezogene Fragen
- Psychische Schwierigkeiten
- Sonstiges

Beratungsthemen und -häufigkeit

#### Kinderbetreuung

Das Studentenwerk unterstützt den Trägerverein Campuskinder e. V., der auf dem Gelände der Universität eine Krabbelstube für Kinder zwischen ein und drei Jahren betreibt. In diese werden vorrangig Kinder von Studierenden der OTH Regensburg und der Universität Regensburg aufgenommen. Die in Verbindung mit dem Erweiterungsbau zusätzlich geschaffenen zwölf Betreuungsplätze konnten problemlos belegt werden, obwohl etliche neue Kinderbetreuungseinrichtungen in Stadt und Landkreis eröffneten. Die positiven Rückmeldungen aus der jährlichen Elternumfrage belegen die vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

### 10.2.6 Kulturförderung

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz unterstützt mit dem professionell ausgestatteten Theater an der Uni, dem TF Medienstudio, Proberäumen und verschiedenen bedarfsorientierten Dienstleistungen kulturelle Aktivitäten von Studierenden. Im Jahr 2016 erfolgte zudem ein Relaunch der Website der Kulturförderung. Sie ist nun deutlich umfangreicher und verfügt über eine höhere Usability.

#### Theater – Theater an der Uni

Die Eigeninitiative und das kulturelle Engagement der Studierenden ist im Jahr 2016 erneut angestiegen: In insgesamt über 20 Ensembles wirkten ausländische und deutsche Studierende der

OTH Regensburg und der Universität Regensburg aus verschiedensten Semestern und Fachrichtungen zusammen. Die studentischen Kulturgruppen inszenierten in deutscher, russischer und englischer Sprache 81 Theater-, Tanz- und Musikaufführungen. Mit den zahlreichen Gastspielen und externen Veranstaltungen fanden insgesamt 94 Aufführungen statt, wie beispielsweise das Schleudertraum-Festival der Tanzstelle R, ein Gastspiel des Instituts für Romanistik in französischer Sprache, ein inklusives Tanzprojekt sowie die Tanztage der Alten Mälzerei.

Über 10.000 Zuschauer und Zuschauerinnen haben 2016 die Veranstaltungen im Theater besucht. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von zwei Dritteln der im Theater zur Verfügung stehenden Plätze, was eine hohe Anerkennung für den Spielplan bedeutet.

#### Gastspiele der vom Studentenwerk unterstützten Kulturensembles

Nach den Erfolgen im Vorjahr führten auch im Jahr 2016 vom Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz geförderte studentische Ensembles ihre Produktionen an anderen Spielstätten auf. Im März 2016 tanzte das Ensemble von „mut – modernes uni tanztheater“ Choreografien und Kontaktimprovisationen auf der Zündfunkparty der Internationalen Regensburger Kurzfilmwoche im Leeren Beutel. Das „Theaterforum“ war am 16.05.2016 mit der Wiederaufnahme des Stücks „Versuchung“ von Vaclav Havel in Prag zu Gast. Dem Auftritt im Ausland ging die Crowdfunding-Veranstaltung „Crowd Fun Ding“ in der Alten Filmbühne voraus. Mit Musik zu „The Twelfth Night“ gestaltete „Shakespeare & Company“ ein Mittagskonzert in der Niedermünsterkirche am 21.05.2016. Am gleichen Tag trat „Rampenfieber“ mit einer Impro-Show bei der Contemporary-Art in der Guerickestraße in Regensburg auf.

#### TF Medienstudio

Studentische Jungfilmer und -filmerinnen erhalten im TF Medienstudio sehr günstige Equipment und die fachliche

Beratung, um ihre Filme selbstständig fertigzustellen. Insgesamt 505 Studierende konnten 2016 im TF Medienstudio gefördert werden und nutzten an insgesamt 177 Tagen die digitale Videokamera, den Schnittplatz und/oder den Raum sowie spezielles Equipment des TF Medienstudios.

Die Projektgruppen von „Campus TV“ mit insgesamt 20 aktiven Mitgliedern wurden kontinuierlich durch regelmäßige Workshops betreut. Themen der Workshops waren: „Einführung in die Redaktion“, „Einführung in die Kameraarbeit“, „Beratung bei Projektplanung“, „Beratung zu konkreten Dreharbeiten“, „Einführung in den Videoschnitt“, „Einführung in die Betextung von Beiträgen“, „Einführung in die Audioaufnahme/den Audioschnitt“.

In der Hälfte seiner Arbeitszeit unterstützte der Betreuer des TF Medienstudios universitäre Lehrveranstaltungen – zum Beispiel aus dem Bereich der Medienwissenschaften, des Deutsch-Französischen Studiengangs (e-Tandem), der Psychologie, der Wissenschaftsgeschichte oder der Sprecherziehung – und stand für Beratungen und Video-Einweisungen bei verschiedensten Anfragen zur Verfügung. Das Angebot der Beratung und Durchführung studentischer Tonaufnahmen wurde im Rahmen von 23 Projekten wahrgenommen, das Angebot der Beratung und Durchführung studentischer Videoaufnahmen im Rahmen von 87 Projekten. Die studentische Radiogruppe „Studentenfunk“ arbeitete regelmäßig im Aufnahme-Raum des TF Medienstudios.

#### Proberäume

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz stellt den Studierenden drei Proberäume zur Verfügung. Auch 2016 nahmen Einzelmusikübende wie Theaterensembles das Angebot gerne an: Der Chorübungsraum, der Orchesterraum und der Übungsraum im TF Medienstudio waren voll ausgelastet durch Proben studentischer Theatergruppen und Musiker oder Musikerinnen mit verschiedenen Instrumenten.

#### Personal

Der Fachbereich der Kulturförderung ist in Regensburg mit der Fachbereichsleitung und einer Mitarbeiterin in der Organisation mit insgesamt 50 Wochenstunden und zwei Mitarbeitern im Bereich Organisation und Technik mit insgesamt 53 Wochenstunden vertreten. Seit Oktober ist im Fachbereich zusätzlich eine Teilzeitstelle mit 20 Wochenstunden für Öffentlichkeitsarbeit für das Studentenwerk allgemein angesiedelt.

2016 wurde die Abteilung Kulturförderung erneut erfolgreich in die Qualitätsmanagement-Zertifizierung des Studentenwerks einbezogen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dokumentierten systemkonform ihre wesentlichen Organisationsprozesse. Das Qualitätsmanagement führen sie weiter intensiv fort.

### 10.2.7 Partnerschaft

Zu den vom Studentenwerk geförderten kulturellen Aktivitäten gehört auch die Partnerschaft mit dem C.R.O.U.S. Clermont-Ferrand – dem Centre Régional des Oeuvres Universitaires et Scolaires. In diesem Rahmen werden gemeinsam mit Studierenden und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Projekte mit dem Charakter der Begegnung und des Erfahrungsaustausches realisiert.

#### Studierendenaustausch

Vom 23. bis 27.05.2016 reisten fotoerfahrene und -begeisterte Studierende aus Landshut, Passau und Regensburg zur Fotoexkursion nach Clermont-Ferrand. Die Gruppe begleiteten ein künstlerischer Leiter und die Fachbereichsleiterin der Kulturförderung des Studentenwerks. In Clermont-Ferrand empfingen das C.R.O.U.S. sowie fotointeressierte Studierende aus Clermont-Ferrand die Exkursionsteilnehmer und -teilnehmerinnen. Die deutschen Studierenden hatten vorab Fotografie-Konzepte entwickelt und eingereicht. In deutsch-französischen Tandems setzten die Studierenden diese Konzepte in den Fotostudios des Lycée Lafayette um. Unterstützung erhielten sie dabei vom Verantwortlichen für Medien der Architekturhochschule Clermont-Ferrand und dem deutschen künstlerischen Leiter. Auch das „Making of“ der Shootings, die Stadtführung, die gemeinsamen Mahlzeiten sowie ein Ausflug auf den höchsten Vulkan der Auvergne, den Puys de Dôme, boten zahlreiche Fotomotive.

Aus der kreativen Arbeit der beiden Etappen des Austauschprogramms – die zweite Etappe wird im Jahr 2017 stattfinden – wird eine Fotoausstellung entstehen. Diese soll zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen dem C.R.O.U.S. und dem Studentenwerk im Jahr 2019 in Clermont-Ferrand und in Regensburg gezeigt werden.

#### Mitarbeiteraustausch

Vom 11. bis 15.04.2016 fand ein Mitarbeiteraustausch zum Thema „Hausmeister – Stärkung der interkulturellen Kompetenzen“ statt. Vier Kollegen beziehungsweise Kolleginnen des C.R.O.U.S. aus Clermont-Ferrand reisten nach Regensburg, um die Arbeitsweise des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz im Bereich Wohnen ken-

nenzulernen. Bei den Besichtigungen der unterschiedlichen Wohnanlagen für Studierende in Regensburg und Landshut gaben die jeweils verantwortlichen Hausmeister beziehungsweise Hausmeisterinnen Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Neben den denkmalgeschützten Gebäuden besuchte die Gruppe renovierungsbedürftige 70er-Jahre-Bauten sowie Neubauten. Die vielfältigen Herausforderungen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutierten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des C.R.O.U.S. mit den deutschen Kollegen und Kolleginnen. Die Hausmeister beziehungsweise Hausmeisterinnen des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz sind im nächsten Jahr wiederum zu Gast in Clermont-Ferrand. Dort werden sie die Aufgabenbereiche der französischen Kollegen und Kolleginnen kennenlernen und die dortigen Wohnanlagen besichtigen.

### 10.2.8 Qualitätsmanagement

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz ist in seinen Kernbereichen Hochschulgastronomie, Ausbildungsförderung (BAföG), Studentisches Wohnen, Kulturförderung und Sozialberatung an allen Dienststellen nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Im Jahr 2015 fand das erste Rezertifizierungsaudit statt, das erfolgreich abgeschlossen wurde. Auch das erste Überwachungsaudit im Rahmen des dreijährigen Zertifizierungszyklus' im Mai 2016 konnte das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz erfolgreich bestehen. Besonders positiv wurden von den externen Auditoren beziehungsweise Auditorinnen die hohe Identifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Studentenwerks mit dem Qualitätsmanagement bewertet, da das Qualitätsmanagement zur Lenkung des gesamten Unternehmens genutzt wird, sowie die umfassenden Präventions- und Wiedereingliederungsprogramme, die für die Beschäftigten angeboten werden.

2016 wurden neue interne Auditoren beziehungsweise Auditorinnen ausgebildet und neue Online-Kundenzufriedenheitsbefragungen für alle Fachabteilungen eingeführt. Im Jahr 2017 wird die Umstellung auf die neue Norm DIN EN ISO 9001:2015 erfolgen.

# 11 Studierendenvertretungen

11.1	Studentischer Konvent und Sprecherrat	226
11.2	Jahresberichte der Fachschaften	227



## 11.1 Studentischer Konvent und Sprecherrat

### Semesterticket

Besonders zeitintensiv gestalteten sich die Neuverhandlungen des Semestertickets. Nach einigen Gesprächsrunden sowie einem Treffen mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs konnte man sich – trotz diverser Differenzen mit dem Sprecherrat der Universität – auf die Weiterführung des Semestertickets als Solidarmodell einigen. Zudem konnte das Ticket auf die Gebiete Sulzbach-Rosenberg, Bodenwöhr und Weiden ausgeweitet werden. Auch die Campuslinien fahren seit dem Sommersemester 2016 bereits zu Beginn der Vorlesungen an der OTH Regensburg und richten sich somit nicht mehr allein nach den Vorlesungszeiten der Universität Regensburg.

### Nachhaltigkeit

Um die Nachhaltigkeit an der OTH Regensburg zu verbessern, fand auch dieses Jahr im Dezember eine erfolgreiche Verkaufsaktion im Rahmen des Projekts „KeepCup on Campus“ statt, um die Müllberge durch Einwegbecher zu reduzieren, bei der die recycelbaren, wiederverwendbaren und bei den Studierenden sehr beliebten bunten Becher restlos verkauft wurden. Unterstützt wurde das Projekt vom Studentenwerk. Auch über die Weiterführung des Projekts wurde bei einem gemeinsamen Treffen mit dem Studentenwerk gesprochen. Um eine noch ökologischere Lösung zu finden, war es beiderseits der Wunsch, in Zukunft gemeinsam über mögliche kompostierbare und regional produzierte Becher als Alternative nachzudenken, in weiterer Zusammenarbeit ein Konzept auszuarbeiten und umzusetzen. Es bleibt spannend, wie sich das Projekt weiter entwickeln wird.

### Mensen und Cafeterien

Inzwischen hat es sich etabliert, dass die Studierendenvertretung regelmäßige Treffen mit dem Studentenwerk wahrnimmt, um dort Kritik der Studierenden, aber auch Verbesserungsvorschläge anzubringen. So haben wir auch dieses Jahr verschiedenste Anliegen angesprochen, wie Platznot und lange Schlangen an der Mensa, oder die Preisgestaltung in den Cafeterien und die Kennzeichnung der Speisen. Aufgrund dieser Rückmeldungen wurden in der Mensa Seybothstraße entsprechende Anpassungen vorgenommen, die Ausgabe umgestaltet und die Beschilderung verbessert.

### Besuch des Ministerialdirigenten

Besonders erfreulich war der Besuch des Ministerialdirigenten Johann Zwirgelmaier, der sich zu den anderen, eng getakteten Terminen mit Hochschulleitung und Besichtigung der OTH Regensburg auch Zeit für einen

Besuch im Studierendenhaus und zu einem kurzen Gespräch mit den Studierendenvertretern und -vertreterinnen nahm.

### Vergabesitzungen

Wie üblich wurde die Studierendenvertretung bei der Vergabe von Stipendienzuschüssen hinzugezogen. Besonders war in diesem Jahr, dass sich Hochschulleitung und Studierendenvertretung gemeinsam zu einer Sondervergabe entschlossen, sodass noch weitere Projekte in den Fakultäten und Laboren finanziert werden konnten und diese nun mit entsprechend neuer Ausstattung das Studium und die Lehre an der OTH Regensburg verbessern.

### Systemakkreditierung

Auch Studierende und die Studierendenvertretung wurden bei der Systemakkreditierung von der Kommission um ihre Einschätzung und Meinung gebeten. So konnten wir auch an dieser Stelle die Sichtweise der Studierenden einbringen.

### Studierendenhaus

Das allseits beliebte Studierendenhaus wurde dieses Jahr intensiv und gern genutzt und feierte im Wintersemester 2015/2016 sein einjähriges Bestehen. Es konnte hier nicht nur ansprechender Lern- und Freizeitraum angeboten werden, auch Yoga und Qigong-Kurse sowie eine ergonomische Schulung konnten in Zusammenarbeit mit der Gesunden Hochschule realisiert werden. Zudem wurde ein Ernährungsworkshop mit überaus positivem Feedback durchgeführt. Für zahlreiche Vereinsaktivitäten, studentische Initiativen und Hochschulinstitutionen war das Studierendenhaus in diesem Jahr ein begehrter Veranstaltungsort. Das Studierendenhaus ist längst schon nicht mehr nur ausschließlich ein Gebäude der OTH Regensburg, sondern ein von den Studierenden geschätzter und beliebter Lern- und Freizeitraum. Gerade in der Prüfungszeit erwies sich das Studierendenhaus als dankbare Ausweichmöglichkeit im Zuge der Raumnot an der OTH Regensburg.

### Preis für studentisches Engagement

Bei Campusfest wurde auch im Sommersemester 2016 wieder der Preis für studentisches Engagement vom Verein der Freunde der OTH Regensburg verliehen. So erhielten Anna Kaiser, Michael Bogner und als studentische Gruppe die Fachschaft Betriebswirtschaft Preise für ihr besonders umfangreiches studentisches Engagement.

**Gremienarbeit**

Neben der allgemeinen Gremienarbeit entschied sich der studentische Konvent aufgrund immer wieder aufflammender politischer und sozialkritischer Themen unter den Studierenden, ein – das Leitbild der Hochschule ergänzendes – Leitbild für die alltägliche Gremienarbeit zu formulieren. Nach Fertigstellung wird dieses im Schaukasten der Studierendenvertretung ausgehängt. Besonders aufgeregt war die Stimmung, nachdem die sogenannte „Grenzzaunhalbe“ von Röhrbräu auf den Markt kam. Daraufhin reagierte der studentische Konvent mit der Forderung, dass keine weiteren Getränke von Röhrbräu auf dem Campus verkauft werden sollten. Ähnliches spielte sich an der Universität Regensburg ab, sodass das Studentenwerk einwilligte, die Geschäftsbeziehungen mit Röhrbräu auslaufen zu lassen.

**Lebensraum Campus**

Seit dem Sommersemester 2016 steht den Studierenden im Büro der Studierendenvertretung eine Sportkiste zur Verfügung. Dort können Studierende verschiedene Sportgeräte wie Fußball, Frisbees, Slackline, Badminton-Sets und vieles mehr während der Büroöffnungszeiten gegen

Pfand ausleihen. Zudem konnten wir uns über die Einrichtung von im Sommer mit Schirmen überdachten Tischen und Bänken vor dem Studierendenhaus freuen und haben auch dieses Jahr weitere Ideen zur Gestaltung des Campus gesammelt und angeregt.

**Allgemeines**

Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass die Studierendenvertretung zu besonders vielen Veranstaltungen eingeladen war und sich vielseitig einbringen konnte. Darunter etwa die Einladung in die Jury des Deutschlandstipendiums, zum Verein der Freunde der OTH Regensburg, zur Eröffnung der Jahresausstellung der Fakultät Architektur, zur Bemusterung des neuen Hörsaalgebäudes, zur Einweihung der renovierten Studentenwohnanlage Untere Bachgasse, zum Arbeitskreis Gesunde Hochschule und in den Wahlausschuss der Hochschulwahlen. Und auch die Einladung anlässlich des Geburtstags von Hochschulpräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier konnte die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung und den verschiedenen Institutionen der OTH Regensburg deutlich machen.

## 11.2 Jahresberichte der Fachschaften

### 11.2.1 Fachschaft Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (FSAM)

Die Fachschaft Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (FSAM) kümmert sich unter anderem um folgende Aufgaben:

- Vermittlung zwischen Studierenden – sowohl intern als auch fakultäts- und hochschulübergreifend
- Vertretung der Studierenden der Fakultät im Fakultätsrat, im Konvent sowie im Sprecherrat
- Verbesserung der Lehre in sehr guter Zusammenarbeit mit den Professoren und Professorinnen
- Umsetzung von Veranstaltungen, Aktionen und Projekten
- Ansprechpartner für die Anliegen der Studierenden
- Vermietung von Spinden bei den T-Räumen

**Besondere Ereignisse**

Im Sommersemester 2016 stellte sich die Fachschaft den alljährlichen Hochschulwahlen. Seitdem ist die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) mit zwei Studierenden im Sprecherrat vertreten. Im Mai 2016 fand das erste Fest am Campus statt, bei dem die Fachschaft einen Waffel- und Obststand betrieb. Außerdem wurde das erste Sommerfest der Fakultät im Innenhof des Mikrosystemtechnik-Gebäudes veranstaltet. Zu Beginn des Wintersemesters wurden die neuen Erstsemester begrüßt. Bei der anschließenden Campus-Führung hatten diese die Gelegenheit, die neue Umgebung zu erkunden. Mittags fand das traditionelle Grillfest für die Erstsemester statt, für die Studierenden des Studiengangs International Relations and Management (IRM) wurde zudem eine Stadtrallye organisiert.

Im November fand die Feier zu unserem Jubiläum „25 Jahre Mikrosystemtechnik“ statt, zu der die Fachschaft Sekt, Getränke und Fingerfood bereitstellte und gemeinsam mit dem neuen Dekan auf eine erfolgreiche Zeit zurückblickte.

Höhepunkt des Jahres war die traditionelle Weihnachtsfeier im Foyer des Maschinenbau-Gebäudes, zu der alle Studierenden, die Professoren und Professorinnen, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der Präsident eingeladen waren, um den Jahresabschluss zu feiern. Die insgesamt 180 Gäste konnten sich an einem reichhalti-

gen Catering, einem abwechslungsreichen Programm und einer gut ausgestatteten Bar erfreuen.

Wie jedes Jahr nahm die Studierendenvertretung auch das Mitspracherecht bei der Vergabe der Studienzuschüsse auf Fakultätsebene wahr.

Die Fachschaft bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei den Professoren und Professorinnen, den Lehrbeauftragten, den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, bei den Sekretariaten und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

### 11.2.2 Fachschaft Architektur

Keine Angaben.

### 11.2.3 Fachschaft Bauingenieurwesen

Keine Angaben.

### 11.2.4 Fachschaft Betriebswirtschaft

#### Sommersemester 2016

Das Sommersemester 2016 wurde von der Fachschaft Betriebswirtschaft (BW) traditionell mit dem „Ersti-Tag“ eingeläutet. Dieser Tag soll den neuen Studierenden den Einstieg in den Studienalltag erleichtern und ihnen helfen, erste soziale Kontakte zu knüpfen. Bei einer Führung durch die Gebäude, einem Weißwurstfrühstück im Studierendenhaus und einer Stadt-Rallye bekamen die Neuankömmlinge die Gelegenheit, Anschluss zu ihren Kommilitonen und Kommilitoninnen zu finden und zudem Ratschläge und Tipps für das Studium von den Mitgliedern der Fachschaft zu erhalten.

Im Laufe des gesamten Semesters stand die Fachschaft BW mit Sprechstunden täglich für die Studierenden zur Verfügung und half diesen bei Fragen und Problemen im Studium.

Auch im Sommersemester 2016 organisierten die Mitglieder der Fachschaft abermals verschiedene Veranstaltungen für ihre Kommilitonen und Kommilitoninnen. Wiederholt fand die Veranstaltung „Run & Dine“ statt, bei der Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Teams abwechselnd kochen und bekocht werden. Dieser Event erfreut sich von Semester zu Semester einer wachsenden

Popularität, was nicht zuletzt an der erfreulichen Teilnehmerzahl von 150 Studierenden liegt.

Zudem bot die Fachschaft eine Führung bei der Regensburger Brauerei Bischofshof an, um den Kommilitonen und Kommilitoninnen einen Einblick in ein regionales, mittelständisches Unternehmen zu ermöglichen.

Bei perfektem Wetter veranstaltete die Fachschaft im Juni ein Beach-Volleyball-Turnier auf dem Sportgelände der Universität Regensburg. Das Turnier fand großen Anklang bei Studierenden aller Fachrichtungen, sodass die auf 20 Teams beschränkten Startplätze schnell ausgebucht waren. Das Beach-Volleyball-Turnier ist mittlerweile ein etablierter Event der Fachschaft BW und fester Bestandteil in jedem Sommersemester. Am Campus-Fest der OTH Regensburg konnte die Fachschaft BW das stadtbekanntes Stenz-Eis anbieten. Der Stenz@Campusfest-Stand bot eine willkommene Abkühlung bei den sommerlichen Temperaturen an diesem Tag. Zur Europameisterschaft 2016 wurde zudem ein Public Viewing für die Kommilitonen und Kommilitoninnen angeboten.

Während des Sommersemesters wurden mehrere Vertreter und Vertreterinnen der Fachschaft BW für die Sitze

der Studierendenvertretung im Fakultätsrat zur Wahl aufgestellt. Die gewählten Mitglieder der Fachschaft sind Elisabeth Schmid, Diana Rotter und David Hecker. Des Weiteren vertritt Timur Burlaka von der Fachschaft European Business die Studierenden im Fakultätsrat. Elisabeth Schmid wurde zudem in den studentischen Konvent gewählt und ist gemeinsam mit Timur Burlaka als Studierendenvertreter beziehungsweise -vertreterin der Fakultät Betriebswirtschaft im studentischen Konvent zur Wahl vertreten.

#### **Wintersemester 2016/2017**

Im Wintersemester 2016/2017 wurde von der Fachschaft BW eine Vielzahl an Veranstaltungen für die Studierenden der Fakultät Betriebswirtschaft organisiert. Die wichtigsten Veranstaltungen sind nachfolgend kurz beschrieben. Das Semester wurde von Mitgliedern der Fachschaft traditionell mit dem „Ersti-Tag“ begonnen. Auch in diesem Semester fanden traditionell im Anschluss an die Führung durch die Hochschulgebäude ein Get-together im Studierendenhaus und eine Stadt-Rallye statt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Stadt-Rallye erstmals auf die Masterstudiengänge der Fakultät Betriebswirtschaft ausgeweitet und daher zweimal veranstaltet.

Eines der größten und wichtigsten Events war auch im Wintersemester 2016/2017 die von der Fachschaft organisierte Absolventenfeier. Die Feier fand zum zweiten Mal im Restaurant Leerer Beutel in Regensburg statt und war mit über 370 Anmeldungen ein großer Erfolg. Besondere Highlights für die Gäste waren die großartigen Musikeinlagen der Professoren-Band sowie die Einlage mit irischem Steptanz der Tanzgruppe „Step Shuffle and More“ aus Nürnberg.

Ein besonderes Dankeschön geht an Elisabeth Schmid für ihr außergewöhnliches Engagement als Projektleiterin im

Rahmen der Organisation. Die Organisation der Absolventenfeier ist mittlerweile fester Bestandteil im Semesterprogramm der Fachschaft und wird auch weiterhin gerne übernommen.

Als nächste große Veranstaltung der Fachschaft fand die halbjährliche Semesterfeier unter dem Motto „Collegeparty“ statt. Die Organisation der Feier umfasst die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort, das Design der Veranstaltungsplakate, die Organisation des Vorverkaufs und die Durchführung sämtlicher Marketingmaßnahmen an der Hochschule und auf sozialen Netzwerken. Ein besonderes Dankeschön der Fachschaft geht an Felix Oefele und Johannes Ritter für ihr großes Engagement als Projektleiter.

Am 06.12.2016 fand im Studierendenhaus der OTH Regensburg die Weihnachtsfeier der Fachschaft BW statt. Es wurden Glühwein, Kinderpunsch und selbst gebackene Kuchen verkauft. Der Erlös der Weihnachtsfeier wurde in diesem Jahr an die Krebshilfe Regensburg gespendet. Die „Coffee Lounge“ als Teil des „Schreib-Buffets“, der studentische Bockbieranstich und ein Schafkopffrennen im Studierendenhaus der OTH Regensburg waren weitere Events, die von den Mitgliedern der Fachschaft BW veranstaltet wurden.

Die Fachschaft BW als Verein konnte sich im vergangenen Jahr stark weiterentwickeln. Nicht nur die Anzahl der Fachschaftsmitglieder hat sich auf 109 Mitglieder erhöht, auch die Projekte und Veranstaltungen der Fachschaft wachsen von Semester zu Semester. Mit zunehmender Erfahrung in der Organisation sowie im Handling von Projekten und mit seinen engagierten Mitgliedern sieht sich die Fachschaft BW in der Lage, in Zukunft neue Projekte ins Auge zu fassen und diese erfolgreich umzusetzen.

### 11.2.5 Fachschaft Elektro- und Informationstechnik

Derzeit zählt die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik etwa 20 aktive Mitglieder, die aus den drei Studiengängen Elektro- und Informationstechnik (EI), Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz (REE) sowie Mechatronik (ME) stammen und sich regelmäßig alle drei bis vier Wochen zur Bearbeitung der aktuellen Themen treffen.

Kurz vor Beginn des Semesters fand die „inoffizielle“ Erstsemesterbegrüßung der Fachschaft statt. Dort hatten die neuen Studierenden die Möglichkeit, nützliche Informationen rund um das Studium zu erhalten und in Gruppen bei einer Rallye den Campus zu erkunden. Später beim gemeinsamen Buffet wurden erste Kontakte und Freundschaften geknüpft. Die Veranstaltung war wie jedes Semester sehr gut besucht.

Zu den weiteren Veranstaltungen der Fachschaft gehörten die „Semester Opening Party“, die Kneipentour, eine Fahrt zur Fachmesse „Embedded World“ und verschiedene Fachvorträge. Auch regelmäßig stattfindende Stammtische wie der Spieleabend, die Weihnachtsfeier oder die Kaffeestunde wurden gut angenommen.

Die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik engagierte sich zudem bei öffentlichen Veranstaltungen der Hochschule – so etwa beim Hochschultag, bei „Nacht.Schafft.Wissen“, bei der „Schreibnacht“, der Einschreibung für neue Studierende und dem Erstsemestersemi-

nar. Auch war die Fachschaft beim Campusfest und beim „Winterzauber“ mit einem Stand vertreten.

Das Highlight des Sommersemesters war die Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik (kurz: BuFaTa ET), da diese jedes Semester von einer anderen Fachschaft ausgerichtet wird und im Mai 2016 in Regensburg stattfand. Die BuFaTa ET ist der Zusammenschluss aller Fachschaften von Studiengängen mit elektrotechnischem Schwerpunkt aus dem deutschsprachigen Raum. Sie ist somit das oberste Gremium der Interessenvertretung für alle Studierenden dieser Fachrichtungen in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz.

Die Serviceangebote der Fachschaft wurden von den Studierenden mit großem Zuspruch angenommen. Hierzu zählen der Skriptendruck, die Spindervermietung, der Verkauf von Fakultäts-T-Shirts und dem an unserer Fakultät zugelassenen Taschenrechner. Dieser wurde letztes Jahr auf das neueste Modell „Casio FX991-DE X“ umgestellt. Durch die vielen engagierten Mitglieder in der Fachschaft konnten die Fachschaftszimmer fast rund um die Uhr für die Studierenden geöffnet sein.

Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik ist mit sieben Mitgliedern im Konvent vertreten. Davon sind zwei direkt gewählt, einer aus dem Sprecherrat sowie jeweils zwei aus dem Fakultätsrat und dem Senat.

### 11.2.6 Fachschaft Informatik und Mathematik

Im Sommersemester 2016 hat die Fachschaft Informatik und Mathematik (FSIM e. V.) die üblichen Erstsemesterveranstaltungen (Immatrikulation, Brunch, Grillen, Kneipentour und öffentliche Fachschaftssitzung) organisiert. Im Mai nahmen einige Mitglieder der Fachschaft an der Konferenz der deutschsprachigen Informatik-Fachschaften (KIF) in Darmstadt und einige an der Konferenz der deutschsprachigen Mathematik-Fachschaften (KOMA) in Heidelberg teil, um sich dort mit anderen Fachschaften auszutauschen. Erstmals beteiligte sich der Verein am Maifest der Fachschaft Maschinenbau mit einem Losstand; die Preise stellte der Verein. Im Juni war die Fachschaft wie die Jahre zuvor mit einem Stand beim Campusfest vertreten. Auch in diesem Semester gab es für die Studierenden der Fakultät Informatik und Mathematik den Tag des wissenschaftlichen Arbeitens mit einem Latex-Kurs für Anfänger und Anfängerinnen in Kooperation mit Prof. Dr. Stefanie Scherzinger.

Erwähnenswert sind ebenfalls die „Ostereiaktion“ und das Fachschaftsgrillen, das zweimal veranstaltet wurde. Beide Aktionen fanden unter dem Semester statt. Für die

Spielebox wurde das Spiel „Risiko“ angeschafft sowie Vorhänge für die Lehrbuchsammlung. Während der Semesterferien veranstaltete die Fachschaft zudem die traditionelle „Workingweek“, um alle Aufgaben, die unter dem Semester liegen geblieben waren, entsprechend zu erledigen.

Im Wintersemester 2016/2017 stellte der FSIM e. V. neben den üblichen Erstsemesterveranstaltungen (Immatrikulation, Brunch, Grillen am ersten Studiumstag, Kneipentour und öffentliche Fachschaftssitzung) eine „Psychedelic Neon Party“ auf die Beine.

Im November fuhren einige Mitglieder der Fachschaft zur Konferenz der deutschsprachigen Informatik-Fachschaften (KIF) nach Illmenau sowie zur Konferenz der deutschsprachigen Mathematik-Fachschaften (KOMA) nach Dortmund, um sich dort mit anderen Fachschaften auszutauschen. Im Oktober gab es für die Studierenden der Fakultät Informatik und Mathematik erneut den Tag des wissenschaftlichen Arbeitens mit einem Latex-Kurs für Anfänger und Anfängerinnen in Kooperation mit Prof. Dr. Stefanie Scherzinger. Ein weiterer Programmpunkt: der

„Adventskalender“, der bereits zum vierten Mal stattfand und bei dem es täglich ein Rätsel für die Studierenden zu lösen gab. Hierzu wurden vom Verein Preise zur Verfügung gestellt.

Erwähnenswert sind ebenfalls zwei Spieleabende und das Fachschaftsgrillen – Veranstaltungen, die im Semester verteilt stattgefunden hatten. Zum Abschluss des Jahres war die Fachschaft auch beim „Campus Winterzauber“ mit einem Stand vertreten.

### 11.2.7 Fachschaft Maschinenbau

Die Fachschaft Maschinenbau ist im Vergleich zum Jahr 2015 von 53 auf inzwischen 57 Mitglieder gewachsen, so dass das breite Spektrum an Angeboten für Studierende erhalten bleibt.

Jedes Mitglied steht in seiner wöchentlichen Sprechstunde mit Rat und Tat Studierenden zur Seite. Es werden unter anderem Fragen rund um das Studium beantwortet, Skripte gebunden, Tischtennisschläger verliehen und Spinde vermietet. Ebenso werden offiziell zu den Prüfungen zugelassene Taschenrechner zu einem vergünstigten Preis an Erstsemester verkauft. Über die Fachschaftsseite im sozialen Netzwerk Facebook informiert die Fachschaft ebenso regelmäßig über Aktuelles.

Der Förderverein der Fachschaft (FSMB Regensburg e.V.) wurde von Oktober 2015 bis Oktober 2016 von Maximilian Heinisch als Vorsitzendem und Matthias Laub als stellvertretendem Vorstand geleitet. Der Verein unterstützt die gewählten Studierendenvertreter beziehungsweise -vertreterinnen, indem er die interne Organisation übernimmt und verschiedene Aktionen plant und durchführt. Im Oktober 2016 wurden Dennis Meisner zum Vorsitzenden und Christina Jegel zur Stellvertreterin gewählt.

Ein Teil der Fachschaft nahm an der Fachschaftentagung Maschinenbau (FaTaMa) in Darmstadt teil und stellte dort das aktuelle Thema „Urheberrecht. VG Wort“ zur Diskussion. In einer Arbeitsgruppe verfassten Maschinenbau-Studierende aus ganz Deutschland gemeinsam via Skype mit Studierendenvertretern und -vertreterinnen aus parallel stattfindenden Fachschaftstagungen anderer Studiengänge ein Schreiben an die Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort), um gegen die geplante Neuregelung zu protestieren. Im Sinne der Studierenden ist es wichtig, den Zugang zu Lehrmaterial im Sinne der Weiterbildung in einem angemessenen Rahmen aufrechtzuerhalten. Es kann nicht im Sinne der Studierenden und Lehrenden sein, den bürokratischen Aufwand erheblich zu erschweren – mit der Konsequenz, dass keine adäquaten Skripte und Vorlesungsmaterialien mehr angeboten werden können.

#### Gewählte Studierendenvertretung

Bis Ende des Sommersemesters 2016 repräsentierten Christian Harrer, Susanne Gerl, Kristina Geilfuß und Sandra Rochholz die Studierenden im Fakultätsrat Maschinenbau. Im Konvent vertraten Carolin Renner, Sophia Schubert, Simon Werthner, Christian Harrer, Christina Oberpriller und Susanne Gerl die Studierenden der Fakultät. Carolin Renner ist seit Sommersemester 2016 für ein Jahr Vorsitzende des Studentischen Konvents und ist dadurch auch im Sprecherrat aktiv.

Im Jahr 2016 wurden sehr viele Anträge von der Studierendenvertretung unterstützt, um so die Lehre zu verbessern. Durch Beschaffung verschiedener Geräte und die Unterstützung der Labore durch studentische Hilfskräfte (SHK) und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten Praktika, Projektarbeiten und Abschlussarbeiten angeboten werden.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 sind Kristina Geilfuß, Christina Oberpriller, Sophia Schubert und Florian Kaufmann im Fakultätsrat vertreten. Im Konvent sind Carolin Renner, Sandra Rochholz, Christina Jegel, Dennis Meisner, Sebastian Müllner, Kristina Geilfuß und Christina Oberpriller aktiv. Als neue Konventsvorsitzende ist Sandra Rochholz entsprechend auch im Sprecherrat vertreten.

#### Erstsemesterveranstaltungen

Bereits zum Einschreibetag begrüßt die Fachschaft Maschinenbau die Erstsemester und lädt zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Bei der Begrüßung zum Einstieg ins neue Semester stellt sich die Fachschaft vor und führt durch die Fakultät. Anschließend erkunden die Erstsemester bei einer Campusrallye den gemeinsamen Campus von Universität und Hochschule, indem sie in kleinen Gruppen verschiedene Fragen beantworten müssen. Beim gemeinsamen Grillen können sie sich anschließend besser kennenlernen und mit den Fachschaftsmitgliedern ins Gespräch kommen. Im Sommersemester 2016 führte die Fachschaft die Neuen bei einer Kneipenrallye durch die Altstadt. Im Wintersemester 2016 musste die geplante Altstadtallye aufgrund von schlechtem Wetter abgesagt werden, sodass alternativ eine Kneipenrallye angeboten wurde.

Weitere wichtige aktuelle Infos erhalten die Studierenden in einer eigens gegründeten Semestergruppe im sozialen Netzwerk Facebook.

**Exkursionen**

Auch im Jahr 2016 wurden die folgenden Exkursionen zu bekannten Firmen organisiert, wobei die Fakultät den Großteil der Kosten der Busfahrten übernahm:

- Maschinenfabrik Reinhausen
- Fit AG

**Montagskino**

Schon seit Jahren präsentiert das Montagskino im Raum „Hörsaal Josef Stanglmeier“ A001 Filme verschiedener Genres. Höhepunkt dabei war der Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann, bei dem die selbst gemachte Feuerzangenbowle natürlich nicht fehlen durfte.

**Blutspendetag**

Der bereits etablierte Blutspendetag zu Beginn jedes Semesters motiviert auch im Kalenderjahr 2016 viele zum Blutspenden, darunter auch viele Erstspender und Erstspenderinnen. Versorgt wurden diese anschließend von der Fachschaft mit Würstchen, Käsesemmeln und Getränken.

**Campusfest**

Im Jahr 2016 übernahm die Fachschaft wieder den Grillstand auf dem Campusfest, der sehr gut besucht war und neben Steak- und Würstchensemmeln auch Grillkäsesemmeln im Angebot hatte.

**Maifest**

Im Sommersemester 2016 besuchten schätzungsweise 200 Gäste das Maifest der Fachschaft Maschinenbau auf der Campuswiese. Geboten wurden verschiedene Craft-Biere einer Regensburger Brauerei und Musik.

**Absolventenfeier Maschinenbau**

Im Wintersemester 2015/2016 und im Sommersemester 2016 versorgte die Fachschaft Maschinenbau jeweils um die 300 Gäste der Absolventenfeier der Fakultät Maschinenbau. Das Sekretariat organisierte die festliche Ausstattung, Büfett vom Caterer und Livemusik einer jungen Band, sodass eine feierliche Stimmung im Foyer des neuen Gebäudes entstand.

**Dies academicus**

Die Studierendenvertretung organisierte am 11.05.2016 und am 16.11.2016 einen sogenannten „Dies academicus“ an der Fakultät Maschinenbau. An diesem akademischen Tag öffneten sich die Türen von Laboren der Fakultät Maschinenbau, es wurden Crash-Kurse zu verschiedenen Programmen der Maschinendynamik und Mehrkörperdynamik angeboten und Vorträge von Professoren beziehungsweise Professorinnen und Labormitarbeitern beziehungsweise -mitarbeiterinnen sowie Studierenden gehalten. Das Motto lautete: „Lerne deine Fakultät kennen!“

Der Tag sollte Studierenden sowie Professoren und Professorinnen die Möglichkeit geben, über eine zukünftige Zusammenarbeit, beispielsweise in Form einer Abschlussarbeit, ins Gespräch zu kommen. Aber nicht nur Studierende, sondern auch Professoren und Professorinnen sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten an so einem akademischen Tag fachübergreifend Einblick gewinnen, sich austauschen und der Entwicklung in den einzelnen Bereichen folgen. Denn Forschung und Entwicklung leben auch vom Austausch und von neuem Input. Oder wie Marcel Proust einst konstatierte „Die eigentliche Entdeckung besteht nicht darin, Neuland zu finden, sondern mit neuen Augen zu sehen.“



### 11.2.8 Fachschaft Forum Sozialwissenschaften (FoSo)

Das Forum Sozialwissenschaften (FoSo) besteht derzeit aus etwa 20 aktiven Studierenden. Das FoSo sieht sich als Studierendenvertretung und Sprachrohr für die Studierenden der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften und unterstützt diese in den verschiedensten Anliegen. Jede und jeder Studierende aus unserer Fakultät ist daher in unseren regelmäßigen Sprechstunden stets willkommen.

Auch in den regelmäßig stattfindenden FoSo-Sitzungen sind neue Gesichter immer gerne gesehen; jede und jeder kann sich hier je nach Zeit und Lust ganz unterschiedlich einbringen. Von der Mitarbeit in Arbeitskreisen, die sich mit spezifischen Themen aus der sozialen Arbeit beschäftigen, bis hin zur Gremienarbeit im studentischen Konvent und dem Fakultätsrat stehen viele Tätigkeitsfelder offen. In einer guten Studierendenvertretung finden sich unterschiedlichste Studierende wieder und können sich entsprechend ihrer zeitlichen Ressourcen einbringen. Daher war das Spektrum der durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen auch im Berichtszeitraum wieder breit aufgestellt.

Zum Start des Wintersemesters 2015/2016 hat das Forum Sozialwissenschaften in Kooperation mit Prof. Dr. Clarissa Rudolph einen gut besuchten Thementag mit dem Titel „Who cares?“ organisiert. Die doppelte Bedeutung des Titels („Wer kümmert sich?“ und „Wen schert’s?“) spielt auf den skandalösen Umstand an, dass Care-Arbeit, ohne deren Existenz keine Gesellschaft überlebensfähig wäre, systematisch unterbewertet und damit unsichtbar gemacht wird. Ziel des Tages war es, unter dem Blickpunkt der Geschlechterperspektive die gesellschaftliche Organisation von Care-Arbeit mit besonderem Fokus auf soziale Arbeit und Pflege aufzuarbeiten.

Dazu wurde die Wanderausstellung „Who cares?!“ des Deutschen Frauenrats gezeigt. Diese greift die Tatsache auf, dass Arbeit mit und für Menschen (professionalisierte Care-Arbeit) vor allem sogenannte „Frauenberufe“ umfasst und damit „vergeschlechtlicht“ ist. Die Wahrnehmung und Organisation von Care-Tätigkeiten trägt erheblich zu Stereotypisierungen und zu fortlaufend reproduzierter Ungleichheit im Geschlechterverhältnis bei. In der Ausstellung standen acht Frauen exemplarisch für die tägliche Arbeit und die Vielfältigkeit der aus dieser Arbeit hervorgehenden Verantwortung in Sorgeberufen. Ergänzt wurde die Ausstellung durch eine Arbeit zweier Studentinnen der Sozialen Arbeit, die zwei im Care-Bereich tätige Männer porträtierten.

Außerdem wurden von Prof. Dr. Clarissa Rudolph und Studierenden verschiedener Semester und Studiengänge Vorträge zu Themen wie der aktuellen Debatte und Poli-

tiken zu Gender und Care, inner- und außerbetrieblicher Interessenvertretung in Care-Berufen, Intentionen für die Wahl eines Care-Berufs sowie zur Frage „Brauchen wir noch Feminismus?“ gehalten. Leider musste der Lektüre-Workshop zum Wandel sozialer Reproduktion und feministischer Ökonomiekritik wegen Krankheit entfallen, konnte aber kurzfristig durch eine gemeinsame Erarbeitung des Themenspektrums und eine Diskussionsrunde ersetzt werden. Zum Abschluss des Tages wurde der Film „Mama Illegal“ von Ed Moschitz gezeigt. Der Film porträtierte über sieben Jahre drei Frauen und ihre Familien im Heimatland, die Moldawien verlassen, um illegal in Österreich und Italien im Care-Bereich zu arbeiten, und zeichnet ein sehr alltagsnahes Bild.

Vom 29. März bis 2. April 2016 war eine Gruppe Studierender des FoSo im Rahmen einer Studienreise in Prishtina (Kosovo). Ziel dieses Aufenthalts war der Austausch mit Studierenden der Sozialen Arbeit vor Ort. Ein Teil des Programms beinhaltete Vorträge und Diskussionen an der Sozialarbeitsfakultät, unter anderem durch Regensburger Praktiker und Praktikerinnen aus den Bereichen Schulsozialarbeit und Asylsozialberatung sowie durch die BürgerInneninitiative Asyl. Außerdem wurden soziale Einrichtungen besucht, unter anderem Organisationen von RAE (Roma, Ashkali, Egyptians) sowie Beratungsstellen für Menschen, die, um in Deutschland zu leben, migriert sind, das Land aber verlassen mussten und nun wieder im Kosovo leben. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der größten Oppositionspartei „Vetvendosje“ des kosovarischen Parlaments.

17 Jahre nach Ende des Kosovo-Krieges und sechs Jahre nach der offiziellen Unabhängigkeitserklärung ist immer noch eine hohe Präsenz internationaler Akteure und Akteurinnen im Land spürbar. Auch gibt es weiterhin Länder, die die Unabhängigkeit Kosovos nicht anerkennen. Beispielhaft für die schwierige Lage, in der sich die Menschen im Kosovo befinden, sind die minimal aufgebauten sozialen Sicherungssysteme.

Der Austausch zwischen den Studierenden war in vielerlei Hinsicht sehr bereichernd. Nichtsdestotrotz blieb der bittere Beigeschmack, dass ohne Visafreiheit ein Besuch von Studierenden der Universität Prishtina an der OTH Regensburg nicht ohne Weiteres möglich ist. Der Studienreise ging ein Vortrag mit dem Titel „Das soziale und politische Desaster in Kosovo“ voraus. Dazu wurde der Dozent und Autor Max Brym eingeladen. Auf Fragen wie „Was heißt Solidarität mit den Menschen in Kosovo und was heißt Bekämpfung von Fluchtursachen?“ und „Ist die Bundesregierung gemeinsam mit der EU wirklich willens, die Verhältnisse im Kosovo zu verbessern?“ wurde versucht, Antworten zu finden.

Im April fand der bundesweite Schul- und Unistreib gegen Rassismus statt. Auch die FoSo beteiligte sich mit einer Aktion am Haupteingang der OTH Regensburg, um sich mit diesem zu solidarisieren. Ziel war es, niedrigschwellig auf die Situation von sogenannten „Wirtschaftsflüchtlingen“ aufmerksam zu machen und diese als brisantes Thema an Studierende und Dozenten und Dozentinnen heranzutragen. Die gegenwärtige Politik konstruiert eine pauschale Unterscheidung in „gute“ und „schlechte“ Geflüchtete. Die Entscheidung, ob geflüchtete Menschen potenzieller Bestandteil unserer „Wertegesellschaft“ werden können, wurde mittels weniger Kriterien versucht zu klären. Dazu zählen ein „gerechtfertigter“ Migrationsgrund, eine ökonomische Verwertbarkeit und eine sozio-kulturelle Anpassbarkeit. Hierbei stellte sich die Frage, ob dies – auch aus Sicht einer sozialen Arbeit – angemessen sei.

Eine weitere Vortragsreihe im Mai und Juni 2016 mit der Überschrift „Schule kritisch denken – Schule neu denken“ befasste sich mit Alternativen in den deutschen Bildungssystemen. Dabei wurde unter anderem die Initiative Karfunkel Regensburg vorgestellt, die unter dem Titel „Eine freie Schule für alle“ über ein interessantes Schulkonzept referierte.

In den Berichtszeitraum fielen auch die „Tage der Kritischen Sozialen Arbeit im globalen Kontext“: eine zweitägige Fachtagung am 17. und 18.11.2015, die von einem Arbeitskreis des FoSo organisiert und erfolgreich realisiert wurde. Seit einigen Semestern schon setzte sich die Fachschaft verstärkt für einen intensiveren Diskurs um die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession ein. Dass Studierende und Dozierende der Fakultät zu einem solchen Diskurs bereit sind, zeigten die Erfolge des Sommersemester-Starts 2015 „Soziale Arbeit – Perspektiven – Praxis – Handlungsfelder“ sowie des Wintersemester-Starts 2015/2016 „Who cares?“, einer Veranstaltung über Gender und Care-Arbeit. Der Fachschaft war es ein großes Anliegen, nach vielfältigem inter- und transdisziplinärem Austausch einen Fokus auf den Kern sozialer Arbeit und ihrer eigenen Theorie und Wissenschaft zu legen. So kam die Idee einer Fachtagung über „Kritische Soziale Arbeit“ auf. „Kritische Soziale Arbeit“ ist eine Denkrichtung und Handlungsform der Sozialen Arbeit, die

- selbstständig ihren Gegenstandsbereich benennt und sich nicht von äußeren Interessen lenken lässt,
- ein autonomes Selbstverständnis als Profession entwickelt und dieses permanent reflektiert,
- die Bedeutung gesellschaftlicher Normen und Diskurse für die Herstellung einer Wirklichkeit, die sich durch Zwänge und Machtstrukturen charakterisiert, erkennt,

- sich um tatsächliche Emanzipation aller Individuen bemüht,
- die Mechanismen, die soziale Ungleichheit, Unterdrückung, Ausschlüsse und Machtstrukturen reproduzieren, analysiert und kritisiert,
- sich zur politisierenden Bearbeitung vorherrschender Ungerechtigkeiten verpflichtet und
- permanent die eigene Rolle und den eigenen Anteil an der Aufrechterhaltung und Schaffung von Missständen reflektiert.

(Vgl. hierzu auch: <https://krisa2015.wordpress.com>, 12.01.2016, in Anlehnung an <http://kritischesozialearbeit.de>, 16.10.2015)

Um eine breitere Auseinandersetzung mit „Kritischer Sozialer Arbeit“ auch unter den Lehrenden der Fakultät zu erreichen, erarbeitete die Fachschaft FoSo ein Konzept der Fachtagung als Alternative zu zwei Vorlesungstagen. Die Fachtagung gliederte sich thematisch in die folgenden fünf Blöcke:

- Möglichkeiten einer kritischen Theorie und Praxis Sozialer Arbeit
- Migration und Flucht als Themen für die Soziale Arbeit
- Soziale Strategien, kritisch hinterfragt
- Kann Soziale Arbeit unwissenschaftlich sein?
- Kann Soziale Arbeit unpolitisch sein?

Der erste Themenblock wurde von Ruth Seifert, Professorin für Soziologie an der OTH Regensburg, eröffnet. Ihr Beitrag zeigte die politischen Dimensionen der Sozialen Arbeit auf. Daran anschließend referierte Susanne Maurer, Professorin für Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik an der Universität Marburg, aus feministischer Perspektive über Kritische Soziale Arbeit.

Den Themenblock „Migration und Flucht“ leitete Karin Scherschel, Professorin für gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit an der Hochschule RheinMain, ein. Ihr Vortrag beleuchtete aktuelle Entwicklungen in der Asyl- und Fluchtpolitik. Ger Duijzings, Professor für Sozialanthropologie an der Universität Regensburg, gab aus einer fachfremden Sicht mit einigen seiner Studierenden Einblick in ein Projekt über Nachtschichten. Parallel dazu sprach Franziska Güther, Studentin im Master „Peace and Conflict Studies“ an den Universitäten Marburg und Kent, über den rechtlichen Status und Schutz von jungen Geflüchteten in Deutschland. Der erste Tag der Fachtagung wurde mit einem „Infozentrum des Forums Sozialwissenschaften“ abgeschlossen, welches soziale Strategien und Methoden der Sozialen Arbeit kritisch hinterfragte.

Eröffnet wurde der zweite Tag mit einem Diskurs um Theorie und Empirie in der Sozialen Arbeit. Angestoßen wurde dieser Diskurs von Christian Zürner, Professor für

Soziale Kulturarbeit und Kulturmanagement, und Thomas Krause, Professor für Medizinische Grundlagen, beide OTH Regensburg. Parallel dazu stellte Daniel Doll, Student im Master Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule (EH) Freiburg, einige Ergebnisse seiner Bachelorarbeit zur studentischen Einstellung zur Sozialarbeitswissenschaft vor. Der empirische Teil seiner Arbeit war an der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften der OTH Regensburg erhoben worden. Eine internationale Perspektive auf Soziale Arbeit als Wissenschaft brachte Darja Zavrsek, Präsidentin der East European sub-regional Association of the Schools of Social Work und Professorin für Soziale Arbeit und Disability Studies an der University of Ljubljana, ein.

Der abschließende Themenblock stand unter der Frage „Kann Soziale Arbeit unpolitisch sein?“. Frank Bettinger, Professor für Soziale Arbeit an der Hochschule Fresenius Hamburg, sprach zu den (Un-)Möglichkeiten politischer Sozialer Arbeit und verwies auf die Notwendigkeit der Bezugnahme auf ein fachliches, das heißt, theoretisch fundiertes sozialarbeiterisches Selbstverständnis. Daran anschließend betrachtete Wolfram Backert, Professor für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Inklusion, Sozial- und Politikwissenschaften an der OTH Regensburg, soziale Gerechtigkeit im Kontext der Inklusionsdebatte. Parallel dazu nahm Wolfgang Mayer, Bewährungshelfer am Landgericht Regensburg und Lehrbeauftragter an der OTH Regensburg, kritische Perspektiven auf die Bewährungshilfe und die verschiedenen Mandate, welche an sie herangetragen werden, ein. Abgeschlossen wurde die Fachtagung mit einer Podiumsdiskussion zum Thema Organisation und Interessenvertretung für Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen. Andreas Schwarz von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V. (DGSA), Brigitte Zach von ver.di, Frank Bettinger vom Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS), Gerti Oberhauser vom Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH) und Norbert Hocke von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) diskutierten die Möglichkeiten einer Bündelung kritischer Stimmen in verschiedenen Organisationen.

Das alternative Lehrformat konnte ein komplexeres Bewusstsein für die soziale Arbeit und ihr Selbstverständnis sowie ein Forum für das Thema der „Kritischen Sozialen Arbeit“ schaffen beziehungsweise vertiefen. Um eine Auseinandersetzung mit „Kritischer Sozialer Arbeit“ auch über die Fachtagung hinaus zu erreichen, wurden alle Beiträge verschriftlicht und in einer Tagungsdokumentation zur Verfügung gestellt. Auf folgenden Literatur soll in diesem Kontext hingewiesen werden:

- Attia, Iman (2013): Perspektivwechsel durch Dekonstruktion. Islamdiskurs und (rassismus-) kritische Soziale Arbeit. In: Hünersdorf, Bettina; Hartmann, Jutta (Hrsg.): Was ist und wozu betreiben wir Kritik in der Sozialen Arbeit? Disziplinäre und interdisziplinäre Diskurse. Wiesbaden, S. 333–350
- Marx, Karl (1843); zitiert nach Marx-Engels-Werke (1981): Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (Hrsg.), Band 1, Dietz-Verlag Berlin, S. 344; nach: Briefe aus den Deutsch-Französischen Jahrbüchern (1844), Paris

In den vergangenen zwei Semestern fanden aber auch viele regelmäßige Aktionen seitens des FoSo statt – so etwa die Informationsstände bei den Immatrikulationen, die Ersti-Brunches oder Campus- und StadtAction-Touren und, nicht zu vergessen, die FoSo-Partys im Kulturzentrum Alte Mälzerei. Beim Campus-Fest im Sommer waren die veganen Snacks erneut sehr gefragt und stellten eine gute Ergänzung des bestehenden Angebots dar.

Das FoSo als Studierendenvertretung der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften wird von den sich einbringenden Studierenden getragen und mitbestimmt. Die Fachschaft FoSo hofft darauf, dass auch im kommenden Jahr wieder über viele unterschiedliche und interessante Aktionen und Veranstaltungen berichtet werden kann.





